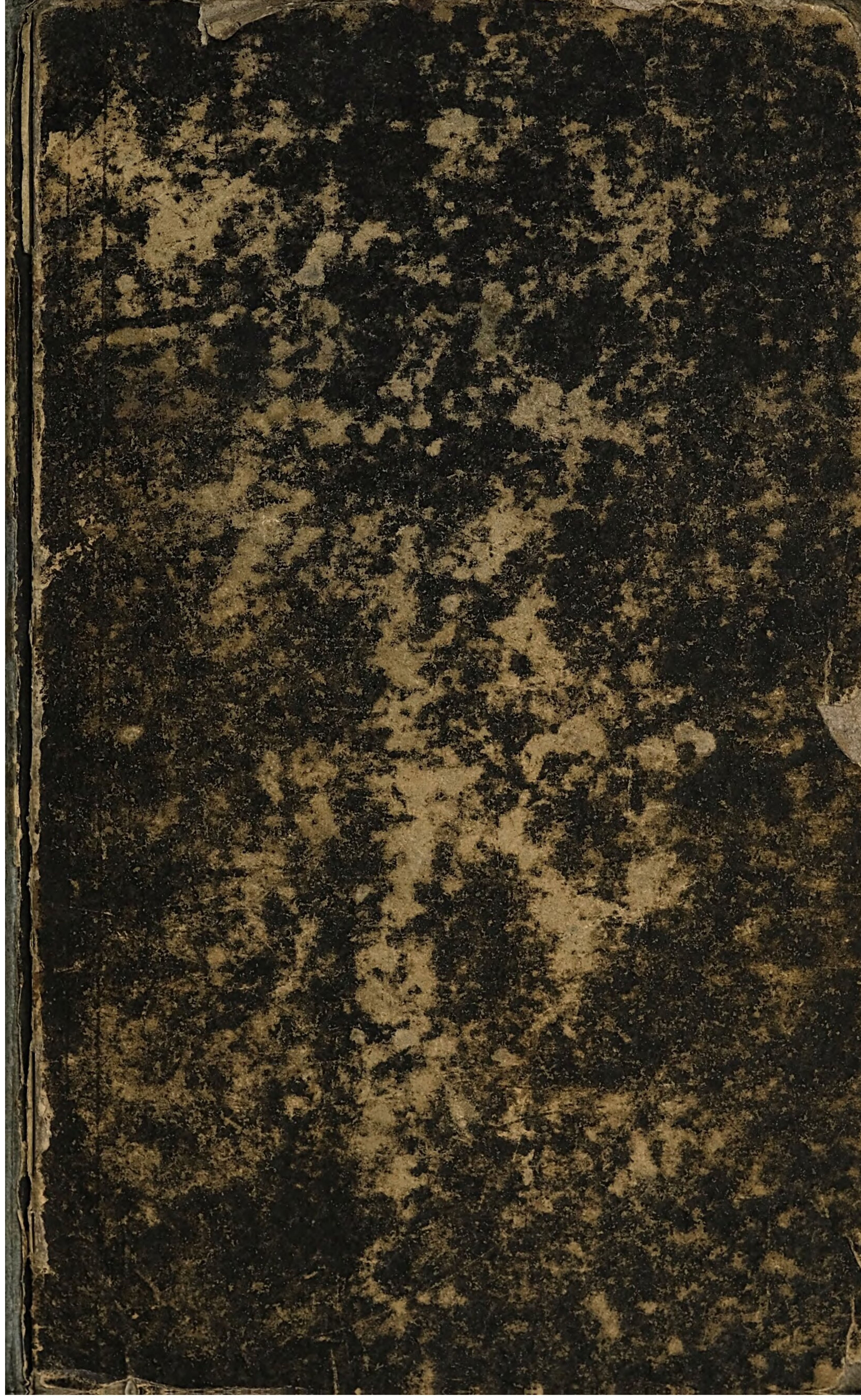




La platee de l'un

Phil.

393

Vollständige
theoretisch - praktische
G r a m m a t i k
der
Englischen Sprache.

Nach einem eigenthümlichen, durch vieljährige Erfahrung bewährten
Systeme bearbeitet, mit einer großen Anzahl von Beispielen und
Aufgaben versehen;

wobei besondere Rücksicht auf allmähliche Steigerung vom Leichtern
zum Schwereren genommen wurde.

Nebst vielen zweckmäßig gewählten
Lesebüchern und Uebungen in der Conversation.

Zum
Schul- und Privatgebrauche
von

G. M. Jung,

Lehrer der englischen Sprache in Nürnberg.

Nürnberg.

Verlag von J. A. Stein.

1853.

Leb', um zu lernen,
Lern', um zu leben.

Fr. Schulze.

I would recommend it to teachers to take particular care, that, after the manner of nurses, they nourish the tender mind, and allow it to be filled with the milk, as it were, of agreeable instruction.

Quintilian.

Il faut que chaque chose y soit mise en son lieu,
Que le début, la fin, répondent au milieu.

Boileau.



Druck von Fr. Campe & Sohn.

V o r w o r t.

Nur nach langem Zögern kam ich zu dem Entschlusse, die Zahl der vielen guten, zum Theil selbst vortrefflichen Lehrbücher der englischen Sprache noch um eines zu vermehren. Wenn ein solches Unternehmen auf den ersten Blick als überflüssig erscheinen könnte, so wird, wie ich hoffe, eine genauere Durchsicht des gegenwärtigen Werkes bald zu der Ueberzeugung führen, daß es sich von jenen andern Lehrbüchern wesentlich unterscheidet, ja, daß es bestimmt ist, eine Lücke auszufüllen, die sich mir bei dem langjährigen Gebrauche verschiedener, anerkannt guter Grammatiken und Übungsbücher, wie der von Rothwell, Clairmont, Burckhardt, Gaspey, Wagner, Baskerville u., immer auf's Neue fühlbar machte. Auch die besten, mir bekannten englischen Grammatiken haben nach meiner Ansicht zwei Hauptfehler: — sie gewöhnen den Lernenden vom Anfange bis zum Ende zu sehr an leichte Arbeit und das einmal da gewesene Schwierigere wird nicht genugsam wiederholt. Es fehlt meist am rechten Fortschritt vom Leichten zum Schwereren. Sätze, die nach ihrer Anlage und Construction mit geringer Schwierigkeit vom Deutschen in's Englische mündlich oder schriftlich übertragen werden können, findet man oft durch die ganze Grammatik bis an's Ende, während solche Beispiele, in denen die Eigenthümlichkeit und Verschiedenheit der englischen Denk- und Ausdrucksweise beim Uebertragen besondere Schwierigkeiten bereiten, lange nicht in hinreichender Zahl vorkommen. Beispielsweise erwähne ich nur das schwierige Capitel von den modalen

Hilfsverben: Können, müssen, mögen, dürfen, sollen, wollen, lassen &c., das gewöhnlich nicht mit der Gründlichkeit und Ausführlichkeit behandelt wird, die es bei seiner Wichtigkeit verdient. Dasselbe gilt von den Präpositionen, wonamentlich jenen, deren Gebrauch und Anwendung im Englischen ganz anders ist als im Deutschen, verhältnißmäßig zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Auch bestehen die Aufgaben über diese wichtige Wörterklasse, so wie über die Adverbien in so vielen Grammatiken meist aus kurzen, leichten Sätzen, in welchen auf die früher schon da gewesenen schwierigeren Regeln fast gar keine Rücksicht genommen ist. Soll dann der Schüler, auch nach mehrjährigem eifrigen Lernen, bei Gelegenheiten, wo ihm nicht viel Zeit zum Besinnen, noch weniger zum Nachschlagen vergönnt ist, Sätze, wie die folgenden, schnell in Bereitschaft haben, so zeigt er sich nicht selten höchst unbeholfen im englischen Ausdrucke; z. B.:

Er soll nur fleißiger sein — Sie hat mir sagen lassen &c. — Er will ja nicht, daß Sie es auf Ihre eignen Kosten thun lassen sollen — Es dürfte auch nicht rathsam sein, ihn solche Einkäufe selbst machen zu lassen — Man hätte uns schon vor vierzehn Tagen davon benachrichtigen sollen — Man hätte ihm mehr auswendig lernen lassen sollen — Ich werde mir vorher ein neues Kleid machen lassen müssen — Er hätte sich bei seinem Lehrer darüber erkundigen können — Man hätte ihm schreiben sollen (sollen als Verabredung), daß er spätestens bis fünf Uhr bei uns sich einfinden möchte — Sie soll nichts weniger als liebenswürdig sein — Das Buch hätte man von Leipzig kommen lassen können, wenn es bei Ihnen nicht zu haben war — Dann hätte ich aber auch nicht auf den Ball gehen dürfen — Zuerst hat er seinen älteren Sohn die Rechte studiren lassen wollen, jetzt läßt er ihn Kaufmann werden — Man hätte augenblicklich einen Arzt holen lassen sollen — Hätte man ihm eine Stunde früher zur Ader gelassen, so hätte er gerettet werden können — Auf jeden Fall hätte

er das Buch schon lange einbinden lassen sollen — Sie kann dort gewesen sein, ohne daß mein Bruder sie sah — Es wird wohl Niemand mit einem Menschen nähern Umgang pflegen mögen, dem man immer schmeicheln soll und auf dessen Wort man sich nicht verlassen kann — Man hätte ihm sogleich wissen lassen sollen, welche Maßregeln er zu ergreifen habe — Es fängt an, kalt zu werden — Nicht wahr, ich brauche nicht so früh aufzustehen? — Sie hätten es ein wenig größer machen lassen können — Es geschieht ihm Recht, er soll sich nur besser aufführen in Zukunft — Es wäre auch ihnen nicht gelungen, wenn man sie nicht unterstützt hätte — Er soll sich bei seinem Vater darüber beklagt haben &c.

Diesem Uebelstande nun habe ich in vorliegendem Werke nach Kräften abzuhelpen versucht. Es enthält eine große Anzahl von Beispielen und Aufgaben, die, vom Leichteren zum Schwereren fortschreitend, stets das früher Erlernte wieder mit zur Anwendung bringen, so daß der Schüler auf naturgemäßem Wege die verschiedenen schwierigen Formen und Ausdrucksweisen der englischen Sprache anwenden und zuletzt sich ganz frei in derselben bewegen lernt.

So hoffe ich denn, daß diese Grammatik in besonderer Weise eine praktische genannt zu werden verdient, und namentlich auch solchen Freunden der englischen Sprache willkommen sein wird, die nicht Lust haben, sich neben der Grammatik noch zwei bis drei Übungsbücher anzuschaffen; denn der darin enthaltene Lesestoff reicht für die ersten Monate des Unterrichts gewiß vollständig aus, und später zeigen die meisten Schüler ein größeres Verlangen, irgend ein ganzes Werk zu lesen, als abgebrochene Stücke oder Auszüge.

Es würde mich freuen, wenn es mir gelungen wäre, durch diese Arbeit das tiefere Eindringen in die Sprache jenes großen, den Deutschen geistig so nahe stehenden Volkes gefördert und erleichtert zu haben. Meine zwanzigjährige Bekanntschaft mit

der englischen Sprache und Literatur, mein vierzehnjähriger Aufenthalt in England, und zwar meistens in London selbst, welcher mir Gelegenheit verschaffte, mich mit der Umgangssprache der gebildeten Welt vollkommen vertraut zu machen, möchten wenigstens eine hinlängliche Bürgschaft für die Reinheit und Correctheit der gebrauchten Ausdrücke und Redensarten sein.

Uebrigens bin ich weit entfernt, zu glauben, daß ich damit etwas Vollkommenes geliefert habe; im Gegentheile habe ich nun, da das Ganze gedruckt vor mir liegt, selbst schon manche Mängel und Unvollkommenheiten entdeckt. So möchten die zu den Aufgaben im ersten Capitel angegebenen Wörter für manche Schüler nicht genügen, und ich sah mich deßhalb veranlaßt, am Ende der Grammatik eine Ergänzung beizufügen. Dieses und so manches Andere, was einer Berichtigung und Verbesserung bedarf, wird bei einer etwa nöthig werdenden zweiten Auflage besondere Berücksichtigung finden, sowie man auch einsichtsvolle Urtheile, freundliche Mittheilungen und belehrende Winke sachverständiger Männer dankbar aufnehmen und gewissenhaft benutzen wird.

N ü r n b e r g , im Februar 1853.

G. M. Jung.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Das Alphabet	1
Von den Vocalen	3
" " Consonanten	8
" der Wortbildung und Wortstellung	12

I. Capitel.

Vom Artikel	12
Von der Declination der Hauptwörter u.	13
" " Anwendung und Nichtanwendung des bestimmenden Artikels	16
Ueber den Gebrauch von at und to	32, 358, 374
" das deutsche je — je	46
" den Gebrauch des zueignenden Fürworts statt des Artikels	49
" " " unbestimmten Artikels	50
" " " von get, some, any	56, 176, 311

II. Capitel.

Vom Hauptwort	61
Ueber die Bildung des Plurals	62
" " " der Fragen und Antworten	64
Hauptwörter aus fremden Sprachen, die den ihrer eigenen erhalten	67
Hauptwörter, die im Singular und Plural unverändert gebraucht werden	68
" " nur im Singular gebraucht werden	69
" bei denen pair of mit dem unbestimmten Artikel erforderlich ist	69
" die nur im Plural gebraucht werden	74
" " im Plural einen andern Sinn haben	75
Von den Verkleinerungen	75

	Seite
Hauptwörter, die im Deutschen nur im Singular, im Englischen aber häufig in der Mehrzahl gebraucht werden	76
Von den Zeichen des Plurals bei Eigennamen	76
" " " " " " zusammengesetzten Hauptwörtern	76
" " Adjectiven, welche mit dem bestimmten Artikel im Plural als Hauptwörter gebraucht werden	80
Völkernamen, welche im Singular und Plural gleich sind	80
Von der Declination der Hauptwörter	84
Vom Nominativ	85
Ueber den Gebrauch von of, from und by	86
" die Wortstellung	87
Vom Genitiv	90
" Dativ	99
" Accusativ	100
" Geschlecht der Hauptwörter	107
Von Hauptwörtern, die ihr Geschlecht durch Hinzufügen verschiedener Wörter unterscheiden	108
Wörter, bei denen das weibliche Geschlecht durch die Silben ess, ix gebildet wird	109
Von den Titeln	112
Länder- und Völkernamen mit ihren Eigenschaftswörtern	117

III. Capitel.

Von den Eigenschaftswörtern	122
" der Steigerung derselben	123
Das deutsche „als“ nach einem Comparativ durch than übersetzt	127
Von der Stellung des Eigenschaftsworts	129
Gebrauch des Eigenschaftsworts als Hauptwort	130
Eigenschaftswörter als Hauptwörter im Plural bekommen kein s	131
Eigenschaftswörter, die im Deutschen in Beziehung auf ein vorhergehendes Hauptwort allein stehen, durch one, ones ergänzt	131
Ueber das Adverbium rather, eher, lieber, ziemlich	132
Von den Fällen, welche die Eigenschaftswörter im Englischen regieren	137
Ueber das Wort „very,“ sehr, vor Participien der Vergangenheit, die adjectivisch gebraucht werden	139

IV. Capitel.

Von den Zahlwörtern	142
" " Bruchzahlen u.	144

V. Capitel.

Von den Fürwörtern	149
„ „ persönlichen Fürwörtern	150
„ der Stellung der persönlichen Fürwörter mit „es“ und „to be“	151
„ „ verschiedenen Uebersetzung des Wörtchens „es“	151
„ den zueignenden Fürwörtern	157
„ „ verbundenen und alleinstehenden Fürwörtern	158
„ „ zurückführenden Fürwörtern	160
„ „ hinweisenden oder anzeigenden Fürwörtern	162
„ „ beziehenden Fürwörtern	164
Auslassung der beziehenden Fürwörter	165
Von den fragenden Fürwörtern	172
Von den bestimmenden Fürwörtern	173
„ „ nicht bestimmenden Fürwörtern	176
Ueber each other und one another	177
„ each und every	177
„ either	180
„ neither	181
„ beide, both, the two	181
Von dem nicht bestimmenden Fürworte „man“	185

VI. Capitel.

Von den Zeitwörtern	190
Conjugation des Hülfszeitworts „to have“	194
„ „ „ „to be“	197
„ „ regelmäßigen, thätigen Zeitworts „to praise“	204
Vom Zeitworte „to do“	210
Conjugation der mangelhaften Hülfszeitwörter can, may, will, shall, ought, must	216
Conjugation des leidenden Zeitworts to be praised	220
Von den mangelhaften Zeitwörtern will und shall	225
Will, would und used für „pflegen“ ic. gebraucht	228
„Sollen“ als Verabredung ic. durch „to be“ ausgedrückt	228
„Sollen“ als allgemeine Meinung ic. durch it is said, thought, expected etc. ausgedrückt	230
„Sollen“ als Pflicht mit should, ought to ausgedrückt	231
„Sollen“ durch den Imperativ let gegeben	231
„Werden“ durch turn, become, get, grow etc. gegeben	233
Dürfen, mögen, können, may, might, to allow, must etc.	235
Mögen, gern haben, to like	237

	Seite
Conjugation des Verbs „können,“ „can,“ „to be able“.....	240
„ „ „ „müssen,“ „must,“ „to be obliged“.....	243
„Wollen“ mit will, want, like, intend etc. gegeben.....	247
Von den zurückführenden Zeitwörtern.....	249
Zeitwörter, welche im Deutschen zurückführend gebraucht werden, im Engli- schen es aber nicht sind.....	253
„Sich“ mit self, selves übersetzt.....	255
Sich mit one's self; one's mit den oder sein übersetzt.....	256
Von den unpersönlichen Zeitwörtern.....	256
Zeitwörter, welche im Englischen persönlich, im Deutschen aber unpersönlich ge- braucht werden.....	257
Ueber die neutralen oder unthätigen Zeitwörter.....	259
Zeitwörter, welche im Deutschen mit to be, im Englischen aber mit to have conjugirt werden.....	259
Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.....	262
„ dem Gebrauche des Participle auf ing.....	271
Ueber den Infinitiv.....	285
Zeitwörter, welche häufig den Infinitiv, verbunden mit dem Accusativ, nach sich haben.....	287
Fälle, wo statt des Infinitivs der thätigen Form, jener der leidenden gebraucht wird.....	290
Zeitwörter, nach denen die Präposition to wegleibt.....	292
Nicht brauchen mit need not gegeben.....	292
Fälle, wo im Deutschen der Infinitiv, im Englischen das Past Participle stehen muß.....	293
Vom Conjunctiv.....	294
Besondere Bemerkungen über den Gebrauch des Präsens und des Perfectums..	300
Ueber den richtigen Gebrauch des Imperfectums und Perfectums.....	301
„ das Plusquamperfectum.....	304
„ „ Zeitwort „lassen“.....	305
„ „ „ to get.....	311
„Lassen“ durch make gegeben.....	316
„Lassen, verlassen,“ leave.....	317
„Holen lassen,“ send for.....	318
„Sich lassen, es läßt sich,“ mit to be, can etc.....	318
Ueber das deutsche „nicht wahr“.....	320
„ „ „ „auch, ich auch“ etc.....	322
„ „ „ „auch nicht,“ nor — either, etc.....	323
„ den Unterschied von to say und to tell.....	325
Congruenz oder Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Nominativ.....	328

	Seite
Zeitwörter, welche im Englischen den Accusativ, im Deutschen den Dativ regieren	330
Ueber den Gebrauch der passiven Form bei mehreren Zeitwörtern.....	331
Zeitwörter, die im Englischen andere Präpositionen als im Deutschen nach sich verlangen.....	333
Passive Zeitwörter mit ihren Präpositionen	338

VII. Capitel.

Ueber das Adverb	339
„ die Stellung des Adverbs	340
Bemerkungen über besondere Adverbien	343
Adjective, welche ohne die Sylbe ly als Adverbien gebraucht werden	348
Classen der Adverbien und Adverbial-Ausdrücke	350

VIII. Capitel.

Ueber die Präpositionen	353
Das deutsche „vor“	359
Below, beneath, under etc.	360
Beside, besides	361
„By,“ durch, von, bei, über u.	362
Ueber das deutsche „bis“	373
„ „ „ „zu, zum“ bei Ernennungen zu Aemtern und Würden u.	375
Präpositionen, die auch Adverbien sein können.....	377

IX. Capitel.

Von den Bindewörtern	380
Das deutsche „wie“ mit as, like, than, how übersetzt	381
Ueber den Unterschied zwischen as und when	382
„ das deutsche „seit, seitdem“	383
„ „ Wörtchen „but“	383
„ die Auslassung der Bindewörter.....	385

X. Capitel.

Von den Empfindungswörtern	387
Ueber die Rechtschreibung	388
Von der Trennung der Wörter in Sylben	389

	Seite
Von der Interpunction	390
„ den großen Anfangs = Buchstaben	391
„ „ gebräuchlichsten Abfürzungen	392

Außer vorgehendem Inhalte ist das Buch mit vielen Uebersetzungs- und Conversations-Übungen, so wie Lesebüchern reichlich versehen.

A n h a n g.

Leseübungen und Auszüge von den besten Classikern der englischen Literatur, so wie ein kurzes Resumé der Hauptpunkte der englischen Grammatik; einige kaufmännische Briefe u.	393
--	-----

Das englische Alphabet

besteht aus 26 Buchstaben, welche in ihrem Hauptlaute und stets im Buchstabiren, auf folgende Weise ausgesprochen werden:

a, äi *),	j, dsche=i *),	s, äß,
b, bih,	k, käi *),	t, tih,
c, fih,	l, äll,	u, juh,
d, dih,	m, em,	v, wi, (vie, franz.),
e, ih,	n, en,	w, doblju,
f, äff,	o, oh,	x, äks,
g, dschih,	p, pi, h,	y, wei, (uei),
h, äitsch *),	q, fjuh,	z, sädd.
i, ei, ai,	r, arr,	

*) Das i ist hier nur schwach hörbar.

Die Vocale aber insbesondere, so wie mehrere Consonanten werden in der englischen Sprache im richtigen Sprechen und Lesen auf verschiedene Weise ausgesprochen und aspirirt. Die vollkommene Aussprache derselben kann indessen nur durch einen erfahrenen, rein und geläufig sprechenden Lehrer erreicht werden, der, wenn nicht gebildeter Engländer, sich doch wenigstens mehrere Jahre in Kreisen gebildeter Engländer bewegte.

Der Lehrer lese dem Schüler langsam und deutlich vor, und lasse ihn den Aufsatz oder einen Theil davon so lange wiederholen, bis es richtig gelesen wird. Sobald der Lehrer merkt, daß der Schüler im Stande ist, schnelleres Lesen zu verstehen, muß das Anfangs langsam Gelesene schneller gelesen werden; zuerst von dem Lehrer und dann vom Schüler.

Easy Reading Exercise.

Good morning, Sir.
How do you do?
Very well, I thank you.
And how do you do, Madam?

Leichte Leseübung.

Guten Morgen, mein Herr.
Wie befinden Sie sich?
Sehr wohl, ich danke Ihnen.
Und wie befinden Sie sich, Madame?

Quite well, thank God.

Do you teach the English language?

Yes, I do; will you learn it?

Yes, I wish to learn English.

Well, I can teach it you.

I have heard that you are a good teacher,

and that is the reason I come to you to take lessons.

I have lived fifteen years in England.

It is a beautiful country.

The English language is spoken in every part of the habitable globe.

Whereever you may travel to, you will always meet with people speaking in this useful, polite and copious tongue.

„He that knows no other language“, says a celebrated writer, „knows little of his own“.

How many lessons a week will you take?

I was advised to take three at least.

Without verbal tuition the pupil will learn bad English.

Da fast Jedermann, der die englische Sprache gründlich zu erlernen wünscht, einen geschickten Lehrer dazu nimmt und sich nur Wenige der vergeblichen Hoffnung hingeben, diese, für die Meisten Nicht-Engländer ziemlich schwierig auszusprechende Sprache durch eine weitläufige Beschreibung der Buchstaben, sowie der wirklich richtigen Aussprache und Betonung von Sylben und Wörtern, sich lebendig und rein anzueignen, so will ich hierüber nur so viel erklären, um den Lernenden in seinen Privatstudien doch nicht ohne alle Hülfe und Zurechtweisung zu lassen.

Ganz wohl, Gott sei Dank.

Lehren Sie die englische Sprache?

Ja, (ich thue) wollen Sie sie lernen?

Ja, ich wünsche Englisch zu lernen.

Nun (gut) ich kann es Ihnen lehren.

Ich habe gehört, daß Sie ein guter Lehrer sind,

und das ist die Ursache, daß ich zu Ihnen komme, um Stunden zu nehmen.

Ich habe fünfzehn Jahre in England gelebt.

Es ist ein sehr schönes Land.

Die englische Sprache ist gesprochen in jedem Theile der bewohnbaren Erdfugel.

Wohin man immer reisen mag, so trifft man beständig Leute, welche in dieser nützlichen, fein gebildeten und umfangreichen Sprache sprechen.

„Derjenige, welcher keine andere Sprache kennt“, sagt ein berühmter Schriftsteller, „weiß wenig von seiner eigenen“.

Wie viele Stunden wünschen Sie per Woche zu nehmen?

Man hat mir gerathen, wenigstens drei zu nehmen.

Ohne mündlichen Unterricht lernt der Schüler schlecht englisch.

Hauptlaute der einfachen Vocale.

Das a hat fünf Hauptlaute.

Das 1ste a (wie im Alphabet) lautet wie das erste e in geben, beten; leer, oder ä in Bär; z. B.: Máde *), gemacht; gráce, Gnade; láme, zahm; fáte, Schicksal; ále, Bier; bláde, Halm, Klinge; pláte, Teller; sedáte, sáne, máne, wáre, snáre, Máry, cáre, máre, (mähr) fáre, ráre, gláre, gláring, stáre, stáring, spáre, spáring, spáringly, báde, báre, báre-fáced, fáce, bráce, ráre, rárely *), pále, mále, sprich: pähl, mähhl 1c.

2te a lautet wie a in wahr, gar, Vater; z. B.: Fáther, Vater; gárden, Garten; ráther, eher, lieber; fár, stár, cárd, dárk, márk etc., sprich: fahr, stahr 1c.

3te a wie oa, beinahe wie das o in den Wörtern sorgen, morgen; z. B.: Wárm; wáter, Wasser; fáll; wár, Krieg etc.; (nur durch den Lehrer richtig zu erlernen).

4te a wie ein kurzes zum Laute a sich neigendes ä; z. B.: And, land, hand, band, mánned, man, as, at, cat, fat, flat etc.

5te a lautet wie das erste e in den Wörtern stehen, legen; z. B.: Páper, Papier; táper, gráter, gráte, crádle, áche, lády, ládle, gáte, háste, ácre, wáste, ránge, chángé, grávy, páste, pástry etc.

Das e hat drei Hauptlaute.

Das 1ste e (alphabetische e) lautet wie das deutsche i in Liebe, Biene; z. B.: Hére, hier; féver, Fieber; mére, mérely, bloß; we, wir; me, mich, mir; he, er; she, sie, etc.

2te e wie e in wenn, denn, z. B.: Pen, Feder; when, wann, wenn; den, bed, met etc.

3te e ist ein Mischton zwischen ä und ö, besonders vor r, z. B.: Her, ihr; defér, refér, fáther, móther, síster, bróther, wríter, réader etc.; in den letzten sechs Wörtern ist das e ganz kurz ausgesprochen, eben so wie das endsylbige e in den Wörtern Leser, Geber, Schreiber 1c.

Anmerk. In clérk, sérgeant und Dérby lautet das e wie a in wahr. —

In wére, whére, thére wie ä. In der Ableitungssylbe ed ist e stumm, außer wenn demselben ein d oder t vorangeht, z. B.: fórméd, wíshed, líked, fítted, ádded.

*) e ist am Ende solcher Wörter und Sylben meistens stumm, und die vorhergehende Sylbe ist lang.

Das i hat drei Hauptlaute.

Das 1ste i (alphab. i) lautet wie ei in Wein, fein, z. B.: Wíne, fíne, míne; níce, nett, hübsch; rice, wíse, tílle, tíle, whíle etc.

2te i wie in finden, lind, Wind, z. B.: Pin, sin, win, thin, sinner, hill, hit etc.

3te i hat ungefähr den Laut wie das 3te e und ist nur mündlich richtig zu erlernen, z. B.: Sir, mein Herr; bírd, Vogel; third, thirdly; gírd, fir etc.

Das o hat drei Hauptlaute.

Das 1ste o (alphab. o) wie o in Lob, Noth, z. B.: Nóte, Billeť; móde; nó, gó etc.

2te o wie u in Muth, gut, z. B.: Móve, bewegen; lóse, próve, dó, whó etc.

3te o dürfte dem o in sorgen, borgen, Nord, am ähnlichsten sein, z. B.: Not, nicht; dot, broth, moth, month, son, wórd, sóme etc.

Anmerk. O in love, dove, glove, dóes, dóne etc. neigt sich dem deutschen a in daß, laß' u.; dieses o ist nur vom Lehrer zu erlernen.

Das o in bácon, Speck; cólton (2te), Baumwolle; péron, London (2te), Wilton etc. ist kaum hörbar.

In óne und ónce lautet das o wie das breite offene w, dem uo sich nähernd; in women wie i (wimán).

In den Wörtern wóman, bósom, wórsted, Wólsey, Worcester (Wurster), Wólverhámpton, to lautet das o wie ein kurzes deutsches u.

Das u hat drei verschiedene Hauptlaute.

Das 1ste u (alphab. u) lautet wie die Sylbe Ju in Jugend, Jude, z. B.: túbe (sprich tjuh) Röhre; úse (juh); úseful, dúke, excúse, úsury etc.

2te u wie in Null, z. B.: bull, Stier; full, pull, put, bush, súgar etc.

3te u kann nur von Mund zu Mund richtig erlernt werden; es hat einen kurzen Laut zwischen o und ö, z. B.: but, cut, fur, such, náture (nähtschör), bud, much, duck, drug, mug etc.

Anmerk. In den Wörtern brúte, rúde, crúel, trúe, blúe, frúit (Frucht) etc. wird u wie das deutsche uh ausgesprochen.

In búrg, búrial etc. lautet u wie e. In búsy, búsiness und mínute (Minute) wie i. In quéstion, quálicity, équal lautet u wie ein offenes w.

In den Wörtern build, buy (bei), guard, guide, guitar, guardian, guest, fatigue (fatihf), guide, victuals (wittlſ), victualler, (wittler), guild, guilt, liquor, guinea, conquer etc. ist das u stumm.

y lautet wie ei in den meisten einsylbigen Wörtern, z. B.: my, by, cry, fly, dry, try, lyre, type, tyrant etc.

y wie ei in den meisten Zeitwörtern auf y endigend, z. B. reply, deny, defy, cry, edify etc. Ausnahmen: marry, hurry, carry, copy, pity, fancy, bury, envy etc., wie kurz es i.

Zusammengesetzte Vocale.

ai und ay lauten wie ä=i *) in sail, rail, tail, snail, main, train, grain, vain, nay, pray, day, days, paid, laid, lay, staid etc. — Quay wie fiſh.

ai wie äh in air, fair, said (ſädd), hair, traitor, tailor etc.

In villain, Britain, captain, bargain etc. wie ein kurzes e.

au und aw lauten gewöhnlich wie das 3te a, z. B.: law, saw, pause, sauce, paw, lawn, awe, crawl, cause, straw etc.

ea lautet wie ih (1stes e), z. B. in speak, seal, deal, meal, veal, dear, meat, beat, bleat, fear, peas, grease, eat, sea, flea, mean, wean etc.

ea wie e in brenn, z. B.: bread, head, lead, (Blei), breast, spread etc.

ea lautet wie äh in bear, wear, tear (zerreißen), pearl, earl, earth, learn, treasure, pleasure, measure etc.

ea lautet wie a in war, z. B. in heart, heark, hearth etc. — In creator, reality etc. macht ea zwei Sylben.

ee immer wie ih, z. B.: green, seen, been, feel etc. — Getrennt in re-establish, reellect etc.

ei lautet äi *), z. B. in vein, reign, feign, eight, veil, neighbour etc.

ei wie ih in seize, deceit, deceive, éither, néither, percéive, recéive, recéipt etc.

ei wie äh in heir, héiress, their etc.

ei wie ai in height, sleight etc.

In den Wörtern Dé-ist, Dé-ism, Athe-ist, Athe-ism, Dé-ity, dé-ify, bé-ing, re-imbürse, thère-in, whère-in, hère-in etc. macht ei zwei Sylben.

eo lautet wie kurzes ö in den Endsylben von eon, z. B.: pigeon, surgeon, dungeon etc.

eo wie ih in péople, péopled etc.

eo wie e in jéopardy, léopard, léopardess etc.

*) Das i nur sehr wenig hören lassen.

eo wie o in yeóman, yeómanry.

eo ist getrennt in zwei Sylben in geógraphy, geólogy, geómetry etc.

eu und ew lauten wie juh in Eúrope, new, few; ewe (auch jöh) Schafsmutter; éwer, stéward etc.

eu und ew wie uh in rheúbarb, rheúmatism, jew, blew, drew, brew, crew etc.

In sew, shew etc. wie oh. — In reúnion etc. ist eu zweisylbig.

ey lautet wie e=i *) in den Wörtern obéy, they, convéy, survéy etc.

ey wie ein kurzes i in válley, bárley, álley, hóney, móney etc.

Wie ai in eye, eyed etc. — In beyónd ist ey zweisylbig (bijond).

ia lautet wie je (kurz) in den Endungen iard, ial und ian, z. B.: póniard, filial, Bavárian etc.

In mártial, pártial, inítial etc. flingt wenig von ia; sprich: mahrsch'l, pahrsch'l, inisch'l. In immédiate, immédiatey etc., sprich: im=mih=dſchet, im=mih=dſchetly.

ia flingt wie i in cárriage, miscárriage, márriage, párliaement etc.

In díal, tríal, víal, díaper, díalogue, díary etc. wird ia in zwei Sylben getrennt, daß i wie ai gedehnt, daß a kurz, wie das 4te. ie lautet gewöhnlich wie ih, z. B.: shíeld, fíeld, gríef, chíef, belíef, belíeve, fíerce etc.

ie wie kurzes i, z. B.: míschief, hándkerchief, síeve, éemptied, énvied etc.

ie wie ai, z. B. in díed, líe, píe, flíes, deníed, tríed etc.

ie wie e in friend, friéndly etc.

ie zerfällt in zwei kurze Sylben i=e in háppier, háppiest, eárlíer, eárlíest, énvier etc.

ie wie ai=e, zweisylbig, in díet, quíet etc.

ieu wie juh in lieú, adieú. — Líeutenant, sprich: lestenent oder listnent.

iew lautet wie juh in víew, revíew etc.

io wie kurzes e in den Endungen ion nach sh, s oder t, z. B.: cúshion, nátion, pássion etc.

io beinahe wie jenn in scúllion, búllion. Wie jer in inférior, supérior etc. In inferiórity, superiórity das o lang.

io wie ai=o in víolet, víolence, víolent etc.

iou wie kurzes e in delícíous (dellíh=sches), précíous (presch=es) án-xíous, cáutíous etc.

iou wie je in tédíous, bíllíous etc.

oa gewöhnlich wie oh, z. B.: sóap, cóat, róad, lóad, tóast, róast etc.

*) Das i nur sehr wenig hören lassen.

- oa wie das 3te a (oa) in broad, abroad etc.
- oe lautet wie oh in dóe, wóe, tóe, fóe etc.
- oe wie uh in shóe, canóe etc.
- oe wie ih in Phoénix, Croésus; wie e in oeconomical etc.
- oe im Zeitworte does (dóß, zu dóß sich nähernd) beinahe wie ö.
- oe getrennt in póet, coércive etc.
- oi und oy lauten beinahe wie das deutsche richtig ausgesprochene äu oder eu in Eule, z. B.: boil, foil, oil, soil, boy, voice etc. — Wie ui in dóing; wie oi in góing.
- oo lautet in der Regel wie uh, z. B.: boot, fool, food, wool, noon etc.
- oo wie furzeß u in foot, stood, good etc.
- oo wie oh in door, floor; wie furzeß o (zum ö sich neigend) in blood, flood etc.
- ou und ow wie au, z. B.: house, mouse, louse, mouth, how, howl, now, bow verbeugen, cow, row Lärm, pówer, tówer, tówel, bound, sound etc.
- ou und ow wie oh, z. B. in mould, mourn, bow Bogen, row rudern, Reihe, though, flow, sow, mow, low niedrig, know, grow, crow, flow, blow, throw etc.
- ou wie uh in woúnd, through, youth, you etc.
- ou wie furzeß u in could, would, should, sprich: fudd, wudd, schudd.
- ou beinahe wie furzeß ö in hónour, fávour, píous, Pórtsmouth, Plýmouth etc.
- ou wie oa, 3te a, in thought, sought, brought, bought etc.
- ou wie ö in còusin, coúntry etc.
- ua lautet wie ueh oder uäh in persuásion, persuáde; wie we in quáke, quáker etc. Wie oa in quart, quárter etc.
- ua wie ah in guárd, guárdian, guáranty etc. Wie a in guárantee etc.
- ue wie wä in quéstion, inquest etc. Wie ä in guess, guest etc.
- ue lautet wie w in quench etc. Wie uh in blúe, trúe etc.
- ue wie furzeß ju in válué, contínué; in due, sue etc. ist ue wie juh.
- In catálogo, fatígue, intrígue, únique, ántique etc. ist ue stumm.
- ui lautet wie wi in lánguid, ánguish, quíver, vánquish, extínguish, quilt etc.
- ui wie ai in guíle, guíde, disguise etc.
- ui wie i in guilt, guild etc.
- ui wie uh in slúice, brúise, frúit, júice etc.
- uo wie wo in quóte, quotátion etc.
- uoy wie äu in búoyant, búoy etc.
- uy wie ai in buy, Guy etc. — In pláguy, róguy ist u stumm.
- uy wie wi in solilóquy, óbloquy etc.

Von der Aussprache der Consonanten.

Die Buchstaben d, f, k, l, m, n, q sind ganz den deutschen gleich.
b muß immer sehr weich ausgesprochen werden und vor t und nach m ist es lautlos, z. B.: doubt, debt, lámb, cómb etc.

c lautet vor a, o, u, wie ein linderes f, vor ae, e, i und y wie s, z. B.: cat, colt, cúnnig; cell, céase, Caésar, ceíling, cíty, cýpress, décent, innocent etc.

c lautet wie f vor jedem Consonanten außer h, z. B.: cléver, créam etc.

c lautet wie sch wenn nach dem c ein ea, eou, ia, ie, iou oder yo folgt, z. B.: ócean (ohsch'n) sócial, effícient, áncient, delícious, tenáceous etc.

In víctuals, múscle, indíct etc. ist c stumm.

ch lautet in der Regel wie tsch, z. B.: church, child, chair, chain, arch, árchbishop etc.

ch wie f in mónarch, pátriarch, stómach, árchitect, ánarchy, chrónicle, chasm, cháos, áche, écho, época, órchestre etc.

ch wie sch in einigen aus dem Französíschen entnommenen Wörtern, z. B.: cháise, machine, champáign, chámois etc.

g lautet hart wie g in geben, Gott, vor a, o, u, l, r, z. B.: God, Gott; garden, gave, gulf, gums, glory, grave etc.

g ebenfalls hart vor e und i in den meisten Wörtern deutscher Herkunft, z. B.: give, get, geése, éager, gírl, gírdle, húnger, fínger, begín, tíger, móngér, ánger, gíft etc.

g klingt besonders hart, beinahe wie f, wenn es am Ende der Wörter oder Sylben steht, z. B.: dóg, beg, fróg, grog, dágger, brag, hág, drag, gag, hag, rag, tag etc.

g lautet weich wie dsch, besonders in Wörtern aus dem Französíschen abstammend, z. B.: géneral, géómetry, Géorge, géntle, áge, stránge, órigin, gíant, revénge, chánge, páge, suggéstion, lárge, dánger, ágitate etc.

g oder gh ist stumm in réign, fóreign, sign, phlegm, gnat, gnáw, sight, right, night, fright, light, tight, bought, sought, brought, thóugh, thróugh etc.

gh lautet wie f in cough, laugh, tough, draught, rough, trough, enough etc.

gh wie g in gut in ghóst, ghástly, ghérkin, burgh etc.

g darf nie lauten wie das deutsche g in sagen, Lager etc.

h wird im Allgemeinen gelinder ausgesprochen als im Deutschen und vor einigen Wörtern gar nicht, wie z. B. in hóur, hónor, hérb, héir, húmble, hónesty, húmour, hóspitable, shépherd etc. wo es stumm ist.

- j lautet *dsch* in *joy, jóke, John, join, jail, júdge* etc.
- k ist lautlos vor *n*: *knífe, know, knock, knee* etc., übrigens lautet *k* wie im Deutschen.
- l wie deutsch; lautlos ist es in *could, would, should, hálf, cálf, wálk, tálk, stálk, cálm, yólk, fólks, álmond, sálmon, sólder* etc.
- p ist wohl zu unterscheiden von *b*; es muß immer hart ausgesprochen werden, es ist daher ein großer Unterschied in der Aussprache des *b* und *p* wie z. B. in folgenden Wörtern: *but, put; bin, pin; bail, pail; bit, pit; bóre, póre; ban, pan; cab, cap; bówl, póle; bárk, párk; bull, pull* etc.
- qu lautet wie *kw*, ausgenommen in *cónquer, mósque, coquétle* etc.
- r wie deutsch, doch in manchen Wörtern sehr gelind, z. B.: *dárk, lárk, márk* etc.
- s wie das deutsche; in den Endsyblen *ion* und *ure* lautet es wie das deutsche *sch*, z. B.: *decísion, admissíon, assúrance, pleásure, leísure* (*lā=sch'r*) etc.
- s ebenfalls wie *sch* in *súre, súrely, súgar* etc.
- s ist stumm in *ísland, ísle, víscout, córps, demésne, aísle* etc.
- sc lautet wie *sf* in *scándal, scóre, scróll, scull, scéptic* etc.
- sc wie *sch* in *cónscience, cónscious* etc.
- sc wie *ß* in *scent, sciéce, sciéntific, scýthe* etc.
- sh lautet wie das deutsche *sch*; *share, shame, shelf* etc.
- sch lautet wie *sf*, z. B.: *schólar, schóol, schéme* etc.
- sch wie *f* in *schism, schédule* etc.
- t lautet immer sehr hart, ausgenommen in einigen Syblen von *st*, *sten* und *stle*, wo es beinahe lautlos ist, wie z. B. in *chéstnut, cástle, hásten, bústle, lísten, hóstler, brístle, óften, sóften, whístle, thístle* etc.
- t lautet wie *sch* vor *ial, iate, ient, ion* und *ious*, z. B.: *pártial, mártial, ínítiate, pátient, nátion, áction, méntion, cáutious* etc.
- t wie ein sanftes *tsch* in *nátüre, vírtue, fórtune, ríghteous* etc.
- t wie *tj* in *cóurtier, celéstial, béstial, Chrístian, fórtitude* etc.
- th hat zwei Laute, einen weichen und einen harten; die richtige, reine Aussprache des weichen ist für den Nicht-Engländer das Schwierigste in der ganzen englischen Sprache und kann deswegen nur mündlich von einem guten Lehrer erlernt werden. Der harte oder etwas gezischte Laut ist leicht zu erlernen, er wird dadurch gebildet, indem man die Spitze der Zunge gegen die obern Zähne leicht drückt und z. B. in der Aussprache des Wortes *thank* ein Lispeln mit dem *th* hervorbringt; man zieht dann die Zunge schnell zurück, um den nachfolgenden Laut *ank* (*äńf*) zu bilden. Der Laut des

- weichen th wird auf dieselbe Weise erzeugt, nur muß es kaum gelispelt werden, was für den Lernenden ziemlich schwierig ist, z. B.: the, that, than, those, these, this, thus, then, there etc.
- v hat zwei Laute; am Anfange eines Wortes immer beinahe wie das deutsche w, z. B.: véry, véal, vinegar, vérité, variety, vain, vital, vulgar, heaven etc.
- v lautet wie ein sehr gelindes deutsches v in Vater, in der Mitte vieler Wörter und Endsyllben, z. B.: prove, love, have (häv), having, grave, craving, saving, avoid, providence, wave, move, remove, provide, brave, braving, engrave, engraving, grove, groove, haven etc.
- w lautet wie das deutsche mit offenen Lippen ausgesprochene dem u sich nähernde w; z. B.: wáter (uóatr), will etc.
- w ist lautlos in write, whole, wrote, wrap, wreck, who (huh), whose (huhš), whom (huhm), saw, fawn, sword; sow, sáen; mow, know, two, answer, tow, meadow, widow, window, follow, yellow, willow, pillow, billow, bellows, fellow etc. Wh wie hw in what, where etc.
- x lautet wie das deutsche x; z. B. in áxe, áxletree, tax, expire etc.
- x wie fſch in anxious (änſcheš), séxual (ſäſſchual), connexion etc.
- y lautet wie das deutsche j am Anfange eines Wortes, z. B.: youth, you etc.
- z klingt niemals wie das deutsche z, sondern gewöhnlich wie ſ, z. B.: zéalous, zéal, lázy, zest, dizzy, rázor etc.
- z wie ein weiches ſch in glázier, brázier, ázure, grázier, seizure etc.

Von der Sylbenbetonung.

Den geschärften Ton oder Nachdruck, welchen die Stimme auf eine Sylbe eines mehrsyllbigen Wortes zu legen hat, so wie auf die mehr oder weniger betonten einsyllbigen Wörter, welches mit einander das schöne, richtige, ausdrucksvolle Lesen einer Sprache und insbesondere der Englischen ausmacht, kann der Englischlernende am besten vom Lehrer ablernen, denn beinahe jede Regel über diesen Punkt hat Ausnahmen, die insgesammt das beste Gedächtniß kaum zu erfassen vermag. Ich lasse deswegen meine Schüler viel lesen, wodurch sie viel eher zur richtigen Aussprache gelangen, als auf irgend einem andern Wege.

Easy reading exercise. Leichte Leseübung.

Will you drink a glass of wine? Yes, I will. Will you eat some bread? Yes, give me some, if you please. I will drink a glass of beer. My father will eat some meat. My mother will eat some beefsteak. Will your

sister drink a glass of water? Yes, she will. No, she will not. Give me something to eat. What will you eat, Sir? I will eat some roast meat. What will you drink? I will drink a glass of wine and some water. This water is very good. Is the wine good? Is the beer not good? This beer is bad. This water is very good. Waiter, will you bring us some roast beef, a bottle of wine and some bread and water? Yes, Sir, directly. This bread is not good, it is bad. Give your brother some roast mutton. Bring me some roast veal. Bring me some butter and cheese. Give me a good book.

Eat, essen; some bread, etwas Brod; give me, gieb mir, geben Sie mir, gebet mir; if you please, gefälligst; meat, Fleisch; water, Wasser; something, etwas; to, zu (nach); what, was; roast, gebraten; bad, schlecht (böse); very, sehr; waiter, Kellner; us, uns; a bottle of wine, eine Flasche Wein; directly, sogleich; your, Ihrem, Ihrer; mutton, Hammelfleisch; veal, Kalbfleisch; cheese, Käse; book, Buch.

Reading exercise.

I have, ich habe,
thou hast, du hast,
he has, er hat,
she has, sie hat,
she has not, sie hat nicht,

we have, wir haben,
you have, ihr habet, Sie haben,
they have, sie haben.
Have I? has he? has she not?
Have we? have you not? have they?

I have a good father. Thou hast a kind mother. He has a nice book. She has a fine dress. We have not a large house. You have not a large garden. They have nice water. I have not a nice horse. You have not a fine dog. He has not a fine cow. She has not a beautiful cat. Have we not a fine carriage? Have you a cup of tea? Yes, I have. No, I have not. Have they any good coffee? Yes, they have. Has your brother fine horses? No, he has not. Has her father a nice carriage? Yes, he has. Have we not a good teacher? Yes, we have. Has your sister any good paper? Yes, she has some very good paper. Give me a pen and a penknife. Give your brother some good ink and a lead-pencil. I have an orange. Has she an apple? She has an amiable daughter. Have you an umbrella? Yes, I have.

Kind, gütig; nice, hübsch, niedlich, gut; dress, Kleid; large, groß; horse, Pferd; dog, Hund; cow, Kuh; beautiful, schön, sehr schön; cat, Katze; carriage, Wagen; cup of tea, Tasse Thee; any, etwas, irgend ein; coffee, Kaffee; her, ihr; teacher, Lehrer; paper, Papier; pen, Feder; penknife, Federmesser; ink, Tinte; lead-pencil, Bleistift; orange, Apfelsine, Pomeranze; apple, Apfel; amiable, liebenswürdig; daughter, Tochter; umbrella, Regenschirm.

Von der Wortbildung (Etymology) und Wortstellung (Syntax).

Die Wörter der englischen, so wie jeder andern Sprache, werden gewöhnlich in folgende zehn Sprach- oder Redetheile (parts of speech) classificirt.

1. Der Artikel oder das Geschlechtswort (Article), welcher gewöhnlich das Hauptwort begleitet: the, der, die, das; a, an, ein, eine, ein.
2. Das Hauptwort oder Substantiv (Noun Substantive): God, Gott; people, Volk; king, König, George, Georg; the father, the mother, the child; London etc.
3. Das Eigenschaftswort (Adjective): good, gut; bad, böse; happy, glücklich etc.
4. Das Zahlwort (Numeral or Number): one, eins; two, zwei; the first, der erste etc.
5. Das Fürwort (Pronoun): I, ich; he, er; she, sie; we, wir; who, wer; this, dieser etc.
6. Das Zeitwort (Verb): to sing, singen; to love, lieben; to give, geben etc.
7. Das Adverbium oder Nebenwort (Adverb): yes, ja; no, nein; well, wohl; happily, glücklich etc.
8. Das Verhältnißwort (Preposition): of, von; at, zu, bei; below, unten; by, durch etc.
9. Das Bindewort (Conjunction): and, und; but, aber; if, wenn because, weil etc.
10. Das Empfindungswort (Interjection): oh! ah, ach! alas! leider! etc.

I. Capitel.

Vom Artikel.

1. In der englischen Sprache gibt es zwei Artikel, den bestimmenden the, für: der, die, das, und den nichtbestimmenden a, für: ein, eine, ein. Kommt der nicht bestimmende Artikel a vor ein Wort zu stehen, das mit einem Vocal oder stummen h anfängt, so fügt man des Wohl- lautes wegen dem a ein n hinzu, z. B.: an apple; an egg; an amiable child; an hour, an heir, an honour, an herb, an hospital, an hostler, honest, humble, humbly, an umbrella, an usher etc.

Ausnahmen von obiger Regel: erstens setzt man vor das lange u (1ste u) und vor Wörter, die mit eu oder ew anfangen, stets a und

nicht an; 3. B.: a university, a useful book, a uniform, a use, a usage, a universal custom, a utopian, a usurer, a usurper, a humorous man, a union, a united family, a useless task, a European, a ewe, a ewer etc.; zweitens setzt man a vor die Wörter one und once, 3. B.: many a one, Mancher; a once beloved friend, ein einstens geliebter Freund.

Da fast jeder Deutsche, der die englische Sprache lernt, entweder seine eigne oder die französische vorher grammatisch studirt hat, so halte ich es für unnöthig ihm hier zu erklären, was man unter dem bestimmten oder unbestimmten Artikel 2c. versteht.

2. Beide englische Artikel the und a sind geeignet für die drei Geschlechter (genders), für das männliche (masculine), weibliche (feminine) und sächliche (neuter); auch bleiben sie in der Einheit (Singular) und Mehrheit (Plural) sich immer gleich; welcher Umstand das Erlernen der englischen Sprache in dieser Beziehung sehr erleichtert.

Der Nominative, Nennfall und Accusative, Ziel- oder Wirkfall, sind sich einander gleich. Der Genetive, Besitzfall, wird durch die Präposition of oder 's, der Dative, Zweck- oder Bestimmfall durch die Präposition to und der Ablative durch die Präpositionen of, from oder by gebildet.

3. Die englischen Nennwörter (einige ausgenommen) bekommen im Plural ein s.

Von der Declination oder den Beugfällen (declension).

4. Mit dem bestimmenden Artikel (definite article).

Masculine. Männlich.

Singular.	Einheit.	Plural.	Mehrheit.
<i>Nominative</i> —	the father, der Vater;	the fathers, die Väter;	
<i>Genetive</i> —	of the father, } oder the father's, }	of the fathers, oder } the fathers', }	des Vaters; } der Väter; }
<i>Dative</i> —	to the father, dem Vater;	to the fathers, den Vätern;	
<i>Accusative</i> —	the father, den Vater;	the fathers, die Väter;	
<i>Ablative</i> —	of, from oder } by the father, }	of, from oder by the } fathers, }	von dem } Väter; } von den Vä- tern.

Feminine. Weiblich.

<i>Nom.</i>	the mother, die Mutter;	the mothers, die Mütter;	
<i>Gen.</i>	of the mother, } oder the mother's, }	of the mothers, oder } the mothers', }	der Mutter; } der Mütter; }
<i>Dat.</i>	to the mother, der Mutter;	to the mothers, den Müttern;	
<i>Acc.</i>	the mother, die Mutter;	the mothers, die Mütter;	
<i>Abl.</i>	of, from oder by } the mother, }	of, from oder by } the mothers, }	von der Mutter; } von den Müt- tern.

Neuter. Sächlich.

<i>Nom.</i> the house, das Haus;	the houses, die Häuser;
<i>Gen.</i> of the house, des Hauses;	of the houses, der Häuser;
<i>Dat.</i> to the house, dem Hause;	to the houses, den Häusern;
<i>Acc.</i> the house, das Haus;	the houses, die Häuser;
<i>Abl.</i> of, from oder by } the house, } von dem Hause;	of, from oder by } the houses, } von den Häu- fern.

Anmerk. Der Genetive mit 's wird bei lebenden Wesen häufiger gebraucht als der mit of; bei leblosen Gegenständen hingegen gebraucht man in der Regel immer of; man sagt nicht z. B.: the house's walls, sondern the walls of the house, die Mauern des Hauses. Beim Zeitmaße und einigen andern Phrasen kann 's jedoch angewendet werden, worüber im II. Capitel Ausführlicheres zu finden ist.

5. a) Mit dem unbestimmenden Artikel (indefinite article).

<i>Nom.</i> a brother, ein Bruder;	a sister, eine Schwester;
<i>Gen.</i> of a brother, oder } eines Bru- a brother's, } ders;	of a sister, oder } a sister's, } einer Schwester;
<i>Dat.</i> to a brother, einem Bruder;	to a sister, einer Schwester;
<i>Acc.</i> a brother, einen Bruder;	a sister, eine Schwester;
<i>Abl.</i> of, from oder by } von einem a brother, } Bruder;	of, from oder by } von einer Schwe- a sister, } ster.

b) Vor einem Vocal (vowel).

Vor einem stummen h.

<i>Nom.</i> an uncle, ein Oheim;	an hour, eine Stunde;
<i>Gen.</i> of an uncle, oder } eines Oheims; an uncle's, }	of an hour, oder } an hour's, } einer Stunde;
<i>Dat.</i> to an uncle, einem Oheim;	to an hour, einer Stunde;
<i>Acc.</i> an uncle, einen Oheim;	an hour, eine Stunde;
<i>Abl.</i> of from oder by } von einem an uncle, } Oheim.	of, from oder by } von einer Stun- an hour, } de.

6. Mit einem Eigenschaftsworte (Adjective).

<i>Nom.</i> a good son, ein guter Sohn;	the good sons, die guten Söhne;
<i>Gen.</i> of a good son, od. } eines guten a good son's *) } Sohnes;	of the good sons, od. } der guten the good sons', } Söhne;
<i>Dat.</i> to a good son, einem guten Sohne;	to the good sons, den guten Söh- nen;
<i>Acc.</i> a good son, einen guten Sohn;	the good sons, die guten Söhne;
<i>Abl.</i> of, from od. by } von einem a good son, } guten Sohne.	of, from oder by the } von den gu- the good sons, } ten Söhnen.

7. Declination der Eigennamen (declension of a proper noun).

<i>Nom.</i> John, Johann;	London, London;
<i>Gen.</i> of John, od. John's*) Johann's;	of London, London's;
<i>Dat.</i> to John, dem Johann;	to London, nach London;
<i>Acc.</i> John, Johann;	London, London;
<i>Abl.</i> of, from oder } by John, } von Johann.	of, from oder by } von, aus, über London, } London.

*) Der Genetive mit 's kann nie wie folgt gebraucht werden, z. B.: The hat the father's, the bonnet the mother's, sondern entweder: The father's hat, the mother's bonnet oder the hat of the father, the bonnet of the mother, der Hut des Vaters, der Hut der Mutter. Man merke wohl, daß beim Genitiv mit 's oder ' der Besitzer dem Besizthume ic. immer vorgelegt werden muß. Mit of steht aber der Besitzer nach dem Besizthum.

Da die Artikel und Eigenschaftswörter in der englischen Sprache das Geschlecht und die Zahl nicht bestimmen, so ist es nicht nöthig dieselben vor jedem, in demselben Satz auf einanderfolgenden, aber hauptsächlich in Verbindung stehenden Haupt- oder Eigenschaftswörtern zu wiederholen; z. B.: the son and daughter, der Sohn und die Tochter; a man, woman and child, ein Mann, eine Frau und ein Kind; a good boy and girl, ein guter Knabe und ein gutes Mädchen.

Uebungen. Exercises.

Ich habe ein gutes Buch. Er hat ein schönes Pferd. Sie hat einen guten Vater. Wir haben eine gute Mutter. Ihr habt nicht ein schönes Pferd. Sie haben nützliche Bücher. Habe ich Ihre Federn? Ja, Sie haben meine Federn. Hat er nicht einen Apfel? Nein, er hat nicht einen Apfel. Hat Ihre Schwester eine Apfelsine? Ja, sie hat. Nein, sie hat nicht. Wir haben keine guten Federn. Ihr habt kein schönes Pferd. Sie haben den Hut des Vaters. Sie hat nicht die Handschuhe der Mutter. Hat sie nicht einen Regenschirm? Ja, sie hat den Regenschirm des Bruders. Sie hat auch einen seidenen Sonnenschirm. Ist er ein ehrlicher Mann? Ja, er ist. Ich habe die Ehre. Hat er ein unnützes Buch? Nein, er hat ein nützliches Buch. Hat er nicht eine Stunde für mich? Ja, er hat eine Stunde für Sie. Der Lehrer hat eine Stunde frei für ihn. Haben Sie einen Teller, ein Messer und eine Gabel? Ja, wir haben. Wir haben auch Papier, Tinte und Siegellack. Geben Sie mir einen Bogen Papier gefälligst.

Gieb mir eine Tasse Kaffee. Habt ihr etwas Fleisch? Habt ihr nicht etwas Thee?

Nützlich, useful; keine, kein, no; Handschuh, gloves; Regenschirm, umbrella; seiden, silk; ehrlich, honest; Mann, man; Ehre, honor; unnütz, useless; Stunde, hour; für, for; frei, free; ihn, him; Teller, plate; Messer, knife; (neif); Gabel, fork; Papier, paper; Tinte, ink; Siegel-lack, sealing-wax; Bogen Papier, sheet of paper.

Wenn man mit Nachdruck sprechen will, oder wenn mehrere mit einander verbundene Hauptwörter hervorgehoben werden sollen, so muß jedesmal der Artikel wiederholt werden, oder wenigstens einmal; z. B.: The physician, the lawyer, the merchant, the tradesman and the labourer were received by the queen, der Arzt, der Advokat, der Kaufmann, der Gewerbsmann und der Tagelöhner wurden empfangen von der Königin. The father and mother, the sister, brother and uncle are in the garden.

Exercise.

Geben Sie mir ein Messer, eine Gabel und einen Löffel. Gebet uns (us) das Brod, den Käse, das Bier und den Wein. Bringen Sie mir die Suppe, das Fleisch, den Senf und den Salat. Wollen Sie trinken ein Glas Wasser? Wollen Sie essen etwas Rindfleisch? Wollen Sie essen etwas Brod und Kalbsbraten? Ich will essen etwas Hammelsbraten. Das Tischtuch und die Servietten, ein Handtuch und Sacktuch wurden gewaschen (were washed). Nicht nur die Kirche, das Theater und das Zeughaus wurden zerstört, sondern auch die Festung, das Schloß und die Kaserne. Ich will trinken ein Glas gutes Wasser. Was will Ihre Mutter trinken? Sie will trinken eine Tasse Kaffee. Sie will nicht trinken Bier.

Anmerk. Der Schüler bilde einige ähnliche englische Sätze aus seinem eigenen Kopfe.

Löffel, spoon; Suppe, soup, broth; Senf, mustard; Salat, salad; Kalbsbraten, roast veal; Tischtuch, tablecloth; Serviette, napkin; Handtuch, towel; Sacktuch, pocket handkerchief; Kirche, church; Theater, theatre; Zeughaus, arsenal; zerstört, destroyed; sondern auch, but also; Festung, fortress; Schloß, castle; Kaserne, barracks.

8. Der Engländer gebraucht keinen Artikel vor Hauptwörtern im allgemeinen Sinne, vor abstracten Hauptwörtern, (das heißt, vor Namen solcher Gegenstände, von deren Bestehen man nur durch den Verstand sich einen Begriff machen kann), wie Tugenden, Laster, Handlungen, Zustände, und Künste, Wissenschaften &c.; ferner vor Sammelnamen (collective nouns), Kräutern, Farben, Metallen,

wenn man sie im unbeschränkten Sinne anwendet, wie es auch im Deutschen öfters der Fall ist; z. B.:

Man is accountable to God, der Mensch ist Gott verantwortlich.

Virtue leads to happiness, die Tugend führt zur Glückseligkeit.

Vice leads to ruin, das Laster führt zum Verderben.

Music is a sublime art, die Musik ist eine erhabene Kunst.

Anarchy must be suppressed, Gesetzlosigkeit muß unterdrückt werden.

Gold is a precious metal, das Gold ist ein kostbares Metall.

Drawing and painting are fine arts, das Zeichnen und Malen sind schöne Künste.

I prefer blue to yellow, ich ziehe das Blaue dem Gelben vor.

Potatoes are wholesome, die Kartoffeln sind gesund.

Exercise.

Die Dankbarkeit erzeugt Güte. Das Glück begünstigt wahren Muth. Die Freundschaft verschönert das Leben. Die Neugierde und die Wißbegierde sind die ersten Quellen der Kenntnisse. Die Liebe und der Ehrgeiz sind das Verderben vieler (of many) Menschen. Der Neid und die Rache schänden [den] Menschen (man). Die Dichtkunst und die Malerei sind hoch geschätzt und verehrt. Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Armuth und Reichthum haben Einfluß auf alle Menschen. Eisen ist eilsmal schwerer als Wasser. Silber ist reichlicher vorhanden als Gold. Das Korn wächst schneller als die Bäume. Der Roggen ist so nahrhaft als (as) der Waizen. Gerste und Hopfen sind zwei Hauptbestandtheile des bayerischen Biers. Das Wasser heilt manche Krankheit (disease). Das Tanzen und Singen sind ihre Lieblingsbeschäftigungen. Emilie lernt das Zeichnen. Bertha lernt das Lesen und Schreiben. Die Luft ist eine elastische Flüssigkeit.

Anmerk. Der Lernende bilde mehrere ähnliche Sätze auf Englisch aus seinem eigenen Kopfe.

Dankbarkeit, gratitude; erzeugt, produces; Güte, kindness; Glück, fortune; begünstigt, favors; wahren Muth, true courage; Freundschaft, friendship; verschönert, embellishes; Leben, life; Neugierde, curiosity; Wißbegierde, inquisitiveness; erste, first; Quelle, source; Kenntnisse, knowledge; Liebe, love; Ehrgeiz, ambition; Verderben, ruin; Menschen, men; Neid, envy; Rache, revenge; schänden, disgrace; Dichtkunst, poetry; Malerei, painting; hoch geschätzt, highly valued; verehrt, esteemed; Tod, death; Gesundheit, health; Krankheit, sickness, illness; Armuth, poverty; Reichthum, riches, wealth; Einfluß, influence; auf alle, upon all; Eisen, iron; eilsmal schwerer, eleven times heavier; als, than; Silber, silver; reichlicher vorhanden, more abundant; Korn, corn; wächst schneller, grows faster; Baum, tree; Roggen, rye; so nahrhaft, as nutritious; Waizen, wheat; Gerste, barley; Hopfen, hop; zwei Hauptbestandtheile,

two chief ingredients; bayrisch, Bavarian; heilt, heals, cures; manche, many a; Tanzen, dancing; Singen, singing; Lieblingsbeschäftigung, favorite occupation; Emilie, Emily; lernt, learns; Zeichnen, drawing; Lesen, reading; Schreiben, writing; Luft, air; elastisch, elastic; Flüssigkeit, fluid.

Reading exercise.

I am, ich bin,	we are, wir sind,
thou art, du bist,	you are, ihr seid,
he, she, it is, er, sie, es ist,	they are, sie sind,
he is not, I am not,	is she? are you not?

I am hungry. I am not ill. He is well. My sister is not well. We are good boys and girls. You are young. You are not old. They are thirsty. Are you sleepy, George? No, papa, I am not sleepy. Are you tired Bertha? Yes, I am tired. My aunt is an old woman. Your uncle is an old man. My father is a tall man, but my mother is not very tall. Is your penknife sharp? Is your friend well? Yes, he is. My penknife is very sharp, it is not blunt. My friend George is a diligent boy. My sons Robert and Frederic are not idle. Is your father at home (zu Hause)? Yes, my father is at home, and my mother is at church (in der Kirche). Are you warm? ist es Dir (Ihnen, Euch) warm? Yes, I am warm. No, I am not warm. We are cold, es friert uns. We are not cold. Are you cold, John? Is your sister not cold? Are your brothers tired? No, they are not tired. We have very cold weather. The weather is very warm, very cold, very frosty. Is your coffee sweet? He is in an hospital. He is a humorous man.

Hungry, hungrig; ill, krank; well, wohl; young, jung; old, alt; thirsty, durstig; sleepy, schläfrig; no, nein, kein, keine; tired, müde; tall, groß, schlank; very, sehr; woman, Frau; man, Mann; sharp, scharf; blunt, stumpf; diligent, fleißig; idle, träge; cold, kalt; weather, Wetter; frosty, frostig; sweet, süß; hospital, Spital; humorous, launig.

Exercise.

Ich bin durstig. Du bist (you are) hungrig. Der Georg ist nicht müde. Ist Friedrich schläfrig? Bist du schläfrig? Ist Emilie zu Hause? Ist dein (your) Bruder wohl? Es friert mich (ich bin kalt). Es friert ihn. Es friert sie. Wir sind nicht kalt. Ihr seid warm. Mein Federmesser ist scharf. Es ist nicht stumpf. Ist Ihr Messer nicht scharf? Haben Sie einen schönen Löffel und Teller? Ist dein Vater groß (tall)? Ist der Kaffee süß? Ist Ihr Thee nicht gut? Bist du krank? Ist das Wetter warm? Ist es nicht kalt? Sind die Teller warm? Ja, sie sind. Nein, sie sind nicht warm, sie sind kalt. Ist Ihr Papa nicht zu Hause? Ist Ihr Bruder schlank? Ist Dein Kaffee bitter (bitter)? Nein, er (it) ist süß. Er ist

nicht bitter. Geben [Sie] mir den süßen Thee. Geben [Sie] mir eine Tasse Kaffee. Wollen Sie geben mir eine Tasse Thee oder (or) Milch (milk)? Ich habe ein sehr scharfes Federmesser. Bringen [Sie] mir den Weizen, die Gerste und den Roggen. Was ist Lust? Was will Robert trinken? Ist der gute Wein theuer? Ist das schlechte Bier nicht wohlfeil (cheap)? Ja, es ist wohlfeil. Es ist nicht theuer. Wie befinden Sie sich, mein lieber (dear) Freund? Sehr wohl, ich danke Ihnen. Haben Sie große Gärten und Häuser? Ja, ich habe große Gärten und Häuser, aber ich habe keine guten Pferde. Ist er nicht ein ehrlicher Mann?

Anmerk. Die in Klammern [] geschlossenen Wörter werden nicht übersetzt.

Der Lernende versuche mehrere ähnliche englische Sätze aus seinem eigenen Kopfe zu fertigen.

9. Wenn aber abstracte Hauptwörter, Sammelnamen und andere Naturprodukte in einem beschränkten Sinne gebraucht werden, so wird der Artikel angewendet, z. B.

The man who fears God, is happy.	Der Mensch, welcher Gott fürchtet, ist glücklich.
The virtue of the ancient Greeks.	Die Tugend der alten Griechen.
The wine in the bottle.	Der Wein in der Flasche.
The love of God.	Die Liebe Gottes.
The gold of California.	Das Gold von Kalifornien.

The wine upon the table. The potatoes in the dish. The curiosity of children. The ambition of Napoleon. The painting of the Italian school is highly celebrated (sehr berühmt). The poetry of Milton is as beautiful as that of Dante. The philosophy of Socrates and Plato.

Exercise.

Die Musik der Deutschen ist sehr geschätzt. Die Unererschrockenheit des Herzogs von Wellington. Der Muth und die Tapferkeit des Admirals Nelson. Die Dankbarkeit meines Bedienten. Die Rache des Achilles. Die Liebe der Aeltern. Die Geographie von Europa. Das Leben der Königin Elisabeth. Die Gesundheit der Seele. Die Armuth der Irländer. Das Eisen einer brittischen Kanone wiegt über fünfzig Centner. Das Gold, welches in Californien gefunden wird, hat die Gestalt von Schuppen und Flocken. Das Wasser des Genfer Sees ist so klar wie Krystall. Das Korn ist theurer als die Kartoffeln. Das Tanzen eines Bären. Das Singen der Jenny Lind ist vortrefflich. Die Kenntniß der englischen Sprache ist nützlich. Furcht und Hoffnung sind nicht nur dem Menschen eigen, sondern auch manchen Thieren. Die Furcht vor dem Tode erschreckt den wahren Christen nicht. Die Hoffnung des ewigen Lebens durch Christum veranlaßt uns, tugendhaft zu leben. [Die] Wahrheit und [der] Glaube sind

Eigenschaften der Seele. Die Wahrheit der Bibel wird von Millionen geglaubt.
 Der Glaube an Gott ist dem guten Menschen ein erfreulicher Gedanke.

Anmerk. Der Lernende versuche einem der obigen Sätze eine andere leichte Wendung zu geben.

Der Deutschen, of the Germans; Unererschrockenheit, intrepidity; Tapferkeit, bravery; Bediente, servant; Aeltern, parents; Geographie, geography; Europa, Europe; Seele, soul; der Irländer, of the Irish; brittische Kanone, British canon; wiegt, weighs; über, upwards of; fünfzig Centner, fifty hundredweight; welches, which; wird, is; gefunden, found; Gestalt, shape; Schuppe, scale; Flocke, flake; des Genfer Sees, of the lake of Geneva; so klar, as clear; wie, as; Krystall, crystal; theurer, dearer; als, than; Bär, bear; vortrefflich, excellent; eigen, peculiar; manchen, some; erschreckt nicht, does not terrify; wahre Christ, true Christian; durch Christum, through Christ; veranlaßt, induces; zu leben, to live; tugendhaft, virtuously; Wahrheit, truth; Glaube, faith; Eigenschaften, qualities; der Seele, of the soul; Bibel, bible; geglaubt, believed; Millionen, millions; an Gott, in God; ein erfreulicher Gedanke, a delightful thought.

10. Der Artikel wird nicht gesetzt vor Gattungsnamen (appellative) nouns, die im Plural im allgemeinen Sinne gebraucht werden, z. B.:

Elephants are sagacious animals.

Die Elephanten sind scharfsinnige Thiere.

Ants and bees are emblems of industry.

Die Ameisen und Bienen sind Sinnbilder des Fleißes.

Apples and grapes are good fruits od. fruit.

Äpfel und Weintrauben sind gute Früchte.

Exercise.

Die Pferde sind nützliche und edle Thiere. Die Füchse stellen den Gänsen und Hühnern nach. Die Bären und Wölfe sind Raubthiere. Schafe und Lämmer liefern uns Wolle. Kühe und Ziegen geben uns Milch. Die Diamanten sind theuer. Die Rosen und Veilchen haben einen angenehmen Geruch. Äpfel und Birnen sind gute Früchte. Die Kinder müssen unterrichtet werden. Die Soldaten vertheidigen das Vaterland. Die Menschen sollen Gott fürchten. Gute Menschen sind nicht rachsüchtig. Die unwissenden Knaben sind verachtet. Unwissende Mädchen ebenfalls.

Bilde zwei oder drei ähnliche Sätze auf englisch.

Edel, noble; Füchse, foxes; nachstellen, persecute; Gänse, geese; Hühner, fowls; Bär, bear; Wölfe, wolves; Raubthiere, beasts of prey; Schafe, sheep; Lamm, lamb; liefern, furnish; Wolle, wool; Kuh, cow; Ziege, goat; Milch, milk; Diamant, diamond; Rose, rose; Veilchen, violet; angenehm, agreeable; Geruch, smell, odour; Birne, pear; Früchte, fruit; müssen, must; unterrichtet, instructed; werden, be; Soldaten, soldier; vertheidigen, defend; Vaterland, country; Menschen, men; sollen, ought; fürchten, to fear; rachsüchtig, revengeful; unwissend, ignorant; Knaben, boys; verachtet, despised; Mädchen, girl; ebenfalls, likewise (od. and so are ignorant girls).

Questions and answers as a Reading exercise etc.

Fragen und Antworten als Leseübung etc.

I had, ich hatte,
 thou hadst, du hattest,
 he, she, it had, er, sie, es hatte.
 we had, wir hatten,
 you had, Ihr hattet, Sie hatten,
 they had, sie hatten.

I had not the headache (Kopfschmerz);

Had he not the courage of Nelson?
 Had she much (viel) tea and coffee?

Had your mother many geese and
 fowls?

Had we not much gratitude?
 Had they not a great many sheep?

Was I very happy?
 Was he not very ignorant and much
 (sehr) despised?
 Was she much esteemed?

Were you soldiers at that time (zu
 jener Zeit)?

Were they (es) good ships (Schiffe)?

I was, ich war,
 thou wast, du warst,
 he, she, it was, er, sie, es war,
 we were, wir waren,
 you were, Ihr waret, Sie waren;
 they were, sie waren.

but you had the toothache (Zahn-
 schmerz).

Oh no, he was a coward (Feigling).
 Yes, she had very much tea and cof-
 fee.

Yes, she had a great many (sehr
 viele).

No, we had not much gratitude.
 To be sure (ja wohl), they had, a
 great many.

To be sure, you were, very happy.
 No, to be sure not (gewiß nicht).

Yes, certainly (gewiß), she was very
 much loved (geliebt) and esteemed.

No, we were sailors (Matrosen) at
 that time.

Yes, they were. No, they were not.

General easy Reading Exercise. Allgemeine leichte Leseübung.

The Supreme Being.

God is the great Almighty cause of all things visible and invisible. He is a spirit, infinite (unendlich), eternal and unchangeable; without a beginning (Anfang) and without an end, always the same. He is the creator and preserver of all things. His power (Macht) has no (keine) limits (Grenzen) and his wisdom surpasses human understanding. He is supremely good to (gegen) all his creatures and his tender mercy is over all his works. All that proceeds from God is good; all his works proclaim his benevolence. The wisdom of God in the works of nature is no less evident (offenbar) than (als) his power. His omnipotence created all things out of nothing; upon his Almighty command arose our world, and thousands of worlds besides. In him we live and move and have our being (Dasein). In the contemplation of these divine attributes every good man must adore the Supreme Being as his God, his king, his father, his friend and continual benefactor.

Supreme Being, höchste Wesen; Almighty cause, allmächtige Ursache, Ursprung; invisible, unsichtbar; unchangeable, unveränderlich; without, ohne; same, selbe;

surpasses human understanding, ist über den menschlichen Verstand; supremely, überschwenglich, höchst; tender mercy, Barmherzigkeit; proceeds, kommt; proclaim, verkündigen; no less, nicht weniger; out of, aus, von; arose, entstand; besides, überdies; being, Dasein; attributes, Eigenschaften; continual, beständig.

Anmerk. Zu leicht darf man dem Schüler die Uebersetzung nicht machen, sonst wäre der Zweck verfehlt. Einige Wörter, die in den Leseübungen nicht auf Deutsch gegeben sind, findet er leicht in seinem Wörterbuche.

Leseübung und Gespräch (Dialogue).

Who (wer) is the Supreme Being?	God is the Supreme Being.
What (was) is God?	He is the great Almighty cause of all things visible and invisible.
Is he a great spirit?	Yes, he is a very great spirit.
Whose (wessen) power has no limits?	God's power has no limits (Grenzen).
To whom (wem, gegen wen) is he good?	To all his creatures.
What is evident in the works of klar Werken der nature?	God's wisdom and power.
What did his omnipotence do (thun)? that Allmacht	It created all things out of nothing. Sie erschuf Alles aus Nichts.
What arose upon his command? entstand auf seinen Befehl?	Our world and thousands of other Unsere Welt Tausende andere worlds.
In whom do we live and move? wem leben weben?	In God we live and move.
What must every good man do? Was muß jeder Mensch	He must adore God. anbeten

11. Wenn Gattungsnamen im Plural in einem bestimmten Sinne genommen werden, so muß natürlich der Artikel stehen, z. B.

The elephants in Regent's Park are very large.	Die Elephanten in den Regents-Park sind sehr groß.
The ants on my meadows are very numerous.	Die Ameisen auf meinen Wiesen sind sehr zahlreich.

Exercise.

Die Bienen in meinem Garten sammeln viel Honig. Die Weintrauben auf meines Nachbars Weinberg werden bald reif sein. Die Pferde des Grafen von D. sind sehr schön. Die Pferde, welche auf der Messe waren, wurden sehr theuer verkauft. Die Füchse, welche in England gejagt werden, werden von den Hunden, die sie jagen, gefressen. Die Bären im Regent's-Park können sehr hoch klettern. Das sind die Wölfe, die in Fallen gefangen werden. Das sind die Schafe und Lämmer meines guten Oheims. Die Kühe und

Ziegen auf meines³ Freundes⁴ Wiesen. Die Diamanten, welche die englischen Damen tragen, sind ächt. Die Rosen und Veilchen im Gesellschaftszimmer der gnädigen Frau sind sehr frisch und schön. Die Äpfel und Birnen auf dem Markte sind vom Lande² gebracht worden. Die Kinder, welche fleißig¹ lernen, machen ihren Aeltern Freude. Die Soldaten der brittischen Armee tragen rothe Fräcke.

Der denkende Schüler bilde mehrere ähnliche Sätze.

In meinem Garten, in my garden; sammeln, gather; viel Honig, a great deal of honey, much honey; Weintrauben, grapes; auf meines, in my; Weinberg, vineyard; werden bald sein reif, will soon be ripe; des Grafen von D. Pferde, the earl of D's. horses; schön, beautiful; welche waren, which were; auf der Messe, at the fair; wurden verkauft, were sold; theuer, dear; werden gejagt, are hunted, sind gefressen von, are devoured by; die, which; jagen sie, hunt them; Regent's-Park, Regent's Park; können klettern, can climb; sehr hoch, very high; das sind, those are; werden gefangen, are caught; in Fallen, in traps; Damen, ladies; tragen, wear; ächt, genuine; im Gesellschaftszimmer der gnädigen Frau, in my lady's drawingroom; frisch, fresh; auf dem Markte, in ed. at the market; sind worden gebracht vom Lande, have been brought from the country; fleißig, diligently; lernen, learn; welche, who; machen ihren Aeltern Freude, give their parents joy; brittische Armee, British army; rothe Fräcke, red coats (red bodycoats).

12. Der Artikel wird auch vor Gattungsnamen im Singular gesetzt, wenn solche als Stellvertreter der ganzen Gattung angesehen werden, z. B.

The dog is a faithful animal.
The nightingale sings sweetly.
The elephant is sagacious.

Der Hund ist ein treues Thier.
Die Nachtigall singt angenehm.
Der Elephant ist scharfsinnig.

The apple has not the taste of the orange.

Der Apfel hat nicht den Geschmack der Pomeranze.

Anmerk. Die Wörter man, Mensch, Mann, woman, Weib, Frauenzimmer, machen eine Ausnahme von dieser Regel.

Man is the natural protector of woman. Woman is the masterpiece of nature.

Exercise.

Der Adler ist der König der Vögel. Der Storch und die Schwalbe sind Zugvögel. Der Lachs ist ein besserer Fisch als der Hecht. Der Löwe ist großmüthig. Der Tiger ist blutdürstig. Der Hase ist von Natur furchtsam. Das Rennthier kann nicht leben in warmen Ländern. Das Krokodill und der Frosch sind amphibische Thiere. In Irland gibt es keine Maulwürfe und keine Frösche. Das Chamäleon lebt von Insekten. Der Lügner ist eben so verächtlich, als der Dieb. Das Kind muß seinen Aeltern und Lehrern¹ gehorchen. Der Mensch ist mit Vernunft begabt.

Bilde ähnliche Sätze.

Adler, eagle; Vogel, bird; Storch, stork; Schwalbe, swallow; Zugvögel, birds of passage; Lachs, salmon; besserer, better; Fisch, fish; als, than; Hecht,

pike; Löwe, lion; großmüthig, generous; Tiger, tiger; blutdürstig, blood-thirsty; Hase, hare; von Natur, naturally; furchtsam, timid; Rennthier, reindeer; kann nicht leben, cannot live; warme Länder, warm countries; Krokodill, crocodile; Frosch, frog; amphibische Thiere, amphibious animals; Irland, Ireland; gibt es keine Maulwürfe, there are no moles; Chamäleon, chameleon; lebt von Insekten, lives on insects; Lügner, liar; eben so, as; verächtlich als, contemptible as; Dieb, thief; muß gehorchen, must obey; seinen, its; Lehrern, teachers.

Dialogue — Reading Exercise.

Do you speak English? Yes, I do. Do you also speak French? No, I do not. Does your brother speak German? Yes, he does. Does your sister speak English? Yes, she speaks English and French. Does John like England? Yes, he does, very much. Did you see the Queen? Sahen Sie die Königin? Do you like fruit? Do you like music? Do you like dancing? Does he not speak English? Does she not speak French? No, she does not. He does not speak French, but she does. She does not learn German, but she learns (lernt) French. I do not like bad fruit, I like good fruit. She likes music. She likes dancing. He likes to speak English. He does not like to speak Dutch. Do you like wine? Yes, I do. Do you like beer? No, I do not. Does he not like water? Does she not like beer? Do you not like frogs? Do you not like my dog? Do you like my horse? I do not like mice. You do not like me. Yes, I do, though. Ja doch. Does the sun shine? scheint die Sonne? Does it rain? regnet es? Does it not snow? schneit es nicht? Yes, it does.

Do you speak, (thun Sie sprechen) sprechen Sie; yes, I do, ja (ich thue); French, französisch; no, I do not, nein (ich thue nicht, nämlich: ich spreche es nicht); does, thut; German, deutsch; do you like fruit? Essen Sie das Obst gern? Do you like music? Mögen Sie die Musik — (sind Sie ein Freund (von) der Musik)? Do you like dancing? Tanzen Sie gern? Dutch, holländisch; mice, Mäuse.

(Do you, does he, she, like, wird sehr häufig gebraucht für mögen, gerne haben, essen, trinken, leiden mögen, Gefallen finden &c.) How did you like England? Wie gefiel es Ihnen in England? I liked it very well, es gefiel mir sehr wohl.

13. Vor den Eigennamen der Nationen und Religionsseften muß der Artikel stehen, z. B.: The Bavarians have a good king, die Bayern haben einen guten König. The protestants, die Protestanten. The catholics, die Katholiken.

Exercise.

Die Dänen schlugen die Deutschen. Ist es wahr? is it true? Die Franzosen besiegten die Oestreicher. Der Fleiß der Engländer. Die Irländer sind gastfreundschaftlich. Die Indianer beten Götzen an. Die Juden waren das auserwählte Volk Gottes. Die Polen sind unterdrückt. Die Römer und Griechen waren tapfer. Die Spanier sind träge. Die Schotten sind religiös. Die Christen verfolgen einander. Die Mohamedaner glauben an Gott und Mohamed. Die Holländer lieben die Reinlichkeit. Die Engländer haben Besitzungen in beinahe allen Theilen der Welt. Ein großer Theil Ost-

indiens gehört den Engländern. Die Deutschen haben keine auswärtigen Besitzungen. Das Seewesen der Deutschen ist jetzt in seiner Kindheit. Die Chinesen sind Heiden.

Bilde ähnliche Sätze.

Dänen, Danes; schlugen, beat; Franzosen, French; besiegten, conquered; Dösterreich, Austrians; Fleiß, industry; Engländer, English; Iröländer, Irish; gastfreundschaftlich, hospitable; Indianer, Indians; anbeten, worship; Götzen, idols; Juden, Jews; auöerwählt, chosen; Volk, people; Polen, Poles; unterdrückt, oppressed; Römer, Romans; Griechen, Greeks; tapfer, brave; Spanier, Spaniard; Schotten, Scotch; religiös, religious; verfolgen, persecute; einander, one another; Mohamedaner, Mahometans; Holländer, Dutch; lieben, love; Reinlichkeit, cleanliness (im allgemeinen Sinne); Besitzungen, possessions; beinahe allen Theilen, almost every part; großer Theil Ostindiens gehört, great part of the East Indies belongs; keine auswärtigen, no foreign; Seewesen, navy; jetzt, now; seiner, its; Kindheit, infancy; Chinesen, Chinese; Heiden, Pagans.

14. Der Artikel muß stehen vor den Namen der Flüsse, Meere und Gebirgsnamen in der Mehrzahl; z. B.:

The Thames flows into the German Ocean, die Themse fließt in das deutsche Meer. The Mediterranean is (lies) between Europe, Asia and Africa, das mittelländische Meer liegt zwischen Europa, Asien und Afrika. The Alps are the highest mountains in Europe, die Alpen sind die höchsten Gebirge in Europa.

Exercise.

Die Donau fließt in das schwarze Meer. Der Rhein entspringt am Fuße des Berges Sanct Gotthard. Die Elbe, die Weser und die Oder sind Flüsse in Deutschland. Die Wolga ist der größte Fluß in Europa. Der Amazonasfluß ist beinahe 180 (englische) Meilen breit an seiner Mündung. Die Loire und die Seine sind Hauptflüsse Frankreichs. Der Fluß Nil ist ungefähr 800 Stunden lang. Die Mitte des kaspischen Meeres ist 500 (five hundred) Klafter tief. Humboldt, der berühmte Naturforscher, erstieg die Anden. Das Himalaya-Gebirg ist das höchste Gebirg der Erde. Die Alpen sind höher als die Appeninen. Die Great Western (Schiff) segelte in eilf Tagen über den atlantischen Ocean.

Gieb einigen obiger Sätze eine andere Gestalt im Englischen; z. B. The Danube is a large river etc.

Donau, Danube; in, into; schwarze Meer, Black Sea; Rhein, Rhine; entspringt, springs, rises; am Fuße, at the foot; des Berges Sanct Gotthard, of mount St. Gothard; Flüsse, rivers; Deutschland, Germany; größte, largest; Amazonasfluß, Amazons; beinahe, nearly; breit, broad; an seiner Mündung, at its mouth; Hauptflüsse, principal rivers; Nil, Nile; ungefähr, about; achthundert, eighthundred; Stunden, leagues; Mitte, middle; kaspische Meer, Caspian Sea; Klafter, fathoms; tief, deep; Naturforscher, naturalist; erstieg, ascended; Anden, Andes; Himalaya-Gebirg, Himalaya; ist, are; höchste, highest; Gebirg, mountains; der Erde, on earth; höher, higher; Appeninen, Appenines; segelte, sailed; eilf Tagen, eleven days; über, across; atlantische Ocean, Atlantic.

Anmerk. Wenn solche Wörter, wie Elbe, Weser, Museum &c. nicht wieder gegeben werden, so bedeutet es, daß sie entweder im Englischen und Deutschen

gleich geschrieben werden, oder in den vorhergehenden Aufgaben schon vorgekommen sind.

15. Vor den Namen vieler Seen ist es gebräuchlich, den Artikel zu setzen, hauptsächlich wenn of dabei angewendet wird, z. B.:

The lake of Ladoga, in Russia, is much exposed to storms. The lake of Geneva has almost the shape of a crescent. The lake of Constance is the principal lake in Bavaria. The lake of Como is not far from Bellinzona. The lake of Thun pleases me better than the lakes of Zurich or Sembach. The lake of Ontario is 600 miles in circumference.

Es ist jedoch auch durchaus kein Fehler, viele Seen, wo of gebräuchsweise nicht stehen muß, ohne den Artikel zu gebrauchen, als:

Lake Superior is the largest lake on the continent of America. Lake Ladoga is 130 miles long. Lake Baikal in Siberia is remarkable for the transparency of its waters. Lake Huron is also a large sheet of water. Lake Erie is smaller than lake Ontario.

Lake, See; Russia, Rußland; exposed, ausgesetzt; storm, Sturm; Geneva, Genf; almost, beinahe; shape, Gestalt; crescent, Halbmond; far, weit; pleases, gefällt; circumference, Umfang; continent, Festland; remarkable, merkwürdig; transparency, Durchsichtigkeit; sheet, Fläche; smaller, kleiner.

16. Die Namen von Welttheilen, Ländern und Städten, so wie von Bergen im Singular, auch wenn die Wörter mount oder cape davorstehen, bekommen den Artikel nicht, z. B.

Germany is governed by many rulers. Deutschland wird von vielen Herrschern regiert.

England is well governed by Queen Victoria. England wird gut regiert von der Königin Victoria.

Europe is less than Asia. Europa ist kleiner als Asien.

Exercise.

Amerika ist von Columbus entdeckt worden. Rußland ist das größte Land auf der alten Welt. China hat eine Bevölkerung von 335 Millionen Menschen. Deutschland hat Ueberfluß an Schulen. Irland ist ein sehr fruchtbares Land. Schottland ist sehr bergig. London ist die größte Stadt der Welt. Der Vesuv in Italien, der Aetna in Sicilien und der Hekla auf Island sind feuerspeiende Berge. Der Berg Zion ist bei Jerusalem. Der Olymp wurde von den alten Dichtern für den Wohnsitz der Götter gehalten. Die zehn Gebote wurden auf dem Berge Sinai gegeben. Der Parnas und der Helicon werden von den Musen bewohnt. Der Berg Libanon ist in Palästina. Das Vorgebirg St. Vincent ist im westlichen Portugal gelegen. Die Landspitze Comorin liegt im südlichen Hindostan. Die Vorgebirge Verd und Formosa sind in Afrika. Das Vorgebirg Horn ist in Südamerika.

Bilde einige Sätze.

Ist worden entdeckt von, has been discovered by; Welt, world; Bevölkerung, population; Ueberfluß an, abundance of; Schulen, schools; fruchtbar, fertile; Schottland, Scotland; bergig, mountainous; Stadt, city; Vesuv, Vesuvius; Sicilien, Sicily; Hefla, Hecla; auf, in; Island, Iceland; feuerspeiende Berge, volcanoes; Berg, mount; bei, near; Olymp, Olympus; wurde gehalten, was regarded; für, as; Wohnsitz, seat; von, by; alten, ancient; Dichter, poet; zehn, ten; Gebote, commandments; gegeben, given; Parnass, Parnassus; bewohnt, inhabited; Musen, Muses; Libanon, Lebanon; Palästina, Palestine; Vorgebirg, Landspitze, cape; gelegen, situated; im westlichen, in the west of; liegt, is, lies; im südlichen, in the south of.

17. Die folgenden geographischen Benennungen einiger Länder *ic.* machen eine Ausnahme, und werden mit dem Artikel gebraucht:

The Archipelago, der Archipelagus; the Brasils, Brasilien; the Crimea, die Krimm; the Downs, die Dünen; the Hague, der Haag; the Havannahs, die Havannah; the Hellespont, der Hellespont; the Levant, die Levante; the Indies, Indien (Ost- oder West-Indien); the East Indies, Ostindien; the West Indies, Westindien; the Morea, Morea; the Palatinate, die Pfalz; the Ukraine, die Ukraine; the Low-Countries or Netherlands, die Niederlande; the United States, die vereinigten Staaten; the Philipines, die Philipinen; the Dardanelles, die Dardanellen; the Cape of Good Hope, das Vorgebirge der guten Hoffnung.

Exercise.

Das Schiff segelte in sieben Wochen nach Brasilien. Die Krimm ist eine Halbinsel, welche zu Rußland gehört. Er kommt von der Havannah. Viele Engländer werden reich in Indien. Das Klima von Ostindien verträgt sich nicht mit Jedermann. Cuba ist die größte Insel in Westindien. Ein Theil der Pfalz gehört zu Bayern. Die Levante bezeichnet die Länder an der Ost-Küste des mittelländischen Meeres. Die Bevölkerung von Morea besteht aus Türken, Griechen, Juden, Zigeunern und Albanern. Der Haag ist in den Niederlanden. Die vereinigten Staaten von Nordamerika bilden eine große Republik. Die Philipinen gehören zu Asien. Der Hellespont ist eine Meerenge, welche man jetzt die Dardanellen heißt. Die Engländer haben eine Colonie am Vorgebirge der guten Hoffnung.

Umschreibe oder bilde einige neue Sätze nach obigen Beispielen.

Schiff, ship; segelte, sailed; sieben, seven; Woche, week; nach, to; Halbinsel, peninsula; kommt, comes; viele, many; Engländer, Englishmen; werden, become, grow; Klima, climate; verträgt sich nicht mit Jedermann, does not agree with every one; Cuba, Cuba; Insel, island; Theil, part; gehört, belongs; bezeichnet, denotes; Länder, countries; an der Ostküste, on the east coast; Bevölkerung, population; besteht aus, consists of; Türken, Turks; Zigeuner, Gipsies; Albaner, Albanians; bilden, form; Meerenge, strait; man jetzt heißt, is now called; Colonie, colony.

Truth and sincerity are the basis of every virtue.

It is said of Cyrus, when young, that being asked what was the first thing he learned (daß er lernte), he answered, „to tell the truth;“ which

is, indeed, the most respectable quality that adorns the human mind. It is a rich, though a simple ornament; and he who is not possessed of it, let his rank and qualities be what they may, will for ever be despicable in the sight of the good and the wise. Dissimulation in youth is the sign of perfidy in advanced age. We are naturally led to dislike those (diejenigen) who are always intent upon deceiving. Whereas, on the contrary, we make no scruple to confide in those who (welche) are sincere, because we know ourselves to be safe in their hands. They will be either constant friends or open enemies; and even if, through human frailty, they are sometimes led into (in) errors, yet their generous acknowledgement of them makes amends, in a great degree, and is a good token of their avoiding them for the future.

Where truth is found, bright Virtue still resides
And equal justice every action guides;
In the pure heart and spotless mind she reigns,
And with mild power her happy sway maintains;
The attribute of God himself confest,
That stamps his image on the human breast.

Truth, Wahrheit; basis, Grundlage; it is said, man sagt; when young, als er jung war; that being asked, er gefragt wurde; tell, reden, sagen, sprechen; most respectable, achtbarste; that, welche; it, sie; though, obgleich; he, derjenige; who is not possessed of it, welcher (der) sie nicht besitzt; let his rank and qualities be what they may, was auch immer sein Rang und seine Eigenschaften sein mögen; will for ever, wird immer; sight, Augen; good, Guten; wise, Weisen; advanced age, vorgerückterem Alter; naturally led, von Natur angeregt; intent upon deceiving, dem Betrug ergeben; whereas, on the contrary, wohingegen; make no scruple, tragen kein Bedenken; ourselves to be, daß wir sind; will, werden; either, entweder; open, erklärte; even if, wenn auch; led, verleitet; errors, Irrthum, Fehler; yet, doch; of them, derselben; makes amends, entschädigt, vergütet; of their avoiding them, daß sie dieselben vermeiden; found, gefunden; bright, glänzend; still, noch immer; resides, wohnt; guides, leitet; reigns, regiert; happy sway maintains, glückselige Herrschaft aufrecht erhält; confest, anerkannt; stamps, eingeprägt, stempelt.

Reading exercise.

What are truth and sincerity?
What adorns the human mind?
Is truth a rich ornament?
What is dissimulation in youth?

They are the basis of every virtue.
Truth adorns it.
Yes, it is a very rich ornament.
It is the sign of perfidy in advanced age.

Whom do we not like?
Wen mögen wir nicht leiden?
Are you sincere?
I should like to have a constant friend.
möchte gerne
Let us be constant friends.

Those who are intent upon deceiving.
Yes, I hope so (hoffe es).
I will be your friend.

I should like to go (gehen) to England.

Läßt uns (wollen wir) sein beständige Freunde.
I should like to go with (mit) you.

Would you like to go to (nach) London?
Möchten Sie gerne gehen

Would you like to take a glass of wine?
nehmen

I should like to read (lesen).

Would you like to go to the ball?

My brother would like to learn German.

Yes, I should like to go to London and Paris.

Yes, I should; and some water, please.

And I should like to write (schreiben).

No, I should like to go to the concert.

And my sister would like to learn Spanish and Italian.

Zum Uebersetzen (to be translated).

Chrusz lernte zu sagen die Wahrheit. Immer sprecht die Wahrheit. Ich will sprechen die Wahrheit. [Die] Wahrheit ziert den menschlichen Verstand. Derjenige, welcher thut (does) nicht sagen die Wahrheit, ist verächtlich. Wir mögen nicht leiden diejenigen, welche betrügen uns. Ich habe Vertrauen zu (confide in) denjenigen, welche sind aufrichtig. Ich will sein ein beständiger Freund. Sie sind erklärte Feinde. Durch menschliche Schwäche wir sind verleitet in Irrthum. Die edelmüthige Anerkennung unserer (of our) Fehler ist ein gutes Zeichen, zu vermeiden sie (them) für die Zukunft. Wo Wahrheit ist, da (there) ist Tugend. [Die] Wahrheit ist eine Eigenschaft (attribute) Gottes.

Leichte Leseübung und Gespräch.

Easy reading exercise and dialogue.

I wish I had a glass of water.

He wishes to learn something useful.

He wished to have a cup of tea.

She wishes to speak English.

I wish I could speak English.

Ich wünsche, ich hätte ein Glas Wasser.

Er wünscht, etwas Nützliches zu lernen.

Er wünschte zu haben eine Tasse Thee.

Sie wünscht zu sprechen englisch.

Ich wünsche, ich könnte sprechen englisch.

My little brother is in the garden or in his room.

Mein kleiner Bruder ist in dem Garten oder in seinem Zimmer.

Where is your little sister?

Wo ist Ihre kleine Schwester?

She is with mama or papa.

Sie ist bei der Mutter oder dem Vater.

Where are your English books?

Wo sind deine englischen Bücher?

They are on the table in mama's bedroom.

Sie sind auf dem Tische in der Mutter Schlafzimmer.

I was ill yesterday, I could not take my lesson.

Ich war krank gestern, ich konnte nicht nehmen meine Stunde.

Were you at school yesterday?

Warst du in der Schule gestern?

Yes, I was. No, I was not.

Ja (ich war). Nein (ich war nicht).

I had the headache.

Ich hatte Kopfschmerz.

And my sister had the toothache.

Und meine Schwester hatte Zahnweh.

The merchant, who lives in that house, is a very rich man.

Der Kaufmann, welcher wohnt in jenem Hause, ist ein sehr reicher Mann.

He keeps six clerks.
 He has also four apprentices.
 The man, whose children are those there, was formerly a tailor, now he is a clothmerchant.
 Can you tell me the price of this book?
 That is the woman, to whom I gave the parcel.
 This is the book, which is neither too easy nor too difficult.
 I want a good grammar.
 These are the exercises, of which I spoke to you.
 What have you translated?
 We have translated sentences about the articles.
 Why did you not translate what I told you to do?
 I beg your pardon, Sir, I forgot what you told me to do.
 You should always do, what you are desired.
 I want to go to the concert.
 Was your sister at church last Sunday?
 Yes, Sir, she was.
 Were you also there?
 No, Sir, I was not.
 I had a very bad cold, and was on that account obliged to stay at home.

Er hält sich (hat) sechs Commis.
 Es hat auch vier Lehrlinge.
 Der Mann, dessen Kinder jene da sind, war früher ein Schneider, jetzt ist er Tuchhändler.
 Können Sie mir den Preis dieses Buches sagen?
 Das ist die Frau, welcher ich gab das Packet.
 Dieß ist das Buch, welches ist weder zu leicht, noch zu schwierig.
 Ich brauche eine gute Grammatik.
 Dieß sind die Aufgaben, von welchen ich sprach zu Ihnen.
 Was haben Sie übersetzt?
 Wir haben übersetzt Sätze über die Artikel.
 Warum thatest Du nicht übersetzen, was ich Dir aufgegeben habe?
 Ich bitte um Verzeihung (Entschuldigung) mein Herr, ich vergaß, was Sie mir aufgaben.
 Ihr solltet immer thun, was man euch aufgiebt (befiehlt).
 Ich wünsche, (will) ins Concert zu gehen.
 War Ihre Schwester in der Kirche vergangenen Sonntag?
 Ja, mein Herr (sie war).
 Waren Sie auch dort (da)?
 Nein, mein Herr (ich war nicht).
 Ich hatte einen starken Catarrh, und mußte deswegen zu Hause bleiben.

Anmerk. Der denkende Schüler versuche einigen obiger Sätze eine andere Wendung auf Englisch zu geben.

Reading exercise etc.

Mündlich in's Deutsche zu übersetzen.

Do you wish to go to London? Yes, I wish to go to England. Does your brother learn English? Yes, my brother learns English and French. Were you at the ball yesterday? Yes, I was. Was your sister also there? No, she was not. I was at the concert the day before yesterday (vorgestern), where I had the pleasure (Vergnügen) to see your sisters. Did you not see my friend Henry? Yes, I did. Were you at school the day before yesterday? Where is the knife which you had? It is in my pocket (Tasche), do you want it? No, thank you, I do not want it. Why did you not learn your lesson (Aufgabe)? Because (weil) I was not well. I wish

I had a glass of fresh water. Take (nehmen Sie) a glass of wine? No, much obliged to you, I do not drink wine. Why do you not drink (any) wine? Because it is not good for me, says (sagt) my Doctor. Where is your English grammar? My English grammar is on the table. This is my grammar and that (das) is yours (die Ihrige). Where are my brother's books? Here (hier) are your brother's and your own (eigenen). There are my uncle's horses, and here are my father's. The tall (schlanke) man who is there, is a very rich merchant. How many (wie viele) clerks does he keep? He keeps six clerks and three (drei) or four apprentices. How many books have you? I have not many books, but my father has a great many (sehr viele). Do you wish to go home (nach Hause) now (jetzt)? Yes, I wish to go home. Had your mother a bad cold yesterday? No, she had not. Had she not the headache? Yes, she had. Where are the children, whose father is ill? They are either (entweder) at school or at church. Do you wish to learn French? Yes, I do. I wish to learn English and French. We have fine weather to day. Had you fine weather yesterday? No, we had bad weather. Did it rain (regnete es)? Yes, it did. The pens which I have are not good, they are very bad. Have you any good forks, spoons, cups and plates in the house? Yes, we have. Where are they? They are in the press (Schrank). I should like to have my dinner. I should like to dine now (speisen jetzt).

Reading exercise.

What o'clock is it? It is six o'clock. It is half past six o'clock. Can you tell (sagen) me what o'clock it is? It is a quarter to seven o'clock. It is a quarter past eight. Get up! it is time to get up. When do you usually get up? I usually get up at five o'clock. My brother gets up at half past seven. When did you get up this morning? At what hour (time) did you get up? I got up at a quarter past six; Mr. Grey got up at a quarter to nine. He is lazy (faul). I am not lazy. You are very idle. Give me a book. I want a book. I do not want a book, I want my breakfast. What do you want? I want my breakfast, if you please. My brother wants to go to London. Where does he want to go? To the play. Where do you want to go? I want to go to school. I do not want to go to the play. I want to stay at home. What does your sister want? She wants to learn the English language. She wants a new gown, a new bonnet and a new shawl. What does she want? Nothing. Where does your father want you to go? He wants me to go to church. He does not want me to go to the ball. She does not want me to go to the concert. She wants me to go to school. He has no money. We have very good parents. They have no friends. I have not had my breakfast. He has not had his dinner. She has (ist) not been (gewesen) at church. He has not been at school. I have (bin) not been at Munich. We have (sind) not been in Constantinople. You have not been in India. They have not had the politeness. They have not been at Leipsic. They have been in London. We have been in Paris. You have been in Berlin.

Der Lehrer weise den Schüler an, einigen obiger Sätze eine andere Form zu geben.

What o'clock is it? Wie viel Uhr ist es? It is half past ten o'clock. Es ist halb elf Uhr (wörtlich: es ist halb nach 10 Uhr). A quarter to two o'clock, heißt so viel als drei Viertel auf 2 Uhr (wörtlich: ein Viertel zu 2 Uhr). A quarter past two, ein Viertel auf 3 Uhr (wörtlich: ein Viertel nach 2 Uhr). Get up! Stehen Sie auf! to get up, aufstehen; usually, gewöhnlich; got up, stand auf; Mr. (spr. Mister) G., Herr G.; lazy, idle, faul; want, brauchen, wollen; what do you want? Was brauchen Sie? oder: was wollen Sie? was wünschen Sie? was befehlen Sie? I want my dinner, ich will mein Mittagessen haben; ich möchte, ich wünsche es zu haben. Where does your father want you to go? Wohin will Ihr Vater, daß Sie gehen? He does not want me to go to France, er will nicht, daß ich nach Frankreich gehe; nothing, nichts; no, nein, kein, keine, keinen; I have not had, ich habe nicht gehabt; we have had, wir haben gehabt; you have been, du bist, Sie sind, ihr seid gewesen; at, zu, in, bei, auf; to, nach, auf, in.

Anmerk. Im Anhange sind die Hilfszeitwörter to have, to be und ein regelmäßiges Zeitwort conjugirt, welche jetzt gelesen und auswendig gelernt werden sollten.

18. Der Lernende merke sich den Unterschied zwischen at und to; at, zu, in, bei, auf, wird immer gebraucht, wenn ich fragen kann wo? to, nach, auf, in, an, wird stets gebraucht auf die Frage wohin? z. B.:

Ich war im Concert, (wo?) I was at the concert; ich gehe in's Concert, (wohin?) I go to the concert, oder I am going to the concert; er geht nach London, he goes to London, oder he is going to London; sie geht nicht nach London, she does not go to London, oder she is not going to London. Gehst du (gehen Sie, gehet ihr) auf den Ball? Do you go to the ball? oder are you going to the ball? Geht er (sie) in die Schule? Does he (she) go to school? oder is he (she) going to school? Ich war beim Buchhändler, I was at the bookseller's. Wir waren bei der großen Ausstellung, we were at the great Exhibition in London.

Vorläufige Uebung über at und to.

Ich war nicht im Concert. Waren Sie im Concert gestern? Geht sie auf den Ball morgen? Geht er ins Concert? Geht ihr nicht auf den Ball? Ja, er geht auf den Ball. Nein, er geht nicht dahin, there, oder to it. Geht ihr nach Paris oder nach London? Sie gehen nicht (they are not going) nach Liverpool, sie gehen nicht nach Manchester, aber sie gehen nach Edinburg. Gestern war ich auf der Rosenau. Waren Sie auf dem Ball gestern? Waret ihr nicht auf der Rosenau gestern? Geht ihr nach Baurhall morgen? War der ältere (elder) Sohn auf der Universität? Gehen Sie in die Kirche? Waret ihr nicht in der Kirche vergangenen (last) Sonntag (Sunday)? War er nicht in der Schule gestern? Wir waren auch (also) in der Kirche; wir waren aber nicht im Theater vorgestern (the day before yesterday). Du gehst in [die] Schule. Sie geht nach London. Er geht nicht nach Amerika (America), sondern (but) nach Afrika (Africa). Warum thut ihr gehen zu dem Fluß (river)? Thut ihr nicht gehen zu dem Hyde-Park? Heute nicht (not to day), aber morgen wir gehen. Wir waren beim Fluß, beim Brunnen (well).

19. Hier will ich auch einige Eigenthümlichkeiten erwähnen, wo die Anwendung oder Auslassung des Artikels dem Sinne einiger Redensarten eine bedeutende Veränderung gibt. So heißt:

at table — bei Tisch, beim Essen sein; the family is at table, die Herrschaft ist bei Tisch;

at the table — am Tische stehen, sitzen, schreiben u.;

at church — beim Gottesdienste sein; were you at church? waren Sie in der Kirche? I go oder I am going to church, ich gehe in die Kirche, um dem Gottesdienste beizuwohnen;

at the church — sentinels are stationed at the church, Schildwachen sind an oder bei der Kirche aufgestellt (am Gebäude);

in the church — in der Kirche, bloß auß Gebäude sich beziehend, z. B.: masons are at work in the church, Maurer arbeiten in der Kirche;

at school — in der Schule, beim Lernen. He is at school. I go to school;

at the school — im Schulhause, we were at the school — nicht beim Unterrichte, sondern wegen irgend einem andern Geschäfte;

at oder on change — auf der Börse, zur Zeit, wann Geschäfte gemacht werden;

at the exchange — in oder neben dem Börsen-Gebäude;

to town (Stadt), im Gegensatz vom Lande, setzt man keinen Artikel (besonders versteht man London ohne Artikel);

to the town sagt man jedoch auch z. B. The troops have done much damage tho the town, die Truppen haben der Stadt vielen Schaden verursacht;

home — (man sagt nie to home) — I am going (ich bin gehend) home, ich gehe nach Hause;

at home — he is at home, er ist zu Hause. Are you going home? Geht Ihr nach Hause?

to play — spielen; we are going to play, wir gehen zum Spielen;

to the play — Schauspiel, Theater; are you going to the play this evening? Gehen Sie (gehst du, geht ihr) ins Theater heute Abend?

Anstatt daß man sagt we were at table; the family is at table, ist es jedoch viel gebräuchlicher, die besondere Mahlzeit zu erwähnen, bei der man sich befindet (sich befunden hat, oder sich befinden wird), als:

The family is oder are at breakfast.

Die Familie ist beim Frühstück.

We were at dinner, supper.

Wir waren beim Mittag- oder Abendessen.

You will come to tea.

Ihr werdet zum Thee kommen.

From church, — from the church,

from school, — from the school,

from change, — from the exchange.

} Nach obiger Regel anzuwenden.

From, von, aus.

20. Vor den Namen der Schiffe und Wirthshäuser muß der Artikel stehen, z. B.:

I made the voyage in oder by the Invincible, ich machte die Reise mit dem Unüberwindlichen. The Iron Duke made the passage in 12 hours, der

eiserne Herzog machte die Ueberfahrt in 12 Stunden. She went on board the Caledonia, sie ging an Bord der Caledonia. The King of Bavaria alighted at the Red Horse, der König von Bayern stieg im rothen Roß ab.

Exercise.

Wir saßen am Tisch [und] schrieben. Man sprach darüber bei Tisch. Vergangenen Sonntag waren wir in der Kirche. Nächsten Sonntag werden wir zur Kirche gehen. Mein Vetter wohnt bei (near) der Kirche. Wir waren in der Kirche, um sie zu besuchen. Diesen Morgen (heute früh) bin ich in der Schule gewesen. Gehet ihr in die Schule heute? Sie wohnen (live) nicht weit von der Schule. Haben Sie Geschäfte auf der Börse gemacht heute (today)? Sind Sie gehend auf die Börse diesen Morgen? Die Bank von England ist nicht sehr weit von der Börse. Sie haben einen Laden neben der Börse. Ist [der] gnädige Herr zu Hause? Nein, mein Herr, [der] gnädige Herr und [die] gnädige Frau sind aus (out of) der Stadt (London); sie sind gegangen auf das Land. Im Mai gehen wir in die Stadt. Im Monat Juni waren wir in der Stadt. Der General versetzte die Stadt in [den] Belagerungszustand (siege). Wo gehen Sie hin? Ich gehe nach Hause. Er geht nach Paris. Sie geht in die Stadt. Wir gehen aus der Stadt morgen früh (tomorrow morning). Gehen Sie nach Hause? Gehet ihr nicht aus der Stadt? Sind Sie gewesen auf der Börse diesen Morgen? Bist Du zu Hause gewesen? Waren eure Eltern nicht zu Hause? Jetzt gehen wir zum Spielen. Warum gehen Sie nicht in's Theater diesen Abend? Ich war da gestern. Wir waren beim Frühstück, als der Briefträger kam. Um wie viel Uhr ginet (thatet (did) ihr gehen) ihr zum Frühstück? Wer war beim Mittagessen? Ich war eingeladen zum Mittagessen. Wir logiren (lodge oder are staying) im goldenen Adler (golden Eagle). Um 9 Uhr wir gingen zum Abendessen. Die Kinder gingen zum Thee um 5 Uhr. Sie trafen sich im weißen Löwen. Der große (great) Seeheld (naval hero) Nelson starb (died) am Bord des (ohne of) Victory.

Anmerk. Hier mache der Schüler 5 oder 6 ähnliche Sätze über to und at aus seinem eigenen Kopfe.

Saßen, were sitting; schrieben, writing; man sprach darüber, they were speaking about it; vergangen, last; wohnt, lives; um sie zc., in order to see it; Morgen, morning; weit, far; gemacht, transacted; Geschäfte, business; Laden, shop; neben, at, near; gnädige Herr, Mylord; gnädige Frau, Mylady; gegangen, gone; nein, no; mein Herr, Sir; auf, to; Land, country; Mai, May; im Monat Juni, in the month of June; versetzte, laid; in, to; wohin, where; jetzt, now; warum, why; (thun Sie nicht gehen?) da, there; als, when; Briefträger, postman, letter-carrier; kam, came; um wie viel Uhr, at what o'clock; wer, who; eingeladen, invited; zum, to; Kinder, children; trafen sich, met.

Will man sich bestimmt über das Frühstück, Mittagessen zc. ausdrücken, so muß natürlicherweise der Artikel gebraucht werden, als:

The breakfast was very good, but not the supper, oder the supper was not, daß Frühstück war sehr gut, aber nicht daß Abendessen. He did justice to the dinner, er ließ dem Mittagessen Gerechtigkeit widerfahren.

21. Vor Eigennamen der Personen, Thiere, Jahreszeiten, Monate und Tage wird kein Artikel gesetzt, als:

Robert is a good boy, (der) Robert ist ein guter Knabe. Plato was a wise man, (der) Plato war ein weiser Mann. Julius Caesar was a hero, Julius Caesar war ein Held. Carlo is a watchful dog, (der) Carlo ist ein wachsender Hund. I like summer better than winter, ich habe den Sommer lieber als den Winter. January is generally colder than December, der Januar ist gewöhnlich kälter als der Dezember. Friday is the Sunday of the Turks, der Freitag ist der Sonntag der Türken.

Uebung. Exercise.

Cadmus war der Erfinder der Buchstaben. (Der) Horaz war ein satirischer Schriftsteller. (Der) Heinrich Howard ist der fleißigste Knabe in der Schule. (Der) Georg Merton ist krank. Karl ist ein gutmüthiger Mensch. Augusta ist ein lebenswürdiges Mädchen. Der Johann und der Jakob haben vier Hunde, welche heißen: Keeper, Phillis, Midge und Sultan. Der Tartar ist ein schöner Hengst. Die Geraldine ist eine vollblütige Stute. Die Moll Casey gewann die Wette. Die Jezebel ist eine schöne Fuchs-Stute. Der Rover ist ein sicheres und schnelles Jagdpferd. Der Keeper und die Phillis sind zwei gute Hunde. Mir ist der Frühling lieber als (than) der Herbst. Den letzten Frühling war ich in London, und den nächsten Winter werden wir in Rom zubringen. Der November und Dezember sind gewöhnlich sehr nebelicht in London. Der Juli ist in England selten so warm als in Deutschland. Der Montag war schöner als der Dienstag. Sein Schimmel (grey) ist ein schöner Wallach.

Bildet mehrere ähnliche Sätze, wenn ihr bald englisch sprechen wollt.

Erfinder, inventor; Buchstabe, letter; Horace; satirical author; Henry; fleißigste, most diligent; George; krank, ill; Charles; gutmüthig, goodnatured; Mensch, fellow; lebenswürdig, amiable; Mädchen, girl; Johann, John; Jakob, James; heißen, are called; Hengst, stallion; vollblütige Stute, blood mare; gewann, won; Wette, race; Fuchsstute, light bay-mare; sicher, safe; schnell, fast; Jagdpferd, hunter; mir ist — lieber, I like — better; letzten, last; Herbst, autumn; Frühling, spring; nächsten, next; Rom, Rome; zubringen, pass, spend; Dezember, December; nebelicht, foggy; Montag, Monday; schöner, finer; Dienstag, Tuesday; Wallach, gelding.

22. Der Artikel wird gesetzt vor Eigennamen, ebenso wie im Deutschen, wenn man eine Person mit einer andern vergleichen will wegen einer guten oder schlechten Eigenschaft, oder, um Glieder einer Familie und Personen eines gemeinschaftlichen Namens besonders zu bezeichnen, und wenn Eigennamen in der Mehrzahl erwähnt werden;

auch vor den Namen der Jahreszeiten, Monate und Tage, wenn man sie in einem bestimmten Sinne gebraucht und endlich vor den Namen solcher Städte, Orte *ic.*, die wegen ihrer Aehnlichkeit, hinsichtlich ihrer Beschaffenheit, Lage *ic.* mit andern verglichen werden, *z. B.* (for example, for instance):

Lord Brougham is the Cicero of our age.

Who is the Milton of the Germans?
He is a Catiline.

She is not the Miss Burdet Coutts,
who is so rich.

The Keans are celebrated on the stage.

The winter that I spent in Paris was not cold.

The July of oder in 1836 was very hot.

The Sunday before last.

Edinburgh is the modern Athens of Scotland.

Der Lord Brougham ist der Cicero unseres Zeitalters.

Wer ist der Milton der Deutschen?
Er ist ein Catiline.

Sie ist nicht das Fräulein Coutts, welches so reich ist.

Die Keans (Familie Keane) sind berühmt auf der Bühne.

Der Winter, den ich in Paris zubrachte, war nicht kalt.

Der Juli in 1836 war sehr heiß.

Der vorletzte Sonntag.

Edinburg ist das moderne Athen von Schottland.

Exercises.

Er besitzt die Beredsamkeit eines Demosthenes. War Napoleon nicht der Hannibal der neueren Zeit? Er zeigte den Muth und die Unererschrockenheit eines Luthers. Sie ist nicht die Elisabeth der Engländer. Die Butlers sind gegenwärtig in der Stadt. Er ist nicht ein Crösus. Sie ist eine Taglioni. Sie ist nicht eine Catalani. Er hat die Klugheit eines Newton und den Wiß eines Swifts. Der Sommer war kälter als der Herbst. Der Januar, welcher so kalt war. In dem Februar, der so mild war. Der dritte Montag im April. Nürnberg war das Venedig von Bayern. Da ist die Elise (Eliza), welche ich suche. Ich spreche von dem Herrn Munro, welcher vor das Kriegsgericht gestellt wurde.

Versuche es, einige ähnliche Sätze zu bilden, oder einigen eine andere Wendung zu geben.

Besitzt, possesses; Beredsamkeit, eloquence; neueren Zeit, of modern times; zeigte, showed; Unererschrockenheit, intrepidity; gegenwärtig, at present; Klugheit, wisdom; Wiß, wit; kälter, colder; Februar, February; dritte, third; Montag, Monday; Nürnberg, Nuremberg; Venedig, Venice; welche, whom; ich suche, I am looking for; ich spreche, I speak oder I am speaking (ich bin sprechend); Herrn, Mr.*); der, who; gestellt wurde, was tried; vor das Kriegsgericht, by a court martial.

*) Mr. ist eine Abkürzung für Mister, soviel als Master, Herr; Mister muß nie vollgeschrieben werden, sondern immer Mr., und das nur vor einem Eigennamen. In der Anrede sagt der Engländer „Sir,“ welches so viel als „mein Herr“ bedeutet; und wenn ich *z. B.* sagen will: wer ist der Herr da? so sage ich: who is that gentleman there? It oder he is my master, Sir. Es ist

Häufig im Englischen vorkommende Redensarten etc.

Reading Exercise and Conversation.

How do you do, Miss Acton?

And how is (wie befindet sich) your brother?

I am sorry to hear it (daß bedaure ich).

And how are you, my dear Miss (mein liebes Fräulein) Baring?

How is your mother?

What is the matter with her?

What ails her?

What does she complain of?

What is she complaining of?

She complains of headache and toothache.

Where are you going?

Where does he live (wohnt)?

What is his name?

Do you know where doctor Liston lives?

Do you know (kennen Sie) Mr. Graham?

I am sorry (es thut mir leid), that I do not know (kann, weiß) Spanish.

May (darf) I take this flower?

Quite well, thank you.

He is not very well, much obliged to you (ich bin Ihnen sehr verbunden).

You are very kind (Sie sind sehr gütig).

Pretty (ziemlich) well, thank you, my dear Miss Clarendon.

Thank you, she is not very well.

Was fehlt ihr?

Worüber klagt sie?

Sie klagt über Kopf- und Zahnweh.

I am going for the doctor.

He lives (wohnt) in Stratford Place, Oxfordstreet.

His name is Quin.

Yes, he lives in Old Bondstreet, I think (glaube ich).

Yes, I know him, and he knows (kennt) me.

And my brother is sorry that he does not know Greek.

O yes, you may take it, if you like (if it pleases you).

mein Herr (mein Gebieter), mein Herr; oder it is Mr. Hilton, Lord Manners, my master, Sir; es ist der Herr Hilton, L. M., mein Gebieter, mein Herr. Es gibt somit viererlei Wörter im Englischen für das deutsche „Herr;“ welche, obgleich die Engländer nicht so weitläufig in der Titulatur sind, als die Deutschen, in der englischen Umgangssprache viel häufiger gebraucht werden, als das „Herr“ in Deutschland, besonders Sir (sp. Sörr). Wenn z. B. ein Bedienter mit seinem Herrn, ein Handlungsdiener mit seinem Prinzipal, ein Schüler mit seinem Lehrer, ein Soldat mit seinem Officier spricht, antwortet er nie bloß „yes“ und „no“ ja und nein, wie es in Deutschland Gebrauch ist, sondern immer yes, Sir; no, Sir. Adelige Herren werden mit Lord titulirt; yes, Mylord; no, Mylord; your Lordship, Eure Lordschaft, Herrlichkeit. Eine Dame wird von ihren Dienstboten oder in einem Laden etc. immer mit yes, Ma'am; no, Ma'am; (Madam) angeredet; wenn von Adel, mit Mylady, your Ladyship. Vor den Namen einer Bürgerfrau oder aus dem niedern Adel setzt man immer Mrs. (spr. Missis oder Misses) von Mistris, Madam. Mrs. Brown, Mrs. Burton. — Miss für Fräulein; in der Anrede sagt man auch zu jungen höhern Damen (wenn über 10 Jahre alt) Ma'am. Die Töchter eines Grafen, Marquis oder Herzogs werden mit Mylady; your Ladyship angeredet.

I should like (möchte gerne) to know (wissen), where Mr. Chrichton (freit'n) lives.

Who is your French teacher?

You speak very good French.

He taught (lehrt) you well (gut).

Is breakfast ready (fertig) John?

Call (rufen Sie) the children in (her= ein), they are in the garden.

Come to prayers children (zum Gebete).

Little Robert must learn the Lord's prayer.

Now let us (go to) breakfast.

Don't spill your milk Jane.

Stir your tea, Louisa, the sugar lies (is) at the bottom of the cup.

Is your coffee sweet (süß) enough (genug), Ann?

Have you made (gemacht) a good breakfast?

This tea is rather (ziemlich) strong (stark).

These rolls (Milchbröddchen, Semmel, Wecke) are too fresh for me, have you no stale (altgebackenes) bread in the house?

Where do you buy (get) (kaufen) your tea and coffee?

How do you spell (buchstabiren) this word?

Of (from) whom do you take lessons in English?

Who teaches (lehrt) you German?

Shall I read now?

Yes, read, if you please.

What shall (sollen) we read?

What are (sollen) we to read?

Do you understand me? Yes, I do.

No, I do not (understand you).

Mr. Chrichton, the professor of English and Hebrew lives in Kingstreet (Königsstraße).

Mons. Porquet is my French master. I am glad (es freut mich), to hear (zu hören) you say so.

Yes, he is an excellent teacher.

Yes, Sir, breakfast is on (auf) the table.

I have already (schon) called them (gerufen sie), Sir, they are coming (sie kommen, sie sind kommend).

Yes, dearest (liebste) mamá, we are coming.

Der kleine Robert muß das Vater Unser lernen.

Wollen wir jetzt (zum Frühstück gehen) frühstücken.

Berschütte deine Milch nicht, Johanna. Rühre deinen Thee um, Luisa, der Zucker liegt auf dem Boden der Tasse.

No, I trouble (bemühe) you to give me another lump (noch ein Stück) of sugar.

Thank you, I have made an excellent breakfast.

And the coffee is too weak (zu schwach).

For breakfast I always (immer) eat fresh rolls and with my dinner I always eat stale household bread.

I buy (get) them at (bei) Fortnum and Mason's, the grocers (Specereihändler) in Piccadilly.

Wie schreibt man dieses Wort?

Bei wem nehmen Sie Stunden im Englischen?

Mr. Schmidt is my German master.

Soll ich lesen jetzt?

I like to read English (ich lese gerne Englisch).

Read (leset) the same (dasselbe) again (wieder).

Read it again.

Verstehen Sie mich? Ja (ich thue).

Nein, ich verstehe Sie nicht.

Does he understand what he reads? Versteht er, was er liest?
 Yes, he does; no, he does not. Then (dann) we must translate it.

To a young man on Early Rising.

My dear friend,

I understand that you are in the habit of going to bed early and don't get up till breakfast is ready.*) Is that true? I can hardly believe it, because I should think you know better how to employ your time.

Man lives but as long as he is awake and does something useful. If you sleep away twelve hours out of every twentyfour, you live but one half of your life, and he who arrives at the age of fifty, of which he passed one half in bed, cannot be said to have lived more than fifteen years, because he spent the rest of his time in eating, drinking, playing, dressing and other more or less useless things. Such an abuse of our time cannot be justified.

You will find that six or seven hours out of twenty four are quite sufficient to recover strength against the fatigues of the following day.

The less you sleep the longer you live, and in employing your time usefully consists the great art of prolonging life.

Take my advice: try to get rid of that bad habit. It can but be conducive to your health and promote your own interest. I am

Your wellwisher.

On early rising, über das frühe Aufstehen; I understand, ich vernehme, höre; that you are in the habit of going, daß du die Gewohnheit hast; hardly, kaum; should, sollte; snore away, verschnarchst; out of, von, aus; one half, eine Hälfte; he — — cannot be said, man kann nicht sagen von demjenigen; who arrives to, welcher erreicht; of which, wovon; passed, zubrachte; to have lived, gelebt zu haben, daß er gelebt habe; less, weniger; the less, je weniger; the longer, je, desto länger; you live, man lebt; in prolonging, zu verlängern; try, versuche, probire; to get rid, dir abzugewöhnen, loszuwerden; it can but be conducive, es kann nur zuträglich sein.

Reading Exercise and Dialogue.

If a person goes early to bed, he ought also to get up early the next morning.	Wenn man früh zu Bette geht, so sollte man auch früh aufstehen am folgenden Morgen.
When (wann) did you go to bed last night?	I went (ging) to bed at half past ten o'clock.
When did you get up?	I got up at half past seven o'clock.
You might have got up (risen) at six o'clock.	Du hättest um sechs Uhr aufstehen können.

*) In England ist es Gewohnheit frühzustücken erst nachdem man eine oder zwei Stunden aufgestanden ist. Die vornehmen Klassen setzen sich nie im Negligé zum Frühstück nieder.

If a man in good health sleeps six hours, it is quite enough.

How old (what age) are you?

I am fifteen (years old).

The less you sleep the longer you live.

Is it a bad habit to sleep long?

We must try to get rid of a bad habit.

Charles slept till eight o'clock this morning?

Is it true? I can hardly believe it.

Yes, indeed, it is but too true.

Wenn ein Mensch bei guter Gesundheit sechs Stunden schläft, so ist es ganz genug.

Wie alt bist du (sind Sie)?

Ich bin fünfzehn Jahre alt.

Je weniger man schläft, je länger man lebt.

Yes, it is a very bad habit to do so (es).

Man muß sich bemühen, sich eine böse Gewohnheit abzugewöhnen.

Karl schlief bis acht Uhr heute früh.

Ist es wahr? Ich kann es kaum glauben.

Ja, in der That, es ist nur zu wahr.

Exercise.

Das frühe Aufstehen trägt bei (is conducive) zur Gesundheit. Thun Sie gehen früh zu Bett? Stehen Sie auf spät (late)? Ich stehe auf, wann das Frühstück ist fertig. Stehen Sie auf, Sie fauler junger Mensch! Sie wenden an Ihre Zeit schlecht (badly). Wir müssen unsere Zeit gut anwenden. Wir sollen (should) schlafen nur sechs (six) oder sieben (seven) Stunden. Wie (how) thut Ihr zubringen eure Zeit? Wir thun nicht zubringen unsere Zeit mit unnützen Dingen. Ich will anwenden meine Zeit gut (well). Wir müssen geben (eine) Rechenschaft von unserer Zeit. Es ist eine böse Gewohnheit, zu schlafen viel. Schläft (thut ic.) [der] Herr N. mehr als 7 Stunden? Ja, mein Herr, er schläft zehn (ten) Stunden. Der träge (idle, lazy) Mensch (fellow).

23. Eigennamen, die von einem Titel begleitet sind, nehmen den Artikel nicht an, als:

King Maximilian, Queen Victoria, Prince Albert, General Johnstone, Professor Lyall, Mr. Edington, Miss Anson, Lord Eglinton, Earl Grey, Doctor Graham, Lady Westminster.

Ausnahme: Titel, die sich auf ein Landgut, Gebiet ic. beziehen, haben in der Regel of*) (von) nach sich und erfordern deshalb den Artikel, als:

The Queen of England, the Earl of Harrowby, the Princess of Wales, the Duke of Norfolk.

*) In folgenden und ähnlichen Sätzen muß „of“ ohne Artikel stehen, als: Queen Victoria of England; King Max of Bavaria; King Louis of Bavaria; John, Earl of Aberdeen; Joseph, Emperor of Austria; Prince George of Cambridge; Prince George of Hanover.

Auch wird vor den folgenden Titeln der Artikel gebraucht:

Emperor, Kaiser; Empress, Kaiserin; Czar, Czar; Archduke, Erzherzog, Archduchess, Erzherzogin; Grandduke, Großfürst; Grandduchess, Großfürstin; z. B. The Emperor Joseph; the Czar Nicolas.

Exercise.

Der König Ludwig hat abgedankt. Die Königin Victoria besuchte Irland zum erstenmale im Jahre 1849. Der General Ney war der Tapferste von den Tapfern. Der Herzog Stephan reiste nach Italien. Der Herzog von Baden flüchtete sich nach Mainz. Der Erzherzog Johann war Reichsverweser von Deutschland. Der Graf Grey war ein großer Staatsmann. Der Graf von Donoughmore ist ein sehr guter Mann. Der Kaiser Karl der Fünfte wurde ein Mönch. Der Doctor Parker ist ein geschickter Arzt. Der General Napier war tapfer. Der Lord John Russell ist ein kluger Staatsmann. Das Fräulein Johnstone ist eine reiche Erbin. Die Gräfin von Dartmouth ist sehr wohlthätig. Der Herr Butler lernt englisch. Der Kaiser Napoleon fiel [in] Rußland ein. Der Herr Johann spricht französisch. Das Fräulein Marie (Mary) spricht und schreibt englisch. Der Major Hall war im russischen Feldzuge.

Bilde ähnliche englische Sätze.

Abgedankt, abdicated; besuchte, visited; zum erstenmale, for the first time; im Jahre 1849, in the year eighteen hundred and forty nine; tapferste, bravest; Tapfern, brave; Stephan, Stephen; reiste, travelled, went; flüchtete sich, fled; Mainz, Mayence; nach (der Schüler erinnere sich, ob „nach“ mit to oder at zu übersetzen ist); Reichsverweser, Vicar of the Empire; groß, great; Staatsmann, statesman; Fünfte, fifth; wurde, became; Mönch, monk; geschickt, skillful; Arzt, physician; klug, wise; Erbin, heiress; wohlthätig, benevolent; fiel ein, invaded; schreibt, writes; im russischen Feldzuge, in the Russian campaign.

Anmerk. Es versteht sich von selbst, daß der Artikel vor solchen Titeln, wie General, Hauptmann, König u. stehen muß, wenn man den Titel ohne Tauf- oder Familien-Name erwähnt, als: Is the king gone out on horseback? Ist der König ausgeritten? Have you spoken to the general? Where is the captain? The admiral has hoisted his flag. Der Admiral hat seine Flagge aufgezogen.

24. Wenn man eine Person mittelst eines Adjectivs besonders hervorheben will, wird der Artikel verlangt, z. B.:

The celebrated O'Connell, der berühmte O'Connell. The great Washington, der große Washington. The elder Pliny. (The) young Ferguson told me so, not the old one, der junge Ferguson sagte mir es, nicht der alte.

Der Artikel wird hingegen nicht gesetzt, wenn bekannte einzelne Personen durch irgend eine Eigenschaft in gewöhnlicher, vertrauter oder örtlicher Benennung erwähnt werden, als:

Poor Jack is very sick, der arme Hans ist sehr krank. Little Bob (Robert) asked for you, der kleine Robert fragte nach Ihnen. Pretty little Jane, die hübsche kleine Jeanette. Poor blind Milton, der arme blinde Milton.

Exercise.

Er studirt den göttlichen Plato. Ich lese den unsterblichen Milton. Warum thun Sie nicht lesen den unvergleichlichen Shakespeare? Weil ein großer Theil von seinen Schriften sehr schwer zu verstehen ist. Können Sie mir sagen etwas von dem großen Schiller, dem erhabenen Göthe, dem friegerischen Napoleon? Habt ihr den jüngeren oder den älteren Warren gesehen? Wir begegneten der lahmen Barbara. Die unordentliche Catharina war auch da. Der lustige Heinrich tanzte mit der hinkenden Luisa. Der fleißige Georg erhielt den Preis. Die ordentliche Charlotte wurde belohnt. Die kleine Bertha lernt englisch, französisch und deutsch. Der faule Richard will nicht lernen sein Alphabet.

Bilde ähnliche Sätze.

Studirt, studies; göttlich, divine; lese, read; unsterblich, immortal; warum, why; unvergleichlich, incomparable; weil, because; Theil, part; Schriften, writings; schwer, hard, difficult; zu verstehen, to understand; können, can; sagen mir, tell me; etwas, something; erhaben, sublime; friegerisch, warlike; gesehen, seen; jüngeren, younger; älteren, elder; begegneten, met; lahm, lame; unordentlich, untidy; auch, also; da, there; lustig, merry; Heinrich, Henry (auch Harry); tanzte, danced; hinkend, limping; Luisa, Louisa; fleißig, diligent; erhielt, received; Preis, prize; ordentlich, tidy; wurde, was; belohnt, rewarded.

25. Wenn die folgenden Wörter nicht in einem beschränkten Sinne genommen werden, bekommen sie keinen Artikel:

God, Gott. Heaven, der Himmel. Hell, die Hölle. Paradise, das Paradies. Providence, die Vorsehung. Elysium, das Elysium. Earth, Erde. Purgatory, das Fegefeuer. Nature, die Natur. Tartarus, der Tartarus. Satan, der Satan.

Im beschränkten Sinne, z. B.:

The God of love and mercy, der Gott der Liebe und Barmherzigkeit. The Heavens *) declare the glory of God. The nature of man is in many respects inferior to that of many other animals, die Natur des Menschen ist in vielen Hinsichten schwächer, als die vieler anderer Thiere.

26. Die Namen der folgenden Planeten u. erfordern den Artikel, als:

The moon; the earth; the world; the universe, das Weltall; the sun; the sky, der Luftraum; the air, die Luft; the atmosphere, die Atmosphäre; the stars, die Sterne; the planets; the ocean; the devil, der Teufel.

Die Namen der Himmelsgegenden u. erfordern ebenfalls den Artikel, als:

*) Dieß ist eine Ausnahme.

The east, der Osten; the west, der Westen; the south, der Süden; the north, der Norden; the zodiac, der Thierkreis &c.

27. Die Namen der heidnischen Götter, so wie die folgenden Planeten nehmen keinen Artikel zu sich, z. B.:

Venus, Jupiter, Jove, Juno, Pallas, Ceres, Mars, Mercury, Vesta, Saturn, Herschel, der Uranus, Minerva etc.

Exercise.

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Es gibt keinen Frieden in der Hölle. Der Himmel beschütze uns! Möge (may) die Vorsehung belohnen ihn. Die Heiden glauben an das Elysium und den Tartarus. Der Türke erwartet sinnliches Vergnügen im Paradies. Im Norden Europas ist es viel kälter, als im Süden. Viele Geheimnisse der Natur sind dem Menschen unbekannt (unknown). Der Tartarus war die Hölle der Alten und das Elysium war ihr Himmel. Die Erde ist viel kleiner, als die Sonne. Möge der gute Gott des Himmels wachen über sie. Glauben Sie (thun &c.) an (in) das Fegfeuer? Die Insel wird (is) vom Ocean gewaschen. Der Luftraum ist sehr finster. Die Sterne sind nicht zu sehen (to be seen). Der Jupiter war der Gott der Alten. Die Venus war die Göttin der Schönheit. Der Wind bläst vom Westen. Die Minerva ist die Göttin des Krieges.

Schöpfer, creator; es gibt, there is; Friede, peace; beschütze, protect; glauben an, believe in; erwartet, expects; sinnlich, sensual; Vergnügen, pleasure; viel, much; kälter, colder; viele, many; Geheimniß, secrets; Alten, Ancients; wachen, watch; über sie, over her; Insel, island; gewaschen, washed; vom, by; finster, dark; Göttin, goddess; Schönheit, beauty; bläst, blows; Krieg, war.

Reading Lesson.

Merkwürdige Thatsachen &c. England &c. betreffend.

Remarkable Facts concerning England etc.

Albion was the ancient name of England before the Romans, under Julius Caesar, invaded the country, about fifty five years before the Christian Era. These Romans called it Britannia. After its conquest by the Saxons, a people of northern Germany, Britain was first called England; it received its name from the Angles, a people from southern Denmark, who joined their neighbours the Saxons in settling in England, about five hundred years after the birth of Christ. The Saxons, like many other nations in those times, were idolators: they worshipped the sun, moon, and stars; and they also adored many of their deceased heroes and great chiefs. The introduction of the Christian religion into England took place towards the end of the sixth century, by the exertions of Pope Gregory, who sent a monk named Augustine to convert the English pagans, in 597 (five hundred and ninety seven). The Danes invaded England in the ninth century. Alfred,

justly called the great, because he was wise and good, expelled the Danes from England, rebuilt London, which they had destroyed, created the British navy, composed a body of laws, formed the trial by Jury, promoted learning by founding schools, and divided the kingdom into shires or counties. He divided day and night into three equal parts, and was thus able to go through more business, and in a better manner, than other persons; for it is by giving every hour its own duties, and by doing one thing well at a time, that we are enabled to make the best use of our short life. He allotted only eight hours to sleep, meals, and exercise, eight hours to public business and the remaining eight to reading, writing and prayer. Alfred's patience in enduring the reproof of the woman for suffering the cakes to be burnt, which she told him to watch, proves that he had a wise command over his temper. He was born in 849, and died in 901.

Before, vor, vordem, ehe; invaded, einfielen in; about, ungefähr; fifty five, fünf und fünfzig; Christian Era, christlichen Zeitrechnung; called, nannten; its, seiner, dessen, seinen; by, von, durch; Saxons, Sachsen; received, erhielt; joined, sich vereinigten mit; their, ihren, ihr; in settling, sich niederzulassen, anzusetzeln; like, gleich; worshipped, adored, anbeten, vergöttern; deceased, verstorbenen; chief, Häuptling, Anführer; took place, fand statt; towards, gegen; sent, sandte, schickte; named, Namens, genannt; justly called, mit Recht genannt; expelled, vertrieb; rebuilt, baute wieder auf; destroyed, ruiniert, zerstört; created, schuf; composed a body of laws, (machte) verfaßte (ordnete) einen Gesetz-Körper, Gesetze; formed, bildete; trial by Jury, Geschworenen-Gericht; promoted learning, förderte die Wissenschaften; by founding schools, indem, oder dadurch, daß er Schulen gründete; divided, theilte; shires, counties, Grafschaften; thus, auf diese Weise; was able, war im Stande, konnte; to go through more business, mehr Geschäfte abmachen, verrichten; in a better, auf eine bessere; than, als; for it is by giving, denn dadurch, daß man gibt, zuerkannt; its own duties, ihre eigenen Pflichten; by doing one thing well at a time, indem (wenn) man eine Sache (Geschäft) gut verrichtet zu einer Zeit; that we are enabled, daß wir können, in den Stand gesetzt sind; allotted, zuertheilte, bestimmte; remaining, übrigen; in enduring, zu dulden, erdulden; for suffering the cakes to be burnt, weil er die Kuchen hat an- oder verbrennen lassen; which she told him to watch, über die sie ihn zur Aufsicht stellte; proves, beweist; died, starb.

Questions and answers.

- | | |
|--|--|
| Tell me my child, what was the name of England two thousand years ago (vor zwei tausend Jahren)? | Two thousand years ago England was called Albion. |
| When did the Romans invade Britain? | They invaded it about fifty five years before the birth of Christ. |
| When was Britain first called England? | After its conquest by the Saxons. |
| Who were the Saxons? | A people from northern Germany. |
| From what (waß für einem) people did England receive its name? | England received its name from the Angles, a people from southern Denmark. |
| How did the Angles come to Britain? | They joined their neighbours the Saxons in settling in England. |
| When did this event take place (fand statt)? | This event took place about five hundred years after the birth of Christ. |

- What was the religion of the Saxons and of other nations? A false religion: for they were idolaters.
- What did they worship? The sun, moon, and stars.
- Whom did they adore? Their deceased heroes and great chiefs.
- Whom do the Christians worship and adore? The true Christians worship and adore the only (einzig) true God.
- In what (welchem) century did the introduction of the Christian religion take place? It took place in the sixth century.
- By (durch) whose (welchen) exertions? By those (die) of Pope Gregory.
- What was the name of the monk whom the Pope sent to convert the English pagans? The name of the monk whom the Pope sent to England was Augustine.
- Now (jetzt) I should like to know when the Danes invaded England? I will tell you (ich will es Ihnen sagen): they invaded Old England in the ninth century.
- Who expelled the Danes from England? King Alfred the Great.
- Why is he called, Great? Because (weil) he was wise and good.
- Relate (erzähle) to me (what he did) some of his acts? He rebuilt London which the Danes had destroyed, he created the British navy etc.
- Into how many parts did he divide his time? He divided his time into three equal parts or portions.
- How can we make the best use of our short life? By giving every hour its own duties etc.
- How many hours did King Alfred allot to sleep, meals, and exercise? Let me think a little (lassen Sie mich ein wenig bestinnen); eight hours, I think (denke, glaube ich).
- Yes, you are right (du hast Recht), and how many hours did he allot (devote) to prayer, reading and writing? Wait a little (warten's ein wenig); I will tell you presently (gleich, bald), directly (augenblicklich); also eight hours.
- You know, of course (natürlich), how he spent (passed) (zubrachte) the rest of his time? To be sure, I do (ja wohl, weiß ich es), he spent it in attending to public business.
- In what year did Alfred die? King Alfred died in the year 901.

Reading exercise.

How do you do, Mr. Elliot? Very well, thank you Sir; and how do you do? Quite well, much obliged to you. How is Mrs. Elliot to-day? She is not very well. How is Miss Elliot? I hope you are quite well Ma'am. Where do you come from, Sir? I come from America; I come from London; I come from Germany; I do not come from France, I come from Italy. Where do you come from, Ma'am? I come from Europe, I come from the ball. Where has your brother been? he has been at (to) school, he has been at church. Where are you going? I am going home now. Where has your sister been? She has been to visit our aunt. Were you at church last sun-

day (letzten Sonntag)? were you at school, was she at home, was he at Vienna last winter, was she at Munich last summer? Where do you want to go to Sir? I want to go to England; I want to go to Leicester, I do not want to go to Gloucester; I do not want to go to Boston, I want to go to Newyork, and my friend wishes to go to Canada; this lady wants to go to her friends in Philadelphia; this gentleman wants to go to California. Do you know what o'clock it is now? I should like to have some bread, I wish to drink some water; I want money, I want a new coat; he wants a waistcoat, he does not want a hat. Where does this young woman want to go? Where does this young man wish to go? He wishes to go home. Where have you been, this morning? I have been at church, at school, this morning.

28. Daß deutsche je — je, oder je — desto, wird im Englischen durch the — the gegeben, als:

The sooner, the better, je eher, je lieber; the more I read of this book, the more I like it, je mehr ich lese von diesem Buche, desto besser gefällt es mir. — The less — the less, je weniger — je weniger u.

Wo das deutsche „am“ im Superlativ vor Adjectiven oder Adverbien gebraucht wird, setzt der Engländer den bestimmten Artikel, als:

I like these flowers the best, diese Blumen gefallen mir am besten; which of my scholars is the most diligent? welcher von meinen Schülern ist am fleißigsten (oder: der fleißigste)?

Wenn kein besonderer Nachdruck in der Rede beabsichtigt ist, kann der Artikel in dem erstern und ähnlichen der obigen zwei Sätze weggelassen werden, aber im zweiten muß er durchaus stehen, als:

I like these flowers best; Eliza is the most attentive girl in my class.

29. a) Wo in folgenden und ähnlichen Sätzen mit „meisten,“ most, der Artikel im Deutschen am Anfange steht, muß er im Englischen gewöhnlich nach most gesetzt werden, z. B.:

Most of the men were saved, die meisten Männer wurden gerettet; but most of the women and children were drowned, aber die meisten Weiber und Kinder ertranken; most of the pears were rotten, but most of the apples were good, die meisten Birnen waren versaut, aber die meisten Äpfel waren gut.

Exercise.

Je fleißiger² Ihr lernet, desto mehr Achtung¹ Ihr verdienet. Je eher⁴ wir gehen, je eher³ werden wir zurück sehn. Je schneller¹ Ihr arbeitet, desto eher² werdet Ihr fertig sein. Je eher¹ Ihr bezahlet, desto besser. Je länger² sie tanzte, je ermüdet¹er wurde sie. Er war am wenigsten gerührt bei der traurigen Scene. Sie verdiente das meiste Lob, weil sie am aufmerksamsten

war. Welches von diesen Mustern gefällt Ihnen am besten? Das blaugestreifte gefällt mir am besten. Je träger (more idle) Ihr seid, desto schlechter Ihr werdet belohnt (you are rewarded). Wer ist der glücklichste Mensch? Der Tugendhafteste ist der Glückliche. Das Meiste seines Vermögens vermachte er seinen Kindern. Die meisten Bücher seiner Bibliothek bestehen aus wissenschaftlichen Werken. Der meiste Weizen auf seinem Speicher ist von den Mäusen beschädigt worden, aber der meiste Roggen ist in gutem Zustande. Die meisten Häuser in Nürnberg sind altmodisch.

Bilde einige ähnliche Sätze.

Fleißiger, more diligently; Achtung, esteem; verdienen, deserve; wir werden sein, we shall be; zurück, back; schneller, faster, quicker; arbeitet, work; ihr werdet sein, you will (have) be; fertig, done (finished); bezahlt, pay; länger, longer; tanzte, danced; ermüdet, more fatigued; wurde, got, became; wenigsten, least; gerührt, affected; bei, at; traurig, tragic; deserved; Lob, praise; weil, because; aufmerksam, attentive; Mustern, patterns; blaugestreift, bluestriped; schlechter, worse; glücklichste, happiest; tugendhafteste, most virtuous; Vermögen, property; vermachte, bequeathed; seinen, to his; Bibliothek, library; bestehen aus, consist of; wissenschaftlichen Werken, scientific works; auf, in; Speicher, granary; ist worden beschädigt von, has been injured by; Zustand, condition; altmodisch, oldfashioned.

29. b) Weder vor noch nach dem Worte „most“ in einem weniger beschränkten Sinne als in den lesterwähnten Beispielen darf ein Artikel stehen, z. B.:

Most animals love their young, die meisten Thiere lieben ihre Jungen. Most children are fond of fruit, die meisten Kinder essen das Obst gern.

30. Wenn den Wörtern „last“ und „next“ ein Hauptwort folgt, das einen Zeitraum angibt, muß der Artikel wegbleiben, z. B.:

Next week I shall set out for London, nächste Woche werde ich abreißen nach London. Next Sunday we shall go to the sacraments or Lord's supper, (den) nächsten Sonntag werden wir zum heiligen Abendmahl gehen. He was here last (letzte) week. We were in Madrid last month (Monat), last year (im vergangenen Jahr).

Wenn time (mal) mit next oder last verbunden wird, muß der Artikel gesetzt werden, als:

The next time I go to London, I shall call upon Mr. Murray. The last time I was in Paris I put up at Meurice's.

Auch muß der Artikel vor last stehen in Sätzen folgenden und ähnlichen Sinnes, z. B.:

The last week I was in London I went every day to Hydepark, die letzte Woche, als ich in London war, ging ich alle Tage nach dem Hydepark. (Das war vielleicht schon vor 3 oder 20 Jahren; wenn ich aber die letztvergangene Woche meine, so muß ich den Artikel auslassen.)

Exercise.

Die meisten Kinder spielen gerne. Die meisten Zeitungen lügen manchmal. Die meisten Schriftsteller sind schlecht bezahlt für ihre Werke. Die Meisten seiner Truppen blieben treu. Die meisten Truppen kämpfen für ihr Vaterland. Die meisten Vögel nähren sich von Insekten. Die meisten Flüsse fließen in das Meer. Die meisten Leute glauben, daß sie in den Himmel kommen werden. Nächste Woche werden wir auf das Land gehen. Nächstes Jahr geht er nach Amerika. Nächsten October müssen Sie kommen zu unserm Erntefest. Die letzte Woche besuchte er mich. Er war in Dublin im vergangenen Frühjahr. Das nächste Mal [wenn] Sie gehen zu Ihrem Buchhändler. Das letzte Mal [als] ich ihn sah, war er zu Pferd im Hyde Park. Das nächste Mal [wenn] Sie in das Theater gehen. Das letzte Mal [als] ich in der Gemäldegallerie (picture-gallery) war.

Bilde sechs ähnliche Sätze.

Spieleu gern, are fond of playing oder play; Zeitung, newspaper; lügen, lie, tell lies; manchmal, sometimes; Schriftsteller, author; schlecht bezahlt, badly paid; ihre, their; Werke, works; Truppen, troops; blieben treu, remained faithful; kämpfen, fight; für, for; Vaterland, native country; Vogel, bird; nähren sich, live on; Insekten, insects; fließen, flow; in, into; Leute, people; glauben, believe; daß sie werden kommen in, that they will get to; auf, to; geht er, he goes; müssen, must; Erntefest, harvest-home; besuchte er mich, he paid me a visit; Buchhändler, bookseller; zu Pferd, on horseback.

31. Die Wörter both, beide; all, ganz; half, halb; double, doppelt; treble, triple, dreifach &c. haben den Artikel nach sich, z. B.:

Both the houses have been sold, die beiden Häuser sind verkauft worden. All the town knows it, die ganze Stadt weiß es. Half the quantity would have been enough, die halbe Anzahl, die Hälfte würde genug gewesen sein. Double the price will not be sufficient, der doppelte Preis wird nicht hinreichend sein.

Das Wort both wird auch häufig ohne Artikel gebraucht, z. B.:

Both Houses of Parliament have met, die beiden Parlamentshäuser haben sich versammelt. Both bridges oder both the bridges were carried off by the floods, die beiden Brücken wurden von der Ueberschwemmung fortgerissen.

Exercise.

Die beiden Schwestern sind liebenswürdig. Die beiden Kinder sind fleißig. Die ganze Welt spricht davon. Das ganze Eigenthum wurde verkauft. Die halbe Stadt ist überschwemmt. Die halbe Zeit verschleuderte er auf dem Wege. Dieses Mehl ist werth den doppelten Preis. Diese Bücher sind den dreifachen Preis werth. Die doppelte Summe wurde dabei verschwendet. Das halbe Vermögen wurde (was) der Frau vermacht. Der ganze Reich-

thum des guten Mannes bestand aus einer kleinen Hütte und einem kleinen Stück Feld.

Der denkende Schüler bilde 12 ähnliche Sätze, oder gebe einigen der obigen eine andere Gestalt.

Davon, of it; Eigenthum, Vermögen, property; Frau, wife; überschwemmt, inundated; verschleuderte, loitered about; Wege, road; Mehl, flour; werth, worth; Preis, price; Summe, sum; verschwendet, wasted; dabei, with it; Reichthum, wealth; Hütte, cottage; Stück Feld, piece of land.

32. In folgenden und ähnlichen Sätzen, wo man im Deutschen gewöhnlich den Artikel setzt, wenn man von den Geistesfähigkeiten oder den verschiedenen Theilen des Körpers spricht, gebraucht der Engländer (mit wenigen Ausnahmen) stets das zueignende Fürwort; als:

Er hat den Arm gebrochen, he has broken his arm. Sie hat sich in den Finger geschnitten, she has cut her finger. Sie hat das Gedächtniß verloren, she has lost her memory. Er steckte das Geld in die Tasche, he put the money into his pocket. Ihr thun die Augen weh, her eyes pain her.

Die folgenden Sätze dürfen als Ausnahmen von der leterwähnten Regel angesehen werden, als:

Die Armuth starrte ihnen ins Gesicht, poverty stared them in the face. Sie hauchte den Geist aus, she yielded up the ghost. Er gab ihm eine Ohrfeige, he gave him a box on the ear. Sie schlug ihn in's Gesicht, she struck him in the face. Er versetzte ihr einen Schlag auf den Kopf, he gave her a blow on the head. Er klopfte ihr auf die Schulter, he tapped her on the shoulder. Der Räuber packte ihn bei der Kehle an, the robber seized him by the throat.

Auch ist hier noch zu beobachten, daß es in England gebräuchlich ist, das zueignende Fürwort anstatt des Artikels, wie es sehr häufig in Deutschland geschieht, vor Verwandtschafts-Namen zu gebrauchen; der Deutsche sagt z. B.:

Der Vater ist nicht zu Hause; der Engländer: My father is not at home. Ist die Mutter im Garten, is my mother in the garden? oder bloß: is mother (mamá) in the garden? (Solche Fragen, wie die letztere, sind unter Geschwisternten üblich.)

Exercise.

Hat sie sich in den Finger geschnitten (hat sie geschnitten ihren Finger)? Hat er den Arm gebrochen? Ich habe mir die Schulter verrenkt. Sie wuschen sich die Füße. Er kämmt sich die Haare. Sie hat den Verstand verloren. Die Augen thun ihm weh. Er setzte den Hut auf. Er hat den Hals gebrochen. Ich werde Ihnen eine Ohrfeige geben, wenn Sie so ungezogen sind. Sie klopfte ihn auf die Schulter. Mir thut der Hals weh. Schlagen

Sie doch das Kind nicht in's Gesicht! Wo ist [denn] die Mutter? Ist der (your, wenn ich nicht von meinem Vater spreche) Vater in seinem Studirzimmer? Ist der [Herr] Bruder auf der Börse? Er zog den Rock aus. Sie hat sich an die Nase gestoßen. (She knocked — against something.) Die Nase blutet ihr. Der Herr Barton nahm mich bei der Hand und führte mich zu seinem Wagen, sagte Fräulein Erskine.

Bildet Sätze, wenn ihr geläufig sprechen lernen wollt.

Verrenkt, dislocated; waschen, are washing, wash; Füße, feet; kämmt, combs; Haare, hair; Verstand, reason; setzte auf, put on; Hut, hat; Hals, neck; werde geben Ihnen, shall give you; wenn, if; ungezogen, ill-behaved; schlagen Sie doch nicht, do not strike; wo, where; Studirzimmer, study; zog aus, took off; blutet, bleeds; nahm mich bei der Hand, took me by the hand, oder took my hand; führte, led, conducted; Wagen, carriage; sagte, said.

Anmerk. Vor den Namen der Straßen gebraucht der Engländer keinen Artikel, z. B.: Ich wohne in der Königsstrasse, I live in Kingstreet. Wo wohnen Sie? Where do you live? Ich wohne in der obern Grosvenorstrasse, I live in Upper Grosvenor Street. Die Regentstrasse in London ist eine der schönsten Straßen in der Welt, Regentstreet in London is one of the finest streets in the world.

33. Es könnten noch mehr Regeln oder Eigenthümlichkeiten über den richtigen Gebrauch des bestimmten Artikels angeführt werden, da aber die meisten Anfänger sich häufig verwirren in diesem Punkte, so halte ich es für besser, sie vorerst mit den angeführten Hauptregeln und Beispielen gut bekannt werden zu lassen, welches nur durch Aufmerksamkeit und fleißige Uebung erzielt werden kann. Eines der besten Mittel, sich aus der Ungewißheit, ob er anzuwenden sei oder nicht, herauszuziehen, ist durch die Fragen: „welcher, welche, welches, was für, was für ein u.“ welche Fragen nicht gestellt werden können, wenn von einem Gegenstande im allgemeinen Sinne die Rede ist, und folglich der Artikel wegbleiben muß; kann man sie aber stellen, so muß er gesetzt werden.

34. Wo im Deutschen der bestimmte Artikel gesetzt wird vor Hauptwörtern, welche ein Maß, Gewicht, eine Zeit oder Zahl angeben, setzt man im Englischen den unbestimmten Artikel, z. B.:

Daß Bier kostet in London 24 Kreuzer die Maß, the beer in London costs twenty four kreuzers or eight pence a quart; beer is also sold at six pence and four pence a quart (or a pot); at two pence halfpenny (hehpenni) a pint; potatoes are sold at five shillings a sack, die Kartoffel werden verkauft zu 5 Schilling der Sack. Three shillings a pound, drei Schillinge das Pfund. Fifteen shillings a yard, 15 Schillinge die Elle. Three pounds a week, drei Pfund (Sterling) die Woche. Four florins a day, vier Gulden den Tag. Ten shillings (per) a dozen, zehn Schillinge das Duzend. Forty florins a hundred, vierzig Gulden das Hundert. Wo wohnt Herr Box? Er wohnt in der Königsstrasse.

Exercise.

Der Wein kostet vier Schillinge die Flasche. Das Bier kostet fünf Kreuzer die Maß zu Nürnberg. Diese Handschuhe kosten einen Gulden das Paar. Sechs Paar Strümpfe, zu zehn Pence das Paar. Dieses Tuch kostet sechs Gulden die Elle. Dieses Papier kostet acht Pence das Buch. Was ist der Preis von diesen Aepfeln? Sechs Kreuzer das Duzend. In diesem Laden verkauft man Kaffee zu einem Gulden das Pfund. Ich kaufte zwei Rasiermesser zu zwei Gulden das Stück. Der Arzt kommt viermal die Woche. Er hat einen Gehalt von zwei hundert Pfund des Jahrs. Der Marquis von Westminster hat fünfzehn tausend Gulden des Tags.

Bilde mehrere ähnliche Sätze und gieb einigen obiger Sätze eine andere Gestalt; z. B.: Der Wein kostet zwei Gulden die Flasche 2c.

Flasche, bottle; Handschuhe, gloves; Paar, pair; Paar Strümpfe, pair of stockings; Tuch, cloth; Papier, paper; Buch, quire; diesen, these; Laden, shop; man verkauft, they sell; zu, at; kaufte, bought; Rasiermesser, razor; Stück, piece; Arzt, physician; viermal, fourtimes; Gehalt, salary; Jahr, year.

35. Wenn der nicht bestimmende Artikel mit den Wörtern so, so; as, ebenso, so; too, zu, how, auf folgende Weise in Verbindung zu stehen kommt, so muß er unmittelbar vor das darauffolgende Hauptwort gestellt werden; z. B.:

So beautiful a country, ein so schönes Land. Mr. N. is as rich a man as his cousin, Herr N. ist ein ebenso reicher Mann als sein Vetter. She is too good a wife for such a bad husband, sie ist eine zu gute Frau für einen so bösen Mann. How great a God has created us! Was für ein großer Gott hat uns erschaffen!

36. Die Wörter such, solch 2c.; quite, ganz; half, halb; mit oder ohne Eigenschaftswort, haben den Artikel unmittelbar nach sich, als:

Such a scholar, ein solcher Schüler. Such a good scholar, solch ein guter Schüler. She wore quite a new bonnet, oder she wore a bonnet quite new, sie trug einen ganz neuen Hut. She is quite a (oder the) lady, sie ist ganz Dame. Lend me half a florin, leihen Sie mir einen halben Gulden.

Exercise.

Eine so schöne (fair, fine, beautiful) Handlung hätte besser belohnt werden sollen. Ein so guter Vater muß geehrt werden. Dieß ist ein eben so gutes Federmesser als das Ihrige. Es war ein zu gütiger Brief, den sie ihm² schrieb. Er diktierte mir einen zu großen Aufsatz. Sie ist ein zu stolzes Mädchen, um sich so etwas gefallen zu lassen. Napoleon war ein so (as) großer Mann wie Julius Cäsar. Unser Haus ist eben so groß als [das] Ihrige.

Welch ein göttlicher Gedanke! Er weiß es noch nicht, ²welch ¹(how) einen großen Fehler er begangen hat. Haben Sie je ein so schönes Pferd gesehen? Einen solchen Hund werden Sie ²sobald ¹nicht wieder bekommen. ⁴Solch ein ¹liebenswürdiges ³Kind! Er ist ein rechter (quite) Geizhals. Es war ein ganz neuer Rock, den er zerriß. Holen Sie mir ein halbes Pfund Thee, ein halbes Pfund Zucker, eine halbe Unze Schnupftabak, ein Loth Pfeffer und ein Loth Zimmt.

Bilde sechs ähnliche Sätze.

Handlung, action, act, deed; hätte besser ic., should have been better rewarded; muß werden, must be; geehrt, honored; das Ihrige, yours; gütiger, kind; den, which; schrieb, wrote; ihm, to him; dictirte, dictated; großen, long; Aufsatz, paragraph; stolz, proud; um sich ic., to put up with such a thing; wie, as; göttlich, divine; Gedanke, thought; er weiß es noch nicht, he does not know yet; Fehler, fault; begangen, committed; je gesehen, ever seen; werden, will; bekommen, get; wieder, again; sobald, so soon; Geizhals, miser; den, which; zerriß, tore; holen Sie mir, fetch me; Pfund Thee, pound of tea; Zucker, sugar; Unze, ounce; Schnupftabak, snuff; Pfeffer, pepper; Zimmt, cinnamon.

37. Wenn im Deutschen der Stand, die Secte oder der Beruf einer Person genannt wird, sagt man entweder, z. B.:

Ich bin ein Kaufmann, oder: Ich bin Kaufmann. Ich bin Matrose, oder: Ich bin ein Matrose.

Im Englischen aber darf der Artikel nicht fehlen, als:

I am a merchant, he is a tailor, she is a countess, he is a Lord, she was a queen, he was a clerk.

38. In den folgenden und ähnlichen Sätzen jedoch darf der Artikel nicht stehen, z. B.:

He served as captain under Napoleon, er diente als Hauptmann unter Napoleon. He was clerk at Messrs. Coultts and Co's, er war Commis bei den Herren Coultts und Compagnie. My brother is secretary to the Queen, mein Bruder ist Sekretär bei der Königin.

39. In den Ausdrücken: was für ein, ²welch ein, fragend gebraucht, wird der Artikel und auch das Wort „für“ in Sätzen, wie die folgenden, in's Englische nicht übersetzt, oder sie werden auf eine andere Weise gegeben; als:

Was für ein Buch lesen Sie da? What book are you reading there? oder: What sort of a book are you reading there? Welch (was für) ein Frauenzimmer ist das in dem weißen Kleide? What lady is that in the white dress?

40. Wenn man aber „was für ein“ oder „welch ein“ verwunderungs- oder ausrufungsweise gebraucht, so muß der Artikel gesetzt werden; z. B.:

Was für eine schöne Landschaft! What a beautiful landscape! Welch ein prächtiges Schiff! What a magnificent ship!

Exercises.

Ich bin ein Deutscher und meine Frau ist eine Engländerin. Er ist Franzose und sie ist eine Deutsche. Ich kannte ihn als Obrist. Er ist Lehrer und seine Schwester ist Hofmeisterin. Als Knabe pflegte er sich auf Kanonen zu legen und einzuschlafen auf denselben. Ich bin Protestant. Sie ist eine Jüdin. Als Schauspielerin ist sie sehr berühmt. Er diente im russischen Feldzuge als Adjutant des Generals Ney. Der Herr Kenner ist Buchhalter bei den Herren Hopkinson, Barton und Compagnie. Der Herr N. war bei mir als Verwalter. Sie war als Haushälterin in meinem Dienste. Er ist Bibliothekar im brittischen Museum. Sie ist in Condition als Hofmeisterin bei dem Herzoge von Sutherland. — Was für eine Heldenthat hat er gethan? Was für ein Messer haben Sie gekauft? Was für einen Preis verlangen sie dafür? Was für ein Unsinn ist das? Was für eine Frau ist sie? Sie ist sehr schön und gut. Welch ein Schmähartikel ist das? Welch ein Unglück ist ihr widerfahren? — Was für ein fleißiger Knabe du (you) bist (are)? Was für ein gelehriges Mädchen du bist! Welch ein langweiliges Buch! Welch ein angenehmes Frauenzimmer! Was für eine schöne Erzählung! Was für ein köstlicher Gedanke! Was für ein braver Mann! Was für ein ordentliches Mädchen sie ist!

Deutscher, German; Frau, wife; Engländerin, Englishwoman; Franzose, Frenchman; Deutsche, German; kannte, knew; Obrist, colonel; Hofmeisterin, governess; pflegte er, he used; sich zu legen, to lie down; Kanone, canon; einzuschlafen, to fall asleep; denselben, them; Jüdin, Jewess; Schauspielerin, actress; berühmt, celebrated; russische Feldzug, Russian campaign; Adjutant, aid-de-camp; des, to; Buchhalter, book-keeper; war bei mir, lived with me; Verwalter, steward; Haushälterin, house-keeper; Dienst, service; Bibliothekar, librarian; in Condition, has a situation; bei dem Herzoge von Sutherland, at the duke of Sutherland's; Heldenthat, heroic deed; gethan, performed; verlangen sie dafür, do they ask for it; Unsinn, nonsense; das, that; Frau, woman; Schmähartikel, libel; Unglück, misfortune; ist widerfahren, has happened; gelehrig, clever, teachable, docile; langweilig, irksome, tedious; Erzählung, story, tale; köstlich, delightful; Gedanke, thought, idea; brav, nice, respectable; ordentlich, nice, tidy, decent; Mädchen, girl.

41. Der unbestimmte Artikel ist im Englischen erforderlich unmittelbar nach dem Adjectiv many, in der Bedeutung von mancher, mancher 2c.; z. B.:

Many a man, mancher Mann. Many a book, manches Buch. Many a town, manche Stadt.

Das Wort „few,“ wenig, nimmt den Artikel zu sich, wenn es so viel als „einige“ bedeutet; z. B.:

A few months, einige Monate. In a few minutes, in einigen Minuten. I bought a few yards of linen, ich kaufte einige Ellen Leinwand. Many a one of us, mancher von uns.

Anmerk. Many in der Bedeutung von „viel, viele u.“ ist nicht anwendbar auf diese Regel. Siehe Regel 39 u. Kap. V.

42. In mehreren Redensarten wird im Englischen der unbestimmte Artikel gebraucht, wo er im Deutschen nicht immer gebraucht wird; z. B.:

As a proof of his sincerity, als Beweis seiner Aufrichtigkeit. I send it you as a pattern, ich sende es Ihnen als Muster. Have you a mind to go a hunting *) today? Hast du Lust auf die Jagd zu gehen heute? Are you in a hurry? Haben Sie Eile (oder: pressirt's)? She is in a very bad humour to-day, sie ist bei sehr übler Laune heute.

Exercises.

Mancher Mensch ist verachtet und gehaßt, welcher geachtet und geliebt zu werden verdient. Manch' vergnügte Stunde brachte ich in Eurer Gesellschaft zu. Manch glückseliges Jahr brachte ich in Alt-England zu. Manche Thräne ist im Stillen vergossen. Manch schöne, zarte Blume habe ich verwelken sehen. — In einigen Wochen. Vielleicht in einigen Jahren schon, viele von uns werden (will) nicht mehr sein auf Erden. Wollen Sie mir einige gute Bücher leihen? Ja wohl, mit Vergnügen. Hier sind einige Schillinge für Euch, um Euch fortzuhelfen damit (to go on with). Sie erhielt dieses Buch als Belohnung für ihre gute Aufführung. Es mag ihr zum Beweis dienen. Gehen Sie auf die Jagd morgen? Wollen wir zum Baden (a bathing) gehen! Nehmen Sie dieß mit (take this with you) als Muster! Wenn er so fortfährt, sein Geld durchzubringen, wird er bald betteln (begging) gehen. Es wurde ihm als Wahrheit mitgetheilt. Ich gehe zum Fischen (fishing) heute, wollen Sie mit kommen (come along with me)? Ich bin in großer Eile, halten Sie mich nicht auf. Er ist sehr übel gestimmt heute, weil er morgen nicht auf die Jagd (shooting, Flintenjagd) gehen darf.

Bilden Sie nach obigen Mustern mehrere ähnliche englische Sätze.

Verachtet, despised; gehaßt, hated; welcher verdient, who deserves; geachtet, esteemed; geliebt, loved; vergnügte, pleasant; ich brachte zu, passed, spent; glückselig, happy; Alt, Old; Thräne, tear; vergossen, shed; Stillen, silence; zart, tender; Blume, flower; sehen, seen; verwelken, wither away; vielleicht, perhaps; schon, already; viele von uns, many of us; nicht mehr, no more; auf Erden, upon earth; leihen mir, lend me; ja wohl, Oh yes; mit Vergnügen, with pleasure; erhielt, received; als, as; Belohnung, reward; Aufführung, conduct; es mag dienen ihr, it may serve her; wollen wir gehen, let us go; wenn er so fortfährt, if he goes on at that rate; durchzubringen, spending; mitgetheilt, communicated; ihm, to him; halten Sie mich nicht auf, do not detain me; weil er nicht darf, because he is not allowed; zu gehen, to go.

*) Anstatt dieser u. dergl. Redensarten sagt man richtiger z. B.: I am going to hunt; he is going to shoot; he is gone on a fishing party; we are going on a shooting excursion.

V e n u s.

Venus was the goddess of beauty and of love, the author of neatness, delight and cheerfulness (Frohstnn); smiles and pleasures beautified (verschönerten) her countenance; she was the wife of Vulcan, and mother of Cupid; she was always accompanied by the Graces and the Cupids, and her train was held up by (von) Adonis her peculiar favorite; her mantle (Kleid) was purple powdered with diamonds; her Ivory chariot was drawn by swans and flying (fliegend) cupids, sometimes (manchmal) by swans and doves or sparrows; she was crowned (gefrönt) with myrtle (Myrthe) intermixed (vermischt) with roses, both of which were sacred to her.*) She often wore a flaming torch in her bosom, and had a bow and arrows tinged with pleasure and sweetness. Phidias made (machte) her statue of ivory and gold, with one foot upon a tortoise; and that of Praxiteles was of white marble, half opening her lips, and smiling. She was painted (wurde gemalt) by Apelles just coming (eben heraußkommend) out of the sea, and pressing the water out of her hair: this picture and the statue of Praxiteles were masterpieces of art. Venus was born of the sea, near the island of Cythera; and her most celebrated temple was at the city of Paphos, in the island of Cyprus.

Author, Urheberin; neatness, Nettigkeit; delight, Vergnügen, Freude; smiles, Lächeln; train, Schleppe; was held up, wurde getragen; graces, Grazien; powdered, besäet, gesprenkelt; drawn, gezogen; both of which, welche beide; wore, trug; flaming, flammend; tinged, gefärbt, getaucht; that, die; out of, aus; opening, öffnend; born, geboren; most celebrated, berühmtest.

Questions and answers etc.

Who was Venus? She was the goddess of beauty and of love. Who is the author of neatness, delight etc.? What beautified her countenance? Smiles and pleasures. Whose wife was she? She was Vulcan's wife. Whose mother was she? Cupid's. By whom was her train held up? By Adonis. Whose peculiar favorite was he? Venus's. With what was her mantle powdered? It was powdered with diamonds. By whom was her chariot drawn? By swans, flying cupids etc. With what was she crowned?**) What was sacred to her? What was Venus famed for? What did she wear (an sich tragen) in her bosom? With what were her arrows tinged? They were tinged with pleasure and sweetness. Of what materials did Phidias make her statue? Of ivory and gold. Describe (beschreibe) Praxiteles' statue of V. Who was Apelles? How did he paint V.? Where was Venus born? When were you born? What else (sonst) can you tell me of this heathen (heidnisch) goddess? What can you tell me, or what do you know of the true God? Every thing that is exceedingly beautiful, true, good, wise, powerful, just, merciful etc. What else do you know of the heathen gods and

*) She was famous for (wegen) her cestus or girdle; which had the power of giving to any female who wore it irresistible charms in the eyes of whomsoever she wished to please.

**) Der Schüler suche selbst die Antworten.

goddesses? That they were false deities (falsche Götter), believed in and worshipped by the ancient Greeks and Romans etc.

Die Wörter *got*, *some* und *any* kommen sehr häufig in der englischen Umgangssprache vor, und da es meine Absicht ist, den Schüler nicht nur mit den trockenen Regeln der Grammatik vertraut zu machen, sondern in ihm sobald als möglich eine Lust zum Sprechen zu erwecken, so halte ich es für angemessen, einiges von dem Nöthigsten der gebildeten Umgangssprache gleich Anfangs vorzuführen, ohne zu warten, bis diese und dergleichen Wörter in ihrer Reihe in der Grammatik abgehandelt werden.

Got ist das Imperfectum von *get* (erhalten); wenn es aber als Pleonasmus (überflüssiges Wort) gebraucht wird, so kann dieß nur in dem Falle sein, wo das Hülfszeitwort *have* im Präsens als Hauptzeitwort davor steht, das heißt, wenn in demselben Satze kein anderes Zeitwort steht; z. B.:

What have you got in your hand? Was haben Sie in Ihrer Hand?
I have got a knife in my hand, ich habe ein Messer in meiner Hand.

Hier könnte man eben so wohl sagen:

I have a knife in my hand,

ohne den Sinn zu ändern. Da *got* sehr häufig im täglichen Leben bei den Engländern vorkommt, so ist es nicht als überflüssiges, sondern als ein sehr nöthiges Wort zu betrachten.

Some oder *any*, etwas, irgend ein 2c., einige 2c., welche 2c., ein wenig 2c.

Ist der Begriff allgemein, so stehen sie gar nicht; ist er aber nur auf einen unbestimmten Theil oder eine unbestimmte Anzahl beschränkt, so gebraucht man in bejahenden, bittenden und befehlenden Sätzen *some*, in fragenden und verneinenden *any*; z. B.:

I have tea, but no wine; I drink tea, but no coffee;

hier ist der Begriff allgemein.

I have some tea, but not any coffee; I have some good books; but I have not got any good pens;

hier ist der Begriff beschränkt; denn ich spreche nicht von der ganzen Gattung oder von dem Sammelstoffe, sondern nur von einem gewissen, obgleich unbestimmten Theil eines Ganzen.

Some wird jedoch auch in fragenden sowohl, als fragend-negativen Sätzen gebraucht; dann hat es aber einen viel bestimmteren Sinn, als *any*; z. B.:

Will you have some coffee? Wollen Sie Kaffee nehmen?

Nämlich von dem, der vielleicht schon auf dem Tische ist. Der richtige Gebrauch dieser zwei Wörter kann nur durch vieles Vergleichen und viele Uebung erlangt werden. Bemerken möchte ich noch, daß some nie einfach verneinend gebraucht werden kann; man kann z. B. nie sagen:

I have not had some, sondern I have not had any; he will not have some, sondern he will not have any.

Exercises.

Have you got any horses? Yes, I have got two. Has your brother got any dogs? Yes, Sir, he has got some. No, Sir, he has not got any dogs. My niece (Nichte) has got a very fine bird. What has she got? She has got a very fine nightingale. He has the toothache. He has not the headache. Has your sister got my book? Yes, she has (it). No, she has not (got it). No, she hasn't got it. Who has my book? I have not got it. I think William has it. Has the tailor's son got the cholera? Yes, he has. No, Sir, he has not. Have Mr. Burton's clerks got any good books? Yes, they have. Yes, Sir, they have got some. No, Madam, they have not got any. Will you take (some) beef or ham (Schinken)? (Some) Beef, if you please. What shall (can) I help you to (soll ich Ihnen vorlegen) Lady Cathrine? I thank you for some fowl (Huhn), if there is any. Lord D., will you do me the pleasure to take a glass of wine with me? If you please. What (or which) wine will you take? I'll take champaign. John, give Lord D. some champaign and bring me the Claret. Lady D., will you do me the honor to take a glass of wine with me? With much pleasure. Give Lady D. some champaign, and bring me the Sherry. George Norfolk, my dear fellow, will you take a glass of wine? Which will you have, red or white? Shall it be Hock or Madeira? Have you got any flowers in your garden Miss B.? Hasn't my uncle got beautiful horses? Yes, indeed, he has; and he has also got some very fine dogs. Has the cook got any meat in the larder (Speisefammer)? Yes, Ma'am, she has. No, Ma'am, she has not. She has got some veal and mutton, but she has not got any beef. Here is wine, take some? No, thank you, I will not (won't) have any. There is fruit upon the table, will you have some? Will you eat any fruit? Yes, please, I will eat some. I'll take an apple, a pear, an orange etc. No, not any, thank you. Give me something to drink. What will you drink? I should like to drink a glass of iced (eist) water or Lemonade, if there is any in the house. Have you got my keys? Yes, I have. No, I have not. I have not got them. I think, George has got them. I don't think Jane has got them. Who then can have got them? I really don't know. Will you take tea or coffee, Sir? Tea, if you please. Will you not take any tea, Ma'am? Yes, I will take a cup of tea. Will you take some coffee? Not any, thank you. Did you put any sugar into my coffee? Yes, I did, will you have some more? Do you take tea or coffee? I have not got any good horses (ich habe keine guten ic.). I have not got a knife with me. Have you my toothpick (Zahnstocher)? No, I have not (got it).

Exercise on (über) got, any und some.

Have you been at (to) the fruit-market; — at the fruiterer's?	Sind Sie auf dem Obstmarkt gewesen; — bei dem Obsthändler?
Have you bought any fruit?	Haben Sie Obst gekauft?
Were there no (not any) apples at (in) the market?	Gab es keine Äpfel auf dem Markte?
No, Ma'am, there were (none) not any.	Nein, Madame, es waren keine da.
Are there not any grapes? oder Are there no grapes?	Giebt es keine Trauben?
Yes, there are some, but they are not ripe.	Ja, es giebt schon welche, allein sie sind nicht reif.
I bought some pears, apricots and peaches.	Ich kaufte einige Birnen, Aprikosen und Pfirsiche.
Did you not buy any linen? No, I did not.	Kauften Sie keine Leinwand? Nein.
I did not buy any pins; or, I bought no pins.	Ich kaufte keine Stecknadeln.
She did not buy any thread. She bought no thread.	Sie kaufte keinen Faden.
She did not want any.	Sie brauchte keinen.
She bought some tea and coffee.	Sie kaufte (etwas) Kaffee und Thee.
Did not Miss N. buy (get) some apricots and peaches?	Kaufte das Fräulein N. nicht einige Aprikosen und Pfirsiche?
Yes, she did. Yes, she bought some.	Ja, sie kaufte welche.
Did the young lady buy any (oder some) prunes? Yes, she did.	Kaufte das Fräulein Zwetschgen? Ja.
Do you like strawberries and gooseberries? Yes, I do. No, I do not.	Essen Sie Erdbeeren und Stachelbeeren gerne? Ja. Nein.
Did your niece buy any (some) chocolate?	Kaufte Ihre Nichte Chocolate?
Yes, she did. Yes she bought some.	Ja, sie kaufte welchen.
He has no money. He has got no money. He hasn't got any money.	Er hat kein Geld.
Have you no tea? Have you got no tea? Have you not got any tea?	Haben Sie keinen Thee?
Do you sell tea? Do you sell any tea?	Verkaufen Sie Thee?
Do you sell any of this tea?	Verkaufen Sie von diesem Thee?
Yes, do you want to buy any of it?	
Yes, will you buy any? — some of it?	Ja, wollen Sie kaufen davon?
Yes, I will buy some, if it is not too dear.	Ja, ich will etwas davon kaufen, wenn er nicht zu theuer ist.
Did he not buy any (some) cloth or linen?	Kaufte er kein Tuch, keine Leinwand?

He bought some cloth, but no (not any) boots.

I do not want any paper, but I want some sealing wax.

Do you want any thing else?

Do you want nothing else?

No, I thank you. No, thank you.

I have the headache, I've got a headache.

Have you got the toothache?

No, I have n't got the toothache, but

I have got a very bad headache.

I wish I knew some remedy to relieve you.

Oh, thank you, you are very kind.

I should like to have some (a) good book to read.

What (sort of a) book would you like to read?

Oh, any book that is amusing and instructive.

Any book that is interesting and entertaining.

Are you going to (the) market?

Yes, I am just going (there).

Do you want me to buy any thing for you?

This woman sells geese and ducks.

Does she not sell any pheasants?

She has none (not any) to sell.

She sells fowls and eggs.

She has some fowls, butter and eggs.

Shall I buy some silk and lace for you, as I am going a shopping this forenoon?

Yes, if you please; and buy me also six pair of cotton stockings, some ribands and needles, if it is not too much trouble to you.

No trouble at all, I assure you.

Shall you go to market this morning?

Have you had any (some) coffee?

No, I had not any; none at all.

Yes, I had some; I had about half a cup (full).

Er kaufte etwas Tuch, aber keine Stiefel.

Ich brauche kein Papier, aber ich brauche etwas Siegelack.

Brauchen Sie sonst etwas?

Befehlen Sie sonst nichts?

Nein, ich danke.

Ich habe Kopfschmerzen.

Haben Sie Zahnschmerzen?

Nein, ich habe nicht Zahnschmerzen, aber ich habe sehr starken Kopfschmerzen.

Ich wünsche, ich wüßte ein Mittel, es Ihnen zu lindern.

O, ich danke Ihnen, Sie sind sehr gütig.

Ich möchte gerne ein gutes Buch haben, um zu lesen.

Was für ein Buch möchten Sie gerne lesen?

O, irgend ein Buch, welches unterhaltend und belehrend ist.

Irgend ein Buch, das interessant und unterhaltend ist.

Gehen Sie auf den Markt?

Ja, ich gehe so eben dahin.

Wollen Sie, daß ich etwas für Sie kaufe?

Diese Frau verkauft Gänse und Enten.

Verkauft Sie keine Hasen?

Sie hat keine zu verkaufen.

Sie verkauft Hühner und Eier.

Sie hat Hühner, Butter und Eier.

Soll ich etwas Seide und Spitzen für Sie kaufen, da ich diesen Vormittag in die Läden zum Einkaufen (um etwas zu kaufen) gehe?

Ja, gefälligst; und kaufen Sie mir auch sechs Paar baumwollene Strümpfe, Bänder und Nähnaedeln, wenn es Ihnen nicht zu viele Mühe macht.

Gar keine Mühe, ich versichere Sie.

Werden Sie auf den Markt gehen diesen Morgen?

Haben Sie Kaffee gehabt?

Nein, ich hatte keinen, gar keinen.

Ja, ich hatte welchen, ich hatte ungefähr eine halbe Tasse (voll).

Here are very nice cherries, will you have any oder some?

Will you have (some) strawberries or gooseberries?

Thank you, I have some.

No, thank you, I won't (will not) have any.

You can get it at any bookseller's.

Some one of his relations gave it to him.

Any gentleman would have acted thus.

Any lady would expect it.

Any knife will do.

Give me any knife, you have at hand.

Have you got any (some) money about (with) you?

Yes, I have got some; do you want any?

No, I have not (haven't) got any.

I don't want any.

Hier sind sehr schöne Kirschen; wollen Sie einige davon?

Wollen Sie Erdbeeren oder Stachelbeeren?

Danke, ich habe schon welche.

Nein, ich danke, ich will keine.

Sie können es bei jedem Buchhändler bekommen.

Einer seiner Verwandten gab es ihm.

Irgend ein Herr würde so gehandelt haben.

Irgend eine Dame würde es erwarten.

Irgend ein Messer ist gut genug.

Gieb mir irgend ein Messer, daß du bei der Hand hast.

Haben Sie (etwas) Geld bei sich?

Ja, ich habe etwas; brauchen Sie welches?

Nein, ich habe keines.

Ich brauche keines.

Exercise.

Haben Sie etwas Geld? Er hat Geld und Credit. Ich habe kein Geld, aber ich habe Freunde. Haben Sie eine gute Uhr? Ja, ich habe eine sehr gute Uhr. Er hat keine Geduld. Er hat keine Freunde. Geben Sie mir etwas Brod und ein Glas Wein. Wollen Sie ²Thee oder ¹Kaffee nehmen, Madame? Ich will nehmen Kaffee. Diese Dame will eine ²Tasse ¹Kaffee nehmen. Wenn Ihr Kaffee nicht süß genug ist, nehmen Sie mehr Zucker. Hier sind einige Eier, wollen Sie haben eines (one)? Ich will nehmen eins. Brauchen Sie Papier? Ja (ich thue). Der Herr braucht Papier. Der Herr N. braucht kein Siegellack, sondern etwas Papier. Brauchen Sie Tinte? Ja (ich thue). Brauchen Sie Tinte und Federn, mein Herr? Ich brauche Tinte, aber ich brauche keine Federn. Hat des Fräuleins Bruder Pferde und Hunde? Er hat einige Pferde, aber keine Hunde. Es (there) ist kein Wein auf dem Tische. Johann, haben Sie keinen Wein mehr im Keller? Ja, mein Herr, ich habe Wein. Wünschen Sie zu haben welchen? Versteht sich (ich thue) (of course; to be sure, I do). Sehr wohl, mein Herr, ich will bringen welchen sogleich. Bringen Sie auch Wasser und einige Biscuits. Was hat die Köchin in der Speisekammer? Was für Fleisch ist auf dem Tische? Da ist Rindfleisch, Hammelfleisch, Schweinfleisch, Kalbfleisch und Schinken. Bringen Sie mir etwas Schweinfleisch und auch einige ²Kartoffeln, wenn es ²welche ¹gibt. Ist da Wasser auf dem Kredenz Tisch (side-board)? Ja, mein Herr (da ist). Wollen Sie welches haben? Gibt es Gänse und Hühner auf dem Markte? Es gibt einige Gänse, aber keine Hühner.

Verkauft dieser Mann Enten und Gänse? Thut diese Frau verkaufen Eier und Butter? Ich kaufte einige Eier, etwas Butter, Enten und Gänse. Ich that nicht kaufen (irgend einige) Gänse. Sie kaufte keine Hühner. Sie kaufte einige (a few) Pfund Fleisch. Er kaufte einige Pfund Thee und Kaffee. Er braucht Zucker. Ich brauche Geduld. Waren Sie auf der Messe heute? Ja, ich war. Was kauften Sie da? Ich kaufte Tuch, Leinwand, Bänder und Stecknadeln. Kauften Sie keine Spitzen, keine Seide? Nein, ich kaufte keine. Nein, ich that nicht. Kauften Sie Strümpfe, Schuhe oder Stiefel? Ja. Kauften Sie Obst? Nein, ich kaufte keines; es ist keines reif. Ja (ich that). Ich kaufte Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Aprikosen, Pfirsiche und Weintrauben. Kauften Sie keine Nüsse für die Kinder? Ja. Nein, es waren keine da.

Bilde ähnliche Sätze.

II. Capitel.

Vom Hauptwort oder Nennwort (Substantive).

1. Es gibt zwei Arten von Hauptwörtern: den Gemeinnamen (common noun), und den Eigennamen (proper noun).

Mit dem Hauptwort bezeichnet man Dinge, welche wir entweder mit den Sinnen wahrnehmen können, als: Mountain, Berg; horse, Pferd; London; Schiller; John; diese sind genannt: concrete Begriffe oder Namen (concrete ideas or nouns); oder Dinge, von denen wir uns vermittelt unserer Einbildungskraft eine Vorstellung oder einen Begriff machen können, wie: Virtue, Tugend; youth, Jugend; science, Wissenschaft; life, Leben; diese heißt man Begriffsnamen (abstract ideas or nouns).

Mountain, horse, science, life, death, grief, man, child, boy, girl, water, corn, gold, house, table etc. sind Gemeinnamen, und London, Shakspeare, John, Sunday, Thames, Pegnitz, Nuremberg, Mary, Emily, Bertha, Rhine etc. sind Eigennamen.

Bei den Hauptwörtern hat man die Zahlform (numbres), die Declination (declension), das Geschlecht (gender), und die Fälle (cases) zu bemerken.

2. Es ist schon bei der Declination des Hauptwortes mit dem Artikel erwähnt worden, daß die allgemeine Regel, den Plural im Englischen zu bilden, durch das Anhängen eines s an den Singular geschieht; z. B.: Stag, Hirsch; stags, Hirsche; pen, Feder; pens, Federn; horse, Pferd; horses, Pferde; house, houses. Wenn dem stummen e wie in horse, house ein Zischlaut vorangeht, z. B.: c, g, s, z etc., so wird das e im Plural ausgesprochen, als: Race, races; face, faces; age, ages; case, cases: rose, roses etc.

3. Hauptwörter, die sich im Singular auf ch, sh, ss, s oder x endigen, bekommen im Plural es hinzugefügt, welche Sylbe ausgesprochen werden muß, z. B.: March, Marsch; marches, Märsche; church, Kirche; churches, Kirchen; wish, Wunsch; wishes, Wünsche; brush, Bürste; brushes, Bürsten; glass, Glas; glasses, Gläser; chorus, Chor; choruses, Chöre; genius, Genie; geniuses, die Genies; fox, Fuchs; foxes, Füchse.

Anmerk. Wo das ch wie k lautet, nimmt das Wort nur s an, wie z. B.: Monarch, monarchs; stomach, Magen; stomachs, Magen; patriarch, Erzvater; patriarchs, Patriarchen.

4. Hauptwörter, die sich auf o endigen, nehmen im Plural ebenfalls es an; z. B.: Cargo, Ladung, Schiffsladung; cargoes, Ladungen; potato, Kartoffel; potatoes, Kartoffeln; hero, Held; heroes, Helden; negro, negroes, Neger; echo, Echo; echoes, Echo.

Einige Ausnahmen von dieser Regel sind z. B.: Seraglio, Serail; octavo, Octav, Octavbände; folio, Folio; nuncio, päpstliche Gesandte; domino, Domino; die der allgemeinen Regel folgen und also nur ein s annehmen.

5. Wenn sich das Hauptwort auf f oder fe endigt, so verwandelt sich dieses f oder fe in ves im Plural; als: Knife, knives, Messer; wolf, wolves, Wölfe; thief, thieves, Diebe; leaf, Blatt; leaves, Blätter; wife, Ehefrau; wives, Ehefrauen; life, lives, Leben, Lebensgeschichten; sheaf, Garbe; sheaves, Garben.

6. Von dieser Regel sind folgende Ausnahmen zu machen, welche wieder der allgemeinen Regel folgen: Grief, Kummer; chief, Anführer; handkerchief, ein Tuch; coif, Haube; belief, Glaube; mischief, Unheil; relief, Linderung; sieve, das Sieben; dwarf, Zwerg; wharf, Kai, La(n)dungsplatz; turf, Rasen; gulf, Meerbusen, Schlund; fife, Querpfeife; strife, Streit u.

7. Ferner sind alle Wörter, die auf oof oder ff endigen, ausgenommen: staff, Stab, welches im Plural staves macht, der allgemeinen Regel unterworfen; z. B.: Roof, Dach; roofs, Dächer; proof, Beweis; proofs, Beweise; muss, Muff; muffs, Muffe; cuff, ruff, Manchette, Halskrause; handcuff, Handeisen, Handfesseln.

8. Hauptwörter, die sich auf y nach einem Mitlaut endigen, verwandeln das y in ies; wie z. B.: Lady, Dame; ladies, Damen; study, Studium, Studierzimmer; studies; city, Stadt; cities, Städte; fly, Fliege; flies, Fliegen; story, Erzählung; cherry, Kirsche; family, Familie, Herrschaft; enemy, Feind; folly, Narrheit, Thorheit.

9. Wenn aber das y nach einem Vokal steht, so folgt der Plural wieder der allgemeinen Regel, als: Day, Tag; days, Tage; way, Weg; ways, Wege; boy, Knabe; boys, Knaben; toy, Spielsache, toys, Spielsachen; key, Schlüssel; keys, Schlüssel; turkey, Truthahn; turkeys, Truthühner; attorney, Advocat, Anwalt; attorneys, Advocaten; journey, Reise (Landreise); *) journeys, Reisen.

Man findet bisweilen einige Hauptwörter auf ey, wo diese beiden Buchstaben in ies verwandelt sind; z. B.: Vallies, Thäler; monkies, Affen; gallies, Galeeren; welche jedoch richtiger valleys, galleys, monkeys etc. geschrieben werden sollten.

10. Die folgenden Hauptwörter bilden ihren Plural ganz unregelmäßig: Man, Mann, Mensch; men, Männer, Menschen; woman, Frau, Weib, Frauensperson, Frauenzimmer; women, Frauen ic.; child, Kind; children, Kinder; ox, Ochse; oxen, Ochsen; die, Würfel, Münzstempel (zum Prägen); dice, die Würfel; louse, die Laus; lice, Läuse; mouse, Maus; mice, Mäuse; foot, Fuß; feet, Füße; goose, Gans; geese, Gänse; tooth, Zahn; teeth, Zähne; penny, Pfennig; (englische Münze 3 Kreuzer an Werth); pence, Pfennige; (oder pennies, wenn man z. B. sagt: I have a collection of English pennies, ich habe eine Sammlung von englischen Pfennigen); brother, Bruder, hat brothers, den regelmäßigen Plural, sowohl als brethren, Genossen, Brüder. Brethren wird im kirchlichen und biblischen Style, oder wenn man eine Bruderschaft damit bezeichnen will, gebraucht; viele englische Geistliche z. B. reden ihre Gemeinde am Anfange ihrer Predigt oder in einigen Gebeten mit: Dearly beloved brethren! Vielgeliebte Brüder! an! All men are brethren, alle Menschen sind Brüder.

11. Die Wörter, welche sich im Singular auf man enden, endigen ihren Plural in men, wenn sie ohne den Zusatz man einen vollkommenen Sinn haben, wie z. B.: English, French etc. Englishman, Englishmen; Scotchman, Scotchmen; Frenchman, Frenchmen; Irishman, Irishmen; statesman, statesmen; Dutchman, Dutchmen. Der, die Engländer; der, die Schottländer; der Franzose, die Franzosen; der, die Irländer; der Staatsmann, die Staatsmänner; der, die Holländer.

12. Die folgenden Wörter aber, welche ohne die Sylbe man keinen Sinn haben, bilden ihren Plural nach der allgemeinen Regel; als: A German, ein Deutscher; the Germans, die Deutschen; a Roman,

*) Voyage ist für: Seereise; travel, Reisen überhaupt. Mr. N. has travelled a great deal. In his travels to foreign countries. Herr N. hat gereist sehr viel. Auf seinen Reisen nach fremden Ländern.

ein Römer, the Romans, die Römer; a Norman, ein Norman; the Normans, die Normänner; a Mussulman, ein Muselmann; an Ottoman, ein Ottoman; a cayman, ein Cayman (Art Krokodil).

Zwischenanleitungen zum Sprechen, Lesen &c.

Bei den englischen Hülfszeitwörtern to have, haben; to be, seyn; so wie bei allen mangelhaften Hülfszeitwörtern: can, können; may, dürfen; will, wollen; shall, werden, sollen &c. bildet man die Frage mit den einfachen Zeiten eben so wie im Deutschen.

Die verneinende Partikel not ist in den meisten Zeiten das dritte Wort, oder frageweise das erste Wort nach dem Nominativ, ebenso wie im Deutschen; z. B.:

Am I not diligent? Bin ich nicht fleißig? I am not idle, ich bin nicht faul. Is Mr. Morton not at home? Ist der Herr Morton nicht zu Hause? Mrs. Robert Borrowes is not well, Madame Robert Borrowes ist nicht wohl. Have you not my watchkey?

Im practischen Leben wird jedoch häufig im Sprechen und der Gewohnheit wegen die Negation not sogleich nach dem Haupt- oder Fürwort gesetzt, in welchem Falle es abgekürzt wird; z. B. anstatt: Do you not? don't you? can you not? can't you? is she not? isn't she? will you not? won't you? will they not? won't they? wouldn't you? couldn't I? wasn't he? haven't we?

Der Deutsche sagt in seiner Antwort gewöhnlich ganz kurz „ja“ oder „nein“; der Engländer pflegt beinahe immer in solchen Fällen das in der Frage enthaltene Hülfszeitwort hinzuzufügen; und Lehrlinge, Commis, Schüler, Soldaten, Dienstboten, Gesellen &c. sagen noch dazu Sir, Madam, Ma'am, Ma'm etc., wenn sie mit ihrem Herrn, Lehrer, ihrer Gebieterin oder andern Vorgesetzten sprechen; z. B.:

Have you dined? Haben Sie (zu Mittag) gespeist? Yes, I have, ja ich habe. Have you written the letter? Haben Sie den Brief geschrieben? Yes, Sir, I have. Ja, mein Herr, ich habe. Have you translated anything? Haben Sie etwas übersetzt? Yes, Sir (Ma'am), I (we) have. Ja, mein Herr (Madame), ich habe; wir haben. Do you learn English? Lernen Sie englisch? Yes, I do. Ja, ich thue. Can you read Greek? Können Sie griechisch lesen? Yes, I can. No, I cannot (can't).

Exercise.

How are you (wie geht es Ihnen), my dear friend? Pretty well, thank you and how are you? Will you take (drink) a glass of beer? I have had (gehabt) two glasses already, I must not take any more. These are very fine glasses. This is capital (vortrefflich) beer. Isn't that a very fine church? In London there are nearly sixhundred churches. The band played a beautiful march. The troops were for three days on forced marches. Do you

want a brush? Yes, I do. No, I don't. Do you sell clothes-brushes, Sir? Yes, Sir, I do. Have you any shoe-brushes? The chorus was very well sung. Can you play the Huntsman's chorus? The choruses were not well sung. It would not be good for us, if all our wishes were granted. What a strange wish! What do you think of the witches in Macbeth? I think they are very ugly. I do not believe in witches; do you? How much did you give for your watch? They make beautiful watches in London and Geneva (Genf). Mr. N. is a great genius. The duke of Wellington is called the hero of a hundred fights. The lady's sons are heroes. What a fine mealy potato I have got here. The poor in Ireland and Germany live almost entirely on potatoes. Whole cargoes of negroes were shipped to the West-Indies. Have you not heard of the wonderful echoes at the lakes of Killarney? To be sure, I have. Are the Turks not very particular about their seraglios? Yes, they are. I have only a few octavos amongst my books. Have you any folios? Abraham was a great patriarch; he was the chief of a great family. The Israelites had patriarchs. In England, a great many foxes are killed every year by fox-hunting. All flesh*) is grass. These fish**) should have been fried, not boiled. Did you catch any fish? We caught only three fishes; two pikes and a carp. I should not like to live near volcanos. Who (wer) is the greatest monarch upon earth? The queen of England is one of the greatest monarchs; she reigns over two hundred millions of men. Have we not fine dishes and glasses? The young lady has beautiful white dresses. Is this your hat-box? Yes, it is. Those boxes are not well made.

Must, muß, müssen ic.; nearly, beinahe; band, Musikchor; played, spielte; for three days, drei Tage lang; forced, gezwungen; clothes-brush, Kleiderbürste; shoe-brush, Schuhbürste; sung, gesungen; play, spielen; huntsman's chorus, Jäger-Chor; would, würde, wollte; if, wenn; were, wären; granted, gewährt, bewilligt; strange, sonderbar; ugly, häßlich; believe in, glauben an; much, viel; many, viele; they make, man macht; watch, Uhr, Taschenuhr; genius, Genie; fight, Schlacht, Gefecht; mealy, mehlig; poor, Armen, arm; almost entirely, beinahe gänzlich; on, von; whole, ganz, ganze; shipped, verschifft; heard, gehört; at, bei; to be sure, ja wohl, versteht sich; particular, eigen, besonders; about, auf; a great many, sehr viele, eine große Menge; killed, getödtet; every year, alle Jahre, jedes Jahr; by foxhunting, auf der Fuchsjagd; should have been fried, sollten gebacken werden sein; boiled, gesotten; catch, fangen; caught, fingen, gefangen; pike, Hecht; carp, Karpfen; greatest, größte; reigns, regiert; dish, Schüssel; hatbox, Hutschachtel; box, Schachtel, Büchse, Kiste; made, gemacht.

Exercise.

These knives are not sharp. Have you not (got) a sharp knife, Jane? Where are the knives and forks? They are in the drawer, Ma'am. May I

*) Flesh, Fleisch; all flesh is grass, alles Fleisch ist Gras. This bullock is very fleshy, dieser Stier ist sehr fleischig. Das Wort flesh ist selten oder nie im Plural gebräuchlich. Das Fleisch zum Essen heißt der Engländer meat.

**) Fish, crawfish, codfish (Fische, Krebse, Kabeljaue) und alle Fischarten auf fish endigend, nehmen nur dann es im Plural an, wenn eine Zahl bezeichnet wird, außerdem nicht. These fish are very good, diese Fische sind sehr gut. We caught four fish oder fishes, wir fingen vier Fische. We observed several very great fishes sporting about the ship.

go to see the wolves to-day, papa? Yes, you may; but John must go with you; you must not go alone. Have you not seen the wolves? There is a very large wolf at the Zoological gardens. Will you not come with us to see the dwarfs? Is she not gone to see the monkeys and turkeys? Had you no dinner? These ladies' handkerchiefs are very fine. Were you not at the wharf to-day? The cargoes of potatoes have arrived at the wharfs. The leaves of this book are not clean. There is a leaf torn out of it. The leaves are falling off the trees. The flies are troublesome. These poor families have a great many children. Those boys are very fond of toys. Were they not on the roofs of the houses? The enemy plundered the cities. Have we no enemies? Do you want any more proofs of my innocence, said the thief? There are more than eighty thousand thieves in London. The valleys and mountains of Switzerland are very beautiful. Sir Robert Peel and Lord John Russel are great statesmen. Yesterday I saw two Englishmen, three Scotchmen, an Irishman, several Germans and Italians. The Romans conquered many nations, but they did not conquer the Germans. The Normans conquered the English. Twelve pence make a shilling. Ladies wear cuffs and ruffs as well as muffs. The feet of geese are ill-adapted for walking. Won't you buy this fine fat goose? What is the matter with your foot? (Was fehlt ihrem Fuß?) There is nothing the matter with it. (Es fehlt ihm nichts.) I had a tooth drawn yesterday. (Ich ließ mir einen Zahn herausreißen gestern.) Mice have very small teeth. Had you the toothache yesterday? Men, women and children die of the cholera. Have n't oxen very large feet, Robert? Yes, indeed, they have. Have you got my keys? No, I have not (got them). Had my brothers not got them, before they went to school? Yes, I think, they had.

Sharp, scharf; drawer, Schublade; to see, zu sehen; alone, allein; seen, gesehen; Zoological gardens, Thiergarten; arrived, angekommen; clean, rein; torn out of it, herausgerissen; there is, es ist; are falling off, fallen von; troublesome, lästig; plundered, plünderten; innocence, Unschuld; said, sagte; eight, achtzig; saw, sah; several, mehrere; conquered, besiegten, eroberten; wear, tragen; ill-adapted for walking, nicht geeignet zum Gehen; die of, sterben an; went, gingen.

Exercise.

Das Studium einer Sprache erfordert Beharrlichkeit. Der [Herr] Professor ist in seinem Studierzimmer. War das nicht eine schöne Erzählung? Die Kirschen sind noch nicht reif. In großen Städten gibt es gewöhnlich viele arme Familien. Die Diebe waren mit Handeisen gefesselt (manacled, handcuffed). Thun Sie nicht so viel Stärke in meine Manchetten. Wenn Sie noch mehr Beweise haben wollen, [so]* können Sie dieselben haben. In den Tagen unserer Jugend hatten wir weniger Sorgen, als (wir haben)

*) Bei solchen Wendungen, wo im Deutschen gewöhnlich „so“ gebraucht wird, um zwei Glieder eines Satzes zu verbinden, darf dieses „so“ nie ins Englische übersetzt werden. Dieß ist gewöhnlich der Fall bei Sätzen, die mit wenn, obgleich, da, weil anfangen.

jetzt. Waren viele (were there many) Sklaven auf den Galeeren? Ja (da waren), mein Herr. Haben Sie dieses Unheil angestiftet? Haben Sie erlangt alle Ihre Wünsche? Brauchen Sie eine Bürste? Verkaufen Sie Bürsten? Die Gläser und Schüsseln sind schmutzig. Die Söhne des Advocaten sind große Genies. Sind die Kirchen nicht schön und groß in jenen Städten? Wie viele Füchse habt ihr gehezt heute, einen oder zwei? Die Königin Victoria ist einer der größten Monarchen auf (on) Erden. Mehrere Schiffsladungen Kartoffeln sind am Landungsplatze angekommen. Diese Messer müssen geschliffen werden. Waren (da) viele Domino's auf dem Balle? Der Papst schickt Gesandte an die großen Höfe Europas. Der Herr war in einem Lande, wo es gibt viele Wölfe. Die Frauen dieser (of these) Männer sind sehr zu bedauern; ihre Kinder müssen vom Staate versorgt werden. Viele Männer, Frauen und Kinder kamen um im Kriege. Wie viele Garben habt ihr eingesammelt heute? Habt ihr nicht die Lebensgeschichten der Alten gelesen? Die Anführer streckten die (ihre) Waffen (arms). Wo sind die Würfel, sagte Clodius? Habt ihr nicht meine Schlüssel? Gibt es viele Ochsen auf dem Markte? Habt ihr nicht Mäuse in eurem Hause? Der Knabe hatte² eine Maus gefangen.¹ Hatten die Mädchen nicht schlechte Zähne? Waren Sie nicht auf (on) einer Reise damals? Die Herrschaft ist auf (to) das Land gegangen (gone). Hatten die Knaben nicht eine Sammlung von römischen und englischen Pfennigen unter ihren (their) Spielsachen? Die Füße der Gans sind wohl beschaffen zum Schwimmen. Die Türken heißt man auch Ottomanen. Kennen Sie nicht (thun Sie u.) diese zwei Engländer da? Ja. Ich kenne auch diese Irländer und jene Deutschen, aber ich kenne nicht diesen Holländer. Die Oheime des jungen Herrn sind Staatsmänner.

Bilde ähnliche Sätze.

Erfordert Beharrlichkeit, requires perseverance; gewöhnlich, commonly; sagen mir, tell me; thun Sie nicht so viel, don't put so much; Stärke, starch; wenn Sie haben wollen noch, if you want still; können Sie, you may; dieselben, them; unserer Jugend, of our youth; weniger Sorgen als jetzt, less cares than now; Sklave, slave; angestiftet, done; erlangt, obtained; schmutzig, dirty; gehezt, hunted, started; einer der größten, one of the greatest; mehrere, several; sind angekommen am, have arrived at the; müssen geschliffen werden, must be ground; auf dem, at the; Papst, pope; schickt, sends; an die großen Höfe, to the great courts; sehr zu bedauern, very much to be pitied; versorgt werden, be provided for; vom Staate, by (the) government, by the state; kamen um, perished; eingesammelt, gathered in; Alten, Ancients; streckten, laid down; auf, at; damals, then; römisch, Roman; unter, among; wohl beschaffen, well adapted; zum Schwimmen, for swimming; heißt man auch, are also called; da, there.

13. Mehrere von den aus fremden Sprachen in die Englische aufgenommenen Hauptwörter behalten den Plural, welchen sie in ihren eigenen Sprachen haben. Die gebräuchlichsten sind folgende:

Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
Amanuensis, Secretär.	Amanuenses.	Automaton, Automat.	Automata.
Analysis, Zerlegung.	Analyses.	Axis, Are.	Axes.
Appendix, Anhang.	Appendices.	Bandit, Bandit.	Banditti.
Arcanum, Geheimniß.	Arcana.	Basis, Grundlage.	Bases.

Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
Beau, Stüher.	Beaux (bohß).	Metamorphosis, Ver-	Metamorpho-
Cherub, Cherub.	Cherubim.	wandlung.	ses.
Crisis, Crisß.	Crises.	Miasma, schädliche Aus-	Miasmata.
Criterion, Kennzeichen.	Criteria.	dünstung.	
Datum, Thatsache.	Data.	Monsieur, mein Herr.	Messieurs.
Dogma, Lehrsatz.	Dogmata.	Museum, Museum.	Musea, auch
Effluvium, Ausfluß.	Effluvia.		museums.
Ellipsis, Auslassung.	Ellipses.	Nebula, Nebelfleck.	Nebulae.
Emphasis, Nachdruck (im	Emphases.	Nucleus, der Kern.	Nuclei.
Sprechen).		Oasis, Oase.	Oases.
Emporium, Stapellort.	Emporia.	Paréntesis, Parenthese.	Parentheses.
Encomium, Lobrede.	Encomia.	Parhelion, Nebensonne.	Parhelia.
Erratum, Druckfehler.	Errata.	Perihelion, Sonnen-	Perihelia.
Focus, Brennpunkt.	Foci.	nähe.	
Formula, Formel.	Formulae.	Phasis, Gestalt, Erschei-	Phases.
Genius, Schutzgeist.	Genii.	nung.	
Genius, Genie.	Geniuses.	Phenómenon, Lusterschei-	Phenomena.
Genus, Geschlecht.	Genera.	nung.	
Gymnasium, Gymnasium.	Gymnasia.	Premium, Prämie.	Premia, auch
Hypothesis, Voraus-	Hypotheses.		premiums.
setzung.		Radius, Halbmesser.	Radii.
Inhaltsverzeichnis.	Indexes.	Stamen, Staubfaden.	Stamina.
Index, Zeichen algebräi-	Indices.	Seraph, Seraph.	Seraphim.
scher Größe.		Stimulus, Antrieb.	Stimuli.
Lyceum, Oberschule.	Lycea, auch	Stratum, Schicht, Lage.	Strata.
	lyceums.	Thesis, Behauptungssatz.	Theses.
Magus, Magier, Weiser.	Magi.	Vertex, Scheitelpunkt.	Vertices.
Mausoleum, Mausoleum.	Mausolea.	Vortex, Wirbel.	Vortices.
Memorandum, Anmer-	Memoranda,	Virtuoso, Kunstliebhaber.	Virtuosi.
kung, Erinnerungsliste.	auch memo-		
	randums.		

14. Einige Wörter werden im Singular und Plural unverändert gebraucht; z. B.:

Alms, Almosen.	Pains, Mühe.
Apparatus, Apparat, e.	Hair, Haar, e.
Census, Volkszählung, en.	People, Volk, Leute.
Corps, das, die Corps.	Sheep, Schaf, e.
Deer, Rothwild; Reh, e; Hirsch, e.	Swine, Schwein, e.
Gallows, der, die Galgen.	Series, Reihenfolge.
Impetus, Antrieb, e.	Species, Art, en.
Means, Mittel.	Fish, Fisch, e.
News, Neuigkeit, en.	Salmon, Lachs, e.
Reindeer, Rennthier, e.	Trout, Forelle, n.

15. Wie das Wort fish können auch eben so alle Arten Fische, wie pike, carp, trout, turbot etc. mit dem s gebraucht werden, wenn eine Zahl davorsteht; z. B.:

I caught two salmons and three very fine trouts, ich fing zwei Lachse und drei sehr schöne Forellen. What fish have you got in this pond, pike or carp?

Anchovy, eel, dolphin, lamprey, flounder, lobster, herring, oyster, shrimp, shark, whale etc. bilden immer ihren Plural regelmäßig.

16. Die Wörter business, Geschäft, Geschäfte; progress, Fortschritt, Fortschritte; knowledge, Kenntniß, Kenntnisse; strength, Kraft, Kräfte werden nur im Singular gebraucht. (Die Versteigerer u. machen auch manchmal Gebrauch von businesses, Gewerbe; z. B.: Several businesses to be disposed of, mehrere Gewerbe, Gerechtsame sind zu verkaufen.)

17. Hair, Haar, wird nur in Sätzen, wie die folgenden, besonders, wenn eine gewisse Zahl verstanden wird, oder auch im Sinne einer unbestimmten Zahl, im Plural gebraucht; als: I have discovered six grey hairs in my whiskers, ich habe sechs graue Haare in meinem Backenbart entdeckt. I can see some grey hairs on your head. — Ohne s, z. B.: The child, the lady, has beautiful hair. — I have taken much pains, ich habe mir viele Mühe gegeben.

Income, die Einkünfte, das Einkommen wird nur im Singular gebraucht. (Blos vielleicht bei Advocaten u. könnte es im Plural angewendet werden.) Z. B.: Seine jährlichen Einkünfte belaufen sich auf zwanzig tausend Pfund Sterling, his annual income amounts to twenty thousand pounds. He has twenty thousand (pounds) a year (per annum). — The various incomes of these persons, die verschiedenen Einkünfte dieser Personen.

18. Einige Hauptwörter, welche Dinge bezeichnen, die aus zwei gleichartigen Theilen zusammengesetzt sind, werden nur in der Mehrheit gebraucht, wenn sie nicht mit den Wörtern pair of im Singular bestimmt werden; z. B.:

A pair of bellows, ein Blasebalg.
 — breeches, eine kurze Hose (bis zum Knie).
 — trowsers, } ein Paar
 — pantaloons, } lange Hosen.
 — drawers, eine Unterhose.
 — colours, eine Fahne.
 — compasses, ein Zirkel.
 — braces, ein (Paar) Hosenträger.
 — nippers, eine Drahtzange.
 — nutcrackers, ein Nußknacker.
 — stairs, eine Stiege, Treppe.

A pair of pliers, eine kleine Beißzange.
 — pincers, eine Kneipzange.
 — scissars, eine Scheere.
 — shears, eine große Gartenscheere.
 — small clothes, ein Beinkleid.
 — snuffers, eine Lichtscheere.
 — spectacles, eine Brille.
 — stays, eine Schnürbrust.
 — tongs, eine Feuer- od. Zuckerzange.
 — tweezers, eine Haarzange.

19. Ohne „pair of“ muß das Für- und Zeitwort, das in dem Satze ist, im Plural stehen, obgleich es nur ein Stück (nämlich ein Paar) ist; z. B.: These bellows, dieser Blasebalg; the bellows are broken, der Blasebalg ist zerbrochen; these bellows are good, dieser Blasebalg ist gut; man merke aber, daß these bellows auch diese Blasebälge heißt; this, that oder a bellows wäre aber falsch; nach a, that, this muß nothwendigerweise pair of folgen. Wenn man von einer gewissen Anzahl spricht, kann man, versteht sich, pair of auch im Plural gebrauchen, wie: These two pair of bellows are out of repair (of order), diese zwei Blasebälge sind in schlechtem Zustande. Auf ähnliche Weise müssen alle oben angeführten Wörter behandelt werden. Der Artikel the kann mit und ohne pair gebraucht werden; ebenso die zueignenden Fürwörter; besser ohne pair of.

Wie man im Deutschen das Wort Paar in der Mehrzahl nicht verändert, ebenso ist es im Englischen; z. B.: Ich habe zwei Paar Stiefel gekauft, I have bought two pair of boots. Nur in folgenden und ähnlichen Sätzen setzt man pairs: These gloves are not pairs (not fellows), diese Handschuhe sind ungleich; these here are pairs (fellows), diese hier sind (Paare) gleich. Those things are sold in pairs, jene Sachen (Dinge) sind paarweise verkauft.

20. Einige Wörter haben einen Singular und Plural, welche jedoch wie deer, sheep, people etc. keiner Veränderung im Letzteren sich unterziehen; z. B.: A five pound*) note, eine fünf Pfund Banknote; one ten pound note and five five pound notes, eine zehn Pfund Banknote und fünf Fünfspfund Banknoten. Two stone*) of salt, zwei (Stein) mal 14 Pfund Salz (ein stone ist 14 Pfund); one stone of soap, ein Stein Seife. A stand of arms, ein Gewehrstand (vollständiger Anzug, Armatur etc.); one thousand stand of arms, ein tausend Gewehrstände. A three foot*) rule, ein Dreifuß Maßstab; four three foot rules, vier Dreifuß Maßstäbe. One (a) couple of eggs, ein Paar Eier; three couple of eggs. A brace of grouse, ein Paar Birkhühner; fifteen brace and a half of grouse, fünfzehn und ein halbes Paar Birkhühner. A pair of carriage-horses, ein Paar Wagenpferde. (Von Wald- oder Sumpfvögeln, besonders solche, die für

*) Wenn pound, stone und foot nicht in solchen Verbindungen stehen, so bilden sie natürlich ihren Plural nach den schon angeführten Regeln; z. B.: Can you lend me five pounds? Können Sie mir fünf Pfund leihen? The boy threw stones at the dog, der Knabe warf Steine auf den Hund. The bridge is more than two hundred feet long, die Brücke ist mehr als zweihundert Fuß lang.

die Jagd bestimmt sind, sagt man gewöhnlich brace. Auch sagt man a brace of pistols, ein Paar Pistolen. A brace of hares, ein Paar Hasen.)

Die Wörter horse und foot in der Bedeutung von cavalry oder horseman, infantry oder footsoldier, nehmen keine Veränderung in der Mehrzahl an; z. B.: One horse deserted, ein Mann Cavallerie desertirte; two hundred horse and five thousand foot made the attack, zweihundert Mann Cavallerie und fünftausend Mann Infanterie machten den Angriff.

Die Wörter cannon, Kanone, Geschütz; sail, Segel (das Schiff selbst); shot, Schuß, Schüsse, Kanonenkugel, n, werden im Plural ohne das Zeichen desselben gebraucht; z. B.: One cannon is not sufficient, eine Kanone ist nicht hinreichend; twenty cannon (or twenty pieces of ordnance) were captured, zwanzig Kanonen (Stück Geschütz) wurden erobert. The fleet consisted of fifty sail, die Flotte bestand aus fünfzig Schiffen. At least two hundred shot were sent into the fortress, wenigstens zweihundert Kanonenschüsse wurden in die Festung gefeuert.

Beispiele und Uebungen.

Does the king of Bavaria not keep three amanuenses? I really cannot tell you. Shall you have an appendix to your grammar? I don't know yet. Don't forget to have an index to it. You must mind to read with proper emphasis. Philosophers endeavour to dive into the arcana of nature. That is an encomium which the author well deserves. Have you made a memorandum of it? Were you not at the British Museum yesterday? Yes, I was. The British Museum in London contains a great many wonderful things. Do you know any thing about the phases of the moon? Put that phrase into a parenthesis. — A poor man asked me for an alms. When thou givest thine alms do not let thy right hand know what thy left doeth. How many deer have you killed to-day? We have killed six; two stags, three bucks and one hind. A gallows is the fittest place for such a brute. Do you know any news? That is a fine piece of good news. These are bad news. His pains were all in vain. I have taken much pains in procuring a place for him. He has already some grey hairs in his mustachios, did you not see them? Miss Emily B. has beautiful hair. The Germans are a good people (die Deutschen sind ein gutes Volk). The Germans are good people (die Deutschen sind gute Leute). Are you fond of fish? Yes, I am. I am very fond of salmon and trout. Did you catch any fish? Yes, we caught some. We caught several pike, five carps and a few tench (or a few tenches). I have a great deal of business on (my) hands. My business does not allow me to play at cards. The gentleman's sons have a very extensive knowledge in the manufacture of silk. His strength has much decreased of late. The Marquis of Westminster has an income of more than twelve hundred pounds

a day? a great part of his income he derives from his vast property in the Westend of London.

Keep, sich halten; really, wirklich; forget, vergessen; to it, dazu; mind, Sorge tragen; proper, gehörig; endeavour to dive into, bemühen sich, zu erforschen; deserves, verdient; made, gemacht; of it, darüber; contains, enthält; great many, große Menge; wonderful, wundervoll; put, stellen; that phrase, jenen Satz; do not let, lasse nicht; right, recht; left, linke; doeth (für does), thut; killed, getödtet; stag, Hirsch; buck, Rehbock, Damhirsch; hind, Hirschfuh; fittest, passendst, geeignetst; brute, Unmensch, Thier; a good oder fine piece of news, eine gute oder schöne Neuigkeit; in vain, vergebens; procure, verschaffen; already, schon; see, sehen; are you fond of, essen, trinken Sie gerne; mögen Sie, lieben Sie u.; several, mehrere; a few, einige; tench, Schleie; a great deal, sehr viel; on (my) hands, unter Händen, auf mir liegen; allow, erlauben, gestatten; to play, zu spielen; at cards, Karten; extensive, ausgebreitet, ausgedehnt; silk, Seide; decreased of late, viel abgenommen in letzterer Zeit; Marquis, Markgraf; twelve, zwölf; derives, erlangt; vast, groß; property, Besizthum, ern, Gütern.

My trowsers are made of fine cloth. They are not large enough. The pair which I wore at the ball is larger. I want you to make me two pair of drawers. The trowsers are too tight, but the drawers are very well made. He lives up one pair of stairs. The tailor lives on the first floor. These sugar-tongs are of the finest silver. That pair is also (of) silver. I want a pair of braces. Mrs. N. bought new stays, they are very beautiful. Miss B. got a new pair of stays, it is a very fine pair; they are very dear. I want a new pair of scissars. What do you want? New scissars. Jane, where are the fire-tongs? They are in the fender, Ma'am; arn't they? Where are my black small-clothes?*) I got a five pound note for my new-year's gift. What did you get (was haben Sie bekommen)? I got two one pound notes. The regiment wants two hundred stand of arms. Several thousand foot and horse were killed in the late war in Hungary. Boil a couple of eggs for my breakfast, will you? Yes, Sir, I will. Lord D. has two beautiful pair of carriage-horses and a couple of very fine saddle-horses. Lord D. and his friends were out on a shooting excursion the day after we arrived; they had excellent sport, they bagged eighty brace of grouse, seventy brace of wood-cock, fifty brace of snipe, twenty brace of partridge and one brace and a half of pheasant. Five grouse started up before us. These are two very fine pheasants, arn't they?

Cloth, Tuch; wore, trug; larger, größer; too tight, zu enge; lives up one pair of stairs, wohnt eine Treppe hoch; first floor, erste Stock; sugar, Zucker; fender, Feurgitter; arn't they (are they not) (sind sie nicht), nicht wahr? new-year's gift, Neujahrgeschenk; got, erhielt; late, lebt; boil, kochen Sie, siedet, siede; were out etc., waren auf der Jagd; after, nach, nachdem; sport, Jagd; bagged, erlegten; eighty, achtzig; seventy, siebenzig; wood-cock, Waldschnepfe; snipe, Sumpfschnepfe; partridge, Rebhuhn; started up, flogen auf.

*) In irgend einer guten Gesellschaft in England, hauptsächlich aber, wenn Damen gegenwärtig sind, darf man nie trowsers, breeches etc. sagen; in hoher feiner Gesellschaft vermeidet man natürlich überall, diese Wörter zu erwähnen, wenn es möglich ist, und wenn nicht, dann muß man sagen small-clothes. Im Mittel- und niedern Stande sagt man gewöhnlich: A pair of inexpressibles, ein Paar von Unausprechlichen, oder a pair of name-them-nots, aber diese letzten zwei Ausdrücke werden in feiner Gesellschaft eben so gemein betrachtet als trowsers und breeches.

Exercise.

Ich hoffe, Sie werden (will) nicht finden viele Druckfehler in dieser Grammatik. Hat er nicht gemacht eine Anmerkung darüber in seinem Notirbuch? In London allein mehr als (than) achthundert Tausend Schafe werden (are) jährlich verbraucht. Durch dieses Mittel werden Sie nie Ihren Zweck erreichen. Durch diese Mittel werden Sie ihren Zweck erreichen. Gibt es nichts Neues in der heutigen Zeitung? (Are there, or is there no news in to-day's (news-) paper?) Es gibt nichts Neues in der gestrigen Zeitung. Der Galgen ist zu gut für einen solchen Unmenschen. Ihr müßt [Euch] mehr Mühe geben (take). Ihr gebt [Euch] keine Mühe. Essen Sie gerne Fisch? Ich esse Karpfen sehr gerne. Er mag keinen Hecht. Sie ißt nicht gerne Steinbutte. Ich esse Hummer sehr gerne. Eßet ihr Wildpret gerne? Ja, wir essen Wildpret sehr gerne. Meines Herrn (master) Bruder hat Hechte, Karpfen, Forellen und Lachse gefangen. Was [für] schönes Haar [das] Fräulein N. hat! Jene Damen da haben sehr schönes blondes Haar. Der gute Mann hat schon einige graue Haare auf seinem Kopfe. Nun, macht der junge Herr Fortschritte im Englischen? Er macht gute Fortschritte. Er macht keine Fortschritte (er thut nicht u. s. w.) Auf unserm Comptoir werden viele Geschäfte abgemacht. Die Herren N. und Comp. machen große Geschäfte mit Amerika. Ich brauche ein Paar schwarze Beinkleider. Was braucht der Herr? Brauchen Sie ein Paar neue Beinkleider und Hosenträger? Reichen Sie mir Ihre Scheere für einen Augenblick, mein Fräulein. Diese Scheere taugt nichts. Diese Lichtscheeren taugen auch nichts. Wollen Sie so gut sein (— as) zu kaufen mir (me) eine neue Puschscheere, zwei Scheeren, eine Schnürbrust, eine Brille und eine Zuckerzange? Tragen Sie Brillen? Auf der Messe kaufte ich sechs Paar wollene Strümpfe, zwei Paar Schuhe und ein Paar Stiefel. Haben Sie mir gesotten ein Paar Eier zu meinem Frühstück? Die Köchin ist auf dem Markte gewesen. Was hat sie gekauft? Sie kaufte ein Paar Gänse, zwei Paar Tauben, drei Paar Schnepfen, vier Paar Rebhühner, ein Paar Pomeranzen und eine Feuerzange. Diese Zuckerzange ist nicht rein, Johann. Ich will Ihnen augenblicklich eine reine bringen, gnädige Frau. Machen [Sie] geschwind (haste). Ich brauche einen zwei Fuß [langen] Maßstab. Des Nachbars Sohn braucht keinen (does not want a) drei Fuß [langen] Maßstab. Mehr als tausend Schüsse wurden aus der Festung gefeuert. Nicht weniger als zwei hundert Mann Reiterei und sechs hundert Mann Fußvolk wurden in jener Schlacht gefangen. Die spanische Armada, welche England bezwingen sollte, bestand aus mehr als 120 Schiffen. Was für ein schönes Beinkleid!

Bilde ähnliche Sätze.

Hoffe, hope; finden, find; gemacht, made; Notirbuch, memorandum book; allein, alone; mehr, more; achthundert Tausend, eight hundred thousand; jährlich verbraucht, consumed annually; durch, by; nie erreichen, never reach; Zweck, aim; accomplish your object; der gestrigen, yesterday's; zu gut, too good; ich esse sehr gerne, I like very much (or: I am very fond of); er mag

feinen, he does not like; Summer, lobster; Wildpret, venison; blond, fair, blond; grau, grey; auf, upon; nun, well; thut der junge Herr machen, does etc.; machen, make any (oder does he improve in —); im Englischen, in English; er macht, he makes (oder he improves very fast); viele, a great deal of; abgemacht, transacted; auf unserm Comptoir, at our counting house; die Hrn. N. und Comp., the Messrs. N. & Co.; machen große, do extensive (oder carry on an extensive trade); mit, with; reichen Sie mir, reach me; Augenblick, moment; mein Fräulein, Ma'am; taugt nichts, good for nothing; tragen Sie, do you wear; wollene, woollen; Strumpf, stocking; Schuh, shoe; Stiefel, boot; augenblicklich, immediately; eine reine, a clean one; mehr als tausend, more than a thousand; gefeuert, fired, discharged; aus der Festung, from the fortress; nicht weniger als, not less than; wurden gefangen, were taken prisoners; Schlacht, battle; spanische, Spanish; welche bezwingen sollte, which was to subdue; bestand aus, consisted of.

21. Mehrere Hauptwörter werden nur im Plural gebraucht; die gebräuchlichsten sind:

Acoustics, die Lehre vom Schall.
 Amends, Genugthuung, Ersatz.
 Alps, *) Alpen.
 Antipodes, Gegenfüßler.
 Archives, das Archiv.
 Arms, die Waffen, das Wappen.
 Ashes, Asche.
 Assets, Nachlaß, Activstand.
 Betters, Vorgesetzte.
 Belles letters, die schönen Wissenschaften.
 Billiards, das Billard.
 Board wages, das Kostgeld der Dienerschaft.
 Botany, die Botanik.
 Bowels, die Eingeweide von Menschen.
 Clothes, Kleidungsstücke.
 Contents, der Inhalt.
 Customs, der Zoll.
 Draughts, Damenspiel.
 Dregs, Hefen, Bodensatz.
 Dumps, Unmuth.
 Embers, glühende Asche, Kohlen.
 Entrails, die Eingeweide von Thieren.
 Environs, Umgegend.
 Ethics, die Sittenlehre.
 Espousals, das Verlöbniß.
 Firearms, Feuegewehr.
 Firstfruits, Erstlinge.
 Gymnastics, Turnkunst.

Greens, der grüne Kohl.
 Hatches, die Schiffsclucken.
 Headquarters, Hauptquartier.
 Hemorrhoids, Hämorrhoiden.
 Hydraulics, Hydraulik.
 Hydrostatics, Hydrostatik.
 Hysterics, Hysterie.
 Ides, die Iden, der 15te des Monats.
 Intestines, die Eingeweide.
 Italics, Curstv = Schrift.
 Landforces, Landmacht.
 Leading strings, das Gängelband.
 Lees, der Bodensatz.
 Lights, die Lunge der Thiere.
 Loppings, abgeschnittene Aeste.
 Lungs, die Lunge.
 Manes, die Manen, Geist eines Todten.
 Mathematics, Mathematik.
 Matins, die Frühmesse.
 Measles, die Masern.
 Mechanics, die Mechanik.
 Memoirs, Denkwürdigkeiten.
 Metaphysics, die Metaphysik.
 Mnemonics, die Gedächtniskunst.
 Moderns, die Neueren.
 Mulligrubs, die Kneipen in den Gedärmen.
 Natus, Zeit und Ort der Geburt.
 Necessaries, Bedürfnisse.
 Ninepins, Kegelspiel.

*) Die Länder- und Gebirgs-Namen, so wie auch mehrere Insel-Gruppen, die gewöhnlich im Plural gebraucht werden, sind schon angeführt worden Kap. I. Reg. 14 und 17 u.

Nuptials, Hochzeit.	Shackles, Fesseln.
Oats, Hafer.	Shambles, die Fleischbank.
Obsequies, Leichenfeier.	Shavings, Hobelspäne.
Odds, Ungleichheit, Uneinigkeit.	Soundings, Ankergrund.
Optics, die Optik.	Spirits, geistige Getränke, Munterkeit.
Orgies, Bacchusfest, Schwelgereien.	Statistics, Statistif.
Physics, die Naturlehre.	Thanks, der Dank.
Pleiades, das Siebengestirn.	Tactics, die Taktik.
Pneumatics, die Luftlehre.	Therapeutics, die Heilkunde.
Politics, die Staatswissenschaft.	Tidings, Nachricht, Neuigkeiten.
Prognostics, die Vorbedeutung, en.	Trappings, Pferdeschmuck, Rüstung.
Pyrotechnics, die Feuerwerfkunst.	Vespers, die Vesper.
Quarters, Quartier 2c.	Victuals, Lebensmittel.
Regimentals, die Uniform.	Wages, Lohn, Dienstlohn.
Riches, Reichthum, ümer.	Waters, Gesundbrunnen.
Sessions, Gericht, Sitzung.	

22. Mehrere Wörter haben im Plural oder bloß mit dem Zeichen des Plurals (denn es gibt einige Hauptwörter, die mit s eben sowohl Singular als Plural sein können) einen ganz andern Sinn; als:

Arm, Arm.	Arms, Arme, Waffen, Wappen.
Ash, Esche.	Ashes, Eschen, Asche.
Breech, Schwanzschraube.	Breeches, Schwanzschrauben, kurze Beinkleider.
	{ Cloths, Tuche, Tücher.
	{ Clothes, Kleider.
Cloth, Tuch.	Colours, Farben, Fahne.
Colour, Farbe.	Compasses, Zirkel.
Compass, Umfang, Kreis.	Drawers, Schubladen, Unterhosen.
Drawer, Schublade.	Fairs, Messen, Jahrmärkte.
The fair, die Schönen, Messe.	Goods, Waare, n, Güter.
The good, die Guten.	Living, Pfarreien.
The living, die Lebenden, Pfarrei.	Lights, Lichter, Lunge der Thiere.
Light, Licht.	Pains, Mühe, Strafen.
Pain, Strafe, Schmerz, Schmerzen.	Physics, Naturlehre.
Physic, Arznei, Arzneikunde.	Snuffers, die Tabackschnupfer, Licht- pöke.
Snuffer, ein Tabackschnupfer.	Tongs, Schnallenzungen, Zange.
Tong, Schnallenzunge.	Vapours, Dünste, Blähungen.
Vapour, Dunst.	Waters, Gewässer, der Gesundbrunnen.
Water, Wasser.	Wells, die Brunnen, Gesundbrun- nen, Bad.
Well, Brunnen.	

Die Verkleinerungen werden im Englischen vermittelt little, small oder tiny gegeben; z. B.: Ein Häuschen, a little house; ein Gärtchen, a small garden; ihre tiny fingers, ihre (kleinen) Fingerchen 2c. Einige wenige gibt es jedoch, als: Duckling, Entchen; gosling, Gänschen; cockerel, Hähnchen; islet, Inselchen; hillock, Hügelchen 2c.

23. Einige Wörter, welche im Deutschen nur im Singular gebräuchlich sind, werden im Englischen häufig in der Mehrzahl gebraucht; z. B.: Apprehension, Verdacht, apprehensions; cold, die Kälte, der Schnupfen, colds; death, der Tod, Todesfall, deaths; dew, der Thau, dews; cry, das Geschrei, cries; fear, Furcht, fears; heat, Hitze, heats; birth, Geburt, births, Geburtsfälle; rain, Regen, rains; heaven, Himmel, heavens; parent, Vater, Mutter, parents, Aeltern; quarrel, Zank, quarrels; pound, Pfund, pounds; profit, Gewinn, Nutzen, profits; sand, Sand, sands; snow, Schnee, snows; life, Leben, lives; weed, Unkraut, weeds; suspicion, Argwohn, suspicions.

24. So sagt man auch: A pole twenty feet long, eine zwanzig Fuß lange Stange; this beam is one foot thick, dieser Balken ist einen Fuß dick; that board is six feet seven inches long and nearly two inches thick, dieses Brett ist sechs Fuß sieben Zoll lang und beinahe zwei Zoll dick; one man lost his life by it, ein Mann verlor sein Leben dadurch; two hundred men lost their lives, zweihundert Mann verloren ihr Leben; one piece, ein Stück; two pieces, zwei Stück.

25. Die Eigennamen bekommen das Zeichen des Plurals; z. B.: The two Mr. Browns, die zwei Herren Brown; the four Miss Borrowes *) are beautiful ladies, die vier Fräulein Borrowes sind sehr schöne Damen; the three Doctor Parkers; the two Lord-chancellors, die zwei Lord-Kanzler.

Sätze, wie die folgenden, machen eine Ausnahme in dieser Regel; z. B.: The Messrs. Barton, Jenkins and Company, Solicitors, London, die Herren Barton u., Anwälte, London; the Messrs. Coutts and Co., Bankers, Strand; the Messrs. Payall, Brothers, Lombardstreet, die Herren Gebrüder Payall, Lombardstrasse.

In solchen Sätzen erhält der Titel das Zeichen des Plurals, in den vorhergehenden aber bekommt es gewöhnlich der Name.

26. Einige zusammengesetzte oder durch eine Präposition verbundene Hauptwörter haben das Zeichen des Plurals beim ersten, oder so zu sagen, bei dem Haupt-Nennwort oder Grundwort, als: Attorney-general, der Staats- oder Kronanwalt; attorneys-general, die Staats- oder Kronanwälte; cousin-german, das Geschwisterkind; cousins-german, die Geschwisterkinder; father-in-law, Schwiegervater; fathers-in-law, Schwiegerväter; a letter of credit, ein Creditbrief; two letters of credit, zwei Creditbriefe; a bill of exchange, ein Wechsel; three bills of exchange, drei Wechsel.

*) Wenn der Eigennamen in seiner Einheit schon mit s endigt, so bekommt er bei solcher Anwendung kein s mehr in der Mehrzahl; oder man könnte gebrauchen: The four Misses Borrowes, welches ein sehr guter Plural ist.

Die zusammengesetzten Hauptwörter bilden in der Regel ihren Plural wie im Deutschen, nämlich das Grundwort oder der Hauptbegriff, welcher gewöhnlich dem Nebenbegriff nachsteht, erhält das Zeichen der Mehrheit; z. B.: Tablespoon, Eßlöffel; tablespoons, die Eßlöffel; teaspoon, Theelöffel; teaspoons, die Theelöffel; carriage-horse, Wagenpferd; carriage-horses, die Wagenpferde; coat-pocket, Rocktasche; coat-pockets, die Rocktaschen; cock-pigeon, Tauber; cock-pigeons; straw-berry, Erdbeere; strawberries, Erdbeeren; coffee-pot, Kaffeetopf; coffee-pots, Kaffeetöpfe oder Kannen; fellow-scholar, Mitschüler; fellow-scholars; man-cook, Koch; man-cooks, Köche (man sagt auch men-cooks; und anstatt man-servants, männliche Dienerschaft, sagt man auch men-servants).

27. Auch haben unzertrennliche Sammelnamen das Zeichen des Plurals auf dem letzten Worte, als: A teaspoonful, ein Kaffeelöffel voll; two teaspoonfuls, zwei Kaffeelöffel voll; a bucketful, ein Kübel voll; three bucketfuls, drei Kübel voll; a handful, eine Hand voll; two handfuls; a plateful, ein Teller voll; two platefuls; a mouthful, ein Mundvoll; a few mouthfuls u. f. w.

Exercises.

Do you like fine clothes? Did you ever cross the Alps or the Pyrenees? Our antipodes are the Australians. Why is Westminster Abbey so much like the ashes under the grate? Because it contains the ashes of the Great. What are the assets of the bankrupt? Let us have a game at billiards or at draughts. Hamlet saw the manes of his father. Do you know the contents of his letter? Yes, I do, they are very distressing. Have the children not got the measles? This damp weather is not good for my lungs. What is meant by mathematicks? That science which treats of the quantities and proportions of magnitudes. What is metaphysics? Abstract philosophy, or the examination of the general causes and relations of existing beings. The poor fellow is tormented with the mulligrubs. He has got a complaint in his bowels oder a pain in his stomach. In England a housemaid has ten to fourteen shillings board wages a week; in Germany such a servant has perhaps not more than two or three shillings a week. The odds of this fact are very considerable. In England they play very seldom at ninepins. Victuals are very cheap now. Many thanks to you my dearest Mama, for the very nice Christmas-box you have given me. Mr. N. is in very good spirits (guten Muths) to-day; yesterday he was in very low spirits (niedergeschlagen).

The rebels took up arms against the troops. I want to buy some cloth. Put* my clothes on the chest of drawers. The good will be rewarded. The young merchant's goods are of a superior quality. The reverend Mr. Close has a very fine living. God will judge the living and the dead. I feel a great pain in my lungs. He was at great pains in studying physics thoroughly (gründlich). Do you like to take physic? Lord D. is a great snuffer

or snufftaker. These snuffers are broken. Did you pay the workmen their wages? Yes, I did. Lord D's. arms are beautifully painted on his Lordship's carriages. His coat of arms is of noble descent. Miss J. is gone to Wiesbaden to take the waters (or: for the benefit of the waters). Our apprehensions were but too well founded. Lady Montague says the heats are very great in Turkey. Very high mountains are always covered with snows. The rains in the spring and the dews in the summer have been very favorable to the vegetation of all kinds of crops. The three Miss Hays oder Misses Hay are very amiable ladies. The two Mr. Rundells were at the Levee. The three Mrs. Clintons were at the Drawing room. The Messrs. Rogers, Andrews and Co., Merchants, Manchester. The Messrs. Crawford, Sidney and Watson's Auction rooms. Messrs. Christie and Manson, Auctioneers, Messrs. Daniel Smith and Son. King Louis Philippe has several daughters-in-law. Three bills of exchange were dishonored. In California the Gold diggers throw up the gold earth in spadefuls. Two table spoonfuls of this physic to be taken every hour. They were class-mates at Eton College.

Ever cross, je hinübergehen, steigen; Pyrenees, Pyrenäen; Australians, Australier; Abbey, Abtei; so much like, so sehr gleich; under, unter; grate, Kaminrost; because it contains, weil sie enthält; Great, Großen (in der Westminster Abtei in London liegen die verstorbenen Monarchen und Großen Englands begraben); Bankrupt, Banferottirer, Fallit; let us have, wollen wir spielen; game, Partie; saw, sah; damp, feucht; is meant, versteht man; treats, handelt; quantity, Quantität; proportion, Verhältniß; magnitude, Größe; existing beings, existirenden Wesen; tormented, geplagt; considerable, beträchtlich; they, man; took up, ergriffen, griffen zu; put,* legen Sie, lege; chest of drawers, Kommode; will be, werden werden; reverend, ehrwürdige; dead, Todten; was at great pains, hat sich viele Mühe gegeben; in studying, im Studiren; broken, zerbrochen; workmen, Arbeitseuten; beautifully painted, sehr schön gemalt; coat of arms, Wappen; to take, zu genießen, gebrauchen; founded, gegründet; says, sagt; crops, Saat, stehende Getreide u.; Levee, Aufwartung (der Herren) bei Hof; drawing-room, Aufwartung (Herren und Damen) bei Hof; dishonored, verweigert, entehrt; throw up, ausgraben, herauswerfen; spadeful, Schaufel voll; to be taken, nehmen, einzunehmen; class-mate, Klassen-Genosse, Mitschüler; at Eton College, auf dem Etoner Gymnasium, Universität zu Eton (Cambridge).

Exercises.

Ich brauche*) neue Kleider. Der Schnee auf den Alpen ist so (as) hart wie (as) Eis. Ich will Ersatz leisten für das große Unrecht, [daß] ich Ihnen gethan habe. Der Nachlaß der Falliten beläuft sich auf fünfzehn tausend Pfund. Wir haben drei Partien Billard gespielt. Wissen Sie den Inhalt der Depeschen? Ein Kurier ist aus dem Hauptquartier angekommen. Wissen Sie (thun Sie wissen), daß die Wahrsager vorgeben, künftige Begebenheiten aus den Eingeweiden der Opferthiere vorhersagen zu können? Der junge Herr (Master) B. ist sehr geübt in der Turnkunst. Der Herr N. ist sehr erfahren in der Mathematik. Wir hatten alle Bedürfnisse des Lebens.

*) Mit to want, tu pot on etc., brauchen, nöthig haben u., bilde der Schüler 20 oder 30 Sätze, fragweise und verneinend sowohl, als bejahend, und er wird nicht wenig Freude über seine Fertigkeit haben.

Spielen Sie gerne (do you like etc.) Regel? Die Nahrungsmittel sind viel wohlfeiler in Nürnberg als in London. Die Hochzeit des Fräulein J. wurde in dem Hause ihres Bruders gefeiert. Haben die Pferde ihren Hafer gefressen? [Die] Optik ist die Wissenschaft, welche handelt von Licht und Farben. Ziehen* Sie Ihre Uniform an! Vielen Dank, meine Theuerste, für Deine zärtliche Sorgfalt. In meiner Jugend spielte ich sehr gerne Karten und Regel. Hat der Verwalter bezahlt den Arbeitsleuten ihren Lohn? Der Lohn eines Schreinergefallen in England ist fünf Schillinge oder drei Gulden des (a) Tags. Gib mir weder Reichthum noch Armuth. In vielen Theilen des Weltmeeres kann man keinen Ankergrund (Boden) finden. Ich brauche einige Ellen gutes Tuch zu einem Beinkleid. Hier sind sehr schöne Tücher, mein Herr. Von was [für einer] Farbe war die Fahne? Schwarz, roth und gelb. Leihe mir Deinen Zirkel für einen Augenblick. Ich habe mir sechs Paar Unterhosen gekauft auf (at) der Messe. Wollen Sie etwas Tuch kaufen, mein Herr? Haben Sie meine Kleider auf den Kommod gelegt? Ja, mein Herr, ich habe. Meine Beinkleider sind in der obern Schublade, und meine Unterhosen in der untern. Die Eingeweide der feuerspeienden Berge enthalten schwefelige Asche. Die schwache Lunge des ältern Pliny wurde durch einen schwefeligen und feurigen Wind gequält. Er leidet große Schmerzen. Seines Sohnes schlechte Aufführung verursachte ihm großen Schmerz und Kummer. Ihr werdet (will) nicht lernen viel, wenn ihr euch nicht mehr Mühe gebet (wenn ihr thut nicht nehmen u. s. f.). Komm, Hänschen, komm, sei ein guter Knabe; nimm diese Arznei wie ein Mann, und ich will geben Dir ein kleines Bischen Zucker. Der Herr G. ist Professor der Naturlehre. Ich will den Gesellen ihren Lohn bezahlen. Ich brauche ein zwölf Fuß² langes und drei Zoll dickes Brett¹. Die (drei) Herren Kenner sind meine besten Schüler. Die zwei Fräulein Bud lernen deutsch. Addressiren Sie (direct) den Brief an die Herren Baldwin, Topall und Comp. Drei Statthalter, zwei quiescirte Kronanwälte und sechs Geheimräthe waren beim Empfang bei Hof. Den Schwiegervätern, den Schwiegermüttern. Das Fräulein und der junge Herr sind Geschwisterkind. Wir erhielten vier Wechsel durch die Post diesen Morgen. Vier Eßlöffel, drei Duzend Theelöffel. Sechs Paar Wagenpferde. Zwölf Reitpferde. Zwei Rocktaschen. Zehn Mitschüler. Zwei Eßlöffel voll zu nehmen alle Stunden von dieser Arznei. Vier Kaffee-
 löffel voll sind genug. Sechs Kübel voll Wasser ist zu wenig (too little). Ein Paar Mund voll nur. Drei Schaufel voll bloß (only). Er hat nur vier Teller voll Fleisch¹ gegessen. Sei so gut, und gib mir einen halben Eßlöffel voll Essig.

Bildet mehrere ähnliche Sätze.

Leisten, make; Unrecht, wrong; gethan, done; beläuft sich auf, amount to; gespielt, played, had; Depesche, dispatch; ist angekommen, has arrived; aus, from; Wahrsager, soothsayer, fortune-teller; vorgeben, pretend; zu können, to be able; vorher sagen, foretell; künftige Begebenheiten, future events; Opferthier, sacrifice; geübt, expert; sehr erfahren, much experienced; alle, all the; wohlfeiler, cheaper; wurde gefeiert, were celebrated; in, at; gefressen, eaten, finished; ziehen Sie an, put * on; Theuerste, dearest; zärtlich, tender; Sorgfalt, care; Jugend, youth; spielte ich sehr gerne, I was very fond of playing; Karten, at cards; Verwalter, steward; bezahlt, paid; Schreinergefell, journey-

man-joiner; weder, neither; noch, nor; Armuth, poverty; Weltmeer, ocean; kann man u. s. w., there are no s. . . . to be found; einige, a few; zu, for; von was, of what; gelb, yellow; leihe mir, lend me; Augenblick, moment; ober, upper; unter, lower; Eingeweide, bowels, enthalten, contain; schwefelig, sulphurous; schwach, weak; des ältern, of the elder; gequält, oppressed; durch, by; feurig, fiery; leidet, suffers; schlecht, bad; Aufführung, conduct; verursachte, caused; Kummer, grief; wenn, if; Häschen, Johnny; sei, be; nimm, take; wie, like; Bißchen Zucker, bit of sugar; Gesell, journeyman; ganz, whole; Statthalter, governor-general; quiescirt, on halfpay, pensioned off; geheime Rath, privy-counsellor; erhielten, received; zu nehmen, to be taken; alle, every; Essig, vinegar.

28. Diejenigen Adjective, welche mit dem bestimmten Artikel als Hauptwort in der Mehrzahl gebraucht werden, um die ganze Masse, das ganze Volk oder einen durchaus unbestimmten Theil desselben zu bezeichnen, erhalten in der Regel kein Pluralzeichen; hierunter sind aber besonders nur solche Völkernamen zu rechnen, welche, nachdem die Endung man weggenommen ist, sich als Adjective auf sh oder ch endigen; z. B.: The good,*) die Guten; the bad, die Schlechten; the rich, die Reichen; the poor, die Armen; the living, die Lebendigen; the dead, die Todten; the English, die Engländer; the Irish, die Ir-länder; the Scotch, die Schottländer; the French, die Franzosen; the Dutch, die Holländer; the Welsh, die Walliser.

Die Sylbe man oder men darf nicht weggelassen werden, wenn man in einem bestimmten Sinne spricht oder schreibt, besonders nach einem Zahlwort oder den Wörtern several, few, many, some, no, these, those etc.; z. B.: Several Englishmen, few Irishmen, many Scotchmen, no Frenchmen, three Dutchmen, three Welshmen, a Welshman, an Englishman etc.

29. Folgende Völkernamen sind im Singular und Plural gleich: The Portuguese, der Portugiese, die Portugiesen; the Swiss, der, die Schweizer; a Chinese, ein Chinese; some Chinese, einige Chinesen; Genoese, Genuese, r, n; Piedmontese, Piemontese, r, n; Tyrolese, Tyroler; Maltese, Malttheser; Burmese, der Burmese, die Burmesen; Japanese, Japanese, Japanesen.

Exercises.

Die Tapfern und Edelmüthigen werden mit Recht gepriesen. Die Tugendhaften sind glücklich. Die Lasterhaften werden bestraft werden. Hast Du³ den Kranken⁴ Arznei² zugesandt? Sind die Reichen¹ und Armen nicht gleich

*) Wenn ein solches sowie einige andere Eigenschaftswörter als Hauptwort in Bezug auf Menschen in der Einheit gebraucht werden, so muß das betreffende Hauptwort oder das Zahlwort one hinzugesetzt werden; z. B.: der Gute, the good man, the good one; die Hübsche, the pretty woman, girl, one etc.

im Grabe? Ist da ein Unterschied zwischen den Stolzen und den Demüthigen? Die Alten und Schwachen, sowie die Jungen, Schönen und Liebenswürdigen müssen sterben. Hast Du die Kranke gesehen? Er hat es nicht gegeben dem Alten. Wo sind die zwei Knaben? Hier ist der Fleißige und dort ist der Faule. Der Dankbare küßte der Schönen die Hand. Es ist kein wahres Vergnügen, dem (Accus.) Undankbaren und Verschwenderischen beizustehen. Er hat sein Vermögen den Verschwenderischen und Undankbaren vermacht, die Braven und Dankbaren hat er enterbt. Die Engländer haben mehr Eroberungen gemacht als die Deutschen. Mehrere Irländer sind voriges Jahr aus ihrem Vaterlande verbannt worden. Die Irländer und Schottländer sind sehr gastfreundschaftliche Leute. Einige Holländer sind zu den Franzosen übergegangen. Ist das ein englisches Federmesser? Das ist (these are) englische Waare. Verkaufen Sie irische Leinwand? Er verkauft keinen französischen Branntwein. Brauchen Sie welschen Flanell, mein Fräulein? Brauchen Sie keine chinesische oder japanesische Waare, gnädige Frau? In London habe ich zwei Chinesen gesehen. Am Bord des Schiffes war auch ein Tyroler, ein Genuese, ein Chinese und einige Portugiesen. Wie viele Schweizer wurden getödtet? Wie viele Maltheser und Piemontesen verloren ihr Leben? Haben Sie keinen Burmesen gesehen?

Selbstdenkende Schüler begnügen sich nicht bloß, obige Sätze übersetzt zu haben, sondern sie machen sich ähnliche, entweder fragend oder verneinend; z. B.: Ist das Irische Leinwand? u.

Tapfer, brave; edelmüthig, generous; werden, are; mit Recht, justly; gepriesen, praised; tugendhaft, virtuous; glücklich, happy; lasterhaft, wicked; werden werden, will be; bestraft, punished; zugeschickt, sent; Arznei, any phisic, medecine; gleich, equal; im Grabe, in the grave, tomb; da, there; ein Unterschied, any difference; zwischen, between; stolz, proud; demüthig, humble; alt, old; schwach, weak; decrepit; sowie, as well; jung, young; schön, fair, beautiful; liebenswürdig, amiable; müssen sterben, must die; gesehen, seen; krank, sick; gegeben es, given it; wo, where; dankbar, grateful; küßte, kissed; wahres, genuine; Vergnügen, pleasure; beizustehen, to assist; undankbar, ungrateful; verschwenderisch, extravagant; vermacht, left, bequeathed; Vermögen, fortune, property; brav, well-conducted; Eroberung, conquest; sind verbannt worden, were banished, exiled; aus, from; Vaterland, country, native country; gastfreundschaftlich, hospitable; sind übergegangen, are gone over; Branntwein, brandy; Flanell, flannel; wie viele, how many; verloren, lost.

The Ancient Britons.

The people who first lived in the island called Great-Britain, according to the best informations.....*) historians give..*) us, were the Gauls or Celts. These ancient Britons were tall and wellformed, as most of the present English and Scotch are, generally; they lived to a great age, owing to

*) Der Schüler merke sich, daß im Englischen der Dativ und Accusativ des beziehenden Fürworts sehr häufig ausgelassen ist, nämlich which, whom, that. Auch ist die Präposition „to“ beim Dativ sehr oft weggelassen; z. B.: The informations (which) historians give (to) us. The book (which oder that) he gave (to) me. The man (whom) you sent to me.

the salubrity of the air and their sober and temperate way of living. The clothes which they wore consisted of the undressed skins of wild beasts; they used to adorn their bodies by cutting the shapes of animals, trees and flowers on their skins, which they coloured with a blue juice of wood. They lived in forests, in caves or low huts covered with boughs, turf etc. Their villages, or towns, were a confused assemblage of such huts; built detached one from another, and in quite an irregular manner, so that they had no such fine and regular streets as there are now in the towns and in many villages of these two countries. Their food consisted chiefly of the milk and flesh of their flocks, and wild animals of the woods, hills and plains; but domestic fowls, which they kept for amusement, and fish, which abounded in their rivers and on their coasts, they were forbidden to eat by their religion, which was nearly the same as that of the Gauls. Both people worshipped false deities, named Dis and Samoths. Their priests were called Druids, a name derived from the word Deru, which, in the Celtic language signifies an oak; for they regarded the mistletoe, a parasitical plant which is found chiefly upon the oak, as sacred, and when it was discovered, the Druids went in grand procession to the tree, and with great solemnity cut it off with a golden hook. The religion of the Britons was one of the most considerable parts of their government: and the Druids, who were the guardians of it, possessed great authority among them.

Their commerce was with the Phoenicians first and afterwards with the Greeks, who came to the island for tin and copper. We are also informed that lime and chalk, pearls, corn, cattle, hides, cheese, horses, dogs and slaves, were products of the country and objects of traffic.

First, Anfangs; called, genannt; Great-Britain, Großbritannien; according to, nach; information, Nachricht; Gauls, Gallier (ehemaligen Franzosen); Celts, Celten (ältesten deutschen, französischen und asiatischen Völker); as, wie; owing, zufolge; salubrity, Gesundheit; sober and temperate, mäßig; way of living, Lebensweise; wore, trugen; consisted *) (von consist, bestehen, enthalten), bestanden; undressed *), ungegerbt, roh; used, pflegten; by cutting, indem sie schnitten; built, gebaut; detach, absondern (unzusammenhängend); chiefly, hauptsächlich, besonders; went, gingen; Druid, der Druiden; forbidden, verboten.

Der Lernende suche und gebe die Antworten auf folgende Fragen:

What people lived in England formerly? Were the ancient Britons tall or little men? Who lived to a great age? What was their way of living?

*) Der Lernende merke sich, daß alle regelmäßigen Zeitwörter im Englischen im Imperfect und Particip der Vergangenheit (Imperfect and Past Participle) sich auf ed endigen; z. B.: I, he, she, it, we, you, they, consisted. Der zweiten Person im Singular wird im Imperfectum noch ein st hinzugefügt, als: Consistedst, wantedst, lovedst. (Siehe die Conjugation des regelmäßigen Zeitwortes 2c. Kap. VI.)

Die zweite Person des Präsens oder der gegenwärtigen Zeit hat im Singular immer est, und die dritte endigt sich auf s, sowohl in den regel- als unregelmäßigen Zeitwörtern, einige mangelhafte ausgenommen; wenn also der Schüler in den Lesebüchern Wörter wie consisted, undressed, calledst, lovedst, writes, calls, loved etc. findet, so hat er sich nur die oben angeführten Endungen hinwegzudenken, und das, was bleibt, ist das Stammwort, welches er in jedem guten Wörterbuche findet. Von den Wörtern, wie: Loved, liked, praised wird nur das d abgeschnitten; von worshipped ped und von wishes, passes, guesses etc. es. (Siehe Kap. VI. Regel 13 2c.)

What clothes did they wear? How did they adorn their bodies? Where did they live? Who lived in forests, caves and huts? What did they eat? What was their food? What did they not eat? What did they worship? Whom did they worship? How were their priests called? Who possessed authority among the ancient Britons? What nations had commerce with them? What did the country produce?

What, was für, was, welcher, e, es; formerly, ehemals; whom, wen; commerce, Verkehr, Handel.

Exercise.

Die Gallier oder Celten lebten ehemals in England. Waren sie schlanke Menschen? Sind die neuern (gegenwärtigen) Engländer gut gebaut? Des Herrn Generals Sohn ist ein nüchterner, mäßiger, junger Herr. Die gegenwärtigen Engländer und Schottländer trinken mehr geistige Getränke als ihre Vorfahren. Was für Kleider tragen sie (thun sie tragen)? Sie tragen keine unbearbeiteten Felle oder Häute (sie thun nicht tragen). Wir leben in Häusern. Wir wohnen nicht in Hütten. Wo thun Sie wohnen, mein Herr? Ich wohne in der Parkstrasse. Wen beten die Engländer und Schotten an? Sie beten an den allein wahren Gott. Mancher Mann betet sein Geld oder seine Geliebte (Missstress) an; ein anderer seine Güter oder seinen Wagen. Wer besitzt Auctorität? Die Tapfern und Guten besitzen sie. Manchmal die Gottlosen und Feiglinge. Die Unwissenden beten falsche Götter an. Der Burmese, der Chinesen, die Japanesen und viele andere unaufgeklärte Völker beten falsche Gottheiten an. Die Religion regiert viele Menschen. Der Lasterhafte ist nicht regiert durch sie. Welche Produkte hatte das alterthümliche Britannien? Die Tyrannischen und Ungerechten sollen nicht regieren.

Bilde einige ähnliche Sätze.

Geistige Getränke, ardent spirits, spirituous liquors; Vorfahren, ancestors; allein, only; wahren, true; besitzt, possesses; sie, it; manchmal, sometimes; regiert, governs; durch, by; sollen, shall.

The English language.

The English language is more extensively diffused throughout the world than any other modern tongue. It is spoken by the English, Scotch and Irish nations, by their descendants in India and in the British Colonies, and by millions of men in Northamerica; on the Continent of Europe it is learned by almost every one who pretends to any degree of an accomplished and polite education. It is the language of the greatest sea-faring nation on the earth; which has spread its commerce more than any other people over every quarter of the globe. It is composed chiefly of the ancient Teutonic or German, the Celtic, the Latin, and the French languages. About fifty-five years before the birth of our Saviour, when the Romans under Julius Caesar invaded Britain, the Celtic or earliest language of the Britons became mixed with Latin, the language spoken by the conquerors. After the Romans had left the island, where they resided upwards of four hundred years, the language became blended with the Saxon tongue, which was spoken by a German nation, called the Saxons, who came to the assistance of the Southern Britons, about the year four hundred and forty-nine, to repel the Scots and Picts, the Northern inhabitants of the island. These Saxons indeed

drove back the enemies, but possessed themselves of the country and introduced their language, which may be considered the basis of the present English tongue, though mixed with the Danish and Norman. But since the Norman conquest, particularly in the latter ages, the language has still undergone many alterations; a great many Saxon words have become obsolete, the French construction of sentences has in a great measure taken place, and words from the Latin, Greek, French, Italian and Spanish languages have been introduced. The modern German has but a small share in the present English language.

There is scarcely any modern tongue that is more copious than the English. It has about thirty six thousand roots or radical (primitive) words, and its entire vocabulary amounts at present to nearly one hundred thousand words. —

As no satisfactory knowledge of any foreign literature, deserving a close study, can be acquired through translations, it is necessary, in order to be able fully to appreciate its spirit and beauties, to learn profoundly the language itself; which desirable object, however, no learner, with the best of teachers, will ever attain in any degree of perfection, if his mind is given more to the pursuit of sensual pleasures than to persevering diligence and zeal in the acquisition of sound knowledge, or practical and mental improvement.

Versuchet Fragen und Antworten aus obiger Lectüre (Gegenstände) zu bilden.

It, sie; spoken, gesprochen; to pretend to any degree, im Geringsten Anspruch machen; its, seinen, ihren, dessen; became, wurde; left, verlassen; upwards of, über; indeed, zwar; drove, trieben; possessed themselves, nahmen selbst Besitz; latter, letzteren; still undergone, noch immer erlitten; a great many, eine große Menge, sehr viele; have become obsolete, sind veraltet; to take place, statt finden; as, da; deserving, verdienend, welche verdient; close, genau, gründlich; in order, um; to be able, können, fähig sein; appreciate, würdigen, schätzen; itself, selbst; is given, ergeben, sich hingibt.

Von der Declination der Hauptwörter (Declension of the Substantive).

30. Um die verschiedenen Verhältnissfälle (cases) eines Hauptwortes (eines Eigenschafts- oder Fürwortes, so wie des Artikels) zu bezeichnen, bedient man sich in der deutschen und einigen andern Sprachen gewisser Abänderungen der Endsyllben; in der englischen Sprache verändert sich jedoch das Hauptwort selbst nicht (außer im sächsischen Genitive), sondern gleich der französischen, wird es durch Präpositionen declinirt. Es ist schon im Kapitel I. bei der Beugung der Artikel und der Hauptwörter dargethan, daß der Nominativ und Accusativ im Englischen stets gleich sind; der Genitiv im Singular wird durch of oder 's gebildet, im Plural bloß durch einen Apostroph (') oder of; to ist das Zeichen des Dativs, und den Ablativ bildet man durch of, from oder by.

Vom Nominativ.

31. Der Nominativ bezeichnet den Hauptgegenstand (Subject) eines Satzes und wird gebraucht auf die Frage: Wer (who)? oder: Was (what)? z. B.: The president made a speech, der Präsident hielt eine Rede; wer hielt eine Rede? who made a speech? the president. This rule is clear, diese Regel ist klar; what is clear? was ist klar? this rule, diese Regel.

32. Der Genitiv zeigt das Verhältniß des Besizes (Possessive Case) oder der Abhängigkeit eines Gegenstandes von einem andern an, und wird angewendet auf die Frage: wessen (whose)? z. B.: Mr. Rothwell's Grammar is full of instruction; oder: the Grammar of Mr. Rothwell is full of instruction, Herrn Rothwell's Grammatik ist voller Belehrung, oder: die Grammatik des Herrn Rothwell ist voller Belehrung; wessen Grammatik ic.? whose grammar is full of instruction? die, des Herrn Rothwell, oder Herrn Rothwell's, Mr. Rothwell's. The fathers' admonitions; the teachers' exhortations; der Väter Warnungen; der Lehrer Ermahnungen, oder: the admonitions of the fathers, die Warnungen der Väter ic.

Der Genitiv mit of wird der französische genannt, weil er mit de dieselbe Bedeutung hat; der mit 's oder s' der deutsche oder sächsische, weil er mit der deutschen Anwendung übereinstimmt. (Dieser Apostroph und s scheint eine Verkürzung von his (sein) zu sein; denn heut zu Tage noch sieht man z. B. häufig in Büchern geschrieben; Walter Middlebrook his book; James Allen his exercise book. Dieses ist jedoch sprachwidrig.)

33. Der Dativ in der Declination der englischen Haupt- und Fürwörter ic. wird mit der Präposition to gebildet, und steht nicht nur auf die Frage: Wem (to whom)? sondern auch nach: Wohin (where*) to)? Wonach (what — to)? An wen? ic. z. B.: Wem gaben Sie den Brief? To whom did you give the letter? Dem Briefträger, to the post-man. Wohin geht er? Where is he going (to)? Er geht auf die Post, he is going to the post-office — to the book-seller's, to London, to bed.

Daß auf: Wo (where)? ic. auch der Dativ steht, ist bekannt. Gegenwärtig sprechen wir nur von dem Dativ in den Declinationen, nämlich von to.

*) Im Englischen regieren eigentlich alle Präpositionen den Accusativ. Im Decliniren der Hauptwörter, Artikel, Fürwörter ic. wird beim Dativ immer to gebraucht.

34. Der Accusativ bezeichnet den leidenden Gegenstand (the Objective Case), auf den der Nominativ (Subjective Case) einwirkt; er wird gebraucht auf die Frage: Wen (whom)? oder: Was (what)? z. B.: John beats the dog, der Johann schlägt den Hund; whom oder what does he beat, wen oder was schlägt er? the dog, den Hund. A robber killed a traveller, ein Räuber tödtete einen Reisenden; whom oder what did he kill? a traveller. Ich lobe den aufmerksamen Schüler, I praise the attentive scholar. I love my children, I love my country, ich liebe meine Kinder, ich liebe mein Vaterland; I like pears, ich esse die Birnen gerne; he esteems the virtuous.

35. Der Ablativ wird im Englischen auf dreierlei Art gebildet, nämlich durch of, from oder by, und steht auf die Frage: Von von? von wem? woher? woraus? wodurch? — of, from und by entsprechen dem deutschen von; ein jedes dieser drei Wörtchen hat aber eine verschiedene Bedeutung.

Of im Ablativ bezeichnet meistens eine Beziehung oder Aussage (eine Entfernung), einen Bestandtheil oder Empfang; z. B.: We were speaking of you (nicht from you), wir sprachen von Ihnen; the king of Prussia (nicht from oder by); Messrs. N. and Co. of London will pay the bill of exchange; did you hear any thing of it? of what? of the enemy's defeat; of the arrival of the troops; we met the „Albion“ (Schiff) of Liverpool; put the dog out of the room; your coat is made of fine cloth; received of oder from Mr. Smith the sum of five pounds ten shillings and six pence etc.

From bedeutet einen Empfang, Trennung, Entfernung, Hinderniß, Befreiung, Unterschied u.; z. B.: I received a letter from my friend, ich erhielt einen Brief von meinem Freunde; he was separated from me, er wurde getrennt von mir; he came from London; do not keep me from going to school, halte mich nicht ab, in die Schule zu gehen; I could hardly keep from laughing, ich konnte mich des Lachens kaum enthalten; from that we see, aus dem sehen wir.

By wird sehr häufig nach einem leidenden Zeitworte gebraucht und deutet auf eine Veranlassung, Ursache, ein Wirken u.; z. B.: This book has been written by Bulwer, dieses Buch ist von Bulwer geschrieben worden; Lucy was praised by her teacher, Lucy ist von ihrem Lehrer gelobt worden; the thief was apprehended by a police man, der Dieb wurde von einem Polizeidiener verhaftet u. Das Nähere hierüber ist bei der Behandlung der Präpositionen (Vorwörter) zu sehen, welche alle den Accusativ regieren.

Einige Regeln über die Wortstellung (Syntax).

36. Der Nominativ steht in der Regel vor dem Zeitworte und dem Accusativ; z. B.: George has learned his lesson, der Georg hat gelernt seine Lektion, Aufgabe; I have seen the king, ich habe gesehen den König.

Der Schüler sieht aus den obigen zwei Sätzen, daß im Englischen (wie im Französischen) das Particip der Vergangenheit, z. B. das learned und das seen, gleich nach dem Hülfszeitworte steht, und nicht wie im Deutschen, am Ende solcher Sätze: Der Georg hat seine Lektion gelernt; ich habe den König gesehen. Im verneinenden Falle sagt man: George has not learned his lesson; I have not seen the king. Fragend: Have you (not) seen the king? Has George (not) learned his lesson?

Im Futurum (zukünftigen Zeit) verhält es sich ebenso mit den Hülfsverben to have, to be, can, may, shall, will, must, ought etc., und dem Infinitiv, z. B.: I shall go to London, ich werde gehen nach London; I shall not have finished my task by eight o'clock, ich werde nicht haben beendigt meine Aufgabe bis 8 Uhr; anstatt: ich werde meine Aufgabe nicht beendigt haben bis 8 Uhr etc. Will you go to the play? Wollen Sie gehen in's Theater? Can you lend me five pounds? Können Sie leihen mir fünf Pfund? Ought I to have told him of it? Hätte ich es ihm sagen sollen? I shall not be at home to morrow, ich werde nicht sein zu Hause morgen.

Anmerk. Bei Anführung seiner eigenen Worte oder Gedanken, oder der Worte Anderer können die folgenden und ähnliche Zeitwörter den Nominativ nach sich haben; als: To answer, antworten; to think, denken; to continue, fortfahren; to say, sagen; to cry, rufen; to exclaim, ausrufen; to interrupt, unterbrechen; to reply, versetzen u. s. w.; z. B.: That is all very well, answered I, das Alles ist sehr gut, antwortete ich; well, thought I, if that is the case, nun, dachte ich, wenn das der Fall ist; no, said John, that won't do, nein, sagte Johann, das geht nicht; there was he; here were the children; thus was I treated.

37. In Sätzen, wie die folgenden, wo man im Deutschen den Nominativ nach dem Zeitworte stellt, muß er im Englischen, gleich dem Französischen, (durchaus) vor das Zeitwort gestellt werden; z. B.: Wenn Sie es wünschen, (so) kann er gleich kommen, if you wish it, he can come directly; jene Leute achtete ich wirklich, those people I really esteemed; einen Brief schrieb er, a letter he wrote; at the approach of death he made his will, bei der Annäherung des Todes machte er sein Testament; having told him what I thought of

his plan, I left him, nachdem ich ihm gesagt (mitgetheilt) hatte, was ich von seinem Plane dachte, verließ ich ihn.

38. Wenn ein Haupt- oder Fürwort von einem Eigenschaftsworte abhängt, so muß es hinter das Eigenschaftswort gesetzt werden; z. B.: Our parents are dear to us, unsere Aeltern sind uns theuer; liberty is sacred to most nations, die Freiheit ist den meisten Völkern heilig.

39. Wenn der Dativ und Accusativ keinen erklärenden Nebensatz oder Anfang haben, so kann einer von beiden Fällen dem andern vor oder nachgesetzt werden; z. B.: We gave him the money, oder we gave the money to him, wir gaben ihm das Geld. Bei näherer Untersuchung wird man jedoch merken, daß der erste Satz, we gave him the money, wir gaben ihm das Geld, etwas verschieden ist von dem letzteren, we gave the money to him, wir gaben das Geld ihm; nämlich ihm, nicht einem andern; im ersten Satze ist money der Hauptgedanke, und nicht die Person; we gave him the money, nicht etwas anderes.

40. In fragenden und wunschausdrückenden Sätzen u., wo gewöhnlich ein einfaches oder zusammengesetztes Hülfszeitwort und ein oder mehrere andere Zeitwörter, Adjective oder Adverbien stehen, wird das Subject, wie im Deutschen, nach dem ersten Hülfszeitworte gesetzt; z. B.: Was he sick? war er krank? has he been sick? ist er krank gewesen? has he been told of it? ist es ihm gesagt worden? (wörtlich: ist er worden gesagt (mitgetheilt) davon?) Have you seen the ship? haben Sie das Schiff gesehen? Have you seen the large ship approach the coast? haben Sie das große Schiff der Küste sich nähern sehen? Did they remain long in Paris? blieben Sie lange in Paris? Were you also there? waren Sie auch da? Was your brother there? war Ihr Bruder da? May you be happy! Mögen Sie glücklich sein! — Should he ever have been blamable, it is no reason, why he should be entirely disowned.

41. In zusammengesetzten Zeiten und in Sätzen, wo mehrere Zeitwörter auf einmal vorkommen, wie z. B.: Have you seen the large ship approach the coast? — This rule ought to have been better explained, diese Regel hätte besser erklärt werden sollen. I did not see her pay the bill, ich habe sie die Rechnung nicht bezahlen sehen u., wird der Englischlernende sehen, daß die zwei Sprachen sehr von einander in ihrer Construction abweichen, und daß er einen richtigen und feinen Styl nur durch viele Übung im Uebersetzen, häufigen Verkehr

mit gebildeten Eingebornen oder im Englischen tüchtigen Deutschen*), sowie durch das Lesen guter englischer Literatur erlangen kann.

42. Wie im Deutschen des Nachdrucks wegen einige Nebenwörter vor dem Zeitworte stehen, so ist es auch im Englischen bei denselben gestattet, aber dann kommt der Nominativ nach dem Hülfszeitworte zu stehen; z. B.: Scarcely was I gone, kaum war ich fortgegangen; seldom have I witnessed such a scene, selten habe ich einen solchen Auftritt gesehen; never shall it be said of me that etc., nie soll man von mir sagen, oder, mir nachreden, daß ic.

43. Viele Nebenwörter, besonders solche, die auf „ly“ enden, haben im Englischen eine ganz andere Stellung als im Deutschen; sie stehen nämlich gleich nach dem Nominativ oder nach dem Hülfszeitwort; z. B.: Ich hatte es ihm wirklich verziehen, I had really pardoned him; Mr. M. usually breakfasts at ten o'clock, Herr M. frühstückt gewöhnlich um 10 Uhr. He never praises me, er lobt mich nie. He loves her tenderly oder he tenderly loves her.

44. Nebenwörter der Zeit, wie: Yesterday, gestern; to-day, heute ic. können am Anfange oder am Ende eines Satzes stehen; z. B.: Yesterday I was at church, oder I was at church yesterday; to-morrow we shall hear of him, oder we shall hear of him to-morrow, morgen werden wir von ihm hören, oder wir werden hören von ihm morgen.

Fragweise können diese Adverbien selten am Anfange eines Satzes gebraucht werden; z. B.: Shall you be at home this evening? werden Sie diesen Abend zu Hause sein?

45. In der bedingenden Zeit (conditional tense), sowie in der verbindenden Weise (modus) (conjunctive mood), wenn das Verbindungswort weggelassen ist, kommt der Nominativ nach dem Zeitworte zu stehen, ebenso wie in der deutschen Sprache; z. B.: Should she arrive in time for the steamer, she may cross in it that evening yet, sollte sie in guter Zeit ankommen, um mit dem Dampfer abgehen zu können, so kann sie denselben Abend noch herüber fahren darin; should he have been so uncivil to her, he shall be severely reprimanded for it, sollte er so unhöflich gegen sie gewesen sein, so soll er einen strengen Verweis darüber erhalten; were I in her place, I should be satisfied, wäre ich an ihrer Stelle, ich würde zufrieden sein; had I known his intentions sooner, he should not have got off so easily, hätte ich seine Absichten früher gewußt, so sollte er mir nicht so leicht davon gekommen sein.

*) Ein im Englischen tüchtiger Deutscher ist einem ungebildeten Engländer in diesem Punkte vorzuziehen.

V o m G e n i t i v .

46. Es ist bereits im ersten Kapitel erwähnt worden, daß der Genitiv auf zweierlei Art gebildet werden kann, mit 's oder of. Bei leblosen Gegenständen muß (mit einigen Ausnahmen) immer of gebraucht werden; z. B.: The angel's arrival in Paradise, oder the arrival of the angel in Paradise. My brother's books, oder the books of my brother. The colour of the house, die Farbe des Hauses, und nicht: the house's colour; the leg of the chair, der Fuß des Stuhles, und nicht: the chair's leg; the value of money, der Werth des Geldes, nicht: the money's value; the leaf of the square table, die Platte des viereckigen Tisches, nicht: the square table's leaf.

47. Es ist gebräuchlich jedoch, von dieser Regel folgende und ähnliche Ausnahmen zu machen; z. B.: The bill of exchange is payable at three months' date, der Wechsel ist zahlbar nach drei Monaten Dato; England's *) glory; Rome's *) grandeur; the sun's distance from the earth is much greater than the moon's oder that of the moon, die Entfernung der Sonne von der Erde ist viel größer als die des Mondes; it is scarcely a stone's throw from the spot where he stood, es ist kaum einen Steinwurf weit von der Stelle, wo er stand; it is not ten minutes' walk from the railway station, es ist nicht zehn Minuten weit vom Bahnhof; life's **) sweetest hours, des Lebens süßeste Stunden; death's **) bitter pangs, des Todes bitterer Schmerz. Man merke sich also, daß diese Redensarten nur Ausnahmen sind; man darf nicht sagen z. B.: Diligence's reward, sondern: the reward of diligence; nicht: truth's love, sondern: the love of truth, die Liebe der (oder zur) Wahrheit.

Man kann große Fehler machen bei der Anwendung des 's, aber viel seltener mit dem of.

E x e r c i s e .

The gentleman's horses and dogs were out a hunting yesterday. Mr. Clairmont's Dialogue book is excellent. The king's journey through his dominions. Have you read Shakspeare's Hamlet? Yes, I have. What do you think of Schiller's Poems? I think most of them are beautiful. Here is Milton's Paradise Lost, „said my father,“ read to me Raphael's conversation with Eve. Don't play your dog's tricks upon me „cried my good uncle's friend.“ The cows' feet are very clumsy. The cow's horns are useful. The

*) Es versteht sich, daß man hier ebenso wohl setzen könnte: The glory of England, the grandeur of Rome, etc.

**) Wie gesagt, dieß sind nur Ausnahmen. Man sagt aber: The love of life, die Liebe (des) zum Leben; the fear of death, die Furcht vor dem Tode.

sheep's wool. The circumference of my garden. The points of the pins and needles should be sharp. My tailor's son is either a Democrat or a Republican. May your mother's kindness be blessed! His daughter's behaviour displeased me. He rained blows on the young rogue's shoulders. The influence of love excited him to brave every difficulty. We ought to listen to the dictates of reason. My sister's husband will return from his journey in about a month's time. Five months' salary are now due to our clerk. If he does not get his principal's consent, he cannot go to the consul's ball. It is only a quarter of an hour's walk from his cottage. The boat was brought to the ship's side. The leaves of the trees in his aunt's garden are all yellow now. The love of gain corrupted his heart. A cup was closed in Juliet's true love's hand. (Shakspeare). For charity's sake. For goodness' sake. For mercy's sake. For pity's sake. For conscience' sake.

Exercise.

Des Majors Söhne und Töchter sprechen englisch. Meines Vaters Wiesen und Gärten. Haben Sie Göthe's Faust gelesen? Wo ist die Brille Ihrer Tante, rief sie aus? Kannst Du mir Deiner Schwester Schreibtafel nicht leihen? Habt ihr des Mehgers Küche und Ofen gesehen? Einer Mutter Liebe ist groß. Groß ist eines Vaters Sorge. Nun, bemerkte sein Vater, wenn das die Uebersetzung meines faulen Sohnes ist, [so] muß er gestraft werden. Die Thüren meines Hauses sind braun. Das Dach des Hauses ist mit Schiefer bedeckt und nicht mit Ziegeln. Das Heft seines Taschenmessers ist von (of) Elfenbein. Was denken Sie von Herrn Parley's Aussprache der englischen Sprache? Das traurige Schicksal seiner Söhne machte ihn des Lebens müde. Diese sind des Herrn Glacé-Handschuhe. Vermittelt des Ruderns erreichten wir Sicilien mit unserm kleinen Schiff. Schnelle Umsätze sind die Seele des Handels. Durch die Heftigkeit des Meeres wurden wir auf diese Insel geworfen. In Zeit von drei Monaten werden Sie an der Küste von Australien ankommen. Vergesst nicht (do not forget) die Regeln des ersten Kapitels. Er war keinen (not a) Steinwurf [weit] von mir. Die Strahlen der Sonne beleben die Geschöpfe unserer (of) Erde. In Zeit von einigen Minuten kam er zurück. Nach einer Reise von zwei oder drei Tagen wird sie besser sein.

Der denkende Schüler bilde ähnliche Sätze auf englisch aus seinem eigenen Kopfe.

Wiese, meadow; gelesen, read; ausrufen, exclaim; Schreibtafel, slate; Schiefer, slate; leihen, lend; nun, well; Uebersetzung, translation; werden, be; gestraft, punished; Dach, roof; bedeckt, covered; Ziegel, tile; Heft, Griff, handle; Taschenmesser, pocketknife; Elfenbein, ivory; denken, think; Aussprache, pronunciation; traurig, sad, melancholy; Schicksal, fate; machte, made; ihn, him; müde, weary; Leben, life; vermittelt, by means; rudern, rowing; erreichen, reach; Sicilien, Sicily; schnell, quick; Umsatz, return; Seele, soul, life; Handel, trade, commerce; durch, by; Heftigkeit, violence; Meer, sea; wurden, were; geworfen, cast, thrown; Insel, island; werden, will; ankommen, arrive; an der Küste, at the coast; Australien, Australia; keine, not; Steinwurf, stone's throw; Strahl, ray; beleben, reanimate; Geschöpf, creature; zurück, back; nach, after; Reise, journey; besser, better.

47. Der Plural, welcher sich auf s endigt, bekommt den Apostroph nach demselben, wenn der Genitiv mit of nicht angewendet wird; z. B.: The ladies' drawingroom oder the drawingroom of the ladies, das Wohn- oder Gesellschaftszimmer der Damen.

48. Die Stellung des Apostrophs ist sehr zu beachten, da er die Zahl bestimmt; z. B.: The lady's drawingroom, das Gesellschaftszimmer der Dame; the ladies' drawingroom, das Gesellschaftszimmer der Damen; the merchant's goods, die Waaren des Kaufmanns; the merchants' goods, die Waaren der Kaufleute. Um Irrungen vorzubeugen, sagt man besser: The goods of the merchants etc.

49. Einige Hauptwörter, die sich im Plural nicht auf s endigen, müssen im Genitiv eines bekommen mit oder ohne Apostroph; z. B.: The women's timidity, der Frauen Schüchternheit; the men's courage, der Männer Muth; the children's dutifulness, der Kinder Gehorsam.

50. Wenn mehrere Hauptwörter mit einander in demselben Falle (casus) stehen, besonders wenn der Besitz gemeinschaftliches Eigenthum ist, so hängt man nur dem letzten derselben das Zeichen des Genitivs an; z. B.: The son and daughter's inheritance, das Erbtheil des Sohnes und der Tochter; the kings and queens' tombs, die Gräber der Könige und Königinnen. Wenn aber der Gedanke besondern Nachdruck erfordert, oder das Eigenthum nicht gemeinschaftlich ist, so wird jedem Hauptworte das s' oder ' angehängt; z. B.: The kings' and queens' posterity, der Könige und Königinnen Nachkommenschaft; the king's and the queen's horses and carriages, des Königs und der Königin Pferde und Wagen. — Pope's Homer's Iliad oder the Iliad of Homer by Pope oder Homer's Iliad by Pope. Bulwer's Schiller's Poems. The Bishop's and the Admiral's influence.

Also ohne Nachdruck, besonders im Geschäftsstyl, besitzt nur das letzte Wort das Zeichen des Genitivs, wie schon gezeigt wurde: Messrs. Longman, Brown, Green and Longmans' monthly list of books. Messrs. Finlay, Dixon and Co.'s Grocery warehouse.

51. Wenn eine Person mehrere Titel hat, oder überhaupt wenn der Genitiv mehrere Wörter hat, so wird ebenfalls dem letzten Worte das 's oder ' angehängt; z. B.: The Earl of Clarendon, Lordlieutenant of Ireland's government. The Queen of England's popularity. The Duke of Bedford's Palace. The present King of Bavaria's reign, die Regierung des gegenwärtigen Königs von Bayern. Elizabeth, Queen of England's favourites were the Earls of Essex and Leicester. — In zu langen Sätzen dieser Art sagt man besser: The Earls of Essex and Leicester were the favourites of Elizabeth, Queen of England.

52. Wörter, die sich auf einen Zischlaut endigen, klingen in der Aussprache mit *of* schöner, als mit *'s*; in der allgemeinen Umgangssprache ist es jedoch gebräuchlich, das *'s* zu gebrauchen, besonders da, wo man es gut wie es aussprechen kann. Man sagt z. B. besser: The wisdom of Socrates als Socrates's wisdom, die Weisheit des Socrates; the eloquence of Demosthenes als Demosthenes's eloquence. Man sagt aber: Thomas's horse; Charles's dogs; James's books. Saint James's Palace; St. James's Square; the countess's carriage stops the way.

53. Man kann auch sagen: Achilles' wrath; Alcibiades' pride; Theocritus' works etc. Der Genitiv mit *of* ist dem bloßen *'* vorzuziehen, ausgenommen in der Dichtkunst.

54. Diese zweifache Form des Genitivs trägt sehr viel zum Wohlklang der Sprache bei, in Sätzen, wo mehrere Genitive mit einander verbunden sind, und wo man sie alsdann, wenn passend, abwechseln läßt; z. B.: The daughter of his teacher's brother; man könnte auch sagen: His teacher's brother's daughter oder the daughter of the brother of his teacher, seines Lehrers Bruder Tochter oder die Tochter seines Lehrers Bruder. Der erste Satz ist am richtigsten und am wohlklingendsten; im zweiten sind die zwei *'s* und im dritten die zwei *of* nicht wohlklingend. He married the daughter of his teacher's brother's god-father, er heirathete die Tochter des Vathen (von) seines Lehrers Bruders, oder he married the daughter of the god-father of his teacher's brother.

Exercise.

The brothers' cheerfulness and the sisters' goodheartedness pleased their parents' friends. The father's sincerity and the mother's affection were conspicuous in their children's conduct. The love of the sons and daughters towards their parents is very praiseworthy. The young gentlemen's kidgloves are torn. Emily, John and Bessy's books are lying on the table. The merchants' the booksellers' and the lawyers' advantages are secured by that bill. Mr. Charles's Mr. John's and Mr. James's horses cleared the brook. What are you reading? We are reading Schlegel's Shakspeare's Hamlet. The Messrs. Nixon. Sons & Co.'s Upholstery warehouse. The amiable Lady D.'s & Lady B.'s beautiful daughters. King William and Queen Mary's reign. King Henry the eighth's reign was stained with cruelties and blood. Robert is his mother's heart's delight. Daniel Defoe's Robinson Crusoe, Goldsmith's Vicar of Wakefield, and several of the right honourable Lady Mary Wortley Montague's letters are adapted for the use of beginners in the English language. Mr. Williams's Dialogues are good. The severity of Brutus against his sons. The fame of the Greeks and Romans has spread over the whole world. The expedition of Xerxes, king of Persia. Xerxes, king of Persia's

expedition. These are the cows & pigs of my sister's father-in-law. Livius's first play was acted at Rome. Are not these the horses of my friend's uncle? The son of my tutor's brother learns Greek.

Exercises.

Die Ausartung der Söhne war der Kummer der Aeltern. Die Tälente der Töchter und die Tapferkeit der beiden (two) Söhne erfreuten das Herz ihrer guten Aeltern und Verwandten. Die Thränen der Frauen und das Geschrei der Kinder erweichten die harten Herzen der Sieger. Des Menschen Ungehorsam brachte [den] Tod in die Welt und all unser Glend. Die wahre Glückseligkeit des Menschen besteht in der Ausübung der Tugend und im Glauben an (in) die Versöhnung Gottes durch unsern Heiland. Die Bücher des Karls, des Jakobs und des Thomas sind beim Buchbinder (at the bookbinder's). Die Vorlesungen der Professoren über den unsterblichen Shakspeare waren von vielen Bewunderern des Letzteren besucht. Morgen muß ich der Vorlesung des Herrn Nicholls über (on) den unvergleichlichen Milton beiwohnen. Die Beredsamkeit des Demosthenes und des Cicero ist sehr gerühmt. Da waren die Truppen der (of the) Allirten auf der einen Seite und die unglücklichen Truppen des modernen Cäsar's auf der andern. O, Napoleon! du hättest sie alle mit einander überwunden, wenn nicht eine höhere Macht gegen dich gekämpft hätte. Die Dichter und andere Schreiber des Alterthums haben viel zur Aufklärung der Menschheit beigetragen. Die Briefe des Cicero waren geschrieben an die weisesten Menschen seines Zeitalters. Dort sind die Windhunde und Jäger sprengend und rennend nach einem armen Fuchs, welcher bald die Beute der Hunde sein wird. Der Nefse eines reichen Kaufmanns dieser Stadt hat fallirt. Die Unverschämtheit des Sohnes seines hohen Gönners fränkte die Empfindlichkeit seines Herzens. So (thus) wurden (were) die armen Waisen des Lehrers meiner Kameraden behandelt. Sie belohnte den Sohn der Schwester seines (his) Freundes.

Bildet ähnliche englische Sätze.

Ausartung, bad (course of) life, degeneracy; Kummer, grief, sorrow; Tapferkeit, valour, bravery; erfreuten, rejoiced, gladdened; Verwandte, relation; Thränen, tears; Geschrei, cries; erweichten, softened; hart, flinty, hard, stony; Sieger, conqueror; Ungehorsam, disobedience; brachte, brought; in, into; Glend, woe; wahr, true; Glückseligkeit, happiness; besteht, consists; Ausübung, practice, exercise; Glauben, in faith; Versöhnung, reconciliation; durch, through; Heiland, saviour; Vorlesung, lecture; unsterblich, immortal; waren besucht, were attended; von, by; Bewunderer, admirer, des letzteren, of the latter; beiwohnen, attend; unvergleichlich, incomparable; gerühmt, celebrated; Allirten, allies; auf, on; Seite, side; unglücklich, ill-fated, unfortunate; du hättest, thou wouldst have; überwunden, defeated, beaten; sie, them; alle miteinander, altogether; wenn, if; höher, higher; Macht, power; hätte gekämpft gegen dich, had fought against thee; Dichter, poet; Schreiber, writer; Alterthum, antiquity; beigetragen, contributed; viel, much; zur, to the; Aufklärung, enlightening; Menschheit, mankind; geschrieben, written; weisesten, wisest; Zeitalter, age; Windhund, greyhound; Jäger, huntsman; sprengend, running; rennend, racing; nach, after; welcher, which; wird, will; bald, soon; sein, be; Beute, booty, prey; Nefse, nephew; fallirt, made bankrupt; Unverschämtheit, insolence; hohen, high; Gönner, patron; fränkte, hurt, offended, mortified; Empfindlichkeit, sensibility; Waise, orphan; Kamerad, companions; behandelt, treated; belohnte, rewarded.

55. Die Präposition of (gleich dem französischen de) steht nach Hauptwörtern, die das Maß, Gewicht, die Zahl, oder einen Theil von Etwas ausdrücken; z. B.: A glass of wine; a hogshead of wine; a barrel of beer, ein Faß Bier; a pound of cheese; ein Pfund Käse; a dozen of eggs, ein Duzend Eier; a loaf of bread, ein Laib Brod; a piece of cloth, ein Stück Tuch.

Anmerk. Im Kaufmannsstyle wird of nach Maß, Zahl und Gewicht häufig weggelassen, als: A dozen Port (anstatt of Port), ein Duzend Flaschen Portwein; 3 pounds coffee; 10 pounds sugar. Nach a million steht of, aber nicht nach hundred, thousand. A million of pounds. A hundred horses. A thousand stags. Mit einem Fürwort muß man jedoch sagen: One hundred of them; two thousand of those guns, sheep. Auch: Hundreds of sheep; thousands of horses, men, houses, oysters.

Auch wird of gebraucht vor den Namen der Reiche, Länder, Inseln, Monate (aber nicht nach Fluß), wenn man ihre geographischen Benennungen anführt; z. B.: The empire of Russia, das Kaiserthum Rußland; the kingdom of Bavaria; the island of Ceylon; the city of London; the month of January; the tenth of February.

56. Of muß auch gebraucht werden in folgenden Sätzen; z. B.: The property of my uncle, who is married, das Eigenthum meines Oheims, welcher verheirathet ist. Hier läßt es der Nachsatz nicht zu, daß ich sage: My uncle's property, who is married; denn das beziehende Fürwort entscheidet hier. Bezieht sich aber der Nachsatz auf das Eigenthum und nicht auf den Oheim, so muß ich natürlich sagen: My uncle's property, which is in the county of Durham, das Eigenthum meines Oheims, welches in der Grafschaft Durham liegt.

57. Der deutsche oder sächsische Genitiv 's steht sehr oft bei einem Hauptwort, wo man sich noch ein zweites Hauptwort hinzu denken muß, wie Wohnung, Kaffeehaus, Kirche, Laden, Haus u. s. w.; z. B.: I am going to Mr. Hatchard's (house), ich gehe zu Herrn Hatchard; he comes from his sister's, er kommt von seiner Schwester (Haus, Laden); she is going to the milliner's (shop), sie geht zur Putzmacherin; did you see St. Paul's (church)? Haben Sie die St. Paulus-Kirche gesehen?

58. Wenn der Eigename nicht näher bezeichnet werden soll, so ist es ziemlich einerlei, ob das erste oder zweite Wort das Zeichen des Genitiv's erhält; z. B.: Miss N. lodges at Viner's the watchmaker, oder Miss N. lodges at Viner the watchmaker's, Fräulein N. logirt beim Viner, dem Uhrmacher. Man kann auch den Genitiv an beide Wörter setzen; z. B.: She lives at Mr. Viner's the watchmaker's. Wenn mehrere Wörter zur nähern Bezeichnung gebraucht werden, so hängt

man das Zeichen des Genitivs dem Eigennamen an; z. B.: She lodges at Viner's, a very clever watchmaker, sie logirt beim Viner, einem sehr geschickten Uhrmacher.

59. Der Engländer gebraucht sehr häufig den doppelten Genitiv in ein und derselben Phrase; z. B.: A horse of your uncle's, ein Pferd ihres Oheims; das heißt: eines von mehreren Pferden des Oheims. This is a book of your brother's, dieses ist ein Buch Ihres Bruders (eines von mehreren Büchern des Bruders). Man kann aber eben so gut sagen: One of your uncle's horses, eines von den Pferden Ihres Oheims; this is one of your brother's books. (Diese letzte Redensart kann aber eben sowohl als ein Ablativ und Genitiv, als zwei Genitive betrachtet werden.)

60. Dieser Ablativ muß immer bei den anzeigenden Fürwörtern gebraucht werden in Sätzen, wie z. B.: Those fields of yours, jene Ihre Felder (jene Felder von den Ihrigen); these soldiers of the king's, diese Soldaten des Königs; that knife of yours, jenes Ihr Messer; this book of his, dieses sein Buch; that tongue of hers; that boy of his etc.

61. Der sächsische Genitiv wird auch oft vor dem Participle present gebraucht in Sätzen, wie z. B.: My friend's not writing sooner was the cause of her alarm, daß mein Freund nicht eher schrieb, war die Ursache ihrer Beunruhigung. Their daughter's dancing so nicely captivated young Lord Seymour, das niedliche Tanzen ihrer Tochter fesselte den jungen u.

Einige Fälle, wo der sächsische Genitiv nie (oder nur äußerst selten) gebraucht wird.

62. a) Wenn Adjective als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.: The reward of the diligent, die Belohnung der Fleißigen; the punishment of the wicked, die Strafe der Lasterhaften. Falsch wäre: The diligent's reward; the wicked's punishment.

b) Bei Völkernamen z. B.: The discernment of the English, der Scharfblick der Engländer; the discord of the Germans, die Uneinigkeit der Deutschen. Nicht: The English's discernment; selten the Germans' discord.

Der sächsische Genitiv muß aber gebraucht werden in Sätzen, wie z. B.: Whose castle is that? whose castle is that? des Herzogs, the duke's; auf eine solche Frage kann man keineswegs sagen: of the duke.

Exercise.

I should like to take a glass of wine and a crust of bread. Steward, (Schiffs-Kellner) will you bring us a bottle of Sherry and some water? Yes, gentlemen, directly. Would you like to take a cup of tea or a cup of coffee? Fetch me a small piece of beef and a few slices of ham, Jane. Very well, Sir. Go to the grocer's and buy four pounds of sugar, six pounds of tea, four ounces of pepper, and half a stone of salt. Send a dozen of (bottles) Port, three dozen (of) Ale, and half a hundred of your finest oysters. What do you think of the Empire of Germany? I don't think much of it. I wish either you or the king of Bavaria or some other wise man were at the head of it. The Isle of Wight is a very fine Island. Nuremberg, the twentyfourth of November 1849. The city of Rome contained once about four millions of inhabitants. Those were his father's houses, which were sold. This is the property of his nephew, who is travelling now. It was not the nephew's property, which they wanted to sell. Where have you been? At the shoemaker's. It was bought at Russel's the cabinet-maker. Did they not get the carpets at Andrews's carpet ware-house? They were coming from the tailor's, as I was going to my brother's. You can get the books at Mr. Stein's the bookseller's. Where was the wine got? It was got at Messrs. Barton and Co.'s, the eminent wine-merchants in Regentstreet. What are you looking for? I am looking for a dog of my friend's, Mr. Bernard. Isn't that a servant of the duke's? Yes, it is. That boy of yours is a do-no-good. Several sheep of the butcher's were grazing on a meadow of ours. That wife of his is a termagant (vixen). The clergyman's not coming before twelve o'clock was the reason of the postponement of the marriage till the next day. Did they not approve of their son's writing to her? No, they did not. That is a friend of his, not of ours. That is a horse of the duke's. Wasn't it a child of theirs? Were they not enemies of yours? I should not like to suffer the privations of the blind. I thank God, that I am not blind. The condition of the deaf and dumb is to be pitied. That will be the reward of the pious and the good. The gold of the English can do a great deal; don't you think so, Mr. Botley? The hospitality of the Irish and Scotch is well known. You have heard of the valour and greatness of the Greeks and Romans. Whose horse is that? It is Miss Coutts's.

I should like, ich möchte gerne; crust, Kruste, Bissen; would you like, möchten Sie; cup, Tasse; fetch me, hole mir; slice, Schnitte, dünne Stücke; ounce, Unze; stone, Stein (Gewicht von 14 Pfund); oyster, Auster; of it, davon; either, entweder; cabinet-maker, Tischler, Kunsttischler; did they not get, kauften (erlangten) sie nicht; carpet, Teppich; get, erhalten, bekommen; eminent, ausgezeichnet; grazing, weidend; termagant, Zänferin; clergyman, Geistliche; postponement, Aufschub; marriage, Heirath, Trauung; approve, billigen; privation, Entbehrung; deaf and dumb, Taubstummen; is to be pitied, ist zu bedauern; pious, fromm.

Exercise.

Ich brauche dreihundert Gulden. London hat über zwei Millionen Einwohner und Tausende von Strassen. War die Köchin nicht beim Metzger diesen Morgen? Ja, mein Herr, sie war. Hat sie nicht kaufen zwanzig

Pfund Rindfleisch, fünfzehn Pfund Kalbfleisch, eine Hammelskeule und zwölf Pfund Schweinefleisch? Ja, Madame, sie that. Köchin? Ja, gnädige Frau, ich bin kommend. Wenn Sie auf den Markt gehen, kaufen [Sie] vier Duzend Eier, zehn Pfund Butter, ein Paar Gänse, eine Maß Rahm und vier Maß Milch. Wollen Sie mir einen Bogen Papier leihen? Mit Vergnügen, mein Fräulein. Das Königreich Bayern war ehemals nur ein Churfürstenthum. Die Stadt München ist zwanzigmal kleiner als London. Der Geburtstag meiner Frau ist am sieben und zwanzigsten October. Es war der Brief der Nichte, welche (who) verheirathet ist. Es war nicht der Brief der Nichte, welchen (which) er las, sondern der des Neffen. Wir tranken zwei Flaschen Wein beim Schmidt, dem *) (the nicht to the) Weinhändler. Da ist ein Buch ihres Bruders. Das ist eines von den Pferden des Majors. Diese Bücher können Sie haben beim Colburn, einem achtbaren Buchhändler, in [der] Burlington Strasse. Dieses Ihr Pferd ist beinahe blind und lahm. Jene Aecker zu verpachten. Jener Kammerherr der Königin wohnt im St. James Ballaste. Jene Verwandten seines Neffen sind sehr reich. Jenes Ihr Buch ist zu leicht. Es hängt nicht davon ab, ob Ihr [Herr] Vetter einwilligt oder nicht. Zweifelt sie daran, daß seine Tante dazu einwilligen [wird]? Daß (his sons' having —) seine Söhne im letzten Feldzuge sich so¹ auszeichneten, war die Ursache seiner großen Freude. Die Klagen der Unschuldigen schreien gen Himmel. Was ist der Lohn der Gottlosen? Dem glücklichen Zustande der Reumüthigen. Sprechet Ihr von den Reumüthigen oder von den Scheinheiligen? Der uneigennützigte Edelmuth der Engländer. Der bewährte Biedersinn der Deutschen. Der Eigendünkel der Chinesen. Die Unbesonnenheit und Gastfreundschaft der Irländer.

Bilde mehrere Sätze, besonders mit to want etc.; that — of yours etc.

Hammelskeule, leg of mutton; Maß, quart; Rahm, cream; leihen mir, lend me; Bogen, sheet; ehemals, formerly; Churfürstenthum, electorate; zwanzigmal, twenty times; kleiner als, smaller than; München, Munich; Geburtstag, birthday; Frau, wife; ward geboren, was born; am, on the; sieben und zwanzigsten, twentyseventh; verheirathet, married; las, read, was reading; sondern der, but that; tranken, drank; Flasche, bottle; können, can; einem achtbaren, a respectable; beinahe, nearly; lahm, lame; Aecker, field; zu verpachten, to be let; Kammerherr, chamberlain; leicht, easy; es hängt nicht davon ab, it does not depend upon; zweifeln, to doubt, does she —); daran, of; einwilligen, to consent; dazu, to it; auszeichneten, distinguished; sich, themselves; so, so much; im, in the; letzten, last; Feldzug, campaign; Klage, complaint; unschuldig, innocent; schreien, appeal, to cry; gen, to; gottlos, wicked; glücklich, happy; reumüthig, penitent; aufrichtig, sincere; scheinheilig, hypocritical, hypocrite; uneigennützig, disinterested; bewährt, tried, approved; Biedersinn, honesty; Eigendünkel, conceitedness; Unbesonnenheit, thoughtlessness, inconsiderateness.

Anmerk. (Der Genitiv) Of wird ganz weggelassen nach on board, am Bord; z. B.: On board the Victory, am Bord des Victory.

Auch läßt man of häufig weg in folgenden und ähnlichen Sätzen: On this side the water, auf dieser Seite des Wassers; beyond the grave, jenseits des Grabes.

Lernet die Declination der persönlichen Fürwörter auswendig. Kap. V.

*) In solchen Fällen steht im Nachsatze nie ein zweiter Dativ im Englischen.

V o m D a t i v .

63. Es ist schon bemerkt worden, daß der Dativ im Englischen in der Regel wie im Deutschen auf die Frage wem? wo? ic. steht; z. B.: To whom did you send the book? Wem schickten Sie das Buch? I sent it to the poor orphan boy, ich schickte es dem armen Waisenknaben. Where is George? wo ist Georg? He is at school, er ist in der Schule. Auch steht to auf die Frage wohin? an wen? z. B.: Where do you want to go (to)? wohin wollen Sie gehen? I want to go to Warsaw, ich will nach Warschau gehen. To whom is she writing? an wen (wem) schreibt sie? She is writing to her friend, Miss Borrowes, sie schreibt (sie ist schreibend) an ihre Freundin, Fräulein B.

64. Das Zeichen des Dativs (to) wird im Englischen häufig gebraucht in Sätzen, wo man im Deutschen den Genitiv setzt, und das besonders bei Hauptwörtern, die eine Freund- oder Feindschaft, ein Amt, eine Gemüthsneigung oder Verwandtschaft ausdrücken; z. B.: Sir Henry Halford was physician in ordinary to the king, Sir H. H. war Leibarzt des Königs; Mrs. N. is a friend to my sister; she is the good friend of my sister; she is a good friend of my sister's, sie ist eine gute Freundin meiner Schwester. Der erste Satz ist, daß sie sich als eine gute Freundin gegen meine Schwester zeigt, vielleicht ohne daß meine Schwester eine Neigung gegen sie hat. Die zweite Phrase sagt, daß sie gegenseitig Freunde sind. Der dritte Satz sagt, daß sie eine von den Freundinnen meiner Schwester ist. Obgleich nun der erste Satz vielleicht keine gegenseitige Freundschaft zeigen könnte, sondern nur einerseits, so ist er doch mit vielem Nachdruck gebraucht; denn er kann auch bedeuten, daß sie eine gute Freundin gegen meine Schwester ist, wenn sie (meine Schwester) keinen andern guten Freund außer ihr hat. Mit dem bestimmenden Artikel muß immer of (nicht to) gebraucht werden; als: She is the good friend of my sister; das heißt, sie ist ihre Hauptfreundin. — He is clerk to a grocer, er ist Commis bei einem Specereihändler. He is the clerk of Mr. N., or he is Mr. N's. clerk. Auch: He is clerk at Mr. N's., at a grocer's. He is a friend to virtue.

65. Es ist schon erwähnt worden, daß, wenn der Dativ vor dem Accusativ steht, das Zeichen des ersteren to weggelassen wird; das kann aber nur bei folgenden Zeitwörtern geschehen, welche einen Dativ und einen Accusativ regieren: To offend, to allot, to allow, to answer, to approach; to bear, gegen Jemanden hegen (Haß, Liebe ic.); to bring, to carry, to do, to give, to grant, to leave, to lend, to

offer, to owe, to pay, to permit, to pardon, to play, to present, to promise, to reach, to repeat, to refuse, to render, to restore, to turn, to send, to show, to teach, to tell, to whisper, to write; z. B.: I shall give you an opportunity to justify yourself, ich werde Dir eine Gelegenheit geben (verschaffen), um Dich zu rechtfertigen; oder, wenn der Dativ einen Nachsatz hat, als: I shall give an opportunity to him, who wishes to justify himself, ich werde ihm (demjenigen) eine Gelegenheit geben, der sich zu rechtfertigen wünscht; write me a letter, oder write a letter to me, when you get to London, schreib mir einen Brief, wann Du nach London kommst.

66. Das Fürwort „it“ setzt man nie oder äußerst selten nach einem Dativ; z. B.: Give me it, better give it me, oder give it to me, geben Sie es mir.

Nach den Wörtern near, next, resemble, like und unlike wird to fast immer ausgelassen; z. B.: The child is very much like his father, das Kind ist seinem Vater sehr ähnlich. Nach den meisten andern Eigenschaftswörtern wird of oder to gebraucht.

O m A c c u s a t i v.

67. Außerdem, was bereits über den Accusativ gesagt worden ist, möchte ich noch bemerken, daß er häufig mit dem Infinitiv gebraucht wird, statt dem Verbindungsworte that (daß) mit einer definitiven Zeit; z. B.: My father wishes me to learn the English language, mein Vater wünscht, daß ich die englische Sprache lerne; will you have me say my lesson? wollen Sie, daß ich meine Aufgabe (Lektion) hersage? Do you want me to come, wollen Sie, daß ich komme?

Anmerk. Auf diese Construction hat der Schüler sehr zu achten.

Es ist wohl kaum nöthig, zu erwähnen, daß der Accusativ des Nachdrucks wegen auch am Anfange eines Satzes stehen kann, als: The boy and the girl, who were so diligent, I could not see leave the school without rewarding them, den Knaben und das Mädchen, welche so fleißig waren, konnte ich die Schule nicht verlassen sehen, ohne sie zu belohnen. The king I have seen, not the queen.

Was über die drei Kennzeichen des Ablativs of, from, by schon gesagt worden ist, hat der Schüler durchzulesen, ehe er zu den nächsten Uebungen kommt; auch könnte es nicht schaden, die Beugfälle mit dem Artikel im ersten Kapitel noch einmal durchzugehen.

E x e r c i s e.

To whom does this book belong? It belongs to me, to him, to her, to us, to you, to them. To whom did you speak? I spoke to my tutor, to

his sister's companion, to an aunt of theirs. Mr. Tufnell is secretary to Sir Robert Peel. The earl of Albemarle was master of the horse to King William the fourth. Queen Victoria's mother, the duchess of Kent, is the sister of King Leopold. Mr. Shaw is Speaker to the House of Commons. The countess of Jocelyn is a Lady of honour to her Majesty. Two sons of the duke's are appointed Lords in waiting to her Majesty and Prince Albert. That young man is valet to his royal highness the Prince of Wales. There is one of the grooms of the duke of Wellington. That was a footman of the marquis of Londonderry's. Mr. Borrowes, a very opulent gentleman and a great friend of mine is an excellent Landlord to his tenants. Mrs. B. is a friend to the poor and the distressed. They are enemies to tyranny and oppression. To whom was the letter directed? It was directed to a very kind friend of ours. The travellers were coming from London; they were then on their way to Edinburgh. She is a good friend of yours.

Did you tell him what I told you? We gave four shillings to each labourer. They gave each workwoman two shillings a day. I bear him no ill-will whatever. You did the man no wrong, added he. They offered her a very fine watch, which was bought at an eminent watchmaker's. A very fine watch was given to her, whose conduct deserved it. Don't give it to her; give it to me. Do they want him to play with them? His parents will have him stay at home. Come near the fire. His conduct is very unlike his father's. Do you wish me to read, Sir? Yes, I do. Did they bid him come upstairs? Yes, they did. Whom did you see at the marchioness's? I saw the gallant Admiral's lovely girls, and a daughter of the earl of Jersey's. He longs to see her married. Give a penny to him who read loudest. Lend me a book which is entertaining. To the scholars who translate so badly, we cannot give a reward. What did they say of his marriage? They spoke very favourably of it. Don't speak to me any more of (about) it, pray don't. How far is it from London to Paris? The distance from London to Paris is upwards of 200 miles. He went from one place to another. We waited from five till seven o'clock. From what he said it was evident that he was in earnest. He acted from a very good motive. This was written by the young man. The certificates were signed by the magistrate. The young lady is protected by her guardian. She is esteemed by every one. This picture is by Raphael. It was a female-cousin of ours, not of theirs.

Belong, gehören; spoke, sprach; tutor, Hofmeister, Lehrer; master of the horse, Stallmeister; fourth, vierte; speaker, Sprecher, Präsident; appointed, ernannt; Lord in waiting, Kammerherr; valet, Kammerdiener; highness, Hoheit; groom, Reitknecht; footman, Lakay; marquis, Markgraf; Landlord, Gutsherr, Wirth; the distressed, die Nothleidenden; oppression, Unterdrückung; directed, adressirt; traveller, Reisender; told, sagte; each, jeder, jede, &; labourer, Tagelöhner, Arbeiter; workwoman, Arbeiterin; ill-will, Uebelwollen, Haß; wrong, Unrecht; deserve, verdienen; conduct, Aufführung; bid, heißen; upstairs, die Stiege hinauf, herauf; marchioness, Markgräfin; gallant, tapfer, höflich; to long, sich sehnen; loudest, am lautesten; badly, schlecht; they, sie, man; favourably, günstig; of it, davon; upwards, über; evident, augenscheinlich, klar, deutlich; earnest, Ernst; to act, handeln; motive, Beweggrund; written, geschrieben; certificate, Zeugniß; signed, unterzeichnet; to protect, beschützen; guardian, Vormund, Hüter.

E x e r c i s e s .

Gib das Stück Brod der Alten, *) und den alten Rock dem armen Manne. Wir müssen nicht Sklaven unserer Leidenschaften sein. Der Herr Conellan ist Privatsecretär des Lord-Lieutenants von Irland. Karl der Zwölfte war kein großer Freund Peters von Rußland. Er ist ein erklärter Feind des Spieles und des Zweikampfes. Meine Herren, wollen Sie mir Ihre Pässe zeigen? Wem thut jener gehören? To whom does that (one) belong? Und wem thut dieser gehören? Sprechen Sie zu mir, mein Herr? Können Sie mir die Bücher leihen, welche Sie gestern gekauft [haben]? Wem soll ich meine Bücher leihen, Ihnen? Ich will leihen sie (them) Ihrem Bruder, aber nicht Ihnen. Geben Sie jedem dieser armen Menschen einen Teller voll Suppe und ein großes Stück Brod. Dieses Linienschiff gehört zur Marine der Königin von England und nicht zur französischen Marine. Das Haus hat große Versendungen nach Amerika gemacht. Der Lieutenant G. ist Adjutant des Generals D. Schicken Sie diese Waare nach England? Erlauben [Sie] mir, Ihnen ein wenig von diesem Gefrorenen anzubieten? Ich danke Ihnen. Geben Sie es der jungen Dame da zur Rechten. Thun [Sie] nicht geben es ihm; geben Sie es ihr. Er ist ein guter Freund von mir. Sie ist eine Ihrer Freundinnen (friend). Ist der Herr B. nicht ein vortrefflicher Gutsherr gegen seine Pächter? Was ward angeboten dem Knaben, welcher am aufmerksamsten war? Ich gebe dieses schöne Käzchen meiner lieben kleinen Emma. Was soll ich meinem lieben Georg und meinem süßen kleinen Robert geben? Ein Stück Lebkuchen und Aepfel und Nüsse werde ich ihnen geben. Möge der gute Gott des Himmels und der Erde auch ewig beschützen meine lieben Kinder! Willst Du, daß wir lesen, lieber Vater? Wünschen Sie, daß wir schreiben? Ich will haben Euch gehen in die (to) Schule. Ich weiß sie zu sein ein fleißiges Mädchen. Wir wissen, daß er ein guter Knabe ist. Dieser Aufsatz wurde von ihm vom Deutschen in's (into) Englische übersetzt. Jenes (that) Bild stellt den Raub der Sabinerinnen von Ruben dar, und dieses hier ist die Himmelfahrt der Jungfrau Maria (assumption of the Virgin —) von Murillo. Wir kommen von London und Ihr gehet nach Dublin. Den Herzog sah ich, nicht die Herzogin. Dem Alten gab ich die Kleider, und dem stummen Hannchen die Eßwaaren. Ist er nicht ein Vater der Armen? D, ja!

Bilde ähnliche Sätze.

Slave, slave; Leidenschaft, passion; zwölfte, twelfth; erklärt, declared; Spiel, gambling, play; Zweikampf, duelling, duel; Paß, passport; da, there; soll, shall, am I to; jedem, each; Mensch, fellow; Linienschiff, ship of the line; Marine, navy; Versendung, consignment; Adjutant, aide-de-camp; anzubieten, offer; zur Rechten, to the right; gegen, to; Pächter, tenants, farmer; am aufmerksamsten, the most attentive; das Gefrorene, ice; Lebkuchen, gingerbread; Nuß, nut; euch ewig beschützen, eternally protect you; Aufsatz, paragraph; Bild, picture; stellt dar, represents; Raub, rape; Sabinerin, Sabine; sah, saw; stumm, dumb; Hannchen, little Jane; Eßwaaren, victuals.

*) Siehe Anmerkung, Regel 28, Kapitel II.

T h e S u n.

The sun is a source of light, heat and comfort. His light illuminates not only our earth; but he also diffuses his benign and enlightening influences to surrounding worlds. His warmth maintains the productive power of nature, and makes the earth a fit habitation for man. He is so beautiful in himself and so beneficial in his effects, that erring heathens addressed him with adoration and took him for their maker.

He is now risen, and sheds his bright and sparkling beams on every thing around us. Let us take a walk and view the beauty of the morning. Observe the verdure of the fields, and the green leaves of the branching trees. If he did not shine warmly upon the fields and gardens no corn, fruit, grass or vegetables would grow or ripen.

T h e M o o n a n d t h e S t a r s.

Of all the heavenly bodies, next to the sun, the moon has the most salutary influences upon our earth. It is a dark body in itself, like the other planets. Her lucid appearance with which she cheers our nights, is the reflected light of the sun. Her mild and gentle silver light is stronger and more beautiful than that of the stars, and by it we enjoy a continued day, and pursue many necessary occupations. She is much nearer to us than the sun, and she looks among the stars like a large precious pearl amongst a great multitude of little sparkling diamonds. She is much smaller than the earth; and it is supposed that she is inhabited by millions of living creatures from whom God receives aspirations of adoration, gratitude and praise, as from the inhabitants of this earth; and for the happiness of whom God has the same care and solicitude as for us. — Another ornament of heaven is the beauty of the stars. These seemingly little points of light are each of them a sun, having worlds revolving round it, in the same manner as our earth and the planets revolve round our sun. In the contemplation of these wonderful works of the Almighty, reason herself is confounded, and lost in admiration; we can only wonder and adore.

H y m n.

The spacious firmament on high,
With all the blue ethereal sky,
And spangled heavens, a shining frame,
Their great orginial proclaim:
Th' unwearied sun from day to day
Does his Creator's power display;
And publishes to every land
The work of an Almighty hand.

Soon as the evening shades prevail,
The moon takes up the wondrous tale;
And nightly to the listening earth,
Repeats the story of her birth;

While all the stars that round her burn,
And all the planets in their turn,
Confirm the tidings as they roll,
And spread the truth from pole to pole.

What though in solemn silence all
Move round the dark terrestrial ball?
What though nor real voice nor sound
Amid their radiant orbs are found?
In reason's ear they all rejoice,
And utter forth a glorious voice,
For ever singing, as they shine,
The Hand that made us is divine.

Comfort, Wohlsein, Behaglichkeit, Trost; took, hielten, hielt; maker, Schöpfer; risen, aufgegangen; observe, beobachtet; branching, zweigenden; ripen, reifen; most salutary, wohlthätigsten; itself, sich selbst; lucid, glänzend, schimmernd; by it, bei demselben, dadurch; it is supposed, man vermuthet; aspiration, Empfindung, Streben; as, gleichwie, wie; of whom, deren, derselben; herself, selbst; to confound, verwirren, verstummen; lost, verliert sich; hymn, Lobgesang; on high, in der Höhe; spangled, gestirnt; frame, Bau, Gebäude; original, Urbild, Original; th', the, unwearied, unermüdet; takes up, aufnehmen, ergreifen; tale, Geschichte, Erzählung; listening, lauschend, horchend; turn, Reihe, Wendung; tidings, Neuigkeiten, Nachrichten; what though, obgleich, ob schon; nor, weder, noch; utter forth, aussprechen; as they shine, indem (so lange) sie glänzen, in ihrem Glanze.

Exercise.

Tell me, my dear child, what have you been reading about the sun just now (so eben)? I have read that the sun is a source of light, heat, and comfort to men. What does his light illuminate? What does he diffuse? To whom? To what? Can you also tell me what his warmth does? Yes, I can. What have erring heathens done in respect to the sun? Would you like to see the sun rise? Yes, I would. You must get up very early then. I shall get up as soon as you call me. I shall call you at a quarter to four o'clock. Would you like to take a walk into the fields? Yes, I should, very much. Would any corn, fruit or vegetables grow and ripen, if the sun did not shine warmly? No, there would not.

What can you tell me about the moon? I can tell you that she has very salutary influences upon the earth. Is the moon a dark body, or does she receive her light from the sun? Which is nearest to the earth, the sun, or the moon? How does the moon look among the stars? Is the moon smaller than our earth? By whom is the moon supposed to be inhabited? What does God receive from the good inhabitants of this and other worlds? Thou*) knowest (besser you know), that God cares for us, his creatures? Yes, I do. Are there more beauties in the heaven besides the sun and the moon? Yes, there are. What are they? What revolves round the sun? What must man do, when he contemplates the works of the Almighty?

*) Thou, du, gebraucht der Engländer im gewöhnlichen Leben nicht, sondern stets you (Sie). Sogar zu seiner Frau, seinem Kinde, Freunde u. sagt er you. Nur im Gebete zu Gott, in der Bibelsprache, in der Poesie und bei den Quäkern (Zitterern) ist thou, thee und thy, thine üblich.

Exercise.

Was ist die Sonne? Von was habt ihr gelesen so eben? Möchtet ihr nicht die Sonne aufgehen sehen? Beten die Heiden die Sonne an? Thun sie auch den Mond anbeten? Ich weiß [es] nicht. Möchten Sie nicht gerne machen (would you not like to take, to go for) einen Spaziergang auf die Felder? Was thut die wohlthätige Sonne reifen? Um wie viel Uhr thun Sie wünschen zu werden geweckt (called, waked), mein Herr? Ich wünsche, um drei viertel auf vier Uhr geweckt zu werden. Sehr wohl, mein Herr. Hat nicht der Mond einen wohlthätigen Einfluß auf unsere Erde? Der Mond und die Erde sind finster (dark), wenn die Sonne thut nicht scheinen auf sie. Das silberne Licht des Mondes erheitert unsere Nächte. Der scheinende Mond sieht aus (looks) wie eine große Perle unter glänzenden Diamanten. Der Mond ist kleiner und die Sonne viel größer als die Erde. Was dreht sich (revolves) um die Sonne? Die Vernunft selbst verstummt (is confounded), wenn sie die Werke Gottes betrachtet. Wir können nur wundern und verehren.

Of the weather, breakfast etc. Vom Wetter, Frühstück etc.

How is the weather this morning?
What sort of weather is it to-day?
We have very fine weather.

The weather is very good, very bad.
It rains, it snows, it hails, it thunders, it lightens, it freezes, it thaws.

It is raining, it is snowing, it is freezing, it is thawing.

You were travelling last night, were you not?

Yes, I was.

What sort of weather had you?

It was very cold, very warm, fine, bad.

It rained, it snowed, it was freezing.

It froze very hard, all night.

Does the ice bear?

I suppose, it does.

We had twenty degrees of frost last night.

Can you skate?

Let us go (a) skating.

I have no skates.

Is Mr. N. a good skater?

Take care you don't fall, it is very slippery (or slippy).

Does it rain? oder Is it raining?

Wie ist das Wetter diesen Morgen?
Was ist es für Wetter heute?

Wir haben sehr schönes Wetter.

Das Wetter ist sehr gut, sehr schlecht.

Es regnet, es schneit, es hagelt, es donnert, es blitzt, es friert, es thaut.

Es regnet (ist regnend), es schneit (schneidend), es friert, es thaut etc.

Sie reisten diese (vergangene) Nacht, nicht wahr?

Ja.

Was für Wetter hatten Sie?

Es war sehr kalt, sehr warm, schön, schlecht.

Es regnete, es schneite, es fror.

Es fror sehr stark die ganze Nacht.

Trägt das Eis?

Ich vermuthe es.

Wir hatten zwanzig Grad Kälte letzte Nacht.

Können Sie Schlittschuhlaufen?

Wollen wir zum Schlittschuhlaufen gehen.

Ich habe keine Schlittschuhe.

Ist Herr N. ein guter Schlittschuhläufer?

Nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht fallen, es ist sehr glatt.

Regnet es?

Does it snow? No, it does not (snow).
The air is very serene, sultry.
What a beautiful morning!
Yes, after such a rainy night.

Does it rain now?
No, it does not rain, but it snows.
Did you get wet, coming here?

No, I did not get wet.
I had an umbrella with me.
There is a very thick fog, this morning.

Where are you going this evening?
I shall go to the play, concert.
But first let us think of breakfast, I am hungry.

Is breakfast ready, Edward?
Yes, Sir, breakfast is on the table.

Let us sit down then, to a substantial English breakfast.

What do you take, Mr. Bulwer?
I (oder I'd) thank you for a cup of tea.
Thank you, Mrs. Norton, I shall take a cup of coffee.

Is (your) the tea to your liking?
Take some more sugar or cream, if it is not.

Allow me to help you to a slice of salt beef or ham?

Or would you like to eat an egg?

Much obliged to you, I'll take one.

What will you eat Mr. Jones?
I'll trouble you for some dried salt-fish.

Won't you take some buttered toast, Miss Georgina?

I have some, thank you.
Here are fresh rolls and brown bread.

There is also honey and marmalade on the table.

You are very kind. I have made an excellent breakfast.

Schneit es? Nein, es schneit nicht.
Die Luft ist sehr rein, schwül.
Welch ein schöner Morgen!
Ja, nach einer solchen regnerischen Nacht.

Regnet es jetzt?
Nein, es regnet nicht, aber es schneit.
Sind Sie naß geworden, als Sie herkamen (unterwegs)?

Nein, ich bin nicht naß geworden.
Ich hatte einen Regenschirm bei mir.
Es ist ein sehr starker Nebel diesen Morgen.

Wo gehen Sie heute Abend hin?
Ich werde in's Theater, Concert gehen.
Aber zuerst wollen wir an's Frühstück denken, ich bin hungrig.

Ist das Frühstück fertig, Eduard?
Ja, mein Herr, das Frühstück ist servirt.

Sowollen wir uns niedersetzen zu einem dauerhaften englischen Frühstück.

Was nehmen Sie, Herr Bulwer?
Ich danke Ihnen für eine Tasse Thee.
Danke Ihnen, Madame Norton, ich werde eine Tasse Kaffee nehmen.

Ist Ihr Thee nach Ihrem Geschmack?
Nehmen Sie etwas mehr Zucker und Rahm, wenn er es nicht ist.

Erlauben Sie mir, Ihnen eine Schnitte gesalzenes Rindfleisch oder Schinken zu geben?

Oder möchten Sie vielleicht ein Ei essen?

Ich danke Ihnen sehr; ich will eins nehmen.

Was wollen Sie essen, Herr Jones?
Ich bitte Sie um etwas gedörrten, eingesalzenen Fisch?

Wollen Sie denn kein gebähtes Brod mit Butter nehmen, Fräulein Georgina?

Ich habe schon welches, ich danke.
Hier sind frische Semmeln und braunes Brod.

Da ist auch Honig und Marmelade auf dem Tisch.

Sie sind sehr gütig. Ich habe ein vortreffliches Frühstück gemacht.

Vom Geschlecht der Hauptwörter.

68. Im Englischen, eben so wie im Deutschen, giebt es drei Geschlechter, aber leblose Dinge dürfen nicht, wie im Deutschen und vielen andern Sprachen, als männlich oder weiblich gebraucht werden, sondern (mit wenigen Ausnahmen) immer nur sächlich; man darf also nicht sagen z. B.: The table, he is small, sondern: the table, it is small; this is your pen, she is good, sondern: it is good; my garden, he is large, sondern: it is large. He kann also nur beim männlichen lebenden Geschlechte gebraucht werden und she beim weiblichen lebenden, und it bei allem Unbelebten und bei den Namen der Thiere, welche das Geschlecht nicht ausdrücken, z. B.: I have a rabbit, it is beautiful, ich habe ein Kaninchen, es ist sehr schön; Charles has caught a very fine bird, it eats worms, Karl hat einen sehr schönen Vogel gefangen, er frisst Würmer; do you see that swallow there? Sehen Sie die Schwalbe da? Yes, I see it, ja ich sehe sie; we saw a stag, it was running very fast, wir sahen einen Hirsch, er lief sehr schnell.

69. Wenn die englische Sprache, durch die Treue, womit sie im Allgemeinen in der Bestimmung des Geschlechtes der Natur folgt, in diesem Punkte vor vielen andern sich vortheilhaft auszeichnet, so ist sie einigermaßen in eben demselben Punkte sehr fühlbar mangelhaft, besonders bei solchen Hauptwörtern, die aus den Wurzeln der Zeitwörter gebildet werden; wo nun ein solches Wort beide Geschlechter bezeichnet, muß man, um das Geschlecht anzudeuten, es vermittelst eines hinzugesetzten oder wenigstens in demselben Satz stehenden Haupt- oder Fürwortes oder auch durch ein anderes Eigenschaftswort thun; z. B.: My neighbour Jane Eyre and your neighbour John Garrett have the finest cattle in the village. Your sister is a good singer, Ihre Schwester ist eine gute Sängerin; your brother is a good singer, Ihr Bruder ist ein guter Sänger; she is my friend, sie ist meine Freundin; he is my friend, er ist mein Freund; her cousin Mary is an excellent performer on the piano, ihre Base Marie ist eine vorzügliche Clavierspielerin; his cousin James is a good player or performer on the violin, sein Vetter Jacob ist ein guter Violinspieler. Man sieht aus diesen Beispielen, daß irgend einer Ungewißheit des Geschlechtes durch die begleitenden Haupt- und Fürwörter vorgebeugt werden kann.

Die folgenden Wörter unterscheiden ihr Geschlecht durch Hinzufügung verschiedener Wörter.

A man-servant,	} ein Bedienter,	a maid-servant,	} eine Magd,
a male-servant,		a woman-servant,	
a servant-man,		a female-servant,	
	} ein Knecht,	a servant-maid,	
		a servant-girl,	
A male-cousin, ein Vetter,		a female-cousin, eine Base, Väschen.	
A male-child, ein Junge,		a female-child, ein Mädchen.	
A man-cook, ein Koch,		a woman-cook, eine Köchin.	
A he-cat,	} ein Kater,	a she-cat,	} eine Katze, Kitz.
a male-cat,		a female-cat,	
a tom-cat,			
A male-elephant, ein männlicher Elephant,		a female-elephant, ein weiblicher Elephant.	
A he-ass,	} ein männlicher Esel,	a she-ass,	} ein weiblicher Esel.
a jack-ass,		a jenny-ass,	
A dog-fox, ein männl. Fuchs,		a bitch-fox, ein weibl. Fuchs.	
A buck-rabbit, ein männl. Kaninchen,		a doe-rabbit, ein weibl. Kaninchen.	
A he-wolf, ein Wolf,		a she-wolf, eine Wölfin.	
A he-bear, ein Bär,		a she-bear, eine Bärin.	
A he-goat, ein Ziegenbock,		a she-goat, eine Ziege.	
A cock-sparrow, ein männl. Sperling,		a hen-sparrow, ein weibl. Sperling.	
A cock-pigeon, ein Tauber,		a hen-pigeon, eine Taube.	
A guinea-fowl, ein Perlhuhn; männlich oder weiblich.			
A pea-cock, ein Pfauhahn,		a pea-hen, eine Pfauhenne.	
A turkey-cock, ein Truthahn,		a turkey-hen, eine Truthenne.	
Two guinea-cocks, zwei Perlhähne,		two guinea-hens, zwei Perlhennen.	

Aus dem Vorgehenden sieht man, daß man, woman und maid nur bei Menschen angewendet werden können, male, female, he und she bei Menschen und Thieren, buck und doe hauptsächlich bei Thieren die zum Rothwildpret gehören, und dog und bitch bei andern, theils zum Hundegeschlecht und theils zu andern vierfüßigen Thieren gehörend. Es ist aber besonders zu bemerken, daß diese Wörter nur dann gebraucht werden, wenn es durchaus erforderlich ist, das Geschlecht zu bestimmen; z. B.: Mrs. N. does not keep any man-servants, Madame N. hält sich keine Bedienten; she keeps only three maid-servants, sie hält sich nur drei Mägde; hen birds, in general, are not so beautiful as cock birds, die weiblichen Vögel sind im Allgemeinen nicht so schön als die männlichen.

Man vermeide also zu sagen: My female cousin, my male cousin; his he friend, male friend, she friend, female friend etc. Nur in Fällen (wie bereits erwähnt) z. B.: Ich habe zwei Vettern und

vier Basen, I have two male cousins and four female cousins etc., muß male, female etc. gebraucht werden.

70. Bei den folgenden Hauptwörtern unterscheidet sich das weibliche Geschlecht durch die Endung *ess* oder *ix* von dem männlichen; einige wenige auch durch *a*, *ina* und *ine*:

Abbot, Abt,
Actor, Schauspieler,
Administrator, Verwalter,
Adjutor, Gehülfe,
Adulterer, Ehebrecher,
Ambassador, Gesandter,
Arbiter, Schiedsrichter,
Archer, Bogenschütz,
Auditor, Zuhörer,
Author, Schriftsteller,
Avenger, Rächer,
Baron, Baron,
Benefactor, Wohlthäter,
Canon, Stiftsherr,
Caterer, Proviantmeister,
Champion, Kämpfer, Held,
Chanter, Sänger,
Coheir, Miterbe,
Comforter, Tröster,
Commander, Befehlshaber,
Competitor, Mitbewerber,
Conductor, Führer,
Count, Graf,
Czar (sahr), Czar, Kaiser,
Dauphin, Dauphin,
Deacon, dean, Dechant,
Detractor, Verläumder,
Director, Vorsteher,
Doctor, Doctor,
Duke, Herzog,
Elector, Churfürst,
Emperor, Kaiser,
Emulator, Racheiferer,
Enchanter, Zauberer,
Executor (äfs=efjutor), Scharfrichter,
Executor (äfs=e=feter), Testament= Vollstrecker,
Fornicator, Unzüchtiger,
Founder, Stifter,
Giant, Riese,
God, Gott,
Governor, Statthalter,

abbess, Aebtissin.
actress, Schauspielerin.
administratrix, Verwalterin.
adjutrix, Gehülfin.
adulteress, Ehebrecherin.
ambassadress, Gesandtin.
arbitress, Schiedsrichterin.
archeress, Bogenschützinn.
auditress, Zuhörerinn.
* authoress, Schriftstellerin.
* avengeress, Rächerin.
baroness, Baronin.
benefactress, Wohlthäterin.
canoness, Stiftsherrin.
cateress, Proviantmeisterin.
championess, Kämpferin, Heldin.
chantress, Sängerin.
coheiress, Miterbin.
comfortress, Trösterin.
* commandress, Befehlshaberin.
competitress (trix), Mitbewerberin.
conductress, Führerin.
countess, Gräfin.
czarina, czaress, Czarin.
dauphiness.
deaconess, deaness, Dechantin.
detractress, Verläumderin.
directress, Vorsteherin.
* doctress, Doctorin.
duchess, Herzogin.
electress, Churfürstin.
empress, Kaiserin.
emulatress, Nebenbuhlerin.
enchantress, Zauberin.
executress (ix), Vollzieherin.
executress (ix), Testamentvollzieherin.
fornicatress, Unzüchtige.
foundress, Stifterin.
giantess, Riesin.
godess, Göttin.
governess, Hofmeisterin, gouvernante.

Harper, Harfenist,	harpress, Harfenistin.
Heir (ähr), Erbe,	heiress (ähreß), Erbin.
Hermit, Einsiedler,	hermitess, Einsiedlerin.
Hero, Held,	heroine, Heldin.
Host, Wirth,	hostess, Wirthin.
Hunter, Jäger,	huntress, Jägerin.
Inheritor, Erbe,	inheritress, Erbin.
Instructor, Lehrer,	instructress, Lehrerin.
Interpreter, Dolmetscher,	interpretress, Dolmetscherin.
Inventor, Erfinder,	inventress, Erfinderin.
Jew, Jude,	jewess, Jüdin.
Landgrave, Landgraf,	landgravine, Landgräfin.
Legislator, Gesetzgeber,	legislatrix (ress), Gesetzgeberin.
Leopard, Leopard,	leopardess, Leopardin.
Lion, Löwe,	lioness, Löwin.
Margrave, Markgraf,	markgravine, Markgräfin.
Marquis, Markis,	marchioness, Marquise.
Master, Herr, Meister,	mistress, Herrin, Geliebte.
Mayor, Bürgermeister,	mayoress, Bürgermeisterin.
Mediator, Vermittler,	mediatrix (ess), Vermittlerin.
Monitor, Ermahner, Warner,	monitress, Ermahnerin.
Murderer, Mörder,	murderess, Mörderin.
Negro, Neger,	negress, Negerin.
Palsgrave, Pfalzgraf,	palsgravine, Pfalzgräfin.
Patron, Gönner, Beschützer,	patroness, Gönnerin u.
Peer, Pair,	peeress, Pairin.
Poet, Dichter,	*poetess, Dichterin.
Porter, Thürsteher, Lastträger, Auf-	portress, Thürhüterin, Thürhüters-
laufer,	frau.
Preceptor, Lehrer, Hofmeister,	preceptress, Lehrerin.
Priest, Priester,	priestess, Priesterin.
Prince, Prinz, Fürst,	princess, Prinzessin, Fürstin.
Prophet, Prophet,	prophetess, Prophetin.
Proprietor, Eigenthümer,	proprietress, Eigenthümerin.
Protector, Beschützer,	protectress, Beschützerin.
Shepherd, Schäfer,	sepherdess, Schäferin.
Solicitor, Sachwalter,	solicitress, Sachwalterin.
Songster, Sänger,	songstress, Sängerin.
Sorcerer, Zauberer,	sorceress, Zauberin.
Suitor, Ansucher, Freier,	suitress, Ansucherin, Freierin.
Sultan, Sultan,	sultana, sultaness, Sultanin.
Testator, Erblasser,	testatrix, Erblasserin.
Tiger, Tiger,	tigress, Tigerin.
Traitor, Verräther,	traitress, Verrätherin.
Tutor, Hofmeister,	tutoress, tutress, Lehrerin.
Tyrant, Tyrann,	*tyranness, Tyrannin.
Victor, Sieger,	victress, victoress, Siegerin.
Viscount, Burggraf, vicomte,	viscountess, Burggräfin.
Votary, Anhänger, Verehrer,	votaress, Anhängerin, Verehrerin.

Anmerk. Die mit * bezeichneten Wörter sind entweder veraltet oder nur selten gebraucht. Man sagt sehr selten: She is an authoress oder a poetess, sondern she is an author, a good poet etc.

72. In dem folgenden Verzeichniß hat jedes Geschlecht seine eigne Benennung:

Bachelor, Junggeselle,	maid, maiden, spinster, Jungfrau.
Beau, Stutzer,	belle, Schöne.
Boar, Eber,	sow (sau), Sau.
Boy, Knabe,	girl, Mädchen.
Bridegroom, Bräutigam,	bride, Braut.
Brother, Bruder,	sister, Schwester.
Buck, Rehbock,	doe, Rehziege.
Bull, Stier,	cow, Kuh.
Bullock, ein junger Ochse,	heifer, eine junge Kuh.
Cock, Hahn,	hen, Henne.
Colt, Hengstfüllen,	filly, Stutenfüllen.
Dog, Hund,	bitch, Hündin.
Drake, Entenich,	duck, Ente.
Earl, englischer Graf,	countess, Gräfin.
Father, Vater,	mother, Mutter.
Gander, Gänserich,	Goose, Gans.
Hart, Hirsch (größte Gattung),	roe, Hirschkuh.
Hog, Schweine,	sow, Sau.
Grandfather, Großvater,	grandmother, Großmutter.
Great-grandfather, Urgroßvater,	great-grandmother, Urgroßmutter.
Godfather, Pathe, Taufzeuge,	godmother, Pathe, Taufzeugin.
Godson (godchild), Pathe, Täufling,	goddaughter (godchild), Pathe, Täufling.
Grandsire, Großvater (gewöhnlich bei Pferden),	grandam, Großmutter.
Horse, Pferd, Hengst, } stallion, Hengst, }	mare, Stute.
Husband, Ehemann,	wife, Ehefrau.
King, König,	queen, Königin.
Lad, Bursche (von 12 bis 17 Jahren),	lass, Mädchen (von 12 bis 17 Jahren).
Lord, *) Edelmann,	lady, *) Edelfrau.
Landlord, Wirth, Gutsherr, Hausherr,	landlady, Wirthin, Hausfrau, Gutsherrin.
Male, männliche Person, Männchen,	female, weibliche Person, Weibchen.
Man, Mann, Mensch,	woman, Frau.
Master, Herr, Gebieter, Meister,	mistress, Frau, Hausfrau, Gebieterin.
Master, *) Herr, junger Herr,	miss, *) Fräulein, Jungfrau.

*) Es ist schon im ersten Kapitel, Regel 22 einiges über diese Titel gesagt worden; hier möchte ich noch erwähnen, daß master von oder zu Knaben gesagt wird, besonders solchen aus angesehenen Familien; der älteste Sohn bekommt den Familien-Namen; z. B.: Master Wilton is a fine youth, a good boy, a bad scholar, der junge Herr Wilton ist ein schöner Jüngling, ein guter

Mr. (mister, von master),
(nie ohne Namen)

Sir, mein Herr (Anrede),

Gentleman, Herr (ein fein gebildeter
oder fein gesitteter Herr),

Milker, Milchner,

Monk, friar, Mönch,

Nephew, Nefse,

Nobleman, Edelmann,

Ox, Ochse,

Papá, Papa,

Ram, Schafbock, Widder,

Sire, gnädigster Herr, Majestät,

Sire, Vater (gewöhnlich bei Pfer-
den u.),

Sloven, der schmutzige Mensch,

Son, Sohn,

Stepson, Stieffsohn,

Stepfather, Stiefvater,

Stag, Hirsch,

Steer, bullock, junger Ochse,

Uncle, Oheim,

Wether, Hammel,

Widower, Wittwer,

Wizard, Zauberer,

Mrs., Frau, Madame; abgekürzt von
mistress (vor einem Namen).

Madam, Ma'am, Mam, Madame (An-
rede).

lady, Dame (fein gebildetes oder fein
gesittetes Frauenzimmer).

spawner, Rogner.

nun, Nonne.

niece, Nichte.

noblewoman, Edeldame.

cow, Kuh.

mamá, Mamma.

ewe, Schafmutter.

Madam, gnädigste Frau, Majestät u.
dam, Mutter (von Thieren).

slut, das schmutzige Frauenzimmer.

daughter, Tochter.

stepdaughter, Stieftochter.

stepmother, Stiefmutter.

hind, (Hindin) Hirschkuh.

heifer, junge Kuh.

aunt, Tante.

sheep, Schaf.

widow, Wittwe.

witch, Hexe.

Den Titel Lord hat der Marquis (Markgraf), der Earl (Graf),
der Viscount (Burggraf, Vicomte), und der Baron, sowie alle Söhne
eines Herzogs, Marquis, und der älteste Sohn eines Earl. Alle Mit-
glieder des Oberhauses sind Lords, daher House of Lords, oder House
of Peers; bei diesen ist der Titel Lord erblich. Ihre Söhne, sowie die
Töchter der Herzoge (nicht von königl. Geblüt), der Marquis und
der Grafen bekommen den Titel Lord oder Lady nur aus Höflichkeit.
Die jüngeren Söhne der Grafen, sowie die Söhne und Töchter der
Burggrafen und Barone werden im Umgange bloß mit Mr. (Mister)
oder Miss (Fräulein) titulirt; in Aufschriften auf Briefen u. schreibt
man aber z. B.: The Honorable Miss Isabella Massey, the Honorable
Mr. William Hely Hutchinson. Der Vater des ehrbaren Fräulein Mas-
sey ist der Lord, Baron Clarina und der Vater des ehrbaren Herrn

Knabe, ein schlechter Schüler; die jüngeren Brüder, und auch häufig der
älteste erhalten master vor ihren Taufnamen; z. B.: Master George, master
William etc.

Von 2 oder 4 bis 18 Jahren werden Knaben, die nicht mit Lord titulirt
werden, auf diese Weise betitelt.

Wilhelm Hely Hutchinson ist der (Right Honorable) Earl of Donoughmore. Die Kinder haben in solchen Familien nur den zweiten Familiennamen, wie z. B.: Massey und Hely Hutchinson, aber nicht den Titel oder ersten Familiennamen der Väter Clarina oder Donoughmore.

Lord ist auch ein nicht erblicher Ehrentitel, der gewissen Würdenträgern ertheilt wird, wie: Lord Chancellor, Groß-Kanzler; Lord Lieutenant, Statthalter, Vicekönig; Lord Mayor, Ober-Bürgermeister (von London u.); Lord Chief Justice, Justiz-Minister, the Lord Bishop of London etc.

Es versteht sich, daß auch ein Herzog, ein Prinz und überhaupt jeder große Herr ein Lord ist. Im Gebet wird auch Gott mit Lord, our Lord, unser Herr; Oh, Lord God etc. angeredet.

Ein Herzog kann zu gleicher Zeit marquis, earl, viscount and baron sein. Ein marquis kann auch earl, viscount und baron sein. Ein earl kann viscount und baron sein und a viscount kann auch zu gleicher Zeit baron sein. In solchen Fällen nimmt der älteste Sohn, während seines Vaters Lebzeit, den zweiten Familientitel an.

Ein Baronet oder Knight (Ritter) wird mit dem Worte Sir bezeichnet, welches vor seinen Taufnamen gesetzt wird, z. B.: Sir Robert Peel, Brt. (Kt.); Sir William Johnstone, Brt. (Kt.) Dieser Titel kommt ungefähr dem deutschen von gleich. Die Gemahlin des baronet oder knight hat den Titel Lady vor dem Familiennamen, wie: Lady Peel, Lady Johnstone.

Miss ohne Namen stehend, wird gewöhnlich nur von jungen Fräulein unter 10 Jahren gebraucht, z. B.: Yes, Miss; no, Miss; häufiger setzt man aber den Namen dazu, als: Yes, Miss Louisa; no, Miss Emily, oder Ma'am. Wenn ich z. B. auf Deutsch frage: kennen Sie das Fräulein da? so darf ich Fräulein nicht mit Miss in's Englische übersetzen; ich kann also nicht sagen: do you know that Miss there? sondern: do you know that young lady there? Miss muß also gewöhnlich vor einen Familien- oder Taufnamen gesetzt werden.

73. Männliche und weibliche Thierbenennungen werden mit dem Fürwort it gebraucht; im gewöhnlichen Leben jedoch (ohne das Geschlecht zu bestimmen) gebraucht man häufig für horse, dog, lion, tiger, boar, elephant etc., das männliche und für cat, duck, pigeon, goose, sheep etc. das weibliche Geschlecht.

74. Die Sonne ist männlich, der Mond weiblich; beide werden jedoch in der Umgangssprache häufig als Neutra gebraucht. Die Namen aller Arten Schiffe, sowie auch von Ländern und Städten werden meistentheils als weiblich oder sächlich betrachtet, aber nie männlich; z. B.: Admiral B. was killed on board the Bellerophon, she is

a first-rate man-of-war, Admiral B. wurde getödtet am Bord des Bellerophon, (es) sie ist ein Kriegsschiff erster Classe. England is my native country, she (oder it) is the encourager of arts and sciences; she patronizes and rewards industry, learning and talent.

Exercise.

A (young) lady, a cousin of his (seine Base), is an excellent performer on the harp. My cousin John has got a beautiful bird, it is a cock canary. My cousin Mary is an excellent painter. I am very fond of my cousins Jane and Robert. Is not your friend George's dog a bitch? I really can't tell you, Sir. Their daughters are very fine writers. Miss Emily B. is an excellent rider on horseback; and so is her brother Master B. How many men-servants does Mr. B. keep? Mr. B. keeps thirteen servants, five men-servants and eight woman servants. Lord S.'s valet is an active, honest and intelligent young man, His master pays him one hundred pounds sterling a year. This woman is a fool. That man is my godfather's brother-in-law. Are Mr. and Mrs. Elliott at home? No, Sir, my master and mistress are (both) out. Is Lord D. at home? No, Sir, but Lady D. and Miss Elizabeth are at home. Is that your dog, Ma'am? Yes, it is. What an ugly creature. Are you fond of dogs, Mr. N.? Have you any cousins (Miss), Ma'am? Yes, I have got three male and five female cousins. Did you see the marchioness of Abercorn drive a pair of piebald ponies in Hydepark yesterday afternoon? Yes, I did, she is an excellent driver. Mr. N.'s steward keeps a good many guinea fowls and turkey cocks and hens, but only one pea cock and three pea hens. The queen is godmother to the duke of S.'s second daughter, Lady Victoria Gower. Miss M. J., now the honorable Mrs. B. J., was an heiress. His cousin's wife was a jewess.

Well, master Charles, what have you got there? Oh, I have got a beautiful little he-goat, Tom; we must give him something to eat. It is hungry, I dare say. Lady B. is a good author. My cousin (Base) Emma and your cousin (Vetter) Edward danced together at Lady Palmerston's ball. My neighbour John Jackson keeps two carriage-horses and my neighbour Mrs. Ford keeps two beautiful saddle-horses. My master is a very good man, he maintains and supports a great many poor people on his estate, among whom there are six orphan boys and four orphan girls. The Hindoos worship millions of gods and goddesses. Minerva, a daughter of Jupiter, was the goddess of wisdom and of war. She was also the patroness of spinning, needlework, and embroidery. Viscount and Viscountess Jocelyn, Lord and Lady Palmerston, the Earl and Countess of Donoughmore, and the Marquis and Marchioness of Westminster are gone to the isle of Wight, on a visit to the Queen and prince Albert. Mr. N., his brother's master, lived as a bachelor till he was forty years old, when he married an old maid, Miss Shelf, a lady fiftyseven years of age. His grand-father, a widower sixty years old, married a very beautiful young widow. There are very talented men and women who are not very entertaining companions. Young Lord S. has a very fine stallion among his stud of horses, he has also two fine mares, several foals, consisting of two colts and three or four fillies. Lord D., my

master, is an earl, a nobleman. Lord D. is quite the gentleman and an excellent Landlord. Mrs. S., our charitable landlady, is a highly accomplished lady; she is a very beautiful woman and a very good mistress to her servants.

Exercises.

Wie befinden sich Ihre Vettern und Vasen (cousins)? Was macht Ihr [Herr] Pathe? Wo sind Ihre Geschwister hingegangen diesen Morgen? Meine Brüder und Schwestern sind auf's (to the) Land gegangen, auf Besuch (on a visit) zu meinem Oheim und zu meiner Tante. Fräulein L. ist eine ausgezeichnete Uebersetzerin; sie ist auch eine sehr gute Harfenspielerin und eine vortreffliche Sängerin. Madame M. ist eine vortreffliche Schriftstellerin. Lady B. ist eine berühmte Dichterin, und so ist [auch] die Gräfin L. Die kleine Tochter seines Herrn ist eine sehr geschickte Malerin und Clavierpielerin. Seines Freundes Vase ist eine sehr liebenswürdige Gesellschafterin. Des [Herrn] Hauptmanns Vetter ist ein sehr schlechter Tänzer, aber des Herrn Professors Töchter sind sehr gute Tänzerinnen. Haben Sie Vettern und Vasen (any cousins)? Er hat drei Vettern und fünf Vasen. Haben Sie den jungen Herrn Karl gesehen? Fräulein L. ist eine meiner besten Schülerinnen, und ihr Bruder ist auch ein sehr guter Schüler. Mein Nachbar hat sechs Kühe und vier Ochsen, und eure Nachbarin hat zehn Gänse und zwei Gänseriche. Hat der Herr B. keine guten Freunde? Ja wohl, er hat mehrere gute Freunde. Sein Freund in der Königsstraße ist sehr wohlthätig gegen die Armen und Verlassenen; er ist auch ein guter Schriftsteller. Seine Freundin in der Oxfordstraße ist eine große Wohlthäterin gegen die armen Wittwen und Soldatenfrauen und Kinder, deren (whose) Männer und Väter im letzten Kriege umkamen. Die Jäger schossen zwei Hirsche und eine Hirschkuh, drei Rehböcke und zwei Rehziegen, einen Fuchs und eine Füchsin, fünf Hasanen und sechs Hasanenhennen. Der junge Herr Elliot hat ein männliches und zwei weibliche Kaninchen. Geben Sie die Brocken Brod dem Enterich und die Kartoffeln den Enten und Hühnern. Unsere Mägde (Mary and Eliza) sind sehr reinlich in ihrer Arbeit. Des Herrn Bedienter ist ein sehr verständiger Mann.

Ist Ihr Herr und Ihre Madame zu Hause? Ist die Frau Professorin (Mrs. N.) zu sprechen (at home, to be seen, spoken to)? Die Frau Rätin nimmt heute keinen Besuch an. Die alte Frau dort ist eine Diebin, aber ihr Mann ist kein Dieb. Sie sagte, sie wäre keine Betrügerin. Meine liebe Nichte, Sie sind eine Narrin. Mein lieber Oheim, ich fürchte, Sie sind ein Narr. In England schießt man keine Füchse. Jene Frau da ist meines Gärtners Frau. Haben Sie eine gute Tänzerin, Herr Lieutenant (Sir)? Mars, der Sohn Jupiters, war der Gott des Krieges; Apollo, gleichfalls der Sohn Jupiters, war der Gott der Musik, Dichtkunst und Medicin. Die Juno war die Gemahlin Jupiters, und war natürlich die Königin des Himmels. Sie ist dargestellt als gezogen von Pfauhähnen in einem Wagen (charriot) von Gold; ihre Lieblingsdienerin war die Iris, die Göttin des Regenbogens. Der alte Kerl ist Bräutigam und seine Braut ist ein achtzehnjähriges Fräulein. Sie ist eine Verrückte. Er ist der Betrogene (dupe). Ich kenne den talentvollen Gesandten und die schöne Gesandtin, seine Gemahlin. Kennen Sie jenen Herrn und jene Dame da? Der Herr

ist Lord March und die Dame ist Lady Emily P. oder Fräulein Douglas. Madame N. hat Herrn B., einen alten Junggesellen geheirathet. Die verwittwete (dowager) Gräfin von Mansfield ist eine Pairin von England. Fräulein B. und Lady C. sind gute Dichterinnen, vortreffliche Sängerinnen und Malerinnen. Madame Barbauld ist die Verfasserin jenes Werkes, und Herr Pope ist der Verfasser der Geschichte des Abtes Abailard und der Abtissin Heloise. Der Herr N. ging als Schäfer und Madame N. als Schäferin auf den Ball.

Bilde ähnliche englische Sätze.

Wie befinden sich, how are; Geschwister, brothers and sisters; wohin sind, — gegangen, were did your — go (to); sind gegangen, went; ausgezeichnet, excellent; Uebersetzer, in, translator; geschickt, clever; Maler, in, painter; Gesellschafter, in, companion; Tänzer, in, partner,*) dancer; ja wohl, oh yes oder to be sure; wohlthätig, charitable; gegen, to, towards; verlassen, destitute; die umkamen, who fell, perished; Jäger, shooter, hunter, sportsman; schossen, shot; reinlich, clean; ihrer Arbeit, their work; verständig, sensible, intelligent; Frau Rätthin, Mrs. N. (Frauen bekommen die Titel ihrer Männer nicht); nimmt keinen Besuch an, does not receive any visits oder visitors; sagte, said; wäre, was; Betrüger, in, imposter; Narr, Narrin, fool;*) ich fürchte, I am afraid; schießt man keine, they do not shoot (any); Mittänzer, in, partner; gleichfalls, likewise; Medicin, medicine; natürlich, of course; dargestellt, representend; als gezogen, as drawn; Liebling, favorite; Dienerin, Bötin, messenger;*) Regenbogen, rain-bow; Kerl, fellow; achtzehnjährig, eighteen years of age; verrückt, mad; betrogen, deceived; talentvoll, talented; geheirathet, married; ging, went.

74. Im dichterischen und rednerischen Style werden viele leblose Gegenstände und abstracte Begriffe, die in der gewöhnlichen Umgangssprache als geschlechtlos oder neutral gebraucht werden, entweder als männlich oder weiblich betrachtet, weil dadurch eine größere Kraft, Eleganz und Lebendigkeit hervorgebracht wird. Ganz bestimmte Regeln lassen sich jedoch über diese Theorie nicht geben. Männlichen Geschlechts sind gewöhnlich die Namen solcher Gegenstände, welche sich durch Eigenschaften des Mittheilens, durch große Kraft und Stärke auszeichnen, wie z. B.: The sun, die Sonne, die dem Monde, der Erde, der Natur &c. ihr Licht und ihre Erquickung mittheilt, welche letztere weiblich sind; der Mond wegen seines milden Glanzes &c., und die Erde, Natur &c. wegen ihren Eigenschaften des Empfangens, Aufnehmens, Enthaltens, Hervorbringens &c., und weil sie sich durch Schönheit, Liebenswürdigkeit &c. auszeichnen. Als männlichen Geschlechts werden betrachtet: Death, der Tod; time, die Zeit; sleep, der Schlaf; love, die Liebe; war, der Krieg; ocean, der Ocean; winter, der Winter; tyranny etc. Als weiblich: Fortune, das Glück; hope, die Hoff-

*) Die Wörter cousin, neighbour, fool, partner, friend, enemy, writer etc. lassen sich, wie schon bemerkt, durch das in dem Satze enthaltene Für- oder Hauptwort erkennen, ob sie männlich oder weiblich sind, oder durch male, female etc.

nung; commerce, der Handel; virtue, die Tugend; heaven, der Himmel; peace, der Friede; faith, der Glaube, Erue; conscience, das Gewissen; morning, der Morgen; spring, der Frühling; summer, der Sommer; autumn, der Herbst und mehrere andere, die auch gewöhnlich im Deutschen weiblichen Geschlechtes sind, wie: Religion, Musik, Nacht, Wahrheit, Weisheit, Seele, Vernunft 2c.

75. Nebst dem, was schon früher von einigen Völker- und Länder-Namen gesagt worden ist, will ich hier noch mehrere der hauptsächlichsten Länder mit ihren Eigenschaftswörtern und Bewohnern anführen:

Länder.	Eigenschaftswörter.	Einwohner.
Africa, Africa.	African, africanisch.	An African, ein Africaner.
Algiers, Algier.	Algerine, algierisch.	An Algerine, ein Algierer.
Abyssinia, Abyssinien.	Abyssinian, abyssinisch.	An Abyssinian, ein Abyssinier.
America, America.	American, americanisch.	An American, ein Americaner.
Arabia, Arabien.	Arabian, arabisch.	An Arabian, ein Araber.
Asia, Asien.	Asiatic, asiatisch.	An Asiatic, ein Asiate.
Athens, Athen.	Athenian, athenisch.	An Athenian, ein Athener.
Australia, Australien.	Australian, australisch.	An Australian, ein Australier.
Austria, Oesterreich.	Austrian, österreichisch.	An Austrian, ein Oesterreicher.
Barbary, Barbarei.	Barbarian, barbarisch.	A Barbarian, ein Barbar.
Bavaria, Bayern.	Bavarian, bayerisch.	A Bavarian, ein Bayer.
Belgium, Belgien.	Belgian, belgisch.	A Belgian, ein Belgier.
Bengal, Bengalen.	Bengal, bengalisch.	A Bengalee, ein Bengale.
Bohemia, Böhmen.	Bohemian, böhmisch.	A Bohemian, ein Böhme.
Brasil, Brasilien.	Brasilian, brasilianisch.	A Brazilian, ein Brasilianer.
Britain, Britannien.	British, brittisch.	A Briton, ein Britte.
Burmah, Burmah.	Burmese, burmesisch.	A Burmese, ein Burmese.
Canada, Canada.	Canadian, canadisch.	A Canadian, ein Canadier.
Carthage, Carthago.	Carthagian, carthagisch.	A Carthaginian, ein Carthager.
China, China.	Chinese, chinesisch.	A Chinese, ein Chineser.
Corinth, Corinth.	Corinthian, corinthisch.	A Corinthian, ein Corinthier.
Courland, Kurland.	Courlandish, kurländisch.	A Courlander, ein Kurländer.
Crete, Kreta.	Cretan, kretisch.	A Cretan, ein Kreter.
Cyprus, Cypern.	Cyprian, cyprisch.	A Cyprian, ein Cyprier.
Denmark, Dänemark.	Danish, dänisch.	A Dane, ein Däne.
Egypt, Aegypten.	Egyptian, ägyptisch.	An Egyptian, ein Aegyptier.
England, England.	English, englisch.	An Englishman, ein Engländer.

Länder.	Eigenschaftswörter.	Einwohner.
Ethiopia, Aethiopien.	Ethiopian, äthiopisch.	An Ethiopian, ein Aethioper.
Europe, Europa.	European, europäisch.	A European, ein Europäer.
Finland, Finnland.	Finnish, finnisch.	A Finn, ein Finne.
Flanders, Flandern.	Flemish, flandrisch, flemisch.	A Flemming, ein Flämänder.
Florence, Florenz.	Florentine, florentinisch.	A Florentine, ein Florentiner.
France, Frankreich.	French, französisch.	A Frenchman, ein Franzose.
Gascony, Gascogne.	Gascon, gasconisch.	A Gascon, ein Gascogner.
Genoa, Genua.	Genoese, genuesisch.	A Genoese, ein Genuese.
Germany, Deutschland.	German, deutsch.	A German, ein Deutscher.
Gothland, Gothland.	Gothic, gothisch.	A Goth, ein Gothe.
Greece, Griechenland.	Grecian, griechisch. *)	A Greek, ein Grieche.
Greenland, Grönland.	Greenland, grönländisch.	A Greenlander, ein Grönländer.
Hanover, Hannover.	Hanoverian, hannöverisch.	A Hanoverian, ein Hannoveraner.
Hessen od. Hessa, Hessen.	Hessian, hessisch.	A Hessian, ein Hesse.
Holland, Holland.	Dutch, holländisch.	A Dutchman, ein Holländer.
Hungary, Ungarn.	Hungarian, ungarisch.	A Hungarian, ein Ungar.
Iceland, Island.	Icelandic, isländisch.	An Icelandic, ein Isländer.
Indies, Indien. **)	Indian, indisch, indianisch.	An Indian, ein Indianer.
Ireland, Irland.	Irish, irländisch.	An Irishman, ein Irlander.
Italy, Italien.	Italian, italienisch.	An Italian, ein Italiener.
Japan, Japan.	Japanese, japanisch.	A Japanese, ein Japanese.
Kamschatka, Kamtschatka.	Kamschatkan, kamschatkisch.	A Kamschatkadale, ein Kamtschatkale.
Lapland, Lappland.	Lapland, lappländisch.	A Laplander, ein Lappländer.
Livonia, Liefland.	Livonian, liefländisch.	A Livonian, ein Liefländer.
Lorraine, Lothringen.	Lorraine, lothringisch.	A Lorrainian, ein Lothringer.
Malta, Malta.	Maltese, maltesisch.	A Maltese, ein Maltheser.
Mauritania, Mauritanien.	Mauritanian, Moorish, maurisch.	A Moor, ein Maure.
Media, Medien.	Median, medisch.	A Mede, ein Meder.
Mexico, Mexico.	Mexican, mexicanisch.	A Mexican, ein Mexicaner.
Moldavia, Moldau.	Moldavian, moldauisch.	A Moldavian, ein Moldauer.
Mongolia, die Mongolei.	Mongolian, mongolisch.	A Mongole, ein Mongole.
Moravia, Mähren.	Moravian, mährisch.	A Moravian, ein Mähre.
Morocco, Marocco.	Morocco, maroccanisch.	A Moor, ein Maroccaner.

*) Wenn von der griechischen Sprache oder Kirche die Rede ist, so wird Greek anstatt Grecian als Eigenschaftswort gebraucht; z. B.: The professors of the Greek church do not believe in purgatory, die Befenner der griechischen Kirche glauben nicht an ein Fegefeuer. Mr. Arnold's Greek grammar.

**) Anstatt East-Indies sagt man auch India. — West-Indies, Westindien.

Länder.	Eigenschaftswörter.	Einwohner.
Muscovy, Moskau, Moscoviterland.	Muscovy, moscowitisch, russisch.	A Muscovite, ein Moscovit, ein Russe.
Naples, Neapel.	Neapolitan, neapolitanisch.	A Neapolitan, ein Neapolitaner.
Netherlands, Niederlande.	Dutch, niederländisch.	A Netherlander, Dutchman, ein Niederländer.
Normandy, die Norman= die.	Norman, normanisch.	A Norman, ein Normann.
Norway, Norwegen.	Norwegian, norwegisch.	A Norwegian, ein Norweger.
Palatinate, die Pfalz.	Palatine, pfälzisch.	A Palatine, ein Pfälzer.
Persia, Persien.	Persian, persisch.	A Persian, ein Perse.
Piedmont, Piemont.	Piedmontese, piemontesisch.	A Piedmontese, ein Piemonteser.
Poland, Polen.	Polish, polnisch.	A Pole, ein Pole.
Pomerania, Pommern.	Pomeranian, pommerisch.	A Pomeranian, ein Pommer.
Portugal, Portugal.	Portuguese, portugiesisch.	A Portuguese, ein Portugiese.
Prussia, Preussen.	Prussian, preussisch.	A Prussian, ein Preusse.
Rome, Rom.	Roman, römisch.	A Roman, ein Römer.
Russia, Rußland.	Russian, russisch.	A Russian, ein Russe.
Sardinia, Sardinien.	Sardinian, sardinisch.	A Sardinian, ein Sardinier.
Savoy, Savoyen.	Savoy, savoyisch.	A Savoyard, ein Savoyarde.
Saxony, Sachsen.	Saxon, sächsisch.	A Saxon, ein Sachse.
Scandinavia, Scandinavien.	Scandinavian, scandinavisch.	A Scandinavian, ein Scandinarier.
Scotland, Schottland.	Scotch, Scottish, schottisch.	A Scot, Scotchman, ein Schottländer.
Servia, Serbien.	Servian, servisch.	A Servian, ein Servier.
Siberia, Sibirien.	Siberian, sibirisch.	A Siberian, ein Sibirier.
Sicily, Sicilien.	Sicilian, sicilianisch.	A Sicilian, ein Sicilianer.
Spain, Spanien.	Spanish, spanisch.	A Spaniard, ein Spanier.
Sparta, Sparta.	Spartan, spartanisch.	A Spartan, ein Spartaner.
Silesia, Schlesiens.	Silesian, schlesisch.	A Silesian, ein Schlesier.
Suabia, Schwaben.	Suabian, schwäbisch.	A Suabian, ein Schwabe.
Sweden, Schweden.	Swedish, schwedisch.	A Swede, ein Schwede.
Switzerland, die Schweiz.	Swiss, schweizerisch.	A Swiss, ein Schweizer.
Syria, Syrien.	Syrian, syrisch.	A Syrian, ein Syrier.
Tartary, die Tartarei.	Tartarian, tartarisch.	A Tartar, ein Tartar.
Thebes, Theben.	Theban, thebanisch.	A Theban, ein Thebaner.
Transylvania, Siebenbürgen.	Transylvanian, siebenbürgisch.	A Transylvanian, ein Siebenbürge.
Turkey, die Türkei.	Turkish, türkisch.	A Turk, ein Türke.
Tuscany, Toskana.	Tuscan, toscanisch.	A Tuscan, ein Toscaner.
Tyrol, Tyrol.	Tyrolese, tyrolisch.	A Tyrolese, ein Tyroler.
Venice, Venedig.	Venetian, venetianisch.	A Venetian, ein Venetianer.
Walachia, Walachei.	Walachian, walachisch.	A Walachian, ein Walache.

Länder.	Eigenschaftswörter.	Einwohner.
Wales, Wallis, Wäles.	Welsh od. welch, wälsch.	A Welchman, ein Walliser.
Westphalia, Westphalen.	Westphalian, westphälisch.	A Westphalian, ein Westphale.
Wirtemberg, Würtemberg.	Wirtembergian, würtembergisch.	A Wirtembergian, ein Würtemberger.

Anmerk. Im Englischen werden alle Gemeinnamen, wenn sie nicht besonders hervorgehoben werden müssen, mit kleinen Anfangsbuchstaben, und alle Eigenschaftswörter, welche aus Eigennamen von Ländern, Städten u. gebildet sind, mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

76. Unter den oben angeführten Völkernamen versteht man das männliche Geschlecht, für das weibliche gebraucht man entweder woman, lady, girl etc. mit dem Adjective, als: Eine Engländerin, an English lady, woman etc.; eine Deutsche, a German lady etc.

(Mit dem Fürworte sagt man auch: She is English, she is not a German; he, she is a native of Germany, Warsaw, Scotland etc.)

Einwohner von Städten und Dörfern werden, wie folgt, benannt; z. B.: Ein Londoner, a London man, a London gentleman etc.; die Londoner, the inhabitants — the people (natives) of London (the Londoners); es sind Wiener, leben aber jetzt in Venedig, they are natives (nicht inhabitants) of Vienna, but they live now in Venice; die Wiener, the inhabitants — the people of Vienna, auch the Vienesen; eine Wienerin, a Vienna lady, woman, girl etc.; zwei Nürnbergerinnen, two Nuremberg ladies, women, girls etc.; die Nürnberger Kaufleute, the Nuremberg Merchants; Liverpools Waare, Liverpool goods; Munich prints etc.; ein Mögeldorfser, a Moegeldorf man, peasant, farmer etc.; der Woolwicher Bote, the Woolwich (wulitsch) Carrier.

Exercises.

In der Cajüte (cabin) war auch (there was also) eine sehr freundliche schöne Dublinerin mit ihrem Manne und zwei Kindern. Ein Madrider und zwei Römerinnen waren in der Loge (box) nächst der unsrigen (next to ours). Kennen Sie den Herrn da (there) im schwarzen Track (body coat)? Ja, es ist ein Londoner Bankier. Wissen Sie nicht (do you not know), wer (who) die Dame dort (there) im weißen Kleide ist? Das ist eine sehr liebenswürdige (amiable) Engländerin; sie ist eine reiche Erbin und zu gleicher Zeit (at the same time) eine Reichsräthin (Pairin, peeress). Hast Du je eine Türkin oder Perserin gesehen? Ja. Nein; ich habe aber*) eine Griechin, eine Chinesin und zwei Mexicanerinnen gesehen (seen). Ich kenne zwei

*) But, aber, muß im Englischen immer am Anfange im Nachsatze stehen; also: Ich habe aber, but I have; besonders aber, but particularly; but chiefly etc.

Engländer und einen Schottländer, welche Spanierinnen geheirathet (married) haben. Die Straßburger empfangen (received) den Präsidenten Louis Napoleon sehr freundlich (amicably). Die Americaner schickten kürzlich (a short time ago; lately; some time ago) eine Flotte nach Japan, um (in order to open) mit den Japanesen einen freundschaftlichen (friendly) Verkehr (intercourse) zu eröffnen. Nach (to) dem Goldlande Californien gehen jetzt (there are now going) nicht nur sehr viele (a great many) Europäer, sondern auch sehr viele Afiaten, besonders aber (but particularly, chiefly) Chinesen, Japanesen und Borneer. Die Nürnberger Kaufleute sind meine sehr werthgeschätzten (highly esteemed) Gönner (patron). Die recht denkenden (right thinking) Türken fangen jetzt an (now begin), nur eine Ehefrau zu haben, und ihre Frauen fangen an, ohne Schleier (without veils) zu gehen. Die Dubliner und Edinburger Damen sind eben so fein gebildet (as highly accomplished), als die Liverpools und Londoner Damen. In demselben (the same) Wagen (carriage, coach) waren zwei sehr hübsche (pretty) Leipzigerinnen (Leipsic) und ein Amsterdamer Herr.

Bilde ähnliche Sätze auf Englisch.

Der Besuch, the visit. Begrüßungen u., compliments etc.

The English haut ton or people of quality pay (or make) each other visits in the afternoon.

Is Mrs. Butler at home?

Yes, Sir, she is.

No, Ma'm, she is not.

Mrs. B. is out; — unwell.

Lord Grosvenor wishes to (wait on, to pay his respects to) see your Ladyship.

Show his Lordship upstairs.

Yes (very well), Mylady.

How do you do Lady Londonderry?

Good morning Lady Peel.

I am happy to see your Ladyship look so well.

Thank you, I feel very well.

Sit down; take a seat.

Take a seat on the sofa.

Sit down on the sofa.

I hope Lady Peel enjoys good health.

Pray, take a chair; please to sit down.

I am very glad to see you.

Der englische haut ton od. vornehme Leute besuchen sich des Nachmittags.

Ist Madame Butler zu Hause?

Ja, mein Herr (sie ist).

Nein, Madame, sie ist nicht.

Madame B. ist aus; — unwohl.

Lord G. (Grosvenor) wünscht Ew. Gnaden aufzuwarten (zu sehen).

Führen Sie seine Lordschaft (Herrlichkeit) herauf. (Zeigen Sie den gnädigen Herrn herauf.)

Ja (sehr wohl), gnädige Frau.

Wie befinden Sie sich, Frau Markisin?

Guten Morgen Lady Peel.

Es freut mich sehr (ich bin glücklich), Ew. Gnaden (Ladyschaft) so wohl zu finden.

Ich danke Ihnen, ich befinde mich sehr wohl.

Setzen Sie sich; nehmen Sie Platz.

Nehmen Sie Platz auf dem Sopha.

Setzen Sie sich auf das Sopha.

Ich hoffe Frau von P. erfreut sich guter Gesundheit.

Bitte, nehmen Sie Platz; setzen Sie sich gefälligst.

Es freut mich sehr, Sie zu sehen.

Won't you sit down?	Wollen Sie sich denn nicht (nieder=) setzen?
It is a long time since I had the pleasure to see you.	Es ist schon lange Zeit, seitdem ich das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
How have you been since I saw you last?	Wie haben Sie sich befunden, seitdem ich Sie das letzte Mal gesehen habe?
When will you come and dine with us?	Wann wollen Sie kommen und mit uns Mittag essen?
When shall we have the pleasure of your company to dinner?	Wann werden wir das Vergnügen Ihrer Gesellschaft zum Mittagessen haben?
Thank you, much obliged to you.	Ich danke, ich bin Ihnen sehr verbunden.
I shall do myself the honor of dining with you one of these days (oder soon, shortly).	Ich werde mir die Ehre geben, mit Ihnen nächstens zu speisen.
Drop in when you like, you'll always be welcome.	Sprechen Sie vor, wann es Ihnen beliebt; Sie werden immer willkommen sein.
You are very kind, indeed.	Sie sind in der That sehr gütig.
We usually dine at seven o'clock.	Wir essen (zu Mittag) gewöhnlich um sieben Uhr.
I must go now, it is getting late.	Ich muß jetzt gehen, es wird spät.
I have an engagement at five o'clock; I am expected in Hydepark.	Ich habe ein Engagement um fünf Uhr; man erwartet mich im Hydepark.
I ordered my groom to be there with my horse.	Ich habe meinen Reitknecht bestellt, mit meinem Pferde dort zu sein.
Remember me kindly to your sister.	Grüßen Sie mir Ihre Fräul. Schwester.
My best respects to your father and mother.	Meine schönsten Grüße an Ihren Vater und Ihre Mutter.
Give my best compliments to all at home.	Machen Sie meine besten Empfehlungen Allen zu Hause.

III. Capitel.

Von den Eigenschaftswörtern (Adjectives).

1. Das Eigenschaftswort hat im Englischen dieselbe Einfachheit wie der Artikel, denn hinsichtlich des Geschlechts, der Zahl oder der Beugungsfälle erleidet es keine Veränderung. Nur in den Steigerungs- oder Vergleichungsgraden (Degrees of Comparison) verändert es sich.

2. Es giebt im Englischen wie im Deutschen drei Vergleichungsgrade, nämlich: Wise, weise; wiser, weiser; wisest, am weisesten; — great, groß; greater, größer; greatest, am größten, größte; generous, edelmüthig; more generous, edelmüthiger; the most generous, am edelmüthigsten; der, die, das edelmüthigste. Der erste oder

einfache Grad des Eigenschaftsworts wird der Positiv genannt, als: wise, great, small, fine, rich, happy, good, hard, generous etc. Dieser einfache Grad kann nun vergrößert oder verringert werden, als: wiser, greater, smaller, less generous, weniger edelmüthig, less wise, weniger weise etc., dieses heißt man den Comparativ; will ich aber Jemanden oder einer Sache den höchsten oder niedrigsten Grad einer Eigenschaft beilegen, so sage ich z. B.: She is the wisest, he is the greatest; the least great, am wenigsten groß; it is the smallest, we are the happiest, he is the most generous (man etc.); dieser Grad heißt Superlativ.

3. Beinahe alle einsylbige Eigenschaftswörter bilden ihren Comparativ durch Anhängung von er (an den Positiv) und ihren Superlativ durch est. Wo das einfache Wort (Positiv) schon mit einem e sich endigt, wird bloß r oder st angehängt, wie wir aus den oben angeführten Beispielen gesehen haben.

4. Die folgenden bilden ihre Steigerung (oder Verringerung) unregelmäßig:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Good, gut;	better, besser;	the best, am besten, beste.
Bad, schlecht;	worse, schlechter;	the worst, am schlechtesten, schlechteste.
Ill, krank;	worse, kränker, schlimmer;	the worst, am schlimmsten, schlimmste.
Little, klein, wenig;	less, kleiner, geringer;	the least, am kleinsten etc., kleinste.
Far, weit, fern;	farther, further, weiter;	the farthest, furthest, weitesten.
Near, nahe;	nearer, näher;	the nearest oder next, am nächsten, nächste.
Much, viel; many, viele;	more, mehr;	the most, am meisten.
Late (läßt), spät, leßt;	later (latter), später etc.;	the latest (last), spätesten etc.
Old, alt;	older od. elder, älter, ältere, r;	the oldest oder eldest, am ältesten, älteste.

5. Much oder a great deal, viel, little, wenig, werden gebraucht bei Hauptwörtern die eine Masse etc. ausdrücken, z. B.: much water, much wine, much time, a great deal of corn, a great deal of snow, little money, a little honey, ein wenig Honig etc.; many, a great many, sehr viele; few, wenige, wenig, braucht man bei Gegenständen die gezählt werden können oder wenigstens in der Mehrzahl stehen, z. B.: many books, many stars, a great many horses, sehr viele Pferde; few foxes; there were but few people at church, es waren nur wenig Leute in der Kirche.

6. Later und latest beziehen sich auf Zeit; latter und last hingegen auf Reihesfolge, als: did she come much too late? kam sie viel zu spät? Mr. N. came the latest of all, Herr N. kam am spätesten von allen. Miss N. was the latter of the two partners with whom he danced, Fräulein N. war die Letzte von den zwei Tänzerinnen, mit denen er tanzte. I was the last, ich war der Letzte. She was the last of all, oder she was the very last, sie war die Allerletzte. The latest (newest, most recent) fashion, die neueste Mode.

7. Older und oldest werden sowohl bei Personen und Thieren als Sachen gebraucht; elder und eldest nur von Personen, und dies bloß in Verbindung mit den Artikeln und zueignenden Fürwörtern; z. B.: the elder brother, my eldest sister, his eldest child; — my father is older than my mother; this port wine is the oldest wine in my cellar, dieser Port- (Dporto) Wein ist der älteste Wein in meinem Keller. Man sagt nicht z. B.: my brother is elder than I, sondern older than I.

8. Endigt sich ein Wort mit einem einfachen Consonanten nach einem einfachen Vokal, so muß der Consonant in den abgeleiteten Wörtern verdoppelt werden; z. B.: thin, thinner, thinnest, dünn, dünner, dünneft; big, bigger, biggest, groß, größer, größte; hot, hotter, hottest, heiß u.; red, redder, reddest, roth u.; fat, fatter, fattest, fett u.; fit, fitter, fittest, passend u.

9. Endigt sich der Positiv auf y, so verwandelt er sich im Comparativ in ier, im Superlativ in iest, als: happy, happier, happiest, glücklich, glücklicher u.; easy, easier, easiest, leicht, leichter u.; wenn aber dem y ein Vokal vorangeht, so verändert es sich nicht in ier oder iest, sondern in er oder est, z. B.: gay, gayer, gayest, munter, vergnügungsfüchtig u.

10. Anstatt des r, er, ier im Comparativ kann man auch more (mehr) und anstatt des st, est, iest im Superlativ most vor den Positiv setzen; dieses muß bei allen drei- und mehrsyllbigen Adjectiven statt finden. Bei ein- und sehr vielen zweisyllbigen jedoch ist die bereits erläuterte, dem Deutschen ähnliche Art vorzuziehen.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Virtuous, tugendhaft;	more virtuous, tugendhafter;	most virtuous, tugendhafteste.
Charming, reizend;	more charming, reizender;	most charming, reizendste.
Diligent, fleißig;	more diligent, fleißiger;	most diligent, fleißigste.
Powerful, mächtig;	more powerful, mächtiger;	most powerful, mächtigste.
Troublesome, mühsam;	more troublesome, mühsamer;	most troublesome, mühsamste.

11. Will man bei der Vergleichung den Grad verringern anstatt vergrößern, so gebraucht man *less* im Comparativ und *least* beim Superlativ, als:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Virtuous, tugendhaft;	less virtuous, weniger tugendhaft;	least virtuous, am wenigsten tugendhaft.
Charming; reizend;	less charming, minder reizend;	the least charming, am mindesten reizend.
Lovely, liebenswürdig;	less lovely, weniger liebenswürdig;	the least lovely, am wenigsten liebenswürdig.
Handsome, schön;	less handsome, minder schön;	the least handsome, am mindesten schön.

Anmerk. Handsome ist das einzige Adjectiv unter denen, die sich auf *some* endigen, das seinen Comparativ und Superlativ gewöhnlich auf *r* und *st* endigt, anstatt dem vorgesezten *more* und *most*.

12. Einige Adjective haben keinen Positiv und bilden den Superlativ durch Anhängung von *most* an das Ende des Wortes, anstatt es vor dasselbe zu stellen, z. B.: *Fore*, vordern; *foremost*, vorderste; *hinder*, hintere; *hindmost* oder *hindmost*, hinterste; *inner*, innere; *innermost*, *inmost*, innerste; *outer*, äußere; *outermost*, äußerste; *upper*, obere; *uppermost*, oberste; *under*, untere; *undermost*, unterste *ıc.*

13. Einige englische Adjective haben schon an und für sich einen superlativen Grad, und mangeln eines Positivs und Comparativs, z. B.: *Chief*, hauptsächlichste, höchste; *immense*, unermesslich, ungeheuer; *infinite*, unendlich; *principal*, vornehmste, vorzüglichste *ıc.*; *supreme*, höchste; *full*, voll; *empty*, leer *ıc.*

14. So wie in der deutschen und andern Sprachen, giebt es auch in der Englischen verschiedene Begriffe, welche keiner Steigerung fähig sind, z. B.: *Round*, rund; *square*, viereckig; *oval*, oval; *triangular*, dreieckig; *straight*, gerade; *iron*, eisern; *lead*, bleiern; *wooden*, hölzern; *gold*, golden, *) *golden*; *silver*, silbern; *silk*, silken *), *seiden*; *coal-black*, kohlschwarz; *milk-white*, milchweiß; *sky-blue*, himmelblau; *pea-green*, erbsengrün; *dead*, todt; *stone-dead*, mausetodt; *blackish*, schwärzlich; *whitish*, weißlich; *bluish*, bläulich; *English*, englisch; *German*, deutsch; *daily*, täglich *ıc.*

*) *Golden* und *silken* werden nur bildlich gebraucht; z. B.: *The golden age*, das goldene Zeitalter; *golden days fruitful of golden deeds*, goldene Tage, fruchtbar an goldenen Thaten. (Milton.) — *Silken hair*, seidenes Haar. Man sagt aber: *A silk gown*, ein seidenes Kleid; *a gold watch*, eine goldene Uhr *ıc.*, nicht: *Silken gown*, *golden watch*.

15. Der Positiv wird verstärkt durch die Adverbien *very*, *pretty* und *most*, z. B.: *this will be a very useful grammar when finished*, dies wird eine sehr nützliche Grammatik werden, wann sie beendet ist; *he has a pretty large garden*, er hat einen ziemlich großen Garten; (*pretty* ist auch Adjectiv, deshalb kann dieser Satz auch mit: *er hat einen hübschen, (schönen) großen Garten*, übersetzt werden). *She is a most excellent woman*, sie ist eine höchst vortreffliche Frau; *a most beautiful and rich harvest*, eine äußerst schöne und reiche Ernte.

16. Der Comparativ wird durch die Adverbien *much*, *a little*, *far*, *a great deal* etc. vergrößert, z. B.: *This wine is much better than that*, dieser Wein ist viel besser als jener; *his horse is a little smaller than mine*, sein Pferd ist ein wenig kleiner als das meinige; *Miss B. is a far better scholar than Lady C.*, Fräulein B. ist eine weit bessere Schülerin als Lady C.; *a teacher needs a great deal more patience than people are aware of*, ein Lehrer braucht viel mehr Geduld als man glaubt.

17. Der Superlativ kann durch *very* und *by far* noch mehr gesteigert werden, z. B.: *George is the very best of (all) my scholars*, Georg ist der allerbeste von (allen) meinen Schülern; oder *he is by far the best*, er ist bei weitem der beste; *he is by far the most diligent*, er ist bei weitem der Fleißigste. *Very* kann bei solchen Anwendungen nur bei den unregelmäßigen Eigenschaftswörtern gebraucht werden, und bei solchen die mit *er*, *r* und *est*, *st* gesteigert werden.

18. Das Bindewort (*conjunction*) *als* (oder *wie*) steht im Deutschen nach dem Positiv sowohl als nach dem Comparativ; z. B.: *Dieses Papier ist (eben) so weiß, als (oder wie) jenes*; *dieses Buch ist besser als jenes (das)*; im Englischen aber muß dieses „*als*“ auf zweierlei Weise übersetzt werden, nämlich nach dem Positiv immer mit *as* und nach einem Comparativ immer mit *than*; z. B.: *This paper is (just) as white as that*; *this book is better than that*. *The English language is not so difficult as the Latin*. *This linen is as fine as yours*; and *his is not in the least finer or better than mine*, diese Leinwand ist so fein wie die Ihrige; und die feinige ist nicht im geringsten feiner als die meinige. *My nephew's hunter runs a great deal faster than yours*, meines Neffen Jagdpferd läuft viel schneller als das Ihrige.

19. Der Lernende merke sich also wohl, daß nach dem Positiv *so . . . als*, (*wie*), *ebenso . . . als* — durch *as . . . as*, *just as . . . as*, nicht *so . . . als* durch *not so . . . as* gegeben werden muß, z. B.: *so gut als*, *as good as*; *eben so gut als*, *just as good as* etc.;

not so good as, nicht so gut als, not so generous as etc. Als nach einem Comparativ übersetzt man immer durch than, wie oben.

Das deutsche am im Superlativ wird entweder gar nicht oder mit the übersetzt, z. B.: Which of these pens writes (the) best? He danced very badly, but she danced the worst, am schlechtesten. He that read loudest, distinctest and best, was to have a half penny.

E x e r c i s e .

(Adjectives etc.)

My brother is tall, yours is taller, but Henry's is the tallest. To-day is warm, yesterday it was warmer, and the day before yesterday was the warmest. Gold is hard, iron is harder, but steel is the hardest. This horse is big, yours is bigger, and your uncle's is the biggest. This lady is much prouder than your sister, but the colonel's daughters are the proudest ladies I have ever known. Mrs. Graham is a discreet lady, Miss Budd is more discreet, but the discreetest lady I ever knew (knew) is Lady Emily B. Mr. A. is a candid man, Lord D. is more candid, but Robert Playfair is the most candid of all. Lord Brougham is a learned man, Lord John Russell is less learned, but Lord Derby is the least learned of the three. Who (wer) is the happiest man in the world? The most virtuous and contented. The least vicious horse is the fittest for the most timid lady. The French navy is powerful, the American is more powerful, but the English is the most powerful, I think. My pen is bad, yours is worse, but my cousin's is the worst. This Nuremberg lady is beautiful, that London lady is more beautiful, but the most beautiful lady of all is the Dublin lady with her lovely blue eyes and raven black hair. Mr. Harrow has a great deal of corn, but Sam Protect has much more, and Harry Dearloaf has the most. They have few books, we have fewer, but you have the fewest. I had many good pens, she had more and her cousin Gertrude had the most. The rich are often less happy than the poor. Lady Frances came late to the ball, Miss Jane came still later (than Emily), but Miss Lizzy was the latest of all. A few ravens were perched (saßen) upon the uppermost branches of the great oak (Eiche). In any difficult or dangerous enterprise whatever he was invariably the foremost. The principal cause of the change was the universal and boundless poverty of the inhabitants. James has as many books as I have, but he has not so many as my uncle has. If William has as much money as his friend Walton has, he is richer by far than Mr. Oldham. Golden dreams and waking realities are very different from each other (einander). Surely you must have heard of the far-famed Crystal House? To be sure, I have. That (jener) tall young lady in a bluish dress is much more beautiful than that short dumpy girl in her yellowish gown. Such a place requires a thorough mercantile education. The coronation of Queen Victoria and the Great Exhibition are two of the most magnificent sights I ever saw. My father bought (kaufte) a gold watch for L. 15. (fifteen pounds), and my cousin sold (verkaufte) a silver one (silberne) for 4, 5 s. (shillings). His Munich friend has much money but few friends. Her Windsor Cousin has many friends, but little money. He says (sagt) Frederick is the more clever of the two boys, but

the cleverest boy in the class is master Halkin. My elder sister is two years older than my elder brother. Paris is not nearly so large as London, but it has more attractions for gay people than the Metropolis of England; but in my opinion London is as rich in pleasures as the Metropolis of France. One of our London correspondents has drawn a very large bill on a Naples correspondent of Messrs. Rothchild's.

Exercise.

Unser Haus ist groß, aber unser Nachbar ist größer; es ist das größte Haus im ganzen Dorfe, glaube ich. Das Haus unserer guten Nachbarin ist bei weitem das größte in der ganzen Stadt. Eisen ist härter als Silber oder Messing, aber Stahl ist noch härter als Eisen oder Kupfer. Das *) Blei ist nicht ein so **) kostbares Metall als das *) Gold. Dieser Wein ist gut, [der] meinige (mine) ist besser, aber der (that) unseres älteren Bruders ist der beste und theuerste. Wenige Frauen sind großmüthiger oder wohlthätiger als die Frau unseres [Herrn] Pfarrers. Die Frau Professorin ist die talentvollste und aufgeklärteste Dame in der ganzen Nachbarschaft. Luisa ist weniger aufmerksam als Emilie, aber Wilhelmina ist am mindesten aufmerksam. Seines Herrn Garten ist klein, der meiner Tante ist kleiner, und [der] ihrige (hers) ist der kleinste. Dieses Wasser ist schlecht, jenes ist schlechter, aber das in dem blauen Krüge ist das schlechteste. Mein armer Freund Georg wurde krank gestern. Ist er besser oder schlimmer heute? Dieser silberne Löffel ist sehr schön, Luisens ist weniger schön, aber Emiliens ist am (the) wenigsten schön. Das Magazin der Herren M. und Comp. liegt weiter vom Kanal, als das des Herrn Sellwell. Leihen Sie mir Ihren ledernen Gürtel, [der] meinige ist sehr schlecht. General Mey war der Tapferste der Tapfern. ***)

Die englischen Pferde können zu den schönsten, nützlichsten, schnellsten und stärksten in der Welt gerechnet werden (be).³ Ihr wißt, meine lieben Kinder,² daß die Sonne viel größer und glänzender ist, als der Mond und sein blasses silbernes Licht.¹ Luise und Anna sprechen viel besser englisch als Karl und Jakob. Inno, die Gattin des Jupiters, war die eifersüchtigste der Göttinnen. Demosthenes, der Grieche, soll mehr beredt gewesen sein, als Cicero, der Römer. Die spanischen Trauben sind süßer als die italienischen oder französischen. Ein verdienstvoller Mann ist häufig bedeckt mit einem abgetragenen Rocke. War der ältere oder der jüngere Bruder in der Schlacht? Meine älteste Schwester ist jünger als mein ältester Bruder. Sie ist ein Jahr älter als meine kleine Cousine. Europa ist zwar kleiner, aber viel mächtiger als Asien. Fräulein B. kam spät auf den Ball; ihre Freundin, Fräulein M., kam später, aber das schöne und liebenswürdige Fräulein Isabella Bloomfield kam am spätesten; sie war die allerletzte. Er hat sehr viel Korn auf seinen Feldern, aber sehr wenig Kartoffeln. Der Waizen ist bei weitem das beste Getraide, aus dem man gutes und nahrhaftes Brod backen kann. Er hat eine goldene Uhr gekauft. Die goldenen Strahlen der wohlthätigen und

*) Siehe Cap. I. Regel 8.

**) Siehe Cap. I. Regel 25.

***) Siehe Cap. II. Regel, 28.

erquickenden Sonne fielen auf die grünen und blühenden Blumen jener äußerst begünstigten Landschaft herab. Der junge Herr (Master) B. ist der beste und geistreichste von meinen Schülern, aber der junge liederliche Peter ist sehr faul, und sein schlechter Kamerad C. ist noch fauler; Johann ist der faulste und schlechteste von allen meinen Schülern. Dieses Mädchen ist am wenigsten liebenswürdig in der Familie. Er ist nicht solch ein gelehrter Mann wie sein älterer Bruder. Madame N. ist nicht solch eine schöne Frau wie Madame B., aber sie ist viel liebenswürdiger als die letztere. Je eher, je lieber. Je aufmerksamer (attentively) und fleißiger man (one) lernt, desto mehr Freude und Ehre wird man am Ende haben, etwas Gutes und Nützliches gründlich erlernt zu haben. Dieses Papier ist dünn, jenes aber ist dünner.

Groß, large; im, in the; ganz, whole; Messing, brass; Stahl, steel; noch, still; Kupfer, copper; kostbar, costly, precious; wenige, few; großmüthig, generous; wohlthätig, benevolent, charitable; Pfarrer, minister, parson (Herr und Frau wird vor Titeln nicht oder nur sehr selten übersetzt); die Frau Professorin, Mrs. N.; talentvoll, talented; aufgeklärt, enlightened; ganz, whole; Luise, Louisa; aufmerksam, attentive; Emilie, Emily; Herr, gentleman; blau, blue; Krug, pitcher, jug; wurde krank, fell sick, got ill; Löffel, spoon; Magazin, warehouse; leihen Sie mir, lend me; Gürtel, belt; tapfer, brave; können, may; gerechnet, reckoned; zu, amongst; nützlich, useful; schnell, swift, fast, quick; stark, strong; wißt, know; glänzend, brilliant; eifersüchtig, jealous; soll gewesen sein, is said to have been; beredt, eloquent; verdienstvoll, meritorious, well-deserving; häufig, frequently; bedeckt, covered; mit, with, by; abgetragen, shabby; zwar, indeed; mächtig, mighty; schöne, beautiful; es ist, there is; Korn, corn; Getraide, corn, grain; aus dem, from oder of which; man, one; backen, bake; nahrhaft, nutritious; Uhr, watch; Strahl, ray, beam; wohlthätig, benign; erquickend, recreative; fielen herab, fell down; auf, upon; grünend, verdant; blühend, blooming; Flur, field, crops; begünstigt, favoured; Landschaft, country, landscape; liederlich, careless, good-for-nothing; gelehrt, learned; fleißiger, diligently; lernt, learns; wird, will; am Ende, in the end; zu haben gelernt, in (for) having learned; etwas, something; gründlich, profoundly, thoroughly.

Stand des Eigenschaftswortes.

20. Da sich das Adjectiv weder im Geschlecht, in der Zahl, noch im Casus verändert, so ist es nicht nöthig dasselbe vor jedem Hauptworte zu wiederholen, z. B.: his good father and mother; her good mother, brothers and sister; a blue coat, waistcoat and neck handkerchief, ein blauer Rock, eine blaue Weste und blaue Halsbinde.

21. Die Stellung des Eigenschaftswortes ist gewöhnlich vor dem Substantiv. Jedoch unterliegt diese Regel folgenden Ausnahmen; wo es nach dem Hauptworte zu stehen kommt:

22. a) Beim Maasß und Gewicht u. z. B.: A tower two hundred feet high, ein zwei hundert Fuß hoher Thurm; a trunk weighing sixty pounds, or: — of sixty pounds weight, ein sechzig Pfund schwerer Koffer; she is a beautiful girl, seventeen years of age, (es) sie ist ein sehr schönes, siebzehnjähriges Mädchen.

23. b) Wenn es einen erklärenden Zusatz hat, z. B.: A man distinguished for his talents and eloquence, ein durch seine Talente und Beredsamkeit ausgezeichneteter Mann; a courier lately arrived from London, ein kürzlich von London angekommener Kurier. (Diese letzten zwei Regeln sind strenge zu beachten.)

24. c) Wenn dem Eigenschaftswort ein Adverb vorhergeht, als: A statesman universally esteemed, ein allgemein geachteter Staatsmann; a child extremely clever for his age, ein äußerst geschicktes Kind für sein Alter. Hier könnte man jedoch auch sagen: a universally esteemed man etc.

Eben sowohl kann man verschiedene zu einem Hauptworte gehörende Adjective vor- oder nachsetzen, z. B.: A modest, sensible and pious woman, oder a woman, modest, sensible and pious, eine sittsame, verständige und fromme Frau.

25. d) Wenn „both“ auf folgende und ähnliche Weise gebraucht wird, wie z. B.: An author both clear and instructive, ein sowohl klarer als belehrender Schriftsteller; a room both light and roomy, ein sowohl helles als geräumiges Zimmer.

26. e) Im Englischen giebt es einige Eigenschaftswörter, die nie vor dem Hauptworte stehen können, sondern immer nach demselben, z. B.: Afraid, erschrocken; asleep, schlafend; awake, wach, wachend; alive, lebend, lebendig etc. (They found a live child; a living child; the child is alive, (dead). — Die angekommene Waare, the goods arrived etc.)

27. f) Mit „so“ verbunden werden öfters zwei oder drei Adjective des Nachdrucks wegen nach dem Hauptworte gesetzt, als: a book so instructive and amusing I have seldom read, ein so belehrendes und unterhaltendes Buch habe ich selten gelesen.

28. g) Die Beinamen etc. fürstlicher Personen haben dieselbe Stellung wie im Deutschen, als: Frederic the Second, Friedrich der Zweite; Charles the Fifth, Karl der Fünfte; Alexander the Great, Alexander der Große.

Gebrauch des Eigenschaftswortes als Hauptwort.

29. Eigenschaftswörter werden häufig als Hauptwörter gebraucht, z. B.: The divine, das Göttliche; the sublime, das Erhabene; the good, das Gute; the bad, das Böse; the black, das Schwarze; the blue, das Blaue; (the) German, das Deutsche; (the) English, das Englische etc., z. B.: The has read Burke's treatise on the sublime and beautiful, er hat Burke's Abhandlung über das Erhabene und

Schöne gelesen; Miss T. is well versed in English, Fräulein T. ist im Englischen gut bewandert; she prefers sky-blue to yellow, sie zieht das Himmelblaue dem Gelben vor. He has silks of various greens.

30. Eigenschaftswörter als Hauptwörter im Plural bekommen kein s, z. B.: The good, die Guten; the bad, die Bösen; the virtuous, die Tugendhaften; the wicked, die Gottlosen. Wenn solche und einige andere Wörter im Singular gebraucht werden, so muß man immer ein passendes Hauptwort u. hinzufügen, als: der Gute, the good man, the good boy, gentleman etc.; der Stolz, the proud one, man etc.; die Schöne, the beautiful one, woman, girl, lady etc.; my sweet one, meine Süße, mein Süßer.

Man kann jedoch sagen: a black, ein Schwarzer, the blacks, die Schwarzen; the white, der Weiße; the whites, die Weißen u.

31. Da das Eigenschaftswort im Englischen unveränderlich ist, so kann nicht, wie im Deutschen, ein Eigenschaftswort, in einem vergleichenden Satze u., in Beziehung auf ein vorhergegangenes Hauptwort allein stehen, wie z. B.: A good horse and a bad, sondern: a good horse and a bad one; three white horses and four black ones; I have six French books and twelve English ones; a new coat and an old one. Ohne diese Ergänzungswörter one im Singular und ones im Plural wären die Sätze unvollständig; dieses one oder ones, beziehen sich auf die vorhergehenden Substantive. Auch werden sie im Genetiv mit ' so wie in den andern Fällen, angewendet, z. B.: These are my little ones' books and playthings, dieß sind die Bücher und Spielsachen meiner Kleinen (Kinder). This is my little boy's primer and that is my big one's grammar, dieß ist die Bibel meines kleinen Knaben, und das ist die Grammatik meines großen. Put them to the blue ones; take them from the long ones.

32. One oder ones wird nicht gebraucht nach Zahlwörtern ohne Adjectiv, z. B.: Lord D. has twenty horses, and Mr. B. fifteen.

33. Auch werden one und ones nicht nach dem Superlativ (auch nicht immer nach dem Comparativ) angewendet, z. B.: The younger brother is handsomer than the elder, der jüngere Bruder ist schöner als der ältere; the richest and proudest men must die as well as the poorest and humblest, die reichsten und stolzesten Menschen müssen sterben, sowohl als die ärmsten und demüthigsten.

(Es ist jedoch zu bemerken, daß man zuweilen, sogar in den besten Gesellschaften, von dieser Regel abweicht; z. B.: you did not give me a good apple; — well, there is a better one; this is one of the very best (ones) I have got; Sie haben mir keinen guten Apfel gegeben; — nun, hier ist ein besserer; dieß ist einer von den

allerbesten, die ich habe). These two are of the inferior ones, diese zwei sind von den Schlechteren.

34. One wird sehr häufig unmittelbar in Verbindung mit den anzeigenden Fürwörtern im Singular gebraucht, nämlich this und that, z. B.: this house is larger than that one, but this one is the largest, dieses Haus ist größer als jenes, aber dieses ist das größte. This pen is (a) better (one) than that one. That book is less entertaining than this (one).

35. One und ones können nur bei Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden, aber nicht bei Benennungen, welche Massen oder Quantitäten bezeichnen, z. B.: I want to buy some cloth, but it must be good, ich will etwas Tuch kaufen, aber es muß gut sein. Of what colour do you wish to have it, Sir, black or blue? Von welcher Farbe wünschen Sie es zu haben, mein Herr, schwarz oder blau? The good beer and the bad. This is the hard wood and that is the soft.

36. Bei einer Vergleichung braucht man im Deutschen oft das Wort um, welches im Englischen durch by gegeben wird, z. B.: this horse is taller by two inches than that, dieses Pferd ist um zwei Zoll größer (höher) als das; Lady Frances is prettier by far than Lady Catharine, Lady Franziska ist um vieles schöner als Lady Catharina; doch sagt man vorzugsweise: this horse is two inches taller than that; — Lady Frances is much prettier than Lady Catharine.

37. Das Adverbium rather kommt in der gewöhnlichen Umgangssprache nicht nur sehr häufig bei Zeitwörtern vor, wo es: eher, lieber u. — (also eine Art Comparativ, welchem immer die Conjunction than folgt) bedeutet, sondern auch beim Positiv und Comparativ der Adjective, verbunden mit welchen es: etwas, ziemlich, wenig, ausdrückt, z. B.: I would rather go to the concert than to the ball, ich würde lieber in's Concert gehen, als auf den Ball; — do take another cup of tea, nehmen Sie doch noch eine Tasse Thee; thank you, I would rather not; much rather not. It is rather cold to-day, es ist etwas frisch heute; the coffee is rather strong, der Kaffee ist ziemlich stark. His character is good rather than bad.

38. Im Uebrigen ist die Stellung des Eigenschaftswortes dieselbe wie im Deutschen, besonders mit den Zeitwörtern „sein“ und „werden“, z. B.: es ist kalt, it is cold; she is very proud, sie ist sehr stolz; they acted extremely foolish, sie handelten äußerst thöricht. It is getting dark, es wird dunkel. Sie wurde nicht krank, sondern er, she was not taken ill but he was, oder she did not become (get oder turn) ill, but he did. It is not cold; is it not cold? She is not very proud, is she? (nicht wahr?) — That is agreeable to me, (durch-

aus nicht: It is me agreeable) daß (es) ist mir angenehm. This book will be useful to you, I hope, dieses Buch wird euch (hoffentlich) nützlich sein, hoffe ich. In solchen Fällen steht das Adjectiv gewöhnlich vor dem Dativ.

Exercise.

Mr. Hamilton Leicester's splendid Castle and gardens are most beautifully (schön) situated (gelegen). The honorable Mr. Butler Johnstone's beautiful horses and carriages are very valuable (werthvoll, theuer). Messrs. Roland & son's extensive premises in Oxfordstreet are to be let (sind zu vermietthen). His neighbour John Everet has a sick bull, a sick ass and some sick fowls. Jim drew a few pailfuls (or bucketfuls) of water out of a well a hundred and ten feet deep. The poor journey-man mason (Maurergeselle) fell from a scaffolding (Gerüst) fifty feet high. It was a very large bale (Ballen) of cotton weighing three hundred weight (Centner), or of 3 Cwt. Mr. Shaw is a man highly distinguished for his urbanity (Zuvorkommenheit) and strict adherance to truth. I never spoke to a lady so interesting in her conversation as Miss Baldwin. He is a man sadly tormented with the gout and by his creditors. Mr. Clarendon is a gentleman both intelligent and generous. Moles, frogs and serpents are animals not to be found in Ireland. The linen is both white and strong, as well as fine and cheap. A country so agitated and unsettled cannot prosper. A man so inconsistent and fickle-minded we should not have trusted. The evil that men do lives after them, the good is often interred with their bones. We should always prefer the useful to the agreeable. She bought a piece of beautiful, white linen, thirty yards long and more than three quarters wide. A room twenty feet long and fifteen broad. A beautiful sky-blue shawl embroidered or brocaded (mit Seide durchwirft) with a peculiar kind of Indian silk. Does my son improve (Fortschritte machen) in English? No, I am sorry to say (es thut mir leid, zu sagen), he does not pay proper (due) attention to the rules of grammar and to my well-meant advices and directions.

Exercise.

Eigenschaftswörter als Hauptwörter im Plural erhalten kein s; ferner: Good one, good ones, bad one, bad ones, blue one, green ones etc. etc.

The good, the bad, the virtuous, the wicked, the diligent, the idle, the rich, the poor, the high, the low, the proud, the humble, the fair, the ugly, the honest, the dishonest, the brave, the coward, the intrepid, the timid, the generous, the noble, the powerful, the contented, the ambitious etc. Die Guten, die Bösen &c.

The poor man is often (oft) more contented than the rich one. The rich are often less contented than the poor. We cannot (können nicht) reward the idle nor (noch) the inattentive, but we will reward the diligent and the attentive. The good and (the) virtuous are sometimes more unhappy

in this world, than the base and the wicked. God often (allows) suffers (läßt) the wicked to prosper in this world. Providence often permits (läßt) the virtuous, the pious (Frommen), the good, the kindhearted (Gutherzigen), the meek (Sanftmüthigen) to be ill-treated (schlecht behandelt) and despised (verachtet) by the bad and the godless. There (dort) the wicked cease from troubling (hören auf zu quälen) and the weary are at rest (Mühseligen genießen der Ruhe). The active and industrious man is generally (gewöhnlich) well off (in guten Umständen), but the lazy man or the spendthrift is almost always (beinahe immer) poor.

The blacks as well as the whites are children of God. How much money have you? How many books has he got? Not many, very few. I have very little money just now; he has a great many books and pens; she has a good deal of paper and sealing-wax, but not any good pens or wafers. She is not so silly as you think. She is just such a woman as her mother. Such as the pens are, my dear pupils, they are at your service. He doesn't put on the drescoat but the frockcoat; not his black one but his blue one. He is going to put on (anziehen) his silk stockings, (and) not his cotton ones. Taste one of these filberts, they are the very best that can be had or procured. This is a very bad one; this is the only good one I have. Give me a straight nail, not a crooked one; now I have three crooked ones and one straight one. Is this watch dearer than that one? No, Sir, this one is much dearer than that one. Have you many good pens? No, indeed, I have not; I have only one good one, but plenty of bad ones. These gold watches are much more expensive than those silver ones. These grapes are rather sour, but those are still sourer. Wait a minute, I'll get (holen) you some sweeter ones, if I have any left (wenn mir welche übrig geblieben sind, oder wenn ich deren noch habe). Thank you, you are very kind; these are, indeed, much better. They are the best I (have) ever tasted (kostete). I am glad you like them. The affair was a most disagreeable one to me as well as to him. I would rather stay at home than go but now. I would rather die than keep such a thing in my house. I would much rather be a doorkeeper in the Temple of God than dwell in the tents of ungodliness. Would you rather be a merchant than a bookseller? I would rather be a lawyer than a clergyman. Tell me candidly (aufrichtig) James, which would you rather do: sail with the frigate to India or accompany your uncle to Paris? I would rather go to India. I thought so. I thought as much. The tea is rather hot. The coffee is rather weak. The wine is strong rather than sweet. The bread is rather stale (altgebacken). The beer is rather flat, rather weak, rather strong. Take another glass of wine? No, thank you, not any more, no more. Would you rather not? No, rather not. I would much rather not. Have a glass of Claret or a tumbler of grog? Neither (keines von beiden), thank you. I would much rather go up to the drawing-room now. And I would much rather go to my bed than stay any longer in this hot dining-room. Those things are perfectly useless to us; I assure you.

Exercises.

Gute Eltern und gehorsame Kinder sind Geschenke (blessings) des (from oder of) Himmels. Meine Cousine ist ein sehr gutes und gehorsames Mäd-

chen; sie pflegt sehr sorgfältig ihren lieben alten Vater und ihre liebe alte Mutter. Seine Nachbarin hat eine gute Kuh, eine gute Ziege (she-goat) und einige franke Hennen und Gänse. Sie schöpfte einige Eimer voll Wasser aus einem hundert und zwanzig Fuß tiefen Brunnen. Ein zwei Centner schweres Faß. Ein sechs Ellen langes Stück Leinwand. Ein bescheidener, tugendhafter, neunzehnjähriger Jüngling. Sind die Engländer ein zum Kriege geneigtes Volk? Sind die Deutschen nicht ein zum Frieden geneigtes Volk? Jenes, vormals so ruhmreiche und kriegerische Land. Sind nicht Schiller, Shakspeare und Milton von sehr vielen Völkern bewunderte Schriftsteller? Die Mauer ist zehn Fuß hoch und zwei Fuß dick. Eine zehn Fuß hohe und zwei Fuß dicke Mauer. Ein sehr unterhaltendes und belehrendes Buch. Sir Robert Peel ist ein in der Staatswissenschaft sehr erfahrener Mann. Wir hatten einen äußerst angenehmen Gesellschafter an Herrn B. Heute ist es sehr heiß, gestern war es heißer, aber vorgestern war es am heißesten. Das Papier dieses Buches ist dünn, jenes ist dünner, und das meines Lesebuchs ist am dünnsten. Des achtbaren Kaufmanns Schwester ist eine sowohl schöne als gute Frau. Des kleinen Knaben Bruder ist sowohl faul als ungeschickt. Der älteste Matrose ist sowohl beherzt als verständig. Er schläft nicht, er ist wach. War es ein todes oder lebendiges Kind? Ein so schönes Pferd für einen so geringen Preis. Ein so talentvoller und geistreicher Mann. Ein so schön polirter Tisch. Ein so heiteres und hohes Zimmer. Was ist das? Es ist eine todte Katze. Heinrich der Achte von England war ein sowohl grausamer als tyrannischer Fürst. Er war sowohl rachsüchtig als hartnäckig. Alexander der Große war einer der tapfersten Soldaten und geschicktesten Befehlshaber, welchen die Welt je gesehen [hat]. Kaiser Karl der Fünfte war der erste Fürst seines Zeitalters in Rang und Würde. Solymann der Prachtige, Kaiser der Türken. — Sie ist eine eifrige Verehrerin des Erhabenen und Schönen. Die englische Sprache ist viel leichter zu erlernen als die lateinische. Sie möchten lieber Englisch² lernen¹ als Italienisch, sagte sie. Das Englische ist Ihnen weit nützlicher in America³ als das Französische oder Spanische. Schwarz¹ steht ihm besser als Blau². Das Rothe steht ihr ebenso schlecht als das Gelbe. Sowohl die Demüthigen als Hochmüthigen müssen sterben. Die Reichen, die Armen, die Guten, die Niederträchtigen, die Tapfern und die Feigen liegen ohne Unterschied im Staube. Nun, meine reizende, meine theuerste, hat Ihnen dieser Gesang gefallen? Die Gute, die Schöne, die Geistreiche, manche Wohlthat hat sie den Betrübten und Verlassenen erwiesen. Die Reichen, die Ehrgeizigen und die Mächtigen sind selten sehr glücklich.

Bilde ähnliche Sätze.

Geschenk, gift; gehorsam, obedient, dutiful; pflegt sehr sorgfältig, very carefully nurses; krank, sick; schöpfte, drew; aus, from, out, of; Eimer voll, pailful; Faß, cask, barrel; Ellen, yard; bescheiden, modest, decent; neunzehn, nineteen; Jüngling, youth; geneigt, inclined; zum, to; Krieg, war; Friede, peace; jenes Land, that country; vormals, formerly; ruhmreich, glorious; kriegerisch, warlike; bewundert, admired; von sehr vielen, by a great many; Volk, nation, people; dick, thick; sehr erfahrener, much od. greatly experienced; äußerst, extremely; an, in; jenes, das, that; Lesebuch, reading-book; achtbar, respectable; sowohl — als, both — and; ungeschickt, awkward, clumsy; beherzt, brave; verständig, sensible, prudent; einen so geringen, such

a trifling; talentvoll, talented; geistreich, intelligent; schön polirt, finely polished; heiter, cheerful; Heinrich, Henry; Achte, eighth; Fürst, prince; grausam, cruel; tyrannisch, tyrannical; rachsüchtig, revengeful; hartnäckig, stubborn, head-strong; geschickt, clever, skillful; je, ever; gesehen, saw; Zeitalter, age; eifrig, ardent, zealous; leicht, easy (zu thun); zu erlernen, to learn; lateinisch, latin; sagte, said; steht ihm, becomes him; ebenso, just as; schlecht, badly; demüthig, humble; hochmüthig, haughty; müssen, must; sterben, die; niederträchtig, base; feig, cowardly; liegen ohne, lie without; Unterschied, distinction; hat — Ihnen gefallen, did — please you; manche Wohlthat, many an act of kindness; betrübt, sorrowful; verlassen, distressed; erwiesen, shown; mächtig, powerful; selten, seldom; glücklich, happy (innerlich glücklich).

Exercises.

Dieses ist ein gutes Buch und das ist ein schlechtes. Wollen Sie eine englische Grammatik oder eine französische? Wünschen Sie weiße oder gelbe Glacé-Handschuhe zu haben, mein Fräulein? Ich wünsche ein Paar weiße zu haben. Der Stallmeister hat sehr schöne Pferde, aber der Graf (earl) D. hat viel schönere, er hat die schönsten in der ganzen Grafschaft. Eine gute Feder und eine schlechte. Eine schwarze Kaze und eine weiße. Ein großer Hund und ein kleiner. Drei wilde Enten und eine zahme. Eine Stahlfeder und eine Gansfeder. Keinen schwarzen Rock, weder einen braunen. Welches Kleid ziehst Du denn an, Dein weißes oder Dein rosafarb'nes? Die Arme hat weder (neither) einen reichen Verwandten, noch (nor) einen wohlthätigen. Böse Nachrichten verbreiten sich öfters² schneller als gute. Kein großes Gut, weder ein kleines. Hat der Arme keine Verwandten? Ja, mein Herr, sehr viele. Viele reiche? Nein, mein Herr, sehr wenige von ihnen sind reich. Zwei Paar neue Schuhe und ein Paar alte. Unsere alten Messer sind schärfer, als unsere neuen. Können Sie diesen Tisch² aufheben¹? Nein, er ist viel zu schwer, aber jenen da kann ich aufheben; jener ist viel leichter als dieser. Ich habe weder (neither) Ihren seidenen Regenschirm, noch Ihren baumwollenen. Ein Paar seidene Strümpfe und sechs Paar wollene. Ich habe sehr wenige gute Federn, aber sehr viele schlechte. Dieser Wein ist sehr schlecht, Kellner, haben Sie keinen (no) besseren? Jenes Tuch ist nicht so stark als dieses. Zeigen [Sie] mir etwas feineres gefälligst. Der Marquis von L. hat 30 (thirty) Pferde und ich nur 8 (eight). Dieses Buch ist nicht so schwierig als das. Ein dicker (big) Mann und ein magerer (thin, slim). Zwei Paar alte Stiefel und ein Paar neue. Ein leichtes Buch und ein schwieriges. Eine leichte Aufgabe und eine schwere. Zwei leichte Aufsätze, drei schwierige. Ein leichter Stuhl und ein schwerer. Eine leichte Mühe und eine schwere. Ein leichter Hut und zwei schwere. Ein großer (tall) Mann und ein kleiner (short). Eine große Frau und eine kleine. Ein großes (large) Feld und ein kleines (small). Ein großer Herr und ein kleiner. Eine große Kuh und eine kleine. Drei große Kälber und vier kleine. Fünf Londoner (London) Herren und drei Dubliner. Zwei Nürnberger Damen und eine Londonerin. Das Haus des [Herrn] Bürgermeisters ist um acht Fuß länger als das des [Herrn] Doctors. Dieser Schimmel ist um eine halbe Hand höher als jener. Lady G. ist um Vieles klüger und wohlthätiger als Lady F. Ich würde lieber sterben, als so etwas thun. Er würde lieber auf die Jagd gehen als im Bette bleiben. Wir würden lieber nach America

gehen als in Europa bleiben. Er würde lieber eine Tasse guten Thee nehmen, sagte er, als zwei Tassen Caffee oder Chocolate. Die Liebenswürdige würde lieber singen und spielen heute, als malen und zeichnen. Der Ofen ist ziemlich heiß. Das Gras ist ziemlich naß. Der Thee ist etwas unschmackhaft. Der Caffee ist etwas schwach. Der Grog ist ziemlich stark. Dieses Buch wird (will) ihnen (them) nützlich sein, hoffe ich. Er war sehr freundlich gegen uns. Diese Nachricht wird der jungen Dame und dem jungen Herrn angenehm sein.

Der denkende Schüler bilde sich mehrere Sätze aus eigenem Kopfe.

Wollen Sie, do you wish, do you want oder will you have; mein Fräulein, Ma'am; Stallmeister, riding-master; Grafschaft, county; wild, wild; zahm, tame; Stahl, steel; Gänsefeder, goose-quill; keinen, no, neither a; noch, weder, nor; ziehst Du denn an, do you put on (then); rosafarben, pink; Verwandte, relation; wohlthätig, kind, benevolent; Nachricht, news; verbreiten sich, spread (themselves); schnell, fast, quick; Gut, estate; von ihnen, of them; scharf, sharp; aufheben, lift; schwer, heavy; leicht, light (beim Gewicht); Regenschirm, umbrella; Strumpf, stocking; stark, strong, good; etwas, some; schwer, difficult (zu thun); Aufgabe, task, theme; Aufsatz, paragraph, chapter; Mütze, cap; groß, big, tall (besonders in Bezug auf Menschen und Thiere gebraucht); Schimmel, grey, grey horse; hoch, high; würde, would; so etwas thun, do such a thing; bleiben, stay, remain; malen, paint; zeichnen, draw; Ofen, stove; unschmackhaft, insipid; schwach, weak; stark, strong; freundlich, friendly, affable; gegen, towards, to.

Von den Fällen, welche die Eigenschaftswörter im Englischen regieren.

39. Die meisten englischen Eigenschaftswörter regieren dieselben Fälle wie im Deutschen, z. B.: he is not guilty of death, er ist des Todes nicht schuldig; that is contrary to reason, das ist der Vernunft entgegengesetzt; she is not acquainted with him, sie ist nicht bekannt mit ihm; they were far from Europe, sie waren weit von Europa.

40. Die folgenden Adjective regieren den Genitiv, nämlich mit of, im Deutschen werden die entsprechenden Eigenschaftswörter mit verschiedenen Präpositionen verbunden: Afraid of, fürchten vor, bange vor; ambitious of, ehrgeizig nach; amorous of, verliebt in; apprehensive of, besorgt wegen; ashamed of; beschämt über; avaricious of, geizig nach; aware of, gewahr, gewärtig; bare of, entblößt von, leer an; blind of one eye, blind auf einem Auge; capable of, fähig zu; careful of, sorgsam auf; careless of, unachtsam auf; cautious of, vorsichtig in; certain of, gewiß; clear of, rein von; conscious of, sich bewußt; covetous of, geizig nach; curious of, wißbegierig nach; dead of, todt vor; deaf of one ear, taub auf einem Ohr; desirous of, begierig auf, nach; destitute of, entblößt von; devoid of, leer an; doubtful of, zweifelhaft über; emulous of, strebend nach; enamoured of, verliebt in; envious of, neidisch wegen; expressive of, ausdrucks-

voll; fearful of, furchtsam vor; fearless of, ohne Furcht vor; fond of, verliebt in, eingenommen von, vernarrt auf; forgetful of, vergeßlich; glad of, froh, erfreut über; greedy of, gierig nach; heedful of, achtsam auf; heedless of, unachtsam auf; ignorant of, unbekannt mit; ill of, krank an; impatient of, ungeduldig; incapable of, unfähig; inclusive of, einschließend; independent of, unabhängig von; indicative of, anzeigend; innocent of, unschuldig an; insensible of, unempfindlich gegen; jealous of, eifersüchtig auf; lavish of, verschwenderisch mit; liberal of, freigebig mit; light of, leicht an, in; listless of, sorglos um; mindful of, achtsam auf, eingedenk; neglectful of, gleichgültig gegen; negligent of, nachlässig in; observant of, achtsam auf; patient of, geduldig; prodigal of, verschwenderisch mit; productive of, fruchtbar an; prophetic of, ankündigend; proud of, stolz auf; regardful of, berücksichtigend; regardless of, nicht berücksichtigend; saving of, sparsam mit; sensible of, beachtend; short of, mangelnd an &c.; shy of, scheu vor; sick of, krank an, überdrüssig; significant of, bedeutend, andeutend; slow of, langsam mit, in; sparing of, sparsam mit; studious of, beflissen; streben nach; sure of, sicher, gewiß; susceptible of, empfänglich für; tenacious of, hartnäckig in; tender of, bedacht; thoughtless of, gedankenlos; tired of (from), müde des; unmindful of, uneingedenk; unworthy of, unwürdig; vain of, eitel auf; void of, leer an; wasteful of, verschwenderisch mit, in; weary of, müde, überdrüssig; worthy of, würdig.

41. Die folgenden Adjective regieren den Dativ mit der Präposition to: Abhorrent to, zuwider; acceptable to, annehmbar; according to, gemäß; accustomed to, gewöhnt an; addicted to, ergeben; adequate to, hinreichend, übereinstimmend; adjacent to, grenzend an; advantageous to, vortheilhaft für; affable to, liebreich, freundlich gegen; affectionate to, zärtlich gegen; applicable to, anwendbar zu, auf; attentive to, aufmerksam auf; averse to, abgeneigt von; blind to, blind gegen; callous to, unempfindlich für; civil to, artig gegen; close to, dicht an; common to, gemein, gewöhnlich; conformable to, gemäß, angemessen; congenial to, gleichartig, verwandt; consonant to, im Einklang mit; convenient to, for, bequem, für; courteous to, höflich, gegen; cruel to, grausam gegen; dead to, todt, stumpf, unempfindlich für; deaf to, taub gegen; dear to, theuer; derogatory to, entehrend; difficult to, schwer; disgraceful to, schimpflich; equivalent to, gleichwerthig; familiar to, with, genau bekannt mit; fatal to, verderblich für; foreign to, fremd; generous to, großmüthig gegen; gracious to, gnädig; hospitable to, gastfreundlich gegen; hurtful to, schädlich; important to, for, wichtig; indifferent to, gleichgültig; indulgent to, nach-

sichtig; inferior to, geringer als; insensible to, gefühllos; interesting to, angenehm für; just to, gerecht gegen; kind to, gütig gegen; liberal to, freigebig gegen; material to, wichtig für; near to, nahe; parallel to, gleichlaufend mit; perfidious to, treulos; pernicious to, nachtheilig; polite to, artig, höflich gegen; previous to, vorhergehend, vor; proud to, stolz gegen; related to, verwandt mit; severe to, streng gegen; subsequent to, nach, folgend auf; superior to, erhaben über; used to, gewöhnt an; useful to, nützlich, für; useless to, nutzlos, für.

42. Das Ablativzeichen from gebraucht man nach allen solchen Adjectiven, die eine entfernende Bewegung oder Entfernung selbst und Verschiedenheit ausdrücken, z. B.: Absent from home, abwesend vom Hause, von der Heimath; different from, verschieden von; distant from, entfernt von; exempt from, frei von; free from, frei von; remote from, fern von; safe from, sicher vor; separable from, trennbar von.

43. Die Präpositionen „in“ und „mit“ stimmen meistens mit den englischen in und with überein; einige Ausnahmen giebt es jedoch, wie z. B.: angry with, at zornig; pleased with, at, froh, erfreut über.

44. Einige Adjective regieren gewöhnlich den Accusativ, z. B.: like him, gleich ihm; unlike him, ihm unähnlich; near her, ihr nahe; next me, mir zunächst; opposite me, mir gegenüber. Man kann jedoch auch sagen: next to me, opposite to me etc.

45. Das Wort „very“ (sehr) als Nebenwort, darf nicht unmittelbar vor Participien der Vergangenheit, die adjectivisch gebraucht, gesetzt werden; man gebraucht dafür die Wörter much, greatly, very much, highly, quite etc.; besonders wird much und quite, jedes für „sehr“ sehr oft in Verbindung mit diesen Wörtern gebraucht, man kann z. B. nicht sagen: I am „very“ obliged to you, sondern I am much obliged to you, ich bin Ihnen sehr verbunden; oder I am greatly obliged to you, oder I am very much obliged to you; man kann nicht sagen: she is „very“ pleased with him, sondern she is much (oder quite, oder highly) pleased with him oder at it etc., sie ist sehr vergnügt oder erfreut (darüber). I was very well satisfied with your behaviour, ich war sehr wohl ic.

46. Da ich aus Erfahrung weiß, daß die Schüler gewöhnlich viele Fehler in diesem Puncte (mit „sehr“ very) machen, so will ich, um denselben vorzubeugen, hier noch einige dieser Wörter mit ihren Präpositionen anführen, als: quite affected at, with, sehr gerührt über; highly affronted at, with, sehr beleidigt über; much alarmed at, sehr beunruhigt über; quite amazed at, sehr erstaunt über; highly

amused at, with, sehr unterhalten mit, amüßirt über; very much (quite) astonished at, erstaunt über; (very) dearly beloved by, sehr geliebt von; beset by, umlagert von; charmed with, at, entzückt über; concerned at, beunruhigt über; delighted at, with, erfreut, entzückt, über; displeased at, with, unzufrieden mit; enraged at, with, aufgebracht über; highly flattered, highly honored, mightily caressed, sehr geliebkoset; praised by, gelobt von; offended at, beleidigt; shocked at, entsetzt, erschrocken; surprised at, überrascht von; sadly tormented with, by, sehr geplagt u. Man darf also „very“ nie unmittelbar vor diese Wörter setzen.

Reading-Exercise etc.

A Turkish Tale.

We are told that the Sultan Mahmoud, by his perpetual wars abroad, and his tyranny at home, had filled his dominions with ruin and desolation, and half unpeopled the Persian empire. The vizier to this great sultan (whether a humorist or an enthusiast, we are not informed) pretended to have learnt of a certain Dervise to understand the language of birds, so that there was not a bird that (welcher, der) could open his mouth, but the vizier knew what it was he said. As he was one evening with the emperor on their return from hunting, they saw a couple of owls upon a tree, that grew near an old wall out of a heap of rubbish. I would fain know, said the sultan, what those two owls are saying to one another; go there and listen to their discourse, and give me an account of it. The vizier approached the tree, pretending to be very attentive to the two owls. Upon his return to the sultan, Sire, said he, I have heard part of their conversation, but dare not tell you what it is. The sultan would not be satisfied with such an answer, but forced him to repeat, word for word, every thing the owls had said. You must know then, said the vizier, that one of these owls has a son, and the other a daughter, between whom they are now upon a treaty of marriage. The father of the son said to the father of the daughter, in my hearing, brother, I consent to this marriage, provided you will settle upon your daughter fifty ruined villages for her portion. To which the father of the daughter replied, instead of fifty I will give her five hundred, if you like. God grant a long life to Sultan Mahmoud; whilst he reigns over us, we shall never want ruined villages.

The story says, the sultan was so touched with the fable, that he rebuilt the towns and villages which had been destroyed, and from that time forward consulted the good of his people.

Addison.

We are told, man erzählt sich, man sagt; abroad, nach Außen, außer Landes; to unpeople, entvölkern; enthusiast, der Begeisterte, Schwärmer; but the vizier knew, ohne daß der Bezier wußte; . . . he said, was er sagte (der Schüler merke (sich), daß das beziehende Fürwort im Englischen sehr häufig weggelassen ist, und wo es im Deutschen immer ergänzt werden muß); saw, sah, sahen; grew, wuchs; I would fain know, ich möchte gerne wissen; of it, davon,

darüber; upon, bei; to dare, wagen, sich getrauen, dürfen; every thing, alles was; between whom they are now upon a treaty of marriage, zwischen welchen sie jetzt einen Heirathsvertrag abschließen; in my hearing, daß ich es hören konnte; settle upon, vermachen, mitgeben; if you like, wenn Du willst; whilst, während, solange; we shall never want, es wird uns nie mangeln an.

Questions.

Answers.

What are we told of Sultan Mahmoud?

We are told that he had filled his dominions with ruin and desolation etc.

Who had half unpeopled the Persian Empire?

Sultan Mahmoud, an Eastern (oriental) Monarch had done this mischief.

By (durch) what (means) was this great mischief caused?

By his perpetual wars abroad and his tyranny at home.

What did the vizier pretend to have learned?

He pretended to have learned the language of birds.

What did they see upon a tree?

They saw a couple of owls upon a tree.

When did they see them?

As they were on their return from hunting.

Where were the two owls?

I have just told you (ich habe es Ihnen soeben gesagt).

Near what did the tree grow?

Near an old wall.

What was their conversation (discourse)?

About (upon) a treaty of marriage.

What did the owls converse about?

Didn't I tell you just now?

How many ruined villages will the father settle upon his daughter?

He will settle 500 ruined villages upon his daughter.

Will you have an account (Bericht) of what the owls said, my Lord?

Yes, I will and must have an account of it.

How do you like it, Sire?

I don't like it at all (gar nicht).

What does the fable say?

It says that the Sultan was much touched with the fable.

Should he not be touched with the miseries of his subjects?

Oh yes, it is quite right and very proper that sovereigns should feel for the poor distressed and relieve (redress) their wants.

Does every ruler (Herrscher) feel for his people?

No, not every ruler feels for his people — for the poor and the distressed of his dominions.

What ought a good sovereign to consult?

He ought to (sollte) consult the good of his people.

Let us consult the welfare of our subjects!

Agreed! Cried the rulers of the earth.

God grant a long life to all good rulers and to all other good men.

And death and destruction to all tyrants!

IV. Capitel.

Von den Zahlwörtern (Numbers).

Die Zahlwörter werden eingetheilt in Haupt- oder Grundzahlen, Ordnungszahlen, Anführungszahlen, Wiederholungszahlen oder Vervielfältigungszahlen und Bruchzahlen.

1. Grundzahlen.

(Cardinal numbers.)

Cipher, nought, zero, null.

One, einß.

Two, zwei.

Three, drei.

Four, vier.

Five, fünf.

Six, sechs.

Seven, sieben.

Eight, acht.

Nine, neun.

Ten, zehn.

Eleven, elf.

Twelve, zwölf.

Thirteen, dreizehn.

Fourteen, vierzehn.

Fifteen, fünfzehn.

Sixteen, sechzehn.

Seventeen, siebzehn.

Eighteen, achtzehn.

Nineteen, neunzehn.

Twenty, zwanzig.

Twenty one, *) ein und zwanzig.

Twenty two, zwei und zwanzig.

Twenty three, drei und zwanzig.

Twenty four, vier und zwanzig.

Twenty five, fünf und zwanzig.

2. Ordnungszahlen.

(Ordinal numbers).

The first (1st), der erste.— second (2nd), der zweite.— third (3rd), der dritte.— fourth (4th), der vierte.— fifth (5th), der fünfte.— sixth (6th u. s. w.), der sechste.

— seventh, der siebente.

— eighth, der achte.

— ninth, der neunte.

— tenth, der zehnte.

— eleventh, der elfte.

— twelfth, der zwölfte.

— thirteenth, der dreizehnte.

— fourteenth, der vierzehnte.

— fifteenth, der fünfzehnte.

— sixteenth, der sechzehnte.

— seventeenth, der siebzehnte.

— eighteenth, der achtzehnte.

— nineteenth, **) der neunzehnte.

— twentieth, der zwanzigste.

— twenty first, der ein und zwanzigste.

— twenty second, der zwei und zwanzigste.

— twenty third, der drei und zwanzigste.

— twenty fourth, der vier und zwanzigste.

— twenty fifth, der fünf und zwanzigste.

*) Man kann auch sagen: One and twenty, two and twenty etc.; doch nicht weiter als fünfzig. Die obige Art, twenty one etc., ist vorzuziehen, besonders in der Umgangssprache.

**) She is still in her teens, sie ist noch nicht zwanzig Jahre alt.

Thirty, dreißig.	The thirtieth, der dreißigste.
Forty, vierzig.	— fortieth, der vierzigste.
Fifty, fünfzig.	— fiftieth, der fünfzigste.
Sixty, sechzig.	— sixtieth, der sechzigste.
Seventy, siebenzig.	— seventieth, der siebenzigste.
Eighty, achtzig.	— eightieth, der achtzigste.
Ninety, neunzig.	— ninetieth, der neunzigste.
A (one) hundred, hundert.	— hundredth, der hundertste.
Two hundred, zwei hundert.	— two hundredth, der zwei hundertste.
A hundred and one, hundert und ein.	— hundred and first, der hundert und erste.
A thousand, ein tausend.	— thousandth, der, die, das tausendste.
One thousand, one hundred and three.	— one thousand one hundred and third, der ein tausend ein hundert und dritte.
A million, two millions.	— millionth, der zehnmal hunderttausendste.

A billion. — Hundreds of children. Thousands of men. Many millions of insects. One hundred children. Two thousand men. Three millions of men.

3. Die Wörter hundred und thousand dürfen nicht wie im Deutschen ohne Artikel oder dem Zahlworte one gebraucht werden, z. B.: hundred sechzig, muß mit a hundred and sixty übersetzt werden; tausend fünf und dreißig, a oder one thousand and thirty five. Das Bindewort and darf nach hundred nicht ausgelassen werden, z. B.: hundred zwanzig, muß mit a od. one hundred and twenty gegeben werden.

4. Wenn vom Datum die Rede ist, setzt man one; von Quantitäten a, z. B.: One thousand eight hundred and forty nine, 1849; oder eighteen hundred and forty nine. (Im gewöhnlichen Leben bedient man sich lieber des letztern Ausdrucks als des erstern.)

How many books?

Wie viele Bücher?

Wie viel Geld?

How much money?

} A hundred, a thousand etc.

} A hundred, a thousand florins.

} A great deal etc. One thousand florins.

5. Wenn in einem und demselben Satz verschiedene Zahlen nebst der Einheitszahl vorkommen, so muß man auch bei Quantitäten one setzen, als: He gave me one five pound note and two ten pound notes; fetch me one pound of five shilling tea and two pounds of the six shilling. Nuremberg, 5th March 1850, wird gelesen: N — the fifth of March etc. — 3rd of May, dritte Mai; 1st of June; 2nd of July etc.

6. Die Anführungszahlen (Quotation Nombres) werden durch Hinzufügung der Sylbe ly an die Ordnungszahlen gebildet,

3. B.: First (dieses ist eine Ausnahme, denn man sagt selten oder nie firstly) erstens, zum ersten; secondly, zweitens; thirdly, drittens; fourthly, viertens u.; über tenthly, zehntens, ist diese Form nicht gebräuchlich; dann sagt man: in the eleventh place, eilftens; in the twelfth place, zwölftens u.; auch sagt man in the first, second, third place etc.

7. Die Wiederholungs- und Multiplicationszahlen u. (Numbers of Repetition and Multiplication) antworten auf die Frage: wie oft? oder wie viel mal? answer to the question: — how often? or, how many times?

Once, einmal.

Twice, zweimal.

Three times, dreimal (auch thrice).

Four times, viermal.

Five times, fünfmal.

Six times seven are forty two, sechs-
mal sieben ist zwei und vierzig.

A hundred times, hundertmal.

Many times, vielemale.

Several times, mehreremale.

Sometimes, manchmal.

Single, einfach, einzeln.

Double oder twofold, doppelt oder
zweifach.

Threefold, dreifach.

Fourfold oder quadruple, vierfach.

Fivefold oder quintuple, fünffach.

Decuple oder tenfold, zehnfach.

Centuple oder a hundredfold, hundert-
fach.

Manyfold, vielfach u. s. w.

8. Bruchzahlen (Fractional Numbers). A pound and a quarter, ein und ein viertel Pfund. Three hours and a half, drei und eine halbe Stunde. Eight months and a half, neunthalb Monate. A quarter of a yard, eine viertel Elle. The fourth part, der vierte Theil. Five eighths of a quart, fünftel Maas. One fathom and two thirds of wood, eine und zwei drittel Klafter Holz. Two halves, zwei Halbe. The whole, das Ganze. Half a pound, ein halbes Pfund. Half a hour, eine halbe Stunde. He stayed three quarters of an hour, er blieb drei viertel Stunden. A quarter to twelve, drei viertel auf zwölf. Twenty minutes to five, zwanzig Minuten auf fünf. Half past ten, (halb nach zehn) halb eilf. What o'clock (of the clock) is it? It is a quarter past one, es ist ein viertel auf zwei. Two yards and a half, zwei und eine halbe Ellen, (nicht two and a half yards).

Man darf auch nicht sagen: Six and a half hours, sechs und eine halbe Stunde, sondern: Six hours and a half. — Man sagt auch: Three yards and seven sixteenths, drei Ellen sieben sechzehntel. Two hundred weight (Cwt.) and nine pounds, zwei Centner und neun Pfund. One pound (℔) five ounces and three pennyweights, ein Pfund fünf Unzen und drei Pfenniggewicht.

9. Eigenthümliche Ausdrücke. This day week (I was on change), heute vor acht Tagen (war ich auf der Börse.) This day

week (I shall be on change), heute über acht Tage (werde ich auf der Börse sein). To-morrow fortnight (we shall be at the drawing-room) morgen über vierzehn Tage (werden wir der Aufwartung bei Hofe beiwohnen). Yesterday fortnight (he left town), gestern vor vierzehn Tagen (reiste er ab). About ten minutes ago, vor ungefähr zehn Minuten. A week ago, vor einer Woche; five minutes ago, vor fünf Minuten; a twelve-month ago oder a year ago, vor einem Jahr; two hundred years ago, vor zwei hundert Jahren; in two hundred years, über oder in zwei hundert Jahren; vor vierthalb Jahren, three years and a half ago; anderthalb Monate, 6 weeks; three years and a half before, vierthalb Jahre vorher; an hour before, eine Stunde vorher; an hour ago, vor einer Stunde. As long again, noch einmal so lang; as much again, noch einmal so viel; twice as much, zweimal so viel; take another glass of wine, nehmen Sie noch ein Glas Wein; give me another cup of coffee, geben Sie mir noch eine Tasse Kaffee; double the length, die doppelte Länge; as many again, noch einmal so viele; a few, einige, einige wenige; it is all one (the same) to her, es ist ihr einerlei; here are three kinds or sorts of apples, hier sind dreierlei Arten Äpfel.

10. Die Einer, the units. Die Zehner, the tens. Die Hunderter, the hundreds. The twos, die Zweier. The threes, die Dreier. The ones, die Einer. The sixes, die Sechser &c. L 1. 7 s. 6½ d. wird gelesen: one pound, seven shillings and six pence half penny (hehpenny). Half a dozen, ein halbes Duzend. Der wie vielsste ist heute? What date of the month is it (have we)? oder What is the date (day) of the month? Daß wie vielsste Glas Bier ist dieß, daß du soeben getrunken hast? How many glasses of beer have you drunk now? What day of the week is it (this)? today?

11. She is nineteen (years of age), sie ist neunzehn Jahre alt, oder she is nineteen years old. She is a girl of seventeen, sie ist ein Mädchen von siebzehn Jahren. Mr. B. measures five feet ten, Herr B. ist fünf Fuß zehn Zoll groß.

12. Da kommt ein Vierspänner, there comes a coach and four (horses). Dieß ist ein vierspänniger Wagen, this a four-horse carriage oder a carriage for four horses. Er fährt zweispännig, he drives a carriage (coach) and pair. Er fuhr in einem einspännigen Wagen, he went (rode, drove) in a one horse chaise; vehicle; (Clarence, cab, gig, Brougham, tandem, Hansom, Tilbury etc.).

13. These gloves are pairs (fellows), diese Handschuhe passen zusammen. These stockings are not pairs, not fellows, diese Strümpfe

passen nicht zusammen. A pair, a couple, a brace, ein Paar. *) By pairs, paarweise. By hundreds, zu hunderten. A score, eine Stiege (20 Stück). She is three score years and ten, sie ist siebenzig Jahre alt, oder she is a woman of seventy.

The last, der Letzte; the last but one, der vorletzte; the last but two, der vorvorletzte; the last but three, etc. Two and two, oder two by two, zwei und zwei. A gross, zwölf Duzend.

14. A herd of oxen, bullocks, cows, a drove of pigs, eine Heerde Ochsen, Stiere, Kühe, Schweine. A flock of sheep, geese, eine Heerde Schafe, Gänse. A flock of wild ducks, wild geese, ein Flug wilder Enten, Gänse. A flight of pigeons, snipes, ein Flug Tauben, Schnepfen. A swarm of bees, gnats, flies, ein Schwarm Bienen, Mücken, Fliegen. A litter of pigs, kittens, ein Wurf Ferkel, Katzen. A brood oder hatch of chickens, ducklings, eine Brut Hühnchen, Entchen. A pack of hounds, grouse, thieves, eine Kuppel, Ritte, Rotte, Jagdhunde, Haselhühner, Diebe. A covey of partridges, eine Ritte Rebhühner. A bevy of quails, roes, ein Flug Wachteln, ein Trupp Rehe. A set of china, ein Service Porcellan; Thee-, Diner-Service. A set of carriage horses, ein Gespann Wagenpferde. A quire, ream of paper, ein Buch, Rieß Papier. A team of horses, ein Gespann Arbeits- oder Zugpferde.

Exercise.

I should like to see some cloth for a coat. I want to buy two yards and a half of black cloth. Do you wish to have it very fine, Sir? Do you wish for very fine cloth? At what price would you like to have it? At about 18 shillings a yard. I want also some durable stuff or cloth for a pair of trowsers. Here is some very good cloth (stuff) at fifteen shillings a yard. Please to show me some velvet or satin for a waistcoat. What is the price of this? This is 10 shillings and 8 pence a yard, and the price of that is 17 s. and 6 d. How much does my bill come to? Your bill amounts to L 5. 15 s. 10 $\frac{1}{2}$. — Mary? Yes, ma'm, I am coming. Go to the grocer's and order 5 pounds of tea at 6 s. per pound; 9 pounds of coffee at 2 s. a pound; 7 pounds of sugar at 8 $\frac{1}{2}$ d. a pound; half a pound of pepper, $\frac{3}{4}$ pound of almonds, 3 ounces of cinnamon and $\frac{1}{2}$ ounce of snuff. How much is it altogether? L 4. 9 s. 3 $\frac{3}{4}$ d. (three pence three farthings). Where did you buy your paper? At the stationer's, of course. How much did you give a quire? How much did you pay for this linen? I paid 2 s. 2 d. a yard. That is very dear. How much did they charge (man anrechnen) you for your board and lodging (Kost und Logis)? They charged me 17 s. 6 d. a week. That is very moderate, cheap, reasonable. Do you

*) Ueber pair, couple und brace siehe Regel 20, Cap. II.

know many inhabitants London contains? Yes, I do, it contains twice as many as Paris, more than twenty times as many as Munich and more than forty times as many as Nuremberg. London contained upwards of (über) 2 millions of inhabitants in the year 1850. Now in 1852 it contains 2,300,000. The number of oxen bulls and cows annually consumed in London amount to about 120,000, sheep 800,000, lambs 300,000, calves 60,000, pigs nearly 300,000; besides animals of other kinds, making an average (Durchschnitt) weight of about 1,870,405 cwt., and producing a sum of about L 10,935,380 to the agriculturist, etc.

The days of the week are — Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday. The year is divided into 12 months, namely: January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November and December. To-day is the first, tomorrow the second, the day after tomorrow the third (1st, 2nd, 3rd) of May; the day before yesterday was the 29th of April and yesterday the thirtieth. My father was born on the 12th of April 1771. He died on the 3rd of March 1846. How old was he when he died? My mother, God rest her soul, died in her thirty fourth year. My birth day is on the eleventh of January. My darling wife's birth day is on the 27th of October. To day I am taking my twentieth lesson in English. The oceans and seas occupy two thirds of the surface of the whole globe. Five eighths are less than two thirds. This day three years I left London. What date of the month is to-day? Mr. G's. traveller visits London twice a year and Paris once. To morrow week we shall set out on our journey. These boots are not pairs. These gloves are pairs, but these stockings are not pairs. Mr. N. sent us three brace of partridges, 2½ brace of snipes, a couple of turkeys, and 5 dozen of oysters. What is the price of this pair of braces? What did you pay for this brace of pistols? Guess (rathen Sie einmal). These shoes are not fellows. What o'clock is it? It is a quarter past twelve. A quarter to one. This field produces tenfold, that yonder yields more than twentyfold of what is sown. I usually get up at six; and so do you, do you not? and Sie auch, nicht wahr?

Exercise.

Die Bibel ist in mehr als hundert und vierzig Sprachen übersetzt. Meine Mutter wurde geboren am 15 April 1785. Sie war 14 Jahre jünger als mein Vater. London hat beinahe 600 Kirchen, und mehr als 4000 Erziehungsanstalten. Wissen Sie, wie viele Einwohner Dublin hat? Ja, es hat über (upwards of) 300,000. Was ist der Preis von diesem blauen Tuche? Dieses Tuch kostet 15 Schillinge und 6 Pence die Elle. Wie viel Leinwand haben Sie gekauft? Ich habe 60 Ellen Leinwand, 30 Ellen Tuch und 6¾ Ellen Seide gekauft. Wie viel thaten Sie geben für Ihren Hut? Ich gab (gave) 18 Schillinge dafür (for it). Heute ist der 17 März.
 8 Jahre vor Christi Geburt war Rom 50 (englische) Meilen im Umfange und enthielt 463,000 Mann (men), fähig zu tragen Waffen. Die Seemacht von Großbritannien besteht aus 500 Schiffen von verschiedenen Arten, nämlich 26 Schiffen von der ersten Klasse, 30 von der zweiten, 55 von der dritten, 22 von der vierten, 82 von der fünften, 26 von der sechsten, und 250

kleinere Schiffe. Die Anzahl von Seeleuten und Marine-Soldaten ist ungefähr 50,000, und die Kosten 4,245,833 Pfund Sterling. Schiffe der ersten Klasse sind alle dreideckig, und tragen wenigstens 100 oder 120 Kanonen und 800 bis (to) 1000 Mann, jedes; jene der zweiten Klasse tragen wenigstens 80 Kanonen und 700 Mann; die dritte wenigstens 70 Kanonen und 600 Mann; die vierte wenigstens 50 Kanonen und 400 Mann; die fünfte wenigstens 36 Kanonen und 250 Mann; und die sechste wenigstens 24 Kanonen und ungefähr 200 Mann. Einige der Kriegsschiffe ersten Ranges führen über (upwards of) 120 Kanonen. Die Königin von England herrscht über (over) mehr als 200 Millionen Unterthanen. Der Kaiser von Rußland herrscht über 70 Millionen Unterthanen und Sklaven. Die deutschen Fürsten herrschen über 50 Millionen Menschen. Die National-Schuld Englands beläuft sich auf L 841,000,000. Das Interesse zahlbar an der Schuld ist L 29,000,000. Die jährlichen Staatseinkünfte des vereinigten Königreichs belaufen sich auf 52 Millionen Pfund Sterling. Die Erde hat eine feste äußere Rinde, welche 200 (englische) Meilen dick sein soll. Eine deutsche Meile enthält über $4\frac{1}{2}$ englische Meilen. Die Engländer bauen jetzt Kriegsschiffe, welche 132 Kanonen tragen. Unsere Hochzeit war am 28 Februar 1842, in der St. Peters Kirche.

Fortsetzung (Continuation).

Er kommt nur einmal des Jahres in (into) unsere Nachbarschaft. Er hat 6 Paar Stiefel und 2 Paar Schuhe. Ich brauche 6 Paar Strümpfe. Was wünschen Sie, mein Herr? Ich wünsche ein Paar Pantoffel zu haben. Sieden (Sie) mir ein Paar frische Eier gefälligst; lassen Sie sie $3\frac{1}{2}$ Minuten sieden. Wir sahen Tausende von wilden Gänsen, Tauben, Enten. Die Erde ist nicht der tausendste Theil von der Größe (size) der Sonne. Zweimal 10 ist 20. Manches englische Parlaments-Mitglied hat 100,000 Gulden ausgegeben (spent), um einen Sitz (seat) in demselben zu bekommen (to get). Fünffmal 7 sind 35. Der vierte Theil ist hinreichend. Er kommt zu mir zweimal die Woche und seine Schwester dreimal. Die meisten englischen Parlaments-Mitglieder beziehen (have) keine Diäten (salaries, remunerations), sie wollen bloß (merely) die Ehre haben, Mitglieder in der gesetzgebenden Versammlung (legislative assembly) ihres Vaterlandes zu sein. 6 Ellen, 7 Achtel. Anderthalb Monate. Vierthalb Stunden. Um wie viel Uhr stehen Sie gewöhnlich auf? Im Sommer stehe ich um fünf Uhr auf, im Winter um halb sieben, manchmal um drei viertel auf sieben. Wie viel Uhr ist es? Es hat soeben acht Uhr geschlagen. Um wie viel Uhr frühstücken Sie gewöhnlich? Ich gewöhnlich frühstücke um ein viertel nach neun Uhr. Gestern vor acht Tagen hat der Jäger 6 Paar Rebhühner, 10 Paar Haselhühner und $8\frac{1}{2}$ Paar Schnepfen mit einer doppelläufigen Flinte geschossen. Morgen über 8 Tage wird das Parlament eröffnet von (by) der Königin in Person. In 14 Tagen wird er auf dem Meere sein. Vor 3 Wochen. Vor 6 Jahren. Vor 5 Minuten. Vor 1000 Jahren. Einige Monate vorher. 3 Jahre vorher. Eine Viertelstunde vorher. Thut die Königin von England nicht fahren (drive, ride, go) achtpännig? Ja, wann sie im Staate (Gala) irgendwo hinfährt, (dann) fährt (goes, rides) sie in einem mit 8 wunderschönen, rahmfarbigen Rossen bespannten Wagen, der wie ein Thron von massivem

Golde außsieht. Wenn sie spazieren fährt, gebraucht sie nur 4 Pferde. Führt nicht der Graf von D. auch vierspännig? Geben Sie mir noch einmal so viel. Es muß dreimal so lang sein. Diese Handschuhe passen nicht zusammen. Diese Stiefel passen zusammen. Im vorletzten Hause dieser Strasse links wohnt mein Oheim. Lesen Sie (read): L 25 11 s. 10¹/₂ d. 7 Centner, 20¹/₄ Pfund. Er hat nur 15 Seidlein Bier getrunken gestern. Der Laib Brod wiegt 6 Pfund, 29 Loth oder 14¹/₂ Unzen. Erstens, muß ich wissen, wie weit London von hier ist; zweitens, ob er Geld hat. Kellner, geben Sie mir noch einmal so viel Wein, Brantwein. Wollen Sie noch ein Glas Bier nehmen, mein Herr?

Bibel, bible; übersezt, translated; beinahe, nearly; Erziehungsanstalt, institution for education; vor Christi Geburt, before the birth of Christ; Umfang, circumference; enthielt, contained; fähig, able; tragen, bear; Seemacht, navy; besteht, consists; aus, of; Art, description; Klasse, rate; Anzahl, amount; Seeleute, seamen; Marine-Soldaten, marines; ungefähr, about; Kosten, charge; dreideckig, threedeecked; tragen, carry; wenigstens, at least; jedes, each; jene, those; herrscht, reigns, rules; Unterthan, subject; Slave, slave; Schuld, debt; beläuft sich auf, amounts to; zahlbar, payable; an, on; jährlich, annual; Staatseinkünfte, revenue; vereinigt, united; feste, solid; äußere, exterior; Rinde, crust; welche sein soll, which is thought (supposed) to be; dick, thick oder in thickness; bauen jetzt, are now building; Hochzeit, wedding (nuptials); Pantoffel, slipper; kochen Sie mir, boil me; lassen Sie sie, let them; englische Parlaments-Mitglied, member of the English Parliament oder English member of etc.; hinreichend, sufficient; sieden, just; geschlagen, struck; Jäger, gamekeeper, huntsman; geschossen, shot; doppelläufig, double-barreled; wird eröffnet, will be opened; hinfährt, goes; irgendwo, any where; im Staat, in state; (dann, then;) wunderschönen, beautiful, wonderfully fine; rahmfarbig, creamcolored; Roß, steed; der außsieht, which looks; wie, like; massiv, solid, massive, massy; wenn sie spazieren fährt, when she takes an airing (in a carriage) od. when she takes a drive in the park etc.; gebraucht, uses; links, to the left; wiegt, weighs; Loth, half an ounce; muß, must; wie weit, how far; ob, whether.

V. Capitel.

Von den Fürwörtern (Pronouns).

Die Fürwörter, (welche die Stelle der Hauptwörter vertreten) werden gewöhnlich in acht Klassen getheilt; nämlich:

1. Persönliche Fürwörter (Personal Pronouns), als: I*), ich; thou, du; he, er; she, sie; we, wir; you, ihr, Sie; they, sie; ic.
2. Zueignende Fürwörter (Possessive Pronouns), als: my, mein; thy, dein; his, sein; her, ihr; its, sein; our, unser; your, euer; their, ihr; ic.

*) I (ich) wird immer groß geschrieben, you (Sie) immer klein, außer am Anfange eines Satzes ic.

3. Zurückführende (Reflective and Reciprocal Pronouns), als: I myself, ich selbst; thou thyself, du selbst; he himself, er selbst; she herself, sie selbst; we ourselves, wir selbst; you yourselves, ihr selbst; they themselves, sie selbst; &c. Each other, one another.
4. Hinweisende Fürwörter (Demonstrative Pronouns), als: this, diese, &, r; these, diese; that, jene, &, r; those, jene; etc. etc.
5. Beziehende Fürwörter (Relative Pronouns) als: who, which, that, welcher, welche, &, der, die, daß &c. &c.
6. Fragende Fürwörter (Interrogative Pronouns): who? wer? which? welcher, welche, &? what? was? &c. &c.
7. Bestimmende Fürwörter (Determinative Pronouns): he, der, derjenige; she, die, diejenige; they, diejenigen; this, that etc. etc.
8. Unbestimmte Fürwörter (Indefinite Pronouns): all, alle, ganz; some, einige; any, irgend ein; either, einer von beiden &c. &c.

1. 1) Persönliche Fürwörter.

Erste Person.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> I, ich,	we, wir.
<i>Gen.</i> of me, meiner,	of us, unser.
<i>Dat.</i> to me, mir,	to us, uns.
<i>Acc.</i> me, mich,	us, uns.
<i>Abl.</i> of, from, od. by me, von mir,	of, from, oder by us, von uns.

Zweite Person.

<i>Nom.</i> Thou, du,	you (ye), Ihr, Sie (Du).
<i>Gen.</i> of thee, deiner,	of you, eurer, Ihrer (Deiner).
<i>Dat.</i> to thee, dir,	to you, euch, Ihnen (Dir).
<i>Acc.</i> thee, dich,	you, euch, Sie (Dich).
<i>Abl.</i> of, from, od. by thee, von dir,	of, from, od. by you, von euch, von Ihnen (Dir).

Dritte Person.

<i>Singular.</i>		
<i>Masculine.</i> (Männlich.)	<i>Feminine.</i> (Weiblich.)	<i>Neuter.</i> (Sächlich.)
<i>Nom.</i> He, er,	she, sie,	it, es (sie, es).
<i>Gen.</i> of him, seiner,	of her, ihrer,	of it, seiner, dessen.
<i>Dat.</i> to him, ihm,	to her, ihr,	to it, ihm, ihr, daran.
<i>Acc.</i> him, ihn,	her, sie,	it, es.
<i>Abl.</i> of, from, oder by him, von ihm,	of, from, oder by her, von ihr,	of, from, oder by it, von ihm, von ihr, dadurch &c.

Plural.

Für alle drei Geschlechter.

Nom. They, sie.*Gen.* of them, ihrer.*Dat.* to them, ihnen.*Acc.* them, sie.*Abl.* of, from, oder by them, von ihnen.

Anmerk. Ueber den Gebrauch von den drei Präpositionen des Ablative of, from und by siehe Cap. II., Reg. 35. und Cap. VI.

2. Thou, thee (they, thine) gebraucht man im gewöhnlichen Leben nicht; der Engländer sagt zu seinem vertrautesten Freunde, seiner Frau, Geliebte, seinem Kinde, Pferde, Hunde nie thou etc. sondern immer you. Nur im Gebete zu Gott und in der Poesie wird thou gebraucht; auch die Methodisten und Quäker reden mit thou an. Ye statt you wird nur in der Poesie oder heiligen Schrift gebraucht.

3. Die Stellung der persönlichen Fürwörter mit „es“ und dem Zeitworte to be ist im Englischen anders als im Deutschen, z. B. Was it you? waren Sie es? It is I, ich bin es (es ist ich); it is he, er ist es (es ist er); it is not she, sie ist es nicht; it is we, wir sind es (es ist wir); it is you, (es ist Sie, Ihr, ihr seid es, Sie sind es; is it they? sind sie es? — Es sind unser zwei, there are two of us; (wir waren zu dritt) es waren unsrer drei, there were three of us; were there not five of them? waren nicht ihrer fünf?

4. Das deutsche Wörtchen „es“ wird im Englischen auf vielfältige Weisen gegeben. Daß alle leblosen Gegenstände sächlichen Geschlechts sind, ist schon beim Hauptworte erklärt worden, so daß also z. B. der Tisch, er ist stark, nicht mit he is strong sondern it is strong, die Feder, sie ist gut, nicht mit she is good sondern (mit) it is good übersetzt werden muß.

Wenn „es“ die Stelle eines Hauptwortes im Singular vertritt, wird es immer mit it (im Plural they oder them) gegeben.

Nur in Fällen wie der folgende könnte eine Ausnahme dieser letzten Regel stattfinden, z. B. Ich bin ein Landmann und wünsche es zu bleiben, I am a farmer and such I wish to remain; they are enemies to truth, but we are not.

It rains, es regnet, it does not snow, es schneit nicht; it freezes, it hails etc. Siehe die unpersönlichen Zeitwörter, Kap. VI.

Who is at the door? Wer ist an der Thüre? It is a poor old Man, es ist ein alter armer Mann etc. Who is that lady? Wer ist jene Dame? She is a peeress, (sie) es ist eine Reichsräthin. Es hungert mich, I am hungry, es ist mir warm, I am warm etc., siehe VI. Kap.

5. „Es“ sind brave Knaben, they are good boys, es sind schlechte Äpfel, they are bad apples, es waren rechtschaffene Leute, they were honest people, sind es große Feuersprizen? are they large engines? waren es keine guten Feldhühner? were they not good partridges?

6. „Es giebt“ gute und böse Menschen, there are good and bad men (people). Giebt es viel Wein in dieser Gegend? Is there much wine in this country (neighbourhood)? Giebt es viele Füchse in England? Are there many foxes in England? Giebt es keine guten Schulen in Deutschland? Are there no good schools in Germany? Ja wohl, im Durchschnitte giebt es bessere Schulen in Deutschland als in Großbritannien, Oh yes, on an average there are better schools in Germany than in Great Britain. Es waren keine Kugeln in den Pistolen, there were no balls in the pistols. Es war ein heftiges Gewitter vergangene Nacht, there was a violent thunderstorm last night. Es soll eingeschlagen haben, the lightning is said to have struck, oder they say (that) the lightning has struck, oder there must have been a thunderbolt. Giebt es nicht ein Mittel gegen Zahnweh (die Seekrankheit)? Is there no (not a) remedy for the toothache (sea-sickness)? Yes, there is, ja es giebt eins; no, there is none (not), nein es giebt keines. Es ist keine Tinte im Schreibzeug, there is no ink in the inkstand. Sind keine *) Bücher auf dem Tische? Are there no books on the table? Ist (da) keine Tinte auf meinem Schreibtisch? in meinem Schreibpult? Is there *) no ink on my writing-table? in my writing-desk? Ist Tinte und Papier in seinem Zimmer? Is there any ink and paper etc.? There have been wise men, es hat weise Menschen (Männer) gegeben. There may be wiser yet, es kann noch weisere geben. There can be no mistake about that, es kann kein Irrthum darüber obwalten. There were sixteen of us at dinner, es waren unser sechs-
zehn beim Mittagessen. There will be dancing and music, es wird Tanz und Musik geben, oder es wird getanzt und gespielt werden. There should have been more Claret, es hätte mehr Bordeaux Wein da sein sollen. Is there not any more wine in the cellar? Ist (giebt's) kein Wein mehr im Keller? Yes, Sir, there is; there is some more Champaign, but not any more Sherry or Port. If there are no pears there (in the market, at the fruiterer's), take some apples and peaches, or damsons, if there are any. There is no place like home, es giebt keinen Ort gleich der Heimath. There were not any grouse to be seen, es ließen sich keine Haselhühner sehen.

*) In solchen Sätzen kann there nicht gut ausgelassen werden, obgleich im Deutschen kein da oder es erforderlich ist.

7. „Es“ wird viel geraucht in Bayern, they are fond of smoking in Bavaria. Es reist sich sehr angenehm in England, travelling is very pleasant in England. Es wurde ihm ein Pferd gestohlen, he had a horse stolen from him, oder a horse was stolen from him; oder they stole a horse from him. Es wurde ihm ein Arm abgenommen, he had an arm amputated, oder one of his arms was amputated. Es wurde viel darüber gelacht, they (we) laughed a great deal (very much) about it. Was giebt es? was fehlt Ihnen? What is the matter? what is the matter with you? Es fehlt mir nichts, there is nothing the matter with me. Es muß dem Knaben etwas fehlen, er sieht sehr bleich aus, there must be something the matter with the boy, he looks very pale. Es ist mir gesagt worden, I have been (was) told. Es fehlen mir noch drei Schillinge, I want three shillings yet. Jetzt geht's bergauf, bergab, now we (they) are going uphill, downhill. Es hat sich heute ein Mann ums Leben gebracht, a man has killed himself to day. Es hat sich sein Hund verlaufen, his dog is (has) gone astray. Es wartet Jemand auf mich, somebody is waiting for me. Es kommt Jemand, somebody is coming. Es ruft dich die Mutter, mama is calling you. Es ist ihm etwas in das Auge gefallen, something got into his eye. Es freut mich, I am glad, es thut mir leid, I am sorry. Es wird um sieben Uhr gespeist, we shall dine at (dinner hour is) seven o'clock. Es wird ihm Angst, he is getting very uneasy, oder he becomes greatly alarmed. Es ist ihr nicht gelungen, she did not succeed; Es (ist) wird mir schwindlich, I begin to feel quite giddy, dizzy. Es wurde ihm eine sehr einträgliche Stelle im Ministerium angeboten, he was offered a very lucrative situation in the (under) government. Es wurde ihm gerathen, he was advised. Es wundert mich ic. I wonder etc. Mich wundert's gar nicht, I don't wonder at all. Es wird um sechs Uhr gespeist, dinner will be on the table at six o'clock, oder we (they) are going (shall, will) to dine at 6 o'clock. Es wurde geschossen, they were (there was) shooting etc. Es thut mir der Kopf weh, my head aches. Es lebe der König! Long live the king! oder God save the king!

8. It was not I who contracted the debts, ich war es nicht, der die Schulden machte. Was ist she who fainted? War sie es, die in Ohnmacht fiel? Was ist you, who called on her? Waren Sie es, der sie besuchte? What is that noise in the street? Was ist das Geräusch (der Lärm) auf der Strasse? It is the soldiers coming from (the) barrack, es sind die Soldaten, aus der Kaserne kommend. Es wird kalt, wärmer ic. it is getting cold, warmer etc. Es ist ihm recht geschehen, it served him right, oder he was rightly served. Es hilft nichts,

es ist vergebliche Mühe, it is (useless) of no use, it is labor in vain.

Bezieht sich das Wörtchen „es“ auf ein Eigenschafts- oder Zeitwort so muß es mit so ausgedrückt werden, und nicht mit it; z. B. Your grammar is good, but mine is not less so, Ihre Grammatik ist gut, aber die meinige ist es nicht weniger. They are not poor, but they fear to become so, sie sind nicht arm, aber sie befürchten es zu werden. His intentions are good, at least I think so. She was asked to sing and she did so. I (have always) told you so, ich habe es Ihnen (immer) gesagt.

Es giebt Fälle wo „es“ gar nicht übersetzt wird; z. B. The consols are higher to day than they were yesterday, die Consols (Staatspapiere) sind höher heute als sie es gestern waren. Wie hat es Ihnen in London gefallen? Well, how did you like London? Ich dachte Sie wären kein Freund von Kindern, Herr R.? I thought you are not fond of children, Mr. R.? Auch bin ich es nicht, nor am I. Ich kann es Ihnen wirklich nicht sagen, I really can't tell you.

9. Die Wörter: dazu, davon, dadurch, darauf, darunter, damit, darin, daran u. werden im Englischen durch: to it; of it; by it; on it, upon it; under it, among it; with it; in it; at it; etc. im Plural them, gegeben z. B. to them, of them, by them, on them, under them etc.

10. Wenn das erste Zeitwort den Accusativ (leidende Gegenstand) ohne, und das zweite ihn mit einer Präposition regiert, so kann das Fürwort beim ersten Zeitworte ausgelassen werden; z. B.: She saw (me) and spoke to me, sie sah mich und sprach zu mir; he found (it), admired (it) and played with it, er fand es, bewunderte es und spielte damit. He perceived and seized it, them etc.

11. Steht aber das erste Zeitwort mit und das zweite ohne Präposition, so darf das Fürwort oder der Gegenstand bei diesem ersten Zeitwort nicht fehlen; z. B. She played with him and blamed him, sie spielte mit ihm und tadelte ihn. He stepped up to her, spoke with her, and begged it of her, er trat hin zu ihr, sprach mit ihr und bat sie darum. (Im letzten Satze steht nach jedem Verb eine andere Präposition.)

Reading Exercise on the personal Pronouns etc.

I saw (sah) your brother yesterday at the races, but he did not see (sah) me. I saw him, but I did not see your sister. She saw me, but I did not see her. They will dine with us to-morrow and we shall dine with them on Thursday next. I am very fond of (ich habe sehr lieb) horses and dogs. My parents, sisters and brothers are very fond of me and I am very fond of them. My cousin Lucy and your cousin Harry are very fond of each other (einander); she often praises (lobt) him and he not unfrequently

praises her. Do they not praise (loben) us? Yes, they do, they often praise you, and you often praise them. Do you love (liebst Du) me, my little darling (Liebling)? Yes, dearest pa (oder papa) I love you, and I also love my own dearest ma (oder mama). Do you not love your brothers and sisters too (auch)? O yes, I do; I love them (dearly) very much and they love me; we always love one another. — Have you got my key? No, I have not got it. Have you my books? Yes, I have got them. She praises them and they praise her. We never (nie) injure (Unrecht anthun) one another. I will give Shakspeare's works to John, Milton's Paradise Lost to Richard and Lord Byron's Poetry to your eldest brother. Do you like salad? Yes, I am very fond of it. Doesn't Sarah like strawberries? Yes, she does; she likes them very much. Are you fond of them? Yes, I am, no I am not. James was never praised by her, but he has often been blamed and scolded by her, for he is a very naughty (unartig) good-for-nothing boy. They have spoken (gesprochen) of me, of thee, of him, of her, of us, of them, of you. Where (wo) is my penknife? Charles has taken (genommen) it away (weg) from me, you from him, they from you, she from them, and we from her. Will you have this peach (Pfirsiche)? It is quite ripe (ganz reif). Thank you; won't you (essen Sie denn) take one too, or would you rather eat an apple? Take (nehmen Sie) this one, it seems to be (scheint zu sein) very mellow (mürbe). Was it you, who were at my shop yesterday? Yes, it was I. Who (wer) is at the door? It is I. (It is only me, ich bin es nur, sagen sogar gebildete Leute; obgleich it is I viel richtiger ist). It was not we, who deserted (verließen) you. Is it they, who were robbed of their money at the races? — die ihres Geldes beim Wettrennen beraubt wurden? Yes it is. Did you think of me? She is ashamed of him. Whom is she ashamed of? Of you, my dear fellow.

Don't put any thing upon it. Don't put any thing upon them. What is in the jug (Krug)? There is beer in it. Milk is in it. It is ~~is~~ not we who are hard to our tenants. Ah, is it you Maxwell, my boy, how are you? What is that noise in the street? Oh, it is only some soldiers riding to the barracks. Are you then not the father of this lovely baby (Kindchen)? Most certainly I am he. — They are (es sind) very good and obedient children. Are they (sind es) good grapes and oranges? There were (es waren) shocking bad almonds and figs for dessert, but there were also a few apples and oranges there, which were rather sweet, juicy (saftig) and well-flavored (wohlgeschmeckt). Were there no ripe and mellow peaches and apricots? Yes, there were; no, there were not any (none). It is the French who are rather inclined for war, not the English. Was there nobody at home? No, Sir, there was nobody at home. She is a very proud woman, but her husband is not so. He is very kindhearted, but his wife is not so. They asked (baten) her to play on the piano and she did so. The son is a very intelligent, sensible young man, at least he has always been thought as such. He is a merchant and such he wishes to remain. I am sorry to hear it, es thut mir leid, es zu hören. She is sorry for it, (es thut ihr leid (darum). He was very sorry for having offended her (sich beleidigt zu haben); he did not mean it. And God said (sprach): Let there be light! Es werde Licht! And it was light. He is a wholesale dealer (or merchant), but his nephew is not. I wonder (es wundert mich) she did not dance with

him (— daß sie nicht ic.). How are you? Wie geht es Ihnen? How is your brother getting on in his new place? Wie geht es Ihrem Bruder in seinem neuen Plaze? There is a four-pronged silver fork wanting, es fehlt eine vierzinfige silberne Gabel. There is also a Victoria Pattern Silver tea-spoon wanting. I am sorry to be obliged to tell you so. He is not sorry for it, es thut ihm nicht leid. I am very glad to see you, es freut mich sehr, Sie zu sehen. I am happy to be able to inform him, es freut mich, ihn benachrichtigen zu können. Gefällt es Ihnen in N.? Do you like N.? Nun, wie hat es ihnen in London gefallen? Well, how did they like London? How were you pleased at the theatre last night? Did the new actress please you? Did you like the new actress? Are there good actresses in this town? Es ist gerne geschehen, you are very welcome (to it). I was highly pleased with her performance. Tot get rid (shut) of her, ihrer los werden.

Exercises.

Ich sah ihn, aber er sah mich nicht (that nicht sehen mich, did not see me). Er sah Sie, aber Sie sahen ihn nicht (that (did) nicht sehen ihn). Ich werde geben ihnen das Buch. Ich werde ihr ein Buch geben. Wir sprachen nicht mit ihnen (wir thaten nicht sprechen ic.). Sie spricht meistens englisch. Wer ruft mich? Sind Sie es? Ja, ich bin es; kommen [Sie] herunter; ich will Ihnen etwas zeigen. Waren sie es, welche wir in der Loge der Markgräfin von Londonderry sahen? Sind Sie nicht der Vater des Kindes? Ja, ich bin's. Ich will Ihnen sagen (tell*), was ich von Ihnen denke. Nichts ist mir so angenehm, als die Wahrheit zu hören. Wo ist mein Fingerhut, Augusta? Hier ist er. Nehmen [Sie] ihn. Thun [Sie] nicht nehmen ihn? Wer hat meine Feder genommen? Ich habe sie genommen, brauchen Sie sie (thun Sie brauchen sie)? Ja, ich brauche sie. Nein, ich brauche sie nicht. Gehört diese Nachtigall Ihnen oder Ihrer Schwester? Sie gehört uns beiden. Wem gehört dieser Kanarienvogel (wem thut dieser Kanarienvogel gehören, Ihnen oder seiner Schwester? Er (it) gehört nicht seiner Schwester, sondern seiner Nichte. Sie ist jünger, als man (one) glaubt (thinks). Was denkt sie davon? Haben (did —) Sie daran gedacht? Was willst Du darauf wetten? Ich bin seiner endlich los. Gedenke mein. Ich werde Dein gedenken. Werden Sie ihrer (Sing.) gedenken? Wird sie seiner gedenken? Wie sollen wir ihrer (Plur.) los werden? Ich sah sie gestern, und sie bat mich, es Ihnen mitzutheilen. Sie sahen sie nicht auf dem Balle, sondern im Concerte, und sie sagte ihnen, daß sie mit Ihnen darüber (about it) sprechen wollte. Ich habe davon gehört (heard). Thun [Sie] nichts darauf legen, es (there) ist Butter darunter. Es waren unser zwölf beim Frühstück, Es waren ihrer sechs beim Mittagessen. Es waren ihrer nur wenige. Es ist kalt. Es ist nicht warm. Ist es rein? Wo ist der Löffel? Hier ist er. Ist er rein? Ja wohl (O yes), er ist ganz rein, ich versichere Sie. Dieses Buch ist von ihr geschrieben worden, nicht von ihrem Bruder. Sie kommt

*) „Sagen“ hat meistens den Accusativ nach sich, wenn es mit „tell“ übersetzt wird, „say“ immer den Dativ, also nie ohne to. Give, show, promise, hand, reach etc. gewöhnlicher mit dem Accusativ als Dativ. Siehe Cap. II. Regel 65.

zu uns dreimal die Woche. Es giebt einen Gott. Ich weiß es, und glaube es. Glauben Sie nicht, daß es (giebt) einen Teufel giebt? Ja wohl, glaube ich es (to be sure I do (believe)). Ich glaube es auch, daß es einen Himmel und eine Hölle giebt. Du, o Herr (Lord), bist der Gott meines Heils! Gieb mir Deine Gnade. Da ist eine Bettlerin. Waren (were there) viele Leute in der Kirche? Waren viele Frauen dabei (present)? Waren nicht viele Herren in den Logen? Es (there) waren viele Frauen da (there). Es waren nicht viele Mädchen da; es waren aber viele Knaben dabei. Dadurch (by that) werden Sie sehen, wie er sie behandelt hat. Was sagte er dazu? Nun, was halten (denken) Sie davon? Giebt es viele reiche Kaufleute in Ihrer Stadt? Es giebt viele gute Menschen darunter (among —). Heute gibt es (there will be) Schweinsbraten zum Mittagessen. Was giebt es noch? (What else will there be)? Es giebt auch gebackene Fische, Salat und Pudding. Giebt es Wein oder Bier im Hause? Wer sind diese Damen? Es sind Engländerinnen. Es ist der Admiral, welcher den Befehl gegeben hat. Sie können sich darauf verlassen. Sie Ihr eignes selbst waren dabei (by it). Was habe ich dabei gewonnen? Was ist darin? Bitten (ask) [Sie] sie, zu spielen, und sie wird es thun. Ich ersuchte (begged) ihn, mir zu schreiben, und er that es. Sein Vater war ein gottesfürchtiger Mann, aber er ist es nicht. Er ist nicht reich, aber er erwartet es zu werden. Spiele nicht damit, Du könntest es verderben. Ich habe nachgesehen, es ist kein Sovereign (1 Pfund Sterling) darunter. Er sah sie an (looked at —). Sie suchte und fand es. Er kaufte und verlor sie (Plur.). Ihre Mutter schrieb ihr und tadelte sie. Er sprach zu ihr und tanzte mit ihr.

Form about half a dozen similar sentences of your own.

Sah, saw; werde, shall; meistens, mostly, for the most part; wer ruft, who calls; herunter, down, downstairs; zeigen, show; etwas, something; welche, whom; Loge, box; nichts, nothing; Wahrheit, truth; wo, where; wer, who; genommen, taken; brauchen, to want; gehören, to belong (thut diese u., does this); sie gehört, it (oder she) belongs; wem, to whom; Kanarienvogel, canary-bird; gehört nicht, does not belong; wetten, bet; los, rid (shut); endlich, at last; gedenke, think; werden Sie, shall you; wird, will; wie sollen, how shall; (oder are we to get) werden, get; wollte, would; bitten, requested; mitzutheilen, communicate; sagte, told; thun Sie nichts legen, don't put anything; rein, clean; ganz, quite; ist worden, has been; geschrieben, written; bist, art; Heil, salvation; Gnade, grace; viele Leute, a great many people; werden Sie, you will; wie, how; behandelt, treated; was, what; nun, well; zum, for; gebacken, fried; können, may; verlassen, depend on, rely on, upon; gewonnen, gained; gottesfürchtig, pious, fearing God; erwarten, to expect; könntest, might; verderben, spoil; nachgesehen, looked; suchte, looked for; fand, found; kaufte, bought; verlor, lost; schrieb, wrote; tadelte, blamed; sprach, spoke.

12.

2) Zueignende Fürwörter.

Diese Fürwörter, welche Besitz oder Abhängigkeit bezeichnen, werden in zwei Classen eingetheilt, nämlich: (Conjunctive) Verbundene, welche nie allein stehen können, und (Absolute) Alleinstehende, welche kein Hauptwort nach sich haben können wie die verbundenen, z. B.: My book and yours, mein Buch und das Ihrige; his (good) pens and mine,

seine (gute) Federn und die meinigen; their (bad) writing and hers, ihr (Plur.) (schlechtes) Schreiben und das ihrige (Sing.).

Verbundene Fürwörter (conjunctive possessive pronouns).

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
My, mein, meine ꝛ.	Our, unser, unsere ꝛ.
Thy, dein, deine ꝛ.	Your, euer, Ihr ꝛ.
His, sein, seine ꝛ.	Their, ihr, ihre ꝛ.
Her, ihr, ihre ꝛ.	Their, ihr, ihre ꝛ.
Its, sein, seine ꝛ. (sächlich).	Their, ihr, ihre ꝛ.

13. Allein stehende Fürwörter (absolute possessive pronouns).

Mine, mein, meine, meines; der, die, daß meinige, meinigen.	Ours, unser, unserer, unsere ꝛ.; der, die, daß unsrige, unsere, die unsrigen.
Thine, dein, deine, deines; der, die, daß deinige, deinigen.	Yours, euer, eurer; der, die, daß eurige, Ihrige, die eurigen, Ihrigen.
His, sein, seine, seines; der, die, daß seinige, seinigen.	Theirs, ihre, ihres; der, die, daß ihrige, die ihrigen.
Hers, ihr, ihre, ihres; der, die, daß ihrige, ihrigen.	Theirs, ihre, ihres; der, die, daß ihrige, die ihrigen.
Its, sein, seine, ihr, ihre ꝛ.; der, die, daß seinige, ihrige, dessen.	Theirs, ihre, ihres; der, die, daß ihrige, die ihrigen.

Diese beide Arten Fürwörter werden ebenfalls mit of, to, from, of und by declinirt. — Man merke wohl folgende Eigenthümlichkeiten: — Ein Freund von Dir, a friend of yours; ein Vetter von mir, a cousin of mine. Ein Pferd von seinem Oheim, a horse of his uncle's. Eine ihrer Schwestern, a sister of hers, oder one of her sisters.

14. Die allein stehenden Fürwörter werden immer ohne Artikel gebraucht, man darf z. B. nicht sagen: The mine, the his, the hers, etc. Anstatt zu sagen: This book is mine, etc. sagt man sehr häufig: This book is my own (eignes), oder this is a book of my own; that house is his, oder: his own, oder a house of his own etc. — This is a book of yours; that is a house of his (own), mine etc. That boy of yours, jener Ihr Knabe. That daughter of his, jene seine Tochter: Those houses of theirs etc. Those horses of his uncle's, jene seines Oheims Pferde, oder jene Pferde seines Oheims; ꝛ.

Diese beide Arten Fürwörter richten sich im Englischen immer nach der Person und nicht nach dem Gegenstande oder der Person, den oder die man besitzt; (in der französischen Sprache richten sie sich nach dem Gegenstande ꝛ. den man besitzt).

Es ist nicht nöthig das zueignende Fürwort vor jedem von mehreren auf einander folgenden Hauptwörtern zu wiederholen; z. B.: My

father, mother and sisters are in their grave (s), mein Vater, meine Mutter und Schwestern sind in ihrem Grabe.

Exercise.

Verbundene zueignende Fürwörter (conjunctive oder adjective possessive pronouns) und alleinstehende zueignende Fürwörter ꝛ. (absolute possessive pronouns).

Did you not see my cousin John's beautiful grey gelding, which he bought from your friend the banker, the other day (neulich)? Yes, I did. His stud of horses and mares (Gestüt) cannot be surpassed even by his uncle's the Marquis of Westminster's. Have you seen my new silk pocket-handkerchiefs? No, where are they? There they are, on my chest of drawers (Comode). Those white and blue ones with a blue border are mine and those green and brown ones with white stripes are for you. Indeed! Well, I am very much obliged to you. You are very welcome. These here are yours and those there are mine. Whose (wessen) are those there on the wash-hand stand (Waschtisch)? They are my godson's, and those there (yonder) are my sister's goddaughter's. That son of theirs is a very extravagant young man; and that daughter of his is not over brilliant in intellect. That is a book of yours and that is one of my own. Those sheep are some of mine and those in that field yonder are some of our grandfather's. My foals are not so beautiful as yours, but those of your brother-in-law's please me the best, they are much handsomer than either yours or mine, don't you think so? A friend of mine (ein Freund von mir) was there whom she esteems very much, you know him, don't you? Yes, I know him very well. Was it not a niece of Mr. Botley's who was married last week at St. (Sanct) (sent) George's, Hanover Square? Yes, it was a niece of my friend's, but she was married at St. Paul's and not at St. George's. Lend me a pen of yours, please, will you? Here (there), take as many as you want (like). A servant of hers was discharged the other day for being idle and untidy in her work. An enemy of theirs has spread (verbreitet) the malicious lie. The sons of the old woman who is a tenant of my master's have ploughed those fields themselves. Those wheat-fields of his landlord's look (sehen aus) better than their own. I don't like his children but I do his sister's. That is a book of my bookseller's and that there is one of your father's.

Exercises.

Mein Oheim und der Ihrige. Seine Tante und die eurige. Eure Pferde und die meinigen. Hat sie nicht ihre Bücher erhalten? Hatten sie ihre Kameraden nicht gesehen? Seine guten Bücher und seine schlechten, Ihr seidener Hut und ihr sammtener. Thaten sie nicht erhalten ihren völligen Lohn? Erhieltet ihr nicht eure Kleider zu rechter Zeit? Erhielten sie nicht seine Zustimmung? Thaten Sie sehen ihre (Sing.) Uebungen? Ja (ich that). Ich sah auch die seinige. Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin (Mrs. N. od. your good lady, your Countess etc.)? Wie befinden sich Ihre liebenswürdi-

gen Schwestern? Seine Nachtigall hat [sich] den *) (ihren, its) Flügel verletzt. Ihre Graßmücke und ihr Rothkehlchen hält sie in ihrem eigenen Zimmer. Das ist ein Handschuh von den Ihrigen. Dieses ist einer von ihren Gärten. Dort ist kein Schaf von den seinigen. Da war keiner seiner Freunde, der [es] wagen durfte, ihn zu vertheidigen. Er ist ein guter Kamerad von mir (it oder he is a good friend (comrade) of mine). Es ist eine gute Freundin von ihr. Es sind unsere Freunde. Ist es nicht ein guter Freund von Ihnen? Sind es nicht gute Freundinnen von ihnen? Ist das nicht Ihr Blumenstrauß, mein Fräulein? Ich habe [mir] den Fuß verstaucht (verrenkt). Sie gab dem Ungeschickten eine Ohrfeige. Sie hat den (ihren) Verstand verloren. Sie hat [sich] den (her) Finger verletzt. Ich habe [mir] die Schulter verrenkt. Ist der (your) Vater zu Hause? Ist die Mutter und der Bruder in der Kirche? Was für eine schöne frische Rose Sie da haben! ihr (Geruch) Duft ist köstlich und erfrischend. Unsere Kasernen haben ihre alten Regimenter wieder aufgenommen. Ihre Kaserne ist größer als die unsrige; ihr Umfang bedeckt vier Morgen Land. Dieß ist ein sehr schönes Vögelchen; an seinem Schnabel kann man (one) sehen, daß es nur von (on) Insecten lebt. Dieses sein Heft (this exercise book of his). Dieser Ihr Garten. Diese seine Häuser. Jene (those) seine Kupferstiche und Gemälde. Jene ihre Tante war bei (at) seinem Vater. Jene (that) seine Tochter ist eine meiner besten Schülerinnen. Er hatte ein Pferd von seinen eigenen. Sie hatte eine Kuh von ihren eigenen. Wir haben einen Wagen von unsern eigenen. — Meinetwegen, for my sake; oder on my account; feinetwegen, for his sake; oder on his account; thun Sie es um's Himmelswillen, do it for heaven's sake; um ihretwillen; um Gotteswillen.

Bildet ähnliche Sätze.

Sammtten, velvet; erhalten, receive, get; völlig, full; zu rechter Zeit, in time, in good time; Zustimmung, assent; verletzt, hurt; Flügel, wing; Graßmücke, hedge-sparrow; Rothkehlchen, red-breast; hält, keeps; wagen durfte, ventured, dared; vertheidigen, to defend; Blumenstrauß, nosegay; verstaucht, sprained; verrenkt, dislocated; ungeschickt, clumsy, awkward; Ohrfeige, box on the ear; Verstand, reason, wits, out of her mind; Sie da haben, you have there; Geruch, smell; Duft, fragrance; köstlich, delicious; Kaserne, barrack; aufgenommen, taken in; Umfang, circumference; bedeckt, covers; Morgen Land, acres of ground; Kupferstich, engraving; Gemälde, painting.

15. 3) Zurückführende Fürwörter (reflective pronouns.)

Diese werden hauptsächlich gebraucht, erstens, mit den zurückführenden Zeitwörtern, und, zweitens, ersetzen sie das deutsche Wort „selbst“; z. B. I myself, ich selbst, thou thyself, he himself, she herself, it itself, we ourselves, you yourselves, they themselves; you yourself. I my own self, ich (mein eignes) selbst; he his own self, er (sein eignes) selbst; she her own self, sie (ihr eignes) selbst; we our own selves, wir (unser eignes) selbst; you your own selves (self, Madam), ladies, Ihr (euer eignes) selbst meine Damen (Madam, mein Fräulein &c.)

*) Siehe Regel 32, Cap. I.

I dress myself,	ich kleide mich an.
Thou dressest thyself,	du kleidest dich an.
He dresses himself,	er kleidet sich an.
She dresses herself,	sie kleidet sich an.
It dresses itself,	es kleidet (pukt) sich (an).
We dress ourselves,	wir kleiden uns an.
You dress yourselves,	ihr kleidet euch an.
They dress themselves,	sie kleiden sich an.
You dress yourself,	Sie kleiden sich an. (Zweite Person, Einheit.)
To dress one's self,	sich ankleiden.
To wash one's self,	sich waschen.
To esteem one's self,	sich achten.
To forget one's self,	sich vergessen.
To comb one's hair,	sich das Haar kämmen.
To hurt one's foot etc.,	sich den Fuß verletzen etc.
I have hurt my foot etc.	

In den 6 letzten Beispielen ist keine bestimmte Person gemeint, sondern nur der Infinitiv zurückzielender Zeitwörter etc.

Anmerk. Dem Schüler wird gerathen, vorläufig das Präsens obiger 6 Zeitwörter auswendig zu lernen.

Ich habe es selbst gesehen,	I have seen it myself.
Er war selbst zugegen,	he was present himself.
Sie selbst gab es mir,	she herself gave it me.
Ich (mein eigenes) selbst habe die Rechnung quittirt,	I my own self have receipted the bill (account).
Ich gab es ihm selbst,	I gave it to him himself,
Wir selbst lobten ihn,	} we ourselves praised him, oder
Wir lobten ihn selbst,	} we praised him ourselves.
Ihr selbst seid zu tadeln,	we praised him himself.
Sie selbst sahen sie,	} you yourselves are to blame, oder
Sie sahen sie selbst,	} you are to blame yourselves.
Sie selbst haben Sie gehört,	} you saw her yourself, oder
Sie haben Sie selbst gehört,	} you yourself saw her.
Du (dein eigenes) selbst, mein lieber Junge, hast den Schnitzer gemacht,	you saw her herself.
	they themselves have heard you.
	} they have heard you yourself, oder
	} you your own self.
	you your own self my dear fellow
	have made the blunder.

Anmerk. Es giebt im Deutschen viele zurückführende Zeitwörter, die es im Englischen nicht sind, wo also self im Singular und selves im Plural wegbleiben müssen; z. B.: Ich werde mich befeßigen, meine Aufgabe gut zu übersezen, I shall endeavour (indewer) to translate my task (exercise) well; — das Wetter hat sich verändert, the weather has changed. S. Reg. 50, Cap. VI.

16. Auch wird das Wort „sich“ in folgenden und ähnlichen Sätzen nicht in's Englische übersetzt, z. B. hat er seinen Spazierstock mit sich genommen? has he taken his walking stick with him? (nicht himself). He said he would take his servant with him, er sagte, er wollte seinen Bedienten mit sich nehmen. Er läßt nicht mit sich reden, he won't be talked to; (there is no speaking (reasoning) with him).

17. Sich, mich, dich, ic. wird gewöhnlich übersetzt wo Nachdruck erforderlich ist, z. B. She takes care of her own dear self, sie sorgt für ihr eignes liebes Ich. Every one must answer for himself, Jeder muß für sich antworten. She takes care of herself, sie sorgt für sich (selbst).

Exercise.

Er will den Brief selbst schreiben. Sie kämmt [üch] die (her) Haare. Warum waschen Sie sich nicht? Sie hat ihn selbst gesprochen. Sie selbst hat ihn gesprochen. Sie selbst wollten das Bild sehen. Sie wollten das Bild selbst sehen. Sie selbst sah sie (Sing.). Sie sah sie selbst (Plur.). Hat er sich wehe gethan? Er hat sich nicht wehe gethan (oder verletzt). Kleidet er sich an (does he — oder is he dressing —)? Kleidet sie sich nicht an? Thun sie nicht ankleiden sich? Nun (well), habt ihr euch belustigt im Garten? Man muß sich anstrengen, wenn man (one) etwas tüchtiges lernen will (wishes). Warum kleiden Sie sich nicht aus? Ich selbst bin zufrieden mit ihm. Sie selbst sprachen (spoke) davon (of it). Wir selbst sprachen davon. Waren nicht der Herzog und die Herzogin selbst auf dem Dampfschiffe? Die Tugend ist liebenswürdig an sich selbst. Nächste Woche wird er abreisen, und seinen Bedienten mit sich nehmen. Er wird auch zwei Pferde und einen Reitknecht mit sich nehmen. Das Haus selbst war zu verkaufen. Die Gärten selbst sind zu verkaufen. Nun, Sie wollen sich doch nicht erschießen! Haben Sie Geld bei sich (about you)? Er hat keinen (not a) Kreuzer Geld bei sich. Ich war allein (I was by myself). Er war allein. War er allein? War sie nicht allein? Waren sie nicht allein in ihrem Zimmer? War der Vogel nicht allein in seinem Käfige? Die Löwen waren allein in einem abgesonderten Käfige. Die Giraffe war auch allein. Die Nelke hat ihren Geruch verloren, aber die Rose hat den ihrigen beibehalten.

Bilde mehrere ähnliche Sätze und gieb einigen der obigen eine andere Form.

Gesprochen, spoken to; sich belustigen, to enjoy one's self; man muß, one must; sich anstrengen, to exert one's self; wenn, if; lernen, to learn; etwas something; tüchtiges, good and useful; sich auskleiden, to undress one's self; abreisen, depart, set out; Reitknecht, groom; zu verkaufen, to be sold; Sie wollen doch nicht, you are surely not going; sich erschießen, to shoot one's self; Käfig, cage; abgesondert, separate; Nelke, carnation, pink; verloren, lost; beibehalten, retained.

18. 4) Hinweisende oder anzeigende Fürwörter (demonstrative pronouns).

Diese Fürwörter deuten auf irgend einen Gegenstand, von dem die Rede ist, hin und bezeichnen ihn dadurch in Hinsicht auf Raum und Entfernung.

Es giebt deren nur zwei im Englischen, nämlich: *this* und *that*.

*Singular.**Plural.*

This, dieser, diese, dieses, oder der,

These, diese, die.

(* *die*, daß.

Those, jene, die.

That, jener, jene, jenes, auch der,

Those, jene, die.

die, daß.

This deutet auf einen gegenwärtigen oder nahe liegenden Gegenstand, *that* auf einen entfernten oder abwesenden.

*Singular.**Plural.*

Nom. *This*, dieser, diese, dieses,

these, diese, die.

Gen. of *this*, dieses, dieser, dieses,

of *these*, dieser, der.

Dat. to *this*, diesem, dieser, diesem,

to *these*, diesen, der.

Acc. *this*, diesen, diese, dieses,

these, diese, die.

Abl. of, from, by *this*, von diesem,

of, from, by *these*, von diesen, von

von dieser, von diesem, u.

den.

Nom. *That*, jener, jene, jenes, der,

those, jene, die.

die, daß,

Gen. of *that*, jenes, jener, jenes u.

of *those*, jener, der.

Dat. to *that*, jenem, jener, jenem u.

to *those*, jenen, den.

Acc. *that*, jenen, jene, jenes u.

those, jene, die.

Abl. of, from oder by *that*, von

of, from oder by *those*, von jenen,

jenem, von jener, von je-

von den.

nem u.

(*This* oder *these* bedeutet sehr oft: seit.)

Exercise.

Dieser Mann, diese Frau, dieses Kind. Diese Männer, diese Frauen, diese Kinder. Jener Thurm, jene Kirche, jenes Haus. Jene Thürme, jene Kirchen, jene Häuser. Dieß ist das Schlafzimmer (Johannes) und jenes ist Wilhelms. Das Pferd dieses Pferdähndlers ist gut abgerichtet. Der Hund jenes Metzgers heißt, necken Sie ihn nicht. Was fehlt diesem armen Manne (what is the matter with this etc.)? Was fehlt diesem kleinen Kinde? Was fehlte jenen armen Frauen? Geben [Sie] dieses Butterbrod (bread and butter) jenem Bettler, und diese Kleider jener alten Frau. Wie weit ist es noch bis zu jenem Dorfe, mein Herr? Sie zieht diese Beilchen jenen Levkojen vor. Jene sind seine Felder, und diese sind seiner Lante. Er lernte sehr viel (a great deal) von (oder aus) diesen Büchern. Er wohnt (has been living) in dieser Stadt seit (these) acht Jahren. Sie verweilten in jenen Ländern seit fünfzehn Jahren. Ich habe jene Leute seit drei Wochen nicht gesehen. Er ist hier seit einer (this) Woche und darüber. Sie ist (has been) in jenem Dorfe bei einem Freunde seit [einem] Monate. Die Augen dieses Kindes sind schöner und größer als die jenes Mädchens. Die Felle dieser Kühe sind natürlich stärker und dauerhafter als die jener Kälber. Hier sind Seiner Durchlaucht Bücher; jene da (there) sind wissenschaftlich; jene moralisch, und diese hier sind verschiedenen Inhalts. Ich kenne (have known) ihn

und jene Eisenhändler und Fischhändler seit drei Jahren. Jene drei Elstern auf jenem Baume da plappern (schwätzen) unaufhörlich. Durch (by) diese Mittel gelang es ihm, die Parteien zu besänftigen. Durch jene Versuche stellte es sich heraus, daß seine Behauptungen nur zu wohl gegründet waren. Ich reise schon seit zwanzig Jahren auf Eisenbahnen. Ich habe diese beiden *) Bücher gelesen. Jene beiden Damen sind seine Nichten. Alle jene Trauben sind reif. Keiner von jenen **) Tapfern ist mit heiler Haut davon gekommen. Das ist eben dieselbe Violine, die ich kaufen wollte (that is the very (same) violin which I wanted (intended) to buy). Eben dasselbe Buch (the very same book). Eben dieselbe Frau. Eben dieselben Federn wollte er kaufen. Diese sind eben dieselben Bücher. Er gab das Eigenthum eben denselben Personen.

Bildet englische Sätze aus eigenem Kopfe.

Schlafzimmer, bedroom; Pferdehändler, horsedealer; gut abgerichtet, well trained, well broken in; Metzger, butcher; beißt, bites; thun [Sie] nicht necken ihn, do not (oder don't) tease him; wie weit, how far; noch, yet; bis zu, to; zieht vor, prefers — to; Veilchen, violet; Levkoje, stock-gilliflower; verweilten, have lived, had been living, oder residing; darüber, more; natürlich, naturally; stark, strong; dauerhaft, durable, lasting; Seiner Durchlaucht, his grace's; wissenschaftlich, scientific; moralisch, moral; Eisenhändler, iron-monger; Fischhändler, fishmonger; Elstern, magpie; plappern, chatter; unaufhörlich, incessantly; gelang es ihm, he succeeded; Versuch, experiment, trial; stellte es sich heraus, it was proved; Behauptung, assertion; nur, but; zu wohl gegründet, too well founded; reise schon, have been travelling these — (already); auf, on; Eisenbahn, rail-way, rail-road; gelesen, read (redd); keiner, none; tapfer, brave; ist mit heiler Haut davon gekommen, came off in a whole skin; Eigenthum, property.

19. 5) Beziehende Fürwörter (relative pronouns).

In der englischen Sprache giebt es vier beziehende Fürwörter, nämlich: Who, which, that und what.

Nom. Who, welcher, welche, welches; der, die, daß; Plur. welche, die.

Gen. whose (of whom); dessen, deren; Plur. deren.

Dat. to whom, welchem, welcher; dem, der; Plur. welchen, denen.

Acc. whom, welchen, welche, welches; den, die, daß; Plur. welche, die.

Abl. of, from oder by whom, von welchem, von welcher; von dem, von der; Plur. von welchen, von denen.

Nom. Which, welcher, welche, welches; der, die, daß; Plur. welche, die.

Gen. of which oder whose, dessen, deren; Plur. deren.

Dat. to which, welchem, welcher; dem, der; Plur. welchen, denen.

Acc. which, welchen, welche, welches; den, die, daß; Plur. welche oder die.

Abl. of, from oder by which, von welchem, von welcher; von dem, von der; wovon; Plur. von welchen, von denen; durch welche etc.

*) Siehe Cap. I., Regel 31. This, that, these und those so wie my, his etc. stehen nach both, half etc.; eben so wie der Artikel.

**) Mit these und those kann man adjectivische Substantive im Plural nicht ohne ein anderes passendes Substantiv, oder ones gebrauchen, wie z. B. Those brave men, oder those brave ones, soldiers etc.

Nom. What, was; daß, was.

Gen. of what, wessen, dessen.

Dat. to what, zu was; auf daß, was; wozu; worauf.

Acc. what, was oder daß, was.

Abl. of, from oder by what, von was; von dem, was; wodurch; by what, nachdem, was, durch welchen, e, & ic.

20. That, als beziehendes Fürwort, darf nie eine Präposition vor sich haben, man kann z. B. nicht sagen: The man of that I spoke, sondern: the man that I spoke of, oder: the man of whom I spoke, der Mann, von dem ich sprach. Man darf nicht sagen: The woman by that it was spun, sondern: the woman that it was spun by, oder the woman by whom it was spun, die Frau, von welcher es gesponnen wurde.

21. Uebrigens steht that im Nominativ und Accusativ anstatt who oder which, z. B.: The man who told it her oder the man that told it her, der Mann, welcher es ihr sagte; — the book which I was reading, oder the book that I was reading, das Buch, welches (oder daß) ich las.

22. Who, whose und whom beziehen sich in der Regel nur auf Personen oder auf solche Gegenstände, die personifizirt werden, which bezieht sich bloß auf Thiere und unbelebte Gegenstände. (Als fragendes Fürwort wird which auch für Personen gebraucht.)

23. Der Genitiv „of which“ (ebenso of whom) muß dem Hauptwort, von dem er regiert wird, nachgesetzt werden, z. B. That house, the windows of which are large, is his, das Haus, dessen Fenster groß sind, ist das seinige. Here is the coffee, a pound of which, the best of which, is for you, — — wovon ein Pfund, wovon der beste ic. Dieses of which muß durchaus nachgesetzt werden, wenn eine Präposition dem Hauptworte vorangeht; z. B.: The house, on the chimney of which there is a stork-nest, das Haus, auf dessen Schornstein ein Storchnest ist. Man kann auch sagen: That house, whose windows etc.; jedoch thut der Lernende besser daran, sich Anfangs bloß an die Hauptregeln zu halten. — Er soll also nicht sagen: that house, of which the windows etc. The sword, whose hilt etc. — Hingegen sagt man: Here are 5 books, four of which belong to me, hier sind 5 Bücher, wovon vier mir gehören.

24. Alle beziehenden Fürwörter können im Dativ, Accusativ und Ablativ ausgelassen werden, z. B.: The book (which) I am reading, is very good, das Buch, welches ich lese, ist sehr gut; the gentleman (whom) I saw, was Mr. Barry's brother, der Herr, den ich sah, ist der Bruder des Herrn B. The lady (whom) you were speaking to,

anstatt: the lady to whom you were speaking, die Dame, mit der Sie sprachen; the ship he went in, statt: the ship in which he went; the town he comes from, statt: the town from which he comes; the passage he is speaking of, statt: the passage of which he is speaking, die Stelle, (eines Buches) wovon er spricht; the man the gun was made by is a skilful artisan; the trees they sat under, statt: the trees under which they sat, die Bäume, unter welchen sie saßen; the child I saw, statt: the child that (oder which, whom) I saw. The man, whose son is so clever, der Mann, dessen Sohn so geschickt ist.

25. Der Satz z. B.: der Mann, mit dem ich sprach — kann auf vier verschiedene Weisen übersetzt werden, ohne irgend einer Veränderung des Sinnes desselben.

1) The man to whom I spoke, 2) the man whom I spoke to, 3) the man I spoke to, oder 4) the man that I spoke to.

Ebenso ist z. B. der Satz: das Buch, in welchem ich lese, 1) the book in which I am reading, 2) the book which I am reading in, 3) the book I am reading in, oder 4) the book that I am reading in.

26. Aus den obigen Beispielen ist zu erkennen, daß, wenn das beziehende Fürwort ausgelassen wird, so muß die Präposition (wo eine ist) immer an's Ende des Satzes gestellt werden; ist es nicht ausgelassen, so ist es willkürlich ob die Präposition an's Ende oder vor sein betreffendes Fürwort gesetzt wird.

27. In solchen Fällen, wo Zweideutigkeiten entstehen könnten, darf man das beziehende Fürwort nicht auslassen, z. B.: The man you know, is a friend of mine, kann heißen: der Mann, wie Sie wissen, ist ein Freund von mir, als auch: der Mann, den Sie kennen, ist ein Freund von mir. Man muß also sagen: the man whom oder that you know is etc., wenn der Sinn des letztern Satzes gegeben werden soll.

28. Das beziehende Fürwort darf auch nicht ausgelassen werden, in Sätzen wie die folgenden, besonders aber wenn es sich auf ein persönliches oder anzeigendes Fürwort bezieht u.; z. B.: I desired them to read the rules attentively before translating the exercises, which they did too, ich befahl ihnen, die Regeln aufmerksam zu lesen, vor dem sie die Aufgaben übersetzten, welches sie auch befolgten; we, by whom he was saved from ruin; you, from whom he got a blow on his head; he whom you think your friend, has played you the trick, er, den Sie für Ihren Freund halten, hat Ihnen den Streich gespielt. Those who are sincere I esteem. It was she (to) whom you promised to wed.

Exercises on the relative pronouns.

The man who is virtuous is happy.

The woman who gave me good advice is dead.

My uncle who is a very old man is very rich.

Those houses which you see there belong to them.

The banker who paid the bill of exchange is almost every day on change.

That book there, which has been written by my friend himself is titled: „A Commercial Dictionary.“

Whose books are those there?

Put these here to those which are there.

Don't put it to mine, but to yours.

That strawhat there is yours, isn't it (nicht wahr)?

Those are the gentlemen in whose house I found every thing so comfortable.

Who told you that I was ill?

There is the hill from the summit of which we could distinctly see the steamer.

This is the book the print of which is neither too small nor too large.

Isn't that the man to whom you sold your brown mare, the other day (neulich, jüngst)?

Those are the goods (Waare) by the sale of which he realized a large fortune.

Those were the trees underneath (unter) the roots of which the skeletons were found.

Did you take the watch with yourself to the watchmaker's?

And the man who is wicked is *oder* will be unhappy.

And the child who is there is my own.

And your aunts who are so kind are ill.

And that horse which you had belongs to him.

He is a man in whom I have great confidence and whose son is my particular friend.

Has it really (wirklich) been written by himself? by his own self? I can hardly believe it.

They are his; and these here are theirs.

And where shall I put that one there?

And those there I may put with theirs, I suppose.

No, that one there is mine, look there, do you see it, on that nail?

How long did you stay (aufhalten) with them? About a fortnight I suppose? (vermuthe ich.)

One of my cousins, but I don't recollect (erinnern) which.

And that there is the tower from the top of which we discovered the experimental squadron.

You are quite right (du hast ganz recht); you are not at all wrong (du hast gar nicht unrecht).

Yes, that is the very (eben derselbe) man I sold the animal to; you are not mistaken (du irrst dich nicht).

I dare say (ich glaube) he is worth half a million.

It is a most surprising, a most singular occurrence (äußerst seltsame Begebenheit, Ereigniß).

No, I did not, Richard took it with him.

Shall you bring the books with yourself? oder will John bring them with him, when he comes?

Why did you not bring little Robert with you?

The watch itself pleases me very much, but its case does not. (please me).

We duly received their letters the contents of which were so dissatisfactory.

I shall bring them with myself, in case John should not bring them with him.

Because I thought Catharine had taken him with her.

When you are in Regentstreet, please call at Mr. Viner's the watchmaker and bring my goldwatch with you.

And what was your reply to that (the one), the contents of which were so satisfactory?

Exercise.

Die Damen und Herren, welche eingeladen waren, erschienen in ihren Hofkleidern. Der Mensch, welcher Gott nicht fürchtet und liebt, kann nicht glücklich sein. Der Mann, dessen Kinder tugendhaft und gesund sind, ist ein glücklicher Vater. Die Frau, deren Söhne und Töchter geistreich und gesund, aber nicht lasterhaft sind, ist auch glücklich. Die Knaben und Mädchen, denen die Belohnungen gegeben werden sollen, müssen in ihrem Examen wohl bestehen können. Die Frauen und Kinder, welche ihr sahet in der Kirche. Das ist die Seestadt, von welcher sie ihre meisten Waaren beziehen. Der Stuhl, auf dem ich sitze, ist mir ein wenig zu niedrig. Der Tisch, auf dem Ihr die Seide gemessen habt, ist von Eichenholz. Der Theetopf, dessen Metall echtes Silber ist. Jene Häuser, deren Dächer so hoch sind. Diese armen Soldaten- und Bedienten-Frauen, deren Männer im letzten Kriege umkamen (fell). Das sind die Hunde, welche den armen Fuchs zu Tode hetzten. Jene sind die Flaschen, in welchen der Sherry war, und diese hier, in welchen der Port war. Der Armsessel, dessen Sitz gepolstert ist. Die Blumen, deren Geruch so angenehm und erfrischend war. Ich sagte ihm (told him), was Sie sagten (said). Er sagte mir, was seine Cousine sagte. Das, was Sie ihr sagten, ist die Wahrheit. Das arme Mädchen, welches weinte und welchem ich einen Schilling gab. Der Mann, dessen Vieh und Geflügel so zahlreich war, und von dem die Steuern entrichtet wurden. Der Wagen, in welchem sie nach Hause fuhrte. Wo sind die Stahlfedern, die hier im Schreibzeuge waren? Wo gingen die Leute hin, welchen wir begegneten? Jene Dame war es, mit welcher er tanzte. Der Mann, welcher seine Frau mißhandelt, ist ein Schurke und ein Bösewicht. Glauben Sie, was er ihr sagte? Waren Sie es, der bei mir vorkam heute früh (diesen Morgen)? Sagen Sie kein Wort (don't tell a word), von [dem,] was ich Ihnen sagte. Das Buch, dessen Einband so zerrissen und beschmutzt ist, ist das, welches ihn zwei Kronenthaler (crowns) kostete. Das Buch, in welchem sie las, war Milton's „Verlorne's Paradies.“ Es ist eine der gütigsten und reichsten Familien, von welcher er unterstützt wird in seinem Unternehmen. Sie, die ihr [für] eure Feindin haltet, wird sich [als] eure Freundin beweisen. Zu urtheilen nach dem (by), was sie sagte. Hier sind drei Federn, wovon zwei ihm gehören. Da sind zehn Bücher, wovon sechs französisch sind. Dieß ist der Kaffee, durch dessen Geschmack er zum Ankauf veranlaßt wurde.

Bildet englische Sätze aus eigenem Kopfe.

Gingeladen, invited; erschienen, appeared; Hoffleid, court-dress; fürchten, fear; lieben, love; gesund, healthy; geistreich, talented; lasterhaft, wicked; gegeben werden sollen, are to be given; müssen können, must be able; wohl bestehen, to acquit themselves well; Examen, examinations; beziehen, get; Seestadt, seaport or maritime town; ihre meisten Waaren, most of their goods; ein wenig, a little; zu niedrig, too low; mir, for me; gemessen, measured; ächt, genuine; heften, hunted; Armseffel, arm chair; Sitz, seat; gepolstert, stuffed; Geruch, smell, fragrance, adour; erfrischend, refreshing; weinte, wept, was weeping; Vieh, cattle; Geflügel, poultry; zahlreich, numerous; Steuer, tax, rate; entrichtet wurden, have been paid; nach Hause kehrte, returned home; wohin, where, where to; gingen die Leute, were the people going; begegneten, met; mißhandelt, treats — ill; Schurke, scoundrel, blackguard; Bösewicht, miscreant, wicked wretch; glauben Sie, do you believe; bei mir vorfam, called on me; Einband, cover; zerrissen, torn; beschmutzt, dirty; haltet, think; wird sich beweisen, will prove (herself); urtheilen, to judge.

29. Das beziehende Fürwort that muß immer gebraucht werden in Sätzen, denen ein Eigenschaftswort im Superlativ vorangeht, so wie nach den Wörtern all und every thing, z. B.: She is the most benevolent lady that (nicht whom) I ever knew or heard of; that is the largest elephant (that) I ever saw oder I have ever seen in my life; all that (nicht all what) I possess, I'll give you, if you will be mine; every thing that you see there, shall be yours. Alles was Sie da sehen, soll Ihnen gehören.

30. That darf nicht als beziehendes Fürwort stehen in Sätzen wie die folgenden, z. B.: We then went to our friend Mr. Eliot, whom we found reading in his room, wir gingen alsdann zu unserm Freunde, Herrn Eliot, den wir fanden lesend, in seinem Zimmer; — I want a gun, which, I hear can be got cheap at Mr. Dillon's, the gunsmith, ich brauche eine Flinte, welche, wie ich höre, man wohlfeil bei Herrn Dillon, dem Büchsenmacher bekommen kann. — In den Sätzen: Ich, der ich bin; du, der du nicht bist; Sie, der Sie sind u. wird das zweite persönliche Fürwort nicht in's Englische übersetzt, z. B. Ihr, die [ihr] so viele Freunde habt, you, who have so many friends; ich, der ich so geduldig bin, I who am so patient.

31. Der Genetive whose kann nicht in Sätzen wie die folgenden angewendet werden, man muß of whom gebrauchen, z. B.: Der Sohn, dessen er sich schämt, the son of whom he is ashamed, oder the son whom he is ashamed of, oder the son he is ashamed of. Das Frauenzimmer, dessen Herr N. sich so rühmt, ist seine (Frau) Tochter, the woman of whom Mr. N. is so proud, oder whom Mr. N. is so proud of, is his daughter. There are 20 children, six of whom are his brother's pupils.

32. Der Genetive whose wird auch in Verbindung mit Präpositionen gebraucht; z. B.: The man, in whose integrity I placed my entire confidence, der Mann, in dessen Rechtschaffenheit ich mein gan-

seß Vertrauen setzte; the woman, of whose kindness and piety we are convinced, die Frau, von deren Güte und Frömmigkeit wir überzeugt sind; the lawyer by whose clerks the (agreement, instrument) contract was drawn up, der Advokat, durch dessen Schreiber der Vertrag aufgesetzt wurde. The gentleman, under whose patronage he made such rapid progress.

33. Whoever, whichever, whatever, whosoever, whichsoever, whatsoever, whenever, wherever etc., (welche eben sowohl zu den unbestimmten Fürwörtern gerechnet werden könnten) werden in's Deutsche mit: Wer, wer — — auch, wer auch immer; welches — — auch, welches auch nur; was — — auch, was — — auch immer; Alles, was — — auch u. übersetzt; z. B.: Whoever may have been the perpetrator of the crime, he ought not to go unpunished, wer der Thäter des Verbrechens auch gewesen sein mag, so sollte er nicht unbestraft bleiben; take whichever (bestimmt) you like best, nehmen Sie das, was Ihnen am liebsten ist; whatever he may have told you, was er auch immer Ihnen gesagt haben mag. Wherever they travelled to, they always found people speaking the English language, wohin sie auch immer reisten, fanden sie beständig Leute, welche englisch sprachen. He had (made) no objections whatever, — gar keinen Einwand.

Exercises.

Whoever may have asserted (behaup-
tet) it, I can hardly credit it.

I assure you (ich versichere Sie) it is
a fact, beyond all doubt (über al-
len Zweifel).

Whoever the person may be, that
wrote the article, we must admire
his candour.

Yes, I quite agree with you; besides,
it is extremely well explained and
the facts are clearly stated.

Whoever is merciless deserves no
mercy.

And whoever is merciful deserves
mercy.

Whoever made the declaration, he
ought to be ashamed of himself.

And whosoever was present ought
to (sollte) have told him so.

Whatever he writes she implicitly
(unbedingt) believes.

And whatever she does he is satis-
fied with it.

Whichever of the two watches you
like (best) I will buy it for you.

And whichever of the two horses
you prefer it shall be yours.

Whichever of the two daughters he pays
his attentions to, it is all the same
to me (es ist mir (ganz) gleich).

And whichsoever of the two sons you
may challenge (herausfordern zum
Zweifampfe) I will be your second.

To whomsoever you gave the key,
you should not have entrusted him
entirely with it.

Why (nun), nobody knows any thing
whatever about it; and besides, I
would trust him with more.

Whenever (so oft) I meet her she
speaks to me.

And whenever I met her brother he was
always very affable and friendly to us.

Wherever you may be in God's wide universe I shall ever remember you with pleasure. And wherever this grammar may be used I wish God's blessing may attend it.

Whatever may become of (werden aus) this grammar, I have at least the satisfaction to think that I have endeavoured to make it useful to those who may study it. To whatever you may say I shall make no farther reply. I shall say nothing whatever. I wish you success.

She is the kindest and most good-natured creature that ever breathed on God's fair earth. And he is the stingiest and most ill-natured old miser (fellow) that ever trod it.

Exercise.

Sie ist das aufmerksamste Mädchen, welches ich je kannte. Er ist der fleißigste Schüler, den ich je hatte. Sie sind die folgsamsten Kinder, welche je ihre Aeltern erfreuten. Es sind die schlechtesten Federn, die ich je kaufte. Er ist der geschickteste und talentvollste Mann, den ich kenne. Ich möchte gerne das feinste Tuch in Ihrem Laden sehen. Er möchte gerne die feinste und beste Leinwand sehen, die Sie in Ihrem Laden haben. Die Commission begab sich alsdann zum Rathsherrn, den sie (they) ganz in Gedanken (Betrachtung) vertieft fanden. Sie fand ihren lieben Knaben, den sie für verloren hielt. Die Tochter, deren sie sich nicht zu schämen braucht. Das sind die Kinder, deren sich die Aeltern nicht zu schämen brauchen. Die Advocaten, von deren Geschicklichkeit er sich so viel versprach. Der Vormund, unter dessen Aufsicht und Sorgfalt die schöne (fair) Mündel gestellt ward. Die Zimmermanns-Frau, von deren Hühnchen und Entchen der Geier schon fünf weggefangen hat. Die Schreinerin war es, deren Gesellen er es sagte. Die Secretäre der englischen Gesandtschaft waren es, durch deren Verwendung beim Gesandten er die Stelle erhalten (got) hat. Wer es auch immer sei (may be), der es erzählt hat, es ist eine Lüge. Wenn ihr es auch anvertraut habt, ihr habt Unrecht gethan. Ich, der ich euch so oft davor (of it) warnte. Wir, die wir so schlechte Aussichten haben. Ihr, die ihr so unflug gehandelt habt. Sie durfte (was allowed) wählen, welches sie auch immer wollte (liked). Er ließ (let) ihr haben, welches die junge Bäuerin auch immer nehmen wollte, das Gut oder das Geld. Was er auch forderte, sie gab es ihm gutwillig. Was auch immer für Schulden sie machte, er sagte nichts dazu. Das sind die Krautsköpfe, wovon [die] meisten (most of which) verwelt sind. Hier sind die gelben Rüben, von denen die größten zum Kochen und für die Pferde aufbewahrt werden müssen. Dieß sind die Erbsen und Bohnen, wovon die guten auf den Markt geschickt werden sollen.

Der denkende Schüler bilde 12 ähnliche Sätze.

Je, ever; kannte, knew; folgsam, dutiful, obedient; erfreuten, gladdened, delighted; begab sich, repaired; Rathsherr, counsellor; ganz vertieft, quite absorbed; Betrachtung, thoughts, contemplation; sich nicht zu schämen braucht, need not be ashamed; sich so viel versprach, promised himself so much; Vormund, guardian; Aufsicht, charge; Sorgfalt, care; Mündel, ward; gestellt ward, was placed; Zimmermann, carpenter; Hühnchen, chickens; Entchen, ducklings; Geier, kite, hawk; weggefangen, carried off, away; Schreinerin,

joiner's wife; Gefelle, man, journeyman; Gesandtschaft, embassy; Verwendung, intercession, beim, with the; Stelle, place, situation; erzählt, told, related; anvertraut, trusted, confided; Unrecht, wrong; Aussicht, prospect; gehandelt, acted; unflug, indiscreetly; Bäuerin, peasant woman; Gut, estate, farm; forderte, demanded, desired; gutwillig, willingly, readily; Krautkopf, cabbage; verwelkt, withered; müssen werden, must be; aufbewahrt, preserved, kept; zum Kochen, for cooking; Erbse, pea; Bohne, bean; werden sollen, are to be; geschickt, sent.

34. 6) Von den fragenden Fürwörtern (interrogative pronouns).

Diese sind: who, which und what. Sie werden ebenso wie die beziehenden Fürwörter declinirt. Who? wer? wird nur von Personen gebraucht, im ganz allgemeinen Sinne; z. B.: Who has done this? Wer hat dieses gethan? who is that man there? wer ist der Mann da? who is at the door? (It is) an old woman, who wishes to speak to you. Whose cattle are those? wessen Vieh ist das? whose horses are those? whose child is it? To whom did you give the strawberries? Wem gaben Sie die Erdbeeren? oder whom did you give the strawberries to? Whom are you looking for? Wen suchen Sie? Of whom were they speaking? Von wem sprachen sie? From whom did they get it? Von wem haben sie es bekommen? By whom has he been praised? Von wem wurde er gelobt? Welch ein prächtiger Anblick! What a (beautiful) splendid sight! (nicht which a beautiful sight!)

35. Which fragt nach Personen, wenn eine oder mehrere von zwei oder mehreren besonders hervorgehoben werden sollen; ebenso von Thieren und leblosen Gegenständen, und unterscheidet sich von who besonders dadurch, daß es mit oder ohne Hauptwort gebraucht werden kann, z. B.: Which of these ladies do you think the prettiest? Welche von diesen Damen halten Sie für die schönste oder schönsten? which of those heifers is (oder are) yours? welche von diesen jungen Kühen ist die Ihrige oder sind die Ihrigen? which book is his, that (one) with the blue cover or that with the silk binding? welches Buch ist das feinige, das mit dem blauen Einband oder das mit dem seidenen? by oder with which steamboat did he cross (go) to Ostende? mit welchem Dampfschiff ging er nach Ostende? Which children, yours or his, are the most obedient?

36. What wird im Allgemeinen (nicht so bestimmt wie which) von Personen, Thieren und allen andern Gegenständen gebraucht, z. B.: What did you say? Was sagten Sie? what man is that? was für ein Mann ist das? What dog is this? was für ein Hund ist dies? what do you want (me to do)? was wollen Sie (daß ich thue)? of what are you talking? oder what are you talking of? (about?) wo-

von reden Sie? of what teacher do you learn English? bei (was für einem) welchem Lehrer lernen Sie englisch? (of which teacher do you learn oder of whom do you learn)? of an Englishman; of a German, who has lived fifteen years in England.

37. Die Versetzung der Präposition kann auch bei den fragenden Fürwörtern statt finden; z. B.: Whom were you speaking to? which horse are they talking about (of)? what is it made of? wovon ist es gemacht (woraus besteht es)? — Was für ein Buch lesen Sie? What book are you reading? Was [für ein] Papier wünschen Sie? What sort of paper would you like to have?

38. 7) Von den bestimmenden Fürwörtern (determinative pronouns).

Diese Fürwörter dienen dazu, einen Gegenstand näher zu bestimmen, dem schon vorher etwas beigelegt wurde und der nun durch eine andere Eigenschaft oder Handlung bezeichnet werden soll.

He who (oder he that), derjenige, der, welcher; wer; she who (oder she that), diejenige, die, welche; wer; that which, dasjenige welches, das welches; they who (oder they that), those who, those that, those which, diejenigen welche, die welche; auch sagt man anstatt: they who, oder those which, those that oder who — „such as“, diejenigen welche, solche, welche. Genitive: — of him who, of her who, of that which; of those who, of them who, oder that; Dative: — to him who, that; to her who, to that which, to those who, to them who; Ablative: From him, by those who, of those, to whom etc. The same, derselbe, dieselbe, dasselbe, dieselben, der, die, das nämliche, die nämlichen etc. The very same, eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe, eben dieselben.

Exercises on the interrogative and determinative pronouns.

(Aufgaben über die fragenden und bestimmenden Fürwörter.)

Who calls me? Who is calling?	I am calling you; come upstairs, I
Who is there? (Wer da?)	want you. I am here.
Who told you that L. N. is elected (crowned) Emperor of France?	It was a friend of yours who told me.
He has, however, not been elected.	No, he (has) made himself Emperor of the French.
Who can tell what may happen?	The French may elect him themselves.
Who could it have been?	{ It might have been an acquaintance of your niece's.

- Who may be chosen Prime Minister? Very likely Mr. Cobden.
- Who has been elected President of the United States of North America? General Pierce a Democrat has been elected President by a great majority of voters.
- Whom did you ask to dinner? } Sir George and Lady Berkley and
} Mr. Mrs. and Miss Labouchere.
- To whom shall you give the present? To the most diligent.
- From whom did you get the letter? I got it from the errand boy.
- That is the boy I got it from. And that is the girl I gave it to.
- Of whom did you speak? Of him, from whom we received the bill.
- By whom was he rescued from a watery grave? By those, who were in the boat next or nearest to his.
- Which of your sisters is ill? Which of your brothers are at sea?
- Which of these is the gentleman, of whom you were speaking? He (oder that one) with the big nose and red whiskers.
- Which of your sisters is going to be married, the elder or the younger? Both my sisters are going to be married shortly.
- Of which of their brothers were they talking? They were talking (speaking) of the eldest, I think (believe).
- Which of those ladies are your sisters? They oder those with the straw-bonnets.
- Whose wheat - fields are those yonder? Those belong to an old rich maiden aunt of my friend's.
- Whose book is that there? I don't know, whose it is.
- To whose children did you give the ginger-bread and the left-off clothes? To those, whose mother is laid up of the fever.
- That is the bed he slept in. And this is the chair she sat on.
- Which will gain the victory, the Free-Traders or the Protectionists? I hope the Free-Traders will gain it.
- What do you want, my own darling girl? my sweetest pet? That 's hard to say as yet.
- From which of those ladies did you receive the love-letter? I want to take an airing on my gentle little Shetland pony.
- What is the box made of? From (the one) her with the fair hair and large blue eyes.
- What (a) comparison! (Welch ein Vergleich!) It is made of ivory, not of wood.
- What an honour to have such children! What nonsense! (Welch ein Unsinn!)
- What excellent scholars! (Welch (was für) vortreffliche Schüler!) What (welch') happiness to see you alive again!
- He who cares and provides for you is your own father. What exquisite water! (Welch (vortreffliches) ausgezeichnetes Wasser!)
- He that is rich should relieve the poor. And she who tenderly loves and nurses you is your mother.
- I thought of him who fought so nobly. And she that is modest should be esteemed.
- And I was thinking of her that od. whom we love so much.

- I gave it to him who danced with you. And I spoke of her by whom you were praised.
 From those who pity us. By those that envy them.
 What were they looking at? They were looking at the album.
 What are you playing at? We are playing at chess.
 What is she afraid of? Of her parents' displeasure.
 What are the girls blushing at? At their own folly.
 To what I said he could make no reply. And to (what) that which I gave, he added five shillings of his own.
 From what danger was he saved? From the danger of drowning.
 It is the yellow ones on which he put it. And I thought it was the blue ones near which he put them.
 What man is that (there)? That man (there) is a high officer of state (hoher Staatsbeamte).
 What do you call this in French? And what is the name of that in English?
 What (sort of a) book is that? That book is the one which I alluded to, the very one; the very self same.
 What (welch, was für) a bad heart he must have! And what a bad humour she was in!
 What a good head she has! And what a bad one he has!

Exercise.

Wer erschuf Euch und die ganze Welt? Wer hat diese Federn geschnitten? Wessen Ballast ist dieser? Wessen Kleider sind diese? Von wessen Kindern sprecht Ihr? Wessen Nachtigallen gabt Ihr die Mehlwürmer? Denen, des alten Hans. Wem haben Sie Ihre Bücher geliehen? Von wem ließen (had) Sie Ihre Rasiermesser abziehen? Von wem thatet Ihr erhalten die traurige Nachricht? Wer ist jene Dame da? Wer sind jene Herren da? Es sind Freunde von mir, mit welchen ich von Athen nach Constantinopel reiste, vor zwei Jahren. Wissen Sie, wer der ist, der mit der Dame im weißen Kleide spricht? Was [für] ein majestätischer Strom der Rhein ist! Was für eine herrliche Aussicht! Was für eine reizende Frau Madame B. ist! Was für eine große Stadt London ist! Was für reiche Städte London und Paris sind? Was [für ein] Buch lesen Sie? Welch' schöne, frische Blumen Sie in Ihrem Garten haben! Welcher von diesen Schriftstellern gefällt Ihnen am meisten? Welcher von diesen Regenschirmen ist der Ihrige? Der, mit dem elfenbeinernen Knopf. Wer sagte (told) Dir zu thun das? Wer sagte Ihnen, daß ⁵ihn sein ¹Oheim ²enterbt ⁴hätte? ³Einer Ihrer Brüder. Welcher? Welcher von meinen Brüdern? Der älteste. Welcher von beiden (two) war es, der es Ihnen mittheilte? Es war mein Hamburger Korrespondent. Von wem thaten Sie empfangen diese herrlichen (delicious) Trauben? Von welchem der drei Brüder wird die Zeitschrift herausgegeben? Von dem zweitältesten. Was (what are you) suchen Sie? Ich bin suchend nach meinem Federmesser. Derjenige, welcher am ersten fertig wird, darf mitgehen. Wir können das nicht sagen (say) von demjenigen, der sich bestrebt, seine Aufgaben gut zu über-
 setzen. Der, welcher faul ist, wird nie zu etwas Ehrbarem kommen. Das,

was Unrecht ist, kann durchaus nicht Recht sein. Wessen Leichenbegängniß ist das? Es ist desjenigen (that of him), welcher den Armen und Verlassenen so viel Gutes that. Wir gaben den Wechsel demjenigen Ihrer Commis, welchen (whom nicht that) wir so oft beim Zollamte sehen. Derjenige war es, der immer in Verlegenheit kommt, wenn er von vielen Damen umgeben ist. Wer [sich] (he who) in diesem Flusse baden will, muß schwimmen können. Er richtete sich an diejenigen, welchen er Zutrauen schenken konnte. Wer kein Geld hat, kann nicht zugelassen werden, versteht sich (of course). Wer nicht bezahlen kann, darf umsonst mitfahren. Von denjenigen, welche den Feldzug mit ihm machten. Diejenigen, welche geneigt waren zu arbeiten, hatten immer genug zu thun. Diejenigen, welche der Königin zugethan waren, blieben bei ihr bis zu ihrem Tode. Er begegnete (acc.) denselben Mann, welchen (to whom) wir vorgestern bei Tortoni sprachen. Es war eben derselbe Redacteur, welcher verhaftet wurde (was).

Bildet mehrere ähnliche Sätze.

Erschuf, created; geschnitten, made; Mehlwurm, weevil, meal-worm; geliehen, lent; abziehen, set; vor, ago; Strom, river; herrliche Aussicht, delightful, charming prospect, view; elfenbeinern, ivory; hätte enterbt, had disinherited; Trauben, grapes; Zeitschrift, periodical; herausgegeben, edited; suchen Sie, looking for; nach meinem, for my; am ersten fertig wird, has done first; darf mitgehen, may come with me, etc.; können, can; sich bestrebt, endeavours; gut, well; wird nie zu etwas Ehrbarem kommen, will never acquire respect and esteem; Unrecht, wrong; durchaus nicht, by no means; Recht, right; Leichenbegängniß, funeral; welcher that, who did; verlassen, destitute, distressed; beim Zollamte, at the customhouse; immer, always; in Verlegenheit kommt, gets confused, becomes embarrassed; wer sich baden will, he od. she who will bathe (od. whoever); muß können, must be able; schwimmen, to swim; sich richten, sich wenden, to address one's self; welchen er konnte schenken, in whom he could place; darf umsonst mitfahren, may come along with us, me, them etc., for nothing; machten, made; Feldzug, campaign; geneigt, willing, inclined; zugethan, attached; blieben bei, remained with; bis zu, to, till; begegnete, met; Redacteur, editor; verhaftet, arrested.

39. 8) Von den nicht bestimmenden Fürwörtern (indefinite pronouns).

Zu dieser Classe gehören folgende:

All, alle, ganz, Alles.	Certain, (ein) gewisser ic.
Another, ein anderer, e, s; noch ein ic.	Each, jeder, e, s; ein jeder ic.
Any, *) irgend ein, e, s; ein jeder ic.; etwas, einige ic.	Each other, einander.
Not any, none, keiner, e, s ic.	One another, einander.
Any one, irgend einer, e, s.	Either, einer, e, s von beiden.
Any body, irgend jemand.	Every, every one, jeder, e, s; alle.
Any other, (irgend) ein anderer.	Everybody, every man, Jedermann ic.
Both, beide, alle beide.	Every thing, Alles, jedes Ding, Sache.
	Every body, (od. one) else, jeder, e, s andere.

*) Ueber some und any siehe das Ende des I. Capitels.

Few, wenig, e; a few, *) einige, etliche.
 The former, der erstere; jener, e, & 1c.;
 vorige.
 The latter, der, die, das letztere; dieser 1c.
 Much, viel; many, viele.
 Many a, *) mancher, e, & 1c.
 A great many, sehr viele.
 No, kein; none, keinen, e, &, r.
 Neither, keiner von beiden; weder der eine, noch der andere.
 No one, no body, not any body, not any one, niemand, keiner 1c.
 No one else, no body else, niemand anders, sonst niemand.
 Nothing, nichts; not any, kein 1c.
 Not all, nicht ganz; not at all, gar nicht.

Nothing at all, ganz und gar nichts.
 One, einer, e, & man; the one, der eine.
 One and all, einer und all; allesamt 1c.
 Other, ander, anderer, e, & others, andere.
 People (we, they), man.
 Some, **) einige, etwas, welchen 1c.
 Somebody, some one, irgend jemand.
 Something, anything, etwas, irgend etwas.
 Some few, einige wenige.
 Some one else, somebody else, jemand anders.
 Such, solcher, e, & 1c.
 Such a one, ein solcher, &, eine solche.

Anmerk. Much und few haben einen Comparativ und Superlativ: Much, more, most; few, fewer, fewest. — One und other haben die Pluralform, die andern dieser Fürwörter nicht, als: One, ***) ones, other, others; sie werden mit of, 's, ', from und by declinirt.

40. Each other und one another werden besonders in Verbindung mit wechselseitig-zurückzielenden Zeitwörtern gebraucht; each other gewöhnlich zwischen nur zwei Personen oder Sachen, one another zwischen mehr als zweien; z. B.: They love each other, sie lieben sich (einander); oder they love one another. You must not injure one another, ihr müßt Euch nicht schaden oder (einander) wehe thun. They told one another, sie sagten es einander. They hate each other, sie hassen sich (einander); they hate themselves, heißt auch: sie hassen sich, aber nicht einander, sondern jede Person haßt sich selbst. They hurt each other und they hurt themselves heißt: sie thun sich wehe — (körperlich oder geistig); das erstere bedeutet, daß einer den andern Schaden zufügt, das letztere, daß sie sich selbst Schaden zufügen. — The other day heißt: neulich, jüngst. Den andern Tag, the next day oder the following day. — Ich werde Sie nächstens besuchen, I shall pay you a visit one of these days (soon, shortly).

41. Each und every unterscheiden sich darin, daß ersteres in Bezug auf eine bestimmte entweder große oder kleine Zahl gebraucht werden kann, und darf mit oder ohne Hauptwort stehen, letzteres wird

*) Ueber many a und a few siehe Cap. I., Reg. 41.

**) Ueber some und any siehe das Ende des I. Cap.

***) Ueber one und ones in Verbindung mit Eigenschaftswörtern siehe Cap. III., Reg. 31, 32 u. f. w.

von einer unbestimmten Zahl im allgemeinen Sinne gebraucht, und kann nie ohne Hauptwort oder one stehen; z. B.: Each of Mr. B's. daughters has a horse of her own, jede von Herrn B's. Töchtern hat ihr eignes Pferd; each daughter received a gold watch and each niece a pair of gold earrings. — There are fifty poor men and women on Mr. B's. estate, every Christmas they receive a ton of coal and 25 shillings in money each, es sind 50 arme Männer und arme Frauen auf dem Gute des Herrn B., alle oder jede Weihnachten erhält jede Person derselben eine Tonne Kohlen und 25 Schillinge an Geld. Every one, every man, every body must give an account of himself one day, Jederman muß eines Tags Rechenschaft von sich geben. Every poor man and woman on Mr. B's. estate is well off, jedem armen Manne und jeder armen Frau auf Herrn B's. Landgut geht es gut. You know that every wherefore has its therefore, jedes Warum hat sein Darum.

42. All, alle, ganz, Alles; all my books; all the wine; all the town; all the world oder the whole world; all the country oder the whole country. They are all gone out, sie sind alle ausgegangen. Man darf aber nicht sagen: my whole books, etc. — (My whole books heißt: meine ganzen Bücher). Die deutschen Ausdrücke: Alle Jahre, alle Monate, alle Tage, ic. dürfen nicht mit all übersetzt werden, sondern mit every, z. B. every year, every month, every week, every day, every half hour, every minute, every fortnight, every five months, etc.

All the year, das ganze Jahr, all night, die ganze Nacht.

43. Some und any heißen: etwas, irgend ein, einige; welche, r, n, s; not any ist mit no und none gleichbedeutend, kein, e, s, n. (Man sehe und durchlese Alles was am Ende des ersten Kapitels über some und any geschrieben worden ist, besonders den Dialogue.)

I have no money oder I have n't any money. Has he any money? Yes, he has some; no, he has none oder he has not any, (nicht some, verneinend). I have some money; will you have some oder any of it? — Any kann nur in wenigen Fällen bejahend gebraucht werden; man darf also z. B. nicht sagen: I have any money sondern I have some money; I have some good books, nicht: I have any good books.

E x e r c i s e .

Indefinite pronouns, die unbestimmten Fürwörter.

All the world is a stage where every man plays a part. All's well that ends well. Almost all his property got into the hands of the lawyers. All my family admire her sister as well as herself. All the house (oder the whole house) was placed at our disposal. I would not do such a thing for

all the world. All the morning he does nothing but romp about in the poultry yard and the orchard or kitchengarden. There must be something the matter with her, she won't eat. Were they not playing, smoking and drinking all the evening? Yes, and they do so every (alle) evening; at least (wenigstens) every other evening. Every week brings us some unpleasant news. She goes every year twice or three times to Paris. She wrote something on a slip of paper. Those are the whole sheets (Bogen Papier), these the half ones and those the quarter ones. Take another (noch eine) cup of tea? Not any more, thank you. Do (Nachdruck auf do) take another cup or half a one only, if you won't have a whole one. Well then, give me half a one. Do let me give you another (noch ein) bit of this excellent grouse? Which (oder what) will you have, a leg or a wing, or a slice of the breast? Have another glass of wine! which will you have, Sherry or Port, Claret or Hock? Either, I don't care which. Give me some Claret. I can drink any wine, all wines agree with me, provided they are not sour or otherwise bad or spoiled. Some one of his prying neighbours got at the whole truth of the thing or matter. We should love and esteem one another instead of continually finding fault with one another. The boys were pelting each other with snowballs all the (oder the whole) morning. They hurt each other. They smiled at each other. They didn't hate each other, but they praised each other. I am all attention. The thieves accused one another (oder each other); every one, every body says so. There is somebody in the shop; it is a young lady. Who may she be? Who can it be? I think it is either Miss Jervis or Lady Davy or Lady Emily Pennefather. It must be either (the) one or the other. Nobody can foretell what may happen. Has any body been here today? No, Sir, no body has been here today. Did any one (oder any body) call upon me yesterday? Did not somebody call at your house yesterday, enquiring for me? Yes, some one (oder somebody) called, but I don't know who it was, I was not at home. I think it was one of your brothers, but I don't know (recollect) which. By their imprudent conduct they hurt each other's reputation. It really shocks one's feelings to hear it. All May, all the month, den ganzen Mai, den ganzen Monat.

Exercises.

Ich habe (einen) Kuchen, wollen Sie etwas davon? Sie hat Papier und Siegellack, brauchen Sie welches? Er hatte keine Freunde, das weiß ich, hatten sie deren (welche) (any)? Es waren einige Hirsche im Parke, aber keine Füchse, und nur einige wenige Mehe. Es ist etwas gepöckeltes Schweinefleisch in der Speisekammer, auch einige Eier und Schmalz, aber kein Rindsbraten [und kein] (or) Kalbfleisch. Ich möchte irgend ein gutes Buch lesen. Was für ein Buch möchten Sie lesen? Oh, irgend ein (any) Buch. Er möchte irgend ein gutes Pferd kaufen. Was für ein Pferd möchte er kaufen? Oh, irgend ein gutes, gesundes Reitpferd. Geben Sie mir einige (a few) Bögen gutes Schreibpapier, gefälligst. Es thut mir leid, daß ich Ihnen keins geben kann, denn ich habe keines. Er hat keines. Sie hat keine. Er hat nur einige wenige, und diese sind schlecht. Sie hat ein gutes Zeugniß, aber er hat ein schlechtes. Ein alter Rock und ein neuer. Sie zieht nicht ihr helles Kleid an, sondern ihr dunkles. Ich habe alte Schuhe und neue. Er verkauft neue Stiefel und alte. Wir achten und lieben uns einander. Sie verachten und

hassen sich. Sie verachten und hassen sich einander. Ihr unterstützet Euch einander. Warum schadet Ihr Euch einander? Die Fräuleins küßten sich (einander). Die Diebe klagten sich einander an. Jeder der zwei Söhne schielt. Alle drei Töchter sind häßlich. Jede der vier Töchter ist sehr schön und sanft. Er verkauft nur Galanteriewaaren, aber keine Bücher oder Hüte. Geben [Sie] mir das eine oder das andere. Die andern waren verfault. Wollen Sie nicht noch ein Glas Bier trinken? Nehmen [Sie] noch eine Tasse Kaffee. Er trank noch eine Tasse Thee. Geben Sie dem Armen noch einen Schilling. Geb mir noch einen Kuß. Geben Sie ihm noch eine Feder. Geben Sie ihm ein anderes Buch. Geben Sie ihm noch ein Glas Wein. Jedes Kind muß geimpft werden. Jedermann sagt, daß sie ein gutes Herz hat. Niemand war in den Logen. War Niemand zu Hause? Es war Niemand im Parterre, den ich kannte. Jedes der drei Kinder steht dem Vater ähnlich. Wir alle haben unsre Schwachheiten. Aus jedem der sechs Bäume kann ein Mast gemacht werden. Die Milchfrau kommt alle Morgen. Wir haben Stunden (lesson) alle Tage. Er war auf allen Bällen vergangenen Winter. Alles um ihr (an ihr) war nett, ordentlich und rein. Nicht Alles ist Gold was (that) glänzt. Jeder Soldat in der englischen Armee ist freiwillig unter's Militär gegangen. Es giebt keine regelmäßige Truppen-Aushebungen in England, wie in andern Ländern. War Niemand anders (else) da, den Sie kannten? Jeder war verdorben. Jede war schön gepuht. Jedes war auffallend schön. Nicht jeder war verdorben. Nicht jede war schön gepuht oder gekleidet. Nicht jedes von ihnen war auffallend schön. Wir machen alle Abende einen Spaziergang (walk). Die Bötin geht in [die] Stadt alle Wochen. Alle dreiviertel Stunden muß der Patient zwei Eßlöffel voll einnehmen. Stehen Sie nicht alle Morgen um sechs Uhr auf? Ich stehe alle Morgen um zehn Uhr auf. Er thut nicht nehmen vier Stunden alle Wochen. Sie besuchen jede Messe. Sie besuchen nicht alle Messen. War (was there) Niemand anders da? War kein anderer (another) darinnen? Dieses Buch ist nicht sein, es ist (gehört einem) eines Andern. Waren (da) keine Hechte oder Karpfen darin? Den ganzen Monat hat es geregnet. Es hat den ganzen Januar geschneit.

Kuchen, cake; Siegellack, sealing-wax; Reh, roe; gepöckelt, salted; Schmalz, fat, dripping, lard; hell, light; Kleid, gown, dress; dunkel, dark; verachten, despise; unterstützen, assist, help; sich anklagen, to accuse one's self, one another; schielt, squints; häßlich, ugly; sanft, gentle; Galanterie-Waaren, fancy goods; verfault, rotten; geimpft, vaccinated; Parterre, pit; kannte, knew; steht ähnlich dem, resembles the; Schwachheit, foible, weak side; um ihr, about her; nett, neat; ordentlich, tidy; rein, clean; glänzt, glitters; ist freiwillig u. s. w., has listed, enlisted (enrolled himself) voluntarily; regelmäßig, regular; Truppenaushebungen, levies of troops; wie, like, as; verdorben, spoiled; schön gepuht, nicely, beautifully dressed, arrayed; auffallend schön, strikingly beautiful; machen, take; Bötin, messenger, Mrs. N.; woman messenger; geht, goes (oder is going); einnehmen, take; besuchen, go to, attend.

44. Either bezeichnet gewöhnlich „Einen von zweien, „einen jeden von zweien“ (einen von beiden) den einen oder den andern, „einen und den andern, kann aber auf eine größere Anzahl ausgedehnt werden; z. B.: Both these bonnets are beautiful, either of them would suit your complexion, diese beiden (Damen-) Hüte sind schön, ein jeder von (derselben) diesen beiden (der eine oder der andere) würde im

Einflang mit Ihrer Gesichtsfarbe stehen (Ihnen anstehen); either of the four pens will do, die eine oder die andere der vier Federn genügt (mir); which of these ten horses do you like best? Welches von diesen zehn Pferden gefällt Ihnen am besten? To tell you the truth I don't like either (any one, none of them) of them, Ihnen die Wahrheit zu sagen (ich muß gestehen), keines gefällt mir. Either of these roads will bring you to Frankfort, either (of the two) leads to it; both lead to it; either the one or the other; or, both, not only one.

45. Neither heißt so viel als: Keiner von beiden; oder auch von mehreren: Neither of these three ladies is ugly; neither of the pens is good; both (all) these gentlemen are good shots, but neither (none) of them has killed any game to-day, (alle) diese beiden Herren sind gute Schützen, aber weder der eine noch der andere hat heute Wild geschossen. Which of these guns will you buy, Sir? neither. I won't buy either of them; none of them; none at all, gar keine.

46. Both, „beide,“ „sowohl,“ in Verbindung mit dem bestimmenden Artikel, den zueignenden und anzeigenden Fürwörtern, muß denselben immer voran stehen, z. B.: Both the books, both the rams, both his sisters, both these calves. Both good and wise, sowohl gut als weise; both rich and avaricious, sowohl reich als geizig; he is both a wholesale and retail dealer, er handelt sowohl en gros als en detail.

„Einer von beiden,“ muß mit either oder one of the two übersetzt werden. Welcher von beiden? mit „which of the two?“ „Alle beide“ darf nicht mit all both übersetzt werden, sondern bloß mit both. Die beiden Schwestern lieben ihren Bruder, both sisters love their brother. Die beiden Schwestern lieben sich, the two sisters love each other. „Keiner von beiden“ darf nicht mit neither of both oder none of both übersetzt werden, sondern mit neither of the two oder bloß neither.

Das Wort „beide“ muß immer mit the two übersetzt werden, wenn sich beide Gegenstände einander (gleichsam) gegenüber stehen, sey es nun im freundlichen oder feindlichen Sinne, besonders aber wenn „beide, beiden u. u.“ ohne Nachdruck gebraucht wird, z. B.: Ich kenne diese beiden (ohne Nachdruck auf das Wort: beiden) Herren nicht, I do not know these two gentlemen; Ich kenne die beiden (mit Nachdruck der Stimme auf das Wort beiden) Herren nicht, ich kenne nur einen, I do not know both (das Wort „both“ erfordert immer Nachdruck der Stimme) the gentlemen, I know only one. Are those two boys (your) school-fellows of yours? Sind jene beiden (ohne Nachdruck auf beiden) Knaben Schulkameraden von dir? Yes they are. Are both those boys (your) school-fellows of yours? Sind jene beiden (mit Nachdruck auf beiden) Knaben Deine u. u.?

Yes, they are, both. Not both; only one of them is. Either the one or the other (either of them) will get a reward, but not both. Neither the one nor the other (neither of them) will get a reward, for they are both idle and inattentive. Which of these two (durchaus nicht: both) youths (Jünglingen) is your school-fellow? Neither (of them). The two sisters resemble each other, die (zwei) beiden Schwestern find einander ähnlich; both the sisters (not only one) resemble their brothers, die beiden Schwestern (nicht nur eine) gleichen ihren Brüdern. Which of these two (durchaus nicht: both) ladies is your cousin? Welche von diesen beiden, oder zwei Damen, ist Deine Cousine? Neither (of them); keine von beiden. They are both my cousins; oder both are my cousins; not only one of them is my cousin, but both are my cousins. Either of them must be his cousin. Which of these two is the prettiest? (— prettier of the two?) They are both pretty. Neither (of them) is pretty; but (they) both are both (sowohl) very amiable and (als) intelligent.

47. The former, der, die, das erstere, die erstern, jener, e, s und the latter, der, die, das letztern, die letztern, u. (von zweien) find mit that und this öfters gleichbedeutend, sie haben beide, former und latter, ein 's im Genetiv und können mit of, from und by declinirt werden, z. B.: Homer and Virgil are both celebrated poets, the former wrote in Greek, the latter in Latin, Homer und Virgil find beide große Dichter, der erstere (jener) schrieb in der griechischen Sprache, der letztere (dieser) in der lateinischen. The English and the French are both great nations, the former have gained many glorious victories at sea, the latter have highly distinguished themselves on land.

Ueber much und many, a great many, a great deal, little, wenig; few etc. siehe Kap. III. Reg. 5.

48. Such, solcher, e, s, solch; auch diejenigen, der Art, u. u. kann mit oder ohne Hauptwort gebraucht werden, z. B.: Such as I have, they are at your service, diejenigen, welche ich habe, stehen zu Ihren Diensten; such a fine day, such a good child, such a goose; such a blockhead, ein solcher Dummkopf; if she is such a one, wenn sie eine solche ist; if she is such as I have heard her represented, wenn sie dermaßen (der Art) ist, wie sie mir geschildert worden ist; such as endeared themselves; such as ingratiated themselves, diejenigen, die sich beliebt machten. Such children. Wenn such mit dem nichtbestimmten Artikel gebraucht wird, muß dieser immer nachstehen, nie vorher, wie im Deutschen und Französischen: Such a man — Such a book — such a horse, such a wife etc.

Something, etwas, darf nie unmittelbar vor einem Hauptworte stehen, z. B.: Have you anything to tell me? Haben Sie mir etwas zu sagen? Yes, Sir, I have to tell you something of great importance. There is always something.

Exercises. Dialogue.

Indefinite pronouns etc. continued.

May (darf, kann) I take either of these pens? Yes, you may take either of them, you may take whichever you like (best), or both if you like.

He might (könnte) give me one of his dogs, either the one or the other, I don't care which. He might give you both, he has a great many down at his seat (Land-sitz).

May she take either of the boys with her? Yes, she may take either George or Billy, but not both.

Choose whichever you like best, said his uncle. Well, and he wouldn't have either of them?

No, neither. Neither the one nor the other pleased him. Each of them is worth L 100, at least (wenigstens).

What are you talking about? interrupted John. We are talking about uncle Tom's saddlehorses, replied Edward.

The horsedealers Mr. Tattersall in Grosvenor Place and Mr. Elmott in Piccadilly have gained a great deal of money by the sale of these horses. Yes, they buy and sell a great many horses; the former buys and sells a great many racehorses and hunters, and the latter deals chiefly in saddle-horses, carriage-horses and draught-horses.

What a magnificent horse Count d'Orsay rides! Yes, there is not a finer horse in all Hyde-park.

Neither the Marquis of Westminster nor the Earl of Cardigan has its (his) equal. I never saw the like of it (seines Gleichen) in all my life.

I have never seen such a one in all London. You may well say in all England (od. in the whole of England).

What noble and graceful action it has! And what beautiful symmetry of limbs!

They are no such fools as to pay for such extravagance. Neither (nor) is she such a fool, as you would make me believe.

Which of these horses do you think (halten Sie für) the most beautiful, the chestnut, the grey or the black? They are so very much like each other in action and shape, that it is hard to say which is the most beautiful of the three.

Now promise me that you will speak the truth, the whole truth. Yes, so help me God, I will speak the truth and nothing but the truth.

She said, if she takes either of the shawls, it shall be the Cashmere one. If I were you, replied he, I wouldn't accept either of them.

They are both extremely beautiful.	That may be, but yet I would not wear either of them (such a thing).
These weaknesses are incident to most men.	Yes, such inconsistencies we find in most weak minded men.
The hundred reams of paper were sent to the printer's, and such as was too thin, was returned to the paper manufactory.	And such as was thick and strong was immediately used for printing, I dare say.
Such as feel the necessity of regeneration, will not hesitate long.	And such as endure to the end, shall be saved.

Exercises.

Einer von (ihnen) beiden (either of them, two) muß es geschrieben haben. Ein jeder von diesen beiden (two) Hunden würde mir gefallen. Entweder der eine oder der andere. Der eine und der andere Lehrer unterrichtet gut (well). Sie ist jünger als irgend eine (any one of them; either) von ihnen. Sie sind beide geschickt im (at, in) Zeichnen, aber keine von ihnen singt gut (well). Weder der Eine noch der Andere hat eine gute (good) Stimme. Jede der zwei Schauspielerinnen gefällt ihm. Beide Schauspielerinnen gefallen ihm. Die beiden Damen achten sich einander (each other). Die beiden Kinder gehen gerne in die Schule. Die beiden Königreiche sind vereinigt. Die beiden Königreiche sind mächtig. Alle beide sind neugierig. Einer von beiden muß es gesagt haben. Keiner von beiden war hier. Welcher von diesen beiden Jünglingen ist Dein Schulkamerad? Keiner von beiden. Der Sohn und die Tochter sind beide liebenswürdig; jener hat mehr Geist, diese mehr Wiß; jener ist der Liebling des Vaters, diese der Mutter. Sowohl die Reichen als die Armen haben ihre Versuchungen, jene im Reichthume, diese in der Armuth; der erstern Reichthum ist nicht wahre Glückseligkeit, und der letztern Dürftigkeit ist nicht immer wirkliches Elend. Viel Wasser, viel Wein, viel Bier, viel Regen, viel Schnee, viel Geduld, viel Liebe, viel Verstand, viel Korn, nicht viel Waizen, nicht viel Obst. Viele Bücher, viele Häuser, nicht viele Kirchen, viele Bleistifte, viele Kenntnisse, nicht viele Tugenden, viele Laster, nicht viel Tinte. Wenig Geld, ein wenig Wein, ein wenig Milch, ein wenig Zucker. Einige wenige Federn, einige wenige Bücher, einige Damen, einige Herren, einige Kirschen, ein wenig Honig, ein wenig Eitelkeit, ein wenig Verstand, ein wenig Ausdauer. Mancher Mann, manche Frau, manches Kind, viele Kinder, viele Weiber. Solch eine schöne Handlung, eine solche schöne Handlung, solches Benehmen, ein solcher Esel, solcher Unsinn. Solch edle Gesinnungen! Solch albernes Geschwätz. Solch ein heiteres Zimmer. Solch ein düsteres Kämmerchen. Sie wird diejenigen wählen, die ihr am besten gefallen. So groß (dermaßen) war ihre Ueberraschung, daß sie in Ohnmacht fiel. Seine Waaren waren der Art, welche nicht für unsern Markt paßten. Die meisten Engländer genießen eine gute Erziehung. Dem größten Theil der Auswanderer nach Amerika geht es gut. Die meisten Trauben sind nicht süß, aber die meisten Erdbeeren und Johannisbeeren waren sehr gut. Enthalttsamkeit hat das Meiste zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beigetragen. Sie hatten viele Feinde, aber wenige Freunde.

Bildet Sätze aus eignem Kopfe; lernet selbst, gute englische Sätze zu bilden.

Geschrieben, written; unterrichtet, instructs; geschickt, clever, skilful; vereinigt, united; mächtig, powerful; neugierig, inquisitive; Geist, Verstand, understanding; Wiß, wit; Liebling, darling; Versuchung, temptation; Dürftigkeit, indigence; immer, always; wirklich, real; Eitelkeit, vanity; Ausdauer, perseverance; Handlung, act, action; Benehmen, behaviour; Unsinn, nonsense; Gefinnung, sentiment; albern, silly; Geschwätz, talk, tittle-tattle; heiter, cheerful; düster, dull; closet; in Ohnmacht fallen, to faint; welche nicht paßten, as did not suit; genießen, enjoy; geht es gut, do well, get on very well; Erdbeere, strawberry; Johannisbeere, currant; Enthalttsamkeit, abstemiousness, abstinence; Wiederherstellung, recovery.

49. Von dem deutschen nichtbestimmenden Fürworte „man.“

Dieses Pronomen wird im Englischen auf verschiedene Weise gegeben, je nach dem besondern Sinne, den es erfordert:

1) One, we oder people; bedeutet jedes „man“ ein jedes dieser drei Wörter drückt einen allgemeinen, gewöhnlich „sprichwörtlichen“ Begriff aus, in den der Sprechende sich selbst mit einschließt, besonders bei den zwei ersteren, z. B.: Wenn man durstig ist, trinkt man gern, when one is thirsty one likes to drink, when we are thirsty we like to drink, when people are thirsty they like to drink.

Auch mit a man oder men kann obiger Satz und dergleichen übersetzt werden; diese letztern zwei werden jedoch seltener gebraucht.

Man muß Acht geben, daß das Für- und Zeitwort im Nachsage oder zweiten Gliede des Satzes genau mit dem Vordersage in Zahl und Zeit übereinstimmt. One — one, one's, one's self; we — we, our oder ourselves; people, — they, their, themselves; men — they, themselves; a man — he, himself etc.

Exercises

über das deutsche Fürwort „man“ im „sprichwörtlichen“ Sinne und wie es in diesem auf verschiedene Weisen im Englischen auszudrücken ist.

We should never speak or think too much of ourselves; one should never speak or think too much of one's self; people should never speak or think too much of themselves; a man should never speak or think too much of himself; men should never speak or think too much of themselves. — We ought not to be arrogant or presumptuous in prosperity, nor desponding in adversity. One ought not to be arrogant or presumptuous etc. People ought not to be etc. A man ought not to be etc. Men ought not to be etc. — One often blames others, though one does not like to hear one's self blamed; we often blame others, though we don't like to hear ourselves blamed; a man often blames others etc.; men (people) often blame etc. — One injures one's self in injuring others; we injure ourselves in injuring others; people injure themselves in injuring others; a man injures himself in etc. — We are inclined to love our children,

even when they are not what they ought to be; people are inclined to love their children, even if etc.; one is inclined to love one's children, even if etc.; a man is inclined to love his children, even if etc.; men are inclined to love their children etc.

Exercises to be translated into English.

In das Englische zu übersehende Uebungen.

Man ²sagt ¹oft, was man später ¹wünscht nicht ⁴gesagt (said) ²zu ³haben. Man sollte (ought to) seine (one's) Pflicht thun. Man sollte sich in die Verhängnisse des Lebens fügen. Wenn man gesund ist, sollte man Gott danken dafür; und wenn man krank ist, sollte man nicht gegen (against) ihn murren. Man muß sich hüten vor der Zunge der Lasterhaften (wicked). Wenn man Gott fürchtet, braucht man nichts anderes zu fürchten. Nichts ist mühsam, was (that) man gerne thut. Man muß erwarten, Neid zu erregen, wenn (when) man erfolgreich ist. Man liebt, gelobt zu werden; aber man liebt nicht, getadelt zu werden. Wenn (if) man seine (one) Sünden bereut, darf man um Vergebung derselben (of them) hoffen. Wenn man ruhig leben will, [so] muß man sich gewöhnen, kleine Beleidigungen zu ertragen. Man liebt Vergnügen und meidet den Schmerz. Warum sollte (should) man seine Kinder nicht lieben? Wenn man der Tugend und Weisheit Feind (to be an enemy to) ist, wie kann man erwarten (to expect), glücklich (happy) zu sein?

Bildet ähnliche englische Sätze.

Sagen, to say (says); später wünscht, afterwards (wish) wishes; thun, to do; Pflicht, duty; sich fügen in, to reconcile one's self to; Verhängnisse, fate, destiny; gesund, well, healthy (to enjoy) good health; sollte nicht, ought not to; murren, murmur; sich hüten vor, to guard one's self from; Zunge, tongue; braucht nichts anderes zu fürchten, need not fear any thing else; mühsam, troublesome; gerne, willingly; erwarten, expect; zu erregen, to excite; Neid, envy; erfolgreich, successful; gelobt zu werden, to be praised; getadelt, blamed; bereuen, to repent of; darf, may; um, for; Vergebung, forgiveness, remission; will leben, wish to live, will live; ruhig, quietly, peaceably; sich gewöhnen, to accustom one's self; zu ertragen, to bear with, to put up with; suffer; kleine, trivial, slight; Beleidigung, affront, injury, insult.

50. 2) Spricht man (you, people) von einem Gerücht, einer allgemeinen Meinung oder Begebenheit u. u., so wird man durch it is said, they, people, oder durch die passive (leidende) Form des Zeitworts übersetzt; z. B.: They say that an insurrection has broken out in Paris, People say It is said, (it is thought), . . . ; oder Passive: An insurrection is said to have broken out in Paris. Man sagt, daß in Paris eine Insurrection ausgebrochen ist oder sey. (oder In Paris soll eine Insurrection u. u.).

Anmerk. Das deutsche „soll“ in dieser Bedeutung wird immer mit einem ähnlichen obiger Sätze übersetzt. Siehe Kap. VI.

51. They für man drückt auch einen beschränkten Begriff aus, (in dem der Redende natürlich nicht immer eingeschlossen ist), z. B.:

They are constructing a railway between N. and W., man (baut) macht eine Eisenbahn zwischen N. und W.; oder Es wird eine Eisenbahn ꝛ. ꝛ.: They make very fine watches at Geneva, oder very fine watches are made in G., in Genf macht man sehr schöne Uhren. In Cheshire (tscheschiehr) they make excellent cheese, in der Grafschaft von Chester macht man vortrefflichen Käse.

Exercises

über das deutsche Fürwort „man“ im Englischen in der Bedeutung von einer allgemeinen Meinung, einem Gerüchte ꝛ.; auch im beschränkten Sinne mit they.

What do they say of the Great Exhibition? They say that it is calculated to promote, in general, commerce and trade, as well as the amicable and mutually advantageous intercourse of all nations. What do people say of the Great Exhibition? They say etc. What is said of the Great Exhibition? It is said, that it is etc. It is thought that etc. It is supposed that etc. It is thought to be calculated etc. What's the news on change to-day? What do they say on change today? What was said of the new loan on change yesterday? They (people), speak very favourably of it. It is very favourably spoken of. It is not much thought of, man hält nicht viel davon. Some say that it is in favour with the monied men, others say the contrary. What do people say today of the affairs of France? (to-day)? They don't know (one doesn't know, man weiß nicht) what to say of it; some say the late Coup d'état has done much good, others think otherwise and shake their heads and shrug their shoulders about it. — What will (people) the world (man) say (to it) if we do it? Oh, the world (oder people) will trouble themselves very little about what we do. It is well known (man weiß wohl, es ist wohl bekannt) that there is not such a confoundedly disagreeable smell or rather stench in the houses in England as there is in most houses on the continent, Nuremberg not excepted. This is owing to the excellent system of drainage they have in England; particularly the sewers (schohrs) in London and most other places of human abodes in the British Islands; which system contributes so much to the luxury of inhaling there sweet and wholesome air in one's own or others' dwellings. This cannot be said (man kann das nicht sagen) of the houses in Paris, Nuremberg and elsewhere; the constant, and overpowering stench in most houses on the continent is one of the greatest nuisances and inconveniencies an English resident or traveller, otherwise accustomed, can be subjected to.

Exercises.

Man sagt, daß er befördert worden ist (oder sei). Man glaubt, daß ein Krieg ausbrechen wird. Man sagte gestern, daß die Königin von einem Prinzen glücklich entbunden worden sei. In Nürnberg macht man viele Spielwaaren. Was sagt man auf der Börse heute? Man sagt, daß er durch Handel reich geworden ist. Man glaubt nicht, daß es einen Krieg zwischen

Rußland und Deutschland geben wird. Man vermuthet, daß das Schiff untergegangen ist. Man ißt viel Fleisch in England. Man trinkt nicht so viel Thee in Deutschland als in England; in jenem (former, that) Lande ißt man aber mehr Suppe als in diesem (latter, this).

Bildet ähnliche Sätze.

Befördert worden ist, has been promoted; glauben, believe; ausbrechen wird, will break out; glücklich entbunden worden sei, had been safely delivered; reich geworden ist durch, has become rich by; daß es wird geben, that there will be; vermuthen, to suppose; untergegangen ist, has foundered.

52. Die englische Sprache ist der passiven Form sehr geneigt, sogar bei Zeitwörtern die nicht wirklich transitive sind, z. B.: I am told (ich bin gesagt) (that) he is coming, man sagt mir, daß er kommt; I have been told that she is going to be married, man hat mir gesagt, daß sie sich verheirathen wird; he is said to have been promoted, man sagt, daß ic.; the queen is said to have been etc.; the ship is supposed to have foundered; he is expected to dine here tomorrow, man erwartet, daß er morgen hier speisen wird; I was shown into a room, man führte mich in ein Zimmer; he was laughed at, man lachte über ihn; they were assured, man versicherte sie, (ihnen); I was offered five pounds for it oder they offered me five pounds for it, man hat mir fünf Pfund dafür angeboten. Hätte man sie getadelt? Would she have been blamed?

Anmerk. Mehrere obiger Sätze drücken auch das deutsche soll in der Bedeutung von einem Gerücht, allgemeiner Meinung ic. aus; z. B.: He is said to have been promoted, er soll befördert worden sein; the Queen is said etc. Kap. VI.

Exercises

über das im Englischen in der passiven Form zu gebende deutsche Fürwort „man.“

Man hätte den Thee nicht kalt werden lassen sollen. The tea should not have been allowed to get cold. They should not have let the tea get cold. He, she should etc. Why was not I told of it sooner? He was desired to do it, but he wouldn't. He should have been informed of it. He was offered a lucrative place at the English embassy in Paris. The children were forbidden to go there. They were not suffered to go by themselves (allein). He was not obeyed. He should have been obeyed. News are expected from day to day. He was imposed upon. The elder son has not been heard of these (seit) ten years. The doctor was sent for at once (ohne Weiteres). He was applied to for the situation by several gentlemen at large (außer Dienst, Beschäftigung, Anstellung). Mind yourself, or you may be informed against. He was not listened to, oder they didn't listen to him. He had always been looked upon as a man of the strictest morality and good principles, but people are now mistaken in him. It was discovered, that he was in the right, man entdeckte, daß er Recht hatte. Whether we are taken

much notice of or not, it is all the same to us (— ist uns ganz einerlei, gleichgültig). Not a word was said about the whole affair, when I was present. He should not have been entrusted with such an important place of trust. At first (Anfangs) it was supposed that he was perfectly qualified for it, but people were strangely mistaken. His request should not have been so readily complied with. His cattle and other goods were seized (upon). She should not have been flattered so much. He would not have been threatened so often. Am I waited for? Is there any one (somebody) waiting for me? Is (anybody) some one waiting for us? He was thanked for his kind assistance. They are said to be very rich. She was not considered very charitable. Our sins must be atoned for. The duke of Wellington is said to have died, oder to be dead. It is said that the duke of W. is dead. Mr. B. is said to be remarkably clever at drawing. It is said that he is very skilful in engraving too. Mrs. N. is supposed to marry again, oder it is thought, oder supposed, oder said, that she will marry again; auch people, oder they say that etc. (It is enough, let us drop the subject.)

E x e r c i s e s .

Man sagte (told) ihm nichts davon. Bald darauf hörte man ein Gerassel von Ketten. Als (when) man ihn kommen sah, glaubte Jedermann, daß ihn die Kugel getroffen hätte. Als man ihn fragte, wohin er ginge, konnte man bemerken, daß ihm diese Frage sehr unwillkommen war. Man hat ihn immer für einen ehrlichen Mann gehalten. Hatte man sie nicht hundertmal gewarnt davor? Man erwartet ihn alle Tage. Erwartet man sie nicht alle Stunden? Gleich darauf (presently) zeigte man uns das ägyptische Museum. Untersuchte man nicht seine Zeugnisse? Man untersuchte sie und auch seinen Paß. Man spricht von dem Herzoge von Wellington mit vieler Achtung. Man nennt ihn auch den Helden von hundert Schlachten. Man sieht ihn oft zu Pferde. Sieht man ihn nicht häufig im Hydepark? Man versicherte mich, daß man das hundert um drei Schillinge haben könne. Man bot ihr eine Tasse Thee an, aber sie wollte keinen nehmen. Man bot ihm Caffee an, aber er verweigerte, welchen zu nehmen. Warum lachte man über sie? Man rieth ihr, Mineralwasser zu trinken. Was rieth man ihr? In England braucht man keinen Paß. Am Zoll=Amte untersucht man (your) das Gepäck.

Bildet Sätze.

Darauf, after, afterwards; hörte, heard; Gerassel, rattling; Kette, chain; kommen, coming; Kugel, ball, bullet; getroffen hätte, had hit; wohin er ginge, where he was going; konnte, could; bemerken, observed; unwillkommen, unwelcome; gehalten, thought, considered; gewarnt, warned; erwarten, to expect; wir waren gezeigt, — shown; untersuchen, to examine; Zeugniß, testimonial, discharge; Schlacht, fight, battle; zu Pferd, on horseback; haben können, is to (can) be had; verweigerte, refused; rieth, advised, (sie ward gerathen); Zollamt, customhouse.

53. Im beschreibenden Style bedient man sich sehr gerne des Fürworts you, um „man“ auszudrücken, z. B.: When you travel in England you are perfectly safe, but in Italy you are not, wenn man in England reist, ist man vollkommen gesichert, aber in Italien ist man es nicht; — when you are in Rome you must do as Rome does. As

you approach Paris from the North, you see a great many windmills. From the top of the beautiful Arc de Triomphe you can have a splendid view of the whole city of Paris. You can get (have) it at any druggist's or chemist's. It is to be had at any grocer's in town. It might have been sold.

VI. Capitel.

Von den Zeitwörtern (of the Verbs).

1. Das Zeitwort oder Verbum drückt entweder ein Thun, ein Leiden oder ein Sein aus; von diesen drei Begriffen entstehen drei verschiedene Arten Zeitwörter; nämlich:

a. Handelnde oder thätige Zeitwörter (active oder transitive verbs), z. B.: I love, ich liebe; I beat, ich schlage; I praise, ich lobe; I do not love, ich liebe nicht; he will beat, er wird schlagen; should we not praise? Würden wir nicht loben? 2c.

b. Leidende Zeitwörter (passive verbs), z. B.: I am loved, ich werde geliebt; I was not beaten, ich wurde nicht geschlagen; I shall be praised, ich werde gelobt werden 2c.

c. Neutrale oder unthätige Zeitwörter (neuter oder intransitive verbs), z. B.: I sleep, ich schlafe; I go, ich gehe; I stand, ich stehe; I sit, ich sitze; I run, ich laufe; to appear, erscheinen; to die, sterben 2c.

2. Transitive (übergehend) ist ein Zeitwort, wenn man ein leidendes (passive) Zeitwort daraus machen kann; z. B.: Ich schlage den Hund, I beat the dog (I do not beat the dog); Robert schlägt den Hund, Robert beats the dog (oder he likes the dog etc.). In diesen Sätzen ist das Wort „ich“ oder das Wort „Robert“ das Subject oder der handelnde (thätige) Gegenstand (Subject) im Nominativ, das Wort „schlage“ oder „schlägt“ ist das Prädicat oder Zeitwort, und „den Hund“ heißt man das Object oder den Accusativ.

3. Intransitive (nichtübergehend) ist ein Zeitwort, wenn es nicht ein Object direct nach sich hat; z. B. ich kann nicht sagen: Ich sterbe dich, er erscheint mich, ich schlafe ihn 2c.; ich laufe dich, ich laufe Sie, Euch, sie 2c. 2c. Diese Art Zeitwörter sind also nicht active oder passive oder transitive (obgleich sie große Thätigkeit an und für sich haben können). — (Im Englischen werden viele Zeitwörter als transitive gebraucht, die es im Deutschen nicht sind.)

Außer den oben erwähnten drei Arten von Zeitwörtern giebt es noch zurückzielende oder reflective (reflective verbs), z. B.: I dress myself, ich kleide mich an, he washes himself, er wäscht sich; to esteem one's self, sich achten u.

4. Unpersönliche Zeitwörter (impersonal verbs) sind z. B. es regnet, it rains; it snows, es schneit; it thaws, es thaut; it is freezing, es friert; it was lightening, es blitzte u.

Alle Arten Zeitwörter zerfallen wieder in zwei Hauptklassen, nämlich in: regelmäßige und unregelmäßige.

5. Regelmäßig ist ein Zeitwort, wenn es nach einer gewissen festgesetzten Regel oder Form conjugirt oder abgewandelt (conjugated) werden kann; die meisten Zeitwörter sind regelmäßig; über zwei hundert sind in der englischen Sprache unregelmäßig.

Ein regelmäßiges Zeitwort erkennt man in der englischen Sprache an den Buchstaben **ed**, welche die zwei End-Buchstaben des Imperfectum oder der vergangenen Zeit (imperfect tense) und des Particips der Vergangenheit (past participle oder perfect tense) sind; diese zwei Buchstaben werden nämlich dem Infinitiv angehängt, z. B.: call, called; want, wanted etc.; solche Zeitwörter, die schon ein e am Ende des Infinitivs haben, erhalten in diesem Falle nur noch ein d; z. B.: love, loved; praise, praised; save, saved.

6. Unregelmäßig ist ein Zeitwort, wenn es sich nicht nach den regelmäßigen Formen der Mehrzahl der Zeitwörter ableiten läßt.

7. Will man nun wissen ob ein Zeitwort regelmäßig oder unregelmäßig ist, so hat man nur das Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter zu befragen. Alle in diesem Verzeichnisse nicht vorkommenden Zeitwörter sind natürlich regelmäßig.

Ein unregelmäßiges Zeitwort hat diese Endung ed im Particip nicht, z. B. give, gave, given; write, wrote, written; buy, bought, bought; sell, sold, sold. Lead, led; shed etc.

8. Eine Handlung, ein Leiden oder ein Zustand kann auf verschiedene Arten oder Weisen (modus, moods) dargestellt werden. Im Englischen giebt es deren vier.

a) Der Infinitiv oder die unbestimmende Art (Infinitive mood); dieser Modus oder diese Art beschränkt sich auf keinen besondern Gegenstand oder Zahl, z. B.: to give, to love, to beat, to be loved, to be beaten; to have given, to have loved; giving, given; loving, loved; beating, beaten; to have been beaten; to have been loved; not to give, not to love, not to be beaten, not to have given, etc. — To stand, not to stand, to rain; to esteem, to respect one's self etc.

b) Der Indicativ oder anzeigende Art (Indicative mood); dieser Modus zeigt etwas bestimmtes von einem Gegenstande an, z. B.: ich liebe, I love; ich esse, I eat; er kauft, he buys; sie verkauft, she sells; wir haben gekauft, we have bought; ihr hattet verkauft, you had sold; sie werden loben, they will praise; do you learn English? Is your brother writing his letter? has he written it?

c) Der Subjunctiv oder Conjunctiv (verbindende Art) (Subjunctive mood); dieser Modus sagt etwas Ungewisses auf eine bedingende oder zufällige Art aus, z. B.: wenn ich in Deiner Stelle wäre, if I were in your place; wenn es schneien sollte, if it should snow; that they be good, daß sie gut seien; except he have, angenommen er habe; if she praise, wenn sie lobe.

d) Der Imperativ oder die gebietende Art (Imperative mood); diese Art ist befehlend, bittend, ermahnend, z. B. lese, read; lesen Sie, read; lesen Sie nicht, do not read; leset laut, read loud; seid aufmerksam, be attentive; seid nicht träge, do not be idle; let me go, laßt mich gehen; give me your pen; sing us a song; give me a kiss, don't give George a kiss, he is a naughty boy; tell me, please, ah, do!

9. Die drei Zeiten (tenses), in denen etwas geschehen kann oder geschehen ist, sind: die gegenwärtige (present), die vergangene (past), und die zukünftige (future), welche einfach (simple) oder zusammengesetzt (compound) sein können. Die Zeiten (tenses) werden bei der Abwandlung (conjugation) eines Zeitwortes auf folgende Weise gebraucht:

1) Die gegenwärtige Zeit (present tense), z. B.: ich schreibe, I write, sie liest; she reads; he plays, er spielt; do we not learn? lernen wir nicht? I am writing, ich schreibe (ich bin schreibend).

2) Die völlig und bestimmt vergangene Zeit (past tense, auch Imperfect genannt) z. B.: Yesterday I was at the play, gestern war ich im Theater; es wäre schlecht englisch, zu sagen: Yesterday I have been at the play, gestern bin ich im Theater gewesen, — weil hier der Zeitraum von gestern als gänzlich verflossen betrachtet wird, in welchem Falle man immer das Imperfectum anwenden muß (und nicht das Perfectum); ich hatte, I had; ich schrieb, I wrote; they were writing, sie schrieben (sie waren schreibend); were they writing whilst you were waiting? Waren sie schreibend, während Sie waren wartend? I met her as I was going to church. Diese umschriebene Form wird im Englischen beinahe immer gebraucht, wenn man etwas erwähnt während welcher Zeit etwas anderes sich ereignet.

3) Die völlig verflossene aber nicht bestimmt bezeichnete Zeit, oder auch ein Zeitraum (eine Stunde, eine Woche, ein Tag, ein

Monat etc.) der noch nicht ganz verflossen ist, in welchem eine Handlung geschehen ist, Perfectum (perfect tense) genannt, z. B.: I have been in London, ich bin in London gewesen; dies kann erst (ganz) jüngst gewesen sein, oder schon vor 10 oder 20 Jahren, die Zeit ist nicht bestimmt, sage ich aber: I have been in London last year, ich bin in London gewesen im vergangenen Jahr, so wäre dies im Englischen falsch, und wäre viel richtiger durch das Imperfect ausgedrückt, nämlich: I was in London last year, weil last year, das letzte Jahr, keinen Zeitabschnitt macht, der sich bis auf die Gegenwart ausdehnt, jede Minute des letzten Jahres ist gänzlich verflossen. Will ich aber sagen: I have been in London this year, ich bin in London gewesen dieses Jahr, so ist das Perfectum I have been, richtig, weil dieses Jahr selbst noch nicht (ganz) verflossen ist, obgleich die Handlung vielleicht schon vor einigen Monaten völlig vorüber war.

4) Die längst- oder zwiefach vergangene Zeit (plusperfect tense) drückt gewöhnlich eine Handlung, ein Leiden oder einen Zustand aus, welcher vollendet war, vordem oder zu der Zeit als sich eine andere Begebenheit einstellte, z. B.: Ich hatte den Brief geschrieben, als er ankam, I had written the letter when he arrived; she had been playing (for) half an hour before she fainted, sie hatte eine halbe Stunde lang gespielt, (vordem) als sie in Ohnmacht fiel. She had fainted before the Doctor came. She had been suffering for three hours when he arrived.

5) Die zukünftige Zeit (future tense), z. B. Ich werde übermorgen auf das Land gehen, I shall go to (into) the country the day after tomorrow.

6) Die vergangene zukünftige Zeit (future past), z. B.: I shall have gone to the country, before you arrive, ich werde auf das Land gegangen sein, ehe Sie ankommen.

7) Die bedingt gegenwärtige oder zukünftige Zeit (conditional tense), z. B.: I should go to the country, if business in town did not prevent me, ich würde auf das Land gehen, wenn meine Geschäfte in der Stadt mich nicht daran verhinderten.

8) Die bedingt vergangene Zeit (conditional past), z. B.: Ich würde auf das Land gegangen sein, wenn ich gekonnt hätte, I should have gone to the country, if I had been able (to go).

Bei jedem Zeitwort ist Zahl und Person zu unterscheiden, die Einzahl oder Einheit (Singular) und die Mehrheit (Plural), die erste, zweite und dritte Person der Einheit und Mehrheit. (Siehe die persönlichen und zueignenden Fürwörter.)

Abwandlung oder Conjugation der Zeitwörter (Conjugation of the verbs).

10. Ein Zeitwort abwandeln oder conjugiren heißt es nach den verschiedenen Veränderungen bezeichnen, denen es in Bezug auf Rede-weise (Arten, moods), Zeitformen (tenses), sowie Zahl und Stellung der Personen unterworfen ist.

So wie im Deutschen und Französischen hat man auch im Englischen bei der Bildung einiger Zeitbestimmungen mehrere Zeitwörter nöthig, die den andern zur Hülfe dienen und daher Hülfszeitwörter (auxiliary verbs) genannt werden; zur vollständigen Abwandlung oder Conjugation eines englischen Verbs braucht man sechs Hülfszeitwörter; diese sind: to have, haben; to be, sein; shall, werden 2c. 2c.; will, werden 2c. 2c.; to do, thun; to let, lassen.

Conjugation des Hülfszeitwortes (Auxiliary Verb) to have, haben.

Der Infinitiv oder die unbestimmende Art (Infinitive Mood).

Infinitive der Gegenwart: to *) have (sprich kurz: häv), haben; not to have, nicht haben.

Infinitive der Vergangenheit: to have had, gehabt haben; not to have had, nicht gehabt (zu) haben.

Present Participle: **) having, habend; not having, nicht habend.

Past Participle: had, gehabt; not had, nicht gehabt.

Compound Participle: having had, gehabt habend; not having had, nicht 2c., indem, da man nicht hat.

Indicative, anzeigende Art.

Present Tense, Präsens.

I have, ich habe,
thou hast, du hast,
he, she, it, one has (hath), er, sie,
es, man hat,
we have, wir haben,
you have, ihr habt, Sie haben,
they have, sie haben.

I have not, ich habe nicht,
thou hast not, du hast nicht,
he, she, it, one has not, er, sie, es,
man hat nicht,
we have not, wir haben nicht,
you have not, ihr habt nicht,
they have not, sie haben nicht.

*) Alle Zeitwörter mit wenigen Ausnahmen haben die Partikel to im Infinitiv.

**) Die Silbe ing hat mit wenigen Ausnahmen jedes englische Zeitwort im gegenwärtigen Particip, am Ende des Infinitivs; wenn dieser mit e endigt, fällt dieses e weg: have, having; call, calling.

Imperfect Tense, Imperfectum.

I had, ich hatte,
 thou hadst, du hattest,
 he, she, it, one had, er, sie, es,
 man hatte,
 we had, wir hatten,
 you had, ihr hattet,
 they had, sie hatten.

I had not, ich hatte nicht,
 thou hadst not, du hattest nicht,
 he, she, it, one had not, er, sie, es,
 man hatte nicht,
 we had not, wir hatten nicht,
 you had not, ihr hattet nicht,
 they had not, sie hatten nicht.

Perfect Tense, Perfectum.

I have had, ich habe gehabt,
 thou hast had, du hast gehabt,
 he, she, it, one has had, er, sie, es,
 man hat gehabt,
 we have had, wir haben gehabt,
 you have had, ihr hattet gehabt,
 they have had, sie haben gehabt.

I have not had, ich habe nicht gehabt,
 thou hast not had, du hast nicht gehabt,
 he, she, it has not had, er, sie, es hat
 nicht gehabt,
 we have not had, wir haben nicht
 gehabt,
 you have not had, ihr habt nicht ge-
 habt,
 they have not had, sie haben nicht
 gehabt.

Pluperfect Tense, Plusquamperfectum.

I had had, ich hatte gehabt,
 thou hadst had, du hattest gehabt,
 he had had, er hatte gehabt,

we had had, wir hatten gehabt,
 you had had, ihr hattet gehabt,
 they had had, sie hatten gehabt.

I had not had etc., ich hatte nicht gehabt u. s. w.

Frageweise sagt man wie im Deutschen: habe ich? have I? habe ich nicht? have I not? hatten sie nicht? had they not? Has he had? hat er gehabt? has he not had? hat er nicht gehabt? had she not had it? hatte sie es nicht gehabt?

Simple Future Tense, einfache Zukunft.

I shall have, ich werde haben,
 thou wilt have, du wirst haben,
 he will have, er wird haben,

we shall have, wir werden haben,
 you will have, ihr werdet haben,
 they will have, sie werden haben.

I shall not have. Shall you have? Shall you not have? Will he, she, it (not) have?

Compound Future Past, zusammengesetzte oder vergangene Zukunft.

I shall have had, ich werde gehabt haben,
 thou wilt have had, du wirst gehabt haben,
 he, she, it will have had, er, sie, es
 wird gehabt haben,

we shall have had, wir werden ge-
 habt haben,
 you will have had, ihr werdet gehabt
 haben,
 they will have had, sie werden ge-
 habt haben.

We shall not have had, wir werden nicht gehabt haben &c.

Shall you have had? werdet Ihr gehabt haben? will they not have had? werden sie &c.

Present Conditional, bedingte Gegenwart oder Zukunft.

I should have, ich würde haben,	we should have, wir würden haben,
thou wouldst have, du würdest haben,	you would have, ihr würdet haben,
he, she would have, er, sie würde haben,	they would have, sie würden haben.

Verneinend: I should not have, we should not have, should you not have?
you would not have?

Past Conditional, bedingte Vergangenheit.

I should have had, ich würde gehabt haben,	we should have had, wir würden gehabt haben,
thou wouldst have had, du würdest gehabt haben,	you would have had, ihr würdet gehabt haben,
he would have had, er würde gehabt haben,	they would have had, sie würden gehabt haben.

Mit not: I should not have had, he would not have had etc.

Frägend: Should I have had? Should you not have had? would he, she, they not have had? Should you go, if you could?

*Subjunctive, verbindende Art.**Present.*

If I have, wenn ich habe,	if we have, wenn wir haben,
if thou have, wenn du habest,	if you have, wenn ihr habet,
if he have, wenn er habe,	if they have, wenn sie haben.

Imperfect.

If I had, wenn ich hätte,	if we had, wenn wir hätten,
if thou had, wenn du hättest,	if you had, wenn ihr hättet,
if he had, wenn er hätte,	if they had, wenn sie hätten.

If I had not, if she had not had it etc. — Had you told me, hätten Sie mir es gesagt, u. s. w.

Perfect.

If I have had, wenn ich gehabt habe; if thou have had, if he have had, if she have had etc. If it have not had, if we have not had etc.

Pluperfect.

If I had had, wenn ich gehabt hätte; if thou had had, if you had had, etc.

Simple Future.

If I shall have, wenn ich haben werde,
if thou shall have, wenn du haben werdest,
if he, she, it shall have, wenn er, sie, es haben werde,
if we shall have, if you shall have, if they shall not have.

Anmerk. Aus obigem Beispiele des Subjunctivs sieht man, daß das Zeitwort in allen Personen der Einheit und Mehrheit sich immer gleich bleibt; dieß ist der Fall bei allen Zeitwörtern im Subjunctiv.

Compound Future.

If I shall have had, wenn ich gehabt haben werde,
 if thou shall have had, if he, she, it, we, you, they shall have had.
 If I shall not have, if I shall not have had etc.

Present Conditional.

If I should have, wenn ich hätte oder wenn ich haben sollte,
 if thou should have, wenn du hättest oder haben solltest,
 if he, she, it should have, wenn er, sie, es hätte oder haben sollte,
 if we should have, if you should have, if they should have.

Past Conditional.

If I should have had, wenn ich gehabt hätte oder gehabt haben sollte.
 If thou should have had, if he, she, it should have had, if we, you, they
 should have had; oder if I, we etc.; should not have had etc.

Imperative.

Have, habe, habet, haben Sie (nehmen Sie); 3. B.: Have a glass of wine,
 nehmen Sie (trinken Sie) ein Glas Wein. Have another slice of beef,
 is noch ein Stückchen (Schnitte) Rindfleisch.

Have not, habe nicht, habt nicht, haben (nehmen) Sie nicht.

Let me have, laß, laßt mich haben; let him, her, it, us, them have, laßt
 ihn, sie, es, uns, sie haben.

Let him, her, us, them not have, oder do not let him, her, us, them have,
 laßt ihn, sie, uns, sie nicht haben. Have nothing to do with him, habe
 nichts mit ihm zu thun. Have done! have done! Höre auf! Seid
 ruhig! Laßt nach! Have patience! Haben Sie Geduld! Do have a little
 patience! Hab' doch ein wenig Geduld! Do have oder do take another
 cup of tea? Nehmen, trinken, Sie doch noch eine Tasse Thee! (Mit
 Nachdruck auf do (duh)).

Conjugation des Hülfszeitwortes (Auxiliary Verb) to be, sein (und werden, passiv).

Infinitive Mood.

Present, Gegenwart: to be, sein, werden; not to be, nicht sein, nicht
 werden. (To be or not to be, that is the question.)

Perfect, Vergangenheit: to have been, gewesen sein, (ge-) worden sein, not
 to have been, nicht gewesen sein, nicht (ge-) wor=
 den sein.

*Present Participle: *)* being, seiend, werdend, indem man ist, wird; not
 being, nicht seiend, nicht werdend, indem man
 nicht ist, wird

*) Participles heißt man diese Wörter, weil sie participiren oder theilnehmen an
 andern Wörtern, außer Zeitwörtern; sie sind nämlich auch Eigenschaftswörter
 und Hauptwörter sowohl als Zeitwörter.

Past Participle: been, gewesen, worden.

Compound Participle: having been, gewesen, worden seiend, indem man, da man gewesen, worden ist; not having been, nicht gewesen, nicht worden seiend, indem man oder da man nicht gewesen, nicht worden ist.

Indicative, anzeigende Art.

Present, Präsens.

I am, ich bin, ich werde,
thou art, du bist, du wirst,
he, she, it, one is, er, sie, es, man
ist, er, sie wird,
we are, wir sind, wir werden,
you are, ihr seid, ihr werdet, Sie
sind, Sie werden,
they are, sie sind, sie werden,

I am not, ich bin, ich werde nicht,
thou art not, du bist, wirst nicht,
he, she, it is not, er, sie, es ist,
wird nicht,
we are not, wir sind, werden nicht,
you are not, ihr seid, werdet nicht,
Sie sind, Sie werden nicht,
they are not, sie sind, werden nicht.

Imperfect, Imperfectum.

I was (not), ich war, wurde (nicht),
thou wast (not), du warst, wurdest
(nicht),
he, she, it was (not), er, sie, es war
(nicht),

we were (not), wir waren, wurden
(nicht),
you were (not), ihr waret, wurdet
(nicht),
they were (not), sie waren, wurden
(nicht).

Perfect, Perfectum.

I have*) been, ich bin gewesen, wor=
den,
thou hast been, du bist gewesen, wor=
den,
he has been, er ist gewesen, gewor=
den,
we have been, wir sind gewesen &c.,
you have been, ihr seid, Sie sind &c.,
they have been, sie sind gewesen &c.

I have not been, ich bin nicht gewe=
sen, worden,
thou hast not been, du bist nicht &c.,
he has not been, er ist nicht gewesen &c.,
we have not been, wir sind nicht &c.,
you have not been, ihr seid nicht &c.,
they have not been, sie sind nicht &c.

Pluperfect, Plusquamperfectum.

I had been, ich war gewesen, worden,
thou hadst been, du warst gewesen &c.,
he, she, it had been, er, sie, es war &c.,

we had been, wir waren gewesen &c.,
you had been, ihr waret gewesen &c.,
they had been, sie waren gewesen &c.

I had not been, thou hadst not been, he had not been, she had not been,
it had not been etc.

*) Der Engländer, wie der Franzose, sagt: Ich habe gewesen, er hat worden &c.;
er ist getödtet worden, he has been killed; sie ist nicht hier gewesen, she
has not been here.

Fragweise: Is he a decent man? ist er ein braver Mann? Is she not a good girl? ist sie nicht ein artiges Mädchen? Is it not clear to you? ist es Ihnen nicht klar? Are we not peaceable? sind wir nicht friedfertig? Are they idle boys? sind sie träge Knaben? Are you angry with me? sind Sie böse auf mich? Were they not at church? Was the water always muddy? war das Wasser immer trüb? Were you so soon tired of reading? waret ihr des Lesens so bald müde? Were we not very sea-sick? waren wir nicht recht seekrank? Have I been naughty? bin ich unartig gewesen? Has he not had a very violent headache? hat er nicht sehr heftiges Kopfschmerz gehabt? Has she not been at (to) the concert? ist sie nicht im Concert gewesen? As we had been invited, da wir eingeladen worden waren. Had we not been invited, wären wir nicht eingeladen worden — waren wir nicht eingeladen gewesen? I might fall, ich könnte fallen. It might rain, es könnte regnen. May I read now? darf (kann) ich lesen jetzt? May I write now?

Simple Future, einfache Zukunft.

I shall be, ich werde sein, werden,	we shall be, wir werden sein, werden,
thou wilt be, du wirst sein, werden,	you will be, ihr werdet sein, werden,
he will be, er wird sein, werden,	they will be, sie werden sein, werden.

I shall not be, thou wilt not be, he will not be, she will not be etc.

Würde man in der zweiten und dritten Person der allgemeinen Conjugation shalt und shall gebrauchen, so bedeutete dieß: Du sollst, ihr sollt, er, sie, es soll; anstatt wirst, wird etc.

Compound Future, zusammengesetzte Zukunft.

I shall have been, ich werde gewesen, worden sein,	we shall have been, wir werden gewesen, worden sein,
thou wilt have been, du wirst gewesen, worden sein,	you will have been, ihr werdet gewesen, worden sein,
he will have been, er wird gewesen, worden sein,	they will have been, sie werden gewesen sein oder worden sein.

I shall not have been, thou wilt not have been etc.

Shall I be? Shalt*) thou be? Will*) he be? Will she not be? Will it not be? Shall we be? Shall*) you be? Will*) they be? Shall I have been? Shall you have been? Will they not have been? Shall you have any fresh eggs and butter to-morrow morning? Yes, I shall. No, I shall not.

Present Conditional, bedingte Gegenwart oder Zukunft.

I should be, ich würde sein, werden,	we should be, wir würden sein, werden,
thou wouldst be, du würdest sein etc.,	you would be, ihr würdet sein, werden,
he, she, it would be, er würde sein etc.,	they would be, sie würden sein, werden.

11. *) In der Regel gebraucht man shall in der zweiten Person des Singulars und Plurals fragend, ebenso wie bei der ersten Person; in der dritten Person aber gebraucht man will; im Conditional fragweise in der ersten und zweiten Person should, in der dritten would.

I should not be. Should I not be? Thou wouldst not be. Shouldst thou be? Would he be? Would she not be praised? Should we not be blamed? Should you go there? würden Sie hingehen? Would they be sold? Würden sie verkauft werden?

Past Conditional, bedingte Vergangenheit.

I should have been, ich würde gewesen, worden sein, thou wouldst have been, du würdest gewesen, worden sein, he, she, it, one would have been, er, sie, es, man würde gewesen, worden sein,	we should have been, wir würden gewesen, worden sein, you would have been, ihr würdet gewesen, worden sein, they would have been, sie würden gewesen, worden sein.
--	---

I should not have been, you would not have been; should you have been there? Should you not have been praised? Würden Sie nicht gelobt worden sein? Auch: Would you not like to learn English? Would she like to take a cup of tea? Would they like to have a fig? Would she rather stay with her aunt?

In diesen letztern Sätzen bedeutet „would you like“ etc., möchten ihr, möchten Sie u. ? Would you rather go to London than to Paris? möchten Sie lieber nach London gehen, als nach Paris?

Subjunctive, verbindende Art.

Present.

If I be, wenn ich sei, if thou be, wenn du seiest, if he be, wenn er sei, If I be not; if he, she, it be not etc.	if we be, wenn wir seien, if you be, wenn ihr seid, if they be, wenn sie seien.
---	--

Imperfect.

If I were, wenn ich wäre, if thou were (oder wert), wenn du wärest, if he, she, it were, wenn er, sie, es wäre,	if we were, wenn wir wären, if you were, wenn ihr wäret, if they were, wenn sie wären.
--	---

If I were not, if thou were not, if he were not; if you were here, wenn Sie hier wären; if I were you, wenn ich Sie wäre; if I were in your place, wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

Perfect.

If I have * been, wenn ich gewesen oder worden sei*; if thou have been, if he have been, if she have not been, if it have not been, if we have been, if you have been, if they have been, if they have not been.

Pluperfect.

If I had* been, wenn ich gewesen oder worden wäre*; if he had been, if she, it had not been, if we had been etc. If I had been told, wenn man mir gesagt hätte; if she had not been at home, wenn sie nicht zu Hause gewesen wäre u.; if you had not been so silly, wenn Ihr nicht so albern gewesen wäret. Had you been here, I should have seen you, wären Sie hier gewesen, so hätte ich Sie gesehen, oder so würde ich Sie gesehen haben. Had he been defeated, he would not look so cheerful, wäre er überwunden worden, er würde nicht so heiter aussehen; oder he would not look so cheerful, if he had been defeated, er würde nicht so heiter aussehen, wenn er überwunden worden wäre.

* Anmerk. Der Schüler merke sich wohl, daß bei neutralen und leidenden Zeitwörtern im zusammengesetzten Subjunctive „sei“ mit have, und „wäre“ mit had gegeben wird.

12. In folgenden und ähnlichen Sätzen wo man das „hätte“ oder „wäre“ mit „würde“ vertauschen oder auflösen kann, muß man im Englischen immer den Conditional gebrauchen, z. B.: Ich hätte Dir geschrieben, wenn ich gewußt hätte, wo du dich aufhältst, I should (oder would) have written to you, if I had known where you were staying (residing). In diesem Satze läßt sich das erste „hätte“ sehr gut mit „würde“ umschreiben oder auflösen, als: ich würde Dir geschrieben haben, wenn ich gewußt hätte u. u. Das letztere „hätte“ läßt sich nicht (gut) mit „würde“ umschreiben, und muß folglich im Conjunctiv stehen. Ich wäre gekommen, wenn du es gewünscht hättest, I should (oder would) have come if you had wished it; nicht: if you would have wished it.

Wenn er die Waare damals gekauft hätte, so hätte (würde) er jetzt einen schönen Gewinn dabei machen können, if he had bought the goods then, he could now (would now be able to) make (realize) a very fair profit by them. Ich ginge — ich würde gehen u.

First oder Simple Future.

If I shall be (there), wenn ich (da) sein werde,
if thou shall be, wenn du sein wirst oder werdest,
if he, she, it shall be, wenn er, sie, es sein werde oder wird,
if we shall be, if you shall be, if they shall be.

If I shall not be, if he shall not be (there); if we shall not have finished, wenn wir nicht beendigt haben werden u.

Second oder Compound Future.

If I shall have been, wenn ich gewesen sein werde,
if thou shall have been, wenn du gewesen sein werdest,
if he, she, it shall have been, wenn er, sie, es gewesen sein wird oder werde,
if we shall have been, if you shall not have been, if they shall have been.

Present Conditional.

If I should be, wenn ich sein würde oder sollte,	if we should be, wenn wir sein wür= den oder sollten,
if thou should be, wenn du sein wür= dest oder solltest,	if you should be, wenn ihr sein wür= det oder solltet,
if he should be, wenn er sein würde oder sollte,	if they should be, wenn sie sein wür= den oder sollten.

If I should not be (at the concert), wenn ich nicht sein sollte (im Concerte);
if she should not be (ill), wenn sie nicht sein sollte (krank); if it should
be (very cold, you need not come), wenn es sein sollte (sehr kalt,
so brauchen Sie nicht zu kommen).

Past Conditional.

If I should have been, wenn ich gewesen sein würde oder sollte,
if thou should have been, wenn du gewesen sein würdest oder solltest,
if he should have been, wenn er gewesen sein würde oder sollte,
if we should have been, if you should have been, if they should not have
been etc.

Imperative.

Let me be, laß oder laßt (lassen Sie) mich sein; do not let me be. Be, sei,
sei du, seid, seid ihr (seien Sie); be quiet, sei oder seid ruhig; do not
be idle, seid nicht träge. Let me not be unjust.

Let him, her, it, us, them be, laß oder laßt (lassen Sie) ihn, sie, es, uns,
sie sein. Let him, her, it not be.

Do not let him be insolent, er soll nicht frech sein; do not
let her be (so) idle, lassen Sie sie nicht träge sein, oder sie soll
nur nicht (so) träge sein. Do not (don't) let it be said of you
that you are idle and negligent in your studies, laßt es Euch nicht
nachfagen, daß Ihr träge und nachlässig in Euren Studien seid.

(Aufgaben*) über to have etc. als Hülfss- oder Hauptzeitwort.

Ich habe etwas Wein, Thee, Caffee. Du bist Christus, der Sohn des
lebendigen Gottes. Du hast erlöst uns. Sie hat keinen (not a) Heller Geld.
Es hat geregnet so eben. Haben wir nicht viele große Männer im neunzehn=
ten Jahrhundert? Ja, wir haben. Habt ihr eure Aufgabe gemacht? Haben
sie eine gute Heuernte gehabt? Haben Sie etwas auswendig gelernt? Hattet
ihr nicht einen guten Lehrer? Hatten sie keinen (no) Roggen, keinen Weizen,
keine Gerste, keinen Haber gehabt? Hatte er Erdbeeren, Himbeeren, Stachel=
beeren, Johannisbeeren zu verkaufen? Ich habe gehabt Mitleiden mit (on)
ihm. Hatte er keine Zeit zu lernen es auswendig? Wenn er Zeit gehabt
hätte, [so] hätte er die ganze Aufgabe übersetzt (würde haben). Wenn sie
nicht geschrieben hätte, so wäre ich nicht gekommen, oder ich würde nicht ge=
kommen sein (have). Ich werde nicht so albern sein, ihr alle meine Ge=

*) Ueber die Syntaxis (Wortstellung) siehe Cap. II., Reg. 36 u.

heimnisse zu sagen. Sie werden doch (surely) so gefällig sein, zu leihen ihr das Buch? Er wird nicht so ungeschicklich sein, ihr es zu verweigern (zu verweigern es ihr). Er würde Rindssbraten gehabt haben, wenn er hätte gefragt darnach. Er soll etwas gesottenes Rindfleisch haben, aber keinen Hammelsbraten oder Kalbsbraten (laßt ihn u.). Laßt mich spielen. Würde sie nicht einen Spaziergang machen (take), wenn sie hier wäre? Werdet Ihr Einsicht haben? Hätte er gewußt (known), daß Sie hier waren, er würde Ihnen sogleich (at once, immediately) seine Aufwartung gemacht haben (have waited upon you, oder paid you his respects). Würden wir nicht fleißiger gewesen sein, wenn wir gehabt hätten unsere Bücher bei uns? Hätte er gesiegt, wenn er nicht so ausgezeichnete Truppen gehabt hätte? Er würde einen neuen Rock erhalten (gehabt) haben, wenn er sich besser aufgeführt hätte. Würde sie nicht ein neues Kleid bekommen haben, wenn sie ihre Mutter gebeten hätte darum? Wenn Herr N. Geld gehabt hätte, so würde er Euch bezahlt haben. Habt Nichts mit solchen Leuten zu thun!

Bildet fragende, verneinende und andere Sätze.

Lebendig, living; erlöset, redeemed; Heller, farthing; so eben, just now; Aufgabe, task, exercise, lesson; gemacht, done, learned, made; Heuernte, hay harvest, haymaking; auswendig, by heart; geschrieben, written; gekommen, come; so albern, so silly; zu sagen, to tell; Geheimniß, secret; gefällig, obliging, kind; zu leihen, as to lend; ungeschicklich, disobliging, unkind; zu verweigern, as to refuse; gefragt, asked; darnach, darum, for it; gesotten, boiled; gewußt, known; bei, with; gesiegt, conquered; ausgezeichnet, excellent, superior; sich besser aufgeführt, conducted himself better; gebeten, asked; bezahlt, paid.

Aufgaben über to be etc. als Hülfss- und Hauptzeitwort.

Ich bin zufrieden mit meinem Schicksale (lot). Du bist mein Gott, frühe will ich Dich suchen. Er ist nicht aufrichtig gegen mich. Seid ihr schläfrig, Knaben? Sind Sie verrückt? Es freut mich sehr, Sie zu sehen. Sie ist immer neugierig. Bin ich nicht immer fleißig gewesen? Waren sie nicht schon zu Hause? Es würde uns sehr freuen, Sie bei uns (at our house, with us) zu sehen. Würde es Ihnen nicht leid thun, wenn er verlöre (should lose, were to lose) die Wette? Es würde mir leid thun. Es würde ihr sehr leid thun. Es würde ihm nicht sehr leid thun. Seine Waaren werden zu theuer sein. Man wird sie nicht verkaufen können. Wird er sie nicht kaufen können? Ist sie freundlich gewesen? Sie ist nicht gewesen da. Er ist hier gewesen, glaube ich. Sie ist nicht immer so geizig gewesen. Vorgestern ist er auf (at) dem Balle gewesen (Imperfect). Vor zwei Jahren (two years ago) war er noch in England. Vor sechs Monaten ist er hier gewesen (Imp.) Vorgestern ist er nicht im Theater gewesen. Vor einer halben Stunde sah ich ihn in seinem Garten. Gestern ist der Principal nicht auf der Börse gewesen. Seid muthig! Seid nicht feige! Seid nicht furchtsam! Laßt uns aufrichtig und gerecht gegen einander sein. Laßt ihn nicht faul sein. Lassen Sie mich offenherzig gegen Sie sein.

Der denkende Schüler bilde neue Sätze und gebe einigen der obigen eine andere Wendung, wenn er wünscht, bald fließend und rein Englisch sprechen zu lernen.

Zufrieden, content, satisfied; frühe, early; suchen, seek; aufrichtig, sincere; gegen, towards; verrückt, mad; zu sehen, to see; neugierig, inquisitive, curious; immer, always; es würde uns u., we should be etc.; Wette, wager,

bet; es würde mir leid thun, I should be sorry; man wird, they will; können, be able; so geizig, so avaricious; muthig, courageous; feige, cowardly, faint-hearted; furchtsam, afraid; offenherzig, candid, sincere, frank.

13. a) Conjugation eines regelmäßigen, thätigen Zeitwortes (regular, active verb). To praise, loben.

Infinitive.

<i>Present:</i>	to praise, loben; not to praise, nicht loben.
<i>Perfect:</i>	to have praised, gelobt haben; not to have praised, nicht gelobt haben.
<i>Present Participle:</i>	praising, lobend, indem man lobt; not praising, nicht lobend.
<i>Past Participle:</i>	praised, gelobt; not praised, nicht gelobt.
<i>Compound Participle:</i>	having praised, gelobt habend; not having praised, nicht gelobt haben.

Indicative, anzeigende Art oder Redeweise.

Present: Präsens.

I praise, ich lobe,	I do not praise, ich lobe nicht,
thou praisest, du lobst,	thou dost (doest) not praise, du lobst nicht,
he praises *) (praiseth), er lobt,	he does not praise, er lobt nicht,
we praise, wir loben,	we do not praise, wir loben nicht,
you praise, ihr lobet,	you do not praise, ihr lobet nicht,
they praise, sie loben.	they do not praise, sie loben nicht.
Do I praise? lobe ich? do I not praise? lobe ich nicht? does he (not) praise? lobt er (nicht)? Do you not praise him? lobet Ihr ihn nicht?	

Imperfect.

I praised, ich lobte,	I did not praise, ich lobte nicht,
thou praisedst, du lobtest,	thou didst not praise, du lobtest nicht,
he praised, er lobte,	he did not praise, er lobte nicht,
we praised, wir lobten,	we did not praise, wir lobten nicht,
you praised, ihr lobtet,	you did not praise, ihr lobtet nicht,
they praised, sie lobten.	they did not praise, sie lobten nicht.
Did we (not) praise (her)? lobten wir (sie nicht)? did you praise him? lobten Sie ihn? Did I not praise you? Did you not praise me? Did they not often praise us? Yes, they did. Why did she not write to him? Warum schrieb sie ihm nicht?	

*) In der Bibel und alten Literatur, besonders in der Poesie trifft man anstatt der s-Endung der dritten Person des Singulars im Präsens gewöhnlich th an, in welchen Fällen das e immer ausgesprochen werden muß. Dieß lassen alle Zeitwörter zu, außer den mangelhaften und is. Has hat hath. Does wird in doth oder doeth verwandelt.

Perfect.

I have praised, ich habe gelobt,
 thou hast praised, du hast gelobt,
 he has praised, er hat gelobt,
 we have praised, wir haben gelobt,
 you have praised, ihr habt gelobt,
 they have praised, sie haben gelobt.

I have not praised, ich habe nicht gelobt,
 thou hast not praised, du hast nicht ge-
 lobt,
 he has not praised, er hat nicht gelobt,
 we have not praised, wir haben nicht
 gelobt,
 you have not praised, ihr habt nicht
 gelobt,
 they have not praised, sie haben nicht
 gelobt.

Pluperfect.

I had praised, ich hatte gelobt,
 thou hadst praised, du hättest gelobt,
 he had praised, er hatte gelobt,
 we had praised, wir hatten gelobt,
 you had praised, ihr hättet gelobt,
 they had praised, sie hatten gelobt.

I had not praised,
 thou hadst not praised,
 he had not praised,
 we had not praised,
 you had not praised,
 they had not praised.

Had I praised (them)? had you not praised (her)? They had not unfrequently been praised by their teachers, previous to our enquiries, sie waren nicht selten von ihren Lehrern gelobt worden, vordem wir uns erkundigten.

Simple Future.

I shall praise, ich werde loben,
 thou wilt praise, du wirst loben,
 he will praise, er wird loben,

we shall praise, wir werden loben,
 you will praise, ihr werdet loben,
 they will praise, sie werden loben.

Verneinend (negatively): I shall not praise, thou wilt not praise, he will not praise, we shall not praise, you will not praise, they will not praise.

Frageweise (interrogatively): Shall I praise? werde ich loben? Shall I not praise? shalt thou (not) praise? wirst du (nicht) loben? will he (not) praise? wird er (nicht) loben? shall we praise (her)? werden wir (sie) loben? shall we not praise her, him, you, them? werden wir sie, ihn, euch, sie nicht loben? shall you not praise us? werden Sie (werdet ihr) uns nicht loben? will they praise them, you, me, him, her, us? werden sie sie, euch (Sie, dich), mich, ihn, sie, uns loben?

Compound Future.

I shall have praised, ich werde gelobt
 haben,
 thou wilt have praised, du wirst ge-
 lobt haben,
 he will have praised, er wird gelobt
 haben,

we shall have praised, wir werden
 gelobt haben,
 you will have praised, ihr werdet ge-
 lobt haben,
 they will have praised, sie werden ge-
 lobt haben.

I shall not have praised, thou wilt not have praised, he will not have praised, we shall not have praised, you will not have praised, they will not have praised.

Shall I have praised her? werde ich sie gelobt haben? shalt thou have praised them? wirst du sie u. ? will he (not) have praised me? wird er mich (nicht) gelobt haben? Shall we have praised those pupils? shall you have praised her friend? will they have praised us? shall you not have praised them? will they not have praised him?

Present Conditional.

I should praise, ich würde loben,	we should praise, wir würden loben,
thou wouldst praise, du würdest loben,	you would praise, ihr würdet loben,
he would praise, er würde loben,	they would praise, sie würden loben.

Should I praise? würde ich loben? should you not praise (her)? würdet Ihr (sie) nicht loben? would he praise her? would she not praise him? she would not praise him. Would they not praise her? würden sie sie nicht loben?

Past Conditional.

I should have praised, ich würde ge=	we should have praised, wir würden
lobt haben,	gelobt haben,
thou wouldst have praised, du wür=	you would have praised, ihr würdet
dest gelobt haben,	gelobt haben,
he would have praised, er würde ge=	they would have praised, sie würden
lobt haben,	gelobt haben.

I, we should not have praised, thou wouldst not have praised, he, she, you, they would not have praised.

Should I have praised (her)? should I not have praised (you)? would he (not) have praised her, him, us, you, them? Should we not have praised her? should you have praised him? would they not have praised our children?

Subjunctive, auch Conjunctive genannt.

Present.

If I praise, wenn ich lobe,	if we praise, wenn wir loben,
if thou praise, wenn du lobest,	if you praise, wenn ihr lobet,
if he praise, wenn er lobe,	if they praise, wenn sie loben.

If I do not praise (wenn ich thue nicht loben), wenn ich nicht lobe; if thou do not praise, if he do not praise; if we, if you, if they do not praise her, him etc.

Imperfect.

If I praised, wenn ich lobete,	if we praised, wenn wir lobeten,
if thou praised, wenn du lobetest,	if you praised, wenn ihr lobetet,
if he praised, wenn er lobete,	if they praised, wenn sie lobeten.

If I did not praise, wenn ich that nicht loben, oder wenn ich nicht lobete; if thou did not praise, if he, she, we, you, they did not praise.

Perfect.

If I have praised, wenn ich gelobt habe,	if we have praised, wenn wir gelobt haben,
if thou have praised, wenn du gelobt habest,	if you have praised, wenn ihr gelobt habet,
if he, she have praised, wenn er, sie, gelobt habe,	if they have praised, wenn sie gelobt haben.

If I, thou, he, we, you, they have not praised etc.

Pluperfect.

If I had praised, wenn ich gelobt hätte,
 if thou had praised, wenn du gelobt hättest,
 if he, she, we, you, they had (not) praised (her, me, him, us, you, them etc.).

Simple Future.

If I shall praise, wenn ich loben werde,	if we shall praise, wenn wir loben werden,
if thou shall praise, wenn du loben werdest,	if you shall praise, wenn ihr loben werdet,
if he, she shall praise, wenn er, sie loben werde,	if they shall praise, wenn sie loben werden.

If I shall not praise, if he, we, you, they shall not praise.

Compound Future.

If I shall have praised, wenn ich gelobt haben werde,	if we shall have praised, wenn wir gelobt haben werden,
if thou shall have praised, wenn du gelobt haben werdest,	if you shall have praised, wenn ihr gelobt haben werdet,
if he shall have praised, wenn er gelobt haben werde,	if they shall have praised, wenn sie gelobt haben werden.

If I, thou, he, she, we, you, they shall not have praised.

Present Conditional.

If I should praise, wenn ich loben würde oder sollte,	if we should praise, wenn wir loben würden oder sollten,
if thou should praise, wenn du loben würdest oder solltest,	if you should praise, wenn ihr loben würdet oder solltet,
if he should praise, wenn er loben würde oder sollte,	if they should praise, wenn sie loben würden oder sollten.

If I should not (shouldn't) praise, if he, she, we, you, they should not praise (her, him, them, us, you).

Past Conditional.

If I should have praised, wenn ich gelobt haben sollte,	if we should have praised, wenn wir gelobt haben sollten,
if thou should have praised, wenn du gelobt haben solltest,	if you should have praised, wenn ihr gelobt haben solltet,
if he should have praised, wenn er gelobt haben sollte,	if they should have praised, wenn sie gelobt haben sollten.

If I should not have praised her, wenn ich sie nicht gelobt haben sollte; if he should not have praised you, if we, if you, if they should not have praised, loved, learned, told, written, spoken, sent, given, bought, sold, played, had, been, done, brought, paid etc.

Imperative.

Let me praise, laß oder laßt mich loben; let me not praise, oder do not let me praise, laßt mich nicht loben.

Praise, love, lobet, loben Sie; do not praise (her, him, them), love, lobet nicht sie u.

Let him, her, it, us, them praise, laßt ihn, sie, es, uns, sie loben. Let him, her, it, us, them not praise, laßt ihn, sie, es, uns, sie nicht loben. Do not let him praise, do not let her read, do not let them write.

13. b) Im Präsens des Indicativ bleiben die erste Person des Singulars und die drei Personen im Plural in allen englischen Zeitwörtern immer dem Infinitiv gleich, die zweite, in der Umgangssprache nie gebräuchliche Person, wird durch Anhängung von st und die dritte Person durch Anhängung von s an den Infinitiv gebildet; als Beispiel siehe die vorhergehenden Conjugationen.

14. Zeitwörter die sich im Infinitiv auf ch, sh, ss, x oder o endigen, nehmen in der dritten Person des Singular im Präsens des Indicativ es an; z. B.: to wish, wünschen, he wishes, er wünscht; to preach, predigen, he preaches, er predigt; to kiss, küssen, he kisses, er küßt; to vex, ärgern, he vexes, er ärgert; to go, gehen, he goes, er geht. Die zweite Person: wishest, preacheest, etc. Nach andern End-Konsonanten hat die dritte Person im Präsens bloß s: asks, runs, sings, falls, draws etc.

15. Endigt der Infinitiv auf y, dem ein Konsonant vorangeht, so werden solche Zeitwörter wie folgt conjugirt, z. B.: To cry, schreien, ist der Infinitiv —

Präsens: I cry, ich schreie, thou criest, he cries, er schreit; crying. Imperf.: I cried, ich schrie, thou criedst, he, she cried, sie schrie. Particip: cried. Steht aber vor dem y ein Vokal, so bleibt y unverändert, z. B. to pray, beten, I pray, thou prayest, he prays. I prayed, thou prayedst, he prayed; praying. Die Zeitwörter to pay, bezahlen,

to say, sagen, to stay, bleiben, to lay, legen, werden im Imperfectum und Particip abweichend conjugirt, als: paid, bezahlte, bezahlt; said, sagte, gesagt; staid (auch stayed), blieb, geblieben; laid, legte, gelegt.

Das Particip der Gegenwart von die (sterben) ist dying, von lie, (liegen), lying, tie (binden), tying, bindend; übrigens bleiben sie unverändert: to die, die, dies, died. Dye, färben, dyed, dyeing.

16. Es ist schon bemerkt worden, daß das Particip der Gegenwart durch Hinzufügung von ing an den Infinitiv gebildet wird, z. B. to call, rufen, calling, rufend; wenn aber der Infinitiv auf ein stummes e endigt, so fällt dieses e weg, als: love, loving; hate, hating.

17. Das Imperfectum so wie das Particip der Vergangenheit wird bei allen regelmäßigen Verben durch Anhängen von ed an den Infinitiv gebildet, oder bloß durch d, wenn er sich auf e endigt. Die zweite Person der Einheit erhält im Imperf. noch st, z. B. hated, hatedst.

18. Einsylbige Zeitwörter und mehrsylbige, welche den Accent auf der letzten Sylbe haben, die sich im Infinitiv auf einen Mitlauter, dem nur ein Vokal vorangeht, endigen, verdoppeln diesen Mitlauter bei der Veränderung, wie folgt, z. B.:

Infinitive: to beg, bitten, betteln; to rob, rauben; to refer, beziehen; to admit, zulassen.

Present, Indicative: I beg, thou béggest, he begs, we beg, you beg, they beg.

Imperfectum: I bégged, thou béggedst, he bégged, we bégged, you bégged, they bégged.

Present Participle: bégging; Past Partic.: bégged.

Róbbest, róbbed, róbbing; reférrest, reférred, referr-ing, etc. (Siehe Reg. 8. 9. Kap. III.)

Bei Zeitwörtern auf l endigend wird dieser Consonant immer verdoppelt, auch wenn der Accent oder Nachdruck nicht auf der letzten Sylbe liegt; z. B.: to compél, zwingen; I compél, thou compéllest, he compéls, we compél, etc.; — to trável, reisen. I trável, ich reise; thou trávellest, he trávels, we trável; Imperf. & Past. Part. compélled, travélled; Pres. Partic.: compélling, trávell-ing. Man schreibt jedoch auch traveling etc.

19. Steht aber ein Doppelvocal vor dem Schlußconsonanten oder ist die Endsylbe unbetont (mit Ausnahme von l), so bleibt er einfach, z. B.: to sail, segeln; I sail, thou sailest; he sailed, sailing. Bewailed, bewailing; to súffer, súffered, súffering; límit, límiting, wórship, wórshiping; — compéll-ed, lévell-ed.

20. Im Coniunctiv bleiben sich alle Personen so wie Zahl im Verbum gleich, nur das Imperfectum von to be hat in der zweiten Person des Präsens wert anstatt were. Im Präsens des Coniunctiv sind alle Personen dem Infinitiv gleich, z. B.: If I, thou, he, she, it, we, you, they praise. Im Imperfectum sind alle Personen der ersten Person des Imperfectum im Indicativ gleich, z. B. If I, thou, he, we, you, they, praised.

Die richtige Anwendung von shall und should, und will und would wird später ausführlich erklärt werden, für gegenwärtig rathe ich dem Schüler, die beiden zukünftigen Zeiten und die Conditionals auswendig zu lernen, so wie sie in der vorgehenden Muster-Abwandlung des regelmäßigen Zeitwortes to praise aufgeführt sind.

21. Vom Zeitworte to do (zu) thun, als Hilfszeitwort.

Das Zeitwort do wird bei den Engländern sehr häufig gebraucht, besonders aber im Präsens und Imperfectum aller Zeitwörter (nur bei den Hilfszeitwörtern nicht), wenn sie in fragender, verneinender und fragend-verneinender Weise angewendet werden, z. B.: Sprechen Sie englisch? Do you speak English? etc.

Present.

Sprechen Sie englisch?	{ Do you speak English? (Wörtlich: Thun Sie sprechen englisch?)
Spricht er (Ihr Sohn) englisch?	Nein, er spricht nicht englisch.
Does he (your son) speak English?	No, he does not speak English. (Nein, er thut nicht sprechen englisch.)
Schreibe ich schlecht?	Do I write badly?
(Nicht: Write I badly?)	(Thue ich schreiben schlecht?)
Do you speak English?	{ Yes, I do, oder yes, I speak English? No, I do not (speak English)
Does she speak French?	No, she does not speak French.
Thut sie sprechen französisch?	Nein, sie thut nicht sprechen französisch.
Does your brother write badly?	No, he does not write badly.
Thut Ihr Bruder schreiben schlecht?	Nein, er thut nicht schreiben schlecht.
Man darf nicht sagen: Speak you English? Speaks he French? He writes not badly, he speaks not French?	
Einfach bejahend sagt man aber: He writes badly, he speaks French. (Nur wenn Nachdruck erforderlich ist, gebraucht man auch bejahend do, does oder did; z. B.: He does write badly, they do speak French.)	
You can speak English, why do you not speak? Because I can't speak it well.	

Why do you run so fast?

Warum thun Sie laufen so schnell?

Do I not write well?

Schreibe ich nicht gut?

Dost thou know me?

Kennst du mich?

Does she dance nicely?

Tanzt sie niedlich?

He dances very nicely.

Because I am in a hurry.

Weil ich Eile habe.

No, you do not write well.

Nein, Sie schreiben nicht gut.

No, I do not know thee.

Nein, ich kenne dich nicht.

No, she does not dance nicely.

Nein, sie tanzt nicht niedlich.

And she dances also nicely.

Imperfect.

Did you see the King yesterday?

(Thaten Sie sehen den König gestern?)

Sahen Sie den König gestern?

Did I read well?

(Hat ich lesen gut?)

Las ich gut?

No, I did not see him.

(Nein, ich that nicht sehen ihn.)

Nein, ich sah ihn nicht.

No, you did not read well.

(Nein, Sie thaten nicht lesen gut.)

Nein, Sie lasen nicht gut.

Der Deutsche gebraucht häufig das Perfectum in solchen Sätzen anstatt des Imperfectum; z. B.: Habe ich gut gelesen? etc.

Although he did not see me I could see him.

Did he not praise her?

They did not often praise me.

From whom did you get (erhalten) these pens?

Did they get their father's consent?

How often did you go to see the Great Exhibition during your stay (sojourn, visit) in London?

How many times did you see the Hero of a hundred fights?

I mean the Duke of Wellington, you know.

Obgleich er mich nicht sah, so konnte ich (doch) ihn sehen.

No, he did not praise her.

Oh yes, they did often praise you.

I got (erhielt) them from my brother.

No, they did not (get it).

I did not go (there) quite so often as my companion did; he went to see it almost every day.

I did not see him as often as my friend did; but I saw him five or six times, while I was in the Greatest of Towns.

Perfect.

How many times have you been in Paris?

I have been in Paris three times?

Beim Perfect gebraucht man also nicht do oder did, sondern have.

Pluperfect.

Had you not written the note (Billet), when he arrived?

No, I had not written the note when he arrived.

Auch beim Pluperfect und dem Futurum etc. gebraucht man nicht do does oder did, sondern had oder shall etc.

22. Es ist schon früher bemerkt worden, daß der Engländer in seinen Antworten nicht bloß Ja und Nein sagt, sondern er setzt immer das bezügliche in der Frage liegende Hülfszeitwort hinzu, z. B.: Do you love me? liebst Du mich? Yes, I do, ja, ich thue; no, I do not, nein ich thue nicht. Does your father like horses? Thut Ihr Vater (lieben) gerne haben Pferde? (d. h.: ist er ein Liebhaber von Pferden) Yes, he does, and so does my brother, ja, er thut, und so thut mein Bruder, d. h. und mein Bruder auch. No, he does not, nor my brother either, nor do I, neither my sister, nein er thut nicht, auch mein Bruder nicht, ich auch nicht, und meine Schwester auch nicht. Have you many books? Yes, I have. Are you sleepy? No, I am not. Will you come? Yes, I will, etc.

Dieses deutsche „und“ ich auch nicht, und er, sie, wir u. s. w. auch nicht, wird im Englischen gewöhnlich wie oben angeführt gegeben, das Verbindungswort „und“ wird also hier nicht mit and übersetzt, weil nor oder neither es schon in sich begreift. Uebrigens wird „auch“, „auch nicht“ auch mit andern Hülfs-Zeitwörtern übersetzt, je nachdem der Satz es erfordert; z. B.: He cannot see it, nor can I. She has no money, nor have I. They are rich and so am I. We were there, and so were you. Siehe: auch u. am Ende dieses Kapitels.

Außerdem wird do beim verneinenden Imperativ gebraucht: do not touch the bees, rühre die Bienen nicht an; do not go, do not write, do not give it to her; — do not make so much noise, children, macht nicht so viel Lärm, Kinder.

24. Auch wird das Deutsche „ja“ und „doch“ in folgenden und ähnlichen Sätzen im Englischen vermittels do und andern Hülfszeitwörtern gegeben; z. B.: bezahlen Sie Ihre Schulden, pay your debts; — I do oder did pay them, ich bezahle oder bezahlte sie ja. Schreiben Sie doch an Ihren Freund, do write to your friend. Eilen Sie sich doch, do make haste; ich eile mich ja, I do make haste. — You do not love me. Yes, I do love you. Why did you not tell him of it? I did tell him of it. Why have you beaten your brother? warum hast Du deinen Bruder geschlagen? I have not beaten him, ich habe ihn ja nicht geschlagen.

Do als Hülfszeitwort darf nicht gebraucht werden, wenn schon ein anderes Hülfszeitwort im Satze ist, als: Have you got my watch? haben Sie meine Uhr? also nicht: do you have my watch? — Can you sing? nicht do you can sing? — Will you buy it? nicht do you will, etc. Ferner darf do oder did, etc. bei fragend-bejahenden Fürwörtern im Nominativ nicht gebraucht werden; z. B.: Who learns Greek? Wer lernt griechisch? Who plays the Piano so well? Wer

spielt das Pianoforte so gut? Fragend-verneinend wird auch im Nominativ so gebraucht: who does not learn Greek? who does not play the Piano well?

Conjugation des Hülfszeitwortes to do.

Present.

I do, ich thue,
thou dost, du thust,
he, she, it, one does, er, sie, es, man
thut,
we do, wir thun,
you do, ihr thut, Sie thun,
they do, sie thun.

I do not, ich thue nicht,
thou dost not, du thust nicht,
he, she, it, one does not, er, sie, es,
man thut nicht,
we do not, wir thun nicht,
you do not, ihr thut nicht, Sie thun
nicht,
they do not, sie thun nicht.

Do I? do I not? dost thou (not)? does he? does she? does it not? do we
or do we not go there? do you or do you not like fruit? do they
(not) learn Spanish? I do not write. Does he learn? Does it not rain?

Imperfect.

I did, ich that,
thou didst, du thatest,
he, she, it, one did, er, sie, es, man
that,

I did not, ich that nicht,
thou didst not, du thatest nicht,
he, she, it, one did not, er, sie, es,
man that nicht.

We did, you did, they did not pay us, them etc.

Did I? did I not? didst thou? did he? did she, it? did we, did you not pay
for it? did they (not)? Did they see you or did they not?

To do ist auch ein vollständiges Hauptzeitwort, und hat done (gethan) im
vergangenen Particip, und doing im gegenwärtigen; having done, fertig
sein, gethan habend.

Exercises on to do etc.

Does it not rain very fast? Did it snow yesterday? No, it did not.
Do you love your parents? Yes, I do, I love them tenderly. Do you study
the English language? Yes, Sir, I do, and so does my brother. No, Sir, I
do not, nor my brother either. Do you know Milton's Paradise Lost? Yes,
I do, and so do my sisters. We have read it twice. Does your cousin John
not read much German? Yes, he does, and English also. Do you under-
stand what I say? Yes, I do. Do you not teach the English language? Yes,
Ma'am, I do, and French and Italian also. Do you wish to learn music?
Yes, Sir, I do, and so does my sister. Do you know any of Shakespear's
works? Yes, Sir, I do; I have read his Hamlet, Merchant of Venice, Othello,
Romeo and Juliet, Julius Caesar, and several others. What do you think of
the British navy? I think it is more powerful than either the French or the

Russian navy. What do you think of Schiller and Göthe? Did you ever read any of Byron's Poetry? Yes, I did, and so did my brother, but my sisters did not. Did you not get up at five o'clock this morning? No, I did not. Nor your brother either? I do not learn Spanish nor do my brothers. Do you not learn Italian either? Yes, I learn Italian. Do your nephews improve in English? Yes, they do. No, they do not. They do not take pains to study the rules of grammar. What did you translate? I translated from German into English. I translated about the verbs to do and „lassen“. Have you ever read any of Sir Walter Scott's novels? Yes, I have. Do you know what o'clock it is? No, I don't. How do you do this morning? Did you call me, Sir? No, I did not. Did you speak to the Doctor? No, but I did to the surgeon. I did not see the general, nor did you, did you? Do not these girls behave better than those boys? Yes, they do, most assuredly. You did not get any money, neither did I, nor your cousin Emily. Did not the Germans conquer the Romans? Yes, they did. They did not see us but we saw them. Did he give her any thing? Did she call at the milliner's when she was in town yesterday? Did you see the duke of Wellington when you were in London? Yes, I did. Do you like oysters? No, I do not, but I do lobster, and so does Mr. N. Did you want to speak to me? Did not your father scold you? Yes, he did, and so did my brother. Does it rain? Does it snow? Does it freeze? Does the sun shine? No, it does not. I do not think it will rain, do you? She did not pay for the things she ordered at the grocer's, did she? I did not know that, neither did you, did you (nicht wahr)? I like coffee better than tea, and so does my brother, but my sister does not, nor my cousins either. With whom did she dance? Of whose child did she say that? From whom does he take his wine? Did you read Young's Night Thoughts? Yes, I did, and now I am reading Thompson's Seasons. What an ugly cat! I don't like cats, do you? She did not play at cards, did she? Did you do what I told you to do? He did not (didn't) do what he was desired. He has done it perfectly well. Do let the dog out of the room. Do tell me what Mr. N. said to you. You should have said so. I did say so. Put a little more sugar in, thun Sie ein wenig mehr Zucker hinein!

To think, denken, glauben, halten; navy, Marine, Seemacht; to take pains, sich Mühe geben; to get, erhalten; to conquer, besiegen; milliner, Putzmacherin; oyster, Auster; lobster, Hummer; to scold, zanken; to order, befehlen, bestellen; to desire, wünschen, befehlen.

Exercise.

Regnet es? Schneit es? friert es? Schneit es nicht? Es regnet nicht, es schneit nicht, es friert nicht. Wünschen Sie mit mir zu sprechen *)? Wünscht Ihr Herr Bruder zu kaufen Specereiwaren? Ja. Sprechen Sie Englisch? Ja, und mein Bruder auch. Spricht Ihre Fräul. Schwester nicht drei Sprachen sehr geläufig? Ja, und mein Vetter auch. Trinken Sie Kaffee oder Thee? Ich trinke Thee mit Rahm und Zucker. Ich trinke weder Thee noch Kaffee, weder der eine noch der andere verträgt sich mit mir. Was halten Sie von

*) Ueber die Wortstellung (Syntax) siehe Regel 36, Cap. II.

Napoleon? Ich glaube, daß er viel Unheil angestiftet hat. Lesen Sie Milton's und Shakespeare's Gedichte? Ja. Nein. Ich mag keine (do not like) trägen Knaben, und unser Lehrer auch nicht. Was kauften Sie auf der Messe gestern? Ich kaufte nichts. Was sagten Sie? Wer gab Ihnen die Waaren? War es nicht der Kaufmann selbst, den (with whom) Sie sprachen? Ja, er war es selbst. Bezahlen Sie für den Wein, den Sie gestern beim Weinhändler kauften? Nein, ich bezahlte nicht dafür. Sind Sie ein Liebhaber (do you like oder are you fond of, oder are you an admirer of,) der Musik? Oh, ja. Meine Schwestern lieben die Blumen sehr viel, und meine Mutter auch. Mein Bruder verachtet die Literatur und die schönen Künste, auch mag er nicht arbeiten. Halten Sie die englische Sprache [für] schwer? Nein, ich halte sie nicht für (ich thue nicht denken sie) schwer? Essen Sie das Obst gern? Ja. Ich achte den ehrlichen Menschen. Ich auch. Ich liebe nicht die gottlosen Menschen. Ich auch nicht, und meine Aeltern und Geschwister auch nicht. Wohnen Sie in der Königsstrasse? Ja. Ich esse gern (like) Weintrauben, und Sie auch. Ich fand nicht viele Fehler in seiner Aufgabe (task). Gingen Sie nicht in die Kirche letzten Sonntag? Nein. Er sollte Englisch lernen. Er lernt es ja. Macht sie Fortschritte in ihrem Studium der italienischen Sprache? Oh, ja. Gehen Sie oft in's Theater? Studirte er auf der Universität zu Oxford oder Cambridge? Ich kann [es] Ihnen wirklich nicht sagen (tell). Glauben (to believe) Sie nicht an (in) Gott? Oh, gewiß, und ich glaube auch an die Unsterblichkeit der Seele. Wer gab Ihnen dieses Buch? Wem gaben Sie die Pfirsiche? Sie sprachen nicht mit uns, und mit Ihnen auch nicht. Besiegten nicht die Engländer und Preußen die Franzosen bei (at) Waterloo? Ja. Finden Sie die Englische Sprache so (as) leicht als die französische? Ich finde die Englische leichter als die französische. Warum lernt Ihr Bruder nicht die neuern Sprachen? Er lernt sie ja, und mein Vetter Georg lernt sie auch. Thun Sie ein wenig mehr Tinte hinein, put a little more ink in it. Thun Sie nicht so viel Tinte hinein. Thun Sie noch ein Stück Zucker in (into) die Tasse. Thun Sie keinen Rahm mehr in den Thee.

Bildet 20 ähnliche Sätze.

Specereiwaaren, groceries, grocery goods; geläufig, fluently; weder . . . noch, neither . . . nor; verträgt sich, agrees; angestiftet, done; Unheil, mischief; Gedicht, poem, poetry; sprachen, spoke; bezahlen, to pay; Weinhändler, wine-merchant; kauften, bought; verachten, to despise; auch mag er nicht arbeiten, nor does he like (to) work (either); schwer, difficult; essen Sie gern, do you like (to eat); achten, to esteem, to respect, to value; gottlos, wicked, bad; finden, to find; sollte, should, ought to; Fortschritte machen, to improve, to make progress; wirklich, really; gewiß, certainly; leicht, easy, neuern, modern.

Anmerk. Do als Hauptzeitwort, wo es thun oder machen bedeutet, kann mit allen Hülfszeitwörtern gebraucht werden, auch mit seinem eigenen; z. B.: Did you do that? Haben Sie das gethan oder gemacht? Yes, I did. No, I didn't. He didn't do it either, nor did she, did she? Can you do something for this poor orphan? What can I do for you now? Do you think he could do it? May I do my exercise now? Darf oder kann ich jetzt meine Aufgabe machen? Yes, you may. No, you may not. What have you done? What are you doing (machen)? What shall you do this afternoon? The house is doing (macht) a great deal of business with America. You might have

done him that favor, Sie hätten ihm diese Gunst erzeigen können. Will you do me a favor? Wollen Sie mir einen Gefallen erweisen? To be sure, I will, if I can. Ja wohl (versteht sich), wenn ich kann. You did not do it right, Sie haben es nicht recht gemacht. You should have done it in this way, look here, Sie hätten es so machen sollen, sehen Sie her. Let me do that for you, lassen Sie mich das für Sie thun. I shall do as much for you another time. I should not have done it. He ought to have done what he was desired, oughtn't he? Er hätte thun sollen, was ihm aufgetragen war, nicht wahr? You mustn't do such foolish things, Ihr müßt (dürft) kein so närrisches Zeug machen. What are you going to do now?

25. Conjugation der mangelhaften (Hülfs-) Zeitwörter (defective verbs).

Außer to have, to be, to do, to let, shall und will giebt es noch vier Hülfszeitwörter in der englischen Sprache, nämlich: can, may, must und ought, welche vier, nebst shall und will, ganz mangelhaft sind, da sie weder Infinitiv, Imperativ noch Participles haben.

26.

Present.

I can, ich kann,	we can, wir können,
thou canst, du kannst,	you can, ihr könnet,
he, she, it, one can, er, sie, es, man kann,	they can, sie können.

Imperfect.

I could, ich konnte,	we could, wir konnten,
thou couldst, du konntest,	you could, ihr konntet,
he, she, it could, er, sie, es konnte,	they could, sie konnten.

I cannot; can I not, oder can't I? kann ich nicht? can you; could they not? oder couldn't they?

Ich habe gekonnt, du hast, er, sie, es hat gekonnt u. s. w., drückt man durch to be able, zu sein fähig, (können), oder im Stande sein, aus: I have been able, ich habe gekonnt, he has not been able, we shouldn't be able; will they be able? Shall you be able to come to morrow? Werden Sie morgen kommen können?

27.

Present.

I may, ich mag, ich kann, darf, ich möge,	we may, wir dürfen, mögen, können,
thou mayest, du magst, darfst,	you may, ihr dürft, könnt, möget,
he may, er darf, mag, kann,	they may, sie dürfen, können, mögen.

Imperfect.

I might, ich dürfte, könnte, möchte,	we might, wir dürften u. s. w.,
thou mightest, du dürftest u. s. w.,	you might, ihr dürftet u. s. w.,
he might, er dürfte, könnte u. s. w.,	they might, sie dürften u. s. w.

May I? I may not; may she not? mightn't we?

Anmerk. Das deutsche „ich mag keine Zwiebel, ich mag keine Kagen etc., aber ich habe Pferde und Hunde gern etc.“ darf man nicht mit may übersetzen; überhaupt wird „mögen“ im Sinne von „gerne haben,“ „gerne essen,“ „gerne sehen,“ u. s. w., meistentheils mit to like ins Englische übersetzt; also: I do not like onions, I do not like cats, but I like horses and dogs. I like music; I like wine, she likes dancing and singing, we like etc.

28.

Present.

I will, ich will,	we will, wir wollen,
thou wilt, du willst, wirst,	you will, ihr wollet, werdet,
he, she, it will, er, sie, es, will,	they will, sie wollen, werden.
wird,	

Imperfect.

I would, ich wollte,	we would, wir wollten,
thou wouldst, du wolltest, würdest,	you would, ihr wolltet, würdet,
he would, er wollte, würde,	they would, sie wollten, würden.

Will he, she go to London? Will you stay at home? No, I will not. Yes, I will.

Anmerk. Das deutsche „wollen“ wird im Englischen häufig mit to want gegeben: What do you want? Was wollen Sie? I want to see the captain, ich will, ich wünsche (möchte) den Capitän sehen. (Whither or) where do you want to go? Wo wollen Sie hingehen? I want to go to Cheltenham, ich will nach C. gehen; I do not want to go to Leicester (Läster), ich will nicht nach L. gehen. — What did you want to say? was wollten Sie sagen? oder besser what were you going to say? I only wanted to say that etc., oder I was merely going to say etc., ich wollte nur sagen, daß u. s. w. — He is willing to sign the agreement, er will (ist willig, oder Willens), den Vertrag (zu) unterzeichnen. Er will die Uhr gefunden haben, he pretends to have found the watch.

Das deutsche „was willst du, mein Kind?“ u. dgl., kann im Englischen durchaus nicht mit will allein gegeben werden, sondern entweder mit what do you want (wish) my child, oder what will you have, je nach Umständen. Er will eine Tasse Thee, he will have a cup of tea (he will a cup of tea, wäre gar nicht englisch). Ferner: Er will doch nicht sagen, daß er kein Geld hat? he does not mean to say (surely) that he has no money? He was just going to draw his sword, er wollte so eben seinen Degen ziehen. He offered to strike me, er wollte mich schlagen. He offered to kiss her.

29.

*Shall, sollen.**Present.*

I shall, ich soll, ich werde,	we shall, wir sollen (werden),
thou shalt, du sollst,	you shall, ihr sollet,
he, she, it shall, er, sie, es soll,	they shall, sie sollen.

Imperfect.

I should, ich sollte, würde,	we should, wir sollten, würden,
thou shouldst, du solltest,	you should, ihr solltet,
he, she, it should, er, sie, es sollte,	they should, sie sollten.

Shall I? shall I not? shall he, she? soll er, sie? shall they read? sollen sie lesen?

30.**Shall, werden.***Present.*

I shall, ich werde,	we shall, wir werden,
thou wilt, du wirst,	you will, ihr werdet,
he, she, it will, er, sie, es wird,	they will, sie werden.

Imperfect.

I should, ich würde,	we should, wir würden,
thou wouldst, du würdest,	you would, ihr würdet,
he, she, it would, er, sie, es würde,	they would, sie würden.

Shall I? Shalt thou (not)? Will he, she, it? Wird er, sie, es? Shall we? Werden wir? Shall you (not) play? Werdet ihr (wirst du) (nicht) spielen? Will they (not) play? Werden sie (nicht) spielen?

31.*Present and Imperfect of ought.*

I ought, ich soll oder sollte,	we ought, wir sollen, sollten,
thou oughtest, du sollst, solltest,	you ought, ihr sollt, solltet,
he, she, it ought, er, sie, es soll, sollte,	they ought, sie sollen, sollten,

I ought to write, ich sollte schreiben; he ought not to write, er sollte nicht schreiben? ought we not to do our duty? Sollten wir nicht unsere Pflicht thun?

Ought ist, genau genommen, mehr Imperfectum als Präsens. „Ich soll schreiben“ übersetzt man besser mit: I am to write (ich bin zu schreiben) oder I must write; auch: I have to write, und nach Umständen (auf Befehl) mit shall, als: Mein Vater sagt ich soll (muß) schreiben, my father says I shall write, (als ob ich mich weigerte). Ich sollte (Pflicht) schreiben, I ought to (oder should) write.

Ought muß immer to nach sich haben.

32.**Must** läßt sich nur im Präsens anwenden.

I must, ich muß,	we must, wir müssen,
thou must, du mußt,	you must, ihr müßt,
he, she, it must, er, sie, es muß,	they must, sie müssen.

Alle übrigen Zeiten von müssen werden durch to be obliged gegeben.

33. Der Lernende merke sich also wohl, daß man nie to can, to may, to will, to shall, to ought oder to must sagen kann; das Zeichen des Infinitivs to kann vor diesen sechs Zeitwörtern nicht gebraucht werden; auch haben sie kein s in der dritten Person der Einheit im Präsens, wie es alle andern Zeitwörter haben. Can, could; may, might; will, would; shall, should; ought und must haben immer den Infinitiv nach sich; nur to have und to be haben das Particip (der Vergangenheit) nach sich.

Exercises on the Regular Verbs.

Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter.

Ich bewundere ihn und er bewundert sie. Sie bewundert ihn nicht, obgleich (although) er sie bewundert. Ich liebe meine Aeltern. Liebst Du die deinigen auch? Er wünscht zu lernen hebräisch; seine Schwester wünscht englisch zu lernen. Er vernachlässigt seine Studien. Sie gehorcht ihrer Mutter. Er gehorchte seinem Vater. Gehorcht er seinem Lehrer? Er schreibt alle Tage. Er hofft den Preis davon zu tragen. Der Lehrer lobt die Schüler, wenn sie es verdienen, aber er tadelt sie auch, wenn sie ihre Aufgaben schlecht machen. Die Römer besiegten die alten (ancient) Britten. Er lehrt die Musik. Zeit-

vertreib wird² (becomes) öfter¹ das Geschäft anstatt die Erholung junger Leute. Er besiegte seine Leidenschaften. Was besiegte er? Wen besiegte sie? Was lehrte er? Haben Sie Hume's Geschichte von England gelesen? Hat (imp.) sie nicht einen Brief von ihrer Tante in Leipzig erhalten vorgestern? Ja. Er verdient [sich] zwölf Gulden die Woche. Verdient sie sich nicht achtzehn Schillinge die Woche? Meine Feder schreibt sehr gut (well). Das Schiff wird übermorgen ankommen. Er sagte, daß Sie selbst kommen müssen, wenn Sie Seine (Dat.) Majestät zu sprechen wünschen. Wir hatten gerade gefrühstückt, als wir Ihren willkommenen (welcome) Brief empfangen. Sie hatten bereits zu Mittag gespeist (to dine), als die Sturmglocke ertönte. Das Rindfleisch ward gut (well) gebraten (done). Das Wasser ist siedend. Es wird gleich kochen. Würde ich nicht getanzt haben, wenn ich gekonnt hätte (I had been able)? Ich bitte Sie um (your) Verzeihung, mein Fräulein. Herr A. bat das Fräulein um Verzeihung. Das Kind seines ältern Bruders schrie heftig. Er immer belohnt die Fleißigen, aber die Trägen er niemals belohnt. Das Fräulein würde den alten Herrn nicht geheirathet haben, wenn er nicht so reich gewesen wäre. Werdet ihr den Plan, den man Euch empfohlen hat, versuchen?

Wir haben ihn bereits³ versucht¹. Hätte man Euch bestraft, wenn Ihr es nicht verdient hättet? Würden sie so sehr betrübt gewesen sein, wenn ihre Mutter nicht gestorben wäre. Herr B. der Weinhändler führt vielen französischen, spanischen und portugiesischen Wein ein. Führt das Haus nicht sehr viele Seiden- und Sammtwaaren aus? Er bezog sich auf seinen letzten Brief vom 15. dieses Monats (instant). Er wohnt im (on the) 2. Stock Nummer 89 Karlsstrasse. Sprich lauter. Sprich nicht so laut. Geh ein wenig langsamer (slow). Lauft nicht so schnell. Seyd stille. Folge dem Rath deiner Freunde, aber folge nicht dem deiner Feinde. Fürchtet Gott und ehret den König. Kaufe

(to buy) den Kaffee und Thee nicht zu theuer. Bezahle (to pay) nicht zu viel für Deine Pfeife (whistle). Kaufe mir zwei Buch (quire) gutes Briefpapier, eine Stange Siegellack und zwei Duzen Federn. Wünschen Sie (for) Stahl- oder Gänsefedern (goosepens oder quillpens, goosequill pens)?

Bildet Sätze.

Hebräisch, Hebrew; vernachlässigen, to neglect; gehorchen, obey (Accu); davon zu tragen, to carry off; Preis, prize; tadeln, to blame; besiegen, to conquer; lehren, to teach (taught); Zeitvertreib, amusement; öfters, often; Geschäft, business; anstatt, instead of; Erholung, relaxation; Leute, people, persons; Leidenschaft, passion; sich verdienen, to earn; sagte, said; gerade, just; bereits, already; Sturmglocke, tocsin, alarm-bell; ertönen, to sound; braten, to roast; kochen, to boil; gleich, immediately; bitten, to beg; schreien, to cry; heftig, violently; heirathen, to marry; versuchen, to try; hätte man Euch u., construire: würde man Euch u., oder besser: würdet ihr sein worden bestraft? (siehe Regel 52, Cap. V.) betrübt, sad, greatly afflicted (siehe über „sehr“ Regel 45, Cap. III.); einführen, to import; ausführen, to export; Seide, silk; Sammt, velvet; sich beziehen, to refer; Stock, floor; Nummer, number; laut, loud; laufen, to run; schnell, fast; still, quiet, still; folgen, to follow; Rath, advice; fürchten, to fear; ehren, to honor; Pfeife, whistle; Stange, stick; Siegellack, sealingwax.

34. Conjugation des leidenden (passive) Zeitwortes; z. B.: To be praised, gelobt werden.

Infinitive Mood.

<i>Present Tense:</i>	to be praised, gelobt werden; not to be praised, nicht gelobt werden.
<i>Perfect:</i>	to have been praised, gelobt worden sein; not to have been praised, nicht gelobt u. s. w.
<i>Present Participle:</i>	being praised, gelobt werdend, indem man gelobt wird; not being praised, nicht gelobt werdend.
<i>Past Participle:</i>	been praised, gelobt worden; not been praised.
<i>Compound Participle:</i>	having been praised, gelobt worden seiend; not having been praised, indem man nicht gelobt worden ist.

Indicative Mood.

Present, Präsens.

I am praised, ich werde gelobt (man lobt mich),	I am not praised, ich werde nicht gelobt,
thou art praised, du wirst gelobt,	thou art not praised, du wirst nicht gelobt,
he is praised, er wird gelobt,	he is not praised, er wird nicht gelobt,
we are praised, wir werden gelobt,	we are not praised, wir werden nicht gelobt,
you are praised, ihr werdet gelobt,	you are not praised, ihr werdet nicht gelobt,
they are praised, sie werden gelobt.	they are not praised, sie werden nicht gelobt.

Am I (not) praised? werde ich (nicht) gelobt? Is he, she praised? wird er, sie gelobt? Are we, you, they (not) praised?

Imperfect.

I was praised, ich wurde gelobt, thou wast praised, du wurdest gelobt, he, she was praised, er, sie wurde gelobt,	we were praised, wir wurden gelobt, you were praised, ihr wurdet gelobt, they were praised, sie wurden gelobt.
---	--

I was not praised, ich wurde nicht gelobt? Was he not praised, lobte man mich nicht? Were we praised? Were you, were they praised? Yes, they were; no they were not.

Perfect.

I have been praised, ich bin gelobt worden, man hat mich gelobt, thou hast been praised, du bist gelobt worden u. s. w., he, she, it has been praised, er, sie, es ist gelobt worden,	we have been praised, wir sind gelobt worden, you have been praised, ihr seid (Sie sind) gelobt worden, they have been praised, sie sind gelobt worden u. s. w.
---	---

Have I not been praised? Has he been praised or not? ist er gelobt worden oder nicht? Have you not been praised by your teacher? bist du nicht worden gelobt von deinem Lehrer?

Pluperfect.

I had been praised, ich war gelobt worden; thou hadst been praised, he, she, we, you, they had (not) praised. Had I, he, she etc. (not) been praised?

Simple or first Future.

I shall be praised, ich werde gelobt werden, od. man wird mich loben, thou wilt be praised, du wirst gelobt werden, he will be praised, er wird gelobt werden,	we shall be praised, wir werden gelobt werden, you will be praised, ihr werdet (Sie werden, du wirst), gelobt werden, they will be praised, sie werden gelobt werden. (man wird sie loben.
--	--

Fragend und fragend-verneinend (interrogatively and negatively).

Shall I be praised? werde ich gelobt werden? shalt thou be praised? wirst du gelobt werden? will he, she (not) be praised? wird er, sie (nicht) gelobt werden?	shall we (not) be praised? werden wir (nicht) gelobt werden? shall you (not) be praised? werdet ihr (werden Sie, wirst du) (nicht) gelobt werden? will they not be praised? werden sie nicht gelobt werden?
--	---

Compound or second Future.

I shall have been praised, ich werde gelobt worden sein,	we shall have been praised, wir werden gelobt worden sein,
thou wilt have been praised, du wirst gelobt worden sein,	you will have been praised, ihr werdet gelobt worden sein,
he, she will have been praised, er, sie wird gelobt worden sein,	they will have been praised, sie werden gelobt worden sein.

Shall I have been praised? Shalt thou (not) have been praised? Will he, she (not) have been praised? Shall we, shall you (not) have been praised? Will they etc.

Present Conditional.

I should be praised, ich würde gelobt werden (oder man würde mich loben),	we should be praised, wir würden gelobt werden,
thou wouldst be praised, du würdest gelobt werden,	you would be praised, ihr würdet gelobt werden,
he would be praised, er würde gelobt werden,	they would be praised, sie würden gelobt werden.

I should (not) be praised; should I be praised? shouldst thou be praised? would he be praised? should we (not) be praised? should you not be praised? would they not be praised?

Past Conditional.

I should have been praised, ich würde gelobt worden sein,	we should have been praised, wir würden gelobt worden sein,
thou wouldst have been praised, du würdest gelobt worden sein,	you would have been praised, ihr würdet gelobt worden sein,
he, she would have been praised, er, sie würde gelobt worden sein,	they would have been praised, sie würden gelobt worden sein.

Should I have been praised? I should not have been praised; he would not have been praised; would he have been praised? Should we (not), or shouldn't we have been praised? Should you not, or shouldn't you have been praised, loved, esteemed, hated, liked? would they (not), or wouldn't they have been loved, praised etc.?

*Subjunctive.**Present.*

If I be praised, wenn ich gelobt werde (if I be not praised),	if we be praised, wenn wir gelobt werden,
if thou be praised, wenn du gelobt werdest,	if you be praised, wenn ihr gelobt werdet,
if he, she, it be praised, wenn er, sie, es gelobt werde,	if they be praised, wenn sie gelobt werden.

Imperfect.

If I were praised, wenn ich gelobt würde,	if we were praised, wenn wir gelobt würden,
if thou were or wert praised, wenn du gelobt würdest,	if you were praised, wenn ihr gelobt würdet,
if he were praised, wenn er gelobt würde,	if they were praised, wenn sie gelobt würden.

If I, thou, he, she, we, you, they were not praised.

Perfect.

If I have been praised, wenn ich gelobt worden sei,
 if thou have been praised, wenn du gelobt worden seist,
 if he have (not) been praised, if we, you, they have been praised.

Pluperfect.

If I had been praised, wenn ich gelobt worden wäre,
 if thou, he, she, we, you, they had (not) been praised.

First or simple Future.

If I shall be praised, wenn ich werde gelobt werden,
 if thou, he, she, we, you, they shall be praised.

Second or compound Future.

If I shall have been praised, wenn ich gelobt worden sein werde,
 if thou shall have been praised, if he, we etc.

Present Conditional.

If I should be praised, wenn ich gelobt werden sollte (sein würde),	if we should be praised, wenn wir gelobt werden sollten,
if thou should be praised, wenn du gelobt werden solltest,	if you should be praised, wenn ihr gelobt werden solltet,
if he, she should be praised, wenn er, sie gelobt werden sollte,	if they should (not) be praised, wenn sie (nicht) gelobt werden sollten.

Past Conditional.

If I should have been praised, wenn ich gelobt worden sein sollte od. würde,
 if thou, he, we, you, they should (not) have been praised etc.

Imperative.

Let me, him, her, it, us, them (not) be praised, laß oder laßt mich, ihn, sie, es, uns, sie (nicht) gelobt werden.

Be (thou, you) praised, werde oder sei, werdet oder seid gelobt.

Be not praised, do not let me, him etc. be praised by her; do not let her be despised on that account, man soll sie deswegen nicht verachten. Do not let him be so idle, er soll nur nicht träge sein. Don't let it be said of you that etc., laß dir nicht nachreden, daß ic.

Exercises about the Passive Verbs.

Good men are generally loved and esteemed by their fellow-men (Mitmenschen). Bad men are usually pitied, despised and shunned by the good and the virtuous. I am esteemed by them. And they are esteemed by me (too) and by every body else. He is not esteemed by her. She was highly esteemed by all who knew her. Was she not much admired by all the village folks? Was there not a great deal of money gained by it? Yes, to my recollection (so viel ich mich erinnere) there were more than three hundred pounds gained by that transaction. Was not the battle of Waterloo gained by the allies — the English, the Prussians etc.? Yes, this most decisive battle was lost by the valorous French and won by the brave Britons and Germans. John Milton, the most celebrated epic poet of the English was born in Breadstreet, London, December 9th 1608. Skakspeare, the most illustrious dramatic poet of the world, was born at Stratford-upon-Avon, in Warwickshire, on the 23rd day of April 1564. Lord Byron, one of the greatest modern poets was born in Holles-street, London, on the 22nd of January 1788. Have you not always been praised by your teachers when you deserved it? Yes, I must own (gestehen), I have often been praised by them. Should you not of ten have been blamed by them, if you had continued in your negligence? Yes, I am afraid, I should. I should not have been scolded so severely, if I had been more attentive. Don't let the poor boy be scolded for your neglect. Don't be so silly. Don't be so foolish. Had I been treated so badly, I should certainly have complained of it to his father. The French were conquered too at the battle of Leipsic on the 18th of October 1813. Both these days were very fatal to Napoleon. Don't let us be always quarreling or disputing with one another. Let us be rather forgiving and doing good to each other.

Übungen über die leidenden oder passiven Zeitwörter.

Der Tugendhafte und der Weise werden geehrt und geschätzt von (by) den Weisen und Tugendhaften, aber sehr oft werden sie auch gehaßt von den Gottlosen. Der Unwissende und der Lasterhafte werden öfters gelobt, wann sie verachtet und getadelt werden sollten. Bertha wird von ihren Lehrern gelobt, und von ihren Aeltern und Geschwisterten geliebt und geehrt. Wenn ihr eure Aufgabe nicht gut (well) macht, werdet ihr bestraft werden. Werdet ihr belohnt werden, wenn ihr so träge und nachlässig seid? Ist es nicht unangenehm, verachtet und gehaßt zu werden? Jene Knaben sind von ihren Aeltern verzogen worden. In der Schlacht bei Leipzig wurden die Franzosen von den Verbündeten geschlagen. Die Grammatiken, welche von Rothwell und Baskerville geschrieben worden sind, sind sehr gut. Troja wurde durch die Griechen eilfhundert und 84 Jahre vor Christi Geburt erobert. Die Perser wurden von den Griechen geschlagen. Mein Vater wurde am 12. April 1771 geboren. Würde diese Waare nicht abgesetzt worden sein, wenn sie in gutem Zustande gewesen wäre? Man hat ihn nicht davon benachrichtigt. Der Dieb ist auf lebenslängliche Deportation jenseit der Meere verurtheilt worden. Sie waren betrogen worden. Seine Vorschläge wurden nicht verworfen. Wissen Sie, von wem dieses Buch geschrieben worden ist? Ja, es ist von Milton im

Jahre 1665 geschrieben worden. Vorgestern ist beim Canal eine Frau ermordet worden. Es wurde sehr viel Geld bei diesem Geschäfte verdient. Werden gute Fürsten nicht geliebt von ihren Unterthanen? Cato wurde so geschätzt von seinen Mitbürgern, daß es zum Sprichwort geworden war (had become), auch (even) in seiner Lebzeit zu sagen: ich glaube es nicht, wenn es auch von Cato selbst gesagt worden wäre. Die Chaldäische Monarchie wurde von Nimrod gegründet, 2221 Jahre vor der Geburt unsers Heilandes. Sind die Römer und Griechen nicht von ihren Lasten befreit worden? Ist der Wechsel angenommen worden? Im Jahre 476 ist das westliche römische Reich beendigt. Wenn die Bezahlung des Wechsels verweigert worden sein sollte, lassen [Sie] mir es sobald als möglich wissen. Wenn sie auch nicht eingeladen worden sein sollten, sie hätten doch kommen sollen. Im Jahre 476 endigte das westliche römische Reich. Wann werden meine Kleider fertig sein?

Bildet Sätze aus eigenem Kopfe.

Werden sollten, ought to be; nicht macht, do not do, oder make; nachlässig, negligent; verziehen, spoil; geschlagen, beaten; Verbündete, ally; Troy; erobert, taken; wurde geboren, was born; am, on the; absetzen, to dispose of; Zustand, condition, order; benachrichtigen, to inform; verurtheilen, to sentence to; Deportation, transportation; lebenslänglich, for life; jenseit, beyond; Meer, sea; betrügen, to cheat, to deceive, to impose upon; Vorschlag, proposal; verwerfen, to reject; geschrieben, written; ermorden, to murder; verdienen, to earn, got; Mitbürger, fellow-citizen; zum Sprichwort, a proverb; zu sagen, to say; Lebzeit, lifetime; glauben, to believe; gesagt, said; gründen, to found; Heiland, saviour; besiegen, to conquer; Bezahlung, payment; lassen, let; sobald als, as soon as; doch, for all that, nevertheless; endigen, to finish; westlich, western; fertig, done, finished.

35. Von den mangelhaften Zeitwörtern will, would, und shall should.

Wie shall, should, will und would als Hülfszeitwörter des Future und Conditional anzuwenden sind, ist aus den verschiedenen vollständigen und allgemeinen Conjugationen zu erschen, wo in der ersten Person des Singular und Plural der bejahenden und verneinenden Form shall und should, in der 2. und 3. will und would, so wie in der fragenden und verneinend fragenden Form bei der ersten und zweiten Person shall und should, bei der dritten jedoch will und would, gebraucht werden. Will in der ersten Person bezeichnet wollen (nicht werden); would bezeichnet ebenfalls ein Wollen, einen Willen, Vorsatz oder ein Versprechen und eine Voraussetzung. Außerdem, daß will und would in der 2. und 3. Person der vollständigen und allgemeinen Conjugation werden und würden, also eine Zukunft und Voraussetzung (oder Bedingung) bezeichnen, bedeuten sie auch ebenso wie in der ersten Person der nicht allgemeinen Conjugation ein Wollen u. s. w.; z. B.: I will drink, thou wilt drink, he will drink water and wine; we will, you will, they will eat bread and cheese, ich will trinken, du willst, er will trinken &c. &c.; wir

wollen, ihr wollt, sie wollen essen Brod und Käse. We would sew, but (we) had no needles and thread, wir wollten nähen, hatten aber keine Nadeln und Zwirn. Would you not see him? Wollten Sie ihn nicht empfangen?

36. Shall in der allgemeinen und vollständigen Conjugation bezeichnet in der ersten Person der Ein- und Mehrheit bloß Zukunft und wird also mit werden übersetzt, in der zweiten und dritten Person aber drückt shall (wenn in der zweiten nicht fragend gebraucht) das deutsche sollen aus, also nicht bloße Zukunft wie bei der ersten Person, sondern einen Befehl, eine Drohung, oder Versprechen; z. B.: he shall give you the book, er soll (und muß) Dir das Buch geben; you shall not be so impudent, du sollst (und darfst durchaus) nicht so unverschämt sein; they shall smart for it, sie sollen büßen dafür. He shall be rewarded for his fidelity, er soll für seine Treue belohnt werden. My father said, I shall (muß, soll) do it.

37. Should in der ersten Person der allgemeinen Conjugation wird mit würde übersetzt, in der 2. und 3. Person bedeutet should (Pflicht u.) sollte, n, t, est; z. B.: he should translate more carefully, if etc. er sollte fleißiger übersetzen, wenn u. s. w.; you should, they should not be so violent, Sie, sie sollten nicht so heftig sein. Uebrigens kann shall und should auch in der ersten Person ein bestimmtes „sollen“ (Befehl u.) bedeuten, z. B.: I shall — I should — we should — obey God if — I hope — we expect to be happy, ich soll — ich sollte — wir sollten Gott gehorchen, wenn — ich hoffe — wir erwarten glücklich zu sein.

38. Hier dürfte als Regel bemerkt werden, daß „hätte sollen“ in folgenden und ähnlichen Sätzen wie folgt übersetzt wird; z. B. er hätte kommen sollen, he should have come; Sie hätten es ihr sagen sollen, you should have told her. Hättest du es nicht wegwerfen sollen? Should you not have thrown it away? Siehe die Erklärung, nach dem Plusperfect im Subjunctive von to be. — Auf dieses „hätte“ so wie „wäre“ hat der Anfänger sehr zu merken.

Exercises on shall, should, will, would, etc.

I shall give you a box on the ear (Ohrfeige) my dear fellow, if you will not (won't) let my things alone. We shall very likely (sehr wahrscheinlich) go (make a journey) (travel) to the Highlands of Scotland this autumn, would you like to accompany us? You are very good indeed, I should like to see that beautiful country again; when do you think you shall (will) go? I dare say (believe, think) we shall set out towards the latter end of September or the beginning of October. You should not have

told him, what I told you. I should not have trusted you with my secret. Would you be so kind as to hand me your scissors for a moment, I want to cut this cambric, mine are so very blunt they will not (won't) cut at all (gar nicht). Do you think it will rain to-morrow? Yes, I think it will (rain). No, I don't think it will (rain). They would not have deceived themselves, if they had taken my advice. I have spent many a pleasant hour in the beautiful valleys of Switzerland and so shall (will) you, I am pretty sure. I am sure you will like to see the Alps and walk about on the glaciers. Shall you have many people to dinner to-morrow? Yes, I think, we shall. He would not have been disappointed if he had taken my advice. I would (wollte) (oder I was willing (wollte) to) (Entschluß, Bereitwilligkeit) lend him the money, if he had been willing to accept it. I should (würde) lent him the money, if he wanted (wollte) it; oder if I had it. Should (würdest, würden) you trust him with such a sum? Shall (soll) I or John call you (very early) to-morrow morning? John shall call me, not you; he said he would call me; he says he will call me as early as I liked (wollte). Shall (werden, wirst) you not want me too to help you pack up your things? Shall (oder will) you (werden Sie) make a long stay at Cheltenham? Should (solltest, sollten) you like (wollen) to come sooner, you may do so. Would you like (möchten Sie gerne) to come sooner, perhaps? Yes, I think, I should. Does she think (that) she shall oder will (wird) (hier ist shall besser als will, wenn die (eigenen) Gedanken oder Worte der zweiten oder dritten Person (als Subjecte) gegeben werden sollen) gain much by it? Glaubt sie, daß sie viel dabei gewinnen wird?

Do you suppose (that) you shall oder will (in solchen Fällen kann entweder shall oder will für „werden“ in der zweiten oder dritten Person gebraucht werden) find it again?

Glauben Sie, daß Sie es wieder finden werden (shall oder will)?

Exercises on (über) shall, should, will, would.

Ich werde wahrscheinlich in's Concert gehen morgen Abends, werden Sie auch gehen? Wir wollen keinen Umgang mit solchen Leuten haben, Gott bewahr. Wir würden unsern guten Ruf verlieren, wenn wir es thäten. Er würde es [schon] erlauben, aber seine Frau will nicht. Wollt ihr nicht mit uns kommen? Mein Vater sagt, daß ich mit euch gehen soll, aber ich will nicht. Ich will jedoch thun, was mir mein Vater befiehlt, und werde mit euch gehen. Soll ich jetzt anfangen zu spielen? Er soll nichts davon wissen. Er sollte aufmerksamer gewesen sein. Sie hätte lesen sollen (sie sollte haben gelesen*). Sie hätte singen* sollen. Er hätte bezahlen sollen. Wir hätten in der Jugend mehr lernen sollen. Ihr hättet es nicht zu diesem Preise verkaufen sollen. Hättet ihr es nicht kaufen sollen? Napoleon hätte nicht so unvorsichtig sein sollen, als er den Feldzug nach Rußland unternahm*. Er hätte uns die Faktura eher schicken* sollen. Hätten sie das Geld nicht gleich in (auf) die Sparkasse legen* sollen? Natürlich. Er hätte bezahlt werden sollen, wenn das der Fall ist. Sie wird es nicht hergeben wollen. Er hat nicht kommen wollen (would not) (oder did not like to) (oder was not willing to). Sie hat es ihm nicht geben wollen. Der Herr N. war hier. Was hat er gewollt

(to want, imperf.)? Er wollte mit Ihnen sprechen? Wer wollte mit uns sprechen? Was will [denn] der Kleine? Er will nichts. Er will ein Stück Butterbrod (bread and butter).

Bildet ähnliche Sätze. Laßt Euch nicht Alles vorschreiben.

Wahrscheinlich, probably, very likely; Umgang, intercourse; bewahr, forbid; Ruf, reputation; es thäten, did (so); erlauben, to permit, to allow; befehlen, to order, to desire; unvorsichtig, short-sighted, imprudent; eher, sooner; Sparkasse, savingsbank; legen, to put; versteht sich, of course, od. to be sure, they should; nicht wollen, not be willing, not (to) wish; hergeben, to give, to give up.

Anmerk. Die mit * bezeichneten Zeitwörter sind unregelmäßig. Siehe Verzeichniß derselben.

39. Will und would wird manchmal als pflegen gebraucht, z. B.: Sometimes he will get up as early as four o'clock, manchmal pflegt er schon um 4 Uhr aufzustehen; she would read for hours together, sie pflegte stundenlang zu lesen. Anstatt will und would kann man hier auch used, (nur im Imperfect) gebrauchen. He used to get up as early as etc. She used (stärkere Gewohnheit als will und would) to read for hours.

40. „Sollen“ als Verabredung, Anordnung, auch Befehl etc. durch to be ausgedrückt.

Das Präsens und Imperfectum von dem Verb to be wird für das deutsche „sollen etc.“ gebraucht, wenn es als eine Verabredung, eine Sache die sich von selbst versteht, auch Befehl etc. zu betrachten ist; z. B.:

I am to learn English (first).

Ich soll (zuerst) englisch lernen.

I am not to learn Italian at all.

Ich soll italienisch gar nicht lernen.

You are to go to church.

Du sollst in die Kirche gehen.

I am to go to church.

Ich soll in die Kirche gehen.

(I shall (muß, soll) go to church.)

(Die Eltern wollen und befehlen es)
(I shall (muß, ich soll,) ist stärkerer Befehl als to be.)

Are you not to be at the counting-house by eight o'clock?

Sollst du denn nicht auf dem Comptoir sein bis acht Uhr?

Yes, I am; no, I am not.

Ja, ich soll; nein ich soll nicht.

What am I to say? oder

Was soll ich sagen?

What shall I say? oder

(Shall, must und to be drückt ein jedes in solchen Sätzen das deutsche „sollen“ als Befehl, Uebereinkunft etc. aus.)

What must I say?

He was to have come at three o'clock.

Er hätte um drei Uhr kommen sollen.

Who is to read now?	Wer soll lesen jetzt?
You are to read.	Sie sollen lesen.
I was to have paid the expenses.	Ich hätte die Unkosten bezahlen sollen (müssen).
But I would do no such thing.	Aber ich wollte so etwas nicht thun.
They were to have advised us of the receipt of the bill.	Sie hätten uns von dem Empfang des Wechsels benachrichtigen sollen. (Uebereinkunft.)
They should (od. ought to) (Pflicht) to have advised us of the etc.	Sie hätten uns von dem Empfang des Wechsels benachrichtigen sollen.

Exercises on „sollen“ mit to be.

Were you not have written to him about it?	Yes, I was to have written to him (about) the particulars.
Am I to go now, immediately?	Yes, you are to go now, directly.
When is the messenger to call again?	Tell him, he is to call again in a few days, od. tell him to call again etc.
Were the Simpsons not to be invited to pass the evening with us?	Yes, they were, and I believe the Spottiswoods were to have been asked to Monday's dinner, to meet the Rodens.
What am I to do now?	First of all, (zu allererst) you are to dispatch the foreign letters and after that I want (wish) you to seal those there on my desk.
What do you want (wish) me to do first? I am quite at your service.	Neither I nor you are to pay it.
Who is to pay this bill, you or I?	I am sure, I don't know who is to pay it.
Who else is to pay it?	Yes, we were; no, we were not.
Were we not to have waited till he wrote again?	I think you are to read, if I'm not mistaken.
Are you to read or am I?	Yes, I believe she is.
Isn't she to be married soon?	I thought you were to send off the goods before his next letter etc.
He was to have written again before we send the goods.	Yes, they were to have apprized them of it with the last mail.
Were they not to have apprized their correspondents of it?	No, not I, but my elder sister is (to be presented).
Are you not to be presented (introduced) to her Majesty?	We are to have our money next pay-day.
Why (nun) when are we to have our money?	Yes, indeed! what is any reasonable man to think of it!
What am I to think of such conduct?	

Exercises.

Er soll Englisch lernen. Sie soll nicht Spanisch lernen. Er soll es auspacken. Wir sollen die Thüre zuriegeln. Ihr sollt die Thüre nicht aufriegeln. Sie sollten es zugemacht haben. Sollten sie es nicht aufgemacht ha-

ben? Wer soll (muß) die Kisten zunageln? Der Ausläufer soll sie zunageln, Er hätte es aufbinden sollen. Hätte sie es nicht zubinden sollen? Hätten sie das Tintenfläschchen zuschrauben sollen? Nein, sie hätten es aufschrauben sollen. Sollen Sie lesen oder nicht? Nein, ich soll nicht lesen, ich soll schreiben. Solltet Ihr eure Studien auf der Universität zu (of) Göttingen oder Bonn beendigt haben? Wir sollen sie auf der Universität zu München oder Erlangen beendigen. Ihr sollt der Königin vorgestellt werden. Ein Waffenstillstand soll zwischen dem großen Deutschland und dem winzigen Dänemark abgeschlossen werden. Amerika soll ihr neues Vaterland werden. Er hätte die Waare nach Nürnberg senden sollen, ehe der Kanal zugefroren war. Was soll ich, er, sie, thun? Was sollen wir, sie thun jetzt? Wer muß (soll) (is —) die Rechnung, Beche (reckoning, bill) bezahlen?

Bildet 30 Sätze, wenn ihr wünscht, bald gut englisch sprechen zu können.

Auspacken, to unpack; zuriegeln, to bar, to bolt; aufriegeln, to unbar, to unbolt; zumachen, to shut, to close; aufmachen, to open, to unloose; zunageln, to nail down; Ausläufer, porter, boots; aufbinden, to untie; zubinden, to tie, to tie up; Tintenfläschchen, inkbottle; zuschrauben, to screw up oder down; aufschrauben, to unscrew; vorstellen, to present; Waffenstillstand, armistice; zwischen, between; winzig, petty, wee little; abschließen, to conclude; zugefroren, frozen up.

41. „Sollen“ als allgemeine Meinung, Gerücht, &c.

Wenn soll, sollen &c. in einer mehr oder weniger allgemeinen Meinung, als ein Gerücht, eine Vermuthung oder Erwarten gebraucht wird, drückt man es im Englischen wie folgt, aus, (siehe das unbestimmte Fürwort „man“, man sagt &c. Reg. 50. Kap. V.); z. B.:

Der König soll morgen ankommen
(man sagt &c.)

Die Königin soll übermorgen kommen
(man sagt, erwartet &c.)

Sie soll eine sehr verständige Frau
sein; oder

Man sagt, daß sie eine sehr ver-
ständige Frau sey.

Sie soll sehr geschickt sein.

Man hält sie (oder sie soll &c.) für
sehr geschickt.

Er soll nicht sehr reich sein.

Sie soll nicht sehr arm sein.

Hält man nicht Herrn N. für sehr
wohlhabend?

The King is said to arrive to-mor-
row.

The Queen is expected to come
the day after tomorrow.

It is said (that) she is a very
sensible woman; oder

She is said (supposed) to be
a very sensible woman, auch:

They say she is a very sensible
etc. oder auch:

People say (that) she is a etc.

She is said (thought, admitted)
to be very clever, oder:

She is considered very clever.

He is not considered (to be) very
rich.

She is not supposed to be very
poor.

Is not Mr. N. considered very
wealthy?

Er soll nicht so sehr stark sein. He is not considered so very strong.

Es soll sehr viel Geld dabei gewonnen worden sein. A great deal of money is said to have been gained by it.

Daß „sollen“ als Pflicht mit should (oder ought to) gegeben wird, ist schon angeführt worden; als: We should do our duty, oder we ought to do our duty wir sollten (oder sollen) unsere Pflicht thun. Nun giebt es aber noch einige andere Begriffe von diesem, für deutsche Anfänger ins Englische gewöhnlich so schwer zu übersetzenden Worte, „sollen“, welche hier erwähnt werden müssen.

Daß sollen als ein Befehlen, Ermahnen u. beim Imperativ gebraucht wird, ist schon gezeigt worden, als:

Er soll (nur) klüger handeln. Let (Nachdruck auf let) him act more prudently.

Er soll (nur) nicht so unklug handeln. Don't let him act so imprudently.

Er soll nur sorgfältiger sein. (Only) let him be more careful.

Sie soll (nur) fleißiger sein. Let her be more diligent.

Sie sollen (must) (sollte) nur nicht so träge sein. Don't let them be so indolent, (od. they should (ought) not (to) be so indolent.)

Nun sind noch folgende Eigenthümlichkeiten u. zu merken, z. B.:

Was soll denn (alles) dieß (daß) sein? What's the meaning of (all) this (that)?

Nun, was soll denn das heißen (sagen)? } Why, what does that mean? oder } What is the meaning of that?

Dieß soll (sollte, should, ought to be) ein l sein und kein b. This is meant for an l, not for a b.

Wir sollen unsere Eltern ehren. We must honor our parents.

Wir sollten unsere Eltern ehren. We ought to oder should honor our parents.

Wir sollen gerecht sein. We must be just.

Er soll (ohne Nachdruck) zum Buchhändler gehen. He must (is to) go to the bookseller's.

Er soll, muß (Nachdruck auf soll oder muß) zum Buchhändler gehen. He shall (Befehl) (Nachdruck auf shall) go to the bookseller's.

Im Hause der Herren N. & Co. ist eine Stelle als Buchhalter frei, es sollen sich aber nur solche melden, die in einer ähnlichen Branche schon servirt haben. At (in) the establishment of Messrs. N. & Co. there is the place of a bookkeeper vacant (free), but only such are to (need) apply (for it), who (that, as) have already been employed (served) in similar capacities.

Exercises.

Er soll ein sehr geschickter Geschäftsmann sein. Sie soll die Musik selbst componirt haben. Seine Tante soll sehr reich sein. Ihre Aeltern sollen sehr strenge (severe) sein. Die Cuirassiere sollen keinen guten Anführer gehabt haben. Man sagt, er habe das Geld schon wieder verschwendet. Soll (thought, said, supposed) sie wirklich so sparsam sein? Ein Hauptmann soll bei dem Herrn Staatsrath einquartirt sein. Zwei Gemeine sollen bei ihnen einquartirt worden sein. Wer soll (supposed) es gesagt haben? Ein Oberstlieutenant soll es bei einem großen Gastmahl geäußert haben. Nächste Woche soll ein Bataillon Truppen im Dorfe Altenmuhre einquartirt werden. Die Russen sollen wirklich an der bayrischen Grenze stehen. Soll er wirklich Feldwebel sein? Alle Beurlaubten sollen nächstens einrücken. Die Husaren und Dragoner sollen vergangene Woche zur Armee gestoßen sein. Die Cheveauxlegers sollen sich marschfertig halten. Er soll sehr gut englisch sprechen. Er soll nicht ein sehr guter Rechner sein. — Er soll sich nur ruhig halten. Sie soll nur vorsichtiger sein. Sie sollen nur sparsamer sein.

Bildet Sätze, wenn ihr bald gut sprechen wollt.

Cuirassier, cuirassier; Anführer, commander, leader, chief; wieder, again; verschwenden, squandered; sparsam, saving; Hauptmann, captain; einquartiren, to quarter at, in, to billet upon; Staatsrath, counsellor of state; Gemeine, private; Oberst-Lieutenant, Lieutenant-Colonel; sich äußern, to say, to declare; wirklich, really, indeed; Grenze, frontier; Feldwebel, sergent-major; Beurlaubte, soldier on furlough, leave of absence; einrücken, to join their regiments; nächstens, shortly; Husar, hussar; Dragoner, dragoon; zur Armee stoßen, to join the army; Cheveauxlegers, light-horse; marschfertig halten, to be ready for marching; Rechner, accountant; sich ruhig halten, to be quiet, to keep (one's self) quiet.

42. Ought, sollen, sollten.

Dieses Wort drückt dasselbe aus, was should thut wo Pflicht oder Verbindlichkeit begriffen, z. B.: We should oder we ought to assist one another, wir sollten uns einander beistehen; I ought to oder should go home; you should oder ought not to have made so many faults; you ought not to keep such bad company; you should not tell lies; they oughtn't to be so troublesome.

43. Wo aber ein Befehl ausgedrückt wird, darf ought nicht angewendet werden, z. B.: The government issued orders that the agitators should smart for their audacity, die Regierung hat Befehle erlassen, daß die Wühler für ihre Dreistigkeit büßen sollten.

Auch kann ought in folgenden und dergl. Sätzen nicht gebraucht werden, z. B.: If I should see her, I will tell her of it, wenn ich sie sehen sollte, will ich ihr es sagen; should you go to town next week, please to let me know it in good time; — should they not have been able to get on, let them wait till I come, sollten sie nicht weiter ha-

ben kommen können, so (sollen) lasse sie warten bis ich komme; if you should want any money, you have only to let me know; or, to send (write) me word (wissen lassen).

44. Werden: — wird, wirst, worden, geworden.

Außerdem was schon vorher über dieses Wort geschrieben worden ist, muß „werden“ wie folgt noch gebraucht werden (be); z. B.:

Das Bier, die Milch, der Wein, der Rahm (Sahne) ist sauer geworden.

The beer, the milk, the wine, the cream (is, has) turned sour.

Er wurde ein Christ.

He turned (became a) christian.

Dieser Hebräer wird Christ werden; er wird gütig.

This Hebrew will turn Christian; he grows kind.

Er wurde krank.

He was taken ill, he fell sick, he became (grew) ill.

Es wird ihm übel.

He turns (is turning) sick — getting sick.

Sie wurde reich, arm.

She grew (became, got) rich, poor.

Wo sind sie mit einander bekannt geworden?

Where did they become acquainted?

Er ist wahnsinnig geworden.

He became insane — he has gone mad.

Sein Sohn wird ein Buchhändler.

{ His son is bound apprentice to a bookseller — his son is learning the bookselling trade od. business.

He is learning the mercantile business. —

He is going to be a merchant. —

He is bound apprentice to a merchant. —

He is designed for business etc. —

He is being bred to business — to trade — commerce.

Er läßt seinen Sohn einen Arzt werden.

{ He lets his son study the medicine.

He designs his son (is intended) for the medical profession.

He studies the medical profession.

He is preparing for the medical profession.

Er wird ein Arzt.

{ He intends to study the law.

He studies the law — he is preparing for the bar.

Er will Advocat werden.

He is obliged (must) to list for a soldier.

Er wird Advocat.

{ He must (is obliged to) enlist as a soldier.

Er muß Soldat werden.

Er wurde Admiral.

Er ist ein großer Kaufmann — General u. geworden.

Er wurde der erste in seiner Klasse.

Es wird dunkel, hell, kalt u.

(Er wird gefährlich.)

Wie groß du wirst!

Wie schön (häßlich) sie geworden ist!

Was wird aus ihm noch werden!

Was ist aus seinem Bruder geworden?

Es wird getanzt werden.

Früher war er Kaufmann; vor ungefähr fünf Jahren aber ging er nach Amerika und wurde Bierbrauer daselbst.

Man hätte ihn nicht Advocat werden lassen sollen.

Was wird denn sein zweiter Sohn?

Ich werde, du wirst, er wird nicht gehen können.

Werden wir, werdet Ihr, werden sie gehen müssen?

Wären wir nicht belohnt worden?

Was wird an jenem Hause gemacht?

Es wird angestrichen.

(It is coloring, painting.)

He became an admiral — he came to be an admiral.

He has (is) become (became) a great merchant — general etc.

He got to be first in his class.

{ It is getting (it gets) dark, light, cold etc.

{ It grows (is growing) dark, light etc. (He waxes dangerous.)

How tall you are growing (getting)!

How beautiful (ugly) she has (is) grown — become.

What will (may) become of him yet!

What has (is) become of his brother?

There will be dancing.

Formerly he was a merchant; but about five years ago he went to America and (where he) turned brewer there.

{ He should not have been bred to the law.

{ They should not have let (allowed) him (to) study the law.

{ What trade or profession is his second son brought up to? — — does his second son learn — study?

I shall, thou wilt, he (she) will not be able to go.

Shall we, shall you, will they be obliged to go?

Should we not have been rewarded?

{ What are they doing to that house?

{ What is being done to that house?

{ They are coloring, painting it.

{ It is being colored, painted etc.

Exercises on „Werden“, wird, u.

Wurde er krank unterwegs? Wo ist er krank geworden? Durch Fleiß und Sparsamkeit, verbunden mit Ehrlichkeit und Ausdauer wird man reich, aber nicht arm. Ist der Wein sauer geworden? Was ist sauer geworden? General Bem ist Mahomedaner (Mahomedan) geworden. Ich kannte ihn als er Redacteur des Courier war, das war vor ungefähr zehn Jahren, einige Jahre nachher wurde er Buchhändler und Verleger. Wo ist der Herr Robinson mit dem Fräulein bekannt geworden? Auf einem Ball oder in einem Concert war es, wo er mit der schönen (beautiful blonde, fair lady) Blon-

dine bekannt wurde. In England und Bayern wird viel Bier getrunken. Er wird ein Schneider. Der Rock ist in der Arbeit (is being made, oder is making). Sind Ihre Beinkleider in der Arbeit? Seine seidene Weste wird morgen gemacht (made) werden. Es wird getanz't jetzt, they (we) are going to dance now. Es wird gespielt jetzt. Es wird gebadet in einer Viertelstunde. Es wird getrommelt um 12 Uhr. Es wird gleich (zu Mittag) gespeist werden. Das Mittagessen wird so eben angerichtet, (the) dinner is just dishing up. Das Mittagessen wird aufgetragen, they are serving (taking) up dinner oder dinner is serving up, oder is being served up. Wann wird gespeist heute? What is the dinner hour today? When do we (you, they) dine to day? Es wird um halb sechs Uhr gespeist. Wird das Essen jetzt aufgetragen? Wird getanz't heute? Wird (auf dem) Clavier gespielt jetzt? Wird das Mittagessen angerichtet so eben? Es wird viel geraucht in den deutschen Wirthshäusern (they smoke a great deal etc.). Wird viel geraucht in England? Eine Uhr wird so eben ausgespielt (— is just being raffled for). Was wird herausgespielt? Es werden 2 Delgemälde herausgespielt. Wollen Sie ein Loos nehmen? Dieses demokratische Blatt wird von Herrn Rath B. redigirt. Er wurde zu einer Stelle bei dem Mauthamt ernannt. Wir werden (to grow) (to get) alle Tage älter. Wie alt sie geworden ist seitdem ich sie das leztmal sah! Es wird alle Tage kälter, wärmer, 2c.

Anmerk. Ueber to get siehe Cap. VI. Reg. 102.

Unterwegs, on the road, coming here; Fleiß, industry, diligence; Sparsamkeit, economy; verbinden, to join; Ehrlichkeit, honesty; Ausdauer, perseverance; Redacteur, editor; vor ungefähr u. s. w., about — ago; nachher, afterwards; Verleger, publisher; trommeln, to beat the drum; gleich, directly, immediately, presently; Wirthshaus, public house, inn; Delgemälde, oilpainting; Loos, ticket, number, share; demokratisch, democratic; Blatt, paper, journal; redigiren, to edit; ernennen, to appoint; Stelle, place.

45. Dürfen, mögen, können, may, might, etc.

May, might, dürfen, dürften, mögen, möchten, können, könnten, u. s. w. Wo may oder might mit können übersetzt wird, drückt dieses mehr Erlaubniß, Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit als wirkliche körperliche oder geistige Kraft aus, welch letzteres durch can, could und to be able gegeben wird.

Present Tense.

Bejahend.

I may go to the ball, ich darf (kann) auf den Ball gehen,

thou mayst go etc., du darfst u. s. w.,
he, she (it) may go etc., er, sie u. s. w.,

we may etc., wir dürfen u. s. w.,
you may etc., ihr dürft u. s. w.,
they may etc., sie dürfen u. s. w.

Verneinend.

I am not allowed to go, oder I must not go to the ball, ich darf nicht gehen auf den Ball,

thou art not allowed, od. must not etc.,
he, she, is not allowed, od. he must not etc.,
er, sie darf nicht gehen u. s. w.,

we are not allowed, we must not etc.,
you are not allowed etc.,
they are not allowed etc.

Auch: I may go, but you may not; — he may not, but she may.

Das deutsche „nicht dürfen,“ nicht erlaubt sein, wird im Englischen gewöhnlich entweder mit not to be allowed, not allowed, not permitted, not suffered oder must not gegeben, besonders wenn der Satz von vorne herein verneinend ist, als: Er darf nicht in's Concert gehen, he is not allowed to go to the concert etc. Das dürft ihr nicht thun, you must not do that; ich darf es nicht sagen, I must not tell. Wir dürfen nicht auf's Eis gehen, es könnte (möchte) brechen, we must not, we are not allowed, not permitted, to go on the ice, it might break. Ich durfte nicht ausgehen, I was not permitted, not allowed, to go out.

Dürfen als erdreisten oder wagen wird mit dare gegeben; z. B.: How dare you say such a thing? wie dürfen Sie so etwas sagen? — (Der darf sich nicht rühmen, he need not boast.)

Imperfect.

I might go to the ball if I liked (oder would), but I won't (will not), don't like to go, shan't, ich dürfte (könnte) auf den Ball gehen, wenn ich (möchte) wollte, aber ich mag nicht, thou mightest go etc., dürftest (könntest) gehen u. s. w., he, she might go to London, if he, she liked, but he, she won't, er, sie dürfte (könnte) nach London gehen, wenn er, sie wollte, aber er, sie mag nicht, (they don't like to go to school, sie mögen nicht in die Schule gehen,) he might come, might he not? er könnte (dürfte) kommen, nicht wahr? we might go to see the Thames Tunnel, if we liked, but we won't go.

You might (dürftest) read Lord Byron's Don Juan, but you say you won't; and, why not, pray? Oh, I know why.

Might I go, if I liked? dürfte ich gehen, wenn ich möchte (wollte)?

Should I not be allowed to go, if etc.? dürfte ich nicht gehen, wenn ich ic. (auch: sollte ich nicht gehen dürfen ic.)

They might go to the concert, if they liked, but they won't, sie dürften (könnten) in das Concert gehen, wenn sie wollten, aber sie wollen, mögen nicht. Sagen Sie ihm, er möchte heraufkommen, ask oder request him to come upstairs. Mein Vater läßt Sie grüßen, und Sie möchten so gut sein und ic., my father's compliments to you and he begs (requests) you to lend him your great dictionary.

If you walk so near the river, you may fall in, wenn du so nahe an den Fluß gehst, so kannst du hinein fallen.

Don't go so near (to) the river, you might fall in, geht nicht so nahe an den Fluß, ihr könntet hineinfallen.

You may tell her any thing you like (will), for all I care, Sie können (dürfen) ihr sagen, was Sie wollen, meinetwegen.

May I oder can I come in now? darf (kann) ich hinein kommen jetzt?

Yes, you may, — no, you may not, cannot; may I write, read etc.? may I take this pen? may I not take your penknife? may she play now? kann (darf) sie spielen jetzt? may the horse drink, darf das Pferd trinken?

May she be happy! Möge sie glücklich sein!

May the God of love and mercy protect you my fondlings, möge der Gott der Liebe und Barmherzigkeit euch beschützen, meine Lieblinge! You must n't do that, it might offend her, daß darfst du nicht thun, es könnte sie beleidigen.

He may have been there, er kann dort gewesen sein,
 she may be ill, sie kann krank sein,
 they may be sold, sie können verkauft sein,
 she might have been there, sie könnte dort gewesen sein,
 might he not have been ill? hätte er nicht krank sein können?
 might you not have been killed by it? hättet ihr nicht getödtet werden können dadurch?

he might be troublesome, er könnte lästig sein,
 she mightn't like it, } vielleicht gefiele ihr das nicht,
 } es könnte ihr nicht gefallen.

Miss N. might take it very ill of me, Fräulein N. möchte (könnte, dürfte) mir es sehr übel nehmen.

46. Mögen, gerne haben &c., to like.

I like wine, ich mag Wein,
 thou likest beer, du magst Bier,
 he likes to go home, er geht gerne nach Hause,
 she likes to stay at home, sie bleibt gerne zu Hause,
 we like English, uns gefällt das Englische,
 you like the English, Sie mögen die Engländer,
 they like dancing, sie lieben, sie mögen das Tanzen,

I do not like wine, ich mag keinen Wein,
 thou dost not like sin, du liebst die Sünde nicht,
 he does not like to go home, er geht nicht gerne nach Hause,
 she does not like to stay at home, sie bleibt nicht gerne zu Hause,
 we do not like English, wir mögen das Englische nicht,
 you do not like the French, Sie mögen die Franzosen nicht,
 they do not like writing, sie sind keine Freunde des Schreibens.

Do you like wine and beer?
 Do you not like cheese and salad?
 Does he not like radishes?
 Why does she not like to (won't she) go to the ball?
 (She won't (will not) go to the ball.)
 She does not like to go to the ball.
 I liked to go to the concert.
 I did not like to go to the concert.
 I would not go to the concert.
 I should not go to the concert.

Trinken Sie gerne Wein und Bier?
 Mögen Sie keinen Salat und Käse?
 Mag er keine Rettige?
 Warum mag sie (denn) nicht auf den Ball gehen?
 (Sie mag (gerade) nicht auf den Ball gehen, auch: sie wird &c.)
 Sie geht nicht gerne auf den Ball.
 Ich mochte (ging gerne) in's Concert.
 Ich ging nicht gerne in's Concert.
 Ich mochte (wollte) nicht in's Concert &c.
 Ich würde nicht in's Concert gehen.

I was not inclined (willing) to go to the concert, but he prevailed on me to go.	Ich wollte nicht (war nicht geneigt zu) in's Concert gehen, aber er überredete (bewog) mich zu gehen.
Did you like the music? }	Hat Ihnen die Musik gefallen?
Did the music please you? }	(Mochten Sie die Musik?)
Did he not like it?	Yes, he did. No, he did not.

I don't like oysters, ich mag keine Austern; he likes wine, er mag Wein, she does not like beer, sie mag kein Bier; don't you like prunes? magst Du denn keine Zwetschgen? No, I don't like them; yes, I do.

Ich möchte gerne frühstücken, I should like to breakfast, ich mag mein Frühstück nicht, I don't like my breakfast, er möchte gerne englisch lernen, he would like to learn English, sie mag Katzen, aber keine Hunde, she likes cats, but no dogs; möchten Sie gerne nach Paris gehen? would you like to go to Paris? mögen Sie nicht nach Paris gehen? do you not like to go to Paris? don't you like salad? mögen Sie keinen Salat?

möchten sie gerne geläufig französisch sprechen können? should oder would they like to be able to speak french fluently?

doesn't she like her aunt? mag sie ihre Tante nicht leiden? möchtest du nicht gerne ein Hammelscottlet essen? would (should) you not like to eat a muttonchop?

yes, I should, very much; no, thank you, I shouldn't like to spoil my appetite so near dinner;

he would like to dine now, er möchte gerne zu Mittag essen jetzt; rühre das Glas nicht an, du könntest es zerbrechen, don't touch the glass, you might break it;

would you like to eat a crust of bread? möchten Sie gerne eine Kruste Brod essen?

er hätte es zerbrechen können, he might (could) have broken it, sie hätte es wissen können, she might (could) have known it, sie hätten ihr das Buch leihen können, they might have lent her the book,

wer mag keinen Wein? who doesn't like wine? who likes wine? du hättest ein wenig früher aufstehen können, you might have got up a little earlier;

Mr. N. would like to speak to you, Herr N. möchte dich gerne sprechen,

she might have betrayed us, sie hätte uns verrathen können, I should like to see the Doctor, ich möchte gerne den Doctor sehen.

Er hat nicht kommen mögen, he didn't like to come.

Whatever he may have told you, it is a lie, was er Ihnen auch gesagt haben mag, es ist eine Lüge.

We may as well tell him so at once, es ist (wäre) eben so gut es ihm gleich (ohne Weiteres, auf ein Mal) zu sagen. You may as well write it at once. I may as well inform her now of it, as wait any longer.

Whoever may come, say that I am not at home, wer auch immer kommen mag, sagen Sie, daß ich nicht zu Hause bin.

However strong he may be, I am not afraid of him, wie stark er auch sein mag, ich fürchte mich nicht vor ihm.

Etwas sehr gerne haben, leiden oder mögen wird mit fond ausgedrückt; z. B.: Are you fond of flowers, music etc.? Oh yes, I am very fond of flowers, music, my brother, horses, dogs etc.

Uebung über may, might, mögen, mag, möchte u. s. w.

Ich darf mein neues Kleid anziehen morgen; du darfst das deinige nicht anziehen, weil du deine Aufgabe so schlecht gemacht hast. Karolinen's Schwester darf auf Georgen's Hochzeit gehen nächste Woche, aber Emilie darf nicht. Ihr dürft mich nicht stören Kinder; ihr dürft (könnt) spielen in meinem Zimmer, aber ihr müßt nicht zu viel Lärm machen. Sie können kommen wann Sie wollen, und können gehen wann Sie wollen, ohne Ihrer Excellenz vorgestellt zu werden bei (on) solchen Gelegenheiten. Dürfen sie aus der Schule bleiben morgen? Dürfen (können) die Schülerinnen (girls) jetzt in den Gärten spielen? Wo kann das Buch sein? Wer mag keine Äpfel? Ich mag keine. Ich dürfte mir (me) ein Pferd kaufen, wenn ich wollte, aber ich kann (can) keines finden, das mir (me) gefällt. Er dürfte auf die Universität gehen, wenn er wollte, aber er mag oder will nicht. Könnte er Ihnen das Buch nicht verweigern? Ich mag keinen Chocolate, aber ich trinke Caffee und Thee gerne. Mögen Sie [denn] keinen Bunsch? Möchten Sie vielleicht lieber ein Glas Glühwein? Ich möchte keine so alberne Bücher lesen, wie (as, like) diese da. Möchtest Du lieber einen Spaziergang machen (take) als zu Hause bleiben? Ich hätte mich schneiden können. Er hätte es wissen können. Hätte sie stricken können? Hätten wir nicht fallen * können? Ihr hättet ihr das Schreibheft leihen * können. Lesen Sie gerne Englisch? Ja, ich lese sehr gerne Englisch. Er geht nicht gerne in die Schule. Er mag nicht tanzen; seine Schwester aber tanzt sehr gerne. Sie hätten sie vorbeifahren sehen können, wenn Sie am Fenster gewesen wären. Gefällt Ihnen (do you like) dieses Gemälde? Gefällt Ihnen diese Zeichnung? Wie gefällt (mögen) es Ihnen in Nürnberg? Wie schmeckt (do you like) Ihnen dieser Wein? Er schmeckt mir sehr wohl. Er schmeckt mir nicht. Fahren Sie gerne vierspännig? Reiten Sie gerne? Mögen sie keinen Senf? Möchten Sie gerne Schlittschuhlaufen? Möchtet ihr gerne wissen wie viel Uhr es ist? Möchten sie sich gerne einschiffen? Was er auch immer gelesen haben mag, es hat einen schlechten Eindruck auf sein Gemüth gemacht. Wo Sie es nur immer gesehen haben mögen, Sie irren sich dennoch, glaube ich. Was sie auch immer gedacht haben mag (kann), sie hätten ihr diese Bitte nicht abschlagen sollen. Was Sie nur immer denken mögen von meinem Benehmen, ich kann es unmöglich thun. Wie spät es auch sein mag, ich will [doch] noch hingehen. Wie stark es auch regnen mag, ich werde mich nicht abhalten lassen. Wie schön und lebenswürdig sie auch sein mag, er will sie doch nicht heirathen. Wie billig die Waare auch sein mag, ich will sie nicht kaufen. Was auch immer für ein Buch von den dreien sie gelesen haben mag, ich hätte es gerne sehen mögen. Dürfte (may) ich Sie bemühen (bitten) die Lichter zu puken? Dürfte ich Sie bitten mir das Salz zu reichen? Sie können das Buch lesen, wenn Sie wollen, ich habe nichts dagegen. Sie können zu Bette gehen jetzt, wenn Sie wollen. Wenn Sie auch immer den Hypothekenbrief und die Schmucksachen gegeben haben

mögen, Sie hätten sagen sollen, daß sie von mir kämen. Er kann krank geworden sein, wer weiß. Sie können es vergessen haben. Aus was immer [für] Gründen er gehandelt haben mag, er hätte die Wahrheit sagen sollen. Er hat Pferde und Hunde sehr gern. Sie spielt sehr gerne.

Bildet ähnliche Sätze, gefälligst.

Anziehen, to put on; schlecht, badly; Hochzeit, wedding; ohne vorgestellt zu werden, without being presented; Ihrer Excellenz, to her excellency; Gelegenheit, occasion; bleiben aus, stay away from; verweigern, to refuse; Glühwein, mulled wine; albern, silly; lieber, rather; sich schneiden, to cut one's self; stricken, to knit; fallen, to fall; Schreibheft, exercise-book; leihen, to lend; vorbeifahren, to drive by, to drive past; am Fenster, at the window; Zeichnung, drawing; vierspännig, in a carriage and four; oder four-in-hand; reiten, to ride on horseback; sich einschiffen, to embark; gemacht, made; Sie irren sich dennoch, you must be mistaken; Bitte, request; Benehmen, conduct, behavior; ich kann es unmöglich thun, I cannot possibly do it; stark, fast; mich nicht abhalten lassen, not be detained, suffer myself to be detained; bemühen, to trouble; das Licht puzen, to snuff the candle; Salz, salt; reichen, to hand, to reach, to pass; nichts dagegen, no objection to it; Hypothekenbrief, bond of mortgage; Schmucksachen, jewels, ornaments; wissen, to know; vergessen, to forget; Grund, motive, reason; handeln, to act.

47. Conjugation des Verbs „können,“ can, to be able (zu sein fähig, Kraft, Macht).

Infinitive Pres.: to be able, können (im Stande sein); not to be able, nicht können &c.

„ *Past:* to have been able, gekonnt haben; not to have been able, nicht &c.

Participles: being able, könnend; not being able, nicht könnend; been able, gekonnt; not been able, nicht gekonnt.

Compound Participle: having been able, gekonnt habend; not having been able.

Present Tense of the Indicative Mood.

I can, ich kann (oder I am able),	we can, wir können (oder we are able),
thou canst, du kannst,	you can, ihr könnt (you are able),
he, she, it can, er, sie, es kann (od. he, she, is able),	they can, sie können (they are able).

Imperfect Tense.

I could, ich konnte,	we could, wir konnten,
thou couldst, du konntest,	you could, ihr konntet,
he, she, it could, er konnte,	they could, sie konnten.

Anstatt could kann man auch sagen: I was able, thou wast able, he, she was able, we were (not) able, you were (not) able, they were able.

Perfect Tense.

I have been able, ich habe gekonnt,	we have (not) been able, wir haben (nicht) gekonnt,
thou hast been able, du hast gekonnt,	you have (not) been able, ihr habt (nicht) gekonnt,
he has been able, er hat gekonnt (nicht: he has could).	they have (not) been able, sie haben (nicht) gekonnt.

Pluperfect.

I had been able, ich hätte gekonnt, thou hadst been able, du hättest gekonnt, he had not etc.

First Future.

I shall be able, ich werde können; thou wilt be able, he will not be able, we shall not be able, you will not be able, ihr werdet nicht können; shall you be able? werdet ihr können? they will be able, will they be able?

Second Future.

I shall have been able, ich werde gekonnt haben, thou wilt have been able, he will (not) have been able, we shall have been able, you will have been able; shall you have been able? they will have been able.

Fragweise nimmt die zweite Person shall an, die dritte bleibt will.

Conditional Present.

I should be able, ich würde können,	we should be able, wir würden können,
thou wouldst be able, du würdest können,	you would be able, ihr würdet können,
he would be able, er würde können,	they would be able, sie würden können.

I should not be able to translate it, ich würde es nicht übersetzen können. Should you be able to translate it (auch could you translate it)? würden Sie es übersetzen können? Would you like to be able to speak good English? Möchtest du gerne gut englisch sprechen können? Natürlich, to be sure, I would.

Conditional Past.

I should have been able, ich würde gekonnt haben; ich hätte — können (Kraft betr.),	we should have been able, wir würden gekonnt haben,
thou wouldst have been able, du würdest gekonnt haben,	you would have been able, ihr würdet gekonnt haben (fragend: should you etc.),
he, she would have been able, er, sie würde gekonnt haben,	they would have been able, sie würden gekonnt haben.

I should not have been able to relieve you, if I had not started (set off) without delay, ich würde dir nicht helfen haben können, oder ich hätte dir nicht helfen können, wenn ich nicht ohne Aufschub abgereist wäre.

He would like to be able to go to the Great Exhibition (Macht, Kraft), er möchte gerne zur großen Weltausstellung gehen können.

He would be able to go to the Great Exhibition (Kraft), er würde zur großen Weltausstellung gehen können, oder er könnte zur großen Weltausstellung gehen, he could go to the etc.

He might have gone to see the Great Exhibition (Möglichkeit), er hätte zur großen Weltausstellung gehen können.

If I had been able to translate it, wenn ich es hätte übersetzen können, I should certainly have done so, so hätte ich es gewiß gethan.

Exercises on können, can, to be able etc.

Er kann englisch lesen, schreiben und sprechen, können Sie [es] auch?

Nein, ich kann es nicht geläufig² (fluently) sprechen¹. Können Sie mir sagen, wie weit es von London nach Nürnberg ist? Ja, ich kann; es sind (it is) ungefähr (about) 300 Stunden (league). Ich fürchte (I am afraid), ich werde nicht auf den Ball gehen können. Werden Sie zur großen Ausstellung gehen können? Werden Sie es ohne die Hülfe Ihres Lehrers übersetzen können? Ihr fürchtet, Ihr werdet es nicht gut (well) übersetzen können. Wird sie in's (to the) Concert gehen können? Ich fürchte, sie wird nicht gehen können. Wirst du so frühe aufstehen können? Hat er den Satz (paragraph) nicht gut übersetzen können? Ja, er hat gekonnt. Nein, er hat nicht gekonnt. Er hätte ihn besser übersetzen können (Kraft), wenn er [sich] mehr Mühe gegeben hätte (to take; participle: taken pains). Er hätte den Satz besser übersetzen können (Möglichkeit), wenn er gewollt hätte (if he had liked, if he had been inclined to do so). Wenn er es hätte besser thun können (Kraft), so würde er es auch gethan (done) haben. Er hätte es euch nicht sagen können, wenn er nicht von seinem Lehrer belehrt (instructed, taught) worden wäre. Sie hätte nicht fallen können (she could not —), wenn sie an der (by the) Hand geführt (led) worden wäre. Es hätte ja (to be sure) regnen können (Möglichkeit oder Kraft). Sie hätte sich ja brennen (to burn) können. Er hätte es ja verlieren (lost) können. Es hätte ja schneien können. Er hätte nicht kommen können (Kraft). Sie hätten nicht kommen können (Möglichkeit). Sie hätte es nicht sehen (seen) können (Macht oder Kraft). Sie hätte es nicht sehen können (Möglichkeit). Ich möchte gerne englisch sprechen können. Sie möchte gerne französisch sprechen können. Möchtest du nicht gerne gut (well) englisch sprechen können? Ja wohl (to be sure I would oder I should). Möchtet Ihr nicht gerne so gut zeichnen können, wie Euer älterer Bruder? Ja wohl. Wenn er hätte kommen können, so wäre er gewiß nicht weggeblieben; aber ich weiß, daß er zu jener Zeit das Comptoir nicht verlassen hat können (was not able to oder could not —). Ich versuchte das Räthsel zu lösen, konnte aber nicht. Er hätte nicht kommen können, wenn er es auch früher gewußt hätte. Wie hätte sie [denn] das wissen können? Sie hätten nicht so schnell laufen können, wenn sie keine so (such) leichten Stiefel angehabt hätten. Wir würden nicht im Stande gewesen sein, uns zu retten, wenn Sie nicht zu unserer Rettung gekommen wären. Ich werde das Buch bald entbehren können, und dann können Sie es haben. Ich fürchte, ich werde nicht hingehen können. Glauben Sie, daß er im Stande sein wird, seine Schulden zu bezahlen? Da ich nicht im Stande war, das Pferd zu bändigen, ist es mir glücklicher Weise gelungen (I fortunately oder happily succeeded), von demselben unverletzt herabzuspringen.

Bildet Sätze mit might, could, to be able etc.

Es sind, it is, there are; Stunde, league; bis, till; begreifen, comprehend; erklären, to explain; denken, to think; Verhalten, demeanour, conduct; gar nicht, not — at all; krank, sore, bad; Gesellschaft, party; gewiß, certainly; wegbleiben, to stay away; verlassen, to leave; versuchen, to try, to endeavour; lösen, to solve, to unravel; schnell, fast; leicht, light; anhaben, to have on; uns zu retten, to save ourselves; Rettung, rescue; entbehren, to spare, to do without; ich fürchte, I am afraid, I fear; hingehen, to go there; bändigen, to master, to manage; herabspringen, to jump off, to leap down; unverletzt, unhurt.

48.

Müssen.

Die vollständige Conjugation des deutschen Zeitwortes „müssen“ wird im Englischen theils mit „must“ theils mit to be obliged (to be forced oder to be compelled) gegeben.

Must ist (gewöhnlich) nur im Präsens gebräuchlich, für alle andern Zeiten von „müssen“ gebraucht man to be obliged, etc. wörtlich: zu sein genöthigt.

Infinitive der Gegenwart: müssen, to be obliged; nicht müssen, not to be obliged.

Infinitive der Vergangenheit: gemußt haben, to have been obliged; nicht gemußt haben, not to have been obliged.

Present Participle: being obliged, müßend; da, indem man muß; not being obliged etc.

Past Participle: been obliged, gemußt; not been obliged, nicht gemußt.

Compound Participle: having been obliged, gemußt habend; da, indem man gemußt hat; not having been obliged, nicht gemußt habend &c.

Present Tense.

Ich muß, I must,
du mußt, thou must,
er, sie, es, man muß, he, she, it, one
must,
wir müssen, we must,
ihr müßt (Sie müssen), you must,
sie müssen, they must.

Ich muß (darf) nicht, I must not,
du mußt nicht, thou must not,
er, sie, es, man muß nicht, he, she,
it, one must not,
wir müssen nicht, we must not,
ihr müßt nicht, you must not,
sie müssen nicht, they must not.

Anstatt I must etc. kann man auch sagen; I am obliged, thou art obliged, he, she, it, one is obliged, we are obliged, wir müssen, you are not obliged etc.

Besonders aber beim verneinenden Präsens gebraucht man lieber to be obliged als must, weil der Sinn von: nöthig sein, hier stärker zu sein scheint als im bejahenden oder positiven (Präsens). I am not obliged to go to London, ich muß nicht (bin nicht genöthigt) nach London gehen. Er muß es ja nicht trinken, wenn er nicht will,

he is not obliged to drink it, if he does not like (it). He must not drink it würde eher bedeuten: er darf es nicht trinken, als: er muß es nicht trinken.

Must I? muß (soll) ich? Must you not? müssen (sollen) Sie nicht?

Must he not be at home (by nine o'clock)? heißt eher: soll er nicht zu Hause sein (bis neun Uhr)? als: muß ic.

Is he not obliged to be at home by 9 o'clock? hier ist die ganze Stärke des deutschen muß, welches mit nöthig sein einerlei Bedeutung hat.

Imperfect Tense.

Ich mußte, I was obliged,
du mußtetest, thou wast obliged,

er, sie ic. mußte, he, she was obliged,

wir mußten, we were obliged,

ihr müßtet (Sie mußten), you were obliged,

sie mußten, they were obliged.

Ich mußte nicht, I was not obliged,
du mußtetest nicht, thou wast not obliged,

er, sie mußte nicht, he, she was not obliged,

wir mußten nicht, we were not obliged,

ihr müßtet nicht, you were not obliged,

sie mußten nicht, they were not obliged.

Frageweise (interrogatively): Mußten Sie selbst hingehen? were you obliged to go there yourself? Mußte er auf die Leipziger Messe gehen? was he obliged to go to the Leipsic fair? Mußten sie sich zurückziehen? were they obliged to retreat?

Perfect Tense.

Ich habe gemußt, I have been obliged; thou hast been obliged, he, she has been obliged. We (you, they) have been obliged, wir (ihr, Sie, sie) haben (habet) gemußt. Have you been obliged to sign the declaration? oder mit dem Imperfect, welches in solchen Fällen anstatt dem Perfect gebraucht werden kann; als: Were you obliged to sign the declaration? haben Sie das Protocoll unterzeichnen müssen? Hat sie singen müssen? was she obliged to sing?

Pluperfect.

Ich hatte gemußt, I had been obliged; thou hadst been obliged etc.

If I had been obliged to sing, it would have been very disagreeable to me.

If he had not been obliged to write so fast, he would have written it much plainer.

Had she not been obliged to set off yesterday, she would now be one of the bride's maids.

Wenn ich hätte singen müssen, so wäre es mir sehr unangenehm gewesen.

Wenn er nicht so schnell hätte schreiben müssen, so hätte er es viel deutlicher geschrieben.

Hätte sie gestern nicht abreisen müssen, so wäre sie jetzt eine der Brautjungfern.

If you had been obliged to ride the light bay (horse), it might have been your death.

Wenn Sie den Fuchs hätten reiten müssen, so hätte es Ihr Tod sein können.

First Future.

Ich werde müssen, I shall be obliged; thou wilt be obliged, he, she will (not) be obliged. We shall be obliged, wir werden müssen; you will be obliged to tell her; they will not be obliged to come, if they don't like (choose) (to do so).

Shall I be obliged to pay the entire amount?

Werde ich den ganzen Betrag bezahlen müssen?

Will he not be obliged to pay part of it?

Wird er nicht einen Theil davon bezahlen müssen?

Shall we be obliged to stand all the time?

Werden wir die ganze Zeit stehen müssen?

Shall you not be obliged to go to the auction yourself?

Werden Sie nicht selbst (auf die) zur Auction gehen müssen?

Will they not be obliged to pay part of the expences?

Werden sie nicht einen Theil der Kosten bezahlen müssen?

He will probably be obliged to go himself.

Er wird wahrscheinlich selbst gehen müssen.

Second Future.

I shall have been obliged (to play the tune).

Ich werde gemußt haben (die Melodie haben spielen müssen).

Shall you not have been obliged (to give evidence)?

Werden Sie nicht gemußt haben (— Zeuge (Zeugenaussage) gewesen sein müssen)?

Will he not have been obliged to write the letter (by the time you arrive (get) there)?

Wird er nicht den Brief haben schreiben müssen (biß oder wenn Sie daselbst ankommen)?

First Conditional.

Ich würde müssen, I should be obliged,

wir würden müssen, we should be obliged,

du würdest müssen, thou wouldst be obliged,

ihr würdet müssen, you would be obliged,

er würde müssen, he would be obliged,

sie würden müssen, they would be obliged.

Würde ich nicht schreiben müssen? }

Should I not be obliged to write? }

Müßte ich nicht schreiben? }

Müßte er ihr nicht davon schreiben? }

Would he not be obliged to write to her about it? }

Würde er ihr nicht davon schreiben müssen? }

Müßten wir es nicht bezahlen? }

Should we not be obliged to pay it? }

Würden wir es nicht bezahlen müssen? }

Müßtet ihr nicht die Stadt ver-
lassen deshalb?

Würdet ihr deshalb nicht die Stadt
verlassen müssen?

Würden sie nicht erscheinen müssen?

Should you not be obliged to quit
(the) town on that account?

Would they not be obliged to ap-
pear?

Second Conditional.

I should have been obliged to read, ich hätte lesen müssen,
he would not have been obliged to go himself, er hätte nicht selbst gehen
müssen,

we should have been obliged to surrender it, wir hätten es (sie, ihn)
übergeben müssen,

should you have been obliged to be present yourself? hätten Sie selbst zu-
gegen sein müssen?

you, they would not have been obliged to get up so early, Sie (ihr, du), sie
hätten nicht so früh aufstehen müssen.

Er sagte, daß er es thun müsse, he said that he must (is obliged to)
do it.

Müßte ich fürchten, daß er es verliere, so ic., if I had (oder had I) to fear,
that he (might) would lose it, I should etc.

Du mußt ja nicht spielen, surely, you are not obliged to play, oder you need
not play. — I have to write a letter, ich muß einen Brief schreiben.

Auch du mußtest mir untreu werden! You too must prove faithless!

I could not but see it, ich mußte es sehen.

Exercise.

Ihr müßt (sollt) euch mehr Mühe geben. Man muß nicht alles auß-
plaudern, was man weiß. Müßt ihr jetzt eure Aufgabe machen? Hat Jenny
Lind das Lied nochmal singen müssen? Müßte die schöne Catalani nicht ihr
Engagement bei (with) der Kaiserin halten? Herr N. muß Soldat werden
(to list for). Ich mußte gestern bis um halb zehn Uhr im Magazin bleiben,
und das ist die Ursache warum ich nicht in meine Stunde (lesson) kam.
Du mußt keine zu großen Stiche machen mein liebes Berthchen, wann du
mein Sacktuch einsäumst. Sie muß ja nicht häckeln, wenn sie nicht will. Du
mußt es ja nicht thun, wenn du nicht dazu aufgelegt bist. Es ist ihm recht ge-
schehen (it served him right), warum hat er [sich] damit befassen müssen (did).
Wenn ich gezwungen bin Soldat zu werden, so muß ich vor allem an euch
denken, liebe Aeltern, um für euch während meiner Abwesenheit zu sorgen.
Um (in order) es nicht wieder hergeben zu müssen, lief er eiligst davon. Müß-
tet (Should you not have to be ashamed of yourselves) ihr euch nicht schä-
men, wenn es bekannt werden sollte? Ich hätte selbst (myself) nach London
gehen müssen, wenn er mir nicht geschrieben hätte. Sie hätte mehr nähen
müssen. Er hätte mehr schreiben müssen. Hätten wir nicht zu Hause bleiben
müssen? Hätte er nicht mehr lesen müssen? Ich glaube, wir hätten mehr be-
zahlen müssen, wenn der Vater nicht gekommen wäre. Er hätte viel mehr auß-

wendig lernen müssen, wenn er einen strengeren (severe) Lehrer gehabt hätte. Ich hätte zuerst englisch lernen müssen. Hätte sie nicht Italienisch lernen müssen? Wir hätten es selbst thun müssen. Sie hätten selbst kommen müssen. Hättet Ihr die Erklärung (declaration) nicht selbst unterzeichnen müssen?

Mühe geben, to take pains; ausplaudern, to tell, to divulge, to blab; halten, to keep; bleiben, to stay, to remain; Magazin, warehouse; Ursache, reason, cause; Stich, stitch; einfümen, to hem; häkeln, to work crochet; aufgelegt sein, to be disposed for; sich befassen, to interfere with, to meddle with; vor allem, first of all, above all; denken an, think of; sorgen, to provide; während, during; Abwesenheit, absence; wieder hergeben, to return, to give up; lief er eiligst davon, he ran away as fast as he could, he ran quickly away.

Wollen, will, willst, wollten &c.

Das deutsche Zeitwort „wollen“ wird im Englischen auf verschiedene Weisen gegeben, besonders aber mit will, to want, to like, to intend, willing etc.

Wille:

He will not pay his account (bill).	Er will seine Rechnung nicht bezahlen.
I will have him pay it.	Ich will, (es ist mein fester Wille, ich verlange, fordere es), daß er sie bezahle.

Wille und Wahl:

He does not choose to pay it.	Er will sie nicht bezahlen.
-------------------------------	-----------------------------

Brauchen oder Verlangen &c.:

What do you want my child?	Was willst du, mein Kind?
I want you to cut my nails, please.	Ich möchte gerne, daß du mir die Nägel schneidest.
I want some bread and butter, if you please.	Ich will etwas Butterbrod haben, gefälligst (wenn Sie so gut sein wollten &c.).
I want to read, write etc.	Ich will (muß, begehre zu) lesen, schreiben &c. (es ist nöthig, erforderlich, nothwendig).
She will (fester Trotz, auch einfaches werden,) not read, write etc.	Sie will nicht lesen, schreiben &c. auch: sie wird nicht lesen &c.
Tell her she must read, she shall write.	Sagen Sie ihr, sie muß lesen, sie soll, muß schreiben.
I told her what you said, but she won't (will not).	Ich sagte ihr, was Sie sagten, aber sie will nicht.
She says she does not want (einfach nicht wollen, nicht verlangen — wünschen —) to read.	Sie sagt, sie will (wünscht, verlangt) nicht lesen (nicht nöthig).

She does not choose (ziemlich starke Verweigerung; Wahl; nicht willfährig u. gerade nicht mögen) to read (the book, the letter).

Will you have (take) some wine and water?

Sometimes she will play for hours together.

Sie will nicht, mag nicht, (mag gerade nicht) lesen (das Buch, den Brief u.)

Wollen Sie Wein und Wasser (haben)?

Manchmal pflegt sie Stunden lang zu spielen.

Absicht u.:

He intends to marry.

She is not inclined to marry.

She is willing to marry him.

Er will (beabsichtigt zu) heirathen.

Sie will nicht (geneigt zu) heirathen.

Sie will (bereitwillig, willig) ihn heirathen.

He offered to strike me?

What were you going to say?

I was merely going to observe, that etc.

Er wollte mich schlagen.

Was wollten Sie sagen?

Ich wollte nur bemerken, daß u.

I was (only) going to say, that etc.

They are about to leave town.

They were about to pay Shylock, when Portia stopped them.

Ich wollte nur sagen, daß u.

Sie sind im Begriffe abzureisen.

Sie wollten den Shylock gerade bezahlen, als Portia ihnen Einhalt that.

I was just about to speak when etc.

You may go to the play, if you like.

Ich wollte gerade sprechen, als u.

Sie können ins Theater gehen, wenn Sie wollen.

Father wishes (wants) to speak to you.

She did not like (would not) to tell him, who it was.

You may take any thing you like, choose, please.

I asked (begged) him to lend me his spy-glass (or telescope) but he would not.

Der Vater will mit dir reden.

Sie wollte ihm nicht sagen, wer es war.

Sie können nehmen was Sie wollen.

Ich bat ihn mir sein Fernrohr zu leihen, aber er hat nicht gewollt.

I wish it would not snow.

I wish he would come soon.

You don't mean to say that I know nothing of it?

The Times pretends to know the whole affair.

Do you wish (want) us to write now?

Ich wünsche, daß es nicht schneiete.

Ich wollte, daß er bald käme.

Sie wollen doch nicht sagen, daß ich nichts davon weiß?

Die Times (Zeitung) will die ganze Geschichte wissen.

Wollen Sie, daß wir schreiben jetzt?

Exercises über Wollen.

Will er [denn] selbst nach London gehen? Ja, er will selbst gehen, diesmal. Was will (going, to intend) er denn da machen (do)? Er will große Einkäufe machen (to make), auf (bei) der Indigo-Auction, die am 15. nächsten Monats statt finden (to take place) soll. Beabsichtigt er dich

mitzunehmen? Er weiß es selbst noch nicht, was er thun soll. Er wollte (will oder to want), [daß] ich noch ein Jahr auf der Universität bleiben soll, dann will er mich gewiß (certainly, for certain) mitnehmen. Nun, was willst du [denn] schon wieder? Ich will (to want) nur hineinkommen und meine Bücher holen. Ich wollte nur sehen ob das Feuer brennt. Zuerst (first) wollte er ein Apotheker (chemist, apothecary) werden, und jetzt will er Kaufmann werden. Ich wollte (wish), ich könnte schwimmen wie (like) Du. Und ich wollte, ich könnte reiten wie mein Vetter. Ich wollte, daß es regne. Ich wollte, daß es bald aufhörte zu schneien (stop oder cease snowing). Wir wollten gerade abfahren (to drive off), als es anfing (began) zu regnen. Will er denn seine Schulden (debts) nicht bezahlen? Der Kleine will etwas Brod und Butter, glaube ich. Was will er haben? Es ist eine alte Frau vor (at) der Thüre. Nun, was will sie? Sie möchte gerne etwas zu essen haben. Sagen Sie ihr, wenn sie etwas zu essen haben will, so muß sie einige Minuten warten, dann soll sie etwas Warmes zu essen haben. Wollen Sie, daß wir lesen jetzt? Ich will ja nicht nach Gloucester gehen, ich will nach Leicester gehen. Wohin wollen Sie gehen? Ich dachte (thought) sie wollten mit dem elf Uhr Zug (train) nach Carlisle gehen. Meine Herren, wollen Sie mir Ihre Pässe zeigen? Darf ich diese Landkarte (map) ein wenig besichtigen (look at)? Ja wohl, wenn Sie wollen. Sie können sie besichtigen so (as) lange Sie wollen. Manchmal pflegt er einen ganzen (whole) Tag (lang) zu lesen und zu schreiben. Was wollten Sie sagen? Ich wollte nur sagen, daß ich gleich (directly) fertig (done, finished) sein (have) werde. Sie wollen doch nicht sagen, daß sie es nicht weiß?

Bilde ähnliche Sätze, wenn du im Englischen tüchtig werden willst.

49. Von den zurückführenden Zeitwörtern (of the reflective verbs).

Es ist schon theils bei den zurückführenden und unbestimmten Fürwörtern gezeigt worden, wie diese Zeitwörter gebraucht werden; hier an ihrem gehörigen Orte müssen sie jedoch noch näher abgehandelt werden, um besonders diejenigen hervorzuheben, die im Englischen nicht reflectiv sind, und die als reflective im Deutschen gebraucht werden, dann auch über das deutsche Wort „sich“.

Infinitive.

To dress one's self, sich anfleiden; not to dress one's self, sich nicht ic.;
to have dressed one's self, sich angekleidet haben; not to have etc.

Participles.

Dressing one's self, sich anfleidend; indem, da man sich anfleidet; not dressing etc.;

having dressed one's self, sich angekleidet habend; indem man sich ic.; not having etc.

Present Tense, gegenwärtige Zeit.

I dress myself, ich fleide mich an,
 thou dressest thyself, du fleidest dich
 an,
 he dresses himself, er fleidet sich an,
 she dresses herself, sie fleidet sich an,
 it dresses itself, es fleidet sich an,
 one dresses one's self, man fleidet
 sich an,
 we dress ourselves, wir fleiden uns an,
 you dress yourselves, ihr fleidet euch an,
 you dress yourself, Sie fleiden sich an,
 they dress themselves, sie fleiden sich an.

I do not dress myself, ich fleide mich
 nicht an,
 thou dost not dress thyself, du fleidest
 u. f. w.,
 he does not dress himself, er fleidet
 u. f. w.,
 she does not dress herself, sie fleidet
 u. f. w.,
 it does not dress itself, es fleidet sich
 nicht an,
 one does not dress one's self etc.,
 we do not dress ourselves etc.,
 you do not dress yourselves etc.,
 you do not dress yourself etc.,
 they do not dress themselves etc.

Do I dress myself? does he not dress himself? do you not dress yourself?
 Why do you not undress yourself? warum fleidest du dich nicht aus?

Imperfect.

I dressed myself, ich fleidete mich an,
 thou dressedst thyself, du fleidetest
 dich an,
 he dressed himself, er fleidete sich an,
 she dressed herself, sie fleidete sich an,
 we dressed ourselves, wir fleideten
 uns an,
 you dressed yourselves, ihr fleidetet
 euch an,
 you dressed yourself, Sie fleideten
 sich an,
 they dressed themselves, sie fleideten
 sich an.

I did not dress myself, ich fleidete
 mich nicht an,
 thou didst not dress thyself etc.,
 he did not dress himself etc.,
 she did not dress herself etc.,
 we did not dress ourselves etc.,
 you did not etc.,
 you did not etc.,
 they did not etc.

Did I not dress myself? did he dress himself? did they not dress themselves?
 Yes, they did.

Perfect.

I have dressed myself, ich habe mich angefleidet; I have not dressed myself;
 have I not dressed myself? We have dressed ourselves, you have not
 dressed yourselves; have they dressed themselves? No, Ma'am, they
 have not. Are you going to dress?

Pluperfect.

I had dressed myself, ich hatte mich angefleidet; I had not etc.; had I not
 dressed myself? Yes, you had, no, you had not; he had dressed him-
 self, she had dressed him, she had dressed herself, we had not etc.

Simple Future.

I shall dress myself, ich werde mich anfleiden; I shall not dress myself, ich werde mich nicht anfleiden; you shall dress me, du sollst mich anfleiden; shall you dress yourself now? werden Sie sich jetzt anfleiden?

We shall dress ourselves; shall we not dress ourselves?

You will dress yourselves; shall you now dress (yourselves)?

They will not dress themselves; will they not dress themselves?

(Are you going to dress (auch nicht reflectiv) now? fleidest du dich an jetzt? geht ihr jetzt um euch ic.?)

We shall dress them, wir werden sie anfleiden.

Emma is dressing her doll, Emma fleidet ihre Puppe an.

What is she dressing? was fleidet sie an? Her doll and herself, ihre Puppe und sich (selbst).

Compound Future.

I shall have dressed myself, ich werde mich angefleidet haben; I shall not have dressed myself, shall you not have dressed yourself by five o'clock? werden Sie sich bis 5 Uhr nicht angefleidet haben?

He will not yet have undressed himself, er wird sich noch nicht ausgefleidet haben.

Present Conditional.

I should dress myself, ich würde mich anfleiden; I should not etc., should I not dress myself, if I were shaved? würde ich mich nicht anfleiden, wenn ich rasirt wäre?

Why don't you dress (yourselves) boys? warum fleidet ihr euch denn nicht an, Knaben? We do dress (ourselves), Sir. Wir fleiden uns ja an, Herr, oder besser we are dressing (ourselves).

The boys are dressing one another, die Knaben fleiden sich einander an.

Come, let me dress you now, komm, laß mich dich jetzt anfleiden.

You dress me and I will dress you.

Past Conditional.

I should have dressed myself, ich würde mich angefleidet haben; should you not have dressed yourself, if you had known that I was going hunting? he would not undress himself, er wollte sich nicht ausfleiden.

Imperative.

Let me dress myself, laßt mich (mich selbst) anfleiden;

dress thyself; do not dress thyself;

let him dress himself, laß oder laßt ihn sich anfleiden; er mag, er soll sich anfleiden;

let her dress herself, laßt sie sich anfleiden; do not let her dress herself; let it dress itself; let one dress one's self; let us dress ourselves; do not let us dress ourselves in this cold room;

dress yourself, make haste, fleide dich an, hurtig; undress yourself, fleide dich aus;

do not dress yourselves so slowly, fleidet euch nicht so langsam an;
let hem dress themselves; do not let them undress themselves, sie sollen sich
nicht ausfleiden.

Conjunctive.

Present: that I dress myself oder that I may dress myself; that he dress him-
self; that she may not dress herself, daß sie sich nicht anfleide;
that we dress ourselves; that you do not dress yourself.

Imperf.: that I dressed myself etc.

Exercises on the Reflective Verbs.

Well, I hope you will amuse yourself in the orchard and the vine-
yard to-morrow. O, I am sure, I shall amuse myself very well. We
shall enjoy ourselves in the country, I am pretty sure of it. Mind you
don't cut yourself, the knife is very sharp. Mind yourself, my dear
boy, you might wound yourself very severely with such an instrument.
Did she hurt herself when she fell? No, not very much. Do you know,
that she can express herself very fluently in English, French, German and
Italian? I was not aware (wußte) (wissen) of it; but since (da) you say so,
I believe it. Should you not have expressed yourselves better in Eng-
lish than in French? It is well known, that the best and wisest of the sons
or children of men sometimes deceive themselves. He ought to have
addressed himself to Lord Palmerston rather than to Lord Malmesbury.
There are people who speak a great deal about virtue and yet they are very
far from being virtuous themselves. Did you hem (einsäumen) these
pocket-handkerchiefs yourself? Yes, I did. I hemmed those silk ones and
these cambric ones. What a good girl you are. To-morrow I shall afford
you an opportunity to amuse and enjoy yourself. He flatters himself
to be as clever on the piano as his elder sister, but he deceives himself
very much. Sooner or later they will accuse either themselves or one
another. I am sure they would enjoy themselves, if they were to go
to Paris or London. She wouldn't have enjoyed herself so much, I think,
if her lover had not been there. Where do you mean? Why, I mean at
Lady Wharncliffe's Rout, to be sure. Oh, I thought, you meant the Duke of
Richmond's dinner. Instead of assisting each other to get through their
tasks they are continually hindering each other.

Exercises.

Nehmt euch in Acht, daß ihr nicht in das Wasser fallt*, wann ihr
diesen Nachmittag auf der Themse nach Greenwich fahret (go). Er hat sich
nicht davon überzeugen können. Wird sich Dein Freund dem Studium der
Schädellehre und Anatomie widmen können nächsten Winter! Die Besatzung*
von Badajos vertheidigte sich (themselves) äußerst (most) tapfer gegen die
Generale Wellington und Picton. Warum erfrischest Du dich nicht, mein
Lieber, in dieser schattigen Laube mit einem Glas guten Weins und etwas
Obst und Brod? Eines der größten Unglücke des Menschen ist, sich selbst

nicht zu kennen. Warum wendetet ihr euch nicht an den Secretär? Warum wendetet sie sich nicht an den Minister selbst? Durch Fleiß und eine tugendhaften Aufführung wirst Du dich auszeichnen, meine Liebe. Er wollte sich das Haar nicht kämmen, ich mußte es ihm (for him) kämmen. Ich will dich anfleiden, sagte Robert zu Friedrich, wenn du mich zuerst ankleidest. Viele Brähler sagen, sie würden sich für ihr Vaterland aufopfern. Du solltest dich wirklich schämen. Wessen sollte ich mich schämen? Nimm das scharfe Messer nicht in die Hand; du wirst dich schneiden; du könntest dich verletzen; du könntest dich zu Grunde richten. Ihr hättet euch viel mehr vervollkommen können, wenn ihr fleißiger gewesen wäret. Glauben Sie, daß er sich rasiren können wird mit seinen stumpfen Rasirmessern? Der Barbier wird ihn rasiren müssen. Ich muß aufstehen jetzt, und mich rasiren. Ergießt sich die Donau nicht in's mittelländische Meer? Oh, du Dummkopf, jetzt weißt du das nicht. Habe ich dir nicht schon mehr als hundertmal gesagt, daß sie sich in das schwarze Meer ergießt?

Zwölf ähnliche Sätze, gefälligst.

Sich in Acht nehmen, to take care of one's self; sich überzeugen, to convince one's self; Schädellehre, phrenology; sich widmen, to devote one's self; Besatzung, garrison; sich vertheidigen, to defend one's self; äußerst tapfer, most valiantly, with the utmost bravery; gegen, against; sich erfrischen, to refresh one's self; Lieber, Liebe, dear; schattige Laube, shady arbour, bower; Unglück, misfortune; sich selbst kennen, to know one's self; sich wenden an, to address one's self to; tugendhafte Aufführung, virtuous conduct; sich auszeichnen, to distinguish one's self; zuerst, first; Brähler, boaster, braggard; sich aufopfern, to sacrifice one's self; sich schämen, to be ashamed of one's self; sich zu Grunde richten, to destroy one's self, to ruin one's self; sich vervollkommen, to perfect one's self; sich rasiren, to shave one's self, sich ergießen, to empty one's self; Dummkopf, blockhead.

50. Viele Zeitwörter werden im Deutschen zurückführend gebraucht, die im Englischen nicht zurückführend sind; z. B:

To abstain from, sich enthalten (von, deß),
to apply to, sich wenden an,
to be * ashamed of, sich schämen,
to be vexed at, sich ärgern;
to be mistaken, sich irren,
to behave, sich betragen,
to boast of, sich rühmen,
to care for, sich bekümmern um,
to complain of, sich beklagen über,
to condescend to, sich herablassen,
to conform to, sich richten nach,
to agree, sich vertragen,
to assemble, sich versammeln,
to consult about, sich berathschlagen,
to change, sich ändern,

to commit suicide, sich entleiben,
to amount to, sich belaufen,
to * bathe, sich baden,
to bow to, sich beugen, verbeugen vor,
to bend, sich biegen,
to be delighted with, sich ergötzen,
to be disgusted at, sich ekeln,
to apply for, sich bewerben um,
to apologize to, sich entschuldigen bei,
to abate, sich legen, verringern,
to be happy, { sich freuen,
to be glad, {
to converse with, sich unterhalten im Gespräch,
to complain to, sich beschweren, beklagen bei,

to dare, ſich erdreiften, ſich getrauen,
 to depend on, upon, ſich verlaſſen
 auf,
 to diminish, ſich vermindern;
 to dispute for, ſich ſtreiten um,
 to dissemble, ſich verſtellen,
 to earn, ſich verdienen (Geld ꝛc.),
 to increase, ſich vermehren,
 to emdark, ſich einſchiffen,
 to endeavour, ſich bemühen,
 to fall in love with, ſich verlieben in,
 to fancy, ſich vorſtellen, einbilden,
 to fear, to be afraid of, ſich fürchten
 vor,
 to feel, ſich fühlen,
 to fight, ſich ſchlagen,
 to dissolve, ſich auflöſen,
 to go astray, ſich verirren,
 to grieve at, ſich härmern, grämen,
 to happen, ſich ereignen, geſchehen;
 to catch cold, ſich erkälten,
 to imagine, ſich einbilden, vorſtellen,
 to * improve, ſich verbessern,
 to indulge, ſich einer Sache, Leiden=
 ſchaft ergeben,
 to inquire after, for, ſich erkundigen,
 to keep, ſich halten (Pferde, Dienſt=
 boten ꝛc.),
 to long for, ſich ſehnen nach,
 to * mind, ſich kümmern,
 to mend, ſich beſſern,
 to meddle with, ſich abgeben mit,
 miſchen in,
 to make a mistake in writing, ſich
 verſchreiben,
 to make a mistake in speaking, ſich
 verſprechen,

to mistake, ſich irren,
 to miss one's way, ſich verirren,
 to make shift with, ſich behelfen,
 to make use of, ſich bedienen,
 to miscalculate, ſich verrechnen,
 to part, ſich trennen,
 to prepare for, ſich vorbereiten,
 to presume, ſich unterſtehen,
 to quarrel about, ſich zanken,
 to remember, recollect, ſich erinnern,
 to recover, ſich erholen, zu ſich kom=
 men,
 to refer to, ſich beziehen auf,
 to rejoice, ſich freuen,
 to relate to, ſich beziehen,
 to rely upon, ſich verlaſſen auf,
 to reside at, in, ſich aufhalten, woh=
 nen,
 to resolve, ſich entſchließen,
 to resist, ſich widerſehen,
 to retire (retreat), ſich zurückziehen,
 to seize upon, ſich bemächtigen,
 to separate, ſich trennen,
 to settle in, ſich niederlaſſen,
 to sit down, ſich ſetzen, niederſetzen,
 to strive, ſich beſtreben,
 to submit to, ſich unterwerfen,
 to surrender, ſich ergeben,
 to take the liberty, ſich die Freiheit
 nehmen,
 to thank one, (ſich bei) Jemandem
 (be-)danken,
 to turn about, ſich umdrehen,
 to vomit, ſich übergeben, ſich brechen,
 to withdraw, ſich entfernen, zurück=
 ziehen,
 to wonder at, ſich wundern über.

Anmerk. Die obigen mit * bezeichneten Zeitwörter werden zuweilen zurück=
 führend gebraucht.

E x e r c i s e .

Enthaltet euch deß übermäßigen (excessive) Trunkes (pres. part.) und
 deß Spieles (to gamble, pres. part.). Er ſchämt ſich nicht ſeiner niedern Ab=
 kunſt, er ſchämt ſich aber ihre Bekanntschaft gemacht* zu haben (of having
 made). Wessen ſchämt ſie ſich nicht? Ihrer (sing. fem.) ſelbſt. Ueber was ärgern
 Sie ſich? Ich ärgere mich nicht über Sie, ſondern über die langſamen Fort=
 ſchritte, die einige meiner Schüler in der englischen Sprache machen. Sie be=
 mühen ſich nicht, nützliche Kenntniſſe zu erlangen. Ich fürchte, Sie irren ſich.

Er fürchtet sich vor Niemanden. Fürchtet er sich nicht vor ihm? Wessen rühmte sie sich [denn] so sehr (much)? Ihrer Kenntnisse in der Tonkunst und Zeichenkunst. Wenn ihr euch nicht besser betragt, so dürst ihr nicht zu den Kunstreitern gehen morgen. Weder Thee noch Caffee verträgt sich mit ihm, auch (nor —) keine geistreichen Getränke, noch irgend ein Obst. Der Wind hat sich geändert. Was bekümmert sich der (he) um Politik. Ueber was beklagen Sie sich denn immer? Wie viele Gulden verdient er sich die Woche? Er verdient sich ungefähr vierzig Gulden, glaube ich. Er soll sich schon viel Geld dabei verdient haben. Ein weiser Mensch richtet sich nicht nach der Mode (fashion) in Kleidern. Er verbeugte sich sehr höflich vor der Frau von (Lady) C. Beläuft sich die Faktura nicht auf L. 360. 10 s. 10½ d? Ja. Jetzt erinnere ich mich, wo sich der Vorfall ereignet hat. Sie dürfen sich auf mein Ehrenwort verlassen. Ich sage Ihnen keine Unwahrheit. Sie sehnt sich nach einem Brief von ihrem Geliebten. Ich sehne mich nach Ruhe und Friede. Sehnen sich die betrübten Aeltern nicht einen Brief von ihrem ungerathenen Sohne zu erhalten? Kümmer (mind) Sie sich [um] Ihre eignen Geschäfte, und mischen Sie sich nicht immer in die anderer Leute. Ich habe mich nur versprochen; ich wollte sagen, daß man fürchtet, er habe (has) sich entleibt. Ich freue mich sehr, daß ihr euch endlich ¹verbessert in euren ²Aufgaben. In wen, sagen Sie, hat er sich verliebt? In das allerliebste Mädchen der (in) Stadt. Um was streiten sich [denn] die zwei feindlichen Armeen? Sie streiten sich um Macht, Ruhm und Geld. Stellen Sie sich nur meinen Schrecken vor! Setzen Sie sich. Warum sehet ihr euch nicht? Er erdreistete sich, sich um die Hand seiner Tochter zu bewerben. Haben sich die Auswanderer nicht in California niedergelassen? Nahm er sich nicht die Freiheit ihr in's (to her) Gesicht zu sagen (tell), daß sie rothhaarig und sommersfleckig sei (was)? Wir beziehen uns auf unser Letztes vom sechsten dieses Monats. Die Besatzung der Festung mußte sich endlich ¹ergeben. Ich unterhielt mich mit ihr auf (in) Englisch. Nach wen erkundigte sich Seine Durchlaucht? Er erkundigte sich nach dem Wohlsein seiner erlauchten Aeltern. Nachdem Ihre Majestät einen Walzer und eine Quadrille mit Seiner königlichen Hoheit getanzt hatte, zogen sich Allerhöchstdieselben (she) aus dem Saale zurück.

Der fähige Schüler bilde zwölf neue Sätze, die im Englischen zurückführend und nicht zurückführend sind.

Niedere Abkunft, low extraction, pedigree; langsam, slow; erlangen, acquire; Tonkunst, music; Zeichenkunst, art of drawing; zu den Kunstreitern gehen, to go and see the horsemanship; geistreiche Getränke, spirituous liquors; Ehrenwort, word of honor; der Geliebte, lover; betrübt, afflicted; ungerathen, degenerate; allerliebste, most charming; feindlich, hostile; Macht, power; Ruhm, glory; Schrecken, fright; Auswanderer, emigrant; rothhaarig, redhaired; sommersfleckig, freckled, freckly; Letztes, last, last respects; endlich, at last; Durchlaucht, grace, highness, serene highness; Wohlsein, welfare, health; erlaucht, illustrious, noble; Ihre Majestät, her majesty; aus dem Saale, from the ball-room.

51. „Sich“ wird nicht mit self oder selves übersetzt, da, wo nach einer Präposition nur der Accusativ der persönlichen Fürwörter stehen soll; z. B.: er hat seinen Hund mit sich genommen, he has ta-

ken his dog with him; hatte sie keinen Arbeitsbeutel bei sich? had she no bag with her? had they no money about them? hatten sie kein Geld bei sich? Haben Sie das Buch mitgebracht? Have you brought the book with you *)?

Auch wird mich, dich, ihn, sie, uns, sie, euch, natürlich nur mit dem einfachen Accusativ der persönlichen Fürwörter ohne self oder selves übersetzt, in folgenden und ähnlichen Sätzen; z. B.: er kleidet mich an, he dresses me; sie kleidete dich an, she dressed you; wir entkleideten euch, we undressed you, u. s. w., weil das Subject auf ein anderes Object wirkt, und daher nicht Object seines eigenen Subjects ist.

52. Das ganz unbestimmte „sich“ wird immer durch one's self übersetzt; sich waschen, to wash one's self.

53. Dieses one's (ohne self oder selves jedoch) wird häufig gebraucht, da wo im Deutschen der Artikel oder sein gebraucht wird; z. B. den Rock ausziehen, to take off one's coat; it spoils one's wine, one's dinner, es verdirbt (einem) den Wein, das Essen; to do one's exercise; to be one's own enemy; to put on one's shirt; to take off one's stockings; to mind one's own business One should love and provide for one's own children, man sollte lieben und versorgen seine eignen Kinder.

54. Die wechselseitigen Zeitwörter (reciprocal verbs) sind schon bei den zurückführenden und unbestimmten Fürwörtern erläutert worden; man lese besonders Regel 40 Kap. V. über each other und one another.

Uebermorgen sehen wir uns in (bei) Rössel's Caffeehaus, the day after tomorrow we shall meet (oder see each other) at Roessel's. Sie schlugen sich, they beat each other (they fought a duel with each other). Wir achten uns (wechselseitig), we esteem each other oder one another, etc.

55. Von den unpersönlichen Zeitwörtern (of the Impersonal verbs). Dies sind solche Zeitwörter, welche nur die dritte Person im Singular zulassen, und mit dem sächlichen Fürworte it conjugirt werden. (Siehe Kap. V. Reg. 4 2c.); z. B.:

*) Mitbringen, mitnehmen, mitgehen, mitfahren 2c. Dieses mit kann nicht allein stehen, wie im Deutschen, sondern es erfordert im Englischen immer ein passendes Object nach sich: Willst du mitgehen? Will you come with me, him, us etc.

Infinitive: to rain, regnen; not to rain; to have rained; not to have rained.

Participle Pres.: raining, regnend.

Past: rained, geregnet.

Comp. Partic.: having rained.

Present Tense: it rains (rains), es regnet, it does not rain, es regnet nicht; oder it is raining, it is not raining; does it rain? does it not rain? is it raining?

Imperfect: it rained, es regnete; it did not rain; did it (not) rain?

Perfect: it has (not) rained, es hat (nicht) geregnet.

Pluperfect: it had rained, es hatte geregnet.

First Future: it will (not) rain, es wird nicht regnen; do you think it will rain? do you think we shall have rain?

Second Future: it will (not) have rained, es wird (nicht) geregnet haben.

Pres. Cond.: it would (not) rain, es würde (nicht) regnen.

Past. Cond.: it would (not) have rained, es würde (nicht) geregnet haben.

Conjunctive: we pray that it may rain, wir beten, daß es regnen möge, (we pray forrain).

if it shall have rained; if it should (not) rain.

(I wish (that) it would rain, ich wünsche, daß es regne — regnen möchte.)

Imperative: let it rain ever so fast, what do you care, es mag noch so stark regnen, was kümmert's euch.

It snows, es schneit; it hails, es hagelt; it lightens, es blitzt; it thunders, es donnert; it does not freeze, es friert nicht? does it thaw? thaut es? did it not drizzle? rieselte es nicht? It seems as if it would thaw, es scheint als ob (if) es aufthauen wollte.

56. Mehrere Zeitwörter werden im Englischen persönlich gebraucht, wovon einige im Deutschen häufig unpersönlich gebraucht werden; z. B.: (siehe Reg. 4 u. f. f. Cap. V).

Es durstet mich, I am thirsty;

es schläfert ihn, he is sleepy;

es friert mich, I am cold;

es ist mir lieb, I am glad;

es reuet mich, I repent of it;

es fehlt ihm an Geld, he wants money, (he does not want money;)

es träumte ihr, she dreamt;

es gelingt mir, I succeed;

es trifft sich, it happens;

es ereignet sich, it chances;

es wird ihm bange, he takes alarm, he is getting uneasy;

es hungert mich, I am hungry;

es freut mich, I am happy;

es ist ihm warm, he is warm;

es thut mir leid, I am sorry,
 es reuet sie nicht, she does not re-
 pent;
 es träumte ihr nicht, she did not
 dream;
 es ist ihm nicht gelungen, he did not
 succeed;
 I happened to be from home, ich war
 zufällig vom Hause abwesend;
 I chanced to hit the bird, ich traf zu-
 fällig den Vogel;
 I happened od. chanced to meet her
 at a ball, not at a concert or at
 church, ich begegnete ihr zufällig
 auf einem Ball, nicht in einem
 Concert oder in der Kirche; oder:
 es traf sich, daß u. s. w.;

wie gefällt es Ihnen in Nürnberg?
 how do you like Nuremberg?
 es gefällt mir sehr, I like it very much,
 I do not like it;
 does this picture please you or do
 you like this picture? gefällt Ihnen
 dieses Bild?
 oh yes, it pleases me very much or
 I like it very much;
 es wundert mich, I wonder, I am
 surprised;
 es ist gerne geschehen, you are wel-
 come to it; she, he etc. is very
 welcome to it etc.;
 es fehlt noch ein Gulden, there is a
 florin wanting yet;
 es scheint die Sonne, the sun shines.

Exercise.

Es regnet. Es schneit. Es blizt. Es friert. Es donnert. Es hagelt.
 Es regnet nicht. Es schneit nicht. Es blizt nicht. Es friert nicht. Es hagelt
 nicht. Es donnert nicht. Regnet es? Schneit es? Blizt es? Friert es? Don-
 nert es? Hagelt es? Regnet es nicht? Schneit es nicht? Friert es nicht? Blizt
 es nicht? Donnert es nicht? Es regnete. Es schneite. Es blizte. Es fror (froze).
 Es donnerte. Es regnete nicht. Es schneite nicht. Es blizte nicht. Es fror
 nicht. Es donnerte nicht. Es thaute nicht. Regnete es? Schneiete es? Blizte
 es? Fror es? Donnerte es nicht? Es scheint, als ob (if) es regnen wollte.
 Scheint es nicht, als ob es schneien wollte? Thaute es nicht einige Minuten vor
 vier Uhr gestern früh? Durstet es Dich? Bist Du schon wieder hungrig?
 Schläfert's euch Knaben? Ja, wir sind sehr schläfrig. Regnete es nicht?
 Schneite es nicht? Fror es nicht? Blizte es nicht? Donnerte es nicht? Thaute
 es nicht? Thut es Ihnen nicht leid, daß diese junge Leute ihre meiste Zeit mit
 Spielen, Essen und Trinken zubringen (to pass)? Es that mir sehr leid, sie
 beleidigt zu haben. Freuen Sie sich nicht, daß es ihr so gut (well) gelungen
 ist? Ja, ich bin sehr erfreut darüber. Es friert den Kleinen nicht, glaube ich,
 es hungert ihn aber. Wenn es ihr gelingt, so wird es ihm gewiß (certainly)
 sehr lieb sein. Es reuet sie sehr jezt, ihn so schlecht behandelt zu haben (of
 having). Er war zufällig beim Mittagessen. Waren sie nicht zufällig am
 Bord des Dampfers? Nun, wie hat es Ihnen in London gefallen? O, es
 hat mir sehr gefallen. Nichts gefällt ihr; es ist ihr Alles zuwider (she is
 very peevish, she is very cross, or she is vexed at every thing). Es wundert
 sie, ihre Freundin in solcher Gesellschaft zu sehen. Sie versicherte mich, daß
 es sehr gerne geschehen sei. Wie viele Schillinge fehlen noch? Es fehlen noch
 (still) drei. Fehlen noch mehr (are there still (yet) —)? Es geziemt sich
 nicht (it is unbecoming oder it is not becoming), über solche Sachen zu
 sprechen.

Bildet Sätze.

Thauen, to thaw; sehr, very, much; schlecht, ill, badly; behandeln, to treat,
 to use; Dampfer, steamer; schon, already, so soon.

57. Ueber die neutralen oder unthätigen (intransitiven) Zeitwörter. On the Neuter (Intransitive) Verbs.

Die meisten dieser Zeitwörter werden, wie die thätige Form der transitiven, mit to have conjugirt; z. B.: I have appeared, ich bin erschienen; he has appeared, er ist erschienen; he has been running about, er ist herumgelaufen; we have travelled, wir sind gereist; have they walked all the way from London bridge to (the) Hydepark?

58. Folgende Zeitwörter werden im Deutschen mit dem Hülfszeitwort seyn (to be) conjugirt, im Englischen aber mit to have (haben).

To abscond, davonlaufen,
to agree, übereinkommen,
to appear, erscheinen,
to arise, entstehen, aufstehen,
*to arrive, ankommen,
to ascend, aufsteigen,
*to become, werden,
to befall, begegnen, zugestoßen,
to blush, erröthen,
*to burst, bersten, springen,
*to come, kommen,
*to decay, verfallen, abzehren,
*to degenerate, ausarten,
*to depart, abreisen,
to descent, hinunter=, heruntergehen,
to deviate, abweichen,
to die, sterben,
to disappear, verschwinden,
to enter, eintreten,
to escape, entkommen,
to expire, ablaufen, sterben,
*to fall, fallen,
to fall asleep, einschlafen,
to flee, fliehen,
to flow, fließen,
to fly, fliegen,
*to go, gehen, fortgehen,

*to grow, wachsen,
to happen, geschehen, vorkommen,
*to land, landen,
*to leap, springen,
to meet, begegnen,
to pass, vorübergehen, vorbeigehen,
to penetrate, eindringen,
to prosper, gedeihen,
to recover, genesen,
to remain, bleiben,
*to return, zurückkehren,
to ride, reiten,
*to rise, aufstehen, aufgehen, wachsen,
to run, laufen, einlaufen,
*to set out, abreisen,
to set sail, absegeln,
to sink, sinken,
to slip, gleiten, schlüpfen,
to spring, springen,
to stand, stehen,
to stay, bleiben,
to stumble, stolpern,
to succeed, gelingen,
to travel, reisen,
to walk, spazieren gehen, zu Fuß gehen.

59. Die mit * bezeichneten werden mit to be gebraucht, wenn sie eine gegenwärtige oder ganz kürzlich geschehene Handlung darstellen sollen; z. B.: He is come; he is gone (fort); they are arrived; is he not yet come? is she not gone yet? are they not arrived just now (so eben)? Aber: The moon had (was) just risen, der Mond war so eben aufgegangen.

60. Diese Zeitwörter werden aber mit to have conjugirt, wenn eine schon seit längerer Zeit vergangene Handlung, bezeichnet werden soll; dies ist besonders der Fall mit to go, to come, to arrive, to become, und to depart; z. B.: He has come from Brighton in two hours and a half, er ist in dritthalb Stunden von Brighton gekommen. My children have gone (have been going) to school these (for) three years and nine months, meine Kinder gehen schon seit drei Jahren und neun Monaten in die Schule. They have often gone there in the rain. Where are they now? They are gone. Are they not gone yet? Yes, they are gone.

He has twice arrived in Edinburgh at night, er ist zweimal in Edinburg in der Nacht angekommen. The water in the river has risen three feet four inches to-day, das Wasser im Fluß ist heute um drei Fuß vier Zoll gewachsen. The sun has just risen, get up!

Anmerk. Es ist wohl bekannt, daß die Engländer das Imperfect viel häufiger gebrauchen als die Deutschen; z. B.: Warum bist du so schnell gelaufen? giebt man öfter mit: Why did (Imperf.) you run so fast, als why have you run so fast? Ich bin sehr schnell gegangen, öfter mit: I walked very fast, als I have walked very fast. Wo sind Sie ihm begegnet? where did you meet him? als where have you met him. Ich bin ihm auf der Straße begegnet, I met him in the street, anstatt I have met etc.

Reading-Exercise

on various parts of Grammar, particularly about some Verbs not-reflective in English, as well as neuter ones etc.

Do you remember Miss Elizabeth Robertson?

And so do I, I am very fond of her; I might almost say I love her.

Yes, I think, he does.

At first (Anfangs) it was thought that she could not resolve (determine) upon marrying him.

If you are going to the Exhibition tomorrow, I wish you would take me with you, will you?

Mr. Clinton too is going there and intends to take the Misses Scarborough with him.

Did you bring my watch with you from the watchmaker's?

Yes, I do, very well, what a nice girl she is, I like her very much.

Does not Mr. Stanley of Harley street pay his addresses to her?

It will be a very fine match.

And I heard some people say, that he swore and said he would commit suicide if she refused to accept him.

Most certainly, I will take you with me, that is, if I go; for I am not quite sure yet, if I can get away from my (the) office.

And the Lords Stafford and Granby were there the other day (neulich) with the ladies Winchester and Cholmondely (tſchomli).

Yes, I did; and did you think of calling for my brooch at Storr & Mortimer's?

Why did you not walk a little faster, you might have been in time for the train.

You should have got into (taken) a cab then or an omnibus.

How tall your brother is getting!

I think he has grown more than a foot since I saw him last, that (is) was about two years since (ago, back, now).

Did you not say, you had often arrived there in the night when all the family were gone to bed?

Why, what has happened to you, you look quite miserable?

I hope no harm has befallen you — I trust you have not met with any serious accident.

Well, we have agreed that we would always assist and relieve each other, now let me help you.

Little Robert has fallen asleep, I declare, he ought to be in (his) bed.

There was a little party of children who had come to gather nuts.

I could not possibly walk faster than I did, for I had a big parcel to carry, besides little Georgey being with me.

It is easy for you to talk (Sie haben gut reden); but you do not consider where the money was to come from.

Yes, he has (is) grown very much — he is getting very tall.

He was growing very fast during his stay in the country, he had grown nearly a foot when I left him.

Yes, I did. And here I may observe that the family have always gone to bed early, and (have) risen early in the morning.

Happened, you ask what has happened to me, looke here and you will see.

Not exactly harm, but if I had succeeded in getting over my difficult task, I think I should not look so sad.

You are very good indeed, but it was agreed too that I (should) was to do this quite alone.

And little Jane had fallen asleep before seven o'clock, she was very tired, poor thing — poor dear.

Have they recovered from the accident that befell them?

Exercise.

Ist der Arzt gekommen, Johann? Nein, Madame, er ist noch nicht gekommen. Er hätte schon vor einer Stunde kommen sollen. Herr Braham und Madame Bishop sind soeben angekommen. Ist Heinrich auf die Post gegangen? Ja, er ist fort. Nein, er ist noch nicht fortgegangen. Sagen Sie Seiner Herrlichkeit (his Lordship), daß der Markgraf und die Markgräfin von Westminster soeben angekommen sind. Er hat nicht mitgehen dürfen. Warum hat er nicht mitgehen dürfen? Ich wäre auch mitgegangen, wenn ich gekonnt hätte. Ihr Herr Bruder ist sehr stark (very fast) gewachsen (grown); ich glaube, er ist beinahe einen Schuh (foot) gewachsen, seitdem ich ihn das letztmal (last) sah, vor ungefähr vier Jahren. Sollte sie nicht früher dahin gegangen sein? Man sagte mir, daß er gestorben wäre. David sagt: Ich bin jung gewesen, und bin alt geworden (become). Ich bin

sehr stark gelaufen. Ist er nicht schon dreimal davongelaufen? Wo sind sie Ihnen begegnet (met)? Wann ist die Sonne aufgegangen heute früh? Ich glaube, einige Minuten vor vier Uhr. Sind die Tauben nicht in sieben Stunden von Paris nach Antwerpen geflogen? Der kleine Friedrich ist auf dem Sopha eingeschlafen. Er ist bis (till) 3 Uhr bei (with) uns geblieben. Was ist vorgefallen? Nichts ist vorgefallen. Der Ballon ist sehr schnell gestiegen, Georg und Robert sind den ganzen Weg zu Fuß gegangen (oder machten den *ic.*, have gone on foot oder walked —), aber Friedrich und Bertha sind gefahren (came oder have come in a carriage (cab, coach or car etc.)). Nun, seid ihr noch nicht übereingekommen über diesen Punkt? Er ist endlich wieder ²genesen ¹von seiner langwierigen Krankheit.

Bildet Sätze.

Früher, sooner, earlier; Taube, pigeon; nun, well; über, on; Punkt, point, head, subject; noch nicht, not yet; endlich, at last, at length; langwierig, lingering, wearisome; Krankheit, illness, sickness, disease.

61. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern (of the Irregular Verbs).

Es ist schon früher bemerkt worden, daß in der englischen Sprache alle diejenigen Zeitwörter als unregelmäßig betrachtet werden, bei denen das Imperfect und the Second oder Past Participle sich nicht auf *ed* endigen. Uebrigens werden sie wie die regelmäßigen conjugirt. Um die Erlernung und Einübung derselben dem Schüler zu erleichtern, will ich sie hier nach alphabetischer Ordnung in 2 Klassen theilen. Die erste Klasse begreift diejenigen, welche im Imperfect und Past Participle gleich sind. Die zweite enthält diejenigen, bei welchen das Past Participle von dem Imperfect verschieden ist.

Die mit *r* bezeichneten werden auch regelmäßig gebraucht.

Auch sind diejenigen, welche im Infinitive, Imperfect und Past Participle gleich sind, in der ersten Klasse aufgeführt.

62. Erste Klasse (first class).

<i>Infinitive (& Present gleich).</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Past Participle.</i>
To abide, verweilen, bleiben,	I abode,	abode.
— behold, anschauen, erblicken,	beheld,	beheld.
— bend, beugen,	bent,	bent.
— bereave, berauben,	bereft, r.	bereft, r.
— beseech, ersuchen, anflehen,	besought,	besought.
— bind, binden,	bound,	bound.
— bleed, bluten, zur Ader lassen,	bled,	bled.
— breed, brüten, erziehen,	bred,	bred.
— bring, bringen,	brought,	brought.
— burn, brennen,	burnt, r.	burnt, r.
— burst, bersten, sprengen,	burst,	burst.
— build, bauen,	built,	built.
— buy, kaufen,	bought,	bought.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participle.</i>
To cast, werfen,	cast,	cast.
— catch, fangen,	caught, r.	caught, r.
— cling, anhängen, sich anflammiern,	clung,	clung.
— cost, *) kosten,	cost,	cost.
— clothe, fleiden,	clad, r.	clad, r.
— creep, kriechen,	crept,	crept.
— cut, schneiden,	cut,	cut.
— deal (dihl), handeln,	dealt (dellt),	dealt.
— dig, graben,	dug,	dug.
— dream (drihm), träumen,	dreamt (dremmt), r.	dreamt, r.
— dwell, wohnen,	dwelt, r.	dwelt, r.
— feed, weiden, füttern,	fed,	fed.
— feel, fühlen,	felt,	felt.
— fight, fechten, sich schlagen,	fought,	fought.
— find, finden,	found,	found.
— flee, fliehen,	fled,	fled.
— fling, schleudern, werfen,	flung,	flung.
— freight, befrachten,	fraught, r.	fraught, r.
— geld, verschneiden,	gelt, r.	gelt.
— gild, vergolden,	gilt, r.	gilt, r.
— gird, gürtten,	girt, r.	girt, r.
— grind, mahlen, schleifen,	ground,	ground.
— hear (hier), hören,	heard (hährd),	heard.
— hang, hängen,	hung, r.	hung, r.
— have, haben,	had,	had.
— hit, treffen,	hit,	hit.
— hold, halten,	held,	held, holden.
— hurt, verletzen, schaden,	hurt,	hurt.
— keep, behalten, sich halten, Pferde etc.,	kept,	kept.
— kneel, knien,	knelt, r.	knelt, r.
— knit, stricken,	knit, r.	knit, r.
— lay, legen,	laid,	laid.
— lead, leiten,	led,	led.
— lean (lihn), lehnen,	leant, r.	leant, r.
— leap (lihp), springen,	lept, leapt, r.	lept, r.
— learn, lernen,	learnt, r.	learnt, r.
— leave, verlassen, lassen, abreisen,	left,	left.
— lend, leihen,	lent,	lent.
— let, lassen, vermieten,	let,	let.
— lift, heben, aufheben,	lift, r.	lift, r.
— light, leuchten, anzünden,	lighted, lit,	lighted, lit.
— lose (luhs), verlieren,	lost (loft),	lost.
— make, machen, lassen,	made,	made.

*) Anstatt zu sagen: What does this cost? was kostet dieses? sagt man viel lieber: What is the price of this? oder bloß: How much is this? How much is a dozen of these apples? What did you pay oder give for this silk? What do you charge etc.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participle.</i>
To mean (mihn), meinen,	meant (ment),	meant,
— meet (mih̄t), begegnen,	met (met),	met,
— pass, vorbeigehen u. f. w.,	past, r.	past, passed,
— pay, bezahlen,	paid,	paid,
— pen, einschließen, einpferchen,	pent,	pent,
— put, setzen, legen, stellen, stecken,	put,	put,
fehlt,	quoth, *) sagte,	fehlt,
— read (rieh̄d), lesen,	read (redd),	read (redd),
— rend, **) zerreißen,	rent,	rent,
— rid, befreien, loswerden,	rid,	rid,
— say, sagen,	said,	said,
— seek, ***) suchen,	sought,	sought,
— seeth, †) ſieden,	sod, r.	sod, sodden,
— sell, verkaufen,	sold,	sold,
— send, ſenden,	sent,	sent,
— set, ſetzen, pflanzen, richten,	set,	set,
— shed, vergießen,	shed,	shed.
— shine, ††) ſcheinen,	shone, r.	shine, r.
— shoe, beſchlagen (ein Pferd),	shod,	shod.
— shoot, ſchießen,	shot,	shot.
— shrink, einſchrumpfen,	shrunk,	shrunk.
— shred, zerſchneiden,	shred,	shred.
— shut, zumachen,	shut,	shut.
— sit, ſißen, ſich ſetzen,	sat, sate,	sat.
— sleep, ſchlafen,	slept,	slept.
— slide, glitschen,	slid,	slid, slidden.
— sling, ſchleudern,	slung, slang,	slung.
— slink, wegſchleichen,	slunk, slank,	slunk.
— slit, ſpalten, ſchlißen,	slit,	slit.
— smell, riechen,	smelt, r.	smelt, r.
— speed, †††) eilen,	sped,	sped.
— spell, buchſtabiren,	spelt, r.	spelt, r.
— spend, zubringen, ausgeben, er- ſchöpfen,	spent,	spent.
— spill, verſchütten,	spilt, r.	spilt, r.
— spin, ſpinnen,	spun (span),	spun.
— spit, ſpußen, außſpußen,	spit (spat),	spit (spitten).

*) Im gewöhnlichen Leben wird dieſes Wort nicht gebraucht, ſondern said od. told.

**) Im gewöhnlichen Leben gebraucht man tear (tähr) anſtatt rend; z. B.: Zerreiße deine Kleider nicht, don't tear your clothes.

***)) Anſtatt seek gebraucht man viel häufiger to look for; z. B.: What are you looking for? waß ſuchſt du (denn)?

†) Gewöhnlich ſagt man to boil; z. B.: Are the potatoes boiling? ſieden die Kartoffel?

††) Man ſagt: The sun, the moon shines. Es ſcheint mir, it appears to me, it seems to me.

†††) Eilen Sie ſich, make haſte. Ich eilte nach Hauſe, I hurried home.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Participle.</i>
To split, spalten,	split,	split.
— spread, ausbreiten, verbreiten,	spread,	spread.
— spring, springen, sprengen,	sprung (sprang),	sprung.
— stand, stehen,	stood,	stood.
— stay, bleiben,	staid, r.	staid, r.
— stick, stecken, ankleben,	stuck,	stuck.
— sting, stechen,	stung (stang),	stung.
— stink, stinken,	stunk (stank),	stunk.
— strike, schlagen,	struck,	struck (stricken *).
— string, spannen, aufreihen,	strung,	strung,
— sweat, **) schwitzen,	sweat, r.	sweat, r.
— sweep, kehren, auskehren,	swept, r.	swept, r.
— swing, schwingen,	swung (swang),	swung.
— teach, lehren,	taught,	taught.
— tell, sagen, erzählen,	told,	told.
— think, denken, dafür halten,	thought,	thought.
— thrust, stoßen, stecken, werfen,	thrust,	thrust.
— unbind, losbinden,	unbound,	unbound.
— understand, verstehen,	understood,	understood.
— weep, weinen,	wept,	wept.
— win, gewinnen,	won,	won.
— wind, winden, aufziehen (eine Uhr),	wound,	wound.
— work, arbeiten,	wrought (worked),	wrought (worked).
— wring, drehen,	wrung,	wrung.

Exercises.

Wer hat dieses Buch gebunden? Der Buchbinder, natürlich, wer sonst (else)? Wer war es, der diese arme Wittve ihres einzigen (only) Trostes beraubte. Das unerbittliche (inexorable) Schicksal war es, welches sie so unglücklich machte. Wenn die Kranke (patient) nicht besser ist morgen, so muß man ihr zu Alder lassen (she must be bled). Man hat ihr schon vergangene Woche zu Alder gelassen. Man hätte ihr früher zu Alder lassen sollen. Herr und Fräulein B. sind wohl erzogene Personen. Hat der Schneider meinen Tract (body coat, dress-coat) gebracht? Er hätte auch meine Beinkleider mitbringen sollen, sowohl (as well as) als meine seidene Weste. Brachte der Briefträger (postman) nicht auch einen Brief adressirt an mich? Ja. Nein. Der riesige (gigantic) Ballast (palace) zur (for the) großen Industrie-Ausstellung in London ist aus Glas und Eisen gebaut. Was kauften Sie auf (at) der Messe gestern? Ich kaufte 2 Paar seidene, 3 Paar wollene (worsted) und 6 Paar baumwollene Strümpfe, nebst (together with) einem mit Seide gefütterten (lined) Rock (sourtout, coat), ein Tuch-Beinkleid, ein Duzend leinene Sacktücher, 25 Ellen (yard) Leinwand und einen Hosenträger. Was habt ihr

*) Stricken wird nur als Eigenschaftswort gebraucht; z. B.: A man well stricken in years, ein ziemlich hochbejahrter Mann.

**) Im gewöhnlichen Leben und in guter Gesellschaft besonders gebraucht man perspire und nicht sweat.

gestern gefangen? Wir haben einen Fuchs, sechs wilde und zwei zahme Enten, sechs Fasanen, 10 Paar (brace) Rebhühner, $15\frac{1}{2}$ Paar Schnepfen, 1 Paar Haselhühner (grouse), einen Igel, einen Iltis und einen Fischotter gefangen. Er muß selbst einige Hasen geschossen haben, glaube ich. Bitte, sagen Sie (tell) mir, was kostet dieses schmalgestreifte blaueidene Halstuch? Es kostet 8 Schillinge und 6 Pence. Das ist ziemlich (rather) theuer. Die Maus kroch in (into) das Loch, aber sie kroch nicht in die Mausfalle. Er hat sich in den Fuß geschnitten, seine große (big) Zehe blutet. Handelte er nicht mit (in) Porcellan (china) und irdenen Waaren (earthen ware)? Hat es Ihnen geträumt letzte Nacht? Wo fandest Du diese Börse? Schleudere [doch] den Stein nicht auf (at) den armen Hund. Hören Sie [denn] nicht? Ich habe Sie nicht¹ rufen⁴ hören² (heard). Anstatt einen Krammetsvogel hat er eine Lerche getroffen. Halte das Gewehr fest (firmly) in der rechten Hand, nicht in der linken. Hast Du dir weh' gethan? Nein.

Wer (sich) selbst Sätze bilden kann, lernt eher Englisch, als derjenige, der keine machen kann.

Industrie-Ausstellung, Industrial-Exhibition; Igel, hedge-hog; Iltis, fitchat; Fischotter, otter; schmalgestreift, small or narrowstriped; Mausfalle, mouse-trap; Zehe, toe; Börse, purse; anstatt, instead of; Krammetsvogel, fieldfare; Lerche, lark; Gewehr, gun, fowling-piece; links, left.

Continuation of the exercises on the irregular verbs.

Darf ich diese Bilder behalten, liebe Mama? Ja. Nein. Wie viele Reitpferde und Jagdhunde hält [sich] Lord Donoughmore? Wie lange hat er Ihre Bücher behalten? Wie viele Paar Strümpfe hast du schon gestrickt in deinem Leben? Die Henne hat soeben ein Ei gelegt. Führte der Reitknecht nicht das Füllen bei einem ledernen Riemen (strap)? Ist er nicht zweimal über den Graben (ditch) gesprungen? Verließ er nicht die Stadt mit dem 10 Uhr Zug (train)? Um (for) wie viel vermiethen Sie dieses Logis die Woche? Kannst du [denn] nicht diesen Tisch aufheben? Die Kleidermacherin hat meiner Schwester ein sehr schönes rosafarbenes (pink, rose-coloured) Kleid (gown, dress) gemacht. Wem begegneten Sie auf (in) der Straße? Niemanden. Ich begegnete Jemand auf der Stiege, als ich hinunterging (down, downstairs). Ich steckte das Packet in (into) meine Tasche, nachdem (after) ich für die Waare bezahlt hatte. An wem ist die Reihe (whose turn is it), zu lesen? Ich habe soeben gelesen; jetzt ist an Ihnen die Reihe. Wie kann ich dieses lästigen Hustens (troublesome cough) los werden (get)? Scheint die Sonne jetzt? Der Mond schien sehr hell (brilliantly) nach Mitternacht (midnight). Der Schmied hat unsere Jagdpferde (hunters) beschlagen. Wie viele Hasen und Rehe hat der Jäger (Jägerreiter) (game-keeper) geschossen? Gar keine (none at all) schoß er. Mache doch die Thüre zu geschwind (quickly). Sie saß neben mir bei (at) Tisch. Wie haben Sie geschlafen auf Ihrer roßhaarenen Matratze (horse-hair mattress)? Ich schlief sehr fest (soundly) die ganze Nacht. Sie sollten nicht vergessen, mehrsyllbige (polysyllabic) Wörter zu buchstabiren. Nun (well), wie haben Sie den Sonntag zugebracht? Ich bin zweimal in der Kirche gewesen. Nimm dich doch in Acht und verschütte den Wein nicht auf meine Kleider. Wie ab-

scheulich daß viele (frequent, constant) Spucken ist in Deutschland! Lehrt Herr B. nicht die neueren (modern) Sprachen? Ja, er lehrt mich spanisch und portugiesisch. Ich dachte, Sie hatten arabisch und griechisch bei (of) ihm gelernt. Verstehen Sie mich? Ja. Nein. Ich habe Sie nicht verstanden. Ich verstand, was er sagte (to say). Haben Sie Ihre Uhr aufgezogen? Ja, ich habe sie gestern Abend aufgezogen. Nein. So (then) ziehen Sie sie jetzt auf.

Wer nicht selbst Sätze schaffen kann, wird schwerlich weit kommen im Englischen.

Jagdhund, hound; Füllen, foal; um wie viel, at how much, at what terms; Logis, lodgings; Kleidermacherin, dressmaker; Stiege, stairs, staircase; Schmied, smith, blacksmith; abscheulich, abominable, disgusting; Uhr, Taschenuhr, watch (clock, timepiece, Stofuhr, Wanduhr).

63. Zweite Klasse (second class).

Diese Klasse enthält die unregelmäßigen Zeitwörter, welche im Imperfectum und Participium der Vergangenheit von einander verschieden sind.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Past Participle.</i>
To awake, aufwachen, erwachen,	awoke, r.	awaked.
— be, sein (I am, ich bin),	I was,	I have been.
— bear, *) tragen, leiden, ertragen,	bore, bare,	borne.
außstehen,		
— bear, gebären,	bare,	born.
— beat, schlagen,	beat,	beaten, beat.
— become, werden; kleiden, anstehen,	became,	become.
geziemen,		
— befall, begegnen, befallen,	befell,	befallen.
— beget, zeugen, erzeugen,	begot, begat,	begotten.
— begin, anfangen,	began,	begun.
— bid, **) heißen, gebieten,	bid, bade,	bid, bidden.
— bite, beißen,	bit,	bit, bitten.
— blow, blasen, wehen,	blew,	blown.
— break, brechen (abrichten Pferde),	broke,	broken.
I can, ich kann,	could,	(have been able)
		ſ. R. 26.47. C. VI.
To chide, ***) schelten, zanken,	chid,	chid, chidden.
— choose, chuse, wählen,	chose,	chosen.
— cleave, spalten,	clove, cleft, clave,	cloven.

*) Für Tragen auf dem Rücken oder in der Hand gebraucht man to carry; für Kleidungsstücke am Leibe tragen: to wear.

**) Wie heißt man dieß? what do you call that? oder what is the name of this? Wie heißt du? what is your name?

***) Gewöhnlich gebraucht man to scold.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Past Participle.</i>
To cleave, sich anschmiegen, anhängen,	cleaved, clave,	cleaved.
— come, kommen,	came,	come.
— crow, frähen, r.	crew, r.	crowed.
— dare, *) dürfen,	durst,	dared, durst.
— dare, trögen, erdreisten, wagen,	dared,	dared.
— do, thun, machen, aufhören,	did,	done.
— draw, ziehen, zeichnen,	drew,	drawn.
— drink, trinken,	drank,	drunk, drank.
— drive, treiben, fahren,	drove,	driven.
— eat, essen,	eat, ate,	eaten, eat.
— fall, **) fallen, werden,	fell,	fallen.
— fly, fliegen, fliehen,	flew,	flown.
— forbear, unterlassen, umhin können,	forbore,	forborne.
— forbid, ***) verbieten, behüten,	forbid, forbade,	forbidden, forbid.
— forget, vergessen,	forgot,	forgotten, forgot.
— forsake, verlassen,	forsook,	forsaken.
— forgive, vergeben, verzeihen,	forgave,	forgiven.
— freeze, frieren,	froze,	frozen.
— get, †) bekommen, erhalten,	got,	got, gotten.
— give, geben,	gave,	given.
— go, gehen,	went,	gone.
— grave, graviren,	graved,	graven.
— grow, wachsen, werden,	grew,	grown.
— heave, heben,	hove, r.	heaved, hove.
— hew, hauen,	hewed,	hewn, r.
— hide, verbergen,	hid,	hid, hidden.
— know, wissen, kennen,	knew,	known.
— lade, ††) laden, beladen,	laded,	laden.
— lie, †††) liegen,	lay,	lain.
— load, ††) laden, aufladen,	loaded,	loaded, loaden.
I may, ich darf, mag, kann, möge,	might,	f. R. 27. 45. G. VI.
To mistake, sich irren,	mistook,	mistaken.
— mow, mähen,	mowed,	mown.
I must, muß,	fehlt,	f. R. 32. 48. G. VI.
To overtake, einholen,	overtook,	overtaken.
I ought, ich soll,	ought,	f. R. 31. 42. G. VI.
To partake, theilnehmen,	partook,	partaken.
— ride, reiten, fahren,	rode,	ridden, rode.

*) Dare wird häufig gebraucht für glauben; z. B.: I dare say he will come, ich glaube, daß er kommen wird. I dare say she is gone to church etc. Diese Redensarten sind nur in der ersten Person des Singulars im Präsens gebräuchlich.

**) To fall in with some one, mit Jemandem zusammentreffen.

***) God forbid, Gott behüte! bewahre!

†) Siehe die verschiedenen Bedeutungen von get, Cap. VI. 102.

††) Is the gun loaded? ist die Flinte geladen? The ship is laden with tea.

†††) Lie, lügen, ist regelmäßig.

<i>Infinitive.</i>	<i>Imperfect.</i>	<i>Past Participle.</i>
To ring, läuten, schellen,	rang, rung,	rung.
— rise, aufstehen, aufgehen,	rose,	risen.
— rive, spalten,	rove, r.	riven.
— rot, verfaulen,	rotted,	rotten, r.
— run, laufen,	ran,	run.
— see, sehen,	saw,	seen.
— shake, schütteln,	shook,	shaken, shook.
I shall, ich soll,	should,	f. R. 29. 35. G. VI.
— shear, scheeren,	shore,	shorn.
— shew, show, zeigen,	shewed, showed,	shown, r.
— shrive, *) beichten,	shrove,	shriven.
— sing, singen,	sang, sung,	sung.
— sink, sinken,	sank, sunk,	sunk, sunken.
— slay, erschlagen,	slew,	slain.
— smite, **) schlagen,	smote, smit,	smitten, smit.
— sow, säen,	sowed,	sown.
— speak, sprechen,	spoke, spake,	spoken, spoke.
— steal, stehlen,	slole,	stolen.
— stride, schreiten,	strode, strid,	stridden, strid.
— strive, streben,	strove,	striven.
— swear, schwören,	swore,	sworn.
— strow, strew, streuen,	strowed, strewed,	strown, strewn.
— swell, schwellen,	swelled,	swollen, swoln.
— swim, schwimmen,	swam, swum,	swum.
— take, nehmen, einnehmen,	took,	taken.
— tear (tähr), zerreißen,	tore,	torn.
— thrive, gedeihen,	throve,	thriven.
— throw, werfen,	threw,	thrown.
— tread, treten,	trod,	trodden, trod.
— undertake, unternehmen,	undertook,	undertaken.
— undo, lösmachen, aufbinden,	undid,	undone.
— wax, wachsen, wuchsen, werden,	waxed,	waxen.
— wear, ***) tragen, sich tragen,	wore,	worn.
I will, ich will,	would,	f. G. 225. 247.
To withdraw, sich zurückziehen,	withdrew,	withdrawn.
— weave, weben,	wove,	woven.
— write, schreiben,	wrote,	written.

Exercise.

Ich erwachte um drei Viertel auf sechs Uhr heute früh; wann erwachten Sie? Er ertrug sein Unglück mit Geduld. Diese Behandlung ist wirklich nicht zu (to be) ertragen. Sie kann den eingebildeten Hagestolz nicht

*) Anstatt shrive gebraucht man im gewöhnlichen Leben to confess.

**) Anstatt smite gebraucht man gewöhnlich to beat oder to strike.

***) Dieses Wort wird gewöhnlich nur in der Bedeutung von Kleidern u. am Leibe tragen, gebraucht; auch für „irgend etwas abnützen“.

ausstehen. Das wissen Sie ja, daß die Königin Victoria am 24. Mai 1819 geboren ist. Was wird aus diesem Schlingel werden? Erschlug nicht Cain seinen Bruder Abel? Ja, freilich (to be sure, he did). Er ward geheißen, zu Hause zu bleiben, was (which) er auch ²that. ¹Beißt Ihr Hund? Der Wind wehte sehr stark (high) letzte Nacht. Wer hat diese Fensterscheibe zerbrochen? Ich war es, sagte Georg, der sie zerbrach. Ein wüthender (mad) Hund soll ihn gebissen haben. Vordem (before) der Hahn zum drittenmale krächte, ging er hinaus, und weinte bitterlich. Fahren Sie nicht so stark (fast), Kutscher! Was haben Sie gezeichnet, meine Theuerste? Ich zeichnete eine reizende Landschaft. Er fiel und zerbrach [sich] das Bein. Wohin sind [denn] die Tauben geflogen? Sie flogen über (over) die Dächer der Scheunen. Ich konnte nicht umhin, ihm meine aufrichtige (candid) Meinung zu sagen (tell). Ach (alas)! da sitzt die arme Verlassene. Wo hast du die Brille verborgen? Hat es stark (hard) gefroren vergangene Nacht? Ja, es fror sehr stark. Gott vergiebt uns unsere Sünden, wenn wir sie aufrichtig (sincerely) bereuen. Sage mir, Kleiner (my little fellow), weißt du [wohl], wo die Fische und Krebse wachsen (grow)? Es muß eine scharfe Sense gewesen sein, mit welcher er dieses Gras gemäht hat. Ein mit Colonial-Waaren schwer (heavily) beladenes Schiff ist gestern in (into) unsern Hafen eingelaufen (run). Geschwind doch (make haste oder be quick), lade die Flinte! Wo ist denn das Pulver und Blei (shot), und der Radstock (ramrod)? Wenn Sie den einholen wollen, dann (then) dürfen (must) Sie tüchtig (very fast) laufen. Wo haben Sie den Reiter (rider, horseman) eingeholt? Ihre königliche Hoheit nahm am (of) Vesperbrod (lunch, luncheon) Theil mit Ihrer (her) erhabenen Tochter, der Königin. Er ritt alle Tage ungefähr anderthalb Stunden. Er reitet einen Schimmel, und seine jüngere Schwester einen feurigen Rappen.

Unglück, misfortune, adversity; Behandlung, treatment, usage; wirklich, really; eingebildet, conceited; Hagestolz, old bachelor; Schlingel, rogue; Fensterscheibe, pane of glass; hinaus, out; Bein, leg; Meinung, opinion; bereuen, to repent (of); Sense, scythe; erhaben, august; feurig, fiery, high-spirited, high-mettled.

Continuation of the exercises on the irregular verbs.

Wer läutet? Es hat geläutet (the bell was rung). Hat es geläutet? Ging die Sonne nicht einige Minuten vor fünf Uhr auf, heute früh? Diese Birne ist beinahe ganz (quite) versaut. Ich mag kein versautes Obst essen. Wollen wir den Baum ein wenig schütteln, und die Zwetschgen werden herunterfallen; wir wollen (want) nur die reifen, die unreifen wollen wir nicht. Wer schor die armen Schafe? Die Schäferin hat sie geschoren. Man zeigte (führte) uns in (into) ein elegantes Zimmer (passive: Wir wurden gezeigt &c.). Man (bat) forderte sie auf (call upon) ein Lied zu singen. Es sank von selbst (of itself oder of its own accord). Ist (did —) es nicht von selbst untergesunken? Ich werde Roggen auf dieses Feld säen, und Weizen auf jenes da. Wer säet, verdient auch zu ernten. Addison war ein Mann, der nur wenig sprach, aber dachte viel. Viel lieber stehle mir meine Börse, als meinen guten Ruf. Er schreitet im Zimmer herum (about) wie (like) ein Lord. Er schwor, daß er sich rächen wollte. Ihr Gesicht ist geschwollen, sie leidet an (with) Zahnschmerz. Wie oft schwammen Sie über (across) den Fluß? Nach einer hartnäckigen (obstinate) Vertheidigung, wurde die Festung von den Allirten

(allies) eingenommen. Wer zerriß diesen Vorhang? Ich nicht. Hast du schon wieder deine Beinkleider zerrissen? Zerreiße deine Jacke nicht. Warum werfen Sie die Feder nicht weg, wenn sie nichts taugt? Er trat auf meine Hühneraugen (corn), welches mich furchtbar (dreadfully) schmerzte. Unternehme nichts, was (that) du nicht reiflich (maturely, well) überlegt hast. Wie lange haben Sie diesen Rock getragen? Ich trug ihn auf meiner Hochzeit. Trägt sich dieses Tuch gut (well?)

Herunter, down; reif, ripe; Lied, song; verdienen, to deserve; ernten, to reap; sich rächen, to revenge one's self; Vorhang, curtain; nichts taugen, to be good for nothing; schmerzen, to pain; überlegen, to consider.

64. Von dem Gebrauche des Participle auf ing oder das umschreibende Zeitwort.

Der Engländer gebraucht das Mittelwort der Gegenwart (Present Participle) im alltäglichen Sprechen und Schreiben viel häufiger als der Franzose und noch viel häufiger als der Deutsche, anstatt zu sagen, z. B.: ich gehe, ich schreibe, ich lese, ich spielte, sie wird singen, er wird getanzt haben u. sagt man: ich bin gehend, ich bin schreibend, ich bin lesend, ich war spielend, sie wird sein singend, er wird gewesen sein tanzend u. Wie sonderbar dieß auch für das deutsche Ohr klingen mag, so ist es nichts desto weniger sehr schön klingend für das ans Englische gewöhnte, wenn ich dergleichen Sätze im Englischen mit dem Particip der Gegenwart gebrauche, anstatt dem einfachen Präsens. Also anstatt I go — sagt man I am going, — anstatt I write — I am writing, — I read — I am reading, — I played — I was playing, — she will sing — she will be singing, — he will have danced — he will have been dancing etc.

65. Das Participle Present gebraucht man in Verbindung mit dem Zeitworte to be um die Dauer einer Handlung auszudrücken, sei es die Gegenwart, Zukunft oder Vergangenheit. Wenn ich z. B. schreibe oder lese und Jemand fragt mich: was thun Sie? was schreiben Sie? so sagt er nicht: what do you do? what do you read? sondern: what are you doing? what are you writing? Auch antworte ich nicht: I write, I read sondern I am writing, I am reading; I am making a pen; — he is making a birdcage, she is making a cap etc. I am doing oder making my exercise.

66. To go (gehen) wird sehr häufig auf diese umschreibende Art gebraucht, besonders wenn man im Begriff ist, im Begriff war oder im Begriff sein wird eine Handlung anzufangen; z. B.: Where are you going (to)? I am going home; I am going to write, I was going to write; he is going to America next spring; is his son going with him? I should be writing now, instead of

losing my time with you. I should have been writing, she should not have been dancing, I have done writing, ich bin mit dem Schreiben fertig; she is going to read, we are going to play, are you not going to sing? is she not going to draw? will they not be going to dinner then? Es giebt aber Zeitwörter, besonders solche, welche abstracte Begriffe bezeichnen, die sich nicht in diesem Sinne anwenden lassen, man sagt nicht; z. B.: I am seeing you, he is loving her, she is hating him, we are knowing them, you are imagining, it is seeming to me, I am liking music; are my pictures, my horses my cattle pleasing you? etc. sondern sagt man: I see you, he loves her etc., weil sowohl in sinnlicher als geistiger Beziehung bei solchen Redensarten die Handlung entweder gleich vorüber ist oder wenn sie etwas Fortdauerndes bezeichnen so geschieht doch zur selben Zeit auch etwas Anderes und nicht nur eine Handlung allein.

67. Man gebraucht dieses Particip besonders in solchen Redensarten, wenn während einer Handlung eine andere Handlung u. statt findet; z. B.: It rained very fast as I was coming home, oder it was raining very fast as I came home, oder auch: it was raining very fast as I was coming home. While the wife was preparing the breakfast, the good man was reading the bible. While she was singing and playing the piano, the gentlemen were drinking, smoking and playing at cards.

Exercises.

Hollo Smith! Where are you going (to)?

I am going to see the review.

Where do you come from?

Where was Black coming from, when you met him?

Were the clerks not coming away from the bank as you were going there?

Isn't Miss N. going to be married shortly?

Didn't I see you at Mr. Porter's yesterday?

What were you doing there?

What did you do there?

Whom or what are you thinking of? }

What are you thinking about? }

And what were they thinking about?

Hollo Brown! and where are you hurrying to?

And I am going the same way.

I come from change.

He was just coming from the custom house.

Yes, they were just coming down the street as I was walking up.

Yes, I believe she is going to be married next sunday week.

Very likely, you did, for I was (staying) there all the afternoon.

{ I was reading, singing and playing, as well as sewing, netting and drinking tea.

I am thinking of you.

About my poor mother.

They were thinking of going to see the balloon ascent to morrow.

I saw him walking across the street.

I take the liberty of informing you,
that etc.

They have been walking about the
town all the morning.

Do you go (überhaupt) to school?
Gehen Sie in die Schule?

Are you going to school?

Where are you going?

(Entweder schon auf dem Wege,
oder im Begriffe, wegzugehen.)

I did not know that your brother
was going (went) to school.

Is your son coming home next
Christmas?

Does he come home every Christ-
mas?

I heard (that) he is not coming
home next Easter.

I was told (that) he does not come
home every Easter.

Do you read (überhaupt) much?

Are you fond of reading?

Do you like reading (to read)?

What book are you reading now?

Have you read any of Byron's poetry?

What has he been doing since dinner?

It was just beginning to snow as we
came in oder as we were coming
in.

She returned without speaking to
him.

Might we not translate it without
making many faults?

Instead of going there himself he was
to have sent one of his agents to
attend the auction.

And we were just leaving the con-
cert rooms, as her carriage was
driving up.

And we beg to state in reply that your
proposals have not been etc.

And we had been walking and romp-
ing about in the (lawn) park and
pleasure grounds.

Yes, I do. No, I do not go
(überhaupt) to school.

Yes, I have gone (od. I have been
going) to school these eighteen
months.

I am going to school (im Be-
griffe u.).

I go to school, but my brother
does not (nicht gerade jetzt, son-
dern überhaupt).

Yes, he does (mit Nachdruck, gebraucht
man do, does, did auch bei be-
jahenden Sätzen) go to school.

Yes, he is (coming home).

Yes, he does. He comes home every
Christmas and at the Easter vaca-
tion (Ferien).

Oh yes, he is coming (Absicht) home.

O yes, he does (Nachdruck) come etc.,
oder ohne Nachdruck he comes home
every Easter.

Yes, I do. I read a great deal.

Yes, I am very fond of reading.

Yes, I do, I like reading very much.

I am now reading Macaulay's History
of England.

Yes, I have read some of his poems.

He has been reading, playing and
talking (chatting) with the ladies.

And we were just going out (about
to go out) as (when) it began to
rain (thunder and lighten).

And he came himself instead of
writing.

Could we not copy it instead of
learning it by heart?

We were just preparing to go out
without minding what was going
on in the drawing-room.

He is ashamed of being so ignorant.

Er schreibt.

Er schrieb.

Does he write? He does not write.
(Does he write much?)

I have just done writing.

Shall you soon have done writing?

I shall have done directly.

I had just done writing, when he entered the room, bringing his big dog in with him.

Miss Lizzy had just done reading, when a loud knock was heard at the door, which being opened was immediately taken off its hinges by the infuriated mob.

What was she weeping for?

It was raining very fast and she stood by the window looking at the procession as it was (they were) passing down the square.

And she is afraid of hurting his feelings.

He writes (a great deal) (überhaupt, nicht in Einem fort).

He is writing (just now, soeben).

He does write (er schreibt ja (wirklich)).

He wrote (a letter to her) (einfache Aussage).

He was writing (a letter, während oder als ich spielte).

He did (Nachdruck auf did) write (er schrieb ja).

Schreibt er? Er schreibt nicht. (Fragend und verneinend hat do oder did gewöhnlich keinen Nachdruck).

Ich bin soeben mit dem Schreiben fertig.

Werden Sie bald mit dem Schreiben fertig sein?

Ich werde gleich fertig sein.

Ich war soeben mit dem Schreiben fertig, als er in das Zimmer trat und brachte seinen großen Hund mit (sich) herein.

Thus they gained admittance, and while several of the ruffians were making their way upstairs pushing and knocking down every thing before them, the others began searching for the doomed man in the lower parts of the house.

She was weeping for her child which is dying.

While all this was going on John came running up to the house and having knocked at the door was immediately admitted. •

Exercises on the Present Participle.

Ich schrieb, als der Doctor in das Zimmer trat. Sie nähete, als (when) ich sie sah. Man läutet? Kennen Sie mich, sagte die erstaunte Ministerin, als ich mich ihr näherte? Scheint die Sonne? Die Sonne ging gerade (just) auf, als wir landeten. Gingen sie nicht in die Kirche, als (when) Sie ihnen begegneten? Gehen Sie oft in die Kirche? Er liebt sie. Ich gehe zum Mittagessen. Ist sie im Begriff sich anzukleiden? Nein, sie entkleidet sich so eben. Wann stehen Sie gewöhnlich auf im Sommer? Ich bin im Begriff aufzustehen.

Ich war soeben im Begriffe aufzustehen, als er klopfte. Geht er nicht nach London nächstes Frühjahr? Nein, er geht nicht nach London, sondern nach der Türkei. Geht er oft nach London? Schrieb er nicht, während (whilst) sie las und häfelte? Schreibt er viel? Liest er nicht viel? Werden sie nicht Caffee trinken, wann Sie ankommen dort? Ich weiß nicht. Wartet Jemand auf (for) mich? Wer wartete auf eine Antwort? Ich stand am (at the) Fenster [und] sah (pres. part. to look at) die Soldaten an, als sie vorbei marschirten. Stand er nicht neben dem Clavier [und] redete (to talk) mit dem Herrn Oberschreiber? Nein, es war der Herr Landrichter selbst, mit dem er sich unterhielt (to converse). Der Büttner und Kellermeister zogen gerade Wein ab, als die Kinder die Stiege herunter (downstairs) gelaufen (pres. part.) kamen und schrieen (to scream) aus vollem Halse (with all their might), denn sie wurden von einem großen Hunde verfolgt. Herr Morrißon reist sehr viel. Er reist (to travel) jetzt wieder. Sie ist gerade im Begriff abzureisen (to set off). Wo gehen Sie hin? Ich gehe mich zu baden. Geht sie nicht ins Concert morgen Abend? Ja. Geht sie oft ins Concert? Ja, sehr oft. Nein, nicht sehr oft. Sie gehen nicht oft ins Theater. Ging er nicht ins Theater, als sie ihn begegnete? Nein, er kam gerade (just) von dem Buchhändler. Heute Abend hätte ich die unregelmäßigen Zeitwörter auswendig lernen sollen, statt so lange im Wirthshause zu sitzen. Er fragte sie (einfache imperf.), worüber (what — of — about) sie nachdächte (to think). Ich dachte, antworte sie, wie traurig es ist, wenn Aeltern und Lehrer solchen Undank erleben müssen. Gehen sie oft im Garten spazieren? Ja, sehr oft. Sie gehen so eben spazieren darinnen. Gingen sie nicht in den Garten spazieren, während der Mond und die Sterne schienen (to shine) und die Nachtigallen sangen? Tanzen Sie gerne? Möchten Sie gerne tanzen? Tanzt sie nicht gerne? Dürfte er tanzen, wenn er wollte? Jetzt tanzen wir. Wir haben viel getanzt gestern. Ich kenne ihn seit sechs Jahren. Wie gefiel es ihr in der Bildergallerie? Sie sieht sehr blaß aus. Daß wird ihr nicht gefallen, fürchte ich. Wie blaß er aussieht! Was sehen Sie an? Ich sehe (betrachte) mich selbst an im Spiegel (looking glass). Was suchen Sie? Ich suche meine Handschuhe. Ich habe den ganzen Morgen gelesen und sie hat gespielt. Ich lese sehr viel. Lesen Sie viel?

Bildet Sätze.

Eintreten, to enter; vorbei marschiren, to march by, to pass by; Clavier, piano; Oberschreiber, head-clerk, secretary; Landrichter, district-judge, chief magistrate of the district, district-justice; Büttner, cooper; Kellermeister, butler; abziehen, to draw off, to bottle; verfolgen, to pursue; auswendig lernen, to learn by heart, to get by heart; traurig, sad, distressing; erleben, to experience, must live to see; Undank, ingratitude; aussehen, to look; ansehen, to look at; suchen, to look for.

Man merke sich wohl, daß in Fällen wie der folgende das umschreibende Verb nicht gebraucht werden kann; wenn ich z. B. gefragt werde: How did you spend last sunday? Wie haben Sie letzten Sonntag zugebracht? so antworte ich z. B.: In the morning I went to church, des Morgens ging ich in die Kirche; in the afternoon I took a walk in the park, des Nachmittags machte ich einen Spaziergang in dem Park; and in the evening I staid at home and translated my task, und des Abends blieb ich zu Hause und übersezte meine Aufgabe.

Es würde hier schlecht klingen, wenn ich antwortete: in the morning I was going to church, in the afternoon I was taking a walk and in the evening I was staying at home and was translating my task.

In allen solchen und ähnlichen Sätzen müssen die einfachen Zeiten gebraucht werden und nicht die umschreibenden.

68. Bei der Abhandlung von „Werden“ ist schon erwähnt worden, daß das Particip der Gegenwart häufig gebraucht wird um den fort-dauernden Zustand des Leidens auszudrücken; z. B.: Are my books bound? Sind meine Bücher gebunden? No, but they are being bound, nein, aber sie werden gebunden, sie sind in der Arbeit; his coat is being made, sein Rock wird gemacht, (oder his coat is making); breakfast was preaparing while I was dressing, das Frühstück wurde zubereitet, als ich mich anleidete; what is being done to that building? Was wird an diesem Gebäude gemacht? new rooms and windows are being built, neue Zimmer und Fenster werden gebaut.

Man kann auch sagen: What are they doing to that building? they are making (or building) new rooms and windows. They were preparing breakfast while etc.

69. Das Particip auf ing wird häufig angewandt in Sätzen, welche im Deutschen mit da, als, indem, nachdem, weil, anfangen, in welchen Fällen der Nominativ nach dem Particip gesetzt wird; z. B.: Having breakfasted, I went into the garden, als ich gefrühstückt hatte, ging ich in den Garten; not being on good terms with him, I did not choose to speak to him, da ich nicht auf gutem Fuße mit ihm stand, wollte ich nicht mit ihm sprechen. In diesen und ähnlichen Sätzen hat man im Deutschen zweimal den Nominativ, im Englischen darf er aber nur einmal stehen, weil der eine schon im Particip liegt, welches von ein und demselben Nominativ regiert wird.

70. Eben so verhält es sich in folgenden und ähnlichen Sätzen, in welchen man aber das Particip auf ing nicht als erstes Wort des Satzes gebrauchen kann, sondern der Nominativ muß vor demselben stehen; z. B.: The sailors being attached to the Admiral, saved his life, da die Matrosen dem Admiral sehr ergeben waren, so retteten sie ihm etc.; man kann solche Sätze nicht mit being the sailors attached to etc. anfangen; außer: Being attached to the adm., the sailors etc.

Der Lernende merke sich daß, wenn in einem Satze von zwei Subjecten die Rede ist, so muß auch natürlicherweise ein zweiter Nominativ stehen; z. B.: Mr. Botley having dined, I went into the garden, nachdem Herr B. gespeist hatte, ging ich in den Garten; oder vielleicht besser: As oder when Mr. B. had dined, I went etc.

The sailors having boarded the enemy's ship, the admiral handsomely rewarded them, nachdem die Matrosen des Feindes Schiff erstiegen hatten, belohnte sie der Admiral anständig; oder: As the sailors had boarded the etc.

E x e r c i s e s .

Do you know what is being done oder what they are doing to the steeple (Kirchthurm) of St. Lawrence? I am not quite sure, but I rather think they are putting up a new weather cock oder a new weather cock is being put up. What is being done to the house next to the church? I think they are repairing the roof and the chimneys. They have been working at it these three weeks and have not yet finished. My uncle's house has been building these two years and it is not yet finished. What was being done in his room while you were staying there? What did they do oder what were they doing in his room etc.? The room was being papered and a new lock was being put to the door. They were papering and painting it. The locksmith was putting a new lock to the room-door, while the room was being painted. Having received these orders, he left the king's presence. Not having received any orders to this effect, the king was highly displeased with him. Wishing to pay my debts, I ordered all my outstanding accounts to be send in. Having spent a few days in town, he is about to go home. He came to town, being desirous to see it. Being desirous to see (the) town, he came up yesterday. After having breakfasted, we went to the stables to see the horses. We went to the garden, after having breakfasted. Having long wished to see Rome, he went there last autumn. While he was waiting for an answer, she continued writing, casting now and then a pleasing look at the charming and highly gratifying note lying before her. How long have you been waiting for me? I have been waiting for you these twenty minutes, at least. You are aware that you may settle at any place in England without being naturalized. Her curiosity being satisfied, she left the gallery. She left the gallery, her curiosity being satisfied.

E x e r c i s e s .

Können Sie mir sagen (to tell), was an jenen Mühlen gemacht (to do) wird? Es werden neue Räder und Mühlsteine eingesetzt (to put in). In unserer Kirche wird eine neue Kanzel gebaut und der Altar wird ausgebessert. Sind meine Stiefel und Tanzschuhe (pumps) gemacht? Nein, sie sind aber in der Arbeit. Nachdem er seine Aufgabe gemacht hatte, machte er einen Spaziergang (to take a walk, to go for a walk). Da wir wußten, daß Sie kommen würden, blieben wir zu Hause. Als die Römer sahen, daß Cäsar gerne als Monarch über sie herrschen wollte, verschworen sie sich gegen (against) ihn, und tödteten ihn. Als sie von seiner Ankunft benachrichtigt wurde, eilte sie sogleich zur Thüre, um ihn herzlich zu umarmen. Als die Soldaten den General an ihrer Spitze (at the head of their body, troop; to head; in front of etc.) sahen, gewannen (acquired) sie neuen (fresh) Muth. Da er die nöthigen Mittel nicht besaß, konnte er sein Unternehmen nicht ausführen (to

accomplish). Indem Lady Georgina dieß sagte (to say), konnte man (you) bemerken, daß sie ein wenig erröthete (to blush, to color). Nachdem das Frühstück beendigt (to finish) war, gingen die Herren auf die Jagd und die Damen zur Blumenausstellung (exhibition of flowers, horticultural exhibition). Weil die Kinder fürchteten ihren Vater zu stören (to disturb), spielten sie sehr ruhig (quietly) mit einander (together). Nachdem das Concert vorüber (over) war, gingen wir auf den Ball. Da die Fräulein N. Sie nicht im Theater sahen, glaubte Lady Frances, Sie müßten (must) zu Madame Butler's Abendgesellschaft (evening party) gegangen sein. Als die Thronrede (speech from the throne) gelesen war, verließen Ihre Majestät sowohl als Prinz Albert und die Pairs und Pairinnen das Parlamentsgebäude (parliament-house).

Mühle, mill; Rad, wheel; Mühlsteine, millstone; Kanzel, pulpit; ausbessern, to repair; herrschen, to rule; sich verschwören, to conspire; tödten, to kill; benachrichtigen, to inform; eilen, to hasten; umarmen, to embrace, to give a hearty welcome or reception; besitzen, to possess; Unternehmen, enterprize, undertaking; bemerken, to perceive; fürchten, to be afraid of, to fear; verlassen, to leave.

71. Das Particip auf ing wird häufig gebraucht in Sätzen, welche im Deutschen dadurch daß, davon daß, ohne daß, darin daß ic. und ein persönliches Fürwort im Nominativ haben, dieses muß im Englischen mit einem zueignenden gegeben werden; z. B.: Er ging weg, ohne daß sie ihn sah, he went away, without her seeing him; sie kann nichts dafür, daß er den Brief nicht beantwortet, she cannot help his (George's) not answering the letter. Er vervollkommete sich dadurch, daß er gute Bücher las, he improved his mind by reading good books. Man kann das Laster nur dadurch bestegen, daß man es vermeidet, we can vanquish vice only by avoiding it.

Wenn in solchen Sätzen ein Hauptwort im Nominativ steht, muß es in den sächsischen Genetiv verwandelt werden; z. B.: Daß Georg nicht übersetzen mag, ist kein Grund warum Robert nicht seine Aufgabe machen sollte, George's not liking to translate is no reason why Robert should not do his task.

72. Das Particip in ing wird häufig gebraucht anstatt den beziehenden Für- oder Eigenschaftswörtern; z. B.: Ein Kind, das zu so schönen Hoffnungen berechtigt, a child promising so fairly (anstatt who oder which, that promises etc.; a man struggling anstatt who —) with adversity deserves more esteem than the loftiest monarch on earth (who —) living in prosperity and luxury without doing good. Ein auf einem Pferde sitzender Mann, a man sitting on horseback. Die Frau, welche die Gefahr nicht ahnete, the lady not suspecting the danger. There is a man in the shop wishing to see you, es ist ein Mann im Laden, der Sie zu sehen wünscht.

73. Das Particip auf ing wird häufig gebraucht in folgenden und ähnlichen Sätzen, wo man im Deutschen und gebraucht, besonders bei intransitiven Zeitwörtern; z. B.: Herr N. sitzt am Tisch und schreibt, Mr. N. sits at the table writing; sie stand beim Feuer und wärmte sich, she stood near the fire warming herself; er liegt auf dem Sopha und liest die Zeitung, he lies on the sofa reading the newspaper.

E x e r c i s e s .

She was delighted at the young man's replying so promptly and affectionately. They were thinking of John's being appointed to the frigate. They could not prevent their sister's leaving them for good (gänzlich, immer). The honor of dancing with her pleased him extremely. May I have the pleasure of drinking wine with you? Don't run so fast, for fear of stumbling over these stones. What was she smiling at, as she was looking into the album? I think she was just reading the writing of a person who is going to be married shortly. There is a soldier crossing the street and a little boy drudging after him. The children receiving (who received) their promised reward, were heard shouting and laughing. They sent him a letter containing a lock of her beautiful hair. Lady Emily (who was) walking on the margin of the transparent lake, was not a little amused at seeing the youths contending for the mastery, for they were rowing with all their might. Lady Emily's walking there had however nothing at all to do in the affair. There was on the same shelf a bottle containing wine of their own making. She told me archly smiling, that she was far from believing all he professed in his pretended wooing epistles. The boy being naturally very fond of his mother could not help caressing and embracing her a few minutes after being punished. The two ladies (who were) walking along the path and thinking no harm, were just entering the ever green walk, when the loud report of a gun was heard and a ball was whizzing close to the ears of the elderly one. While lovely lady Augusta was explaining this passage to little Fred, Miss Jane was playing a charmingly sweet air on the piano, the ladies Sarah and Clementine were sitting on the sofa talking to Lord Loftus who was standing near them, leaning with his elbow upon the big arm-chair. The smoking and spitting of those men was very disagreeable and disgusting. By continually smoking, snuffing and gambling he injured his health, his purse, and his reputation. As Bezzy is sewing and knitting so badly, she will be obliged to stay at home. Bezzy's bad sewing and knitting was most displeasing to her good aunt. Do you see the carriage coming down the hill? Yes, and I also see some horses walking up the hill.

E x e r c i s e s .

Da (from his not) er nicht einwilligte, schloß ich, daß er sich nicht an (in) dem Unternehmen betheiligen (to join) wollte. Sie ging die Stiege hinauf (upstairs), ohne daß ich sie sah. Er stand hinter dem Vorhange, ohne daß sie ihn bemerkte (to perceive). Sie sprach davon (of), daß er seinen

Credit verloren habe. Sie können nichts dafür, daß er ihr nicht eher geschrieben hat. Was kann ich dafür, daß er nicht mehr Fortschritte gemacht hat? Ging sie nicht vor dem Hause vorbei, ohne daß er sie sah? Entschuldigen Sie, daß ich es Ihnen nicht früher (sooner) sagte. Sie können nichts dafür, daß er so spät nach Hause kommt. Daß er sich nicht am Geländer (banisters) angehalten hat, als er hinunterging, ist nicht meine Schuld (fault). Daß das Fräulein den Brief schrieb, war die Ursache, daß ich nicht abreiste (to set off). Daß die Regierung (government) ihm keine Pension gibt, war die Ursache seiner Niedergeschlagenheit (being cast down so much; being so low-spirited). Daß Karl nicht fleißiger ist, ist nicht Friedrich's Schuld. Ich verlaße (to depend upon) mich darauf, daß Sie kommen. Verließ sie sich nicht darauf, daß er sie mit der Violin begleiten (to accompany) [würde]? Daß der Arzt nicht eher (sooner) kam, ist sehr (much) zu bedauern (to be regretted). Ein Mann, welcher den ganzen liebe langen (live long) Tag hart arbeitet, verdient (to deserve) sich auszuruhen des (in the) Abends. Der Mann, welcher auf dem Esel ritt, bemerkte nicht was sich hinter ihm zutrug. Eine Frau, welche hart für ihre Familie arbeitet, ist sicherlich (surely) ein weit (far) edleres Geschöpf, welches Achtung und Liebe (regard) verdient, als eine Frau, die ihre Zeit mit Essen (part. pres.), Trinken, Plaudern, Spielen und Vergnügungen aller Art zubringt (to spend, to pass). Es ist eine stumme (dumb) Frau im Laden, die ihn zu sehen wünscht. Sie sahen die Räuber, welche auf sie zuliefen. Ein durch die Nase sprechender Mann. Ein auf einem Grabsteine sitzendes Mädchen, welches bitterlich weinte. Ist (has) er noch nicht mit dem Bankten (done) fertig? Steht sie nicht am (at the) Fenster und sieht uns an? Ja, sie steht schon seit (this) einer halben Stunde da. Der Hund bellt. Was bellt er denn an (at)? Einen armen lahmen Mann, welcher um (for) ein Almosen bittet (to ask). Liegt er nicht im Bett und schnarcht wie (like) ein Bär? Der Friseur, welcher nicht ahnte (to suspect) wo die Dame hinaus wollte (what the lady was driving at), schnitt die Locke ab. Schneidet diese Scheere gut (well)? Indem sie die Locke abschnitt, fing sie an zu lächeln.

Bildet Sätze.

Schließen, to conclude; Fortschritte, progress; vorbeigehen, to pass by; entschuldigen, to excuse; spät, late; sich anhalten am, to take hold of; ausruhen, to rest; sich zutragen, to be going on; hinter, behind; plaudern, to gossip; Räuber, robber; zulaufen auf, to run towards; Grabstein, grave-stone; ansehen, to look at; sie steht —, has been standing; bellen, to bark; schnarchen, to snore; Friseur, hair-dresser; abschneiden, to cut off; Locke, lock, curl.

74. Das Mittelwort auf ing kann nach jedem Vortworte gebraucht werden, entweder als Zeitwort oder als Haupt- und Eigenschaftswort; z. B.: After reading the letter; for speaking so loud; from (his) drinking to excess; through (his) gambling so high; before considering; she is above resenting etc.; by stooping; in leaning over her; on arriving; she prefers walking out to staving within doors; with languishing eyes; at seeing her; of pleasing you; I prefer reading to writing; without running; with bragging etc.

75. Das Particip auf ing kann nach vielen thätigen Zeitwörtern gebraucht werden, besonders aber nach folgenden; z. B.: to help,

to avoid, to forbear, helfen, vermeiden, sich enthalten, umhin können; to abhor, verabscheuen; to cease, to leave off, aufhören; to continue, fortfahren, fortsetzen; to decline, ablehnen; to defer, aufschieben; to delay, verzögern; to detest, verabscheuen; to dread, fürchten, scheuen; to endure, aushalten; to enjoy, genießen, sich erfreuen; to escape, entkommen; to fear, fürchten; to finish, endigen; to intend, vorhaben, beabsichtigen; to neglect, vernachlässigen; to omit, auslassen, versäumen; to oppose, sich widersetzen; to prefer, vorziehen; to propose, sich vornehmen, vorschlagen; to purpose, beabsichtigen; to refuse, sich weigern; to regret, bedauern; to repent, bereuen; to risk, Gefahr laufen, wagen; to understand, verstehen 2c.

She cannot help observing a considerable difference between travelling here and in Germany, sie kann nicht umhin zu bemerken einen beträchtlichen Unterschied zwischen dem Reisen hier und in England. He could not avoid speaking to her, er konnte nicht umhin mit ihr zu sprechen. They could not forbear laughing at it. She abhorred meeting him. She ceased writing etc.

Im Deutschen hat man in obigen u. dergl. Sätzen den Infinitiv, im Englischen kann man auch den Infinitiv anwenden, aber das Particip wird häufiger benutzt; z. B.: He forbore to laugh, she ceased to write; they continued to play anstatt they continued playing etc.

76. Das Participle Present wird häufig gebraucht statt dem Infinitiv, in Sätzen, wo ein Hauptwort den deutschen Infinitiv regiert; z. B.: The pleasure of meeting you, anstatt to meet you. The honor of speaking to the queen, anstatt to speak to etc. His surprise at seeing her, anstatt to see her etc.

Nach without, ohne, und instead of *), anstatt; to be worth, werth sein; to be worth while, der Mühe werth sein; to help, umhinkönnen, gebraucht man meistens das Participle Present; z. B.: Without waiting, ohne zu warten; instead of writing he come himself, anstatt zu schreiben, kann er selbst; it is not worth reading, es ist des Lesens nicht werth. It was not worth while going there, es war nicht der Mühe werth hinzugehen.

77. Das Particip der Gegenwart wird im Englischen als Hauptwort gebraucht, da, wo im Deutschen der Infinitiv als Hauptwort steht; z. B.: Writing and reading are his favorite amusements; das Schreiben und das Lesen sind seine Lieblings Unterhaltungen; the sailing of the ship, das Segeln des Schiffes; the reading of good books

*) Nach without und instead of kann nie der Infinitiv stehen.

improves the mind, das Lesen guter Bücher bildet den Geist; his playing and her singing, sein Spielen und ihr Singen; this gambling and that cursing, dieses Hazardspielen und jenes Fluchen &c.

Als Adjectiv wird es wie im Deutschen gebraucht; z. B.: A charming landscape, eine reizende Landschaft; an amusing story, eine unterhaltende Geschichte; a loving father, a most endearing child, the most enchanting views etc.

Anmerk. Nach there is, there was wird häufig das Particip gebraucht; z. B.: There is no writing with such a bad pen; es ist unmöglich, mit einer so schlechten Feder zu schreiben. There is no reasoning with him, er läßt nicht vernünftig reden mit sich.

Exercises.

Before sitting down to write he went to his dressing-room close by, taking the burning candle with him and leaving me in the dark. They were very angry with him for doing oder having done his exercises so badly. They were both sentenced to be transported for life for attempting to murder an old rich uncle. By attending very closely to his studies he got before all his class-mates. I abhor smoking and snuffing as much as I do sitting in the publichouse the whole evening drinking and playing at cards or at billiards or perhaps at something worse. She declined going alone to such a place. She deferred replying to his note till she had consulted her brother. Some time afterwards she repented having been so cruel to him. The enraged father could hardly forbear scolding him there and then. He however continued writing at least half an hour yet. He had been going to that school for about three years without deriving much benefit. Instead of minding his business he used to play with bittle boys much younger than he. Idling away his time and loitering about in the streets and on the road coming home were his chief pleasures. Instead of making the shirts herself she employed a seamstress. He replied to the letter, indeed; without stating however his real intentions towards her. That's very mortifying, she exclaimed, keeping her eyes fixed on the letter, and trembling while she did so. He can never smoke without drinking and gaming at the same time. Instead of endeavouring to excel others, he is getting from day to day more careless about his studies. Are not these, O Mirza! habitations worth contending for? Not being in a capacity of complying with his request, he went away without saying a word. They were afraid of losing her altogether if they continued treating her in this manner, for at one time she was near dying. The young man (who perceived) perceiving it run to her assistance. As the young man perceived it, she was just being carried off by the brigands oder the robbers were just carrying her off towards the forest oder — were just going — were about — to carry her off. When she saw me, she hurried towards me, dragging her favorite dog along with her. On seeing me, she hurried towards me etc. I saw our postillions nodding on horse-

back and my calling waked Mr. Wortley. We conclude, by assuring you that we are etc. The gentlemen wishing to be up early the next morning desired the landlord to call them at four o'clock. The ladies not wishing to be disturbed so early requested the landlady to call them at six o'clock. It was an estate belongig to her aunt. It is going to strike ten (directly). It clearly proves their not having duly endeavoured to acquit themselves honorably. He insisted on my taking a sip. That comes from his sleeping too long. It all came of sipping. She reprimanded him for drinking so much. She was praised for being diligent and attentive. His conduct was so far from pleasing her, that she even felt inclined to give him warning. By not attending to the instructions of his principal, he forfeited his good opinion. It is not worth while waiting for it. I should have been afraid of offending him by so doing. Waiting the favor of your reply, we remain etc. Your very obliging favor of the 6th instant etc.

Exercises.

Er wurde verhaftet, weil (for) er ein Schaf gestohlen hat. Ich bin sehr (sadly) mit [dem] Husten (to cough) geplagt. Nachdem sie den Brief zusammengefaltet (to fold) und gestiegelt (to seal) hatte, ging sie auf die Post damit. Das rührt von seinem übermäßigen (to excess) Trinken her (to come, to arise). Er machte ihr diesen Vorschlag, ehe er die wahrscheinlichen (probable) Folgen überlegte (to consider). Sie ist zu stolz (above), [um] sich zu rächen (to revenge). Er ist zu edelmüthig (above), um lügen zu [wollen]. Das kommt durch zu vieles Essen, nicht durch zu vieles Trinken. Sie zieht das Clavierspielen dem Zeichnen vor, aber ihre Schwester nicht; diese (she) zieht das Zeichnen und Malen dem Harfenspielen und Clavierspielen vor. Glauben Sie [ja] nicht, daß er mit Brahlen seinen Zweck erreichen wird. Beim (on) Ankommen auf seinem Rittergute (estate, country seat) wurde er von seinen Pächtern (tenant) und den andern Dorfbewohnern (villager) herzlich empfangen (to receive). Sie konnte nicht umhin, zu weinen (to weep), als (at) sie ihn in diesem traurigen (sad, wretched, miserable) Zustande (condition) erblickte (to see, to behold). Ich bitte Sie um (your) Verzeihung, wenn (for) ich Ihnen widersprechen (to contradict) [muß]. Er fürchtete, seinen Credit zu verlieren. Beabsichtigen sie nicht, zur großen Industrie-Ausstellung nach America zu gehen? Er zieht das Reisen allen andern Beschäftigungen vor. Die Bescheidene verabscheute [es], eine Lüge zu verbreiten. Ihr sprachtet davon, daß er so spät nach Hause kommt in der Nacht. Sie lachten darüber, daß Herr N. in einer so possirlichen (droll) Maske (fancy dress) auf den Ball ging. Hörte sie nicht auf zu spielen, als (when) Sie [in] das Zimmer traten (to enter)? Er weigert sich, ihr das Buch und Lineal (ruler) zu leihen. Sie zögerte, den Brief zu beantworten bis (till) zum (the) folgenden (following) Morgen (morning). Bereute er es nicht, so ungehorsam und leichtsinnig gewesen zu sein? Nur das Verlangen, seine Bekanntschaft zu machen, hat mich hieher (hither, here) gebracht. Seine Freude (joy), den geliebten (beloved) Gegenstand (object) seines Herzens wieder zu (at) sehen, kann ich Ihnen nicht schildern (to describe, to delineate). Die Kunst des Malens und Zeichnens kann man von ihm ler-

nen. Unter (under) solchen Umständen mußte (must) er der Schande des Bettelns unterliegen (to succumb). Es giebt viele Menschen, welche die Macht und Mittel haben, Gutes zu (of) thun, und doch (yet) wollen sie es nicht thun, und viele giebt es, welche das Verlangen haben, Gutes zu thun, denen (who) [es] an Macht und Mitteln fehlt (to want), diese Tugend auszuüben (to practise). Du mußt nicht lesen, ohne zu denken, mein Guter. Ohn ein Wort zu (in) seiner Vertheidigung zu sprechen (to say), verließ (to leave) sie das Zimmer. Er schrieb mir, ohne mich von seiner Abreise (departure) zu benachrichtigen. Nahn (to take) sie nicht die zwei Eßlöffel voll Medicin [ein], ohne einen Tropfen (drop) zu verschütten (to spill)? Anstatt die Wahrheit einzugestehen (to acknowledge, to confess), hat er seine Tante schändlich angelogen (to tell a shameful (disgraceful) lie). Anstatt auf die Leipziger Messe zu gehen, ging er auf die Frankfurter. Anstatt zu schreiben, spielt (to play at) er Blindfuß (blindman's buff) und mit Schuffern (marble) den ganzen Morgen. Anstatt [sich] bereit (ready) zu machen (to get), um auf den Ball zu gehen diesen Abend, richtet er seine Flinte zurecht, um auf die Jagd zu gehen morgen (to morrow). Glauben Sie, daß es der Mühe werth ist, mit ihm darüber zu sprechen? Es ist nicht der Mühe werth, die Ratte zu fangen, laßt sie leben. Seine Arbeit ist nicht des Ansehens (to look at) werth. Der Mensch ist nicht geschaffen (to create), um seine Zeit mit Essen und Trinken zuzubringen (to pass), auch nicht mit Schlafen, Faulenzen (to idle) und Spielen, sondern um (in) seine Pflicht zu thun, welche [darin] besteht, Gott zu (in) fürchten und zu lieben, seinen Nächsten nicht zu beeinträchtigen (to do wrong, to wrong), nicht zu hassen diejenigen, welche ihn hassen, und zu arbeiten, um sich ehrlich zu ernähren (to maintain). Die singende Nachtigall will ich behalten, aber die andere können Sie wieder mitnehmen.

Bildet Sätze.

Verhaften, to apprehend, to arrest; stehlen, to steal; plagen, to torment; siegeln, to seal; Folge, consequence; Harfenspielen, playing the harp; erreichen, to gain, to get, to attain; Zweck, object; Lüge, lie; verbreiten, to spread; ungehorsam, disobedient; leichtsinnig, careless, heedless; Verlangen, desire; Bekanntschaft, acquaintance; Schande, shame, disgrace; betteln, to beg; Vertheidigung, defence; benachrichtigen, to inform, to apprise; zurecht richten, to get ready; Nächster, neighbour; ehrlich, honestly.

78. The Participle Present dient als Grundwort in Verbindung mit einem Hauptwort; z. B.: Horse-racing, fox-hunting, hare-hunting, deer-stalking, bull-baiting, book-keeping, money-making, paper-making, cock-fighting, dog-stealing, coffee-making letter-writing, night-poaching, sheep-shearing.

Als Bestimmungswort; z. B.: Spelling-book, shaving-brush, drawing-pencil, reading-desk, writing-paper, smelling-bottle, blotting-paper, fowling-piece, eating-house, drinking-cup, frying-pan, sealing-wax, dining-room, drawing-room etc.

79. Das Mittelwort der Vergangenheit (Participle Past) wird, wie das Participle Present, auch als Adjectiv gebraucht;

z. B.: An offended God, ein beleidigter Gott; an esteemed man, ein geachteter Mann; an humbled pride, ein gedemüthigter Stolz 2c.

Das Wort „sehr“ kann unmittelbar vor Participien der Vergangenheit nicht mit very übersetzt werden (siehe Cap. III. Reg. 45.); z. B.: A highly valued book, ein sehr geschätztes Buch; a highly esteemed man, ein sehr geschätzter Mann; a highly offended friend; she was very much pleased with her Christmas-box, sie war sehr erfreut mit ihrem Weihnachtsgeschenke; Jowler was a dog much addicted to gluttony, Jowler war ein der Gefräßigkeit sehr ergebener Hund; he was quite pleased at it, sie war sehr vergnügt darüber.

Anstatt very muß man hier very much, much, quite, highly, greatly, sadly, mightily, dearly etc. anwenden.

Exercises.

Ein geliebter Freund. Eine sehr geliebte Freundin. Herr N. ist ein sehr geehrter Mann. War Ihre Schwiegermutter nicht sehr erschrocken darüber? Nein, im Gegentheile (on the contrary), sie war sehr erfreut darüber. Ein sehr (sorely, sadly, deeply) betrübter Vater. Es sind sehr geachtete Leute. Sie war sehr (quite) beunruhigt darüber. Ein über eine solche Botschaft sehr (quite) erstaunter Mann. Es sind sehr (highly) gebildete Töchter. Ist der Cadet nicht ein sehr gebildeter junger Mann? Nun (why), das will ich gerade (exactly) nicht sagen (to say); jetzt ist er es (so) noch nicht, er verspricht aber, es (so, such) zu werden. Es ist wirklich ein sehr gut (well) geschriebener Brief. Er hätte (would) seine Unwissenheit nicht einer so sehr vernachlässigten Erziehung zuzuschreiben (owe), wenn seine Aeltern, anstatt ihr Geld in Schmausereien (feastings) und Räschereien zu vergeuden (to spend, squander), mit einfachen (plain) und gesunden (wholesome) Nahrungsmitteln (food) sich hätten begnügen (to be contented, satisfied) können.

Botschaft, message; gebildet, accomplished; jetzt, now; versprechen, to promise; Unwissenheit, ignorance, imbecility.

Das Mittelwort der Vergangenheit steht auch manchmal am Anfange eines Satzes, wie im Deutschen; z. B.; Forsaken by all her friends, she is left almost to despair, verlassen von all ihren Freunden, sie ist beinahe der Verzweiflung preisgegeben; unprepared for such an emergency, they contrived to crawl and swim to the raft, unvorbereitet für ein solches Ereigniß (Vorfall), gelang es ihnen zu dem Floß zu kriechen und zu schwimmen.

80.

Ueber den Infinitiv.

Die Präposition to (zu, um, daß, als daß,) haben alle englischen Zeitwörter im Infinitiv, nur nicht shall, will, may, can, ought und must; z. B.: to read, to learn, to know, to write etc. I wish

to read, he wishes to know etc.; to speak the truth, to fear God, not to lie etc., he came to speak to me, er kam, um mit mir zu sprechen; she said that to convince him of it, sie sagte das um ihn davon zu überzeugen; he is too proud to ask your assistance, er ist zu stolz Sie um ihren Beistand zu bitten etc. Do you wish me to read? Wünschen Sie, daß ich lese? They expected me to pay the bill, sie erwarteten, daß ich die Rechnung bezahlen sollte.

Nach too wird häufig der Infinitiv gesetzt, wo im Deutschen als daß steht; z. B.: He is too dull to appreciate her merits, er ist zu verblüfft, als daß er ihre Verdienste zu würdigen wüßte; she is too kindhearted not to assist a fellow-being in distress, sie ist zu gutherzig, als daß sie einem Mitmenschen nicht beistehen sollte; the boot is too tight for me to get my foot in, der Stiefel ist zu eng, als daß ich meinen Fuß hineinbringen könnte; oder the boot is too tight for my foot to get in, der Stiefel ist zu eng, um etc.

Auch nach so — as steht der Infinitiv; z. B.: She was so good-natured as to intercede for me, sie war so gutmüthig sich für mich zu verwenden; it was so cold as to freeze the very water in one's mouth, es war so kalt, daß einem sogar das Wasser im Munde fror. Will you be so kind as to lend me your scissors for a few minutes? Oh certainly, you are very welcome.

Exercises.

Befahl (to desire) er dir nicht, diese drei Verse auswendig zu lernen? Hat man (passive) euch nicht befohlen, nicht auf das Eis zu gehen? Ich kam, um Sie zu sprechen (to speak to). Ich lerne Englisch, um es sprechen zu können, nicht um es todt in meinem Kopfe zu haben. Er versprach mir, die Specereiwaaren (groceries) und die Weine nach meinem Hause zu schicken, aber er that es (so) nicht. Die Wahrheit zu sprechen, ich hätte ihm wohl (indeed) die Säge leihen können, aber er verdirbt sie. Er ist begierig, Englisch zu lernen. Indem er sich bemühte, zu gefallen. Hat er nicht ein Verlangen, seinen Geist (mind) auszubilden (to improve)? Nicht lesen zu können, ist eine Schande (disgrace). Seine (one's) eigene Sprache nicht schreiben zu können, ist auch eine Schande. Die Wahrheit nicht zu gestehen (to confess), war sehr unrecht (wrong) von dir. Es thut mir leid, sie beleidigt zu haben. Thut es Ihnen nicht leid, sie beleidigt zu haben? Der Gedanke, von Gott verlassen zu sein, ist der größte Kummer eines guten Menschen; aber der, von Ihm geliebt und beschützt (to protect) zu werden, ist seine größte Glückseligkeit (happiness, felicity) auf Erden. Wünschen Sie, daß ich Clavier spiele jetzt? Er wünscht, es zu kaufen. Er will (to want) nicht, daß Sie es kaufen, sondern nur ansehen. Man (pass.) erwartet, daß er kommt übermorgen. Erwartet man nicht, daß er bald (soon) auf (to) das Land ziehen (to remove) wird. Sie will, daß Sie hingehen. Er wünschte, daß ich fort (on) lese. Sie ist zu blind, als daß sie seine Fehler sähe. Er

war zu eingebildet, als daß er diese kleine Beleidigung einstecken [sollte]. Der Tanz (dancing) ist zu einladend, als daß sie nicht hingehen sollte. Es war eine zu große Versuchung, als daß (for him) er derselben widerstehen [konnte]. Er war so gütig, daß er selbst bei mir vorsprach (to call on). Er wird doch so höflich sein, sie abzuholen (to call for). Sie ist so geizig, daß sie sich die nöthigen Lebensmittel versagt (to deny herself). Er war zu vorsichtig, als daß er ihm sein Geheimniß anvertraut hätte. Er hatte zu viel Achtung für den Sabbath, als daß er denselben durch eine solche Handlung entweihen sollte.

Bildet Sätze.

Säge, saw; begierig, eager; verlassen, to forsake; eingebildet, conceited; Beleidigung, offence, insult; einstecken, to pocket; einladen, to invite; Versuchung, temptation; widerstehen, to resist; höflich, civil, polite; Lebensmittel, victuals, food; vorsichtig, cautious; vertrauen, to trust, ac.; Geheimniß, secret; Achtung, respect; entweihen, desecrate; Handlung, action, doings,

81. Einige Zeitwörter haben häufig den Infinitiv, verbunden mit dem Accusativ (wie oben to wish etc.) nach sich, in Sätzen, welche im Deutschen den Nominativ mit der Conjunction daß *) haben; z. B.:

To advise, rathen,
to affirm, behaupten,
to allow, zugeben, erlauben, gestatten,
to believe, glauben,
to cause, verursachen,
to conceive, begreifen,
to confess, bekennen,
to conclude, folgern, schließen,
to deny, leugnen,
to describe, beschreiben,
to desire, begehren,
to expect, erwarten,
to find, finden,
to imagine, sich einbilden,
to know, wissen,
to observe, bemerken,

to order, befehlen,
to permit, erlauben, gestatten,
to presume, vermuthen,
to perceive, bemerken,
to recognise, erkennen,
to remember, sich erinnern,
to require, verlangen,
to show, zeigen,
to suffer, zugeben, lassen,
to suspect, vermuthen,
to think, denken,
to understand, verstehen,
to wish, wünschen,
to want, brauchen, wollen, nöthig haben, wünschen.

I believe her to be a very discreet woman, ich glaube, daß sie eine sehr kluge, verständige Frau ist; do you not believe her to be such? glauben Sie nicht, daß sie eine solche (es) ist? We know them to be our enemies; auch: we know that they are our enemies, wir wissen, daß sie unsere Feinde sind. They thought him to be very clever, sie dachten, daß er sehr geschickt sei; oder hielten sie für so. Will you have me write to her? Wollen Sie, daß ich an sie schreibe? Nicht: will you that I etc. Do you wish

*) Siehe Regel 67. Cap. II.

me to wait any longer? Didn't she want you to go? Nicht: do you wish that I wait? nicht: didn't she want that you go. Yes, she did. She wanted me to set off this very night yet. Siehe Reg. 67. Cap. II.

Exercises.

Do you wish me to write now?

Yes, I wish you to write now.

Do you not wish me to read?

No, I do not wish you to read.

Does he wish you to buy it?

Yes, he wishes me to buy it.

Does she wish us to pay for it?

No, she does not wish us to pay for it.

Do they wish her to dance with him?

Yes they wish her to dance etc.

Did Mr. B. not wish them to come so early?

No, he did not wish them to come.

Did Miss N. wish him to make the offer?

No, Miss N. wished no such thing.

Did you not want her to play?

Yes, I did want oder wanted her to play.

Will you have me be silent about it?

Yes, I will have you be silent about it.

She would have me write.

And I would have you not write.

Would you have me pass my life shut up in a nunnery?

Yes, I would rather have you pass it there than commit such (a) folly.

Does she not admit him to be sincere?

Yes, she admits him to be sincere.

Have you not always believed him to be very cunning?

No, only sometimes I believed him to be so.

Will you have them play it over again?

Yes, I will have these players play something like the murder of my father.

Do they want me to marry her?

Yes, they want you to marry her.

Did his uncle not desire him to give up the connexion?

No, his uncle desired him to marry the girl.

Has she not always been thought very good and modest?

Yes, she has always been thought very virtuous, and so she really is.

I know him to have always acted very honestly.

And I have always imagined her to be a very exemplary wife.

Was Charley not found to be a capital shot (marksman) (Schütze, Jäger)?

He was indeed found to be excellent. They found him to be a very good shot.

Don't you remember her to have been very beautiful?

Yes, indeed, I do; I very well remember her to be exceedingly beautiful.

Did she not remember you to have been her kind protector?

Indeed, she did; she very well remembered me to have protected her from injustice.

Exercises.

Er giebt zu, daß sie vollkommen (he admits her to be perfectly) ehrlich (honest) ist. Was giebt er zu, daß sie ist (what does he admit her to be)? Was giebt er nicht zu, daß wir (us) sind? Glauben sie nicht, daß sie eine Frau (woman) ist, die eher ihr Leben verlieren, als ihre Ehre durch eine unedle That verwirken würde? Man fand, daß er (he was found to) vollkommen verstand, wie man Fasanen und Rebhühner vermittelst (by means) Schlingen fangen konnte. Was fand man, daß er (what was he found to) vollkommen verstand? Er bekennt, daß es (it to be) die Wahrheit sei. Was bekennt er, daß es ist (what does he admit it to be)? Er bildete sich ein, daß (constitute: er bildete mich ein zu sein —) ich sein Gegner sei. Was bildete er sich ein, daß Sie seien? Ich wußte nicht (never knew him to be), daß er ein so leichtsinniger (heedless, careless, thoughtless) Mensch ist. Ich weiß, daß seine Frau immer sehr rechtlich gehandelt hat (to have always acted). Hat man ihm nicht befohlen, daß er Schlag (at the stroke of) neun Uhr auf der Mauth sein soll? Verstehst sich. Es wurde uns (we were) nicht erlaubt, auf die Bäume zu klettern und Vogelnester mit Jungen oder Eiern zu stehlen. Wem (Nom.) wurde es nicht erlaubt? Es ist vermuthet, daß er (soll) selbst die Raupennester (caterpillar nests) in seinem Obstgarten zerstört hat. Nun, das ist ein Zeitvertreib (sport, pastime), welcher ihn durchaus nicht (by no means) entehrt (to dishonor, to disgrace). Sie erinnerte sich, es ihm gegeben zu haben. Sie erinnerte sich, daß er ihr Vormund sei oder ist. Denkt man nicht, daß er sehr reich sei? Der Principal verlangte, daß der Procuraträger (managing clerk, confidential clerk) zugegen (present) sei, als der Vertrag (agreement, deed, bond of agreement) abgeschlossen (to draw up) wurde. Wollen Sie, daß ich ein Billet (ticket) zweiter Classe nehme? Nein, nehmen Sie eins erster Classe; ich will die Fahrt (fare) bezahlen. Wünschen Sie, daß er weiter (on) lese? Wünschen Sie, daß ich weiter lese? Wollen sie, daß ich vor (with) Hunger umkomme (to starve, to perish)? Will Ihr Vater haben, daß Sie die Medicin (medicine, physic) studiren?

Bilde mehrere ähnliche Sätze auf Englisch.

Treu, faithful; verwirken, forfeit; unedle, base, mean, unworthy; Schlinge, noose; Gegner, antagonist, adversary; rechtlich, honestly; Obstgarten, orchard.

Um der Rede Nachdruck zu geben, gebraucht man häufig in order to anstatt bloß to; z. B.: I learn the modern languages, in order to be able to converse in them, ich lerne die neuern Sprachen, um dieselben sprechen zu können. In order to live a happy life, we must practise virtue, um ein glückliches Leben zu genießen, muß man die Tugend üben. In order not to be obliged to marry her, he left the country, um sie nicht heirathen zu müssen, hat er das Land verlassen.

Folgen mehrere Infinitive auf einander, so wird to nicht wiederholt; z. B.: I want to eat and drink something; he wishes to sell his silver watch and buy a gold one.

82. In folgenden und ähnlichen Sätzen gebraucht man statt den Infinitiv der thätigen Form den der leidenden; z. B.: Wo ist es zu haben? Where is it to be had? Das Buch ist nicht zu haben, the book is not to be had. Es ist nicht zu finden, it is not to be found. Das kann man beim Papierhändler haben und nicht bei der Buchmacherin, that is to be had at the stationer's and not at the milliner's. It is not to be had for love or money, es ist nicht um Geld oder gute Worte zu haben. Hier könnte man auch sagen: that can be had, oder one, you can have it etc. What is to be done now? Was ist zu thun (machen) jetzt? (Was ist zu werden gethan)? It was not to be had? Es war nicht zu haben.

Exercises.

- | | |
|--|--|
| Can you tell me, where such paper is to be had? | It is to be had at Mr. Hendrick's the stationer in Greenstreet. |
| Can I have such paper at your stationer's. | Yes, you (one) can have it at any stationer's |
| What is to be done now? | There is nothing to be done, before he writes again. |
| Are there good fowling pieces to be had here? | Yes, Sir, there are excellent fowling-pieces to be had at Wilton's the gunmaker. |
| Is this house to be sold? | No, Ma'am, it is not to be sold. |
| Is it to be let (ist es zu vermieten)? | Yes, it is to be let. |
| Was the dog not to be found? | No, Mylord, it was nowhere to be found. |
| Is the ship to be seen from the pier (Hafendamm)? | No, it is not to be seen from the pier. |
| Was it to be seen from the tower? | Yes, it was to be seen from thence. |
| What is to be translated? | These exercises are to be translated. |
| Is there any thing else to be translated? | Yes, the following exercises are also to be translated. |
| Is this letter to be copied? | Yes, this letter is to be copied. |
| Are those pictures to be copied? | No, they are not to be copied. |
| What else (sonst (noch)) is to be done? | The invoice (Factura) of the 40 bales of cotton is to be made out. |
| Is the coat to be made first or are the trowsers? | Mr. Gibson's shooting-jacket is to be made above all others. |
| Which are to be made first, the boots or the shoes? | Lord Malmesbury's pumps (Tanzschuhe) are to be made next. |
| Is it to be expected of your stingy uncle (ist es zu (läßt es sich) erwarten von ic.)? | I am afraid not, it is not to be expected of the avaricious man. |
| Which pens are to be used first? | The steelpens are to be used first, not the quill ones (Rieseln). |

- The small beer is to be drunk first. And the ale is to be drunk next.
- Are the Sherry and Madeira not to be drunk? No, they are not to be drunk, the Port and the Claret are to be drunk.
- Which is to be eaten first the roast beef or the boiled mutton? Neither is to be eaten to day, for the veal and the roast pork is to be eaten first.
- Are these turnips to be mashed? No, they are not to be mashed.
- Is this meat to be boiled or is it to be roasted? It is neither to be boiled nor to be roasted, but it is either to be stewed or to be broiled.
- These fish are not to be fried. No, they are to be boiled.
- Are these handkerchiefs to be hemmed? Yes, they are to be hemmed and the hemmed ones are to be washed.
- Are these soiled ones to be washed? Yes, and the clean ones are to be packed up.
- Are Mr. Merton's shirts to be ironed (bügeln) now? Yes, they are, and Mr. James's are to be mended, if they want mending.
- Which fields are to be ploughed (pflügen) tomorrow, Sir? The wheat fields are to be ploughed tomorrow, John.
- When are the potatoefields to be harrowed (eggen)? They are to be harrowed next week.
- What flowers are to be planted on those beds there? The dahlias and tulips are to be planted there.
- When is the barley to be sown? The barley and oats are to be sown the day after tomorrow.
- Is there not any rye to be sown? Yes, there are eight bushels of rye to be sown.
- Are the upland meadows to be mowed soon? Yes, they are to be mowed shortly (nächstenß).
- Are those goods to be forwarded to the Levant. Yes, and those are to be sent to America.

Exercises.

(To be had, to be seen, to be hoped, not to be found, not to be expected, is it not to be used?)

Was ist zu thun? Was ist zu machen (to make)? Der schwarze Rock. Das ist zu übersezen. Soll*) das übersezt werden? Ist das nicht zu übersezen? Sollte (was —) dieser Aufsatz nicht übersezt worden sein (not to have been —)? Nein, er hätte (to have) bloß (merely) abgeschrieben werden sollen (was). So etwas (such a thing) kann man nicht von einem Mäfler erwarten (to expect). Ist so etwas von einem Wechsel-Sensal zu erwarten? Von wem läßt (is it to be) es sich denn (then) erwarten? Vom Bankier

*) Siehe „Sollen“ durch to be gegeben Reg. 40. Cap. VI.

selbst, sollte ich denken. Ist dieses Haus zu verkaufen (to be sold)? Nein, Herr, aber es ist zu vermieten (to be let oder to let). Läßt es sich von (is it to be expected of) seinem Vathe erwarten? Nein, so etwas läßt sich eher (rather) von ihrem Väschen oder Vetter erwarten. Wie läßt sich das einrichten (to be managed)? Es läßt sich leicht (easily) einrichten. Es ist zu oder es läßt sich hoffen. Es läßt sich nicht hoffen. Läßt es sich erwarten? Läßt es sich nicht erwarten? Es ist vom Thurme [aus] zu sehen, aber nicht von der Festung? Solche Gewohnheiten müssen (sind) (ought to) gebessert (to correct) werden. Was ist (soll) zu bessern oder corrigiren? Meine Aufgaben sind noch zu corrigiren. — Wollen Sie, daß sie (will you have her) so albernes Zeug (stuff) schwätzt (to babble, to talk). Sie wollen doch (surely) nicht, daß er solchen Handlungen durch die Finger sehen soll. Solche Waare kann man bei Herrn B. haben, aber nicht bei Herrn C. Er kam, um mit mir zu sprechen. Kam sie, um mit euch zu spielen? Wo sind Hummern und Austern in diesem Orte zu haben? Sie sind gar nicht zu haben. Sind sie wirklich (really) gar nicht zu haben? Nein, nirgends (nowhere) in dieser Gegend (this country, neighbourhood, these parts). Um die englische Sprache gut und geläufig sprechen zu können, muß man nothwendigerweise (necessarily) viel in derselben laut (aloud) lesen. Er geht ja nicht in die Kirche, um die Leute zu sehen und von ihnen gesehen zu werden, sondern um dem Gottesdienste beizuwohnen. Die Stiefel sind zuerst (first) zu machen, nicht die Schuhe, sagte (to say) der Meister. Ich bin im Begriff (about to oder going to), mich zu rasiren und anzukleiden. Ihre Mutter befahl (to desire) ihr, die Kleider zu flicken (to mend) und die Strümpfe zu stopfen (to darn), was sie auch that. Von dieser Medicin sind alle 3 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

Mäfler, broker; Wechsel-Sensal, bill- oder stock-broker; Gewohnheit, habit; Handlung, action, doings; durch die Finger sehen, to connive at; gar nicht, not at all; beizuwohnen, to attend; Gottesdienst, divine service.

83. Die Präposition to wird nach folgenden und ähnlichen Zeitwörtern weggelassen; z. B.: to behold, erblicken; to bid, heißen; to dare, wagen, dürfen; to feel, fühlen; to hear, hören; to let, lassen; to have, wollen, wünschen; to make, machen, lassen; to need, brauchen; to observe, bemerken; to see, sehen u. eben so nach do, shall, will, may, can und must; z. B.: I bid him take (also nicht to take) the letters to the post; how dare you speak so rudely to the infant, wie (darfst) erdreisest Du dich so grob mit dem Kinde zu sprechen! he let me go to the play; he need not read (nicht: to read) so very low, er braucht nicht so sehr leise zu lesen; she heard them call; they saw us run etc. I do not smoke; she did not dance; would you play etc.

Wenn diese Zeitwörter im Passivum (solche die passiv gebraucht werden können) stehen, so kann to nicht ausgelassen werden; z. B.: They were heard to call, man hörte sie rufen; we were seen to run, man sah uns laufen.

E x e r c i s e s .

Er hätte es verlieren können (Möglichkeit). Wird er aufstehen können (Kraft, Macht) so früh (early)? Sie hätten es vielleicht (may be, perhaps) übersehen können, warum haben Sie es nicht probirt (to try)? Wäre ich Sie, ich würde sicherlich (certainly) nicht hingehen. Hätte er sich auf Gott verlassen (to depend, to rely on), anstatt auf Menschen, er wäre nicht so sehr getäuscht (to disappoint) worden in seinen Erwartungen. Wäre er ein wenig bescheidener (modest) gewesen, so wäre er sicherlich besser davon gekommen (to get off) sein. Wären sie durch reinen (mere) Zufall eingefangen (to take) worden, die Gend'armes (constables) hätten keine so große Belohnung erhalten. Ich hätte (have) nicht vor fünf Uhr hier sein können (could), wenn ich auch (even) noch (ever) so stark gelaufen wäre. Er hätte es nicht bezahlen können, wenn er auch noch so sehr dazu (to do so) geneigt (inclined) gewesen wäre. Sie hätte ihn nicht heirathen können, wenn sie auch noch so reich gewesen wäre. Ihr hättet es ihr nicht zu sagen brauchen, you need not (needn't) have told her. Sie hätten es nicht zu übersehen brauchen. Er hätte ihr es [ja] nicht zu zeigen brauchen. Sie hätte es ja nicht zu sagen brauchen. Hätte er es auspacken (to unpack) brauchen? Nein, natürlich nicht. Sie hätten ja nicht so früh aufzustehen brauchen. Sie brauchen es nicht zu beachten (to mind). Wir hätten nicht so leise zu sprechen (spoken) brauchen. Er hätte ja nicht so stark zu reiten brauchen. Sie brauchen's (müssen es) ja nicht zu trinken, wenn es Ihnen nicht schmeckt. Hätte ich gewußt, daß sie nicht kommen (wollten), so hätte ich nicht so früh aufzustehen brauchen.

84. In folgenden und ähnlichen Sätzen steht im Deutschen der Infinitiv, wo im Englischen das Mittelwort (Past Participle) stehen muß; z. B.: Ich habe sie sprechen hören, I have heard her speak; haben Sie sie nicht schreiben sehen? have you not seen her write? What! you don't mean to say that you have never heard the Bible read? Was! Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie nie die Bibel haben lesen hören!

Er hat mich nicht einsperren lassen wollen, he would not let me be imprisoned, oder he would not allow me (suffer me, permit me) to be imprisoned.

Ich habe mir das Haar schneiden lassen, I (have) had (oder got) my hair cut; ich werde mein Haar schneiden lassen, I shall get (have) my hair cut. Würden Sie sich einen neuen Anzug (Kleider) von ihm haben machen lassen? Should you have got (had) a new suit of clothes made by him?

E x e r c i s e s .

Hat er sie singen hören? Hat man ihn nicht die Flöte spielen hören (has (was) he not been)? Ich habe ihn über Hecken, Gräben und Felder

laufen (run) sehen. Der Ausläufer hat den Commis auß- und einpacken helfen. Hat der Schaffner (steward) den Talg (tallow) und das Unschlitt (suet, fat) wiegen sehen? Ich habe sie ein Gemälde in Wasserfarbe und eines in Oelfarbe zeichnen und malen sehen. Er will doch nicht sagen (why, he does not mean to say), daß er ihn nie hat auf- und abgehen (to and fro, up and down) sehen. Nun (why), Sie wollen doch nicht sagen, daß wir ihn nie mit ihr haben tanzen sehen? Hat ihr Vormund sie nicht zur Hochzeit ihrer Gouvernante gehen lassen wollen? Hat (did he get oder had he) er sich das Haar schneiden lassen gestern? Werden Sie sich Ihr Haar schneiden lassen (have, get), ehe Sie sich einschiffen (to embark)? Hätte (would) sie sich einen neuen Atlas hut machen lassen (got, had), wenn sie nicht dächte (think), eine Eroberung (conquest) zu machen (of making)? Haben Sie die Uhr nicht halb zwölf schlagen hören soeben? Es ist hohe Zeit, an's Nachhausegehen zu denken (to think of).

85. Vom Coniunctiv (auch Subiunctiv genannt).

Diese Redeweise (mood) wird im Allgemeinen viel seltener gebraucht im Englischen als im Deutschen und wird nur dann gebraucht wenn von der Zukunft etwas Ungewisses ausgesagt wird; wenn aber von der Gegenwart etwas Ungewisses oder Gewisses ausgesagt wird, so gebraucht man gewöhnlich den Indicativ; z. B.:

Gegenwart: I will not go to church, if it rains (now) oder if it rains I will not go to church (for I don't feel very well this morning), ich will nicht in die Kirche gehen, wenn es regnet (jetzt).

Zukunft: I will not go to church to morrow if it rain oder if it should rain, ich will nicht in die Kirche gehen morgen, wenn es regnet oder regnen sollte. If it should rain braucht der Engländer viel lieber in solchen Sätzen, als if it rain, welches ziemlich steif klingt. (Auch sagt man: if it rains tomorrow oder if it does rain anstatt if it shall oder should rain).

If he do (future) submit, it will be from necessity, wenn er sich ergiebt, (Zukunft) so wird es aus Nothwendigkeit sein. If he does (at present) submit, it is from necessity, wenn er sich ergiebt (gegenwärtig), so ist es aus Nothwendigkeit. We shall overtake him, though he (should) run ever so fast. Wir werden ihn einholen, obgleich er noch so schnell laufe, d. i. laufen sollte. We shall overtake him, though he runs (at present) ever so fast. Whether he succeeds (at present) or not, his intention is laudable, whether he succeed (future) or not, his etc. If thou prosperest, it will be a source of gratitude; if thou (shouldst) prosper, it will etc. — However difficult (easy, lovely etc.)

it (may, might) be, it will not influence him. Unless she plays in the evening, I do not know when she does. Unless he (shall) act prudently, he will not accomplish his purpose. Wenn man shall, may oder might setzen kann, in Sätzen wie die obigen, so muß der Conjunctiv gesetzt werden. — I shall go, provided my father is better this morning; see if he is up. Ich werde gehen, wenn (vorausgesetzt, daß) mein Vater besser ist, diesen Morgen; sehen Sie ob er auf ist. I shall go, provided my father be better tomorrow morning. Ich werde gehen, wenn mein Vater besser ist morgen früh. Except oder unless she (should) arrive next week, her bridegroom will be inconsolable. Wenn (ausgenommen, daß sie nicht) sie nächste Woche nicht ankommt, so wird ihr Bräutigam untröstlich sein. Except she arrives presently (immediately), it will break his heart. Wenn sie nicht bald (gleich) ankommt, so bricht (es) sein Herz. *) If he (now) desires it, I will perform the operation. If he (should hereafter) desire it etc.

86. Aus diesen Beispielen sieht man, daß die Bindewörter (Conjunction) nur dann den Subjunctiv regieren, wenn es der Sinn erfordert, sondern sie können ebensowohl vor dem Indicativ stehen; man hat also bloß zu untersuchen ob die bekannte s Endung der dritten Person (und die selten gebrauchte est Endigung in der zweiten) der Einheit im Präsens des Indicativ gebraucht werden soll oder nicht; nämlich, ob es Gegenwart mit Gewißheit oder Ungewißheit, oder Zukunft mit Ungewißheit allein sey.

87. Das Zeitwort to be allein hat ein wirkliches Imperfectum im Subjunctiv, alle andern Zeitwörter müssen sich des Indicativ oder Infinitiv in der Anwendung des Subjunctiv bedienen; z. B.: If I were (anstatt: if I was), wenn ich wäre; if thou were (wert), wenn du wärest; if he, she, it were, wenn er, sie es wäre, anstatt if he, she, it was etc.

Dieses were wird sehr häufig mit if gebraucht in Verbindung mit dem Infinitiv, anstatt des Conjunctiv oder Indicativ des Hauptzeitwortes; z. B.:

Do you think (that) he would give	Glauben Sie, daß er mir das Buch
me the book, if I were to ask	geben würde, wenn ich ihn darum
him for it; anstatt: if I asked	hätte?
him for it?	

*) (Siehe Regel 82.) Der Engländer gebraucht häufig den Infinitiv da, wo der Deutsche einen Conjunctiv hat; z. B.: Ich wünsche, daß es schneie, I wish it would snow; we wish you to speak; I desired him to read; she bid me stay; he wanted her to sing; he would have me get up earlier; will you have me write it over again? er wünscht, daß Sie ihm leihen, he wishes you to lend him oder he wishes you would lend him.

If he were to come himself for it (anstatt: if he came —) he should have it. Wenn er selbst käme darnach, oder darum, so sollte er es haben.

If you were to visit her; anstatt: if you visited her; (oder: if you would visit her). Wenn Sie sie besuchten.

Der Sinn allein also muß entscheiden ob die Conjunctionen den Subjunctiv oder Indicativ regieren:

If, wenn; that, daß; so that, damit, so daß, wenn — nur; though, although, obgleich; provided, mit der Bedingung, wofern, im Falle; except, ausgenommen daß, außer, wenn nicht; unless, ausgenommen, wenn nicht, wo nicht; whether, ob; however, wie — auch; wherever. Noch mehr Beispiele: If she be but sincere, I shall be happy; if she is but sincere, I am happy. Though he love me, I could not love him. Though he loves me, I cannot love him. If he is rich (Gewißheit). If he be rich (Ungewißheit).

Exercises.

Ich wünsche, daß *) es regne. Wünscht er nicht, daß es tüchtig (very fast) schneiete, um morgen Schlitten fahren (to drive (in) a sledge) zu können? Wenn es nicht viel stärker (hard, fast) regnet, so wächst das Getreide nicht. Im Falle, daß es nicht stärker (hard) friere, so dürft ihr nicht Schlittschuh laufen morgen. Wie stark es auch friere, so dürft ihr doch nicht wagen (to venture), aufs Eis zu gehen, denn es könnte brechen. Würden Sie ihm Zutritt gestatten (to admit), wenn er käme? Wenn er nur bis (by) zwölf Uhr hier ist, dann wird Alles gut sein. Vorausgesetzt, daß er die Wahrheit sagt, oder sage; seine Verwandten werden ihn sicherlich nicht im Stiche lassen (to leave in the lurch). Ausgenommen (unless oder except), [daß] er sein Versprechen hielte und sie heirathe. Bäte sie selbst mich darum, ich würde ihr es nicht verweigern können; denn sie ist wirklich zu liebenswürdig, um ihr eine solche Bitte abzuschlagen. Ich will ihm erlauben, das Bild zu copiren, mit der Bedingung, daß er nichts daran (of it) verderbe (to spoil). Obgleich er fände, daß sie nicht ganz nach seinem Willen gehandelt (to act) hatte, er würde sie doch nicht enterben. Ob er reich oder arm sei, sagte die Erbin, ist mir einerlei (all the same). Wie wäre es, wenn ich ihr selbst schriebe? Gedächte ich nicht deiner, so würde ich glücklicher sein, schrieb sie. Mann sollte ihr noch einmal geschrieben haben, damit sie genau (exactly) wisse, wie sie zu verfahren habe. Wenn ich Sie wäre, würde ich ihn jedenfalls einladen zur Abendgesellschaft. Wenn sie auch noch so häßlich ist, oder sei, so will er sie doch heirathen. Wenn er nicht dort wäre (was oder were), so gingen sie nicht hin. Klage ich (were I —) (ohne if) meinen Vater an, würde ich nicht der schlechteste, verworfenste aller Menschen sein?

*) Die Conjunction that kann in solchen Phrasen schicklich weggelassen werden.

Geständen Sie jetzt, daß Sie jener Mordthat schuldig (guilty of) waren u.? Obgleich er sie nicht liebt, so liebt sie doch ihn. Wenn er Euch hier fände, so würde es mir sehr unangenehm sein. Wenn ich wüßte. Wenn er käme. Wenn sie es verlöre.

Bildet Sätze.

Noch einmal, once more; verfahren habe, has to proceed; anlagen, to empeach; verworfen, profligate; gestehen, to declare, to confess; Mordthat, murder.

88. Die Bindewörter lest, damit nicht, aus Furcht, im Falle und that, daß, damit, erfordern immer den Subjunctiv, wenn eine Ermahnung oder Befehl vorangeht; z. B.: Love not sleep, lest thou come to poverty, liebe den Schlaf nicht, damit du nicht in Armuth kommest. Take an umbrella with you, lest you get wet, nehmen Sie einen Regenschirm mit, damit Sie nicht naß werden; take care, lest you fall, nehmen Sie sich in Acht, damit Sie nicht fallen; don't let him play at cards, lest he (should) lose his money; speak to him yourself, lest he (should) make a mistake. Let him take heed that he drink not too much, er soll sich in Acht nehmen, daß er nicht zu viel trinkt oder trinke. Let him take an umbrella with him, lest he (should) get wet. Let her take an umbrella with her, lest it should rain; reprove not a scorner, lest he hate thee; take heed that thou speak not to Jacob. Oh let us beware lest our hearts should be hardened by the deceitfulness of sin, and lest we should at last be found guilty of treasuring up wrath against the day of judgment.

89. Das Zeitwort should kann in folgenden und ähnlichen subjunctiven Sätzen nicht ausgelassen werden, besonders wenn das Bindewort that gebraucht wird; z. B.: Es ist nothwendig, daß sie englisch lerne vorher, it is necessary that she should learn English first; es war wichtig, daß Sie es wüßten, it was important, that you should know it. Wäre es nicht billig, sie für ihre Mühe zu belohnen? would it not be just to reward them for their trouble (pains)? oder: wäre es nicht billig, daß man sie für ihre Mühe belohnte? would it not be just, that they should be rewarded for their trouble?

Dieses should mit that verbunden, wird immer gebraucht wenn das Zeitwort seyn von den folgenden und ähnlichen Adjectiven begleitet ist: abominable, abscheulich; agreeable, angenehm; astonishing, wunderbar; cruel, grausam; dangerous, gefährlich; expedient rathsam; hard, ungerecht, hart; impossible, unmöglich; important, wichtig; indecent, unschicklich; just, billig; necessary, nothwendig; proper, füglich, geziemend; remarkable, merkwürdig; sad, traurig; shameful, schändlich; unfortunate, unglücklich; vexatious, ärgerlich.

In den Sätzen wo das deutsche „wäre“ oder „hätte“ des Conjunctiv, im Englischen mit dem Conditional gegeben werden muß, wird der Schüler sich noch erinnern, daß wäre oder hätte sich immer sehr schön mit „würde“ auflösen läßt; z. B.: Ich wäre in die Kirche gegangen oder ich würde in die Kirche gegangen sein, I should have gone to church, wenn es nicht so sehr kalt gewesen wäre, (dieses letztere wäre läßt sich nicht gut mit würde auflösen, und deswegen muß auch im Englischen der Conjunctiv gebraucht werden) if it had not been (durchaus nicht would have been) so very cold.

Sie hätte mehr übersetzen sollen oder sie sollte mehr übersetzt haben, she should have translated more.

Hättet ihr es nicht holen lassen können? might you not have had it fetched? or: — might oder could you not have sent for it?

Exercises.

Wir müssen nicht so laut sprechen, damit (lest we —) man uns nicht hört, oder höre. Sprechet noch einmal mit ihm über (about) diese Angelegenheit, damit er sich nicht irre. Stellet auch das gedämpfte (stewed) Fleisch auf den Tisch, damit das Rindfleisch nicht alles aufgegessen (to consume, to eat up) werde. Stelle noch nicht den Schweinbraten auf den Tisch, aus Furcht, daß der Kalbsbraten nicht aufgegessen werde. Zapfen Sie noch nicht das Doppelbier (ale) an, aus Furcht, daß das [einfache] Bier nicht getrunken werde. Setzen Sie auch den Rheinwein (rhenish) auf den Tisch, damit der Champagner (champaign oder champagne) und Bordeaux (claret) nicht all getrunken werde. Ich wünsche, daß (he may) er sie bald heirathe. Hoffen sie nicht, daß das Schiff zu rechter Zeit in unserm Hafen ankomme, oder ankommen möge? War es nicht schändlich (mean, infamous), daß er es läugnete? Wäre es nicht billig, daß sie selbst komme, oder käme? Ist es nicht ungerecht, daß sie, die Liebreiche, die Brave (good), ja (ay), ich kann (may) sagen (say), die Gerechteste ihres Geschlechtes (sex), dafür bestraft werde? Es ist traurig, ja, sehr traurig, daß er sich alle Tage betrinkt (to get drunk). Es war sehr ärgerlich (provoking), wirklich (really, indeed) sehr ärgerlich, daß er seine arme, schutzlose (unprotected) Frau alle Tage geschlagen (to beat) hat, ohne daß sie ihn deshalb (for it) vor Gericht belangen (to go to law with) kann. Er hätte nicht so linkisch (awkward) sein sollen. Der große Krieger des neunzehnten Jahrhunderts hätte keinen Feldzug nach Rußland unternommen, wenn er die Vaterlandsliebe (patriotism) der Russen besser gekannt hätte. Hätte er es ihr versprochen, wenn er nicht gedacht hätte, Wort zu halten (to keep)? Die Deutschen wollen behaupten, daß der Herzog von Wellington die Schlacht bei (of) Waterloo nicht gewonnen hätte, wenn Blücher nicht zu seiner Hülfe gekommen wäre; die Engländer aber behaupten, daß sie bereits das Feld erobert hatten, als die Preußen des (in the) Abends herbeikamen (to come up). Wäre er so naß geworden, wenn er gethan hätte, was ich ihm sagte? Sie hätten besser gehandelt (to act), wenn sie

ihm diesen kleinen Fehler verziehen hätten. Sie hätten besser handeln können, wenn sie gewollt hätten (been willing, liked). Ich wäre nicht so lange ausgeblieben, wenn ich nicht aufgehalten (to be detained) worden wäre unterwegs (on the (my) road).

Bildet Sätze.

Anzapfen, to tap; zu rechter Zeit, in time, in good (right) time; große Krieger, great warrior; behaupten, to assert, to maintain; unternehmen, undertake.

90. In der indirecten Rede (wo man seine eigenen oder eines andern Worte erzählend anführt) bedient man sich im Englischen des Indicativs und im Deutschen gewöhnlich des Conjunctivs; z. B.: I told her (that) he had not seen her (at the meeting); ich sagte ihr, daß er sie nicht gesehen habe (bei der Versammlung). (Für habe und sei, das Präsens des Conjunctiv im Deutschen, muß das Imperfect des Indicativ im Englischen gebraucht werden). My London correspondent informs me that he had received my letter of the 20th ult. The footman says that the doctor is come, der Bediente sagt, daß der Doctor gekommen ist oder sei; he said that he was come, er sagte, daß er gekommen sei oder wäre. Sie erwiderte, daß sie weiß, wisse oder wüßte, daß die Geschichte nur zu wahr sei oder wäre; she replied (that) she knew, that the story was but too true.

Die Wörter were, should und had lassen es zu, wie im Deutschen, daß der Nominativ nach dem Zeitworte kommt, wo alsdann das Bindewort ausgelassen wird; dies darf jedoch bei andern Zeitwörtern nicht geschehen; z. B.: Were he a rich man, he would be more charitable to the indigent, anstatt: If he were a etc. Should you get the situation, anstatt: If you should get etc. Had he risen earlier anstatt: If he had etc., wäre er früher aufgestanden u. Were I to act thus, wenn ich so (auf diese Weise) handelte. Spräche er so zu mir, if he should speak thus (so) to me. Does, do und did wird bisweilen für if gebraucht; z. B.: Does she really wish for a reconciliation, she should write first; wenn sie wirklich eine Ausöhnung wünscht, so sollte sie zuerst schreiben. Did he sincerely forgive her, would he go on as he does? Verziehe er ihr aufrichtig, würde er handeln (verfahren) wie er es thut? anstatt: If she really wishes, if he sincerely forgave her etc.

Exercises.

Ist der Herr Douglass noch nicht hier? Ich dachte, daß er schon längst hier sei, oder wäre. Sie sagte, daß sie nichts von ihm wisse, oder wüßte. Sagte er, daß er sie gesehen habe? Es ist mir gesagt (to tell) worden (I have

been etc.), daß er den größten Theil seines Vermögens (fortune) durch Spielen (gambling) verloren hat, oder habe. Sie versicherte mir, daß ihr Mann die Wette (wager) gewonnen habe. Sie bemerkte (to observe), daß er ein äußerst (extremely, most) unangenehmer Mensch sei. Anstatt auf (to) seine Erkundigung zu antworten, fragte sie ihn, was er anschauete (to look at). Erwiederte sie nicht, daß sie mit ihrem Schicksale (lot) zufrieden sei? Milton sagt, daß Eva (Eve), unser Aller Mutter, sehr schön gewesen sei. Der Kleine wollte gerne wissen, wo sein Kamerad sei. Fragte dich dein Gewissen nicht, ob du recht an ihm gehandelt habest oder nicht? Wäre er eher abgereist, so wäre er jetzt auf seinem Wege nach den Niederlanden. Wäre sie nicht so abgeschmactt gewesen, so hätte sie sicherlich seine Gunst nicht verloren. Wären wir ein wenig höflicher gewesen, so hätte man uns diesen Gefallen nicht verweigert. Gäbe es einen größeren Dummkopf in der ganzen Welt, wenn er es thäte? Glauben Sie, daß er seinen Zweck erreichen würde, wenn er nachgiebiger wäre? Würste er, wie gerne ich seine Bekanntschaft machte, er ließe (to let) mich nicht (any) länger auf (for) eine Einführung bei (to) ihm warten. Sollte die Wunde eitern, so müßte (would) sie mit einer spitzen Nadel aufgestochen (to puncture, to prick) und die Materie sanft (gently) herausgedrückt werden (to be discharged), sollte sich aber dieß nicht ereignen, so muß dem Patienten entweder zur Ader gelassen, oder er muß geschröpft werden. Müßte (had oder did) ich nicht gewärtig sein (to apprehend, to fear), meiner Ehre dabei verlustig zu werden (to forfeit), so sollte mich nichts hindern, mich an dem verwegenen (hazardous, daring) Unternehmen zu betheiligen.

Bildet Sätze.

Erkundigung, enquiry; recht an Jemanden handeln, to deal justly with oder by a person; abgeschmactt, absurd; Zweck, object; erreichen, to attain; nachgiebig, for giving in, to relent, relenting; wie gerne, how much I should like; eitern, to fester; sehr spitzig, very sharp, finely pointed; schröpfen, to cup; betheiligen, to join in.

91. Besondere Bemerkungen über den Gebrauch des Präsens und des Perfectums.

Daß die gegenwärtige Zeit im Englischen auf dreierlei Weisen ausgedrückt werden kann, ist bereits erläutert worden; nämlich:

- a) durch die einfache gegenwärtige Zeit: she writes, sie schreibt;
- b) durch die gegenwärtige Zeit des Particips: she is writing;
- c) mit Nachdruck durch Hülfe des Verbs do: she does write, sie schreibt ja (wirklich).

Man merke (sich) aber, daß, wenn eine vergangene Handlung, Leiden oder Zustand mit dem gegenwärtigen Augenblicke in Verbindung steht, so kann nicht das Präsens im Englischen gebraucht werden, sondern das Perfectum; und zwar in vielen Fällen die umschreibende Form; z. B.: Ich kenne ihn seit zehn Jahren, I have known

him these ten years, und nicht: I know him etc. Ich schreibe schon seit zwei Stunden (und schreibe noch oder höre so eben auf), I have been writing these two hours (already), und nicht: I write already etc. We have lived in this town these ten years oder we have been living in this town these ten years, wir wohnen seit zehn Jahren in dieser Stadt.

Exercises.

Es ist schon über (upwards of) 4 Jahre, daß ich in Nürnberg wohne. Wir warten schon über dreiviertel Stunden auf ihn. Ich kenne Herrn B. seit (for) mehreren Jahren. Wie lange warten Sie schon auf mich? Bloß einige Minuten. Wie lange spielt ihr schon? Seit dreiviertel Stunden erst (only). Strickt sie nicht den ganzen Morgen? Sie hätten nicht den ganzen Morgen auf mich zu warten brauchen. Wir sind jetzt beinahe 9 Jahre verheirathet. Meine Schwester liest sehr viele Romane. Wirklich! Ja, sie liest alle Wochen zwei oder drei. Nein, ich bitte um Verzeihung (to beg pardon for — pres. part.), Ihnen widersprechen (to contradict) [zu müssen], aber sie liest nur einen die Woche. Ich versichere Sie, sie liest alle Monate ungefähr 7 oder 8. Warum lachten Sie [denn] so sehr? Ich lachte ja nicht. Sie schreibt seit einer halben Stunde. Wie lange ist es jetzt, daß Sie englisch lernen? Ich lerne es erst seit 10 Monaten. Warum verrichtetest du [denn] dein Gebet nicht, ehe du zu Bette gingst gestern Abend? Ich verrichtete es ja. Ich liege noch keine drei Tage auf dem Krankenbette (sickbed), und doch habe ich bereits den Werth guter Gesundheit schätzen gelernt. Daß Gras und daß Getreide wächst schon seit 3 Wochen. Und wie lange wachsen die Kartoffeln und der Hopfen schon? Die wachsen noch gar nicht. Die Kartoffeln werden erst jetzt gesteckt (to set). Wir gehen (to walk) schon seit drei Stunden, und sind noch nicht müde.

Bildet Sätze.

Wirklich, does she indeed; sein Gebet verrichten, to say one's prayers; Werth, worth.

92. Ueber den richtigen Gebrauch des Imperfectum und Perfectum.

Es ist schon früher bemerkt worden (Reg. 9. Cap. VI), daß das Imperfectum gebraucht werden muß, wenn von einem bestimmt vergangenen Zeitraum die Rede ist; z. B.: Gestern, vorgestern, letzten Sonntag, vergangene Woche, vorigen Monat, voriges Jahr, voriges Frühjahr, letzten Winter, voriges Jahrhundert, vor einigen Tagen, vor einigen Minuten, vor einer halben Stunde, vor Christi Geburt u. s. w.; z. B.: I was in town yesterday; he was at church last sunday; were you not in London last month? Yes, I was. No, I was not. When I was in Paris the revolution broke out. In the begin-

ning God created the heaven and the earth. George was here ten minutes ago etc.

Es wäre also schlecht englisch, zu sagen: I have been in town yesterday; he has been at church last sunday; have you not been in London last month etc., weil yesterday, gestern; last sunday, letzten Sonntag; last month, vergangenen Monat u. Zeiträume und Zeitabschnitte sind, in denen wir uns nicht mehr befinden, sie sind gänzlich verflossen.

Ich kann aber sagen: I have been in town, this week; he has been at church today; you have been in London this month, this year etc.; weil this week, today, this month, this year etc., noch nicht ganz verflossen ist.

93. Das Imperfectum wird gewöhnlich bei Erzählungen und Schilderungen gebraucht, wenn auch keine bestimmte Zeit erwähnt ist; besonders wenn man von Personen oder Sachen spricht, die nicht mehr existiren; z. B.: Brutus stabbed Caesar, Brutus durchbohrte Cäsar. Christ was born in Bethlehem. There was once a poor lame old man that lived etc.; both Plato and Alcibiades were disciples of Socrates.

Obwohl die Wörter this morning, to-day, this forenoon, at noon, this afternoon, this evening einen Zeitraum bilden, der mit der gegenwärtigen Zeit in Verbindung steht oder Theil desselben ist und folglich das Perfectum angewendet werden sollte, so wird doch das Imperfectum gebraucht, wenn die Handlung an einem frühern Theile des Tages geschehen ist; als:

She was at school this forenoon.

Sie war in der Schule diesen Vormittag.

} So sage ich, wenn ich des Nachmittags oder Abends spreche.

Dauert aber der Vormittag noch, wenn ich spreche, so sage ich: She has been at (to) school this morning.

Bin ich des Vormittags in der Kirche gewesen, so kann ich des Abends sagen: I was at church this morning; ich sage in diesem Falle nicht gerne: I have been at church this morning. Komme ich so eben davon, oder daß der Vormittag noch dauert, so gebrauche ich: I have been etc.

Ferner merke sich der Schüler folgenden Unterschied: I never saw (Imperfect) the queen, ich sah die Königin nie; dies sage ich, wenn die Königin schon todt ist; aber ich gebrauche das Perfect, wenn sie noch lebt: I have never seen the queen.

94. Das Perfectum wird ferner gebraucht, um eine vergangene Handlung zu bezeichnen, wo gar keine Zeit oder gar kein Zeitraum erwähnt ist; z. B.: Have you been in London? oder wo eine unbestimmte Vergangenheit ausgedrückt wird: I have often been in London; auch wo die erwähnte Zeit noch nicht zu Ende ist; I have written to London to-day. She has been confined to her bed this whole (all the) week (die Woche ist beinahe zu Ende). I have not seen her this month, this season etc. I have often breakfasted with them. He has often dined with us. Have you breakfasted? Have you dined already? (so eben oder erst kurz vorüber).

Anmerk. At what hour did (Imperfect) you breakfast this morning? When did you dine today (dieß letztere könnte ich schicklich gebrauchen des Abends um 7, 8 Uhr, wenn man um 1, 2, 3, 4 oder 5 Uhr gespeist hat; speise ich zu Mittag um 6, 7 oder 8 Uhr des Abends, so gebrauche ich um 11 Uhr Nachts auch das Imperfectum).

Wo das englische Perfectum anstatt dem deutschen Präsens gebraucht wird, ist bereits in der vorhergehenden Section erklärt worden.

Were you ever in London? Was he often in Paris? etc., ist nicht so gut als: Have you ever been in London? Have you often been in Paris? Were you often in London? ist aber auch ganz gut, wenn ich z. B. diese Frage an Jemanden hier in Deutschland u. stelle, der sich ehemals (vorher) in England u. aufgehalten hat.

Exercises.

Waren Sie nicht auf der Börse gestern? Vorgestern ist er ertrunken, nicht gestern. War es nicht vergangene Woche, daß er in dieser Gegend war? Sind Sie in der Kirche gewesen vergangenen Sonntag [vor] acht Tagen? Wie lange ist er krank gewesen? Er ist den ganzen Winter krank gewesen. Wo sind Sie den ganzen Sommer gewesen? Ich bin den ganzen Sommer sowohl als das ganze Frühjahr in Paris gewesen. Wann sind Sie aufgestanden (imp.) diesen Morgen? Heute früh bin ich um dreiviertel auf 6 Uhr aufgestanden. Mein Bruder steht alle Morgen einige Minuten vor 5 Uhr auf. Diese ganze Woche ist er jeden Morgen um halb 5 Uhr aufgestanden; vergangene Woche ist er mehrere Male um 7 Uhr aufgestanden, weil er nicht recht (very) wohl war. Haben Sie ihn seitdem nicht gesehen? Wie lange ist es, daß (since) sie sich (einander) gesehen haben? Erhielten sie nicht Berichte (report) direct von Barbadoes vor ungefähr (about) 14 Tagen? Demosthenes und Cicero sind große Redner gewesen. Sind Sie je in der Türkei gewesen? Nein, ich bin nie in jenem Lande von Ungläubigen gewesen. Vor 3 Jahren, als ich noch reich war, hielt ich ihn (to think one) für meinen Freund, aber seitdem ich arm bin, hat er mir viele Beweise gegeben, daß er nicht ein wahrer (real) Freund war. Sahen Sie nicht, wie viele Fehler er in seiner gestrigen Uebersetzung gemacht hat? Haben Sie Ihre Mutter

gesehen? Nein, hat sie sich nach mir erkundigt (to enquire)? Haben Sie den Herrn N. neulich (lately) gesehen? Ja wohl (oh yes), ich habe ihn mehrere Male gesehen, seitdem er von Ostindien zurückgekehrt ist. Ich begegnete ihm mehrere Male letzte Woche. Alexander pflegte (used) zu sagen, ich bin dem Aristoteles mehr als meinem Vater schuldig (to owe), dieser gab mir nur ein vergängliches (transitory) Leben, jener aber gab mir Wissenschaften und Tugendlehren (morals). Zu jeder Zeit (in allen Zeitaltern) (in every age) haben die Menschen (man) das Wunderbare (the marvellous) geliebt (to be fond of), und diese Vorliebe hat sie oft die ungereimtesten Erzählungen für (as) wahr annehmen lassen (led him to admit). Wer sagte Ihnen, daß ich hier sei? Wem gaben Sie die Pfirsiche und wem die Rosinen? Warum sagten Sie mir nicht, daß der Doctor gekommen ist? Ich sagte es Ihnen ja. Erinnern Sie sich nicht, als ich Ihnen auf der Stiege begegnete? Als Sokrates von einem seiner Freunde gefragt wurde, welches der Weg sei, einen guten Ruf zu erlangen, antwortete (to reply) er: Sie werden ihn erwerben, wenn Sie sich bemühen, [daß] zu sein, was Sie zu scheinen wünschen (to desire). An (one) einem schönen Abend in der Mitte (midst) des Sommers machten (to take) Herr Drake und sein Sohn Albert einen Spaziergang in einigen (some) der angenehmsten Umgebungen der Stadt &c.

Bildet Sätze.

Ertrinken, to be drowned; Gegend, country, neighbourhood; Vorliebe, passion, predilection; ungereimt, absurd; Ruf, reputation; erlangen, erwerben, to gain; scheinen, to appear; Umgebungen, environs.

95. Das Plusquamperfectum, auch Antipreterite oder Pluperfect Tense genannt,

bezeichnet gewöhnlich eine Handlung, (ein Leiden, oder einen Zustand), welche vollendet war (oder noch fort dauerte), als eine andere ebenfalls vergangene (Imperfect) Handlung &c. anfing (oder sich einstellte), mag dies nun erst vor einigen Minuten oder vor mehr als Tausend Jahren geschehen sein; z. B.:

Ich hatte den Brief geschrieben, I had written the letter when he
als er kam. came.

Ich hatte eine Stunde lang ge= I had been writing (for) an hour
schrieben, als er kam, und ich when he came, and I continued
fuhr fort zu schreiben. (to write) writing.

Sie hatten über zwei Monate ge= They had been suffering up=
litten, als wir davon hörten. wards of two months, when we
heard of it.

Adam had lived but a short time, when God gave him an (a) helpmate. Socrates had lived nearly seventy years, when his ignorant and blinded enemies made him drink poison. I had done my task when he began his. They had had a republican form of government, for a few years, when they (got) received an em-

peror. Caesar had been exposed to so much danger in this battle, as occasioned him frequently to say, that, on all other occasions he had fought for glory, but at Munda to save his life. — Though Brutus was the avowed enemy of absolute power, yet he could not prevail on himself to hate the usurper, who had indulged him on so many occasions. — They had been romping in the pleasure grounds, before the accident happened. — I had read the speech (from the throne), when I received his note.

96. Ueber das Zeitwort „Lassen.“

Dieses Zeitwort, welches im Deutschen verschiedene Bedeutungen hat, wird durch die folgenden Zeitwörter ins Englische übersetzt: To let, to allow, to permit, to suffer; to get, to have, to cause, to order, to command, to bid, to desire, to request, to tell, to make, to leave.

97. Wenn das deutsche lassen so viel als zulassen, zugeben, gewähren, dulden, erlauben u. bedeutet, so übersetzt man es mit to let, to allow, to permit, oder to suffer; (let wird gewöhnlich beim Imperativ gebraucht); z. B.:

He let me pass through his garden,	} er ließ mich durch seinen Garten gehen (reiten, fahren).
he allowed me to pass through his garden,	
he permitted me to pass through his garden,	
he suffered me to pass through his garden,	

98. Nach let, bid, make, get, have, leave steht die Präposition to nicht, aber nach allow, permit, suffer, cause, order, command, desire, request und tell muß immer to stehen.

I let him write, I bid him write, I made him write; I got it written; I had it written; I left him writing; I allowed him to write, I permitted him to write, I suffered him to write; I ordered him to write, I commanded him to write, I desired him to write, I requested him to write, I told him to write. I left it to be written; I ordered it to be written; I commanded it to be written.

To bid, to desire, to tell, und to request setzen eine mündliche Mittheilung voraus.

In passiven Sätzen wird to auch nach bid gesetzt, als: I was bid to write. Auch: I got him to write; shall we leave the writing of the letter to him?

Exercises.

Er ließ mich in's Concert gehen. Sie ließ mich nicht in's Theater gehen. Hat er euch nicht (Imperfect klingt besser als das Perfect) durch seinen

Garten gehen lassen wollen? Warum läßt er mich so lange warten? Laß mich nicht so lange warten. Laß mich lesen jetzt. Laßt ihn nicht schreiben so schlecht (badly). Laßt sie nicht tanzen so viel (much). Lassen Sie sie studiren mehr. Warum (why) ließ er die Damen nicht durch seinen Park reiten? Er hätte (might) uns durch seinen Park fahren lassen können, wir hätten demselben (to it) keinen Schaden (damage, injury) zugefügt (done). Er hätte uns lesen lassen können. Hätte sie uns nicht schreiben lassen können? Lassen Sie mich hinein. Lassen's die Kaze aus (out of) dem Zimmer. Lassen's den Hund herein (kommen). Lassen Sie die jungen Herrn nicht durch (through) Ihre Felder reiten, sie könnten die neubesäeten (newly sown) Felder verderben (spoil, destroy). Er könnte (might) mich mehr lesen lassen. Sie könnte euch mehr nähen, stricken und spinnen lassen. Man hätte uns mehr singen lassen sollen. Will er dich nicht durch seinen Garten gehen lassen? Auf wen warten Sie (whom are you waiting for? oder for whom are you waiting)? Auf wen wartet sie? Wartet er auf mich? Warteten Sie lange auf mich? Wie lange wartete er auf uns? Ich hatte eine halbe Stunde gewartet, als er kam. Wollen sie mich die Stelle (passage) ansehen (look at) lassen? Lassen sie ihn das Buch nicht lesen. Wollten sie euch das Billet (note) nicht lesen lassen? Man hätte das Mädchen öfter in die Kirche gehen lassen sollen (the girl should have been allowed to go oftener to church, oder they should have allowed the girl to go oftener to church). Hätte man die Knaben nicht in die Schule schicken (to send) sollen? Ja, gewiß (certainly), man hätte sie schon längst (long ago) in die Schule schicken sollen. Mein Vater hätte ihn auf das Comptoir (counting-house, office) schicken sollen. Man hätte sie in das Concert gehen lassen können (might). Laßt das Kind nicht fallen. Sie hätte die Tasse nicht fallen lassen sollen. Rühre den Wein nicht an (don't touch the wine oder let the wine alone). Rühre das heiße Wasser nicht an. Rühret das scharfe Messer nicht an. Warum hat man sie nicht auf den Ball gehen lassen? Hat er den Krug (jug, pitcher, jar) fallen lassen (let)? Nimm dich in Acht, (take care oder mind) laß die Gläser nicht fallen. Er hätte die Gläser nicht fallen lassen (let) sollen. Sie hätte die Schlüssel nicht fallen lassen sollen. Nimm dich in Acht, du könntest das Kind (baby) fallen lassen. Nehmt euch in Acht Kinder, verschüttet euern Caffee nicht auf (upon, on) eure Kleider (clothes). Ihr dürst die Tasse nicht fallen lassen. Laßt die Teller, die Flaschen nicht fallen.

Bildet ähnliche Sätze.

99. Im Sinne von „befehlen“ gebraucht man für „lassen“: to command, to order, to bid, to desire, to request, oder to tell; z. B.:

The king commanded his body-guard not to fire upon the mob.	}	Der König ließ seine Leibwache nicht auf den Pöbel schießen.
The general commanded the fortress to be assaulted (stormed.)	}	Der General ließ die Festung angreifen (stürmen).
The banker ordered his cashier to pay the cheque.	}	Der Bankier ließ die Anweisung von seinem Cassier bezahlen.

The illustrious Nelson ordered
or commanded the enemy to
be attacked. }

Whom oder what did he order
(command) to be attacked (as-
saulted)?

Had he ordered the left wing of
the enemy to be attacked
first, he might have won the
battle. }

My principal desires od. requests
to know your opinion?

What does he desire to know?

What did he request to know?

The tailor might have been desired
to wait a few minutes longer.

An answer to the letter might at
least have been requested.

Desire or request the lady to
walk upstairs.

Why did you not bid the footman
take the letter to the post?

Tell him to pay (for) the postage.

Tell the cook to fry these fish.

She might have been told oder de-
sired to boil them.

Der berühmte Nelson ließ den Feind
angreifen, (wörtlich: Der berühmte
Nelson befahl den Feind zu werden
angegriffen).

Wen oder was ließ er angreifen?

Hätte er den linken Flügel des Fein-
des zuerst angreifen lassen, so
hätte er die Schlacht gewinnen
können.

Mein Principal läßt um Ihre Mei-
nung bitten.

Um was läßt er bitten?

Auch: Was verlangte (wünschte) er
zu wissen?

Den Schneider hätte man einige Mi-
nuten länger warten lassen können.

Man hätte wenigstens (um) eine Ant-
wort auf den Brief (bitten) ver-
langen lassen können.

Lasset die Dame heraufspazieren.

Because he was bid to put first some
coals on the fire.

Lasset ihn das Briefporto bezah-
len.

Lasset die Köchin diese Fische backen.

Man hätte sie dieselben kochen
lassen können.

To bid, desire, request und tell haben viel weniger Befehlendes
in sich als command oder order.

Bei to command und order muß man sich merken, daß sie
als „lassen“ etwas Unbestimmtes haben, eben so wie befehlen im
Deutschen; z. B.: Der Admiral ließ den Matrosen erschießen, the ad-
miral commanded oder ordered the sailor to be shot; wörtlich:
der Admiral befahl (den Matrosen zu werden erschossen), daß der
Matrose erschossen werden sollte.

Hier könnte der Zweifel entstehen, nämlich im englischen Satz
und im Letzteren von den zwei deutschen, ob der Befehl wirklich
vollzogen wurde; um solchen Unbestimmtheiten vorzubeugen gebraucht
man to have oder to cause, welche in solchen Fällen die ganze
Kraft des deutschen „lassen“ völlig ersetzen; also: The admiral caus-
ed the sailor to be shot. The admiral had the sailor shot.

100. Wenn das Object (Accusativ), welches nach to command, to order, to cause, to allow, to permit, to suffer zu stehen kommt, passiv (leidend) ist, so muß man to be vor das Particip setzen, ist aber dieses Object thätig (activ), so bleibt to be weg; z. B.:

(Passiv.)

The general (ordered, commanded) caused the soldier to be shot.

Der General ließ den Soldaten erschießen.

(Activ.)

The general ordered the soldier to shoot.

Der General ließ den Soldaten schießen.

(Passiv.)

The headstrong ward should have allowed herself to be guided by her guardian.

Die eigensinnige Mündel hätte sich von ihrem Vormunde leiten lassen sollen.

(Activ.)

The headstrong ward should have allowed her guardian to guide her.

Die eigensinnige Mündel hätte sich von ihrem Vormunde leiten lassen sollen.

He should not have allowed himself to be persuaded.

Er hätte sich nicht überreden lassen sollen. (Passiv.)

Leblose Gegenstände müssen in solchen Sätzen natürlich immer in der passiven Form stehen; z. B.: (außer mit have oder get).

The authorities caused (ordered, commanded) the granaries to be replenished.

Die Behörden ließen die Getreidemagazine wieder auffüllen.

Exercises.

Der Fürst hat die Künstler (artist) gut bezahlen lassen. Der Richter hat den Verbrecher nochmal (again, once more) untersuchen (to examine, to crossquestion) lassen. Die Königin ließ alle die hohen Staatsbeamten (high officers of state) zu diesem Feste (festival, fête) einladen. Warum hat der General die Stadt nicht angreifen lassen? Beinahe (almost) Jedermann weiß, daß Napoleon seine Soldaten über (over) die Alpen hat marschiren lassen. Man hat den Verräther (traitor) nicht hinrichten, sondern nur lebenslänglich (for life) einsperren (to imprison, to incarcerate) lassen. Der Minister des Innern (interior, minister oder secretary of state for the Home departement) ließ die Sache (cause, matter, affair) der Wittve genau (to examine minutely, closely, to investigate thoroughly) untersuchen, damit ihr nicht Unrecht (lest she should be wronged, oder in order that she may not

be wronged). Lassen Sie den Kellner zwei Gläser Cognac und eine Flasche frisches Wasser auf (to) Nummer (number) 10 bringen. Lasset den Boten (messenger) sogleich ins Rentamt (tax office) gehen und alle Quittungen (receipt, quittance) mitnehmen, damit (in order that) diese langweilige (tedious) Geschichte (affair) einmal (once) ins Reine gebracht wird (may once be settled). Nicht jeder Fürst läßt seine Künstler und Gelehrten (learned men) gut belohnen. Lasset den Reitknecht (groom) das Pferd satteln, und lasset den Stallknecht (helper) den Wagen reinigen (to clean). Lasset den Leibkutscher (head coachman) mit seiner flächsernen, lockigen (flaxen curly) Perrücke (wig) die gnädige Frau (My lady, Lady D., her Ladyship) nach Hofe fahren. Lasset den zweiten Kutscher einspannen (to put to the horses), während (while) sich der Leibkutscher ankleidet. Lasset die Reitknechte die Pferde der jungen Damen satteln, und sagen Sie ihnen, daß sie alle beide dieselben begleiten müssen. Lasset den Koch zu mir kommen. Auch die Köchin hätte man kommen lassen sollen. Lasset die Küchenmagd (kitchen maid) den Braten begießen (to baste). Sie hätte die Suppe nicht anbrennen lassen sollen. Lasset den Koch von diesem Gerichte (dish) selbst kosten (to taste), damit (lest) ich nicht vergiftete Speise (meat, victuals, food) esse, sagte (said) seine Hoheit (highness). Sie hätte sich nicht überreden lassen sollen. Wir hätten uns nicht überreden lassen sollen. Sie hätte sich von ihrer Freundin nicht bestechen (to bribe) lassen sollen. Ich hätte mich von einem solchen Bösewicht (scoundrel, rascal) nicht schlagen lassen, ich hätte ihn entweder tüchtig durchgeprügelt (to thrash one, to belabour one soundly, to give one a good beating etc.), oder verklagt (to go to law, — before a court of justice, to have oder get one summoned). Man hätte den Hecht backen lassen können (the pike might have been fried, we (you, they, he, she) might have the pike fried, oder ic., oder the cook might have been desired or told to fry the pike). Man hätte die Forellen (trout) fieden lassen sollen und nicht backen. Wie viele Verbrecher hat man hinrichten (to execute) lassen? Hat der Admiral nicht einen Matrosen erschießen lassen? Hat der Obrist die Soldaten auf den Böbel feuern (to fire, to shoot) lassen? Lasset die Magaziniers (warehousemen, storekeepers) die Waare genau untersuchen. Man hätte den Ausläufer (porter) die Kiste (chest, box) mit den Droguerien (of drugs) wiegen lassen können (might).

Bildet ähnliche Sätze.

101. „Lassen“ im Sinne von Veranlassung.

To cause und have werden gebraucht, wenn das Deutsche lassen so viel wie veranlassen oder bewirken bedeutet; ersteres wird gewöhnlich gebraucht, wenn man der Rede Wichtigkeit oder Feierlichkeit verleihen will, besonders in geschichtlichen Erzählungen; to have wird mehr im alltäglichen Leben angewendet; z. B.: The rear-admiral caused an inquiry to be instituted, oder the rear-admiral had an inquiry instituted, der Gegen-Admiral ließ eine Untersuchung vornehmen. If he has any suspicion, he should cause the body to be opened, if he has any suspicion, he should have the body opened, wenn er Arg-

wohn hat, sollte er den Leichnam öffnen lassen. The heirs should cause the title-deeds to be examined, oder the heirs should have the title-deeds examined, die Erben sollten die Lehnbriefe untersuchen lassen. Did not Napoleon cause the duke of Enghien to be shot? Ließ nicht Napoleon den Herzog v. E. erschießen? I must have (get) my hair cut, ich muß mir das Haar schneiden lassen. Are you going to have your likeness taken? Wollen Sie sich malen lassen? She is not going to have such a good tooth taken out (drawn), sie läßt sich nicht einen so guten Zahn herausziehen. I shall have (get) a pair of new boots made. Ich werde mir ein paar neue Stiefel machen lassen. I am having (getting) a dozen of new shirts made; ich lasse mir (gegenwärtig) ein Duzend neue Hemden machen.

Anstatt have als lassen kann in den meisten Fällen auch to get gebraucht werden. I shall get (have) a pair of new boots made; she is not going to get (have) such a good tooth (drawn) taken out; are you going to get (have) your likeness taken? I must get oder have my hair cut, the heirs should get (have) the title-deeds examined. Where do you get your books bound? Wo lassen Sie ihre Bücher binden? I get (oder have) them bound at Mr. Watson's, ich lasse sie bei Herrn W. binden. Might he not have got (had) his hair cut, before he went on board? Hätte er sich das Haar nicht schneiden lassen können, vordem er an Bord (des Schiffes) ging?

Exercises.

Der Bischof ließ es in seinem Bisthum (bishopric, diocese) bekannt (to know, to promulgate) machen. Wo ließ er es bekannt machen? Sie ließen (to cause oder to make) die Luft von (with) lautem Jubelgeschrei (loud acclamations, shouts of joy) ertönen (to resound). Hat die hartherzige Königin Elisabeth die unglückliche Königin Marie (Mary) Stuart nicht hinrichten (to execute) lassen? Wer hat Carl den I. von England hinrichten lassen? Sein eignes Volk ließ ihn hinrichten; wissen Sie [denn] das nicht? Auch weiß Jederman, daß die Franzosen ihren unschuldigen Ludwig den XVI. haben hinrichten lassen. Ich wünsche ich könnte meine Kinder in London erziehen lassen (to have). Die Regierung (government) wird mehrere neue Schiffe bauen (to built, to construct) lassen. Attila ließ im Jahre 444 seinen Bruder morden. Hätten Sie sich Ihr Haar nicht schneiden lassen können, ehe Sie sich einschifften? Wo lassen Sie sich Ihre Kleider machen? Bei welchem Schneider? Er sagte er würde sich ein Paar Stiefel machen lassen, wenn noch (still) Zeit dazu wäre. Hätte (would they) man (have had him —) ihn einladen lassen, wenn seine Gesellschaft nicht gesucht (to seek after) wäre? Was hat er heute vor acht Tagen in (into) die Zeitung rücken (to insert) lassen? Gar nichts (nothing at all) so viel (to my knowledge; as much as —) ich weiß. Ich hätte es dreistöckig (three stories high) bauen lassen. Hätte (might —)

er seine Bücher nicht während (during) den Ferien (vacations) einbinden lassen können? Natürlich. Lassen Sie dieses Gestell (frame) einen halben Zoll niedriger (low) machen bei dem Schreiner (cabinetmaker).

Bildet Sätze.

Anmerk. I have oder am getting oder having a dozen of shirts made heißt: Ich lasse mir ein Duzend Hemden machen; aber I have made a dozen of shirts heißt: Ich habe ein Duzend Hemden gemacht.

I had the wine fetched from the cellar, ich ließ den Wein aus dem Keller holen.

I had fetched the wine from the cellar, ich hatte den Wein aus dem Keller geholt &c.

Aus obigen Beispielen sieht man, daß, wenn have als lassen gebraucht wird, der Accusativ (das Object) immer gleich nach demselben stehen muß, und das Mittelwort kommt erst nach dem Accusativ zu stehen.

102.

To get.

Dieses Zeitwort wird im täglichen Leben sehr häufig gebraucht. Es hat viele Bedeutungen, und erfordert deshalb besondere Beachtung. Die Hauptbegriffe desselben sind: lassen, bekommen, veranlassen, anschaffen, erlangen, anlangen, erreichen, erhalten, beziehen, gelingen, überreden, zu etwas bewegen, werden, verschaffen, kaufen, gewinnen, anziehen, ausziehen, finden, ankommen &c. &c.

Conjugation &c. des Zeitwortes to get.

To get, not to get, to have got, not to have got, getting, not getting, got, not got, having got, not having got, I get, I am getting, thou gettest, he gets, he is getting, he does not get, he is not getting, she gets, does she get? is she not getting? it gets, it is getting, is it not getting? we get, we do not get, you are getting, they get, do they get? I got, I did not get; did he get? did she not get her ribbons? did it get wet? when did you get up? why didn't he get up half an hour earlier? now you will get it; won't he get a good scolding? I have got my clothes this morning, he has got his wine, she has not got her money; I had got my money when you came; I shall soon get a letter, I think; will he get his father's permission, do you think? we shall have got it, when you get this; they will not have been able to get it; you wouldn't get them; get it from her; don't get it for him; let him get it himself, if he wants it; did you (gain) get any thing by it? as soon as he got to (arrived in, at), London he wrote; where did you get (find) this pencil? where did he get (buy, purchase) these

goods? where do you get (buy) your tea? at what shop did she get (buy) these needles and pins? I think she got (bought) them at Mr. Smith's in South Audly street; 'twas but the night before last he got drunk like a Gosport fiddler; I can't get boxer to follow me; how did he get (insinuate himself) into her favor? won't you try to get Eliza to intercede for them? how are you getting on with your grammar? I am getting on very slowly; why so? how is that? indeed! are you indeed? yes, because I have so many lessons to give; where shall you get it printed? whom will you get to print it? at what printer's have you got it printed? where do you get your boots made? he has got an ugly cut across his face; how is he to get (earn, aquire, obtain, procure) any money, his bread, a reputation, a situation etc.? why don't you get ready? get the book from her; get her to give you the book; get her to give you leave; get it done at once; how is he getting on in London? get this prescription made up without delay; how is she getting on in learning English? she is getting on very well; how is she getting on with her aunt? Oh, very (pretty) well; she is getting on tolerably well; you should have got it by heart; get it off now, (anstatt: learn it now by heart), lerne es außwendig jezt; doesn't Mr. N. get his wine from France and Spain? he gets his Port from Portugal, and his Sherry from Spain. I daresay, every body gets these wines from those two countries. I get mine from my wine-merchant's in Old Burlington street. And where do you suppose he gets them from?

Exercise.

- | | |
|--|---|
| When did you get this letter? | I got it with this morning's mail. |
| Where did you get (buy) this paper? | I got it at Mr. Hendrick's the stationer. |
| Where could she have got it? | I think, she must have got it at Seymour's. |
| I shall get my dictionary bound. | And I must get my grammar bound. |
| Why don't you get your coat lined with silk? | I do get oder I am getting it lined with silk. |
| We must get him to tell us how he got it. | I know how he got it, and I could tell you if I chose. |
| Where do you get your tea? | I get it at Phillip and Co.'s Tea-Warehouse. |
| Let us get one victory more, said the giant. | No, cried the dwarf, for I find in every battle that you get all the honor and rewards etc. |
| Well how much did you get (gain) by it? | I got (gained) only five pounds by it. |

Where do Messrs N. & Co. get (be-
ziehen) (buy) their goods?

Captain, when do you think we shall
get (arrive at) to New-York?

Well, did you get the passport sig-
ned (viséed)?

Where did you get this picture
framed?

Go and get the tickets, make haste.
Do you think I shall be able to get
a good place in London?

Why did you not get John to see her
off (bei der Abreise zugehen sein).
Do you think she will ever get into
his favor?

How did you get any money from
the old miser?

Do not the English, Scotch and Irish
get (import) a great deal of wine
from Spain and Portugal?

Well, how is my friend getting on
(geht es) in his new situation?

From whom did you get this fine
pointer?

When are we to get (receive) our
dividends?

Tell me, how do (are) you get (get-
ting) on in your German studies?

Do get her to see him.

Do you think we shall get through
all this business to day?

Do you not know where I can get
such ribands, look here?

Where are such lamps and candles
to be got (had)?

Get him to introduce you to her.

Shall I get George to lend us the
gun? }

Get this prescription (Receipt) care-
fully made up (compounded) at
the apothecary's (or chemist's). }

They get (import) their goods from
the Levant.

I think we shall get to N. Y. in
three days at most.

Yes, I got the ambassador himself to
sign it.

I got (had) it framed (done) at
the carver and gilder's.

I have got them (already).

Any man of talent and principle is
always sure of getting employ-
ment.

Because he has got a sore foot, he
sprained his ankle.

She has got into his favor.

I got him to believe that he would
get (win, gain) sixtimes as much
by (for) it.

Yes, they get much more from these
countries than (they get) from
France and Germany.

Oh, I am happy to say, he is get-
ting on as well as can be ex-
pected.

I got it from uncle Sam.

We are to get them at the next
transfer or pay day.

We get oder are getting on pretty
well, rather slowly.

I'll do my best to get her to see you.

I am afraid, we shall not be able to
get through all, for we got on
rather slowly this morning.

You can get all such things at Mr.
Nunn's the haberdasher and silk
mercier.

They are to be got (had) at Mort-
lock's in Newbond street.

I'll get you too introduced, if you
(like) wish it.

{ Yes, please, do get him to lend
it you and don't forget to get
(procure) powder and shot.

At which apothecary's (chemist's) am
I to get this prescription made up?

Do you think John will get above
(before) me in learning.

Does she know that he got before
you?

Are you getting ready boys?

Can she get up fine laces etc.

Doesn't she get up her own caps?

Did you get (learn) „God save
the Queen“ by heart?

Was all the hay got in when you
left?

Were they getting in the wheat?

Wait, my good fellow, you'll get
it, when you get (come) there
(home).

When does he usually get up (rise)?

You should always let the ink get
dry before you seal your letters. }

How did you get (come) here in
this bad weather? }

Why did you not come to our even-
ing party?

Can't you get (procure) me a glass
of fresh spring water?

You may get into difficulties, if you
don't mind yourself.

Well, then you must try to get out
again.

How old his wife is getting.

Take an umbrella with you, you might
get wet.

Don't forget to get my bills paid.

{ If you are not more diligent than
you have hitherto been, there
is no doubt that he will get
above you.

Yes, she knows he has got above me.

Yes, Sir, we are getting ready.

Yes, Ma'm, she can get up muslins
etc.

No, Ma'm, she does not, she gets
them done at the Misses Wood's,
the milliners.

Yes, we did, we are now getting
(off) (learning) by heart „Was
ist des Deutschen Vaterland.“

{ Yes, pa, the hay was all got in
before I left.

{ The wheat was got in last week,
but they were getting in the
barley.

I suppose you mean I shall get a
good scolding or flogging, do you?

He usually gets up (rises) before
breakfast.

I do let it get dry when I have no
blotting paper.

I neither rode, nor drove here,
but I walked here. — I got here
on horseback, in a coach.

Because I could not get away from
the countinghouse.

Yes, Ma'm, I'll try to get you some
presently.

I am afraid, I have got into them
already.

With your kind assistance I shall get
out again.

And how impudent you are getting.

My umbrella is mending, I shall
get (take a) into cab or an omi-
bus, if it should rain.

I did get (had) them paid.

Exercises on get, gets, got, getting etc.

Haben Sie nicht einen Brief aus Rußland erhalten gestern früh? Ja.
Wie ist er so reich geworden? Wie soll er sich nun sein Brod verdienen?
Hat er sich nicht durch seinen Fleiß und seine Rechtlichkeit (fair dealings,

integrity) sein Vermögen (property, fortune) erworben? Welcher von euch wird [wohl] die versprochene Belohnung bekommen? Der Fleißigste und Aufmerksamste wird sie erhalten, natürlich. Warum sollte er diesen Brief nicht erhalten? Er nimmt sein Bier von Barclay & Perkin's Brauerei (brewery). Wo kaufen sie denn (where do they get) ihren Wein? Bei (at) Barton und Co. (Co's.). Wo haben Sie dieses Gefrorne bekommen? Beim Zuckerbäcker (confectioner). Werden Sie Ihren Frack mit Seide füttern lassen? Nein, ich lasse ihn nicht mit Seide füttern. Wer ist Ihr Schneider? Ich lasse meine Kleider bei N. machen. Warum lernet ihr nicht mehr auswendig? Wir müssen warten, bis wir über den Berg gekommen sind. Hätten (might oder could you not have got —) Sie sich [denn] nicht die Bücher von einem Freunde in der Stadt kaufen (bought) lassen können? Ja, das hätte ich schon (indeed) thun können, aber dann hätte ich auch das Geld gleich mitschicken müssen durch die Bötin, und das konnte ich nicht. Lassen Sie diesen Sovereign wechseln (get this sovereign changed oder get change for —). Wo soll ich ihn wechseln lassen? Wo (wherever) Sie wollen (like) oder können, in irgend einem Laden. Lassen Sie sich das Geld von ihrer Tante geben. Ich hätte mir es von dem großen Krieger selbst erklären lassen. Ich konnte ihn nicht [dazu] bewegen, es mir zu erklären. Wie ist er denn so stark (stout) geworden? Durch Essen und Trinken und ein ruhiges (quiet), heiteres (cheerful) Leben. Er sagte, es wären kaum 3 Franken (franc) dabei zu verdienen. Nun, dann soll er es bleiben (alone) lassen (let). Wenn mein Zahnweh nicht besser ist morgen, muß ich mir einen Zahn herausreißen (to draw) lassen. Sagen Sie dem Buchhalter, [er soll] (Inf. to get) die Briefe zweimal abschreiben lassen. Wie oft, wünschen Sie, daß er sie abschreiben lassen soll? Zwei oder dreimal, wenigstens. Ich konnte sie nicht dazu bewegen, meiner Aussage (assertion) Glauben (credit) zu schenken (to give). Ich konnte ihn nicht dahin bringen, es einzugestehen (to own). Der Gerechte bemüht sich [in] den (to) Himmel zu kommen. Er ließ sich vom Regiments-Arzt ein Zeugniß geben. Was ließ er sich von ihm geben? Ein Zeugniß, sage ich. Er hätte es auch vom Herrn Pfarrer unterzeichnen lassen können. Worüber [denn]? Ueber (about) seine Unfähigkeit (unfitness) zu (for) den gewöhnlichen Pflichten eines Soldaten. Wie geht es Ihrer Freundin in Cheltenham? O, ich danke Ihnen, es geht ihr recht (very) gut. Wie geht es Ihnen in Ihrem Studium der englischen Sprache? Es geht mir recht gut, die Sprache gefällt (to like) mir ungemein (extremely well). Wie warm es jetzt wird! Die Luft wird ganz (quite) mild. Die Tage werden immer länger (longer and longer). Sehen Sie nur (do but see), wie finster der westliche (western) Horizont wird, ich glaube, wir werden ein Gewitter (thunder storm) bekommen. Werden Sie schon schläfrig? Ja, weil ich keinen Schlaf vergangene Nacht bekommen konnte. Er soll mich nie dahin bringen, ihm mein Geheimniß zu entdecken. Wenn nicht bald bessere Witterung (weather) eintritt (change for the better), so werden die Lebensmittel sehr theuer werden. Wie verdrießlich (cross) Sie auf einmal (all at once) werden. Woher hat er diese schönen Schimmel? Sie kauft alle ihre Specerei-Waaren bei Decastro und Fortnum in Piccadilly. Er läßt seine Bücher aus Leipzig kommen. Woher läßt er sie kommen?

To get wird häufig in Verbindung mit Vorwörtern und Adverbien gebraucht, worüber ich einige Beispiele anführen will: How did you get in? when did M. Lavalette get out of prison? as soon as he had got on his wife's clothes; he will soon get above (überflügeln) you. Why don't you get into the chariot? Come, get under the table now. As soon as they shall have got beyond that field, they will get on much better with their horses. His left hand got between the spokes (Speichen). I can't get my boots off. When we got up-stairs, we found etc. She can't get her gloves on. The cat got upon the upper shelf. To get (to learn) by heart, auswendig lernen. How should I have got by? wie hätte ich vorbei kommen können? I am afraid he won't get off so easily (davon kommen, aus einer schlimmen Sache). Lady D. is so fat (stout) that she could n't get in through this door. To get across the river, over a bridge, across a street, a room etc. Get away; get away with you, get along with you, packt euch, packt euch fort. Get ready by (bis) four o'clock; she gets up her own caps. They got together by the ears. They have got a good mile ahead of us. He could not get away from the countinghouse before eight o'clock. Get down, get up; get behind the hedge; in not getting before the other boat; how did you get here, there, round, so thin, so weak? When did you get home? It has got among the chaff or the saw-dust. How did you get at it? His father is getting round again, he is getting better.

Daß got als Pleonasmus (mit to have nur, wohl gemerkt!) häufig gebraucht wird, ist schon im ersten Capitel erläutert worden, als: I have got a good grammar, he has got the small-pox, she hasn't got any money, we have got an excellent butler, have you got a good barn?

In all diesen und dergleichen Sätzen mit dem Präsens von to have kann got weggelassen werden.

103. To make braucht man, wenn „lassen“ den Begriff von zwingen, überreden, fordern oder unwiderstehlich verleiten oder bewirken in sich faßt, auch wenn die Umstände mich hoffen, denken, glauben, handeln etc. lassen oder machen; z. B.:

She would not write, but I made	Sie wollte nicht schreiben, aber ich
her write.	ließ sie schreiben.

I make my children get up as	}	Ich lasse meine Kinder schon um
early as half past 5 o'clock.		

He should make his pupils learn	}	Er sollte seine Schüler mehr aus-
more by heart.		

wendig lernen lassen.

They made me stay dinner.	Sie ließen mich zum Mittagessen bleiben.
He made me promise never to divulge the secret.	Er ließ mich versprechen, nie das Geheimniß zu verrathen.
I will make him pay dear for it.	Ich will ihn theuer dafür bezahlen lassen.
She made me believe that she would consent.	Sie ließ mich hoffen, daß sie einwilligen würde.
What makes you think so?	Was läßt Sie so denken?
What made her say that it was I who had suggested the idea?	Was ließ (bewog, veranlaßte) sie sagen, daß ich es war, der den Vorschlag machte.
You should not have made the poor old woman carry such a heavy load.	Du hättest der armen alten Frau keine so schwere Last tragen lassen sollen.
Don't make (let) me stand in the draught, or I shall (may) get my death of cold.	Laßt mich nicht im (Luft-) Zuge stehen, ich könnte mir den Tod dadurch zuziehen.
What makes you suppose that I have forgotten it?	Was läßt euch vermuthen, daß ich es vergessen habe?
It was really too bad of James to make the boys drink more than they wanted.	Es war wirklich zu schlecht vom Jakob, die Knaben mehr trinken zu lassen, als sie bedurften.
Her behaviour made me hope, that she would not expose me.	Ihr Benehmen ließ mich hoffen, daß sie mich nicht entlarven würde.
Don't make the poor servant wait in the cold hall.	Laß die arme Magd nicht in der kalten Tenne warten.
If you won't do willingly what I desire you, I'll make you do it.	Wenn du nicht gutwillig thust, was ich verlange von dir, so (laß) mache ich (zwingen ich dich), daß du es thust.

104. Wenn „lassen“ so viel als „verlassen“, zurücklassen“, „hinterlassen“, abreisen u. bedeutet, so muß es mit to leave (left, left, leaving) gegeben werden; z. B.:

Where did you leave the children?	I left them in the garden.
Where did she leave her books?	She left them at the school.
Don't leave the dog outside.	Laß den Hund nicht draußen.
(Don't let the dog out.)	(Laß den Hund nicht hinaus.)
Did you leave my watch at the watchmaker's?	Yes, we left it with him (persönlich) — at the watchmaker's — at his shop. Yes, we did.

He died suddenly, without leaving a will, er starb plötzlich, ohne ein Testament zu hinterlassen. Did he leave a family? hinterließ er eine Familie? He left every thing in disorder, er ließ Alles in Unordnung. He left all in good order. He takes the best and leaves

the worst. I have left my gloves on the sofa. She left her handkerchief under her pillow. He actually left her in the greatest distress. In passing Mr. Reisig's leave the paper there, will you? Leave her alone, lasse sie allein. Let her alone, rühre sie nicht an, lassen Sie sie in Frieden; necken Sie sie nicht. He won't (does not) let her alone, er läßt sie nicht in Ruhe, Friede. Let me alone, lassen's mich gehen! Leave me alone for that, lasse mich dafür sorgen. Ah, do let me alone! ach, lassen's mich doch gehen! When shall you leave town (— your situation)? Wann werden Sie abreisen? She left town by the first train, sie reiste mit dem ersten Zug ab. When are you going to leave town? I (am going to —) shall leave (start) by the first morning train.

105. Holen lassen, to send for.

The doctor was sent for, man ließ den Doctor holen. Who was sent for? Wen ließ man holen? I sent for a pot of ale and a pint of porter. He should have been sent for at once, man hätte ihn ohne weiteres holen lassen sollen.

106. „Sich lassen“, „es läßt sich“ &c., mit to be, can, may, there is übersetzt.

Es läßt sich leicht denken, it is easily to be imagined. Es läßt sich nicht ändern, it is not to be altered, it cannot be helped. Das läßt sich sehr leicht erklären, that may be very easily explained. So etwas ließe sich kaum erwarten, such a thing could scarcely be expected. Es läßt sich nichts für ihn thun, there is nothing to be done for him. Es läßt sich kaum unterscheiden, it is scarcely to be distinguished. Du hättest dich nicht hintergehen lassen sollen, you should not have allowed yourself to be deceived. Sie läßt sich nicht so leicht von ihrer Pflicht abwendig machen, she is not so easily to be seduced from her duty. „Lassen“ wird manchmal gar nicht übersetzt; z. B.: Er läßt sich's gut schmecken, he relishes his meals, dinner etc. Er läßt kein vernünftiges Wort mit sich reden, he won't listen to reason, oder there is no reasoning with him. Der Feind ließ zwei Brücken über den Fluß werfen, the enemy threw two bridges across the river. Er läßt dich grüßen, he sends his respects (regards, love) to you. He begs to be kindly remembered to you etc.

Exercises on get, got, to make, to leave, holen lassen (send for), sich lassen &c.

Wie wird sie aber über die Stiege heraufkommen können? Wie ist denn die Maus aus (out of) der Falle (trap) gekommen? Auf (in) dieselbe Weise, wie sie hineingekommen ist. Wie wird man das schwere Piano die enge (narrow) Stiege (staircase) hinunterbringen können? Nun, wie ist es denn hinaufgebracht worden? Ohne ein Boot oder einen Floß (raft) werden wir schwerlich (hardly) über den Fluß kommen können, fürchte ich (I am afraid). Hast du gesehen soeben (just now), wie die Küchlein unter die Flügel (wing) der Henne gekrochen sind? Wie bist du denn auf das Pferd gekommen? Nun (why) zuerst (first) habe ich meinen linken Fuß auf den Steigbügel (stirrup) gesetzt (put oder got), und dann warf (threw oder got with) ich meinen rechten Fuß über des Pferdes Rücken. Fürchtet sie sich, vom Bock (box) herunter zu kommen? Wie schnell man auf den englischen Eisenbahnen vorwärts (on, along) kommt! Wir müssen jetzt sehr fleißig sein, indem wir das Heu hineinbringen. Ich kann meine Handschuhe nicht anziehen, meine Hände sind so warm. Können Sie denn Ihre Stiefel nicht ausziehen? Haben Sie bemerkt, wie verdrießlich (cross) sie wird, wenn man davon spricht? Wie seid Ihr denn vorbeigekommen? Auf (at the) Gefahr (risk) unser's Lebens. Sobald (as soon as) Sie hinkommen, grüßen's mir sie recht schön (give my kind regards (respects) to her, oder remember me very kindly to her). Wann sind Sie aufgestanden heute vor acht Tagen, wissen Sie 's noch (do you recollect)? Komm herunter, geschwind (quick, quickly). Steigen Sie in den Wagen. Wollen (let) wir in das Cabriolet (cab) steigen. Sein Fuß wird besser. — Sie hat mich zwei Stunden lang (for) schreiben lassen. Er läßt uns sehr viel auswendig lernen. Sie läßt uns viel nähen, stricken. Was läßt sie das denken von uns? Sind die Knaben noch nicht auf? Warum lassen's sie denn nicht aufstehen? Er hätte den Kutscher nicht so stark fahren (drive) lassen sollen. Er sollte sie nicht so viel übersetzen lassen. Er hat sehr schöne Tauben, Fasanen, Geflügel aller Art, so wie auch (as well as) Schweine, Esel, Füllen, Kaninchen, Schafe, Enten, Gänse, Hennen, Pferde, Ochsen, Kühe, Kälber, Lämmer, Ziegen, Ziegenböcke, Zieglein, Ziegenfelle &c. Hole mir ein Glas frisches Quellwasser (springwater) gefälligst. Verschaffe mir ein Cabriolet sogleich. Hat er nicht sehr schöne Wagen- und Reitpferde? Wo hast du denn deine Schiefertafel und Schieferstift (slatepencil or cutter) gelassen? Ich ließ sie auf (at) dem Turnplatz (drilling ground, gymnasium), fürchte ich. Wann werden Sie die Stadt verlassen? Man hat sogleich den Wundarzt holen lassen. Bitte um Verzeihung (I beg your —), wen (who was —) hat man holen lassen? Ich hatte zufällig (happened to have) keinen Wein im Hause, aber ich ließ sogleich zwei Flaschen rothen und drei Flaschen weißen holen. Wie viele Flaschen ließen Sie von beiden (each) holen? Es läßt sich nicht auf diese Weise (way) machen, auch nicht auf die von Ihnen vorgeschlagene. Es ließ sich nichts für die Eigensinnige thun. Das eine läßt sich kaum von dem andern unterscheiden. Was läßt sich erwarten von so (such) einem leichtsinnigen Menschen (fellow). Wie läßt sich das erklären? Glauben Sie mir, der (he) läßt sich nicht so leicht von seiner Pflicht abwendig machen. Sie läßt sich

nicht rathen. Sie hätte sich rathen lassen sollen. Der weiß, wie (how) er Ihre schwache Seite anzugreifen hat.

Bildet Sätze.

107. Nicht wahr?

Dieser am Schlusse deutscher Sätze häufig gebrauchte Ausdruck hat im Englischen keinen beständig entsprechenden Ausdruck, sondern hat immer Bezug auf das im Vordersatz enthaltene Zeitwort, und zwar:

Erstens: mit not, wenn der Vordersatz bejahend ist; z. B.: Es regnete, als Sie nach Hause gingen, nicht wahr? It rained as you were going home, did it not? oder it was raining as you were going home, was it not?

Zweitens: ohne not, wenn der Vordersatz verneinend ist; z. B.: Es regnete nicht, als Sie nach Hause gingen, nicht wahr? It did not rain as you were going home, did it? oder It was not raining as you were going home, was it? Sie haben mein Buch, nicht wahr? You have my book, have you not? Sie haben mein Buch nicht, nicht wahr? You have not got my book, have you? Your brother is getting better, isn't he? Ihr Bruder wird besser, nicht wahr? Those are not her gloves, are they? That is your pencil-case, is it not? There weren't any currants in oder at the market, were there? You wrote to your father yesterday, didn't you? She would loose her confidence, wouldn't she? They might have been cheated, might n't they? You will lend it me, won't you? To be sure, I will. It would not matter, would it? Es hätte schneien können, nicht wahr? It might have snowed, might it not? Er kann nicht griechisch sprechen, nicht wahr? He cannot speak Greek, can he? She allowed you to go to the play, did she not? She did not allow you to go to the play, did she? Er läßt seine Kleider beim Stulz machen, nicht wahr? He gets his clothes made at Stulz's, does n't he? Er läßt seine Kleider nicht beim Stulz machen, nicht wahr? He does not get his clothes made at Stulz's, does he? Sie hätten es nicht sehen können, nicht wahr? They could not have seen it, could they? Ihr werdet bald mit dem Schreiben fertig sein, nicht wahr? You will (soon) have done writing soon, shall you not? She wants silk stockings, does she not oder doesn't she? She does not want any silk stockings, does she? Ist es wahr, daß er so reich ist? Is it true, that he is so rich? Es ist wahr, was er Ihnen gesagt hat, nicht wahr? It is true what

he told you, is it not? Diese sind die reifsten, nicht wahr? These are the ripest, are they not? Nicht wahr, Sie lassen mich nicht im Stiche? You will not leave me in the lurch, shall you?

Exercises on „nicht wahr?“

Sie lernen Englisch, nicht wahr? Ihre Schwester lernte nicht Spanisch vorigen Winter, nicht wahr? Man würde es bald bemerken (to perceive) nicht wahr? Es waren sehr viele Leute auf dem Balle, nicht wahr? Es regnete nicht, nicht wahr? Es schneite stark, nicht wahr? Sie haben sich nicht nach (after, for) mir erkundigt, nicht wahr? Sie nimmt alle Morgen ein Bad, nicht wahr? Er läßt seinen Wein von Frankreich kommen, nicht wahr? Sie wird bald niederkommen (near her confinement), nicht wahr? Er läßt sich nicht raten, nicht wahr? Das Kind ist gestorben, nicht wahr? Das Kind hat seinen Brei (pap) nicht gegessen, nicht wahr? Es waren keine Jungen im Neste, nicht wahr? Man hat den Schneider holen lassen, nicht wahr? Ich habe die Sacktücher gut eingesäumt, nicht wahr? Nicht wahr, Sie begünstigen (to favour) uns mit einem Gesang? Sie durfte nicht auf den Ball gehen, nicht wahr? Er hätte die Gießkanne (watering pot) zerbrechen können, nicht wahr? Es wäre nicht verloren gegangen, nicht wahr? Er hätte sich nicht so sehr (much) zu fürchten brauchen, nicht wahr? Er hätte die Flinte nicht so stark (heavily) laden sollen, nicht wahr? Man hätte es ihr eher wissen lassen können, nicht wahr? Es ist keine Tinte im Tintenzug (inkstand), nicht wahr? Es (they) waren gute Kinder, die so gefällig gegen (to) euch waren, nicht wahr? Er hätte sich verlaufen (to go astray, to lose one's way) können, nicht wahr? Sie erinnerte (to recollect, to remember) sich nicht, es ihm geliebt zu haben, nicht wahr? Sie erinnerten (to remind of, to put in mind) sie nicht [daran], nicht wahr? Es sind süße Äpfel, nicht wahr? Es sind keine sauern, nicht wahr? Das sind die angebauten (cultivated) Felder und diese die brachen (fallow), nicht wahr? Um halb sechs Uhr wird er [schon] aufstehen können, nicht wahr? Nicht wahr, liebe Mutter, ich habe mich gut aufgeführt (to behave) dieses Mal? Ihr werdet bald mit dem Rechnen (cyphering) fertig sein, nicht wahr? Es wird bald gespeist werden, nicht wahr? Da geht es lustig zu (they are making merry), nicht wahr? Sie ist beim Frühstück jetzt, nicht wahr? In Ihrer Stadt wird eine neue Börse gebaut, nicht wahr? Es gefällt (to like) Ihnen in Nürnberg, nicht wahr? Er braucht [schon] wieder neue Kleider, nicht wahr? Es ist nicht wahr (true), daß er seine Frau schlägt, nicht wahr? Ich bin nicht leichtsinnig, nicht wahr? Man darf nicht Böses (evil) mit (for) Bösem vergelten (return), nicht wahr? Das Kind (baby) schlief drei Stunden lang (for), nicht wahr? Sie wohnen schon seit drei Jahren in diesem Hause, nicht wahr? Sie lassen sich alle vier Wochen das Haar schneiden, nicht wahr? Er läßt sich nicht alle seine Kleider bei Moses machen, nicht wahr? Er wäre uns treu geblieben (to remain), nicht wahr? Sie lassen Ihre Grammatik auf eigene Kosten (at your own expence) drucken, nicht wahr? Morgen wird die große Wiese gemäht, nicht wahr? Sie haben ihm Rabatt (discount) gegeben, nicht wahr? Sie würden es nicht verläugnet haben, nicht wahr? Nicht wahr, Sie leihen mir es, wenn ich es brauchen sollte? O, von (with) (meinem) ganzem Herzen.

108. a) Das deutsche „auch“, ich auch, er, sie, wir u. auch übersetzt man ins Englische durch also, too; durch so, verbunden mit einem Hülfszeitworte, das mit einem vorhergehenden Hülfszeitworte übereinstimmt; z. B.:

Er ist großmüthig und auch geistreich.	He is generous and also talented oder talented too.
Er ist großmüthig und ich auch.	He is generous, and so am I.
Sie ist reich und ihr Bruder auch.	{ She is rich, and her brother too oder also, oder she is rich, and so is her brother.
Sie ist reich; auch ist sie gut.	She is rich and also good, oder she is good too.
Sie haben Geld und er auch.	They have money, and so has he.
Ich hatte gute Bücher und sie auch.	I had good books, and so had they.
Ich hatte gute Bücher und auch gute Lehrer.	I had good books and also good teachers; oder and good teachers also (too) (nicht: so, hier).
Wir werden nach London gehen und Ihr Bruder auch.	{ We shall go to London, and so will your brother, oder and your brother also, oder too.
Ich wäre selbst hingegangen und sie auch, wenn u.	I should have gone there myself and so would she, if etc.
Georg lernt englisch und auch französisch.	George learns English and also French oder French too.
Johann kann gut lesen und seine Schwester auch.	John can read well and so can his sister.
Sie spricht gut deutsch und auch englisch.	She speaks German well and English also oder too.
Er hätte auf die Hochzeit gehen können und sie auch.	He might have gone to the wedding, and so might she.
Sie näht sehr gut.	She sews very well (she is very clever at her needle).
Sie strickt auch sehr gut.	She knits very well too.
Auch kann sie sehr schön sticken.	She can (also) embroider very well too.
Luisa schreibe besser, wenn sie achtsamer wäre, und ihr Bruder auch.	Louisa would write better, if she were more careful, and so would her brother.
Wir würden zufrieden sein und der Magistrat auch.	We should be satisfied, and so would the magistrate.
Ich muß Soldat werden und meine Kameraden auch.	I must (am to) be (become, enlist as) a soldier and so must my companions.
Die Kinder hätten es auswendig lernen sollen und wir auch.	The children ought to (should) have learned it by heart, and so ought (should) we.
Dieß ist das Pferd, welches ausschlägt, auch beißt es.	This is the horse that kicks, he (it) bites too.

b) Steht aber kein Hülfszeitwort vorher, so gebraucht man das Zeitwort do, did; z. B.:

She reads much, and so do I.

He reads much, and so does she.

They read very well, and so did you.

Er spricht sehr gut italienisch.

Er spricht auch sehr gut englisch.

Sie spricht sehr gut französisch.

Auch spricht sie sehr gut deutsch.

Sie liest viel und ich auch.

Er liest viel und sie auch.

Sie lasen sehr gut und Sie auch.

He speaks very good Italian.

{ He speaks very good English too *)
oder he speaks also *) very good English.

She speaks French very well.

{ She speaks also German very well,
oder she speaks German very well too.

In Sätzen wie die obigen letzten 1c., wo zwei oder mehrere Eigenschafts- oder Hauptwörter, die sich auf dasselbe Subject beziehen, durch auch verbunden werden, muß man immer too oder also gebrauchen. Verbindet es (auch) aber mehrere Glieder eines Satzes, deren jedes ein eignes Subject enthält, so wendet man gewöhnlich die Form mit so und einem bezüglichen Hülfszeitworte an.

Er liest viel, auch schreibt er viel.

Er liest viel und seine Schwester auch.

Er kann lesen und er kann auch gut schreiben.

Er kann lesen und sie auch.

Er hat gute Bücher und sie auch, nicht wahr?

Er las sehr gut.

Auch schrieb er sehr gut.

Er schreibt sehr gut und sie auch, nicht wahr?

Er las sehr gut und sie auch, nicht wahr?

So wie auch seine Schwester.

He reads much, he also writes much.

He reads much and so does his sister.

He can read and he can (also) write very well too.

He can read, and so can his sister.

He has good books, and so has she, has she not?

He read very well.

{ He wrote very well too, oder
he also wrote very well.

He writes very well, and so does she, does she not?

He read very well, and so did she, did she not?

As well as his sister.

c) Für das deutsche „auch nicht“, „und ich auch nicht“ 1c., gebraucht man im Englischen die Wörter nor — either, oder neither, oder not — either, oder no more do I, no more am I etc.; z. B.:

*) Too, als auch, muß dem Worte, zu dem es gehört, nachgesetzt werden; also kann vor oder nach seinem betreffenden Worte stehen, häufiger steht es vor demselben.

Sie hat die Königin nicht gesehen
und ich auch nicht.
Wir haben kein Geld.

Ihr auch nicht.
Und ich auch nicht.
Nor I either etc.

Er hat nicht geschrieben, auch nicht
gelesen.

Auch hat er nicht gezeichnet.

Auch hat sie nicht gezeichnet.

Sie kann französisch sprechen, aber er
kann es nicht; ehe sie nach Frank-
reich ging, konnte sie es auch
nicht.

Auch konnte sie nicht gut eng-
lisch sprechen.

Er auch nicht.
Nor could he (either).

(Either ist in solchen Sätzen, die mehr-
mals wiederholt werden, nicht nö-
thig.)

Und sein Vetter auch nicht, nicht
wahr?

She has not seen the queen nor I
either, oder nor have I.

We have no (not any) money.

Nor you either.

Neither have you.

No more have you.

Nor have you (any).

He did not write, nor did he read
either oder neither etc.

Nor did he draw either.

He did not draw either.

Neither did he draw.

Nor did she draw either od. nei-
ther etc.

She can speak French, but he cannot;
before she went to France she
could not speak it either.

Nor could she speak good Eng-
lish (either); oder:

She could not speak good Eng-
lish either.

Nor could he either.

Neither could he.

No more could he.

Nor could his cousin either,
could he?

Neither could his cousin, could
he?

No more could his cousin, could
he?

109. In folgenden und ähnlichen Sätzen muß man das
Hauptwort u. wiederholen; z. B.:

Der Weizen ist gedroschen, aber der
Roggen nicht.

Und *) die Gerste auch nicht?

Nein, (die Gerste) auch nicht.

Der Haber auch nicht?

Nein, (und *) der Haber) auch
nicht.

Sie war nicht im Concert.

The wheat is thrashed, but the rye
is not, oder but not the rye.

Nor the barley either?

No, nor the barley either.

Nor the oats either?

No, nor the oats either (oder
neither).

She was not at the concert.

*) „Und“ wird in solchen verneinenden Sätzen nicht mit and übersetzt, weil
es schon in nor — either oder neither, nor etc. liegt.

Sie war auch nicht auf dem Balle, She was not at the ball either,
nicht wahr? was she?

Er war nicht auf dem Balle. He was not at the ball.

Nicht wahr, sie war auch nicht auf dem Balle?

Nor was she at the ball either,
was she?

She was not at the ball either,
was she?

War ihr Schwager auch nicht da?

Was not her brother-in-law there
either?

Exercises on „auch“, „ich auch“, und er, sie u. auch; „auch nicht“, „und ich u. auch nicht.“

Sein Oheim ist sehr geizig und auch sehr ehrgeizig. Mein Oheim ist reich und auch großmüthig. Mein Principal ist reich und der deinige auch, aber Herr B. ist es nicht, und Herr C. auch nicht. Eure Tante ist wohlthätig (charitable, benevolent), aber die unsrige ist es auch, Fräulein E. aber ist es nicht und Madame D. auch nicht. Er lernte Zeichnen, Malen und Fechten (fencing), auch Schwimmen, Ringen (wrestling), Schießen, Jagen und Fischen. Lernte sein Bruder auch diese männlichen (manly) Exercitien? Nein. Sein Neffe auch nicht? Nein, auch nicht. Und sein Vetter auch nicht? Nein, auch nicht. Er liest sehr viel, und ich auch, und du auch, nicht wahr? Aber Karl liest nicht viel und Wilhelm auch nicht, nicht wahr? Spricht Ihre Schwester gut englisch? Ja, und meine Cousine auch, aber mein jüngerer Bruder nicht. Dieser (he) spricht weder englisch, noch französisch. Er hat es auch nicht gethan, nicht wahr? Sie lassen ihn auch englisch und italienisch lernen, nicht wahr? Das mag ich auch nicht essen, und Sie wahrscheinlich (I dare say) auch nicht, nicht wahr? Sie möchten gerne mein Conchilien-Cabinet (collection of shells) sehen, nicht wahr? Ich danke Ihnen, ich habe es [schon] gesehen, es ist äußerst interessant. Haben Sie auch mein Gestüte (stud of horses) gesehen? Nein, noch nicht (not yet). Mein Vieh (cattle) auch nicht? Auch nicht. Meine Gehege (perserves, covers) auch nicht? Nein, auch nicht. Die Königin hat er nicht gesehen, und die königlichen Kinder auch nicht. Ihre Schwester mag keinen Claret, ihre Tante auch nicht. Er hätte es nicht machen lassen sollen, und sie auch nicht. Sie können schwimmen und ich auch; aber Johann kann nicht, und Fritz (Fred) auch nicht, nicht wahr? Sie könnte sich verletzen, und er auch, nicht wahr? Und die Gertrude auch, nicht wahr? Lehrten Sie jener jungen Dame Musik? Ja, sie kann auch reiten und fahren. Er hätte nicht so spät kommen sollen, und sie auch nicht. Hier sind die sauern Kirschen und auch die süßen, nicht wahr? Ich sehe, Sie haben keine Bohnen in Ihrem Garten, haben Sie Erbsen auch nicht (have you no oder not any pease either)? Nein, auch nicht. Petersilie oder Celerie auch nicht (either)? Nein, auch nicht. Aber Sie haben [doch] gelbe Rüben (carrots), weiße Rüben (turnips), Rettige, Kraut, Blumenkohl, Spargel, Meerrettige (horseradish), Spinat, Zwiebeln, Knoblauch und dergleichen (the like)? Ich habe auch keines (not any, none — either) von diesen Gemüsen. Nun (why), was haben Sie denn (then)? Ich habe Kartoffeln, Kohl (greens), Schnittlauch, Salat, Gurken, Pastinaken

(parsnips), Artischocken etc. Sowie auch (as well as) allerlei (all sorts) Obst; wie zum Beispiel (as for instance): Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Quitten, Kirschen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren etc. Auch habe ich Weintrauben, Pomeranzen, Ananas (pine-apple), Citronen, Feigen und Oliven; sowie auch verschiedene Arten Blumen, als (as): Hyacinthen, Vergißmeinnicht (forget-me-not), Tulpen, Rosen, Nelken, Levkojen, Maiblümchen, Schlüsselblümchen, Narzissen, Geranium, Stiefmütterchen (pansy), Nil-Lilien (lilies of the Nile), Aurikeln, Georginen (dahlias), wilde Rosen (eglantine). Und (nor —) im Theater auch nicht? Nein, auch nicht. Im Concert auch nicht? Nein, auch nicht. Sie war nicht im Theater. War er auch nicht da (not either*)?)

110. Einige Worte über den Unterschied von to say und to tell, „sagen“.

To say regiert den Dativ, to tell den Dativ und Accusativ. Say muß immer to nach sich haben, wenn ein Object darauf folgt. Tell hat sehr selten to nach sich.

Say wird immer gebraucht wo keine Person im Accusativ unmittelbar nachfolgt; z. B.:

Who says that I was there?	Wer sagt, daß ich da (dort) war?
Who said that? Who says so?	Wer sagte das? Wer sagt es?
Your brother said it, — he says so.	Ihr Bruder sagte es, — er sagt es.
What did he say? (nicht tell.)	Was sagte er?
Didn't I (always) say so? }	Hab' ich's nicht (immer) gesagt?
Haven't I always said so? }	
Saying this, he took the book.	Indem er dieß sagte, nahm er das Buch.
Whereupon the minister addressed himself to the bride and bridegroom, saying etc.	Worauf der Geistliche sich zur Braut und dem Bräutigam wandte und sagte etc.

Mit Ausnahme des Satzes mit it kann in obigen Sätzen nicht tell gebraucht werden.

Tell (sagen, mittheilen) setzt immer einen Zuhörer voraus, und erfordert deshalb immer ein Object nach sich; z. B.:

Who told you that I was there?	Wer sagte Ihnen, daß ich dort war?
Who told you of it?	Wer hat es Ihnen gesagt?
He has told me what she said.	Er hat mir gesagt, was sie sagte.
What did he tell you?	Was sagte er Ihnen?

*) „Auch“ in Sätzen, wie die folgenden, ist schon früher erwähnt worden; z. B.: Wie stark es auch regnen mag etc., however fast it may rain, oder should it rain ever so fast etc. — Wenn er es auch gesagt haben sollte, even if he should have said it (so). Young as I was, so jung ich auch war etc.

Tell her what I said.
Don't tell him who told you.

Tell Charles, I want to speak to him.

Sagen Sie ihr, was ich sagte.
Sagen Sie ihm nicht, wer es Ihnen sagte.
Sage dem Karl, daß ich mit ihm sprechen möchte.

Man kann jedoch auch sagen:

What did he say to you?
anstatt: what did he tell you? }
He said to me (nie ohne to: he said me), he told me, that he would come.

He told me to come early.

He said to me: „come early“.

Was sagte er Ihnen?

Er sagte mir, daß er kommen wollte.

Er sagte, daß ich früh kommen sollte.

Er sagte zu mir: „kommen Sie frühzeitig.“

Man darf nie sagen: say me, auch selten say to me (als Imperative), sondern tell me, sagen Sie mir.

What did you say, that he said?
He said that the wine was good.

And God said: „Let there be light,
and there was light.
He never told a lie.

Was sagten Sie, daß er sagte?
Er sagte, daß der Wein gut sei, oder wäre.

Und Gott sprach: „Es werde Licht,
und es ward Licht.

Er hat nie gelogen (er nie sagte eine Lüge).

Bei lie (Lüge) darf man nie say oder speak gebrauchen, sondern immer to tell; bei truth, Wahrheit, kann man aber say, speak oder tell anwenden.

Er spricht immer die Wahrheit.

Nun, habt ihr die Sache besprochen?

Ich habe ihn gesprochen.

Es ist mir gesagt worden, daß ic. }
Ich habe mir sagen lassen, daß ic. }
Er soll ein wohlhabender Mann sein.

He always speaks (tells, says) the truth.

Well, have you talked the matter over?

I have spoken to him (nicht ohne to).

I have been told, that etc.

He is said (nicht told) to be an opulent man.

Exercises on the verbs to say and to tell.

Wer sagt, daß sie schielt (to squint)? Wer hat Ihnen gesagt, daß sie bucklig ist? Ich sage es, und ich will es beweisen (to prove). Sie selbst sagten es; Sie haben mir's gesagt. Wie dürfen (dare) Sie so etwas (such

a thing) sagen? Wer sagte, daß ich es nicht wußte? Einer seiner Schulfameraden; aber er sagte nicht, welcher von ihnen es ihm gesagt hatte. Nun, was sagte Ihr Bruder, als er davon hörte? Er sagte gar nichts. Was wird aber Ihr Herr Vater dazu sagen? Was soll (to be) man sagen von solch einem Benehmen? Höre (I say), Jakob (James)! Sage mir doch, was sagte der Herr Actuar, als du ihm den (of the) Vorfall erzähltest? Er lächelte² bloß¹ (merely), indem er sagte, daß er es kaum glauben (to believe) könne. Sagten Sie ihr, was ich gesagt habe? Was sagte sie, als Sie ihr die Neuigkeit mittheilten? Sagen Sie es² nur Niemanden¹ (not—any body), um's Himmels willen. Er stand auf (rose, stood up, got up) und sagte: Meine Herren &c. Bitte, meine Damen, sagen Sie mir doch noch einmal (again), was Ihnen die Wahrsagerin (fortune telling woman, fortune-teller, sybil) gesagt hat? Ich fürchte, sie hat uns die Wahrheit nicht gesagt. Sie sagte eine Lüge. Sie sagt nie eine Unwahrheit. Sie spricht immer die Wahrheit.

Bildet Sätze.

111. Concurrenz oder Uebereinstimmung (concord or agreement) des Zeitworts mit seinem Nominativ in Zahl und Person; z. B.:

I learn, he is improved, the bird sings, the birds sing. Are Lord and Lady D. at home? The son and daughter are benevolent, but neither the father nor the mother is kind-hearted. Neither the sons nor the daughters are benevolent, but the parents are. Neither Lord D. nor Lady D. is at home.

In Sätzen wie die folgenden, wo ein Nominativ in der einfachen und der andere in der vielfachen Zahl steht, muß das Zeitwort mit dem letztern übereinstimmen; deßhalb sollte man den im Plural stehenden immer zuletzt stellen; z. B.: Neither the admiral nor his officers were to blame, weder der Admiral noch seine Officiere waren zu tadeln. Either she or you are to blame, entweder sie oder Sie sind zu tadeln.

Wenn zwei oder mehrere Subjecte, deren Zahl oder Person verschieden ist zusammentreffen, so muß das Zeitwort mit der letztstehenden übereinstimmen; z. B.: Neither the officers nor the admiral was to blame. Neither you nor she is to blame. (Siehe obiges Beispiel.) Neither they nor she is young. Neither I, nor you, nor his nephew is too old for this office, but her uncles are. Either he or you are to go to college, either you or he is to go college.

Das Bindewort but verlangt, daß das Zeitwort mit dem letzten Nominativ übereinstimmt; z. B.: Not only his children but also his wife was laid up with the smallpox. Nicht nur seine Kinder, sondern auch seine Frau lagen krank darnieder an den Blattern.

Das Vorwort with erfordert das Zeitwort im Singular, wenn das Subject einen Hauptbegriff ohne den Zusatz hat; z. B.: The king, with his life-guard, has just passed through the village. The house, with all its contents, was consumed by the furious element.

Hat aber das Subject ohne den Zusatz keinen Sinn oder vollständigen Begriff, so sollte das Verb im Plural stehen; z. B.: The side A, with the sides B and C, compose the triangle. His abrupt way of speaking, with his dark complexion, make (makes) an unfavorable impression upon some people. Their property in Ireland, with that in England, constitute(s) their chief wealth. The Queen, with the Lords and Commons, form an excellent frame of government. The fire communicated itself to the bed, which, with the furniture of the room, and a valuable library, were all entirely consumed.

112. Collective Hauptwörter (Sammelnamen) erfordern das Zeit- oder Fürwort im Plural, wenn die Handlung einen Begriff der Mehrheit in sich schließt, hat sie aber den Begriff der Einheit, so steht das Zeit- oder Fürwort im Singular; z. B.: All my family desire to be kindly remembered to you, meine ganze Familie läßt Dich herzlich grüßen. My whole family desires to be etc. The company was very numerous, die Gesellschaft war sehr zahlreich. The company were not unanimous on this subject, die Gesellschaft war nicht einig über diesen Gegenstand. The council were divided in their sentiments. The cabinet council was numerously attended. The peasantry go barefoot. The middle sort make use of wooden shoes. The parliament has met, and they have debated on the corn-laws. The rabble were easily excited to violence. The parliament were so divided in opinion, that it was dissolved by the king. The judge exhorted the jury to do their duty, though their motives might be impugned. The court are informed that the party defendant etc. The cattly are grazing on the lawn. The meeting enforce the verdict of the jury. The family are at dinner. The whole family wishes you to come. The whole family are well, ill. The court are oder is gone into mourning. A perfidious enemy who have dared to exasperate you by their cruelties, but not to oppose you on equal ground, are now constrained to face you on the open plain, without ramparts or entrenchments to shelter them. The family still resolve to hold up their heads. The senate meet daily. The meeting was large. The nation is powerful. My people (Volk)

do not consider: they have not known me. The multitude eagerly pursue pleasure, as their chief good. The garrison are consigned to their barracks.

113. Ueber die Zeitwörter, welche im Deutschen den Dativ und im Englischen den Accusativ nach sich haben; die also im Deutschen intransitive (unthätig, nicht leidend), im Englischen aber transitive (thätig, leidend) sind.

Verzeichniß von Verben, welche im Englischen den vierten Kasus (Accusativ) und im Deutschen den dritten (Dativ) regieren:

To abdicate, entsagen,	to hurt one, einem schaden,
— advise one, einem raten,	— imitate one, einem nachahmen,
— allow one, einem erlauben,	— light one, einem leuchten,
— answer one, einem antworten,	— meet (with) one, einem begegnen,
— answer one's purpose, Jemandens Absicht entsprechen,	— mimic one, einem nachäffen,
— approach one, einem nähern,	— obey one, einem gehorchen,
(— approach to something,)	— obviate a thing, einer Sache vorbeugen,
— anticipate one, zukommen,	— oppose one, einem widersehen,
— ape one, einem nachäffen,	— order one, einem befehlen,
— assist one, einem beistehen,	— pardon one, einem verzeihen,
— assure one, einem versichern,	— pass one, bei einem vorbeigehen,
— become one, geziehen, anstehen,	— pass a thing, eine Sache übergehen,
— to believe one, einem glauben,	— please one, einem gefallen,
— brave one, einem trösten,	— precede one, einem vorangehen,
— command one, einem befehlen,	— renounce a thing, entsagen (dem Glücke, Vergnügen, Ruhe u.),
— counsel one, einem raten,	— resemble one, einem gleichen,
— cause one, einem verursachen,	— resist one, einem widerstehen,
— contradict one, einem widersprechen,	— reward one, einem lohnen,
— curse one, einem fluchen,	— reserve one, einem dienen,
— defy one, einem Trotz bieten,	— succeed one, einem nachfolgen,
— dissuade one from, einem ab-rathen,	— suit one, einem passen,
— emulate one, einem nacheifern,	— thank one, einem danken,
— escape one, einem entweichen,	— threaten one, einem drohen,
— flatter one, einem schmeicheln,	— tell one, einem sagen (selten mit to),
— follow one, einem folgen,	— trust one (with), einem trauen,
— forgive one, einem vergeben,	— waylay one, einem aufslauern.
— help one, einem helfen,	

Mehrere obiger Zeitwörter gebraucht der Engländer sehr häufig in der passiven Form; z. B. (Siehe Reg. 52. Cap. V).

He was advised to go early.

She was not allowed to dance.
I was answered in the negative.

Does that answer your purpose?

They were anticipated.

He was assisted (by her), oder:
She assisted him.

We were assured that the goods
had been paid for.

The only true God is believed
in by many millions of men; }
anstatt: Many Millions of men {
believe in the only true God.

She was not believed.

He was commanded to take (con-
quer) the enemy's ships and he
did so.

She is not to be counselled od.
advised. She won't be ad-
vised.

They caused it to be rebuilt.

He would not have been con-
tradicted, if he had told the
whole truth.

Who was dissuaded from the
purchase?

Had she not been flattered so
much, she would not be so vain.

Her Majesty's carriage was follow-
ed by the duchess of Kent's.

They were forgiven their sins.
Their sins were forgiven them.

I was lighted down stairs by
the servant girl oder the servant
girl lighted me down the stairs. }

This attack was met with the
L 4000.

He is said to have met her in the
street.

I will be obeyed, said he.

Obey if you wish to be obeyed.

The King was preceded by the
Master of the ceremonies.

The motion of the honorable member
was stoutly opposed.

Es wurde ihm gerathen, frühe hinzu-
gehen.

Man erlaubte ihr nicht, zu tanzen.

Man antwortete mir verneinend.

Entspricht das Ihrer Absicht?

Man ist ihnen zugekommen.

Es wurde ihm (von ihr) geholfen.

Sie stand ihm bei.

Man versicherte uns, daß die Waare
bezahlt worden wäre.

Viele Millionen Menschen glauben
an den allein wahren Gott.

Man glaubte ihr nicht.

Es wurde ihm befohlen (oder man hat
ihm befohlen), des Feindes Schiffe
zu erobern, und er that es auch.

Sie läßt sich nicht rathen.

(Auch): She won't take advise.

Man hat es wieder aufbauen lassen.

Man hätte ihm nicht widersprochen,
wenn er die ganze (reine) Wahr-
heit gesagt hätte.

Wem wurde von dem Kaufe abge-
rathen?

Wäre sie nicht so viel geschmeichelt
worden, so wäre sie nicht so eitel.

Dem Wagen Ihrer Majestät folgte
der der Herzogin von Kent.

{ Es wurden ihnen ihre Sünden verge-
ben, oder:

{ Ihre Sünden wurden ihnen vergeben.

Die Magd leuchtete mir die Stiege
hinunter.

Diesem Angriff begegnete man mit
den 4000 Pf. St.

Er soll ihr auf der Straße begegnet
sein.

Ich will, daß man mir gehorcht,
sagte er.

Gehorche, wenn du wünschst, daß
man dir gehorche.

Dem König ging der Ceremonien-
Meister voran.

Man widersetzte sich stark dem Antrage
des ehrenwerthen Abgeordneten.

He would certainly have been ordered to withdraw from the room, if he had not left it (himself).

He will be pardoned, if he confesses his crime, (the truth).

He was thanked with a smile from her.

She was not even thanked for it.

He was threatened and waylaid.

Queen Victoria will be succeeded by the Prince of Wales.

Man hätte ihm gewiß befohlen, das Zimmer zu verlassen, wenn er es nicht selbst verlassen hätte.

Man wird ihm verzeihen, wenn er sein Verbrechen (die Wahrheit) eingesteht.

Sie dankte ihm mit einem Lächeln.

Man hat ihr nicht einmal dafür gedankt.

Es wurde ihm gedroht und aufgelauert.

Der Königin Victoria wird der Prinz von Wales nachfolgen.

Es ist schon früher erwähnt worden, daß die englische Sprache der passiven Form sehr geneigt ist, und hier dürfte vielleicht der Ort sein, diesen Gegenstand näher zu beleuchten, indem ich einige der gebräuchlichsten dieser, ursprünglich intransitiven, vermittelst einer Präposition aber transitiv gewordenen, Zeitwörter anführe; z. B.:

Passive voice.

I am called upon, man fordert mich auf,

I am gazed upon, ich werde angestarrt, he was not heard of, man hörte nicht von ihm,

they were hoped for, man hoffte auf sie,

was she imposed upon? wurde sie betrogen?

he is informed against, er wird angeklagt,

I am laughed at, ich werde verlacht, he was listened to, man lauschte ihm, man hörte ihm zu, folgte seinem Rathe,

would she not be looked upon as etc.? würde sie nicht gehalten werden für u.?

I was looked up to, ich wurde geachtet,

she was not prevailed upon, sie wurde nicht überredet,

I was seized upon, ich wurde erfaßt, verhaftet, ergriffen,

we were sent for, man ließ uns holen, were they not highly spoken of by their fellow citizens? sprachen ihre Mitbürger nicht sehr rühmlich von ihnen?

I am stared at, man starrt mich an, am I waited (stayed) for? wartet man auf mich?

I was talked to, man sprach zu mir, she was wished for, sie wurde herbeigewünscht,

he will be applied to by an old decrepit man, ein alter, gebrechlicher Mann wird sich an ihn wenden,

the matter is accounted for, man legt Rechenschaft ab von der Sache,

the measure was acquiesced in, man fügte sich in die Maßregel,

the crime was atoned for, das Verbrechen wurde gesühnt,

It was concluded upon, es wurde beschlossen,

the place was very difficult to be come at — to come by, es war schwierig, an den Ort, die Stelle zu gelangen.

Active voice.

They informed against him,
they seized upon me,

they laughed at them,
they stared at her,
they did not listen to us etc.

E x e r c i s e s.

Es wurde ihr gerathen, dem Schmeichler kein Gehör zu geben (not to listen to). Was rieth man ihr? Es wurde mir ja nichts davon gesagt. König Ludwig (Louis oder Lewis) der Erste von Bayern entsagte dem Throne im Jahre der Revolutionen zu (in) Gunsten seines erstgeborenen Sohnes Maximilian. Man dankte mir nicht einmal (even) dafür. Ich dankte Sr. Majestät dafür. Denken Sie, man wird ihr glauben, wenn sie auch die Wahrheit (sprache) sagte? Es wurde uns von dem Unternehmen abgerathen. Rieth man ihnen nicht davon ab? Es wurde ihm verziehen, nicht war? Hat er sich nicht von dem Raufe abrathen lassen wollen? Es (it) geziemt dir nicht, in solcher Gesellschaft zu bleiben. Weiß und blau stehen ihrer Gesichtsfarbe (complexion) sehr gut an, aber rosa (pink) und scharlachroth nicht. Wie konnten wir solchen Anlockungen (allurements) widerstehen! Ihr Verfahren (proceedings) dürfte meinen Erwartungen entsprechen, wenn Sie nur etwas (a little) weniger rachsüchtig wären. Es wurde ihm hinter (from, behind) einer Hecke aufgelauert, nicht wahr?

Bildet viele ähnliche Sätze, wenn ihr in die Eigenthümlichkeiten der englischen Sprache dringen wollt.

114. Verzeichniß der Zeitwörter, die im Englischen andere Präpositionen als im Deutschen nach sich verlangen.

To abide by, beharren auf,
— abide with, sich aufhalten bei Se-
manden,
— abound with, in, Ueberfluß ha-
ben an,
— abscond from, sich verbergen vor,
— abstain from, sich enthalten,
— accept of, annehmen etwas,
— account for, Gründe angeben,
— accuse of, anklagen (wessen),
— accustom to, gewöhnen an,
— acquit of, freisprechen von,
— act up to, handeln gemäß,
— adapt to, for, anpassen,
— adhere to, anhängen,
— adjoin to, angränzen,
— adjudge to, zuerkennen (Einem),
— adjust to, anpassen,
— admit of, zulassen,
— admonish of, warnen vor, er-
mahnen zu,

to advert to, aufmerksam machen auf,
— affix to, heften an,
— agree about, for, on, einig wer-
den über,
— agree to, einwilligen in,
— aim at, zielen auf, streben nach,
— alight on, herfallen über,
— allow of, zugestehen,
— allude to, anspielen auf,
— amount to, belaufen auf,
— animadvert upon, on, rügen,
— answer to, antworten auf,
— answer for, bürgen,
— apologize to one for, sich ent-
schuldigen (Abbitte thun) bei Se-
manden, wegen,
— appeal from, to, appelliren von,
an,
— apply to, sich legen auf, wenden an,
— approve of, billigen,
— argue from, schließen, aus,

to arise from, entspringen aus,
 — arrive at (in), anlangen, zu etwas
 gelangen,
 — ask for, fragen nach, bitten um
 — assent to, beistimmen, einwilligen
 — assimilate to, vergleichen mit,
 — attend to, hören auf, merken auf,
 — attend on, aufwarten, begleiten,
 — avail one's self of, benutzen,
 — awake from, erwachen aus,
 — awe into, einschüchtern zu, schre-
 cken in,
 — bargain for, handeln um,
 — bark at, bay at, anbellen,
 — be at, thun, machen,
 — bear up, ausharren,
 — become of, werden aus,
 — beg for, bitten um,
 — believe in, glauben an,
 — bereave of, berauben (wissen),
 — bespeak of, bestellen bei,
 — bestow on (one), einem ertheilen,
 — bethink one's self of, sich besin-
 nen auf,
 — beware of, sich hüten vor,
 — bind to, anbinden,
 — bind up, verbinden,
 — blame for, tadeln,
 — blush at, for, erröthen über,
 — blow up, in die Luft sprengen,
 recht zanken,
 — board with, die Kost (den Tisch)
 haben bei Jemanden,
 — boast of, sich rühmen (wissen),
 — boggle at, unschlüssig sein über,
 — border on, upon, gränzen an,
 — bow to, sich verbeugen vor,
 — brag of, prahlen mit,
 — break forth (out, into), ausbrechen in,
 — break in upon, unterbrechen,
 — breakfast on, upon, frühstücken,
 — burst with, bersten vor,
 — burst into, ausbrechen in,
 — butt at, stoßen mit den Hörnern
 oder dem Kopf, nach, gegen,
 — call at, besuchen (Wohnung betr.),
 — call for, abholen, verlangen,
 — call on, (Person) besuchen, an-
 flehen, auffordern,

to call to mind, sich erinnern,
 — care for, sich annehmen (wissen),
 — carp, cavil at, befritteln, spitz-
 findeln,
 — carry on (a trade), führen (Han-
 del),
 — catch at, haschen nach,
 — caution against, warnen vor,
 — change for, austauschen gegen,
 — change into, verwandeln in,
 — charge with, anklagen (wissen),
 — cheat of, betrügen um,
 — cleave to, fleben an, hängen an,
 — cling to, schmiegen, fleben an,
 — close with, handgemein werden,
 — come at, by, erlangen, gelangen,
 — comment on, upon, erläutern,
 — compare to, with, vergleichen mit,
 — complain of, to, sich beklagen
 über, bei,
 — comply with, zugestehen,
 — compound of, zusammensetzen aus,
 — compute at, schätzen auf,
 — conceal from, verbergen vor,
 — conclude from, schließen aus,
 — condole with, betrauern, condo-
 liren,
 — confer on, upon, ertheilen einem,
 — confide in, vertrauen auf,
 — confine to, beschränken auf,
 — conform to, sich richten nach,
 — confront with, gegenüberstellen,
 — congratulate on, glückwünschen zu,
 — connive at, durch die Finger sehen,
 — consent to, einwilligen in,
 — consider of, überlegen, erwägen,
 — consist of, in, bestehen aus,
 — contend for, streiten um, für,
 — contend with, streiten, kämpfen
 gegen,
 — contrast with, abstechen gegen,
 — contract for, contrahiren über,
 — convert into, umwandeln in, zu,
 — convict of, überführen (wissen),
 — crouch, cringe to, niedrig schmei-
 cheln,
 — cry at, for, weinen über, um,
 — cry to, unto, anflehen,
 — cure of, heilen von,

to cut off, abschneiden,
 — cut up, zerschneiden,
 — curtail of, verkürzen um,
 — dabble in, sich beschäftigen mit,
 — dart at, on, herfallen über,
 — deal in, handeln mit,
 — deal with, umgehen mit, kaufen von, handeln,
 — decrease in, abnehmen an,
 — defend from, beschützen vor,
 — defraud of, betrügen um,
 — degenerate into, ausarten in,
 — delight in, sich ergötzen an,
 — deliver out of, befreien aus,
 — deliver into, überliefern in,
 — demand from, fordern von,
 — depart for, abreisen nach,
 — depend on, upon, abhängen von, sich verlassen auf,
 — deprive of, berauben,
 — despair of, verzweifeln an, über,
 — determine on, upon, sich entschließen zu,
 — devolve on, anheimfallen, zufallen,
 — die of, with, sterben an, vor,
 — dine on, upon, zu Mittag essen,
 — dine with, essen bei, mit,
 — disagree with, nicht übereinstimmen, einem nicht bekommen (eine Speise etc.),
 — disappoint of, in, getäuscht in,
 — disapprove of, mißbilligen,
 — dispense with, verzichten auf,
 — disqualify for, untauglich machen zu,
 — dive into, eindringen in,
 — dote on, upon, übermäßig lieben,
 — doubt of, zweifeln an,
 — drink to (one's health), trinken auf,
 — echo with, wiederhallen von,
 — embark for, sich einschiffen nach,
 — enquire for, after, sich erkundigen nach,
 — enter into, sich einlassen in,
 — examine into, untersuchen,
 — excuse from, entheben,
 — exult at, in, frohlocken über,

to fail in, of, nicht erlangen,
 — fall to, herfallen über, anfangen,
 — fall in with, zusammentreffen,
 — fatten on, sich fett essen an,
 — fawn on, upon, niedrig schmeicheln,
 — feed on, sich nähren von,
 — felicitate on, Glück wünschen zu,
 — find fault with, tadeln,
 — fire at, on, feuern nach, auf,
 — fish for, fischen nach,
 — fix on, upon, sich entscheiden für,
 — fly at, anfahren (grob reden), herfallen,
 — foam with, schäumen vor (Wuth),
 — frown at, on, böse sein über,
 — gain on, einholen,
 — gape at, angaffen,
 — gasp for, schnappen, schnaufen nach,
 — gaze at, on, anschauen,
 — give in, nachgeben,
 — glance at, hinblicken auf,
 — glare at, anglohen,
 — glory in, prahlen mit, sich rühmen,
 — glow with, glühen vor,
 — grasp at, haschen nach,
 — grieve at, for, sich betrüben über,
 — grumble at, murren über,
 — guard against, sich verwahren gegen, sich hüten vor,
 — have compassion on, } Mitleid ha=
 — have pity, mercy } ben mit Je=
 upon, on, Barmher- } manden.
 zigkeit haben mit Jemanden, gnädig sein,
 — have occasion for, nöthig haben,
 — help to, vorlegen, verhelfen,
 — hesitate at, zögern bei,
 — hide from, verbergen vor,
 — hint at, anspielen auf,
 — hope for, hoffen auf,
 — hurl at, schleudern nach, auf,
 — Impose on, upon, auferlegen, täuschen,
 — impress one, with, einflößen,
 — improve in, Fortschritte machen in,
 — increase in, wachsen an,

to infest with, heimsuchen von,
 — indulge in, sich hingeben,
 (indulge in eating, drinking etc.)
 — inflame with, entflammen von,
 — inflict on, auferlegen (Strafe),
 — inform of, benachrichtigen,
 — inform against, anklagen,
 — infringe on, Eingriffe machen,
 — infuse into, einflößen in,
 — ingratiate one's self with, sich be-
 liebt machen bei,
 — initiate into, einweihen in,
 — inquire for, after, about, sich er-
 kundigen nach,
 — inquire into, untersuchen,
 — inquire of, at, sich erkundigen bei,
 — inspire with, einflößen, erfüllen,
 — insinuate one's self into, sich ein-
 schmeicheln bei,
 — instill into, einflößen in,
 — interest one's self in, for, theil-
 nehmen an, sich interessiren für,
 — intrude on, eindringen in, unter-
 brechen,
 — involve in, verwickeln in,
 — jeer at, aufziehen Jemanden, spot-
 ten,
 — jest at, spassen, scherzen über,
 — join in, übereinkommen,
 — join to, sich verbinden mit,
 — judge from, by, urtheilen nach,
 — keep up, fortsetzen,
 — knock at, anklopfen,
 — labour under, leiden an, irren,
 — languish for, after, schmachten nach,
 — laugh at, lachen über,
 — leer at, scheitern nach,
 — level at, zielen nach,
 — listen to, horchen, zuhören,
 — live on, upon, leben von,
 — long for, verlangen, sich sehnen
 nach,
 — look at, ansehen,
 — look after, nachsehen, aufsehen,
 — look for, suchen,
 — look to, achten auf,
 — look into, untersuchen,
 — look on, zuschauen, zusehen,
 — make of, machen aus,

to make for, zu erreichen suchen,
 — make up for, ersetzen, entschädi-
 gen,
 — meddle with, sich mischen in,
 — meditate upon, on, nachdenken
 über,
 — meet with, antreffen, begegnen,
 — melt into, zerschmelzen,
 — mould from, bilden nach,
 — moralize upon, moralisiren über,
 — mourn for, trauern,
 — murmur at, murren über,
 — muse on, upon, nachsinnen über,
 — nod at, zunicken,
 — object to, einwenden gegen,
 — palpitate with, beben vor,
 — pant with, schnaufen vor,
 — part with, weggeben, entlassen,
 — pant for, after, lechzen nach,
 — partake of, in, theilnehmen an,
 — pause on, upon, in Erwägung
 ziehen,
 — peep at, gucken nach,
 — penetrate into, eindringen in,
 — perish with, umkommen vor,
 — persevere in, ausharren bei,
 — persist in, beharren bei,
 — pine at, beklagen, sich härmern
 über,
 — pine for, schmachten nach,
 — pine to (death), sich grämen zu
 (Tode),
 — pique one's self on, sich brüsten mit,
 — play at cards etc., Karten ic. spie-
 len,
 — play (on) the piano etc., Clavier ic.
 spielen,
 — play on words (to pun), Wort-
 spiele machen,
 — point at, hinweisen auf,
 — ponder upon, on, erwägen,
 — prepare for, sich vorbereiten auf,
 — preserve from, bewahren vor,
 — pretend to, Anspruch machen auf,
 vorgeben,
 — prevail on, upon, überreden,
 — prevent from, abhalten von,
 prey upon, on, vom Raube leben,
 nagen, fressen,

to profit by, Nutzen ziehen von,
 — put into, einlaufen (Hafen), hinein-
 einthun,
 — put up with, sich gefallen lassen,
 — pry into, ausspioniren,
 — quarter on, einquartiren bei,
 — quote from, anführen aus (einem
 Author),
 — rail at, against, spotten, schim-
 pfen über,
 — rap at, klopfen (an),
 — rate at, anschlagen auf, berechnen
 zu,
 — reconcile to, ausöhnen mit,
 — redder at, rothwerden über,
 — refer to, sich beziehen auf,
 — reflect on, nachdenken über,
 — refrain from, sich enthalten (wef-
 sen),
 — rejoice at, sich freuen über,
 — relate to, Bezug haben auf,
 — relieve from, befreien aus, von,
 — remind of, erinnern an,
 — repent of, bereuen,
 — repine at, traurig sein, murren
 über,
 — reply to, erwiedern auf,
 — reproach with, vorwerfen,
 — requite for, vergelten,
 — resolve on, beschließen,
 — revenge one's self on, sich rächen
 an,
 — rob of, berauben,
 — rule over, herrschen über,
 — savour of, schmecken nach,
 — scoff at, spotten über,
 — screen from, beschirmen vor,
 — scruple at, Bedenken tragen über,
 — secure from, against, schützen vor,
 — seek for, suchen nach,
 — send for, holen lassen, schicken nach,
 — seize on, upon, sich bemächtigen,
 — settle on, upon, zueignen, ver-
 machen,
 — shiver with, zittern vor (Kälte),
 — shoot at, schießen nach,
 — shrink at, sich fürchten vor,
 — shrink from, zurückweichen vor,
 — shudder at, schaudern vor,

to smell of, riechen nach,
 — smile at, lächeln über,
 — smile on, zulächeln,
 — snap at, schnappen nach,
 — sneer at, verächtlich ansehen,
 — speak of, sprechen von,
 — stand to, beharren bei,
 — stare at, anstarren,
 — startle at, aufschrecken über,
 — starve with, umkommen vor,
 — stay for, warten auf,
 — steal on (upon) one, Jemanden
 beschleichen,
 — stick to, beharren bei,
 — stop at, innehalten bei,
 — storm at, losstürmen auf, gegen,
 — strike at, schlagen nach,
 — strive for, ringen nach,
 — subscribe to, sich abonniren auf,
 — subsist on, leben von,
 — succeed to, folgen auf,
 — sue for, flehen, ansuchen,
 — swarm with, wimmeln von,
 — swear to, beschwören, schwören
 auf,
 — take to, sich legen auf, angewöh-
 nen,
 — take care of, sich annehmen um,
 — taste of, schmecken nach, kosten
 von,
 — tax with, anklagen, beschuldigen,
 — teem with, wimmeln von, voll
 sein von,
 — think of, denken an, daran,
 — thirst for, after, sich sehnen nach,
 — throw at, werfen nach,
 — trade in, handeln mit,
 — to tremble at, zittern vor etwas,
 — turn into, verwandeln in,
 — translate into, übersetzen in,
 — trust in, vertrauen auf,
 — upbraid one with, einem vorwer-
 fen,
 — upbraid for, tadeln wegen,
 — value at, schätzen auf,
 — venture at, darauf hin wagen,
 — wait for, warten auf,
 — wait on, upon, Aufwartung ma-
 chen, serviren,

to warn of, from, warnen vor,
 — weep at, weinen über,
 — wish for, wünschen, verlangen nach,

to wish one joy of, einem Glück wünschen zu,
 — wonder at, sich wundern über,
 — yield to, nachgeben.

Einige passive Zeitwörter mit ihren Präpositionen.

To be accompanied by, begleitet von,
 — actuated by, angetrieben werden von,
 — advised on, sich rathen lassen über,
 — affected at, gerührt sein über,
 — afflicted at, betrübt sein über,
 — affronted at, beleidigt sein über,
 — alarmed at, sich beunruhigen über,
 — allured by, gelockt werden von,
 — amazed at, erstaunen über,
 — amused with, sich belustigen mit, amüsiren, hingehalten von, durch,
 — assailed by, angefallen werden von,
 — astonished at, erstaunt sein über,
 — attended by, begleitet sein von,
 — aware of, wissen, kennen,
 — bound in, verpflichtet sein zu,
 — bound for, bestimmt sein nach,
 — bred a, erzogen werden zu,
 — captivated by, gefesselt werden von,
 — charmed with, bezaubert sein von, entzückt sein über,
 — concerned at, besorgt sein wegen,
 — dazzled at, geblendet werden von,
 — disappointed of, in, getäuscht sein in,
 — discomposed at, außer Fassung gerathen über,
 — disgusted at, Ekel empfinden an,
 — disgusted with, Ueberdruß empfinden an,
 — distinguished by, unterschieden werden durch, an,
 — distracted with, außer sich gerathen vor, über,

to be elated with, (stolz) aufgeblasen sein vor (auf),
 — enervated with, geschwächt sein von,
 — enraged at, wüthend sein über,
 — exasperated at, aufgebracht sein über,
 — frightened at, erschrecken über,
 — flushed with, trunken sein von,
 — impregnated with, voll sein von,
 — inflamed with, entbrannt sein von,
 — inured to, gewöhnt sein an (Härte),
 — irritated at, aufgebracht sein über,
 — moved at, gerührt sein über,
 — penetrated with, durchdrungen sein von,
 — petrified with, erstarren vor,
 — pleased with, sich freuen über,
 — prompted by, veranlaßt werden von,
 — provoked at, gereizt, aufgebracht sein über,
 — rapt in, entzückt sein durch, in,
 — shocked at, erschrecken über,
 — smitten with, hingerissen sein von,
 — struck with, überrascht, betroffen sein von, bestürzt sein über,
 — stupified with, betäubt sein von,
 — suffocated with, ersticken vor,
 — surprized at, überrascht sein von,
 — touched with, at, gerührt sein von,
 — transported with, entzückt sein über,
 — worn with, abgetragen, abgenutzt sein von.

Anmerk. Hier möchte ich den Lernenden rathen, aus ihren eigenen Köpfen leichte und schwere Sätze über die vorstehenden Zeitwörter mit ihren Präpositionen zu machen.

VII. Capitel.

Ueber das Adverb oder Nebenwort (on the Adverb).

1. Adverbien dienen zur nähern Bestimmung der Zeitwörter, Adjective und anderer Adverbien; z. B.: She plays beautifully, sie spielt schön, she sings well, sie singt gut, she sings very well, sie singt sehr gut, he has got very useful books, er hat sehr nützliche Bücher, the letter is beautifully written, der Brief ist schön geschrieben.

Es giebt drei Arten von Adverbien; nämlich:

1) Ursprüngliche, (welche nicht von andern Redetheilen abgeleitet (derived) sind) als: Where, wo; here, hier; there, da; now, jetzt; when, wann; no, yes, not etc.

2) Abgeleitete; als: Just, justly; man, manly; beautiful, beautifully; neat, neatly; month, monthly; cunning, cunningly; nice, nicely; feeling, feelingly etc.

3) Zusammengesetzte; als: Every-where, überall; no-where, nirgends; to-day, heute; to-morrow morning, morgen früh; close by, dicht bei; almost etc.

Bei den abgeleiteten Adverbien hat man sich folgende Regeln zu merken:

a) Participien und Adjective so wie einige Hauptwörter werden in Adverbien verwandelt durch Anhängung der Sylbe ly, z. B.: night, nightly; day, daily oder daily; hour, hourly; year, yearly; loving, lovingly; amazing, amazingly; short, shortly; great, greatly etc.

b) Adjective auf le verwandeln diese Sylbe in ly; z. B.: Noble, nobly; humble, humbly etc.

c) Mehrsybige Adjective auf y verwandelt man in Adverbien wie folgt; z. B.: Hearty, heartily; happy, happily; easy, easily; greedy, greedily etc.

Einsylbige Adjective auf y können das y beibehalten oder in i verwandeln; z. B.: Dry, dryly oder drily; day, daily, oder besser daily etc.

d) Adjective auf ll nehmen bloß y an; z. B.: Full, fully etc.

Adjective die auf ly endigen, können des Uebelsklangs wegen kein zweites ly annehmen, also nicht z. B.: Godlily von godly oder fatherlily von fatherly; brotherlily von brotherly etc. Einige gute Schriftsteller gebrauchen diese Adjective als Adverbien, besser aber ist es, sich entweder der Umschreibung oder eines andern sinnverwandten

Adverbß zu bedienen, z. B.: er handelt väterlich, he acts paternally, oder he acts in a fatherly manner, oder he acts like a father. Ich wurde freundlich von ihr empfangen, I was amicably received by her, oder I was received in a friendly manner by her, aber nicht: I was friendlily received etc.

2. Adverbien, welche der Steigerung fähig sind, werden wie die Adjective gesteigert; z. B.: Justly, more justly, most justly; truly, more truly, most truly; generously, less generously, least generously. Late, near, soon, seldom, und often werden mit er und est gesteigert: late, later, latest; soon, sooner, soonest; seldom, seldomer, etc. Early, earlier, earliest.

3. Unregelmäßig sind: well, gut, wohl, better, best. Badly oder ill, schlecht, böse, übel, worse, worst. Much, viel, sehr, more, most; little, wenig, less, least. Far, entfernt, weit, farther, farthest. Near, nahe, nearer, nearest oder next.

Ueber die Stellung der Adverbien.

4. Wie im Deutschen stehen sie in folgenden und ähnlichen Sätzen; z. B.: She plays beautifully, he sings well, he writes very well, you walk very fast, it is exceedingly cold, I am here, (here I am), here am I, (there it is), it is there, to-morrow he will be examined, he was shamefully neglected, are they there? I pay my rent quarterly, monthly, weekly, yearly, halfyearly etc.; he writes seldom. He seldom writes French, she writes very often, he does not write often. He often writes to me, he has often written to her. She replied very carelessly, sie antwortete nachlässig. He felt it severely, er fühlte es sehr empfindlich.

5. Die Adverbien der Zeit, so wie mehrere andere auf ly endigende, stehen in einfachen Zeiten gewöhnlich zwischen dem Nominativ und dem Zeitworte; z. B.:

We seldom speak Spanish.

Wir sprechen selten spanisch.

We always speak English or French.

Wir sprechen immer englisch oder französisch.

They never drink beer or brandy.

Sie trinken nie Bier oder Brantwein.

She often comes to see us.

Sie besucht uns oft.

He frequently rides on horseback.

Er reitet häufig zu Pferde.

I usually get up at six.

Ich stehe gewöhnlich um sechs Uhr auf.

She suddenly seized the letter.

Sie ergriff plötzlich den Brief.

They generally breakfast at nine.

Er kam alsdann zu mir.

She carefully folded up the letter.

She very seldom came there.

She came there very seldom. }

I really don't know.

I really cannot tell you.

They sometimes stay till 12 o'clock.

Sie frühstücken gewöhnlich um neun Uhr.

He then came to me.

Sie legte den Brief sorgfältig zusammen.

Sie kam sehr selten dahin.

Ich weiß es wirklich nicht.

Ich kann es Ihnen wirklich nicht sagen.

Sie bleiben manchmal bis 12 Uhr.

6. They play seldom (ohne Zusatz können solche Adverbien an das Ende des Satzes gestellt werden).

7. In zusammengesetzten Zeiten steht das Adverb gewöhnlich nach dem ersten Hülfszeitwort und vor dem Participle oder Infinitive; z. B.:

He has always been very kind to me.

They would never have believed her, if I had not frequently spoken in her favor. }

Oder: She would never have been believed, if etc. }

She would often have been praised, if she had deserved it.

He has never been very severely censured at that school.

Had he not been severely censured there?

Had he not been severely censured there.

Er ist immer sehr gütig gegen mich gewesen.

Man hätte ihr es nie geglaubt, wenn ich nicht häufig zu ihren Gunsten gesprochen hätte.

Sie würde oft gelobt worden sein, wenn sie es verdient hätte.

Er ist nie sehr streng getadelt worden in jener Schule.

War er da nicht streng getadelt worden? (S. Reg. 40. Cap. II.)

Wäre er nicht streng getadelt worden daselbst.

8. Mit den einfachen Zeiten des Zeitwortes to be stehen never, always, often, seldom etc. wie folgt; z. B.:

Du bist nie zufrieden.

Er zankt (murr, brummt) immerwährend.

You are never satisfied (nicht: you never are satisfied).

He is always grumbling.

9. Ferner merke man sich den Unterschied der englischen von der deutschen Construction, in schwierigeren Satzverbindungen.

She safely arrived there yesterday.

Did you send your servant to me (to my house) yesterday, to ask me to come to you immediately?

The books might have been ordered from London.

Every body that knows her allows her to be perfectly modest and pretty.

He should not have allowed himself to be deluded by appearances.

She would never have been believed, if I had not frequently spoken in her favor.

Diese sind nur einige wenige der schwierigen Constructionen, die sehr weitläufig bei der Abhandlung der mangelhaften und bei anderen Hülfswörtern, wie sollen, müssen, können, lassen u. vorgekommen sind, und die ich wiederholter Male dem Studirenden zur genauen Prüfung und Vergleichung anempfehle, wenn er in den wahren Geist der englischen Sprache zu dringen wünscht.

10. Das Adjectiv drückt die Eigenschaft des Haupt- oder Fürwortes aus, und wird gesetzt gewöhnlich auf die Frage: wer? who? was? what? oder: was für u.; das Adverb aber bezieht sich nicht auf das Haupt- oder Fürwort, sondern entweder auf ein Zeit- oder Eigenschaftswort oder auch auf ein anderes Adverbium und wird gewöhnlich auf die Frage wie? auf welche Weise? gestellt; z. B.:

Ein schönes Haus.

Ihr schönes Haus.

Das seinige ist auch schön.

Das Haus ist schön gelegen.

Sie schrieb mir einen sehr eleganten Brief.

Der Brief ist elegant geschrieben.

Das Buch ist gut.

Es ist gut geschrieben.

Ein verneinender Satz.

Er antwortete verneinend.

Ihr müßt die Sätze auch fragend-verneinend conjugiren, sowohl als bejahend.

Sie kam gestern wohlbehalten (daselbst) dort an.

Schickten Sie Ihren Bedienten zu mir gestern, um mich zu ersuchen, sogleich zu Ihnen zu kommen?

Man hätte die Bücher von London kommen lassen können.

Jedermann, der sie kennt, giebt zu, daß sie vollkommen bescheiden und schön ist.

Er hätte sich nicht durch den Schein trügen lassen sollen.

Man hätte ihr nie geglaubt, wenn ich nicht öfters zu ihren Gunsten gesprochen hätte.

A beautiful house.

Your beautiful house.

His is also beautiful.

The house is beautifully situated.

She wrote me a very elegant letter.

The letter is elegantly written.

The book is good.

It is well written.

A negative sentence.

He answered negatively oder in the negative.

You must conjugate the sentences also interrogatively-negatively, as well as affirmatively.

Exercises on the Adverb etc.

Hätte sie den Brief so schön geschrieben, wenn sie nicht so (such) vorzüglich gutes Papier, so gute schwarze Tinte und eine sehr gut geschnittene (to make) Feder gehabt hätte? Sie schrieb einen sehr schönen Brief ganz richtig (quite, perfectly correct). Er belohnte immer die Fleißigen, nicht wahr? Sie hätten nie die Trägen belohnen sollen, auch nicht die Leichtsinrigen (careless), nicht wahr? Gehe doch (do) ein wenig langsamer (slower). Wann stehen Sie gewöhnlich auf? Ich stehe gewöhnlich um dreiviertel auf sechs Uhr auf. Er wäre viel gnädiger von Ihrer Majestät empfangen worden, wenn er sich nicht so linkisch (awkwardly) betragen (to behave) hätte. Ihr geht (to walk) nicht schnell genug. Ich habe genug davon gehabt. Er wurde oft belohnt, wann er es nicht verdiente. Ich schreibe oft sehr schlecht, du schreibst schlechter, aber dein kleiner Bruder schreibt am schlechtesten. Ihr sprecht selten oder nie russisch miteinander, nicht wahr? Sie geht nie ins Theater an einem Sonntage, nicht wahr? Auch geht sie nie (nor — ever) auf den Ball an einem solchen Tage, oder vielmehr (rather) Nacht, sollte ich sagen. Du tanztest sehr schlecht, viel schlechter als deine jüngere Schwester, aber Emilie tanzte am schlechtesten von allen. Sie nennt sie immer ihre Freundin, aber Sie nennen sie niemals Ihre Freundin. Er wäre sicherlich auf die unbarmherzigste Weise bestraft worden, wenn er den Fehler nicht freimüthig gestanden hätte. Wie bald, glauben Sie, daß er dort ankommen wird? Sie sind herzlich willkommen. Sie spricht vollkommen gut. Sie spricht französisch vollkommen gut, und er auch, nicht wahr? Früher war dieß ganz anders als heutzutage (now-a-days). Ein rechtschaffener Mensch (honest man) denkt immer edel, handelt (to act, to deal) nie unedelmüthig und liebt seine Freunde aufrichtig und herzlich. Bald (one moment) schneit es, bald (another) regnet es. Bald will er (now he wants) dieses, bald (now) jenes, er weiß es wirklich selbst nicht, was ihm fehlt. Er würde nicht so bereitwillig bejahend (affirmatively) geantwortet haben, wenn seine Frau kurz vorher nicht so unbesonnen (heedlessly) verneinend geantwortet hätte. Es war weder ein bejahender Satz, noch ein verneinender, sondern ein fragender oder ausrufender, glaube ich.

Try to form other combinations of the preceding sentences.

Auf die unbarmherzigste Weise, most mercilessly oder in the most merciless manner; freimüthig, candidly, openly; gestehen, to own; dort, there (anß Ende des Satzes); früher, formerly, in former times, days; verneinend, negatively oder in the negative; ausrufend, exclamatory.

11. Bemerkungen über besondere Adverbien.

Das Adverb not steht immer vor dem Infinitiv und gegenwärtigen Particip; z. B.: It is a great disgrace not to be able to write and read one's mother tongue correctly; not being able to speak foreign languages, or: not knowing how to speak French, German and Italian, she engaged a courier.

Die Stellung von not weicht in Sätzen wie die folgenden vom Deutschen ab; z. B.: Ich war es nicht, der es schrieb, it was not I who wrote it; ist Georg noch nicht hier? is George not yet here? or, is G. not here yet? Who spilled the ink? wer verschüttete die Tinte? Not I, ich nicht. When are you going to write home? Wann schreiben Sie nach Hause? Not to-day, heute nicht; not to-morrow, nor the day after to-morrow either. (I not, to-day not etc. wäre nicht gut englisch.)

Not wird häufig gebraucht anstatt no, kein, in folgenden und ähnlichen Sätzen; z. B.: Ich habe keinen einzigen Freund auf Erden, I have not a single friend on earth; dieß ist keine gute Feder, this is not a good pen; I have not a single kreuzer about me; that is not an ugly horse; there was not one of her friends there.

Not any ist gleichbedeutend mit no; z. B.: I have no wine, oder I have not any wine. Siehe Ende des I. Cap.

None oder not any wird für „kein“ gebraucht, wenn es allein steht in Beziehung auf ein vorhergegangenes Hauptwort; z. B.: Have you no money oder not any money? No, I have none, oder not any; haben Sie kein Geld? Nein, ich habe keins.

„Nicht mehr“ wird gewöhnlich mit no more übersetzt, wenn es sich auf Quantität, und mit no longer, wenn es sich auf Zeit bezieht; z. B.: Will you have some more sugar? No more, oder not any more, thank you. He would stay no longer oder not stay any longer.

Anmerk. Er ist nicht mehr im Garten, nicht mehr in der Stadt; es ist nicht mehr so geschwollen, nicht mehr so warm u. dergl. Sätze mit nicht mehr werden im Englischen viel seltner mit no longer, als mit andern Umschreibungen gegeben, als: He has left the garden, left (the) town; it is not so much inflamed or swollen now, it is not so warm now, oder auch it is no more so warm etc.

Only, nur, muß immer vor dem zu beschränkenden Worte stehen; z. B.: I not only saw her, but spoke to her, I only saw her, but did not speak to her. I saw only her, but not her brother. I saw not only her, but also him. Only I saw her. I kept the good ones only.

Es ist schon im zweiten Capitel erwähnt worden, daß des Nachdrucks wegen folgende Adverbien u. a. m. am Anfange des Satzes stehen, wodurch bei einigen der Nominativ wie im Deutschen nach dem Verb zu stehen kommt; z. B.: Scarcely, hardly, never, seldom, little, wenig, nowhere, long, here, there etc.; z. B.: Little did we imagine to see him a corpse next morning; scarcely had she entered the

room, when etc.; Where is Robert? There he stands, here he is, down there, up there he etc.

But wird häufig für only gebraucht, das heißt, wenn ein Hülfszeitwort im Satze ist; z. B.: She has received but (only) one letter, sie hat nur einen Brief empfangen; she is but oder only nine years old.

But als nur kann nicht für only gebraucht werden in Sätzen wie die folgenden; z. B.: He only smiled, but said nothing; she saw only little Frederick; they are not only cheap, but very good too.

Too als „auch“ darf nicht wie also, „auch“, in der Mitte eines Satzes stehen, sondern immer am Ende; z. B.: I saw the commander in chief and also the officers of the staff, oder: and the officers of the staff too; aber nicht and too the officers etc.; if you go to London, I'll go too; it is wet and cold too, es ist naß und auch kalt; too cold heißt: zu kalt; too high, zu hoch; high too, auch hoch; too low, zu niedrig; low too, auch niedrig; too richly, too ardently; ardently too, richly too etc.

Always, ever, immer; always wird häufiger gebraucht als ever; z. B.: You always speak and read so beautifully; they are always quarrelling etc. It is not always safe to speak our opinions too freely.

Am Schlusse eines Briefes wird häufig ever gebraucht, als: Ever yours truly, sincerely, affectionately etc. He is as stupid as ever, er ist so dumm (als) wie immer (je). Es ist immer (dennoch, immerhin) unrecht, it is still wrong.

Ever wird oft gebraucht für schon, (already), und „auch“; z. B.: Sind Sie schon in Rom gewesen? Have you ever been in Rome? Has she ever had the measles or small-pox? Hat sie schon (je) die Masern oder Blattern gehabt? I am not afraid of him, let him be ever so strong; ich fürchte mich nicht vor ihm, mag er auch noch so stark sein. If it snows ever so fast.

Für das Deutsche „erst“ wird außer only und but auch not till, not until, no later than, oder before gebraucht; z. B.: He is arrived but oder only just now. I suppose it is very late. Oh dear no, it is only oder but 12 o'clock. Sie wird erst morgen kommen; she won't come before oder until to-morrow. Er ist erst gestern (nicht eher) eingesetzt worden, he was not installed (appointed, invested) until oder till yesterday. Er ist erst gestern (so neulich, so jüngst, kurz vorher) eingesetzt worden, he was installed but (only) yesterday, oder no later than yesterday. She was here no later than this morning.

So entspricht dem Deutschen so in Sätzen wie die folgenden, (die Stellung desselben ist jedoch häufig verschieden); z. B.: Es ist nicht so breit als jenes, it is not so broad as that. Ein so großer

Mann, so great a man. She is so weak, that she can't walk across the room, sie ist so schwach, daß sie nicht über's Zimmer gehen kann.

Für das deutsche so! in folgenden und ähnlichen Sätzen, merke man sich im Englischen folgende Wendungen; z. B.: Herr N. ist ein sehr geschickter Mann, Mr. N. is a very clever man. So! indeed! oder is he? Oh, is he? Er lernt englisch, he learns English. So! does he? Sie spielt nicht Clavier, she does not play the piano. So! does she not? Er will nicht bezahlen, he won't pay. So! Oh, won't he? Ich habe mir das Handgelenk verstaucht, I have sprained my wrist. So! Oh, have you? It rains, does it? Es regnet, so? Sehen Sie her, so müssen Sie 's machen, look here, this oder that is the way you must do it; nicht so, not so oder not that way, in that way.

Das deutsche also, wird im Englischen auch häufig mit so gegeben; z. B.: Sie gingen also nicht in's Bad, so you did not go to the wells — to the sea-side — baths. Sie ist also noch nicht verheirathet, so she is not married yet. You are poor and so am I. So she is still single, sie ist also noch ledig. — You learn English, do you? Sie lernen also englisch? It snows, does it? Es schneit also.

So steht häufig für therefore deswegen, deshalb, daher; z. B.: He does not know how to manage (to carry on) the English correspondence, so he was not engaged, er versteht nicht die englische Correspondenz zu führen, deswegen wurde er nicht engagirt.

Das deutsche so in Verbindungssätzen gebraucht man im Englischen nicht; z. B.: Wenn der Lehrer kommt, so saget ihm etc., when the master comes, tell him etc. Da er immer die Wahrheit zu sagen pflegte, so glaubten wir ihm auch dieses Mal, as he always used to speak the truth, we believed him this time too. Mach' doch das Fenster zu, es ist so kalt genug, do shut the window, it is cold enough as it is. Lassen Sie der armen Waise die Reifige, sie ist so arm genug, let the poor orphan have the twigs (sticks), he oder she is poor enough as it is.

Further exercises on the adverb etc.
(Not, no, none, not any, nicht mehr, only, but, scarcely, little, too, ever, erst, so etc.)

Um (in order) sich der Gefahr nicht auszusetzen, von dem wüthenden (furious) Elemente verschlungen (to devour, to consume) zu werden, zog er es vor, sich von demselben gänzlich (quite) ferne (aloof) zu halten (to keep). Nicht gut englisch sprechen zu können nach einem drei Jahre lang (for) ge-

nossenen (to receive) Unterricht in dieser Sprache, muß [doch] wahrlich (surely) eine Schande sein. Da der Wechsel nicht auf dieses Haus ausgestellt (to draw on) ist, so hat es (they) ihn natürlich auch nicht angenommen. Sich im Unglück nicht durch (by, through, from) das Wort Gottes trösten (to console, to edify) und erbauen zu können, zeigt deutlich (clearly indicates) an, daß das Herz noch (still) von Gott entfremdet (to alienate) ist. Da ich nicht so viel Geld in so kurzer Frist (time) erheben (to raise) konnte, so wurde ich ins Gefängniß geworfen (to thrust). Wer von euch be-
 fleckste dieses Blatt Papier? Ich nicht. Ich auch nicht. Er hat keinen Schilling im Hause. Es giebt keinen einzigen guten Wundarzt im ganzen (whole) Marktflecken (town, borough, market-town). Sie würde keinen einzigen Auf-
 satz (paragraph) gut übersetzt haben, wenn ich ihr nicht jede Regel hätte noch einmal (once more) durchlesen (read over) lassen (to make). Haben Sie keine Oblaten in Ihrer Schublade? Nein, ich habe keine; auch habe ich kein Siegellack. Ist Herr N. noch in London? Nein, er ist nicht in London; auch weiß ich nicht, wo er sich gegenwärtig (at present) aufhält (to stay, to live, to reside). Es ist kein Wein mehr im Keller; auch haben wir kein Bier mehr. Der Kellermeister (butler) zieht keinen Wein mehr ab, nicht wahr? Auch kein Bier, nicht wahr? Er ist nicht mehr so grob jetzt, wie (as) er früher war, nicht wahr? Ich sah sie nur, aber sprach nicht mit ihr. Ich sah nur ihren Mann, aber nicht sie selbst. Sie sahen sie nicht nur, sondern sprachen auch zu ihr. Nur ich sah sie, aber kein anderer (not any one else, no one else). Sie kaufte nur die guten Bänder, die schlechten mochte sie nicht, natürlich. Kaum hatte er das Gebiet des Feindes betreten (to enter), als er seines Irrthums gewahr wurde (to become aware of). Sie war weit davon (little), zu denken, ihn um eine solche späte Stunde zu sehen. Nie soll er sein geliebtes Kind wieder klagen hören. Da oben (up) steht es. Da drüben (over yonder) läuft er wie (like) ein Ausreißer (deserter). Es schlug bloß zehn Uhr soeben. Sie könnte höchstens (at most, only) die Einrückungs-
 gebühren (charges of (oder for) the advertisement) dabei verlieren. Sie ist nur ein wenig verdrießlich (cross); sie braucht nur ein wenig Schmeicheln (coaxing). Sie ist nicht nur mißtrauisch (distrustful), sondern auch sehr neidisch. Man würde ihn nicht nur des Meineids beschuldigen, sondern auch des Todschlags, oder sogar des Mordes. Sein einziger (only) Sohn wurde ein Raub der Flammen. Ihres einzige Kindes, welches ihr einziger irdischer (earthly) Trost war, wurde sie mitleidslos beraubt (to bereave) von dem unbarmherzigen Ungeheuer. Nicht nur er hat sich hinfahren (to go in a carriage, to have one's self conveyed in a coach or carriage or cab etc.) lassen, sondern auch seine Söhne und Tochter, glaube ich. Nicht nur der Tisch, sondern auch die Stühle sind etwas zu hoch. Gestern früh war das Wetter sehr heiter (serene) und auch sehr warm. Es war mir ein wenig zu warm. Ich verbleibe der Ihrige immer aufrichtig.

Ich bin noch immer (still) leidend an (from) der Seefrankheit, obgleich dieß schon (already) das zwanzigste Mal ist, daß ich auf dem Meere bin. Ist Ihr Bruder Wilhelm schon (ever) auf dem Meere gewesen? Nein, nie. Sind Sie schon in der Türkei gewesen? Noch nicht. Er kommt erst morgen über vierzehn Tage hier an, nicht eher. Sie ist erst gestern vor drei Wochen niedergekommen (to be confined). So! Es regnet sehr stark jetzt. So! Es friert sehr stark jetzt. So! Es schneite sehr stark letzte Nacht. So!

Er hat sich sehr schlecht gegen (towards) mich betragen. So! Sie tanzten sehr schlecht auf dem letzten Balle? So! Er kann gar nicht einmal (even) gut englisch oder französisch lesen. So! Ich müßte (should have) mich schämen, so etwas zu verlangen (to ask, to demand). So! Sie würde sich darüber zu Tode ärgern (to vex one's self to death). So! Sie darf nicht tanzen. So! Ich darf aber. So! Ihr hättet euch in's Verderben stürzen (to destroy or to ruin one's self) können. So! Sehen Sie nur einmal (do but) her, so hätten Sie's machen sollen, nicht so. Sie haben's verkehrt (in the wrong way) gemacht (to do). So! Ich hätte es also so machen sollen, nicht wahr? — Sie gehen also nicht nach London diese Saison (season)? Er will uns also nicht von hinnen (hence) ziehen (to go, to remove) lassen? Sie singt also nicht mehr so schlecht, wie früher? Nein. Sie dürfen also nicht mitgehen, sagen Sie? Sie haben also nichts übersetzt dieses Mal? Ich habe nicht genug *) übersetzt, ich muß es selbst gestehen.

Bildet Sätze.

12. Es giebt mehrere Adjective, welche ohne die Sylbe ly als Adverbien gebraucht werden; z. B.:

backward, träge, blöde, backward (s) zurück, abgeneigt; backwardly, unwillig;

cheap — to buy, purchase cheap — to sell one's life cheaply, (at a cheap rate, at a pin's fee);

clean — to wipe the plate clean — to dress cleanly;

clear — he came clear off, he got clear off — er ist gut davon gekommen; to express one's opinions clearly and distinctly;

close — a close room — he lives close by — she writes too close, zu enge; he must be closely watched;

dear — he sells his goods very dear — to sell one's life dearly; —

fair — fair play — to play fair — to copy fair, rein abschreiben, — the vicar of Wakefield was fairly run down in the argument;

fast — to speak, read, write, ride, walk fast — it rains, snows fast; a fast rain.

flat — to fall flat to the ground, on the floor — he flatly denied it;

hard — to work hard — the wind blew hard — hardly was the ink dry, it would have gone hard with me, es wäre mir schlecht gegangen;

high — he plays high or low — she sings too high — at which he was highly displeased;

*) Enough kommt nach dem Zeitworte, Adjectiv oder Adverb zu stehen; es kann aber vor oder nach einem Hauptworte stehen; You have not done enough; he has not enough money; just enough of life. Adverbien des Orts stehen vor Adverbien der Zeit; z. B.: Er war gestern nicht hier, he was not here yesterday.

honest — I have lived honest — I have always conducted myself honestly;

just — gerecht, billig; — he is just; — genau (eben); — justly, mit Recht, gerecht;

like — ähnlich, gleich; — like, gleich, wie; — likely, wahrscheinlich;

loud — she talks, speaks loud enough; — a loud enough voice; they loudly call for redress or for justice; — she called aloud;

low — to sing, speak low, leise sprechen u.; — to be lowly minded, demüthig gesinnt sein;

near — the near-horse, das linke Pferd an der Deichsel — the off-horse das rechte Pferd u. to be near sighted; it is near one o'clock; it is nearly full;

plain — to speak, talk plain; — I plainly (unverhohlen) told him; he speaks plain, er spricht deutlich, he was (dressed) in plain clothes, er war in Civilkleidern;

pretty — pretty well; — she prettily dispraised herself;

quick — lebendig, thätig; — quick, be quick now, geschwind, hurtig; don't write, speak so quick; write quicker; he quickly turned round; the quick and the dead, die Lebendigen und die Todten;

right — my right hand; go to the right; — she fell right on her head — the right honorable Lord D. — she is rightly served, or: it serves her right — all right, Alles ist in der Ordnung — he behaved very uprightly — he lives right opposite the mint, er wohnt dem Münzgebäude schnurgerade gegenüber; am I right or wrong? Habe ich Recht oder Unrecht?

round — round, ringsherum — roundly, rund, rund heraus (ohne sich ein Blatt vor den Mund zu nehmen) Pray, be round with him.

short — to strike short, fehlschlagen (nicht treffen); — to stop short, nicht fortfahren, anhalten; he is short of money, er hat kein Geld; he will visit you shortly, er wird Sie nächstens (bald) besuchen;

slow — a slow coach, ein langsamer Wagen, auch (vul.), ein langsamer Mensch; to walk slow or slowly;

sound — I slept (sound or) soundly, ich schlief fest; give him a sound scolding, a sound beating etc.;

straight — go straight on, geht gerade aus; he straightly went to the well, er gieng sogleich zu dem Brunnen;

thick — you speak thick, Sie sprechen unverständlich; it was thickly, thinly sown;

very — the very man, derselbe, eben derselbe Mann; the very house; the very children, sogar die Kinder; very good; verily, verily

I say unto you, wahrlich, wahrlich ich sage euch;

wide — a wide sleeve; the window is wide open; they are widely different from each other.

13. Die verschiedenen Classen Adverbien und Adverbial-Ausdrücke sind:

a) Adverbien der Eigenschaft, Art und Weise etc. (of quality and manner etc.), als: honestly, soberly, quietly, well, ill, rather, softly, gently, sagte, langsam; on foot, zu Fuß; on horseback, zu Pferd; by coach, zu Wagen; by the mailcoach, mit dem Eilwagen; by waggon, beim, mit dem Fuhrmann; by the carrier, beim, mit dem Boten; by water, zu Wasser; by land, zu Land; by the steamer, by steam, by the boat; by the way, by the bye, do you know what was paid for it? wissen Sie beiläufig wie viel dafür bezahlt wurde? by the bye, beiläufig, im Vorbeigehen (gesagt); by chance, zufällig, von ungefähr; by stealth, verthohlerweise; to be by one's self, ganz allein sein; by and by, presently, bald, sogleich; by this time he must be there, jetzt muß er etc.; by that time, dann, von da an; by way of, vermittelt, durch; by no means, keineswegs; by all means, at all events, at any rate, auf jeden Fall, jedenfalls; by little and little, by degrees, gradually, allmählig, nach und nach; as it were, gleichsam, so zu sagen; at random, at hazard, auß Gerathewohl, to ride at random, in den Tag hinein reiten; to speak or talk at random, in den Tag hinein reden; to be ill at ease, sich unbehaglich fühlen; just so, gerade so, ganz richtig; by force, mit Gewalt; by post, mit der, durch die Post; by turns, wechselweise; on purpose, mit Fleiß, Absicht; step by step, Schritt vor Schritt; well done, well done! Bravo, Bravo!

b) Adverbien der Ordnung und Zahl etc. (of order and number etc.), als: Once, twice; once more, noch einmal; how many times? wie viele Male? at least ten times; first, zuerst; last, letzte, zuletzt; at first, anfangs; at last, endlich; finally, schließlich; at least I, oder I at least, ich wenigstens; first of all, zu allererst; seven at most, höchstens sieben; keep them asunder oder apart; separately, collectively; one by one; two by two; three abreast; every other day; all January; all the month; the last street but one, die vorletzte Straße.

c) Adverbien des Ortes etc. (adv. of place): There, where, here; hither, this way; thither, that way; downwards, upwards, forwards,

backwards; northward, westward, eastward, southward; where-ever; to and fro, hin und her; up and down, auf und ab; go to the right, gehen Sie rechts; not to the left, nicht links; from out, from under, from above, from below, from before, von vorn; from behind; from among, aus; is there no ink in your pen? ist keine Tinte in Ihrer Feder? is there no more wine in the cellar? ist kein Wein mehr im Keller?

d) Adverbien der Zeit *ic.*, (adv. of time *etc.*): Now, at present, presently, to-day, to-morrow, when, then; in the morning, des Morgens; in the evening, des Abends; in the forenoon, des Vormittags; in the afternoon; at noon; by night, by day, in the day-time; at midnight; this morning, heute früh; to-morrow morning, Morgen früh; early to-morrow morning; the day before yesterday, vorgestern; the day after to-morrow; now-a-days, heut zu Tage; every other day, jeden andern Tag; now and then, dann und wann; the other day, neulich, kürzlich; I was there ever so often, ich war da sehr oft; long ago, schon längst, vor längerer Zeit; good bye till I see you again, adieu bis auf Wiedersehen; whenever she sees me, so oft sie mich sieht, sobald sie mich sieht; this very day, diesen (wirklichen) Tag; just now, so eben; for days, Tagelang; for weeks, Wochenlang; for hours, Stundenlang; henceforth, henceforward, von nun an; in future, for the future, in Zukunft; some times so oder this way, sometimes that way oder otherwise, bald so, bald so.

e) Adverbien der Menge, des Mangels *ic.*, (adv. of quantity, defect *etc.*) als: Much, little, less, least; as much as to say, gleichsam, das will so viel sagen; ever so little, auch noch so wenig; ever so much; no more, not any more, thank you; I had (would) much rather not, viel lieber nicht (mehr); not at all to blame, not to be read at all, gar nicht zu lesen; wholly, extremely, entirely; I said nothing whatever, oder I said nothing at all, ich sagte gar nichts.

f) Adverbien des Bejahens und Verneinens, (affirmation and negation), als: Yes, no, truly, surely; forsooth, fürwahr; of course, natürlich, versteht sich; to be sure, ja wohl, versteht sich; verily, verily, I say unto you, wahrlich, wahrlich, ich sage euch; upon my (word of) honor; not at all, gar nicht *ic.*

g) Adverbien der Vergleichung und des Vorzugs, (comparison and perference); *z. B.*: So, as, not so, like, alike, better, less, thus, in this manner — way; the other way, so (herum, hinauf *ic.*), umgekehrt; thus it run, so lautete es; rather, particularly; supposed it should happen, gesetzt es ereignete sich; as — as; not so — as.

h) Adverbien des Zweifels und Wünschens etc., (doubt & desire etc.), als: May be, perhaps, vielleicht; God forbid, Gott behüte; would to God, oder: I wish to God, wollte Gott; God grant it, Gott gebe es; God be merciful to us, Gott sey uns gnädig; above all, vor Allem, über Alles; God be merciful and gracious unto us, Gott sey uns gnädig und barmherzig.

i) Adverbien des Fragens, Anzeigens etc., (interrogation, indication etc.), als: how, how now! she doesn't know how dear she is to me, sie weiß nicht, wie theuer sie mir ist; I don't know how far it is from here, do you? Where do you live now? Wherefore; what is this money for? What did you beat the child for? Warum (weßwegen) schlugen Sie das Kind? Why so? Why (nun), what did he do to you? He beat me. How is it, that etc., wie kommt es, daß etc. Look here, sehen Sie her! look, look, there it is! lo! siehe da! for instance, zum Beispiel. Do but look here! sehen Sie nur (einmal) her!

k) Adverbien der Verbindung und Trennung etc., (conjunction & separation), als: together, altogether, apart, asunder, separately; confusedly, in confusion, among one another, verwirrt durcheinander. In a word, mit einem Wort; in short, kurz; the long and short of it is this, kurz und gut, kurzum.

E x e r c i s e s

on the various classes of adverbs and adverbial expressions.

Er hätte es gar nicht billiger haben können, wenn er auch (even) noch so sehr (ever so much) darum gehandelt (to bargain, to higgler) hätte; was meinen Sie? Habe ich nicht Recht? Wische doch deinen Mund rein an der Serviette, ehe du trinkst. Er wäre gut davon gekommen, wenn er sich deutlicher ausgedrückt hätte. Hätte er nicht bessere Geschäfte gemacht, wenn er seine Waare nicht so theuer verkauft hätte? Sie schwuren, daß sie ihr Leben theuer verkaufen würden zur (in) Vertheidigung ihres Vaterlandes. Du hättest den Brief rein abschreiben sollen, ehe du ihn auf die Post sandtest. Man hat ihn, sie mit Recht getadelt wegen (for) seines lauten Sprechens, ihres leisen Redens. War er vorgestern nicht hier, dort, unten, darinnen, oben (upstairs)? Sie spricht sehr deutlich, nicht wahr? Sie hätten ihr unverschlen sagen sollen, was man von ihrem Betragen denkt. Er hätte weder rechts noch links gehen sollen, sondern gerade aus. Wie sind sie denn hergekommen in diesem schlechten Wetter? Sie sind [doch] nicht zu Fuß hiehergekommen? Nein, nicht zu Fuß; sie kamen entweder zu Pferd oder zu Wagen. Sie sind weder hergeritten, noch hergefahren, sondern hergegangen. Man hätte es entweder durch den Frankfurter Fuhrmann oder durch den Würzburger Boten senden sollen. Sie hätte keineswegs so viel in den Tag hineinreden sollen. Adieu, (bis) auf Wiedersehen. Ich weiß nicht genau (exactly), wie weit es von hier

ist. Wollte Gott, daß es aufhörte zu regnen. Wir haben seit (for) vielen Jahren nicht so viel Regen gehabt, wie (as) dieses Jahr. Wohnte er vor-
malß nicht im dritten Stock? Sehen Sie (look), sehen Sie hin, geschwind.
Man hätte diese Waare miteinander verkaufen sollen, nicht einzeln. Die
Bücher lagen (pres. part. to lie) verwirrt durcheinander auf dem Boden.
Er hätte weiter (fort) (on) lesen sollen. Ihr hättet sogleich weiter (away)
gehen sollen. Hätten wir nicht ohne Weiteres (at once) fort (on) gehen
(fortsetzen) können?

Bildet Sätze, combine sentences.

VIII. Capitel.

Ueber die Präpositionen oder Verhältnißwörter (Pre-positions).

1. Diese Wörter (auch Vorwörter genannt) dienen dazu, die Verhältnisse der Gegenstände zu einander zu bezeichnen; z. B.: We went from London to Liverpool by the railway, wir gingen von London nach L. auf der Eisenbahn.

2. Alle englischen Präpositionen regieren den Accu-
sativ; z. B.: Give me the book, give the book to me; come with us, don't go with them; they were returning from the fair; by running about (adv.) barefoot he caught a bad cold; the room above us; she looked about her; I came after him; amongst them etc.

Die gebräuchlichsten Präpositionen sind folgende:

3. About, um, herum, ungefähr, über, (what about, worüber) bei, etwa, im Begriff sein (mit to be), gegen, wegen, rund herum; z. B.: The Gardens about Nuremberg; she had a Cashmereshawl about her; it was about 3 o'clock in the morning, es war ungefähr 12.; he had no money about him; they were about to set off, sie waren im Begriffe abzureisen; every thing about her is so tidy, alles (um ihr her) an ihr ist so ordentlich; they were speaking about you; she was about to die (am Sterben); (mind what you are about, bedenken Sie wohl, was Sie vorhaben, um was sich's handelt, was Sie thun;) her father gave her a dowry of about 15,000 pounds; about the end of the month, gegen das 12.; she spoke about religion and morals; John is gone about the cows; they had been walking about the town, — in der Stadt herum; let us take a walk round the town oder round

about (um) the town. (What are you about there? was macht ihr da?) Go oder get about your business! packt Euch fort!

4. Above, über, höher, oberhalb, oben, in räumlicher, geistiger oder körperlicher Beziehung von Personen oder Sachen, Zeit, Würde, Menge u.; above hat below als Gegensatz; 3. B.: God is above all his creatures; Mr. N. lives above us, and Mr. B. below us, Herr N. wohnt über uns, und Herr B. unter (unterhalb) uns; a General is above a colonel, ein General ist über einen Obristen; but he is below a king; virtue is above all price; she was above noticing it, sie war zu stolz, um es zu bemerken (rügen, ahnden); this is above children's comprehension; the house is worth above (upwards of) 6000 florins; the pictures hang above (over) the sofa; it amounts to above twenty pounds; the blessing comes from above, der Segen kommt von oben; it comes down from above; the above-mentioned goods, die oben erwähnte Waare (to conclude from what has been said above, zu schließen aus dem Oben erwähnten u.).

Exercises on about, above etc.

Die Hexen in Macbeth tanzten ja um den Kessel (cauldron) herum, nicht über demselben, nicht wahr, Jacob? Sie hatte ein wunderschönes (wondrously beautiful) Halsgehänge um ihren schwanenähnlichen (swan-like) Hals. Sie hätte sich das Tuch um die Stirne binden lassen sollen, nicht wahr? Man hätte sogleich etwas um die verwundete Wade wickeln lassen sollen. Hätten Sie sich näher darüber erkundigt, Sie würden gewiß nicht umsonst (in vain) dahin gegangen sein. Es mochte ungefähr dreiviertel auf Eins gewesen sein, als wir den ersten Flintenschuß (report of a gun) hörten. Sie hätten sich nicht so heftig um ein Stückchen Land streiten sollen. Er hätte sich zuerst wegen der Abfahrt des königlichen Post-Schiffes erkundigen können. Man hätte sie nicht über solche ungeziemende (unbecoming) Sachen lesen und sprechen lassen sollen. Es kostete über hundert Pfund Sterling. Das neue Parlament-Haus in London kostet über zwölf Millionen Gulden. Worüber haben Sie übersetzt ((about) what have (did—) you translated about)? Ich habe ein Capitel über die im Englischen nicht-reflexiven Zeitwörter übersetzt. Er soll keinen Pfennig Geld bei sich gehabt haben, was ich kaum glauben kann. Er soll über tausend Thaler dabei gewonnen haben. Die Flinte hängt über dem Ofen, glaube ich. Er überflügelte alle seine Schulkameraden (to get). Vor ungefähr drei Stunden. Vor ungefähr dreiviertel Stunden. Es ereignete sich vor ungefähr 60 Jahren. Das geht (is) über seinen schwachen Verstand. Man braucht (it takes, it requires) über acht Wochen, von England nach Sidney zu segeln. Ihr solltet nicht über Gegenstände (subjects, topics, things) sprechen, die weit über euren Begriff (conception) sind. Ihr hättet euch in jedem Winkel (corner) des Hauses umsehen sollen. Tugend und Gesundheit

gehen über Alles. Die Beche belief sich auf ungefähr zehn Gulden. Worüber sprachen sie? Worüber lachten Sie? Hätte sie darüber gelächelt? Sie soll darüber erröthet sein.

Compose sentences of your own.

5. Over, über, durch, jenseits, bei (in Bezug auf Höhe ist over häufig gleich bedeutend mit above); over hat meist den Begriff von Autorität, Ausdehnung, Bedeckung, physische und geistige Bewegung, Zeitdauer, Höhe u.; z. B.: The swallows flew about and over the church; the pictures hang over or above the sofa; a black cloud hung over or above us; he travelled all over Europe; God's mercies are over all his works; they went over the bridge; the Queen reigns over the people; the branches of the large pear-tree hang over (her= oder hin=über) the wall; the branches of it hang above (higher, höher) the wall; she mourned over the loss of her brother; they ran over the field, over the ice, over the heath; to triumph over sin and death; (church is over, die Kirche ist aus;) we stopped in a hamlet over night; they talked a good deal about it over (bei) a bottle of wine, a bowl of punch; the books were strewed about all over the study; the smoke rose high over (above) the town; all over the huge city; he lives over the way; she is just gone over the way, sie ist so eben über die (auf die andere Seite der) Strasse gegangen (in ein Nachbar-Haus, wegen eines Geschäftes). (She has just walked across the street bezieht sich auf's bloße Gehen.)

Exercises on (über) over etc.

Ueber wie viele Länder regierten die alten Römer? So (as) viel ich davon weiß, regierten sie zur Zeit von Christi Geburt über den größten Theil der civilisirten Welt. Wir fuhren in einem Boote über den Fluß, nicht auf (upon) einem Floß (raft). Ein Krystall-Kronleuchter hing über der mit den besten Speisen (viands) und Weinen reichlich beladenen Tafel. In (in) einem trocknen Sommer kann man an (in) einigen Stellen trocknen Fußes (dryshod) über diesen Fluß gehen. Er sprang über einen zwölf Fuß breiten, sumpfigen Graben. Er setzte tapfer mit seinem feurigen Jagdpferd über eine acht Fuß hohe dornigte Hecke. Sie lehnte sich eben über das Stieggeländer (stair-bannisters), als sie in Ohnmacht fiel (to faint, to swoon). O Herr (Lord), erhöere (hear) mein Gebet, und lasse meine Feinde nicht triumphiren über mich. Deine Barmherzigkeit (mercy oder mercies) ist über alle deine Werke. Görgey hätte nicht zu dem Feinde übergehen sollen, sagen die Anhänger Rossuths.

Compose oder form sentences out of your own heads.

6. Across, quer durch, quer über, über; 3. B.: Mrs. N. went across the street; a fir-tree lay across the road; he came across the field; a bridge of boats was soon thrown across the river etc., (across the river, quer über den Fluß, over the river, nicht nothwendiger Weise quer.)

After, nach; 3. B.: The child ran after me; a little after three o'clock; she takes after her mother, sie geräth ihrer Mutter nach; the girl was named Augusta after her aunt; after dinner; he wrote it after the copy, er schrieb es nach (laut) der Vorschrift.

7. Against, gegen, bis, wider, an, auf; bezeichnet einen Widerstand, eine Feindschaft oder Mißbilligung; 3. B.: Her father was against the match, ihr Vater war gegen die Heirath; the picture leaned against the wall; they sailed against the tide, the current; we must have it ready against her birth-day; the coat must be ready against 5 o'clock; against the end of the week; mind don't run against the square table, anstoßen; (towards the table, gegen den Tisch, d. h. auf den Tisch zulaufen, in der Richtung des Tisches, ohne anzustoßen an denselben); he ran against her, er lief gegen sie (stieß sie an); he ran towards her, er lief auf sie zu (in ihrer Richtung bloß).

Exercises on across, after, against etc., to be translated.

Ein sechs Fuß breiter und wenigstens zwanzig Fuß langer Steg muß über diesen Fluß gebaut werden. Es muß etwas wie ein großer Balken quer über die Landstrasse (road, high-road) gelegen sein, sonst wäre die Stute nicht gefallen. Er schwamm ganz leicht über den Fluß, sowohl als gegen den denselben. Die Hündin schwamm (quer) durch den Teich, und zwei ihrer Jungen schwammen ihr nach. Es hätte einer nach dem andern (another) marschiren sollen, anstatt zwei nebeneinander (abreast). Die Hochzeit der jungen, schönen und reichen Erbin hätte nach Ostern stattfinden sollen (Verabredung). Alle die Brautjungfern hätten sich nach der englischen Mode kleiden sollen (Pflicht), (und) dann würde man nicht gegen den Willen des alten Herzogs gehandelt haben. Nach diesem Schnitt (cut) oder nach jenem Modelle da, sehen Sie hin, hätten Sie es machen lassen sollen. Sehe den Kindern nach, und lasse sie nicht gegen die frische (newly), weiß angestrichene (whitewashed) Mauer lehnen. Sie kann sich darauf verlassen, bis Montag über acht Tage soll das Hochzeitkleid (weddingdress) fertig (ready) sein. Er stieß sich die große Zehe des linken Fußes an der Ecke der Bank (form); denn der arme Waisenknabe hatte keine Schuhe oder Stiefel an (on). Der Admiral ward auf jeden Angriff der feindlichen Flotte vorbereitet. Als mich die Kleine auf sich zukommen sah, lief sie auch auf mich zu.

Compose good English sentences.

8. Along, längs, entlang, mit (fort), weiter, dahin; als: She led him along a dark narrow passage into her cell; they sailed along the uninviting coast; come along Fred & Bob; George, Paulina, and Bertha were walking along the riverside, when Dash came running towards them at full speed across (athwart) the stubbles.

Amid, amidst, mitten in, unter, in der Mitte; als: She sat amidst her family; they saw both him and her amidst their children; he was seen amidst the crowd; they advanced fearlessly amidst the roar of artillery; in the midst of those picturesque regions.

Man sagt aber nicht amidst the room, sondern in the middle oder in the centre of the room, — of the table, — of the ceiling, weil dieß Gegenstände der Einzahl sind und nicht der Mehrzahl, wie Familie, Kinder, Menge, Artillerie &c.

9. Among, amongst, unter, (franz. parmi); between, zwischen, unter; among oder amongst wird gebraucht, wenn von mehreren, between gewöhnlich, wenn nur von zwei Gegenständen die Rede ist; z. B.: Among these pens there is one of mine; among his friends he has at least one good one; there is no book of yours amongst mine; there is a secret between you and her, I believe; between us there must be no dispute; the Rhine between Mayence and Cologne is very beautiful; let those tell who have had the portals of the tomb suddenly closed between them and the being they most loved on earth.

Exercises on along, amidst, among, between etc.

Sie steuerten glücklich der felsigten Küste entlang, mitten unter dem wüthenden Brausen des Sturmes. Er wollte nicht gerne mitgehen. Als sie ungefähr eine halbe Stunde lang der Strasse (road) entlang gegangen sein mochten (may), fanden sie sich plötzlich in der Mitte einer Räuberbande, nach welcher man Truppen ausgesandt hatte. Komm mit, komm mit! Die Fährte (scent, track) ward verloren unter dem Gebüsch und den Bäumen. Der ältere Bruder ist der offenherzigste unter all seinen Geschwistern, das ist Jedermann bekannt. Es ist nicht eine einzige gute unter all diesen Federn. Unter all diesem Gelde ist nicht ein einziger Schilling, auch nicht ein Sechspennigstück. Ein ziemlich enger Gang führt zwischen dem Hause und der Scheune in (into) den Obstgarten. Es würde höchst ungeziemend gewesen sein, sich zwischen die beiden Damen gedrängt (to force, to press) zu haben. Ist seine kleine Fiebel (primer) vielleicht unter Roberts Büchern? Es war sowohl vor als nach Christi Geburt, als (when) der Götzendienst unter den Römern und Griechen herrschte (to prevail). Es ist ein äußerst schöner Spaziergang zwischen den beiden Dör-

fern, nicht wahr, Julie? Der schöne silberne Leuchter, welcher ungefähr fünfzehn hundert Gulden kostete, hätte in die Mitte der Tafel gestellt werden sollen. Ich bin oft zwischen London und Paris gereist in meinem Leben. Es hätte sich mehr gegenseitiges Vertrauen zwischen den beiden Freimaurern erwarten lassen.

Bildet Sätze; laßt euch nicht Alles vorschreiben.

Around, round, um, umher, herum: All the world around him was comfortless and gloomy; they went around the park; the children stood crying round or around their dying mother's bed; she was as kind-hearted a woman as any ten miles round (her); Captain Cook sailed round the world; around or round the pond.

10. At, zu, auf, bei, an, um, in, über, nach; z. B.: He was born at Altenmuhr; she was not at home; she was at the ball, at the concert, at the play; at the bookseller's; at table; at the table; at the opera; — at six o'clock; at the door; I saw him shoot at the mark; he was generous at my expence; they laughed at it; at church, at school, at the church, at the school (mind the difference); to smile at it; to weep at it; at day-break; at sunrise; to play at cards, at billiards, at chess, aber on the piano on the violin; on the guitar; at first, anfangs (first, zuerst); at last, at least, at best, at worst; at her suit, auf ihr Gesuch; she is very skilful at embroidering, at working crochet, he is clever at weaving, at engraving; to aim at perfection in the study of the English and German languages; he threw a stone at the cat; he flew at me in his rage; he fell at her feet, er fiel ihr zu Füßen; at a shilling; zu einem solchen Preise, at such a price; at L. 5. per ton; at pleasure, nach Belieben; at leisure; not at all, gar nicht; at all, überhaupt; at most, höchstens; at hand; at the rate of 10 miles an hour; none at all, not any at all.

At darf nie vor Länder-Namen gesetzt werden, sondern immer in, auch vor den Namen sehr großer Städte gebraucht man gewöhnlich in, nicht at; In England, in London.

Exercises on at etc., to be translated.

Man sagte mir, daß er alle Jahre fünf Monate auf seinem Landgute zubringt. Er soll bei Herrn Buller wohnen, nicht sehr weit von Herrn Upton, in der Parkstraße. Als ich in Paris war, habe ich ihn häufig im Theater Français und in der Oper (opera) gesehen, auch im Hippodrome und bei Franconi in den elisäischen Feldern. Er soll sehr viel beim Billard und Kartenspiele verloren haben, wenigstens so sagt man. Man hätte ihm seine Bücher bei Bentley kaufen lassen sollen, und nicht bei Tegg; ob-

gleich man sie bei L. billiger haben kann, Wie sonderbar (strange) Sie sprechen! Sie wollen doch nicht sagen, daß ich in den Tag hinein rede? Ich habe sehr gute Gründe, so zu (for) sprechen; auf jeden Fall hätte er nur die Schulbücher bei Herrn L. kaufen sollen, aber durchaus nicht die anderen. Ist er je zur See gewesen? Wäre er nicht zur (at oder to) See gewesen, er wäre sicherlich nicht so gewandt (skillful) im Steuern eines so großen Kriegsschiffes als die *Superb* ist. Sollten die Kinder noch in der Schule sein, wenn Sie hinkommen, so brauchen Sie die Botschaft nicht auszurichten (to deliver). Man hätte ihn keine Steine auf die armen Hunde werfen lassen sollen. Er soll nach einem Hasen gezielt haben, und traf ein Rebhuhn. Wie sonderbar! D, gar nicht sonderbar, das ist leicht (very) möglich. Als ich in London war, ging ich öfters in die italienische Oper und zu Astley. Es waren Anfangs wenigstens zehn Hechte und sieben Lachse im Netze, aber nur fünf oder sechs Weißfische, höchstens acht. Es war ungefähr 1 Uhr in der Nacht, als die Feuersbrunst (fire, conflagration) ausbrach, und da (there being) keine Feuerspritzen (engine) bei der Hand (vorhanden) waren, so verbreitete sich schnell das ungezügelte (unbridled) Element, und in weniger als drei Stunden, gerade bei Tagesanbruch, stand (was) die halbe Stadt in Flammen. Sie können es nach Belieben thun. Er ritt im vollen Gallop (full gallop), nach dem Maasstabe (rate) von 7 Meilen per Stunde. Die ganze (entire) Ladung (cargo) wurde auf mehr als 5000 Pfd. St. geschätzt (valued, estimated). Er soll sehr geschickt im Kupferstechen sein.

Bildet ähnliche Sätze, oder bessere.

11. Before, vor, vorher, ehe, vordem; before me, vor mir, behind me, hinter mir; z. B.: He arrived there before me; a garden before the house and one behind; in going up-hill (bergauf) I walked before the carriage, my sisters behind and after them came my brothers; he stood before the queen; a fortnight before, vierzehn Tage vorher; a fortnight ago, vor vierzehn Tagen; before he went to London; ehe er ic.; before he sat down etc.

12. Das deutsche „vor“ kann nicht mit before übersetzt werden in Sätzen wie die folgenden; z. B.:

Sie fürchtet sich vor ihrer Mutter.
Gott behüte mich vor einem solchen Manne.

She is afraid of her mother.
God preserve me from such a husband.

Wein und Brod vor Allem.

Wine and water above all.

Sie weinte vor Freude beim ic.

She wept for joy, at the sight etc.

Sie hätten den Hut vor der gnädigen Frau abnehmen sollen.

You should have taken off your hat to her Ladyship.

Diese kleinen Lämmer müssen vor Kälte geschützt werden.

These poor little lambs must be protected from the cold.

Der Kleine war fast steif vor Kälte.

The little urchin was almost stiff with cold.

(Vor Nässe zu bewahren.)	(To be kept dry.)
Sie war schwach vor Müdigkeit.	She was faint with fatigue.
Vor ungefähr dreiviertel Stunden.	About three quarters of an hour ago.
Vor einigen Jahren.	Some years ago, oder some years since oder back.
Vor was (wessen) (wem) schämen Sie sich?	What (whom) are you ashamed of?
Heute vor acht Tagen war ich ic.	This day week I was etc.
Heute über acht Tage werde ich ic.	This day week I shall be etc.

13. Below, beneath, under, underneath, unter, unten, unterhalb; z. B.: I was below, beneath, under, underneath, the surface; beneath, under, below, underneath my roof; a lieutenant is below a captain; he was standing beneath, under the window; she lives beneath or below us; beneath or below his dignity; under the table; underneath the bedstead; the church is a little below the townhall; a captain on board a first-rate man-of-war has more than 1000 men under him; an admiral or a general may have many thousand under his command; beneath her scepter's sway the country flourished; under Elizabeth's reign; beneath the mild influence of an Italian sky; to sell below the price; a little below (unterhalb) London lies Greenwich.

Wenn ein Gegenstand von einem andern bedeckt ist, gebraucht man under, beneath oder (seltener) underneath; under ist am gebräuchlichsten.

In Bezug auf niedrige Lage, Bedeckung oder Nicht-Bedeckung, gebraucht man below, im Gegensatz von above, upstairs.

Exercises on before, „vor“, below, beneath, under, etc.

Vor seiner Abreise nach Ostindien ließ er alle seine Kinder und nächsten Verwandten zu sich kommen. Ich erinnere mich, es stand entweder ein Kirichen- oder Zwetschgenbaum vor der mit Stroh bedeckten Hütte. Man hätte ihn sogleich vor den Magistrat bringen lassen sollen. Vor seinem Oheim kann er sich sehr schön (decently) benehmen, nicht wahr? Ja, wirklich; das kann er. Vor ungefähr drei Viertelstunden war er noch ganz wohl und heiter. Ungefähr drei Tage vorher ging er auf sein Landgut, welches etwa dreißig Meilen unterhalb London an (on) der Themse liegt. Es hätte kurz vor seiner Ankunft ein Feuer gemacht werden sollen. Was ist zu machen (thun), ehe sie ankommt? Socrates soll ungefähr vierhundert Jahre vor Christi Geburt gelebt haben. Vor was fürchtete sie sich bei (on) ihrer Rückkehr? Hätte er ihn besser gekannt, er hätte sich sicherlich weniger vor ihm gefürchtet. Er soll nicht einmal den Hut vor den (their) Majestäten abgenommen haben. So, wie ungebildet (how ill-bred)! Die armen Knaben, schlittschuhlaufend, waren beinahe umgekommen (to perish) vor

Hunger und Kälte. Es hätte wahrscheinlich ein Fragzeichen vor jenem Worte da stehen (to be) sollen. Sie hätte vor ihrer Mutter die für sie beide so wichtige Wahrheit nicht verheimlichen sollen. Ich sah ihr es an (saw it by her looks), daß sie über diese erfreuliche Nachricht hätte beinahe weinen können (could). Was soll (is oder does) [denn] der lange Strich (dash) da oben (up) vor dem Zunamen (surname) bedeuten (meaning mit is, oder mean mit does)? Wäre man nicht schnell zu ihrer Hülfe (relief) gekommen, so würden sie ohne Zweifel vor (of) Hunger und Kälte umgekommen sein. Gott behüte uns vor Hungersnoth und einem jähen Tode. O, du Glender, was hast du gethan! Du hättest vor einer solchen schändlichen Handlung zittern sollen, ja (nay, ay), bei der bloßen (mere) Erwähnung derselben. Dadurch würden sie wenigstens vor Kälte geschützt (to defend) worden sein, wenn auch nicht vor Schmerz und Hunger.

Ein Graf mag wohl unter einem Markgrafen sein; das ist aber durchaus kein Grund, warum er nicht so reich oder gar (even) reicher und eben so gut sein soll, wie dieser. Sollte Jeanette unten sein, so schicken Sie sie gefälligst herauf; denn ihre Mutter braucht sie. Das hätte sie ohne Zweifel unter ihrer Würde gehalten. Das alte morsche Gebäude hätte einstürzen (to fall in) können, und die ganze Räuberbande (gang of robbers) würde unfehlbar unter den Ruinen begraben worden sein. Ist nicht Alles unter der Sonne vergänglich? Wie thöricht ist es, zu glauben, daß man unter der Regierung einer Republik nicht eben so gut Steuern und andere Abgaben (rates, dues) zu entrichten (to pay) hat, als unter der Regierung eines guten constitutionellen Königs oder irgend eines andern constitutionell-monarchischen Landesfürsten (sovereign). Die Geschwister waren über diese Vermächtnisse uneins (at variance, at odds) untereinander. Die Kaninchen geriethen unter den Ofen. Das Skelett wurde fünfsthalb Fuß unter der Oberfläche der lehmigen Schichte (stratum, layer) gefunden. Er hätte ihm nicht vorkommen (to get) können, wenn er sich auch noch (ever) so sehr angestrengt hätte, wäre ihm nicht geholfen worden. Diese Kisten und Ballen (bale) sind vor Rässe zu bewahren.

Bildet ähnliche Sätze, form similar sentences.

14. Beside, besides. Diese zwei Wörter sind sehr von einander verschieden, und dürfen also nicht miteinander verwechselt werden; beside heißt gewöhnlich neben, (selten außer); z. B.: I was sitting beside her at dinner; Lord Melbourne rode beside the Queen's carriage; they lived beside a river; she is almost beside herself with joy, sie ist beinahe außer sich vor Freude. Besides heißt nebst, außer, außerdem, überdieß; z. B.: Besides being rich, she is beautiful; I have no friend besides you and her; there were ten sorts of other wines besides Sherry and Port.

Beyond heißt: jenseits, über, außer; z. B.: Beyond the grave; beyond the river; beyond doubt; beyond the sea; this is beyond my expectations; beyond description; beyond the Alps, the Andes; my little ones were kept up beyond the usual time; she is beyond

recovery; we are not beyond the reach of the enemy; it is beyond all doubt etc.

15. By, durch, von, bei, über, neben, an, auf, gegen, nach, mit, zu, bis, um &c.; dieses Wort vertritt die Stelle fast aller deutschen Präpositionen; z. B.: She was killed by (durch) a fall from her horse; this grammar has been written by G. M. J.; this picture was painted by Murillo; he was punished by his teacher; he had no money by him; they walked by the riverside; there is a little garden by the cottage; she was sitting by his bedside; by day, by night, day by day; to go by directions; to judge by; he is a jeweller by trade; she sat by herself, — allein; by post, by steam, by coach; by water, by land; by (gegen, bis) 5 o'clock; by Monday; piece by piece, Stück für Stück; he is by birth a Greek; I swear by my colour, by my sword, by Jove, by George; to sell by the ounce, pound, Cwt.; by the yard, dozen, ell, dozens; by the bulk; by wholesale; by retail; by chance; he is taller by two inches; by thousands; I went to London by Ostend oder by way of O.; two by two; to take by force; by this time, jetzt. — By the mystery of thy holy incarnation; by thy holy Nativity and Circumcision; by thy Baptism, Fasting, and Temptation, Good Lord, deliver us. By thine Agony and bloody Sweat; by thy Cross and Passion; by thy precious Death and Burial; by thy glorious Resurrection and Ascension; and by the coming of the Holy Ghost, Good Lord, deliver us. By and by, bald; by the bye; it is four by my watch; the wind is West by North, Nordwest; by word of mouth, (verbally) mündlich.

Das deutsche „bei“ kann in folgenden Sätzen nicht mit by übersetzt werden; z. B.: Bei uns ist dies ganz anders, with us it is quite a different thing; bei meiner Ankunft, on oder at my arrival; ich war bei ihm, I was at his house or shop, office; at Mr. Wolf's, bei Herrn Wolf; Greenwich bei London, Greenwich near London; I was with him (persönlich) two hours ago; in oder with most men, bei den meisten Menschen; among the Persians, bei den Persern; she lodges in their house, sie logirt bei ihnen. The battle of Trafalgar, die Schlacht bei T. He learns English of oder from (bei) Mr. B. Bei einer Flasche Wein, over a bottle of wine, etc.

Exercises on by, „bei“, beyond, beside & besides.

Wäre dieses Bild von Rubens gemalt worden, so müßte es um wenigstens 100 Thaler theurer verkauft worden sein. Er stand betrübt (sorrowfully) an ihrem Bette und betrachtete (to contemplate) die Verheerungen (ravages), welche sein schlechtes Betragen hervorgebracht (to occasion, to

bring forth) hatte. Wären sie nicht durch die stockfinstere (pitch-dark) Nacht begünstigt worden, der Laden hätte nicht erbrochen (to break into, open) werden können. Ich wollte Ihnen soeben sagen, durch welchen sonderbaren (strange) Zufall (accident) ich auf (on) das Protocoll stieß (to chance). Bis Juni hätte er hier sein sollen, nicht wahr? Das Ballkleid hätte auf jeden Fall bis 8 Uhr fertig (ready) sein sollen. Wäre er auf seiner Reise nach Madrid über (by way of) Paris gereist, so hätte er wenigstens zwei Tage früher daselbst ankommen müssen. Man hätte den Keller um höchstens drei Fuß tiefer graben (to dig) lassen können, das ist wahr; aber ich hätte es durchaus nicht für rathsam gehalten (to think, to consider). Das Gepäck (luggage) hätte schon vorgestern mit dem ersten Personenzug (passenger train) [weiter] befördert (to forward) werden sollen. Ihr hättet euch nicht so abzumüden (to fatigue one's self) brauchen, wenn ihr es wechselsweise getragen hättet. Kraft (by (in) virtue) eines Regierungs-Befehls (government order or warrant) wurden alle seine Güter confiscirt. Vermittelt (by dint of) seiner unermüdlchen Ausdauer und ehrlichen Wandels (fair dealings) hat er sich zu diesem Gipfel von Reichthum und Ehre emporgeschwungen. Ich schwöre dir, beim Jupiter, daß ich nie wieder zu Wasser reisen werde, wenn ich es zu Land thun kann. Indem er an (at) jener seichten (shallow) Stelle beinahe trocknen Fußes (dry-shod) hinüber (to cross over, to go across) ging, ist er uns um wenigstens eine halbe Meile vorgekommen. Nicht wahr, sie werden duzendweise, nicht pfundweise verkauft? In dieser Bude (booth, shop, stall) verkauft man Waare, Stück für Stück um (at) sechs Kreuzer. Nach seinem eigenen Bekenntnisse muß er der verworfenste Mensch unter der ganzen Mannschaft gewesen sein. — Ich hege (to entertain) den festen (firm) Glauben, daß wir uns jenseits des Grabes wiedersehen werden. Das Resultat soll über seine feurigsten (most sanguine, ardent) Erwartungen sein. Außer mir giebt es keinen, durch (by or through) den ihr selig werden (to be saved) könnet, sagt Christus. Neben den Eisenbahnactien lagen die Hypothekenbriefe und das Urkundenbuch auf dem Schreibpulte. Außer den obenerwähnten Sachen (article) sollen auch Bücher allerlei Art abhanden gekommen sein. Von Geburt ist er Schottländer, Namens Wilson, und von Beruf (profession) ein Advocat (lawyer); so sagt man wenigstens. Bei welchem Buchhändler haben Sie Ihre Bücher bestellt (to order, to bespeak)? Bei Herrn Stein. Waren keine bei Herrn Schrag zu haben? Bei Hegelheimer kann man immer ein gutes frisches Glas Bier bekommen, nicht wahr, Heinrich? Bei den Egyptiern und theilweise bei andern Nationen ist es Sitte (a custom, customary), nicht nur die Leichname von Menschen, sondern auch todte Thiere einzubalsamiren (to embalm). Es soll nächstens ein Ball bei ihr gegeben werden. Ich war bei ihm (unpersönlich) vor zwei Stunden. Ich hätte bei ihm (persönlich) schon vor zwei Stunden sein können, wenn er es gewollt (to wish) hätte. Er soll englische Stunden bei Herrn F. nehmen.

Bildet ähnliche Sätze nach obigen Mustern.

Concerning, in Betreff, wegen, über, betreffend: —
He wrote (to) me a letter concerning the indigo and dye-woods to be sold at auction next week; concerning his conduct; (it

does not concern me, es geht mich nichts an, oder it is nothing to me).

16. Down, hinab, herab, hinunter: — The girls ran down the hill and the boys fell down the precipice; she is down stairs, unten, oder below, unten; I was upstairs, ich war oben; to sail down the river; the carriage was going down-hill, bergab; not up-hill, bergauf; upside-down, umgekehrt.

17. During, während: — During my stay in this town, während meines Aufenthaltes ic.; during a whole twelve-month, — ganzen Jahres.

Anmerk. Als Bindewort oder Adverb kann during nicht gebraucht werden, sondern while oder whilst; z. B.: He waited oder was waiting in the front-hall (Tenne) while I was writing the note; while I was reading she was playing; whilst Miss Munro was at breakfast the riding-master was getting the horses ready.

During erfordert immer ein Hauptwort, while oder whilst immer ein Zeitwort nach sich; during his sleep, während seines Schlafes; while oder whilst Mr. Butler was dressing.

18. For, für, wegen, um, nach, als, zu, durch, lang, gegen, seit, vor, zum, weil, während, weit, ungeachtet, damit, als daß, meinetwillen ic.

Das deutsche für kann stets mit for, das englische for kann aber nicht immer mit für übersetzt werden.

For bedeutet Ursache, Beweggrund, Absicht, Zweck, Zeitraum, Theilnahme, Stellvertretung, Raumlänge.

These books are for me and those for you. He was punished for his barefaced robberies; he was transported for (lang) life; he was fined L. 5 for sheep-stealing; she asked me for a shilling; on his setting out for Algiers; I can't go to the play for want of time; who cares for me, for it, for them? he is going to the country for a few weeks; she had not been heard of for more than ten years; she went there for her amusement; he acted thus for his daughter's advantage; for this reason we must refuse it her; he got a box on the ear for teasing the kittens and puppies; she was highly praised for taking such good care of her destitute parents; had he had more respect for her; for instance, for example; he died for his country; I gave her the watch for a present; won't you do it for me? thus Hamlet walked about for hours (stundenlang); the harp

was got for the beautiful Mrs. S. to play upon; she wept for joy; nut-gall is good for (gegen) the toothache; what is that (it) good for? what are you looking for? was suchen Sie? now we are done for, jetzt ist es um uns geschehen; she was not prepared for it, sie war nicht darauf vorbereitet; yesterday I saw her Majesty for the first time, — zum ersten Mal; whom are you waiting for? auf wen warten Sie? she heard he had changed for the better, — zum Guten, Bessern befehrt; I could not see the stars for (vor, wegen) the clouds; dearest Augusta, if I did offend you, I am very sorry for it; I beg your pardon for having offended you, I did not mean to do so. They may do so, for what (oder for all —) I care, meinetwegen; for all her rashness, she's an exemplary wife, ungeachtet ihrer u.; as for me, I prefer mulled wine, was mich betrifft, ich ziehe Glühwein vor; as for money, write me word, if you want any; as for drawing, she is excellent in that art; for pity's sake, have done, um Barmherzigkeit willen, höre auf; this pen is good for nothing, diese Feder taugt nichts; what are we going to have for dinner? what shall we have for supper? we are going to have a boiled leg of mutton and mashed turnips for dinner; eye for eye, tooth for tooth; she has not her equal for patience; what shall we have for luncheon? as for the rest, I know he is anything but spiteful, (malicious), übrigens, weiß ich, daß er durchaus nicht schadenfroh ist; I couldn't get her to sing, for the very life of me, ich konnte sie nicht zum Singen bringen, wenn ich mein Leben darum gegeben hätte; I should have sung but for you, ich hätte gesungen, wenn Sie mich nicht davon abgehalten hätten, oder hätte ich mich vor Ihnen nicht genirt (Sie hätten sich nicht vor mir zu geniren brauchen, you needn't have minded me). Man hält ihn für reich, he is thought rich, generous etc. Die Musik der Oper an und für sich, the music of the opera in itself. Was für ein Buch ist das? what book is that? oder what sort of book is that? Was für köstliches Wetter! what delightful weather! But for him the boy would have been drowned, wäre er nicht da gewesen, (hätte er nicht vermittelt, gerettet) so würde der Knabe ertrunken sein. For aught I know, so viel ich weiß. For shame! psui! What for? Weshwegen? Warum? It is not to be had for love or money, es ist nicht um Geld und gute Worte zu haben. Oh! for a good bottle of Claret! Ach! wenn wir nur eine Flasche guten Bordeaux hätten! Oh, for some good spirit to suggest a judicious and satisfactory response! Fare thee well, and if for ever, Still for ever, fare thee well! for better, for worse, for richer for poorer etc.

Exercises on during, while, for etc.

Während meiner siebzehnjährigen Abwesenheit von meiner Heimat brachte ich fünfzehn Jahre im Auslande (abroad) zu, meistens (for the most part) in London. Während meiner bisherigen (hitherto) irdischen Laufbahn kann ich mit (in) Wahrheit sagen, daß mir die Vorsehung mehr unverdientes (unmerited) Gutes als verdientes Böses (ill) hat zu Theil werden lassen (to give). Während die berühmte Sängerin Jenny Lind einige tausend Gulden in einer Stunde [sich] verdient (to earn), muß ein armer Tagelöhner einen ganzen Tag tüchtig (hard) arbeiten, bis er sich einen einzigen Schilling verdient. Während Herr S. in England war, soll er sehr zuvorkommend von den Engländern behandelt worden sein. In Betreff seiner Tochter kann der Arzt nichts Bestimmtes (with any certainty) sagen. So! Sie werden (to do) doch (surely) das nicht behaupten (to assert) wollen (to mean)? Ja, doch! Indeed, I do. Daraus (thence) siehst du, daß sie hätte nicht die Treppe hinabfallen können, wenn sie sich behutsamer (carefully) am Geländer angehalten (to take hold of) hätte. Seine Pferde gingen alsdann langsam bergauf, während unsere zwei schwer beladenen Reisewagen bergab gingen. Ja, wirklich, so war es, jetzt erinnere ich mich (to recollect, to remember). Es geht ja uns nichts an, ob (whether) er für oder gegen das Ministerium stimmt, so sollte ich wenigstens denken. Die Kutschachtel (hat-box) hätte freilich (indeed) nicht umgekehrt (upside down) auf den Wagen gepackt werden sollen, wir alle müssen das zugeben. Ihr auch da oben, nicht wahr? Er soll tüchtig (severely) von seinem Vater bestraft werden, das versichere ich Euch, auf mein Ehrenwort (upon my word of honour). Weshwegen [denn], wenn ich fragen darf? Weil (for) er nicht nur selbst gelogen hat, sondern weil er auch mehrere seiner Schulfameraden dazu (to do so) verleitet hat (to entice, to persuade, to lead). Um des Lesens halber hätten Sie es aber doch thun können, erwiederte sie schnell. Er pflegte (used, would) stundenlang mit ihr im Garten spazieren zu gehen, während die Nachtigallen sangen; Sie erinnern sich ja, nicht wahr? Er wird wahrscheinlich selbst bald nach England reisen (to set off (out) for), wo er auf längere (considerable) Zeit bleiben wird. Uebrigens hätte er sich wahrlich (he really) nicht vor seinem Bruder zu genieren brauchen; was sagen Sie dazu? Horcht (listen, heark ye)! Horcht! Was für ein Getöse (noise) war das soeben? Es kann nicht der Knall (report) einer Flinte (gun) gewesen sein, auch nicht der einer Pistole, sondern der einer Kanone. Unser eins (the like of us) (seines Gleichen, the like of him) hätte so etwas (such a thing) nicht um Geld und gute Worte erhalten können. Um's Himmels willen, lassen Sie mich Sie anflehen (to beseech, to entreat), solch eine Handlung (act, deed) nicht ohne reifliche (mature) Ueberlegung zu begehen (to commit, to do). Was ihn betreffe (betrifft), sagte er, so möchte er keinen Umgang (intercourse) mit ihres Gleichen (like) haben; der eingebildete (conceited) Hasensfuß (cox-comb). Warum (why) ließ man [denn] nicht augenblicklich den Kaminsfeger holen? Nicht wahr, es war aus Irrthum, daß man nach der Hebamme geschickt hat?

Bildet Sätze, oder lernet einige der obigen auswendig.

19. From, von, aus, durch, wegen, seit u., steht in Bezug auf Trennung, Entfernung, Ausgang, Ursache, Quelle, Unterscheidung u.; z. B.: I have often travelled from London to Paris; we were just coming from Mr. Simpkin's; snow falls from the upper regions; two miles and a half from the hamlet; he prevented me from singing the song; Lord, save me from my enemies; conceal nothing from me, my darling child; from below; from on high, vom Himmel; from amidst; he does not know the one from the other, does he? from 5 o'clock in the morning till 6 in the evening; to judge from (zu urtheilen nach) the sample he sent us; er nahm ihr das Buch, he took the book from her; it is far from (weit davon entfernt) being cheap; he did so from a desire to please her; she quotes passages from Shakspeare; the portrait was painted from (nach) life; from within, — innen.

20. In, in, auf, nach, an, bei, aus, unter, zu u.; wie at steht auch in auf die Fragen wo? wann? worin? auch wie? also mit dem Dativ; es bezeichnet einen Zustand oder eine Handlung innerhalb eines gewissen Raumes, einer Zeit u.; z. B.: I have lived fifteen years in London, in England; in the country, auf dem Lande; in the street I met him, auf der Strasse begegnete ich ihm; I am going to the play, ich gehe in's Theater; I was going to (take, attend) my french lesson, oder to my french master (master's), ich ging in meine französische Stunde; in this place, an diesem Orte; she is in good health but not in good spirits, sie ist bei guter Gesundheit, aber nicht bei guter Laune; in all likelihood it is a hoax, aller Wahrscheinlichkeit nach ist es eine Erdichtung; in respect to style, mit Bezug auf Styl; if you don't make haste, you won't be in time for the train; he was caught in the fact, er wurde auf frischer That ertappt; early in the month; in order, um; I believe in God; in return, dafür; in your favour — in my behalf, zu Ihren oder meinen Gunsten; to confide oder trust in (auf) God; in your place, an —; in spite of his censure, trotz seines Tadel's; there was a good deal said in (zu) her praise; in this way, so, auf diese Weise; in (oder by) virtue of her prerogative, Kraft ihres Vorrechtes; in the mean time, mittlerweile, inzwischen; I hope this grammar will shortly be in (unter) the press; you will always find a friend in (an) me; it was not wine but revenge that spoke in him (aus ihm); he left five shillings in the pound, er kann nur 25 prCt. (als Capital von 100) bezahlen. She addressed me in Italian. Just at this moment in came I oder I came in.

21. Into, entspricht dem deutschen in vor dem Accusativ, also auf die Frage wohin? z. B.: Let us go into the boat; don't fall into the water; now you are in (wo?) the room; a few minutes ago you came into (wohin?) the room; I was (wo?) in the cellar; I was going (wohin?) into the cellar (hinein); you know who it was that changed water into wine? to enter into conversation with a person, sich mit Jemand in's Gespräch einlassen; their house looks into our garden; the little vixen flew oder got into a terrible passion; he got bad treatment into the bargain (im Kauf, oder obendrein). To get into the wrong box, schlimm ankommen; unrecht daran sein; sich irren.

Exercises on from, in, into etc.

Was für ein garstiger (ill-natured) Mensch (fellow) Sie sein müssen, da Sie mir nicht einmal (even) sagen mögen (won't), wie weit es von Paris nach Madras ist. Sie irren sich, mein Freund, ich weiß es ja selber nicht genau; sonst (or else) würde ich es Ihnen gerne (gladly) sagen. Die Knechte und Mägde kommen soeben vom Felde oder vielmehr von der großen Wiese, jenseit des Gehölzes, wo sie vier Stunden lang gearbeitet haben, von halb sechs Uhr an bis halb zehn Uhr. Wir wohnten von Weihnachten bis Ostern in jenem Hause. Wir logirten in (on) dem zweiten Stocke, welcher sechs Zimmer enthält; unsere Kleinen pflegten (used) aus einem Zimmer in das andere zu laufen. Sie soll ihm seine Hefte (copy books) weggenommen haben. Aus diesem Beweggrunde ließ der (wollte-sein, would-be) Kaiser mehrere Generale der Gegenpartei verhaften. Vom Anfange bis zum Ende unsers Lebens, so wie auch nach demselben, wacht und beschützt uns ein Gott der Liebe, der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Sie zog einen kurzen Dolch unter ihrem goldgestickten Mantel (mantle) hervor. Hätte er ihn von hinten angegriffen, wenn er nicht ein Feigling wäre? Um acht Uhr ging ich in meine englische Stunde und jetzt komme ich aus derselben. Waren Sie es, die gestern in's Concert ging, welches im großen (great) Rathhaussaale (room, saloon, hall) gegeben wurde? Es schmerzt (pains, grieves) mich, zu denken, daß es Leute geben sollte, die entweder an falsche (false) Götter oder an gar keinen wahren (true) Gott glauben. Glauben Sie, daß diese Delgemälde nach (from, after) dem Leben gemalt (to paint) worden sind? Man hätte so etwas durchaus nicht vor dem Lehrer verbergen sollen (to conceal from). Der Character der Tochter ist sehr verschieden von dem des Sohnes. Ihr habt also nichts vom Deutschen in's Englische übersetzt? Nein, nichts für diesmal. Auch nichts vom (nor any thing —) Englischen in's Deutsche? Nein, auch nichts. O ihr trägen Knaben, wie könnt ihr euch entschuldigen? Es war aus Mangel an Zeit, daß wir nichts arbeiten (do) konnten. Ihr wißt also nicht, woher er kommt, noch wohin er geht? Nein. Ja, wir wissen es. Horcht, horcht! das Geräusch kommt von innen, nicht von oben, auch nicht von unten. Hieraus läßt sich schließen, daß nicht alle die Einwohner von Paris für den Präsidenten stimmen. Die neuesten (latest, most recent) Nachrichten aus Paris melden (state), daß die Insurgenten

(rebels, insurgents) zur Unterwerfung (to surrender) gezwungen worden sind. Trotz seines Meineids (perjury, false oath) sagt man noch immer sehr viel zu seinem Lobe. Ihr hättet etwas (a little, somewhat) früher in das Wasser springen sollen, aber ihr hättet durchaus nicht so lange darin bleiben sollen nach der Dämmerung. Anstatt selbst in's Theater zu gehen, ließ er die Commis dahin gehen. Er soll auf frischer That ertappt worden sein.

Bildet Sätze, combine various sentences.

22. Near, nahe, bei, it is near one o'clock; he was near death's door; near the river; near London, bei London; Wöhrd near (bei) Nuremberg.

Notwithstanding, ungeachtet; notwithstanding this distinct and official explanation, he resolved to maintain his ground.

23. Of, von, aus, über, unter, nach, auf, vor, an &c.; daß of das Zeichen des Genitivs und Ablativs ist, weiß der Schüler bereits (by this time); übrigens verweise ich ihn auf das Verzeichniß von Zeitwörtern und Adjectiven mit ihren Präpositionen, nebst folgende Bemerkungen und einige der vielen Fälle, wo of gebraucht wird; z. B.: A ton of coal; a glass of wine; a barrel (full) of ale; the queen of England; to die of a disease; to speak of a person; (to speak about something, on a subject) to think of a person; to complain of a person or of something to — (bei); what is the cup (Becher) made of? Of an ostrichegg mounted with or set in (gefaßt in oder beschlagen mit) silver; afraid of, sich fürchten vor &c.; smell of, riechen nach; to taste of, schmecken nach &c.; instead of, anstatt; to be fond of a person or a thing, etwas (sehr) lieb haben; consist of, bestehen aus; it came of itself, of its own accord, von selbst. Remember me; think of me, gedenke mein. Have you heard of your brother in London? heißt: Haben Sie von Ihrem Bruder in London gehört? (vermittelst anderer Leute oder eines Gerüchts &c.), aber: Have you heard from your brother etc.? heißt gewöhnlich: Haben Sie von Ihrem Bruder einen Brief empfangen? (direct und persönlich von ihm). That's no business of his, to be sure, das geht ihn (ja) freilich nichts an. I was then within about 15 miles of Perth, ich war alsdann ungefähr 15 Meilen von Perth; and about 100 South of Inverness.

24. Off, ab, von, weg, ferne; es bedeutet im Allgemeinen Entfernung, besonders in Bezug auf Oberfläche, oder entfernende Bewegung; z. B.: The village is about half a mile off the road oder highroad, das Dorf ist ungefähr eine halbe Stunde von der (Land-) Strasse (ab seitwärts, of course).

I hope the time is not far off, (ferne), when I shall have finished (writing) this grammar. The village is five miles off.

The French fleet is lying (three miles) off Portsmouth or Cadiz, (Oh, nonsense,) die französische Flotte liegt (drei Meilen) auf der Höhe von P. oder C.; take the books off the table, nimm die Bücher vom Tische weg. (Take away; remove the meat, fragen Sie ab). Lady C. bowed to his Lordship and rode off, Lady C. verneigte sich vor seiner Lordschaft (Herrlichkeit) und ritt weiter.

To take off my coat, meinen Rock abnehmen, ausziehen; to put it on, ihn anziehen. You won't be let off so easily, Sie werden nicht so leicht davon kommen. To get off (by heart), auswendig lernen; to get off, ab- oder davon kommen; to leave off, aufhören; to put off, aufschieben; to strike off, abschlagen; to cut off, abschneiden; (to cut up, zerschneiden, schneiden); bite off, abbeißen; saw off, absägen; stand off! halte dich ferne! I am off, ich gehe weg, weiter, fort; I must be off, ich muß fort, weiter; to fall off, abfallen &c. They are well off, sie sind gut daran, in guten Umständen. How are you off for good English-German Grammars? He is badly off for money.

25. On, upon, auf, über, zu, im, an, bei, von, mit &c.; diese zwei Wörter sind in den meisten Fällen von gleicher Bedeutung; z. B.: The books are lying on oder upon the table; to ride on oder upon horses, asses, mules, waves etc.; London lies on the Thames; Nuremberg on the Pegnitz; to skate or walk on or upon the ice; to play on the piano; what on earth makes you suppose such a thing? do you think I can live on or upon air? that depends on you, daß hängt von Ihnen ab. Look at your map and you will find (marked on it) that Europe is bounded on the north by the Frozen ocean, etc.

In folgenden und ähnlichen Sätzen wird meistens on gebraucht; z. B.: A bill of exchange on a London house, ein Wechsel auf ein &c. On sunday; on a weekday; on a holiday; on a birthday; on the 11th of January; on board a ship; to walk on foot; to ride on horse-back; he can speak on any subject; I am very fond of attending lectures on chemistry; on rhetorick; on electricity etc. Walker on woman; he did it on purpose, er that es absichtlich; they did it on my account, um meinetwegen; on such an occasion, bei einer solchen Veranlassung; on pain of death, bei Todesstrafe; to set a house on fire, ein Haus in Brand stecken; Oh Lord, have mercy on us, o Herr, habe Barmherzigkeit mit uns; put on your coat (durchaus nicht upon), ziehen Sie ihren Rock an; on the contrary, im Gegentheil; on a sudden, plötzlich; read on, lesen Sie weiter &c.

Bei Bethuerungen gebraucht man gewöhnlich upon; z. B.: Upon my honor, bei meiner Ehre, auf Ehre; upon my word; upon my soul; upon my life; upon my bible-oath; upon my conscience etc. — His hairs stood on end at this ghastly sight, die Haare standen ihm zu Berge bei diesem entsetzlichen Anblicke.

Auch sagt man: upon hearing this, she fainted away, als, nachdem ic., sie dieses hörte, fiel sie in Ohnmacht; upon seeing the devastation which etc.; upon his finishing this essay etc. You mustn't let on that you know anything of it, Sie müssen sich's nicht merken lassen, daß Sie etwas davon wissen.

Das deutsche „auf“ wird ferner wie folgt übersetzt; z. B.: Ich gehe auf (wohin?) die Messe ic. I am going to the fair; to the ball; to a wedding; ich war auf (wo?) der Messe ic., I was at the fair; at the ball; at a wedding etc. In this way, manner, auf diese Weise, Art; so. Er hält nicht viel auf sie, he doesn't think much of them. Ich konnte bisher nicht auf die Wahrheit der Sachlage kommen, I could not as yet get at the truth of the affair, matter, real circumstances. Jetzt fängt es aufs Neue an zu schneien, now it begins a-fresh (or a-new, again) to snow.

Auf mein Ansuchen, meine Bitten, Vermittlung: At my request, entreaties, intercession.

Uebrigens ist auf schon bei früher abgehandelten Präpositionen ic. hinlänglich erwähnt worden. We drank her health, wir tranken auf ihr Wohl ic.

26. Out of, auß, außer, bei ic. bezeichnet sowohl Bewegung auß einem gewissen Raume heraus, als auch das Befinden außerhalb eines solchen; z. B.: We saw her come out of the church; the Newfoundland dog dragged the child out of the water; take the poor fly out of the milk, out of the honey, out of the ink, out of anything you like; we were most fortunately out of the house when the furious element enveloped it. Out of Town. Ursprung, Beweggrund: She did it out of love, anger, grief, hatred, envy, ill-will etc. Just out (just published), so eben erschienen (von Büchern ic.). He is out of cash, er ist nicht bei Casse; the house is out of repair, baufällig; that edition is out of print, jene Auflage ist vergriffen; time out of mind, vor undenklichen Zeiten; we are not yet out of harm's way, wir sind noch nicht in Sicherheit; out of debt, out of doors, out of fashion, out of date, nicht mehr üblich; he was quite out of his element; out of breath from running fast; to be cheated out of one's (um sein) money etc.; you must find your sugar and tea out of your wages, Sie müssen sich ihren Zucker und Thee

von ihrem Lohne kaufen; he is out of place, er ist ohne Stelle, Condition; she is supposed to be out of her mind oder wits, sie soll nicht bei Verstande sein; our piano is out of tune.

Out of sight, out of mind, aus den Augen, aus dem Sinn.

Exercises on of, off, on, upon, „auf“, out of etc.

Sie wissen also nicht, woran der große Held des neunzehnten Jahrhunderts gestorben ist? Nein. Nun, ich will es Ihnen sagen, er starb nicht an der Schwindsucht, auch nicht an der Gicht oder dem Nervenfieber, sondern am Magenkrebs (cancer of the stomach). Die Geschwulst soll von freien Stücken (von selbst) gekommen sein. Endlich sind Sie hier; wir haben soeben von Ihnen gesprochen. Und ich habe seit gestern an Niemand als an Sie gedacht. Wirklich! Was für schöne Complimente Sie machen können! Soll denn Louis Napoleon wirklich der Liebling des französischen Volkes sein? Wenigstens ein beträchtlicher Theil desselben (of it od. of them) soll für ihn sein. Nicht wahr, die Stute, die dem Bauern auf dem Pferde-Markt gestohlen worden ist, ist weder auf dem rechten noch dem linken Auge blind? Nein, sie ist gar nicht blind. Im Ganzen ist das Klima von England viel gemäßigter als das von Deutschland. Unser eins hätte sich über eine solche Kleinigkeit gar nicht beklagen sollen. Geschwind, geschwind, ziehet eure Kleider an, sonst werdet ihr am Ende (in the end) noch krank. Verschiebe nicht auf (till) morgen, was du heute thun solltest. In den Londoner Theatern hört man oft die gebietenden (imperative) Worte: Hüte ab! Besonders aber im Parterre. Es hat mich sehr geärgert, Sie dürfen mir's glauben, daß der Sabbath so sehr entheiligt wird in Paris; es machte einen besondern Eindruck auf mich, als (on) ich da zum ersten Male Maurer und Zimmerleute an einem Sonntage auf den Gerüsten (scaffoldings) ihr Handwerk (business, trade, handiwork) in vollem Gange (in full pursuit of —) betreiben sah. Ungeachtet seiner regelmäßigen und häufigen Bewohnung (attendance) bei den Vorlesungen des Herrn Professors Liebig über die Chemie weiß er doch nicht so viel davon, als sein jüngerer Bruder. Wäre sie nicht so eifersüchtig auf ihre eigenen Talente und Schönheit, so würde sie nicht so gefühllos (unfeelingly) von ihrer einst so innigst (tenderly) geliebten Freundin sprechen. Im Gegentheile, sie hätte lieber an einem Feiertage solch ein schönes seidenes Kleid anziehen sollen, anstatt so ein altes abgetragenes (worn-out, thread-bare) baumwollenes, das noch überdies ganz aus der Mode ist. Legen Sie noch nicht Ihren Mantel ab, Sie könnten sich leicht erkälten (to catch cold) in diesem Zuge (draught). Man hätte ihn seinen blautuchenen Rock anziehen lassen sollen bei einer solchen Gelegenheit (occasion). Kommt, Kinder, kommt, zieht eure Schuhe und Strümpfe aus, es wird jetzt sogleich gebadet. Wie lange dürfen wir im Wasser bleiben, Herr? Eine volle Viertelstunde, höchstens 20 Minuten; dann aber müßt ihr wieder aus dem flüssigen Elemente heraus (kommen), und schnell eure Kleider anziehen; dann gehen wir von hinnen. Wie ist er daran [in Bezug] auf (for) Kleider, auf Geld, auf Wein, auf gute Empfehlungen? Er befindet sich in äußerst guten Umständen; und dennoch (yet, for all that) hört man ihn häufig über sein hartes Schicksal klagen.

Aus Liebe züchtigt dich dein Vater, mein Lieber, aber nicht aus Haß oder Bosheit, auch nicht aus Rache oder aus Furcht; aus den zwei letzterwähnten Beweggründen [schon] gar nicht, du darfst dich darauf verlassen. Sie wollen doch nicht sagen, daß man auf der Höhe von Portsmouth französische Kriegsschiffe sieht! Ach (oh) Herr, habe Barmherzigkeit mit uns und errette uns aus all unsrer Noth (distress, misery). Nicht nur im Unglück, sondern auch im Glück sollte man auf die Güte Gottes vertrauen. Es war zufällig erst am letzten Donnerstag, als ich sie auf dem Ball bei dem Bundestags- (diet) Präsidenten tanzen sah, und bei dieser Gelegenheit konnte ich wohl bemerken, daß sie ihr Hochzeitkleid anhatte. Nun, das müssen Sie doch selbst zugeben (to admit, to own), daß man den armen Knaben nicht so lange auf eine Antwort hätte warten lassen sollen. Dein Wille geschehe (be done) auf Erden, als wie (as it is in) im Himmel. Das blaueidene Kleid, das sie im Concert bei der Gräfin von Dartmouth anhatte, soll ihr äußerst gut anstehen. Das alte Sprichwort „aus den Augen, aus dem Sinn“ gebraucht man öfters in England, wenn man einen abwesenden Freund der Vergessenheit oder des Aufschubs im Briesschreiben beschuldigt; überhaupt (indeed) machen die Engländer häufigeren Gebrauch von Sprichwörtern, als die Deutschen, und dieß sogar in guter Gesellschaft. Es ist nicht sehr schmeichelhaft für einen ächt Deutschen, wenn er über den Place Vendome spaziert und ein Franzose ihm sagt: Sehen Sie, diese Säule ist aus deutschen Kanonen verfertigt.

Bildet Sätze, combine sentences.

Over, als Vorwort, ist schon da gewesen; als Adverb wird es sehr häufig gebraucht.

Save, außer, ausgenommen (wird selten gebraucht anstatt except, besides oder beyond); z. B.: He had no other gem nor wealth save nature's gift of youth and health.

Through, durch, aus u., bezeichnet Bewegung zwischen einem Raum oder durch einen Körper, sowie Veranlassung, wirkende Ursache und Zeitdauer; z. B.: The regiment marched through (nicht by) the town; you must bore a hole through the rafter, Balken; he lost his place through ignorance; it happened through oder by mistake; through oder from fear. Throughout, ganz durch, durchaus u.; z. B.: Lord Palmerston is known throughout the world; the Gospel (Evangelium) of Christ should be preached throughout the world; in England we had flowers throughout the year.

27. Till, (until) bis; dieses Vorwort entspricht dem deutschen „bis“, wenn das Ende einer Zeitdauer eintritt; z. B.: The sermon lasted till eleven o'clock, die Predigt dauerte bis 11 Uhr; you can have the book till you have read it; my friend is going to stay with me till Whitsuntide, bis Pfingsten; we must wait till to-morrow, till six o'clock, till the last moment.

Wenn aber das Eintreten einer Handlung oder eines Zustandes statt findet, so muß man „by“ gebrauchen; z. B.: Bis Montag muß die Rechnung bezahlt werden, by monday the bill must be paid; bis Montag muß ich das Buch wieder haben, by Monday I must have the book again; till then, till Monday you can keep or have it. This house is to be let till next spring.

28. In Bezug auf räumliche Entfernung muß „bis“ mit as far as gegeben werden, als: I went with him as far as the barracks, ich ging mit ihm bis zur Kaserne; I shall accompany her as far as Gunzenhausen, as far as Windsor, as far as Mr. Schrag's, Mrs. Longman's; as far as Regentstreet, — Tortoni's etc.

Wir haben bis zum achten Capitel gelesen, we have read to (as far as) the eighth chapter; (we left off reading (oder we stopped) at the eighth chapter); we have read to the end of the seventh chapter; we have read to here, to there, to this, to that mark; to where your finger is; to (the end of) that paragraph etc. Ich stand im Wasser bis an den (zum) Hals, I stood in the water up to my throat or neck; up to the knee, to the middle. Ich fuhr mit ihm bis drei Meilen vor Warschau, I went with him to within three miles of Warsaw. Das Haus eröffnete ihnen einen Credit bis zum Belauf von 3000 Dollars, the House opened them a credit to (nicht: till to —) the amount of 3000 Dollars. Die Summe wird sich auf ungefähr 30 bis 40 Pfund belaufen, the sum will amount to about 30 or (to) 40 pounds. We have read the book all but a few pages, wir haben das Buch bis auf einige Seiten gelesen. We have spent our money all but three shillings, wir haben unser Geld bis auf drei Schillinge ausgegeben. We have spent our money to the last farthing, wir haben unser Geld bis auf den letzten Pfennig ausgegeben. It will be long before he gets his money, es wird lange dauern bis er sein Geld bekommt. From head to foot, from top to toe, from top to bottom, von oben bis unten u. Can you count to fifty? Kannst du bis fünfzig zählen?

29. To, zu, nach, für, gegen, im Vergleich, auf, an, in, bis u. ist bereits im ersten und zweiten Capitel besprochen worden, so wie auch bei den Zeitwörtern, Adjectiven, Präpositionen u. Jedoch muß ich hier noch einige Eigenthümlichkeiten in der Anwendung von „to“ anführen; z. B.:

She told him to his face what she thought of him.	Sie hat (es) ihm in's Gesicht gesagt, was sie von ihm hielt oder hält.
I am afraid she will oppose him to the teeth.	Ich fürchte, sie wird sich ihm heftig widersetzen.

This was the occasion of war to the knife between them.

As to the queen, she is an excellent woman.

What is that to you?

The soldiers fought hand to hand.

To all appearance.

They are always very kind to (or towards) me.

He is but a blockhead to her.

It is ten to one, but he will lose.

As four to twenty, so is twenty to a hundred.

The light horse arrived in town yesterday to the number of five hundred.

Dieß war die Veranlassung zu sehr heftigem Zanke zwischen ihnen.

Was die Königin betrifft, so ist sie eine vortreffliche Frau.

Was geht das dich an?

Die Soldaten fochten Mann gegen Mann.

Allem Anscheine nach.

Sie sind immer sehr gütig gegen mich.

Er ist (nur) ein Dummkopf gegen sie.

Es gilt zehn gegen eins, daß er verliert.

Wie vier zu zwanzig, so ist zwanzig zu hundert.

Die Chevauxlegers oder Dragoner kamen gestern in der Stadt an, an Zahl fünfhundert; oder es kamen an die fünfhundert ıc.

30. Bei Ernennungen zu Würden ıc. wird das deutsche „zu“ oder „zum“ nicht übersetzt; z. B.: Er wurde zum Herzog ıc. gemacht, he was created a duke; an earl; er wurde zum Oberbefehlshaber ernannt, he was appointed commander-in-chief; he was crowned king, emperor. — Would you make me the murderer of my benefactor? Wir machen nicht den hohen Preis zum Gegenstand unserer Klage, we do not make the high price the subject of our complaint. Man sagt jedoch: He was appointed to a fine frigate; — gunner to the Britannia, 120 guns, etc.

Unto (veraltet) steht manchmal für to: Not unto us, Oh Lord, not unto us, but unto Thy name be glory, power and dominion for ever and ever.

„Zu“ vor Adjunctiven und Adverbien wird mit too übersetzt: Too bad, too badly, too good, too well etc.

31. Towards, gegen, auf — zu, bezeichnet zeitliche und räumliche Annäherung; z. B.: Towards the end of the week, gegen das Ende der Woche, d. h. die zwei oder auch drei letzten Tage oder auch der letzte Tag der Woche; against the end of the week, gegen das Ende der Woche, d. h. der letzte Tag oder die letzten Stunden der Woche; Towards entspricht dem französischen vers oder envers, letzteres mehr dem to; — against — contre. He directed his movements towards the south; he marched his troops towards the North, against the Russians. — He is kind to oder towards me.

Against wird gewöhnlich im Benehmen gegen Andere im feindlichen Sinne gebraucht, towards gewöhnlich im freundlichen.

Under ist schon da gewesen; nur noch ein Beispiel: He served as captain under (nicht: underneath, beneath oder below) Wellington.

32. Up, auf, hinauf, Gegensatz von down, hinab, herab; up wird häufiger als Adverb als Präposition gebraucht; z. B.: They rowed up the river, sie ruderten stromaufwärts; not down the river; to walk up and down the street, auf der Strasse auf und abgehen; please to walk up stairs, Sir; don't go down-stairs just yet, geh noch nicht hinunter. Now we are going up hill, jetzt geht's bergauf; down-hill, bergab. Up to ist schon erläutert worden.

33. With entspricht größtentheils dem deutschen „mit“, dann auch bei, durch, für, vor, nebst u.; z. B.: Come with us, go along with them, we rose with the sun; I am sadly tormented with a violent tooth-ache; I give you the book with all my heart, von ganzem Herzen; you will destroy yourself with oder by too hard study oder with studying too hard; it is a rule with him, es ist Regel bei ihm; he will be very angry with her; so it is with other people too, so ist es auch bei andern Leuten; not only with (bei) us and the Germans; with (bei) you and your friends; he always finds fault with her, er hat immer etwas zu tadeln an ihr; she is constantly or continually finding fault with them; I was with him (persönlich) a few minutes ago. The diamond is made of the same material with coal, wie die Kohle. What is the matter with you? (Siehe auch das Verzeichniß von Zeitwörtern mit ihren Präpositionen.)

In Sätzen wie folgende wird das deutsche „mit“ (gar) nicht in's Englische übersetzt; z. B.: Ich bin „mit“ dem Schreiben fertig, I have done writing; sie war gerade mit dem Zeichnen, Lesen u. fertig, she had just done drawing, reading etc. — Together with, (added to) nebst; — The conviction I had of my peculiar position, together with the advice of his uncle, had very much subdued my spirit.

Within, innerhalb, in, binnen u.; z. B.: Is your house within the walls of the town or is it without? ist Ihr Haus innerhalb der Stadtmauern oder ist es außerhalb? Is your father within? ist ihr Vater zu Hause (im Zimmer, überhaupt innerhalb des Hauses)? The police ordered him to leave or quit the town within twenty four hours, die Polizei befahl ihm, die Stadt binnen 24 Stunden zu verlassen. It is within ten minutes of eight o'clock. Binnen Kurzem wird erscheinen u., shortly will appear etc.; oder ere long. Bishop's-gate-street within, innere Bischofs-Thor-

Strasse; Bishop'sgate street without, äußere Bischofs-Thor-Strasse. It was not within his reach, es war nicht in seinem Bereich. — The forest reaches to within half a mile of the village. Within the memory of man, seit Menschengedenken. We ought to live within our income (wir sollten weniger ausgeben als wir einnehmen).

Without, außerhalb, ohne; z. B.: The sun was dreaded as an enemy to the skin without doors, and the fire as a spoiler of the complexion within. He is without, er ist draußen. She is not without relations. He left the shop without paying for it, er verließ den Laden ohne dafür zu bezahlen.

34. Jede Präposition regiert entweder ein Hauptwort oder ein Fürwort im englischen Accusativ.

Der Stand der Präpositionen ist der Regel zufolge gewöhnlich vor dem Redetheil, dessen Verhältniß zu dem vorangehenden Worte oder zu dem ganzen oder theilweisen Satze sie ausdrücken sollen, oder auch häufig ganz am Anfange eines Satzes, sie werden aber öfters ganz an das Ende des Satzes gestellt, wie schon bei den beziehenden und fragenden Fürwörtern 2c. gezeigt worden ist; z. B.: What are you thinking of? anstatt: Of what are you thinking? Woran denken Sie? This is the pen I wrote it with, anstatt: with which I wrote it, oder that I wrote it with. Im letzteren Falle muß, mit dem Relativum that, die Präposition durchaus am Ende stehen, weil that als Relativum keine Präposition vor sich duldet.

Whom does he enquire for? oder For whom does he enquire? Nach wem erkundigt er sich? The sofa she sat on, oder on which she sat; the bed he lay in.

35. Daß viele Präpositionen auch Adverbien sein können, ist kaum nöthig zu erwähnen; z. B.:

Präp.: She is above me, sie ist über mir; he is below me, er ist unter mir.

Adv.: She is above, sie ist oben; he is below, er ist unten.

Präp.: She is above him in riches, but below him in intellect.

Präp.: They crossed over the rapid stream.

Adv.: They entered the Hall, when the lecture was over. — He was told over and over again, man hat es ihm wiederholtermale gesagt.

Präp.: To walk along the road, to sail along a coast.

Adv.: Come along with me; months and years roll along.

Präp.: He was behind her and I stood before her.

Adv.: Her head was beautifully ornamented behind as well as before, oder in front.

Their little habitation was sheltered with a beautiful copse behind, and a prattling brook before. — I was left behind.

Präp.: His house is close by the banker's.

Adv.: He lives close by, dicht nebenan.

Präp.: Take the money off the table.

Adv.: He took off three shillings from the bill; to get off, to pay off, take off, read off, write off, to be well off, to be badly off for something, cut off etc.

Präp.: Cook sailed round the world; to walk round the town etc.

Adv.: Wheels turn round; you must be round with him; it is five miles round, — ein Umweg von zwei Meilen.

Exercises on through, till, bis, to, with etc.

Nicht nur durch den Umgang mit Leuten, die gut englisch sprechen, könnt ihr eine gründliche (thorough, profound) Kenntniß in dieser umfangreichen (copious) Sprache erlangen, sondern auch durch das Lesen guter Bücher, Zeitungen ic. Ich kann es kaum glauben, daß es Menschen geben kann, welche entweder aus Durst (a thirst) nach (of) Gewinnsucht und Reichtum (lucre and riches) oder aus Ehrgeiz ihr Vaterland an einem Menschen ohne Grundsätze (without principle, unprincipled) verrathen können. Wären sie nicht so schnell durch den schwarzen Fichtenwald gefahren, so hätten sie entweder eine Beute der Räuber oder Wölfe werden können. Blüheten diese Blumen nicht den ganzen Frühling hindurch, so würde ich sie Ihnen gewiß nicht empfehlen. Mehrere Gebäude, welche keinen Blitzableiter (lightning-conductor) hatten, wurden natürlich durch den Blitz sehr (severely, sadly) beschädigt. Ich werde Dein gedenken nicht nur bis der Tod uns trennt, sondern auch jenseit des Grabes hoffe ich auf einen ewigen Freundschaftsbund (union of friendship). Bis (gegen) zum Vierten nächsten Monats wird unser Reisender in Ihrer Stadt eintreffen (to arrive at, to reach).

³ Längstens (at the furthest) ¹ bis ² Montag muß der Tract (dress-coat, body-coat) fertig sein. Sie sagte mir, sie hätte den Roman (novel) bis auf einige Seiten gelesen. Sie sagte, sie habe ihre Schwester bis Leeds begleitet, und nicht weiter, wie man irrig vermuthete. Hätte er seine Schulden bis auf den letzten Heller bezahlt, so würde er jetzt viel mehr Vertrauen bei (among) seinen zahlreichen Geschäftsfreunden (connexions) (— of his firm, house) genießen. Der Bankerott soll sich bis auf L 200,000 belaufen; es ist ein großes Glück, daß ich nicht viel dabei betheilt (to be largely concerned in) bin. Es sollen ungefähr 10 bis 15 gute darunter gewesen sein. Er soll sein Vermögen bis auf einige hundert Gulden vergeudet haben. Was für ein Verschwender! Er besah (eyed) mich aufmerksam von Kopf bis zu Fuß, nicht wahr, Frau (wife)? Was gehen denn uns solche Sachen an? Es ging ja auch ihn nichts an. Sie werden doch nicht leugnen wollen, daß der

berühmte Ballon, in welchem die Herren Green und Mason am 7. November 1836 von London nach Nassau segelten, bis zur Höhe von 6000 Fuß stieg (to rise, to ascend)? Auch soll es wahr sein, daß die beschränkten (biased) Chinesen und Japanesen sehr unhöflich (unpolite) gegen Ausländer (foreigners) sind. Hätte er das Spiel (gambling) nicht bis zum Uebermaß geliebt, so hätte er sich und seine Familie nebst (together with) einigen theuern Verwandten nicht in's Verderben gestürzt (to ruin one's self). Wenn Jedermann seine Pflicht gegen Gott, gegen seinen Nächsten und gegen sich selbst thäte, so brauchte man (there would be no occasion for —) keine zahlreiche Obrigkeiten (so many magistrates), keine stehenden (standing) Armeen, und deshalb auch nur wenige Steuern aufzulegen (to impose, to levy). Ei (why), sagte er, das ist nichts im Vergleich mit dem, was (to what) mein Oheim selbst auf (in, on) seinen Reisen (travels) gesehen hat. Hätten sie gegen ihre guten Eltern ihre Pflicht erfüllt (to do, to fulfil), wie (as) es gehorsamen (dutiful) Kindern geziemt (to behove), so hätten sie sich jetzt nicht vorzuwerfen (to reproach one's self with —, mit folg. part. pres.), sie in ein frühzeitiges (early) Grab gebracht zu haben. Sie wissen ja, daß er binnen drei Tagen die Stadt verlassen (to leave, to quit) muß. Natürlich, antwortete er, nach einigen Minuten Ueberlegung; ich bin auch Ihrer Meinung; ich wette hundert gegen (a hundred, ten to —) eins, daß sie nicht einen Kreuzer von ihrem Gelde wieder bekommt. Wie könnt ihr denn erwarten, daß ihr fehlerfrei sprechen und schreiben könnt, wenn ihr nicht einen regelmäßigen Studium-Cursus durchgemacht (to go through) habt. Ich erinnere mich recht wohl, er pflegte häufig zu sagen, daß es bei den vornehmen Engländern (English people of quality or of rank) Sitte ist, um sieben oder halb acht Uhr des Abends Mittag zu speisen. Sie wissen also nicht genau, wie viele Kugeln (bullet) ihm durch den Leib und den linken Schenkel passirten? Das wissen Sie aber recht gut, daß es bei den Engländern Gebrauch ist, am 5. November alle Jahre die Vereitelung (disappointment, frustration) des Schießpulver-Verraths (Gunpowder-Treason) zu feiern (to commemorate). In keinem Lande hält man so viel auf Etiquette, als in England; bei den Engländern ist es immer Sitte (a custom), im vollen Anzuge (fully dressed) beim Frühstück zu erscheinen; beim Mittagessen erscheint der englische Gentleman nie anders (otherwise), als im Frack und Schuhen, und gewöhnlich in seidenen Strümpfen und einem sehr reinen, feinleinenen Hemde von schneeiger Weiße, mit aufstehendem (standing up or erect) Kragen; ein feiner Engländer (an English gentleman) setzt sich nie zum Mittagmahl nieder in seinem Rock (surtout) und Stiefeln, sogar wenn er mit seiner eigenen Familie oder ganz allein speist (dines). Bei den Engländern ist es Sitte (a custom oder it is customary), nie einen Ring an (on) einem im geringsten schmutzigen Finger zu tragen. Einen Ring an einem unreinen Finger mit schwarzen Nägeln zu tragen, hieße (would be) bei ihnen schlechte Bildung (bad breeding) oder schlechter Geschmack. Bei den feinen (fashionable) Engländern, Irländern, Schottländern und Americanern ist es Sitte, für jede Person einen Weinglas Kühler (wine-glass-cooler) und ein Fingerglas (finger-glass) beim Mittagsmahle (dinner) zu haben. Bei euch, bei uns, bei mir, bei ihnen, bei ihm, bei ihr ist das ganz anders, (— quite another thing — affair).

IX. Capitel.

(Chapter the ninth.)

Von den Bindewörtern, of the Conjunctions.

1. Bindewörter dienen dazu, um Wörter, Satztheile und ganze Sätze zu verbinden; es giebt deren zweierlei, nämlich: verbindende oder vereinigende (conjunctive oder copulative), und trennende (disjunctive).

He and she are unhappy, er und sie sind unglücklich.

You and they are happy, Ihr und sie sind glücklich.

He or she is ill, er oder sie ist krank.

They or he is ill, sie oder er ist krank.

He or they are ill, er oder sie sind krank.

Neither he nor she is ill, weder er noch sie ist krank.

Neither they nor he is ill, weder sie noch er ist krank.

Neither he nor they are ill, weder er noch sie sind krank.

And ist eine vereinigende Conjunction, or, neither und nor sind trennende Conjunctionen; die Hauptsache also für den Anfänger ist, zu wissen, ob das erforderliche Zeitwort im Singular oder im Plural stehen muß.

2. Einige der vorzüglichsten Conjunctionen oder Bindewörter sind:

And, und; also, too, auch,	for as much as, da, in so ferne, nach-
as, da, als, *wie, so, indem, eben-	dem,
so ic.,	for instance, for example, zum Bei-
as — as, so — als, ebenso — als,	spiel,
not so — as, nicht so — als,	hence, mithin, demnach,
although, though, obgleich, obwohl,	however, jedoch, doch, aber, indes-
because, weil, da,	sen,
besides, überdieß, außerdem,	if, wenn, ob (bedingend), wofern ic.,
both — and, sowohl — als,	lest, damit nicht, daß — nicht, aus
but, aber, sondern, nur, daß ic.,	Furcht,
else, or else, sonst, oder aber,	moreover, überdieß, obendrein,
even, sogar, auch, selbst,	nevertheless, dessen ungeachtet, nichts
either — or, entweder — oder,	desto weniger,
except, ausgenommen, es sei denn	neither — nor, weder — noch,
daß —, außer,	nor, noch, auch nicht, und — auch
finally, schließlich; for, denn, daß ic.,	nicht,
for all that, dessen ungeachtet, bei	notwithstanding, demungeachtet, den-
alle dem,	noch,
furthermore, ferner, weiter,	or, oder; or else, sonst, oder sonst,

provided, wenn nur, vorausgesetzt,
 wofern,
 since, da, weil, daß — nicht,
 still, dennoch,
 so, so, auch, wofern, also, daher,
 than, als (than immer nach dem
 Comparativ),
 that, daß, damit,
 then, also (adv. dann, alsdann &c.),
 therefore, daher, darum, deswegen,
 though, tho', altho', obgleich, ob=
 schon,
 too, auch (mehr adv.),
 unless, wenn — nicht, es sei denn,
 daß —,

when, als, wann (wenn) (Zeit), wo,
 da, da doch,
 whereas, hingegen, dahin — wohin —
 gegen, da,
 wherefore, weßhalb, warum,
 (Every wherefore has its therefore,
 jedes Warum hat sein Darum.)
 whereupon, worauf,
 whether — or, ob — oder,
 why, nun,
 yet, doch, dennoch, jedoch, noch,
 schon,
 as yet, bisher, not as yet, noch nicht,
 to be sure, it is true, indeed, zwar.

3. Das deutsche „wie“ wird mit as, like, than, how etc. übersetzt. Mit as in folgenden und ähnlichen besonders sprichwörtlich-vergleichenden Sätzen: As for instance, wie zum Beispiel; he looks as grave as a judge; you speak as good as a parson; his heart is as flinty as a pawn-broker's; it is as white as snow; as black as coal, as a sweep, as jet, or as a raven; as cold as ice; as blind as a bat or a beetle; as dumb as a fish; as deaf as a post or a beetle; as blithe as a bird; as lithe as an eel; as merry as a cricket; as stupid as an owl; as pleased as Punch; as dead as a stone or a doornail; as light as a feather; as fat as a mullet, as a pig; as lean as a rake or a churchmouse; as poor as Job; as hungry as a hunter; enough is as good as a feast; as busy as a bee; as silent as death; as quick as lightning; as rich as a jew; as rough as a bear or a hedge-hog; as thin as a herring; as easy as kiss my hand; as smooth as a mirror; as sweet as honey; as fresh as a daisy; as sharp as a needle; as fair as a lily etc.

Ferner: It is as I told you; as my dear (poor dear) father used to say; as you sow, so you will reap.

Mit like; bei Vergleichen mit Zeitwörtern; z. B.: He speaks and acts like an honest man; I never saw a horse like this; it looks like Lord D's. chestnut gelding; you don't behave like your brother; he treats me like a child. He is not at all like his uncle. She is unlike her mother etc.

Mit than nach dem Comparative; z. B.: He is taller than you, they are less than his sisters etc.

Mit how bei Fragen, Ausrufungen &c.; z. B.: How do you do, this morning? How far is it from here to the next town? How many

books? how much paper? How beautiful? How splendid! How dreadful! How awful! How shocking! How lovely! How abominable etc. Now come here, and I'll show you, how I did it and how you must do it. — I have told him how long it is to be. He doesn't know how to speak with elegance and propriety; I can't conceive how she was able to solve the enigma; I should have been at a sad loss how to go about it, how to set or how to go to work.

Wie groß er auch ist, tall as he is, oder however tall he is; wie kalt es auch ist, cold as it is, oder however cold it is — or may be etc.

4. Man merke sich den Unterschied zwischen as und when; as hat gewöhnlich mehr Bezug auf die Handlung, when mehr auf (die) Zeit, können jedoch häufig mit einander verwechselt werden; z. B.: As she passed (oder was passing, Handlung) by the church this morning, she heard music, als sie an (bei) der Kirche vorüberging etc. — When (Zeit) she was at church this morning, she heard music. — As (Handlung) she was at church this morning, she needn't go this evening. (Ursache oder Folge, immer as.)

Im letzten Satze dürfte also durchaus nicht when für as stehen.

As we were at breakfast (Handlung), she came in.

When we were at breakfast (Zeit), she came in.

As läßt sich wie while oder whilst viel häufiger mit dem umschreibenden Zeitworte und längere Dauer gebrauchen als when. As oder while I was listening to her recital, I was several times almost moved to tears.

As he was proceeding to put his threats into execution, she shot him through the right shoulder.

When she saw her sister she smiled (nicht: as oder while).

As he behaves, so he will be rewarded, (nicht when oder while), so wie er sich benimmt, so wird er etc.

The Queen (was riding) rode by, when (as oder while, einerlei) the chimney-sweepers were dancing.

Es ist natürlich, (wie schon erwähnt,) daß as gebraucht werden muß und nicht when, wenn es auf Ursache oder Folge hinweist; z. B.: As he did not go to the ball, he went to bed early; oder He went to bed early, as he did not go to the ball; oder he went early to bed as etc. She did not like to allude to the subject, as she was well aware (oder being well aware) that it would displease him, if she did.

When, als, wenn, wann, nachdem, beim zeitbestimmenden Satze; z. B.: When they had dined, they left the dining room and

went into the drawing room. I will tell you when I come back. When are you coming to see us?

If, wenn, bloß beim bedingenden Sätze; z. B.: If she is able to go, send us word when, etc.

Das deutsche „da“, als Folge oder Grund, wird häufig mit since gegeben; z. B.: Since fate seems determined to humble me, it would be folly to —, oder I will not be so foolish as to contend with so fierce an adversary.

As steht häufig vor dem Infinitive, wo es im Deutschen mit daß, damit, oder auch gar nicht übersetzt wird; z. B.: Speak plain so as to be understood, sprich deutlich, damit man dich versteht; she wrote so as not to be misconstrued, sie schrieb der Art, daß sie nicht mißverstanden werden kann oder konnte; — she was so kind as to give him a shilling; he can't be so disobliging as to deny her such a favor, such a trifle. — In solchen Sätzen darf as nicht fehlen. As for me, as to that etc., ist schon erwähnt worden.

5. Das deutsche „seit“ „seitdem“ wird auf verschiedene Weisen übersetzt; mit since, wenn der Anfangspunkt einer Zeitfolge auszudrücken ist; z. B.: Since the beginning of the world; since last Christmas; since his arrival; how have you been, since I saw you last? since yesterday; ever since.

Since kann nicht gebraucht werden in Sätzen wie die folgenden, wo mehr auf die ganze Zeitdauer Rücksicht genommen wird, als auf deren Anfangspunkt, sondern this oder these; z. B.: Ich habe ihn seit vierzehn Tagen nicht gesehen, I have not seen him this fortnight (past); sie ist seit drei Stunden hier, she has been here these three hours; these last five years.

Wenn seit sich auf eine Zeitperiode bezieht, die sich nicht bis auf den gegenwärtigen Zeitpunkt erstreckt, so gebraucht man for dafür; z. B.: Man hatte seit 10 Jahren nichts von ihm gehört, he had not been heard of for 10 years; I had not seen my father for 15 years, ich hatte meinen Vater seit 15 Jahren (15 Jahre lang) nicht gesehen. Within the memory of man, seit Menschengedenken.

6. But, aber, sondern, nur, allein, als, außer, ausgenommen, erst, ohne, ohne daß, müssen, wenn, ohne, wenn — nicht gewesen wäre, wäre es nicht wegen, der nicht, die nicht, das nicht, ob nicht 2c.

Dieses Wörtchen hat mannichfache Bedeutungen und erheischt besondere Rücksicht.

Als aber, sondern, allein stimmt es mit dem deutschen überein, mit dem einzigen Unterschiede, daß es immer am Anfange des Satzes gesetzt werden muß; z. B.: Sie können das Buch nehmen,

morgen muß ich es aber wieder haben, you may take the book, but to morrow I must have it again. Dann aber — but then.

She is not only rich, but (sondern) also very beautiful and talented.

It is but too true, es ist nur zu wahr.

Do but hear her talk, hört sie nur reden; do but hear what she says, hört nur, was sie sagt! Dieses letztere „nur“ mit but auszudrücken erstreckt sich jedoch nicht sehr weit, und ist daher in Sätzen wie die folgenden gar nicht in's Englische zu übersetzen; z. B.: Lesen Sie nur zu, read on, pray, oder do (mit Nachdruck auf do) read on; schreib nur (oder doch) zu, write on, write away, oder do write on, please, pray do; geht nur (doch) zu, walk on (Nachdruck auf on); do walk on, (pray do). Gehen Sie nur zu (bei der Mahlzeit), help yourself, make yourself at home; (do as if you were at home, geniren Sie sich nicht). Do drink, trinken Sie doch, trinken Sie nur. — Schreib nur jetzt, do write now, oder bloß: write now. She did but (oder only) smile, sie lächelte nur. He has got but oder only two.

Wenn ein Hülfszeitwort im Satze nicht vorhanden ist, so kann nicht but, sondern nur (but only) only gebraucht werden; z. B.: She only smiled, (nicht: she but smiled). He got oder received only two. — They did nothing but drink and sing, sie thaten nichts als trinken und singen. What is friendship but a name! (Oh, much more than a mere name.) None but (außer) real noblemen are admitted to this company, club, circle. She has lost all her children but two. — The last house but one; the last page but one, die vorletzte Seite. Whom should I meet there but my friend B.? They are but just finished, sie sind eben erst fertig. She can see no tears, but she must weep, — ohne zu weinen. I never see you, but I think of your friend, — ohne daß ich u. Who knows, but it may be a false report, — ob — nicht. May this cup be my last, but (wenn nicht) it is the best wine I have drunk at Pompeii. She can't but know Miss Borrowes, sie muß (nothwendig) Fräulein B. kennen? Your behaviour is anything but agreeable, Ihr Benehmen ist nichts weniger als angenehm. She is anything but happy, sie ist nichts weniger als glücklich. It is anything but cold; they are anything but sweet; the wine is anything but old; the book is anything but entertaining, but dull. She would answer the letter, but that she fears (oder If she did not fear) to offend her aunt. There is no one but knows her anstatt: who does not know her, es giebt keinen, der (keine die) sie nicht kennt.

But for his perseverance, he would not have succeeded, hätte er nicht Ausdauer gehabt, es wäre ihm nicht gelungen.

But for his coming they would have been lost, wäre er nicht gekommen, sie würden verloren gewesen sein; do but hear what nonsense she talks; hört nur, was für Unsinn sie schwätzt. Not but that I might go to see the Exhibition, if I liked, nicht als ob ich nicht zur Ausstellung gehen könnte (dürfte), wenn ich wollte.

7. Auslassung der Bindewörter.

Im Englischen werden nicht nur beziehende Fürwörter, sondern auch mehrere Bindewörter sowohl im Sprechen als Schreiben ausgelassen; dies geschieht um den Satz zu runden und kürzen. S. Cap. V. 24.

As wird häufig ausgelassen in der Bedeutung von wie und als in folgenden und ähnlichen Sätzen: z. B.: His uncle, (as) you know, was formerly king of Westphalia, sein Oheim, wie Sie wissen, war ic. The villa, (as) it seems, was to be sold, das Landhaus, wie es scheint, sollte verkauft werden. The first time (as oder when) I was in Paris, das erstemal als ic. I knew him by his voice the moment (when) he spoke.

Das deutsche „so“ wird nicht übersetzt am Anfange eines Nachsatzes, besonders wenn der Vordersatz mit, da, obgleich, wenn, weil anfängt, wie schon mehreremale bemerkt worden ist. Auch wird es nicht übersetzt in Sätzen wie: so geschickt er auch ist, clever as he is; so kalt es auch sein mag, cold as it may be, oder however cold it may be, etc.

That als „daß“ kann, wie im Deutschen, in folgenden und ähnlichen Sätzen wegfallen; z. B.: I thought (that) you were ill, ich dachte, daß Sie krank wären, oder Sie wären krank. She supposed (that) it was true, sie vermuthete, daß es wahr sei, oder es sei wahr.

E x e r c i s e s

on the more difficult Conjunctions: — as, even, auch, sogar, selbst; for, denn; wie, how; but; nichts weniger als, anything but; seit, seitdem, mit since, for, this, these.

Selbst gute Schüler, welche 3 oder 4 Jahre englisch gelernt (to study, to learn) haben, werden manchmal nicht verstanden von Engländern, und das kommt daher, weil sie sich nicht eifrig genug bemüht haben, gut sprechen zu lernen. Sie wollen sich nicht an das Sprechen gewöhnen; sie sagen, wenn ich in Deutschland bin, spreche ich deutsch, in Frankreich französisch, in England englisch u. s. w. Wenn diese Herren aber einmal (some day or (an) other) in jene Länder kommen, [dann] finden sie sich ganz getäuscht,

und wundern oder ärgern sich, wenn sie so schlecht sprechen, daß man sie kaum versteht. So wahr (as sure) ich Bob Cross heiße, der Mann hat ganz recht; denn wer zu viel dem Vergnügen nachjagt (to chase), kann nie so viele Kenntnisse erlangen (to gain, to acquire), als derjenige, welcher seine Mußestunden (leisure hours) dem Erlangen (acquisition) nützlicher Kenntnisse widmet, worunter mit Recht die englische Sprache gezählt werden mag. Bei meiner Treu, der Kerl ist so leicht wie eine Feder und so schwarz wie ein Kaminfeger; er steht seinem Vater gar nicht gleich. Setzt merkt auf und ich will es Euch genau (minutely) erklären, wie Ihr zu verfahren (to proceed) habt, wie viel Pulver Ihr anschaffen müßt, wie viel Blei (shot), wie viele Kanonen u. s. w. Die Menschen sind nichts weniger als sündenlos (sinless), und doch glauben die Meisten, daß sie recht gut und fromm sind. O Wahnsinn (hallucination, madness)! O Gotteslästerung! Sie sind nichts weniger als gut oder fromm. Sehr viele (a great many) haben nur den Namen der Frömmigkeit und Tugend in ihrem Munde. Sie müssen doch (nothwendig) wissen, der träge Mensch thut den lieben langen Tag (the live long day) nichts als essen und trinken, nebst (in addition to) schlafen, rauchen und zum Fenster hinausschauen. Nun (why), daß heiße ich viel thun, mein lieber Junge (fellow, boy). Ihre Nerven sollen so schwach sein, daß sie nie Musik hört ohne zu (sie muß) weinen. Möge ich sterben, sagte er im Zorne, wenn ich mich nicht räche. Wer weiß, ob er sich doch nicht noch bessern (to mend) kann. Wer kann [es] sagen, ob es ihm [doch] nicht noch gelingen mag. Ich glaube, die ganze Geschichte (story) ist nichts als eine Erdichtung. Sie fürchtete, sie würde keine von ihren Gespielinnen dort treffen, als ihre alte Bekannte von Malvern. Er konnte nicht anders, als denken, daß sie noch ledig sei. Wären die Nester nicht gewesen, er wäre heute noch im Gefängnisse. Ohne seinen Einfluß bei einem hochgestellten Beamten (high officer of the state) müßte sie Betteln gehen jetzt. Nicht, als ob sie es nicht thun könnte, wenn sie sich geneigt fühlte, es zu thun. Sie kann das ganze Gedicht auswendig, außer zwei Zeilen im vierten Vers. Nicht, als ob sie nicht auf den Ball gehen dürfte, wenn sie wollte. Höre nur, was sie sagt! Gehen Sie nur zu. Schreib nur zu. Lesen Sie nur jetzt. Singe nur jetzt. Spielet nur jetzt. Geben Sie es nur her (me, her, us etc.). Die bayerischen Staatspapiere (government papers), wie Sie wissen, sind auf der gestrigen Börse um ein Achtel gestiegen. Beim zweiten Versuch, wie es scheint, wäre es ihm beinahe gelungen, wenn die Nation nur etwas weniger patriotisch gewesen wäre. Es war kaum ein einziger darunter, der nicht von der Fäulniß angesteckt (infected, touched) war. Wissen Sie, wie es ihm geht, seitdem er in London ist? Ich habe ihn nicht gesehen, seitdem ich in der Stadt bin; auch du nicht Frau, nicht wahr? Ich habe ihn seit drei Wochen nicht gesehen; du auch nicht, Augusta, nicht wahr? Nicht wahr, du erinnerst dich recht wohl, ich hatte meine Heimath (home, sweet home) seit mehr als 17 Jahren nicht gesehen. Gebet es ihr nicht, damit (lest) sie euch nicht täusche (to deceive, to disappoint). Sagen Sie es ihm auf keinen Fall, damit er euch nicht verrathe. Ich rathe dir, ihn nicht darum zu bitten, aus Furcht, daß (lest, for fear) er es dir abschlagen (to refuse) möchte. Ich habe [an] dieser Grammatik seit drei Jahren geschrieben und jetzt bin ich gottlob fertig damit. Meine andern Berufspflichten (the other duties of my vocation oder calling) haben meine Zeit so beständig

(constantly, continually) in Anspruch genommen (occupied oder taken up my time), daß ich manchmal (at some periods, sometimes) sechs Wochen lang (for six weeks together) gar Nichts (nothing at all) daran (of, to, at, it) arbeiten (to write, to do, to work) konnte.

Please to combine similar English sentences of your own.

X. Capitel.

Von den Empfindungswörtern (Interjections).

Die gebräuchlichsten sind:

Der Freude: Ah! ach! Oh oder O joy! o Freude! Huzza! hurra! Hurrah! how lucky! how very fortunate! wie glücklich! ha ha ha! he he (hi)! Thank God! gottlob! God be praised! how beautiful!

Des Kummer's: Alas! leider! alack! ach, leider! Ah poor me! ach ich Arme, oder Armer! O unhappy me! oder O unhappy I! O ich Unglückliche oder Unglücklicher! Oh sad hour! ach traurige Stunde! Oh, day of horror! o, Tag des Schreckens! Oh, my God! God be merciful to me! Lord have mercy on me!

Des Beifalls u.: Well done! well done! Bravo! bravo! Cheer up! munter! Good, very good! excellent! capital! courage! pluck up! don't be frightened at a trifle, or, at a shadow!

Der Verwunderung u.: Indeed! wirklich! was (der) Tausend! so! dear me, (deary me) oh dear me! Ei, ei, ei du lieber! Oh dear! dear! ach du lieber Gott! What! eh? wie! why, nun! wie! why, what have you done! Good Heavens! Aha! good lack! O Lud! O Gemini! der Daus! Pooh! 'sdeath! Tod und Teufel! Zooks! Pöß! Strange! Very odd! Sonderbar! Zounds! Sapperment! sapperlott! Bless me! ei! ei! (eigentlich: Gott segne mich!) God bless you.

Des Zu- und Anrufens u.: Hallo! old boy! old girl! holla! alter Junge! altes Mädchen! is that you? heigh! hey! (sprich: hei!) heda! I say! hören's! horch! höre! I say, Billy! I say, Bob! Fred! Georgy! come here my boys! Hear! hear! höret! hört nur! (besonders bei großen Versammlungen). Hark! hark ye! listen! listen! horch! horch! horcht nur! Help!

help! behold! ſiehe da! ſieh! lo! ſchau! ſieh! ei du lieber! Fire! fire! murder! murder! Stop thief! Order arms! Nicht't euch! Present arms! Präſentirt — 's G'wehr! Shoulder arms! Schultert — 's Gewehr! Come along! Go on, go on! geh' nur zu! fahret fort! vorwärts! Write away! Schreibt fort! friſch!

Der Verachtung ꝛ.: For shame! shame! fie for shame! Pfui! pfui! Schande! fie! oh fie! Pfui! Nonsense! Fiddlestickends! Albern's Zeug! Unſinn! Dummheit! Thorheit! Pshaw! fudge! pah! pooh! Thorheit! Pack o' nonsense! Geſchwätz! Gewäſch! ſtuff o' nonsense! The deuce take it! Der Teufel, der Kufuf hol' es! Confound it! Verwünſcht ſei es! Damn it!

Der Beſchwichtigung ꝛ.: Hush! Stille! ſchweig! Silence! peace! quiet there! ruhig! Ruhe! ruhig da! ſeid ruhig da! Psh! Hold your tongue! Halt' dein Maul! Mum!

Des Begrüßens ꝛ.: Welcome! willkommen! Hail! All hail, Victoria! All hail, Max! hail to thee, King of Germany! All hail, Macbeth! Grüß' Gott! How do you do! How are you?

Des Abſchiedes ꝛ.: Good bye! Adieu! Adieu! Farewell! Good bye, till we meet again! Auf Wiederſehn!

Der Ueberdrüßig- oder Gleichgültigkeit! Heighho! — Pshaw!

Des Ueberlegens: Hem! hum! humph! (ſpr.: hm!) hm!

Der Warnung, Drohung ꝛ.: Mind! mind! take care! Nimm dich in Acht! Gently, gently! ſachte! ſachte! beware! ſei auf deiner Hut! be on your guard! Mind what you are about! Begone! get you gone! packt Euch! Avaunt! fort! weg! marſch!

Des Wunſches ꝛ.: Good luck! I wish you ſuccess and happiness! A pleasant journey to you! I wish you a pleasant journey! Ich wünſche Ihnen glückliche Reiſe! A prosperous voyage! eine glückliche Seereife! May God bless you! Gott ſegne Euch! Much good may it do you! Wohl bekomm's! I wish you may get it!

Ueber die Rechtsſchreibung (Orthography).

Außerdem was bereits bei der Abhandlung des Hauptwortes, des Adjectivs, des Zeitwortes und des Adverbs über dieſen Gegenſtand geſagt worden, muß hier noch bemerkt werden, daß Wörter auf ein ſtumm's e endigend daſſelbe vor ful, ly, ness, etc. beibehalten;

z. B.: Praceful, careless, paleness, closely, lovely, inducement, chastisement, wine-bottle, horse-stable; square-rigged; chastely, chasteness, blithely (auch blithly).

In acknowledgment und abridgment von acknowledge und abridge fällt das e weg. Dasselbe ist der Fall, wenn dem stummen e ein anderer Vocal vorangeht; z. B.: Truly, duly von true, due. Ausnahmen von dieser Regel sind: bluely, blueness, rueful, trueness.

Wörter mit einem stummen e, die durch eine Biegungs- oder Ableitungssylbe verlängert werden, verlieren das e; dies ist besonders der Fall mit den Endsyblen able, ible und ing; z. B.: Cure, curable; blame, blamable; sense, sensible; slave, slavish; knave, knavish; love, loving; hate, hating; brine, briny; vine, viny; write, written, writer, writing; steht aber vor dem stummen e ein c oder ein gezischtes g, so bleibt das e; z. B.: Peaceable, changeable, changeling, change-alley, chargeably; singeing von to singe, fengen und swingeing von to swinge, hauen, peitschen. Auch Ableitungen von to move, remove, to prove, reprove etc. behalten gewöhnlich das e bei, als: Moveable, removeable, reproveable, improveable, etc. Jedoch schreibt man auch: movable etc.

Die Wörter full und all etc. verlieren in vielen Zusammensetzungen ein l; z. B.: Graceful; skill, skilful; dull, dully, dulness; full, fulfil; handful, already, always, hill, hilly, will, wilful, recal oder recall.

In jeder Sprache giebt es von Zeit zu Zeit Neuerungen, so auch in der Englischen. Anstatt der unbetonten Endsyblen our gebraucht man jetzt häufig bloß or; z. B.: Honour, honor, favour, favor, superiour, superior, inferiour, inferior, savoury, savory, etc.

Von der Trennung der Wörter in Syblen.

Ueber das Abtheilen der Wörter beim Schreiben sind folgende Regeln zu beachten:

1) Ableitungs- und Biegungssyblen werden vom Stammworte getrennt; z. B.: to learn, learn-er, learn-ing, learn-ed; speak, speak-ing, speak-er; gold, gold-en; light, light-er, light-ing; contempt, contempt-ible; respect, respect-ing, respect-ed, respect-er, respect-able; up, up-on; big-ger, red-der, thick-er; dis-own; head-ache; stock-ing, rock-ing, ex-alt-ed; de-throne, dis-tract, parch-ment.

Steht aber ein weiches g oder c vor einer Biegungssylbe, so verbindet man diese mit der Endung der Biegung, als: Range, ranged, ran-ger, ran-ging, dan-ger; lace, la-cing, la-ced, sin-ged.

2) Ein zwischen zwei Vocalen stehender Consonant gehört zur folgenden Sylbe, ausgenommen ck und x, und in zusammengesetzten Wörtern; z. B.: Re-so-lu-tion, dis-en-clined, shock-ing, re-lax-ation, ach-ing, a-gain, be-set, da-mag-ing.

3) Wenn zwei Consonanten in der Mitte eines Wortes zusammentreffen, und zusammen ausgesprochen werden können, so dürfen sie nicht getrennt werden, falls der vorhergehende Vocal lang ist; z. B.: Ta-ble, sa-ble, sti-fle, ri-fle.

Ist jedoch der vorhergehende Vocal kurz, so werden sie getrennt; z. B.: As-tó-nish-ed, ad-mít-ted, en-cúmbre, (blún-der).

4) Wenn drei Consonanten, die, zusammen ausgesprochen, eine Sylbe anfangen können, so dürfen sie nicht getrennt werden; z. B.: De-stroy, de-throne, de-scry, re-striction, etc. ausgenommen Stammwörter, als: Dis-praise, dis-prove, dis-creet, dis-please, etc.

5) Wenn drei oder vier Consonanten, welche miteinander keine Sylbe anfangen können, zwischen zwei Vocalen stehen, so gehören diejenigen (zwei) derselben, welche keine Sylbe anfangen können, zu der vorhergehenden, die übrigen zur folgenden Sylbe; als: hand-some-ly, trans-la-tor, sump-tu-ous-ly, con-tempt-ible, respect-able, con-junc-tion, (gen-tle, ap-ple); parch-ment, parch-ment-maker.

6) Zwei Consonanten, wie die folgenden, die nur einen Laut miteinander ausmachen, werden nicht getrennt; z. B.: Mo-ther, brother, bi-shop, bi-shop-ric, ga-ther, etc.

7) Zwei Vocale, welche keinen Diphthong bilden, werden in Silben getrennt; z. B.: Fu-el, cru-el-ly, pro-pri-e-ty, re-animate, re-elect, cre-ate, (crea-ture, frihtsch'r) ic.

8) Ein stummes e bildet keine Sylbe; z. B.: Some, vine, mine, tries, live-ly, gives, gave, etc.

Nach c, s, g und z wird e laut, und bildet eine Sylbe, als: Ro-ses, pled-ges, sled-ges, fa-ces, gla-zes, etc.

7) Zusammengesetzte Wörter trennt man ihrer Zusammensetzung gemäß; z. B.: No-where, lap-dog, saddle-horse, house-less, table-spoon, un-like.

Von der Interpunction. (Punctuation, Stops.)

Im Englischen bedient man sich der nämlichen Interpunctionszeichen wie im Deutschen; also:

, — the comma, das Comma;

; — the semicolon, der Strichpunct;

: — the colon, das Colon;

- . — the full stop or period, der Punkt, Schlußpunkt;
- ? — the note of interrogation, query, das Fragezeichen;
- ! — the note of exclamation, das Ausrufungszeichen;
- — the dash, der Gedankenstrich;
- ' — the apostrophe, Apostroph;
- „ “ oder , ‘ — the quotation, Anführungszeichen;
- () — the parenthesis, Parenthese;
- — the hyphen, Bindestrich;
- ^ — the caret, Einschaltungszeichen;
- * — the asterisk, Anmerknngszeichen;
- § — the section, Abschnittszeichen;
- † — the obelisk, Anmerknngszeichen.

Im Gebrauche der Interpunctionszeichen stimmt die englische Sprache mit der Deutschen in den meisten Fällen überein; nur beim Comma, Colon und Ausrufungszeichen ist folgender Unterschied vom Deutschen zu merken.

Das Comma wird ausgelassen: 1) Unmittelbar vor den beziehenden Fürwörtern; z. B.: The man who addressed the House, der Mann, welcher das (Ober-) Unterhaus anredete. The paper (that, which) he held in his hand, das Papier, welches ic. 2) Wenn das Bindewort that oder when ausgelassen ist; z. B.: They confessed (that) they had committed the murder, sie gestanden ein, daß sie die Mordthat begangen haben oder hätten. The children were frightened every time (when, whenever) the chimney-sweeper came. 3) Wenn nach dem Accusativ ein Infinitiv folgt: Do you wish me to read? wünschen Sie, daß ich lese?

Das Comma wird gesetzt: 1) Da, wo man im Deutschen häufig das Colon setzt; z. B.: Seine Antwort war wie folgt: „daß er von der Wahrheit überzeugt sei, his answer was (as follows), „That he was convinced of the truth.“ Worauf sie erwiederte: „daß ic., to which she replied,“ that etc. Im Thiergarten haben wir allerlei Thiere und Vögel gesehen, als: Löwen, Tiger ic., in the zoological garden we saw all kinds of animals: as, lions, tigers, etc.

Das Ausrufungszeichen setzt der Engländer nicht nach Anreden in Briefen ic., sondern das Comma; z. B.: Mein lieber Freund! My dear friend, — Gnädiger Herr! My Lord, etc.

Die großen Anfangs-Buchstaben

werden im Englischen bei Gemein-Namen nicht gebraucht, außer wenn dieselben besonders hervorgehoben werden sollen. Das erste Wort

in jedem neuen Satze nach einem Puncte, Frage- oder Ausrufungszeichen, sowie das erste Wort am Anfang einer Zeile in Gedichten wird mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben; auch alle von Ländern, Städten, Bergen 2c. abgeleitete Eigenschaftswörter; z. B.: The English language, the Bavarian beer, German and French goods, on Alpine heights, Nuremberg toys, Altenmuhr home-baked bread, etc. The Atlantic Ocean.

Das Fürwort I wird immer groß geschrieben.

Im Uebrigen stimmen die zwei Sprachen meistens überein.

Die gebräuchlichsten Abkürzungen der englischen Sprache.

Altho',	although.	Mightn't,	might not.
A'most,	almost.	Ne'er,	never.
An't,	{ am not, is not.	Needn't,	need not.
	{ and it, are not.	O'er,	over.
Arn't,	are not.	Shan't,	shall not.
Can't,	cannot.	She'd,	she would, she had.
Couldn't,	could not.	She'll,	she will.
Didn't,	did not.	She's,	she is.
Doesn't,	does not.	Shouldn't,	should not.
Don't,	do not.	Th',	the.
D'ye,	do you, do ye.	That'll,	that will.
E'en, ev'n,	even.	That's,	that is.
E'er,	ever.	There's,	there is.
'em,	them.	They'd,	they would, they had.
Gi'me,	give me.	They'll,	they will.
Hadn't,	had not.	They've,	they have.
Hasn't,	has not.	Thro',	through.
Haven't,	have not.	'tis,	it is.
Heark'e,	heark ye.	't isn't,	it is not.
He'd,	he would, he had.	'twas,	it was.
He'll,	he will.	Wasn't,	was not.
He's,	he is.	We'd,	we would, we had.
Here's,	here is.	We're,	we are.
I'd,	I would, I had.	We sh'll,	we shall.
I'll,	I will.	What's,	what is.
I'm,	I am.	Where's,	where is.
Ish'l (eischl),	I shall.	Who's,	who is.
Isn't,	is not.	Wi'me,	with me.
It'l (itl),	it will.	Won't,	will not.
It's,	it is.	Wouldn't,	would not.
I've,	I have.	You'd,	you would.
Let'em,	let them.	You'll,	you will.
Let's,	let us.	You're,	you are.
Mayn't,	may not.		

Anhang. (Appendix.)

Übungen 2c. zum Uebersetzen in's Deutsche.

A wise man cultivates his mind with knowledge, the improvement
Ein weiser Mensch bildet seinen Geist mit Kenntnissen, Verbesserung
of his understanding is his delight. A wise man feels his imperfection,
seines Verstandes sein Vergnügen. fühlt Unvollkommenheit,
and is humbled.
und gedemüthigt.

By a virtuous emulation, the spirit of a man is exalted within
Durch einen tugendhaften Wetteifer, Geist eines wird erhöht in
him.
ihm.

Idleness is the parent of want and pain; but the
Trägheit die Mutter des Mangels und des Schmerzes; aber
labour of virtue brings forth pleasure. The hand of diligence defeats
Arbeit der Tugend bringt hervor Vergnügen. des Fleißes vernichtet den
want; prosperity and honor are the rewards of the industrious man.
Wohlstand Belohnungen des fleißigen

Language is the instrument of science.
Die Sprache Werkzeug der Wissenschaft.

Every sensible man knows the advantages of learning. Every
Jeder vernünftige kennt Vortheile Wissenschaft.
man is by nature endowed with the power of gaining knowledge; and the
von begabt Macht zu erlangen
taste for it, the capacity to be pleased with it, forms equally
Geschmack für dieselben, Fähigkeit zu sein erfreut damit, bildet gleichfalls
a part of the natural constitution of his mind. It is his own fault,
Theil der natürlichen Beschaffenheit Es eigne Schuld,
or the fault of his education if he derives no gratification
oder seiner Erziehung wenn er erlangt od. zieht keine Befriedigung
from it.
davon od. daraus.

The English tongue properly spoken is one of the most delightful
 richtig gesprochen eine angenehmsten
 languages in the world.
 Sprachen Welt.

Without a thorough knowledge of (the) grammar, it is impossible to
 Ohne gründliche der Grammatik es ist unmöglich sich
 acquire a language perfectly well.
 anzueignen vollkommen gut.

The knowledge of a language like the English is very useful, particularly
 wie besonders
 to merchants and emigrants.
 für Kaufleute und Auswanderer.

A knowledge of a language lessens half the expense of
 verringert um die Hälfte die Reise=
 travelling.
 Kosten.

The Bees.

The bee is a poor little brown fly, with no beauty to make us admire it; yet it is the wisest of all insects. So is the nightingale, with all its musical notes, which fill the woods and charm the ear, a little brown bird, not so handsome as a sparrow. The excellence of these creatures is in their art and wisdom, not in their outward form and beauty. The painted butterfly is very much admired; but it never makes honey. The peacock has feathers embroidered with gold, and shining like the rainbow; but its voice is little better, than the braying of an ass. The bee, like the ant, is a pattern of diligence. As often as the sun shines, she goes out to work, and never loses any opportunity of gathering and laying up her honey. There is an idle sort of bees in the hive, which are called drones; these are killed and cast out by the busy bees. When the bees swarm, a royal bee, larger than the rest, is their leader, who is said to be a female. Wherever this bee pleases to alight, there the swarm settles; and they live orderly under her government in the hive. There is one who keeps watch towards the mouth of the hive, to observe all that pass in and out. If one bee is overloaded, others go to help it; and if one has suffered from the weather, or any other accident, another goes to it to comfort and cure it. They are armed with stings, to defend themselves; and they all fight together against an enemy; so, that neither man nor beast can resist their power. They have on their thighs a sort of spoons, lined with down, to collect the dust of the flowers.

Bees, Bienen; fly, Fliege; no, keiner; to make us, zu machen uns; admire it, bewundern sie; yet, doch; its, ihren, seine; woods, Wälder; excellence, Vortrefflichkeit; of these, dieser; their, ihrer; art, Kunst; outward, äußeren; painted, bemalt, bunt; never, nie; makes, macht; embroidered, gestickt; shining, glänzend; than, als; braying, Schreien; an ass, Esel; pattern, Muster; as often as, so oft als; goes out to work, geht aus zur Arbeit; loses, verliert; any opportunity, eine Gelegenheit; of gathering, zu sammeln; laying

up, einzulegen; her, ihren; there is, es giebt; an idle sort, eine träge Art; hive, Bienenstock oder — Korb; which, welche; called, genannt; drones, Drohne, Hummel, Faulenzer; these are killed, diese werden getödtet; cast out, hinausgeworfen; by, von; busy, fleißig, beschäftigt; when, wann, wenn; swarm, schwärmen; royal bee, königliche Biene, Weisel; larger than the rest, größer als die übrigen, andern; their leader, ihr Anführer; who is said to be, welcher sein soll; a female, ein Weibchen; wherever, wo immer; this, diese; pleases, beliebt, gefällt; to alight, sich nieder zu lassen; there, da; swarm, Schwarm; settles, läßt sich nieder; live, leben; orderly, ordentlich; keeps, hält; watch, Wache; towards the mouth, (auf) gegen die Mündung (Eingang, Ausgang) zu; to observe, um zu beobachten; all that pass in and out, alle, welche ein- und ausgehen; if, wenn; overloaded, überladen, zu schwer beladen; others go to help it, andere gehen (kommen), um ihr zu helfen; suffered, gelitten; from, von; any, irgend ein; accident, Unfall, Unglück; another, eine andere; goes, geht; to it, zu ihr; to comfort and cure it, um zu trösten und kuriren sie; armed, bewaffnet; stings, Stacheln; to defend themselves, um sich zu vertheidigen; fight together, schlagen, fechten zusammen, miteinander; against, gegen; that, daß; neither, weder; nor, noch; beast, Thier; can, können; resist, widerstehen; on, an; lined, belegt, überzogen; down, Flaum.

Mache mündlich und schriftlich aus dem obigen Capitel 12 Sätze mit have, has, am, is, are, etc.

E n g l a n d.

England is esteemed a beautiful and powerful country. Excepting in the western parts, which are mostly hilly, the surface is either level or composed of gentle slopes, bearing rich crops, and adorned with trees and hedgerows. The country abounds in noblemen and gentlemen's seats of handsome architecture, old castles, cathedrals, and churches, and its cottages are more neat and attractive than those of any other nation. From the general absence of hard stone near the surface, the towns are mostly built of brick.

The climate of England is moderate and healthy (salubrious), though it is often subject to damps, fogs, and much variable weather. The soil is uncommonly fertile, almost always abounding in excellent vegetables and fruit, and plenty of corn; in the finest pastures, horses, sheep, and horned cattle; it also abounds in beer, cyder, perry, excellent timber both for house and ship building, and fuel; it has almost inexhaustible pit-coal. England's mines and manufactures are also very considerable; and her tin-mines of Cornwall have not their parallel in any other part of Europe, nor perhaps in the whole world. In her mountains are found marble, alabaster, crystal, alum, and vitriol; her sea-coasts and rivers abound in the greatest quantities of the best kinds of fish. — No other country has such a large navy as England. In manufactures and commerce, Britain has long enjoyed a superiority over all other countries. The English are protestants. The Englishman is remarkably fond of foxhunting.

Is esteemed, wird gehalten für, excepting, ausgenommen, mit Ausnahme; mostly, meistens, meistens; hilly, bergig; either, entweder; level, eben, gleich; composed of, sie besteht aus; gentle, sanft, leicht; slope, Abhang, Ab-schluß, nicht steile Anhöhen; bearing, tragend; crops, Saaten, Fluren, Ernten; adorned, geschmückt; abounds in, hat Ueberfluß an; seats, Landitze, Schlösser; more neat, niedlicher, schöner; from, wegen; built, gebaut; subject to, ausgesetzt (den); damps, Feuchtigkeiten; uncommonly, ungemein; almost always abound-ing in, hat beinahe beständig Ueberfluß an; plenty of, viel; horned cattle,

Hornvieh; it also abounds in, es hat auch Ueberfluß an; both — and, sowohl — als; ship-building, zum Schiffbau; fuel, Feuerung, Brennstoff; her, seine; fond of, lieb haben.

Der Schüler bilde aus dem obigen Aufsatz mehrere Sätze mit to have, to be etc.; 3. B.: Is England a fertile country? Yes, England is a very fertile country, etc.

The Duke of Ossuna and the Galley-Slaves.

The Duke of Ossuna, viceroy of Naples, being at Barcellona, went on board the galleys of the king of Spain, where he was permitted to set a slave at liberty. In coming up to the slaves, he asked several of them what their crimes were. Every one endeavoured to excuse himself: one said that he had been sent there by the malice of his enemies; another by the corruption of the judge, etc., in short, all were there unjustly. At last he came to a sturdy little fellow; who, on being asked, what he had been sent there for? ingenuously replied: Mylord, I suffer just punishment; for, being in want of some money, I stole a purse in order to keep me from starving. The duke with a cane in his hand, gave him a tap or two on his shoulder, saying, you rogue, what business have you here among so many honest, innocent people? Get you out of their company! Accordingly he was released, and the others were left to tug the oar.

Bildet Fragen und Antworten.

The duke — being, als, da, indem — war; went on board, ging er an Bord; where he was permitted, wo es ihm gestattet wurde; to set a slave at liberty, einen Sklaven in Freiheit zu setzen; in coming up to, als er herzukam, zu; asked, fragte; several of them, mehrere derselben; what, was; their, ihre; were, wären; every one; ein jeder; endeavoured, bemühte sich; to excuse himself, sich zu entschuldigen; one said, einer sagte; that he had been sent there, daß er dahin geschickt worden wäre; by, durch; corruption, Bestechung; in short, kurz; unjustly, ungerechter Weise; at last, endlich; sturdy, beherzt, fest; fellow, Kerl, Mensch, Bursche; on being asked, als er gefragt wurde; ingenuously replied; antwortete flug, flügllich; mylord, gnädiger Herr; for, denn; being in want of, als ich bedurfte, brauchte; stole, stahl; in order, um; gave, gab; saying, indem er sagte; rogue, Schurke, Schlingel; what business have you here, was thust du hier; get you out of their company, verlasse ihre — oder entferne, packe dich aus ihrer — Gesellschaft; accordingly, demgemäß; released, befreit; were, wurden; left, zurückgelassen; to tug the oar, um das Ruder zu ziehen.

Excessive politeness.

At the time when Queen Elisabeth was making one of her progresses through the kingdom, the mayor of Coventry, attended by a large cavalcade, went out to meet her Majesty, and to usher her into the city with due formality. On their return, the weather being very hot, as they passed through a wide brook, the mayor's horse several times attempted to drink, and each time his worship checked him (es); which the Queen observing, called out to him, „Mr. Mayor, Mr. Mayor, let your horse drink, Mr. Mayor;“ but the magistrate, taking off his hat, and bowing very low, modestly answered, „Nay, nay, may it please your Majesty's horse to drink first.“

Excessive, übermäßig, übertrieben; at, zu; when, als; was making, ward machend, machte; progresses, Reisen; mayor, Bürgermeister; attended by, beglei-

tet von; went out to meet, ging (ritt) hinaus, um zu empfangen; to usher her, um einzuführen sie; into, in; the weather being very hot, da das Wetter sehr heiß war (wörtlich: das Wetter seiend sehr heiß); wide, weit, breit; his worship, seine Ehren; checked, hielt zurück; which the Queen observing, (wörtlich: welches die Königin bemerkend) als dieß die Königin bemerkte; called out to him, rief sie ihm zu; Mr. Mayor, Herr Bürgermeister; let your, lassen Sie doch Ihr; magistrate, dieser Beamte; taking off his hat, indem er seinen Hut abnahm; bowing very low, sich sehr tief verbeugend; may it please, möge — geruhen; first, zuerst.

The Query or the Note of Interrogation (das Fragezeichen).

When Pope was one evening at Burton's coffee-house and with Swift poring over a Greek manuscript of Aristophanes, they found a sentence, which they could not comprehend. As they were talking pretty loud, a young officer, who stood by the fire, heard their conference, and begged leave to look at the passage. „Oh,“ said Pope, sarcastically, „by all means! Pray, let the young gentleman look at it.“ Upon which the officer took the book, and considering a while, said, there wanted only a note of interrogation, to make the whole intelligible. „And, pray Sir,“ said Pope, piqued, perhaps, at being outdone by a red-coat, „what is a note of interrogation?“ „A note of interrogation,“ replied the youth, with a look of the utmost contempt, „is a little crooked thing, that asks questions.“ (Der Dichter Pope war ein wenig frumm oder buckelig.)

Bilde mehrere Sätze mit Fragen und Antworten; z. B.: Who was Pope? Pope was a Poet; etc.

One, eines; poring over, nachsinnend über, studiren; found, fanden; sentence, Satz; could, konnten; were talking, sprachen, redeten; stood, stand; heard, hörte; begged leave, bat um Erlaubniß; by all means, auf jeden Fall, gewiß; pray, bitte; let, laßt; upon which, worauf; took, nahm; considering a while, betrachtend eine Zeit lang, indem er ic.; there wanted, es fehle; piqued, ärgerlich; at being outdone, übertroffen zu werden; redcoat, rothen Rock, d. h. Officier, Soldat; asks questions, Fragen stellt.

Admiral Hawke.

When this gallant admiral parted with his father on first going to sea, the latter exhorted him to behave well, adding, that „he hoped to live to see him a captain.“ „A captain!“ replied the boy; — „Sir, if I did not think I should come to be an admiral, I would not go at all.“

Der Anfänger versuche einige leichte Sätze über das Obige auf Englisch zu fertigen.

Gallant, tapfer; parted with, sich trennte von, Abschied nahm von; on first going to, als er das erste Mal zur — ging; latter, letztere; exhorted, ermahnte; to behave well, sich gut aufzuführen; adding, hinzusetzend, indem ic.; that he hoped, daß er hoffe; to live, es zu erleben; if I did not think, wenn ich nicht dachte; I should come to be, ich würde — werden; I would not go at all, ich würde gar nicht in den Seedienst treten, oder zur See gehen.

B o o k s.

In the best books, great men talk to us, give us their most precious thoughts, and pour their souls into ours. God be thanked for books! They are the voices of the distant and the dead, and make us heirs of the spiritual life of past ages. Books are the true levellers. No matter how poor I am; no matter though the prosperous of my own time will not enter my obscure dwelling; if the sacred writers will enter and take up their abode under my roof — if Milton will cross my threshold to sing to me of Paradise — and Shakspeare to open to me the worlds of imagination and the workings of the human heart — and Franklin to enrich me with his practical wisdom — I shall not pine for want of intellectual companionship, and I may become a cultivated man, though excluded from what is called „the best society,“ in the place where I live.

'Tis to the Press and Pen we mortals owe —
All we believe and almost all we know.

Bilde mehrere englische Sätze über obigen Gegenstand.

Most precious, köstlichsten; pour, gießen; ours, die unsrigen; the distant, der Entfernten, längst Dahingeshiedenen; dead, Todten; leveller, Gleichmacher; no matter, thut nichts zur Sache, macht nichts; prosperous, Glücklichen, Reichen; workings, Wirken, Handeln; pine for, grämen mich aus, darben wegen; want of, Mangel an; may become, kann werden; from what is called, von dem, was man nennt; 'tis, es ist; owe, verdanken; all, Alles, was.

Das Zeitwort to have, haben, mit Hauptwörtern zc. conjugirt.

(Als Leseübung und zum Auswendiglernen.)

Present. Präsens.

I have some*) bread and wine,	ich habe etwas Brod und Wein,
thou hast some bread and meat,	du hast Brod und Fleisch,
he has not any beer,	er hat kein (nicht irgend ein) Bier,
she has no friends,	sie hat keine Freunde,
we have some very good beef,	wir haben sehr gutes Rindfleisch,
you have n't any good books,	ihr habt keine guten Bücher,
they have not any nice shoes,	sie haben keine hübschen (netten) Schuhe.
Have you any horses?	Haben Sie (hast du) Pferde?
has he got any wine or water?	hat er Wein oder Wasser?
has she not any good friends?	hat sie keine guten Freunde?
have they new spoons and forks?	haben sie neue Löffeln und Gabeln?

*) Any kann nicht in affirmativen Sätzen, wie die folgenden, gebraucht werden; z. B.: I have any books, she has any pens etc.; sondern I have some books, he has some pens etc. Siehe Seite 56.

Imperfect.

I had a very good father,
thou hadst not any enemies,
he had not any knives,
she had a sharp knife,
we had some leaden plates,
you had not any china cups,
they had two pewter dishes,

Had he more than one dish?
had she not three shillings?
had we any coffee or tea?

ich hatte einen sehr guten Vater,
du hattest keine Feinde,
er hatte keine Messer,
sie hatte ein scharfes Messer,
wir hatten einige bleierne Teller,
ihr hattet keine porcellanen Tassen,
sie hatten zwei zinnerne Schüsseln.

Hatte er mehr als eine Schüssel?
hatte sie nicht drei Schillinge?
hatten wir Caffee oder Thee?

Perfect.

I have had my breakfast,
thou hast had thy praise,
he has had his dinner,
she has not had any tea,
it has not rained last night,
we have not had our supper,

you have had my gold watch,

they have had their lunch,

Have I had your silver snuff-box?

has he ever had the small-pox?

has she never had the measles?

hast thou heard my prayer?

have we had no years of famine?

have you not had her (weibl. Singular) harp?

have they had a good passage?

ich habe gehabt mein Frühstück,
du hast gehabt dein Lob,
er hat gehabt sein Mittagessen,
sie hat keinen Thee gehabt,
es hat nicht geregnet vergangene Nacht,
wir haben nicht gehabt unser Abendessen,

ihr habet gehabt meine goldene (Taschen-) Uhr,

sie haben gehabt ihr (Mehrth. dritte Person) Gabelfrühstück.

Habe ich gehabt eure (Ihre) silberne Schnupftabaks-Dose?

hat er je die Blattern gehabt?

hat sie nie nicht gehabt die Masern?

hast du erhört (gehört) mein Gebet?

haben wir gehabt keine Jahre der Hungernöth?

haben Sie nicht gehabt ihre Harfe?

haben sie gehabt eine gute Ueberfahrt?

Pluperfect.

I had had this pen,
thou hadst had compassion,
he had had the goodness,
she had not had those gloves,
we had had that seal,

you had not had their (Plur.) letter,

they had not had these napkins,

Had you not had the toothache.

ich hatte gehabt diese Feder,
du hattest gehabt Mitleid,
er hatte gehabt die Güte,
sie hatte nicht gehabt jene Handschuhe,
wir hatten gehabt jenes Petschaft,
Siegel,

ihr hattet nicht gehabt ihren (Mehrheit) Brief,

sie hatten nicht gehabt diese Servietten.

Hattet ihr nicht gehabt Zahnschmerz?

First Future.

(Der Schüler beobachte auch den Unterschied zwischen much, little (bei Massen 2c.) und many, few (bei Sachen, die man zählen kann.)

I shall have much experience,
thou wilt have great mercy,
he will have many patients,
she will have much kindness,
we shall have much tea,
you will not have many dogs,
they will have much sugar,

Shall I have many patrons?
shalt thou have much love?
will he have much patience?
will she not have a silk gown?

shall we have our rights?
shall you not have a worse house?
will they have those children?

ich werde haben viel Erfahrung,
du wirst haben große Barmherzigkeit,
er wird haben viele Patienten,
sie wird haben viele Güte,
wir werden haben viel Thee,
ihr werdet nicht haben viele Hunde,
sie werden haben viel Zucker.

werde ich haben viele Gönner?
wirst du haben viel Liebe?
wird er haben viel Geduld?
wird sie nicht haben ein seidenes
Kleid?

werden wir nicht haben unsere Rechte?
werdet ihr nicht haben ein schlech-
teres Haus?
werden sie jene Kinder haben?

Second Future.

I shall have had a little wine and water, ich werde haben gehabt ein wenig
Wein und Wasser,
thou wilt have had our praise and thanks,
he, she will have had their (ihren, Mehrh. dritte Person) protection,
we shall not have had their assistance, wir werden nicht haben gehabt 2c.,
you will have had these sheep and oxen,
they will have had few (wenige) books and pens.

Shall we have had many enemies?
shall you (werdet ihr) not have had a few (einige wenige) friends?
shall I not have had many good scholars?
will (wird) he have had much ink and paper?
will she (wird sie) not have had many suiters (Bewerber)?

First Conditional.

I should have a large garden,
thou wouldst have great men,
he, she would have big horses,
we should not have any silk,
you would not have it,
they would have a few grapes,

Should I have a cup of tea?
shouldst thou have tall men?
would he not have plenty of seal-
ing-wax and paper?

ich würde haben einen großen Garten,
du würdest haben große Männer,
er, sie würde haben große Pferde,
wir würden keine Seide haben,
ihr würdet es (sie, ihn) nicht haben,
sie würden einige Weintrauben haben.

würde ich haben eine Tasse Thee?
würdest du schlanke Männer haben?
würde er nicht genug (sehr viel)
Siegelack und Papier haben?

should we have an orange?	würden wir eine Apfelsine haben?
should you have any vegetables?	würdet ihr Gemüse haben?
would they not have a cloth cloak?	würden sie nicht haben einen tuchenen Mantel?

Second Conditional.

I should have had, ich würde (haben) gehabt haben,
 thou wouldst have had our service,
 he would not have had old wine,
 she would not have had new ribbons (Bänder),
 we should have had our boxes (Kisten, Schachteln),
 you would have had your foxes, and
 they would have had their brushes.

Should I not have had silk stockings (seidene Strümpfe)?
 would he have had worsted (wollene) stockings?
 would she not have had cotton ones (baumwollene)?
 should we have had silk pocket-handkerchiefs (Taschentücher)?
 should you (würdet ihr, würden Sie, würdest du) have had had neck-handkerchiefs (Halstücher)?
 would they have had a new pair of trowsers (oder small-clothes) and a pair of spectacles? würden sie ein neues Beinkleid und eine Brille gehabt haben?

Das Zeitwort to be, sein, mit Eigenschafts- und Hauptwörtern zc. conjugirt.

(Als Ueübung und zum Auswendiglernen.)

Present.

I am glad, I am very glad,

thou art merciful,
 he, she, it is good and rich,
 we are generous and happy,
 you are not ambitious,
 they are not unhappy,

Am I sorry? Am I not very sorry?
 Bin ich betrübt? Bin ich nicht zc.?

art thou angry with me? (at it?)

is he very sorry for it?

is she not sorry for it?

are we not charitable?

are you hungry or thirsty?

are they at home?

ich bin froh (es freut mich), ich bin sehr froh,
 du bist barmherzig,
 er, sie, es ist gut und reich,
 wir sind edelmüthig und glücklich,
 ihr seid (du bist) nicht ehrgeizig,
 sie sind nicht unglücklich.

{ bin ich betrübt? bin ich nicht (sehr) betrübt?

{ thut es mir leid? thut es mir nicht sehr leid?

bist du böse (zornig) auf mich? (darüber?)

thut es ihm sehr leid?

thut es ihr nicht leid?

sind wir nicht wohlthätig?

seid ihr hungrig oder durstig?

sind sie zu Hause?

Imperfect.

I was at school yesterday,
thou wast always our friend,
he, she was very poor,
it was very true,
it is but too true,
we were rather late,
you were rather sorry,

they were not wet,

Was I not goodnatured?
wast thou not longsuffering?
was he in his bed?
was she sick and weak?
were we sleepy?
were you perfectly satisfied?
were they not at church last sunday?

ich war in der Schule gestern,
du warest immer unser Freund,
er, sie war sehr arm,
es war sehr wahr,
es ist nur zu wahr,
wir waren (kamen) ziemlich spät,
ihr waret etwas traurig, es that ih=
nen ziemlich leid,
sie waren nicht naß.

war ich nicht gutmüthig?
warst du nicht langmüthig?
war er in seinem Bette?
war sie krank und schwach?
waren wir schläfrig?
waret ihr vollkommen zufrieden?
waren sie nicht in der Kirche letzten
Sonntag?

Perfect.

I have been honest,
thou hast been our help,
he has been diligent,
she has been attentive,
it has been sick,
we have (not) been at school,

you have (not) been at church,

they have been in the country,

Have I not been civil?
hast thou not been our refuge?

has he not been their saviour?
has she not been just?
have we not been more just?
have they not been most just?

ich bin gewesen ehrlich,
du bist gewesen unsere Hilfe,
er ist gewesen fleißig,
sie ist aufmerksam gewesen,
es ist krank gewesen,
wir sind (nicht) in der Schule ge=
wesen,
ihr seid (nicht) in der Kirche ge=
wesen,
sie sind auf dem Lande gewesen.
bin ich nicht höflich gewesen?
bist du nicht unsere Zuflucht ge=
wesen?
ist er nicht ihr Heiland gewesen?
ist sie nicht gerecht gewesen?
sind wir nicht gerechter gewesen?
sind sie nicht am gerechtesten ge=
wesen?

Pluperfect.

I had been blamed,
thou hadst been loved,
he, she had been innocent,
we had not been there half an
hour,
you had not been here an hour,
they had been faithful.

ich war (hatte) worden getadelt,
du warest worden geliebt,
er, sie war unschuldig gewesen,
wir waren nicht eine halbe Stunde
da gewesen,
Sie waren (ihr waret) nicht eine
Stunde hier gewesen,
sie waren getreu gewesen.

First Future.

I shall be just, wise and good,
thou wilt be our guide through life,

he will be stronger than you,
she will be less than her sister,

it will be the least of them all,

we shall not be at the concert,
you will be at the ball,
they will be at the theatre,

Shall I be saved?

shalt thou be worshipped?

will he be bankrupt?

will she be amiable?

shall we be bold and proud?

shall you go to the play (theatre)?

will they not be alarmed?

ich werde sein gerecht, weise und gut,
du wirst sein unser Führer durch's
Leben,

er wird sein stärker als Sie,
sie wird sein kleiner als ihre
Schwester,

es wird sein das kleinste (gering=
ste) von Allen,

wir werden nicht sein im Concert,
ihr werdet sein auf dem Ball,
sie werden sein im Theater.

werde ich gerettet (sein) werden?

wirst du angebetet werden?

wird er banterott sein?

wird sie liebenswürdig sein?

werden wir kühn und stolz sein?

werdet Ihr gehen in das Theater
(Schauspiel)?

werden sie nicht sein erschrocken?

Second Future.

I shall have been powerful,
thou wilt have been more power-
ful,

he will have been the most power-
ful,

we shall have been at (to) market,
you will have been at sea,
they will have been at (to) school,

ich werde gewesen sein mächtig,
du wirst gewesen sein mächtiger,
er wird gewesen sein am mächtig=
sten,

wir werden gewesen sein auf dem
Markte,

ihr werdet auf der See gewesen sein,
sie werden in der Schule gewesen sein.

First Conditional.

I should be guilty (of high treason),

thou wouldst be great (von Geist),

he would be tall (Statur, Höhe),

she would be taller,

it would be the tallest,

we should be contented,

you would not be satisfied,

they would not be admired,

the houses would be larger (Um-
fang),

ich würde schuldig (strafbar) sein (des
Hochverraths),

du würdest groß sein,

er würde groß (lang, schlank) sein,

sie würde größer sein,

es (er, sie) würde am größten sein,

wir würden sein zufrieden,

ihr würdet nicht sein zufrieden,

sie würden nicht bewundert werden,

die Häuser würden sein größer.

Should I not be glad?

shouldst thou not be feared?

would he not be handsome?

would she not be beautiful?

würde ich nicht erfreut sein?

würdest du nicht gefürchtet werden?

würde er nicht schön sein?

würde sie nicht schön sein?

should we not be blamed?
 should you not be scolded?
 would they not be there for my
 sake?

würden wir nicht getadelt werden?
 würdet ihr nicht gezankt werden?
 würden sie nicht um meinetwillen
 dort sein?

Second Conditional.

I should have been more candid,
 thou wouldst have been honor-
 ed,
 he would not have been des-
 pised,
 she would have been rewarded,
 we should have been immortal,
 you would not have been so busy,
 they would not have been at the
 window,

ich würde aufrichtiger gewesen
 sein,
 du würdest geehrt worden sein,
 er würde nicht sein (haben) worden
 verachtet,
 sie würde belohnt worden sein,
 wir würden sein gewesen unsterblich,
 ihr würdet nicht so beschäftigt gewe-
 sen sein,
 sie würden nicht am Fenster gewesen
 sein.

Should I not have been merry?

shouldst thou have been merrier?

would he have been the merriest?

should we not have been cheer-
 ful?

should you not have been more
 cheerful?

would they not have been the
 most cheerful?

{ Würde ich nicht lustig gewesen
 sein? oder
 { wäre ich nicht lustig gewesen?
 { würdest du lustiger gewesen
 sein? od.
 { wärest du lustiger gewesen?
 { würde er der lustigste gewesen
 sein? od.
 { wäre er der lustigste gewesen?
 { würden wir nicht fröhlich ge-
 wesen sein? od.
 { wären wir nicht fröhlich gewe-
 sen?
 { würdet ihr nicht fröhlicher ge-
 wesen sein? od.
 { wäret ihr nicht fröhlicher ge-
 wesen?
 { würden sie nicht am fröhlich-
 sten gewesen sein? od.
 { wären sie nicht am fröhlichsten
 gewesen?

Reading-Exercise, Conversation, Redensarten etc.

How are you, my dear friend?
 Are you unwell (unwohl)?
 What is the matter with you?
 I have (got) a pain in my shoulders.

Very well, I thank you.
 Yes, I am unwell.
 Was fehlt Ihnen?
 Ich habe Schmerz in meinen Schul-
 tern.

How is your sister?

I hope (ich hoffe) your parents are quite well.

How is Mr. Robinson? wie ist er.

Wie befindet sich (der) Herr Robinson?

Have you any good books?

Had his sister my writing desk?

Do you speak English?

Thun Sie sprechen Englisch?

Do you learn French?

Does your sister learn German?

Thut Ihre Schwester lernen Deutsch?

Does your father read much?

Thut Ihr Vater lesen viel?

Yes, he reads very much.

Ja, er liest sehr viel.

Did you see my cousin John at the ball yesterday?

Did he dance with my cousin Louisa?

Yes, he danced with her (ihr)?

Ja, er tanzte mit ihr.

Does she go to the ball tomorrow?

Thut sie gehen auf den Ball morgen? oder

Is she going to the ball tomorrow?

Ist sie gehend auf den Ball morgen?

Does he go to the concert? oder

Is he going to the concert?

No, he does not go to the concert.

No, he is not going to the concert.

Does your son learn English?

Does his daughter speak English?

Do you not go to church?

Are you not going to church?

Yes, I am going to church.

Yes, I go to church.

No, I am not going to church.

Nein, ich gehe nicht in die Kirche.

No, I do not go to church.

Thank you, my sister is very well.

Thank you, they are pretty (ziemlich) well.

Mr. R. is quite well, thank you; much obliged to you.

Yes, I have some very good books. Hatte seine Schwester mein Schreibpultchen? Portfolio?

Sprechen Sie (sprichst du, sprecht ihr) Englisch?

Yes, I learn French. Yes, I do.

Lernt Ihre Schwester Deutsch?

Liest Ihr Vater viel?

No, he does not read much.

Nein, er thut nicht lesen viel.

Thaten Sie sehen meinen Vetter (Johann) auf dem Balle gestern?

Thut er tanzen mit meiner Base (Luise)?

No, he did not dance with her.

Nein, er thut nicht tanzen mit ihr.

Geht sie auf den Ball morgen?

Geht er in's Concert?

Nein, er thut nicht gehen in's Concert.

Nein, er ist nicht gehend in's Concert.

Yes, he does. No, he does not. Yes, his daughter speaks English.

Gehen Sie nicht in die Kirche?

Ja, ich bin gehend (gehe) in die Kirche.

Ja, ich gehe in die Kirche.

Nein, ich bin nicht gehend (im Begriffe sein) in die Kirche.

Nein, ich thue nicht gehen in die Kirche.

I was at school the day before yesterday.

Shall you go to church next Sunday?

Next Sunday we shall go to church.

Do you like (mögen, gerne haben u.) music?

Do you like wine?

Do you not like beer?

Why do you not like beer?

Because it does not agree with me.

Take care, you might fall.

Do you think I might fall?

I might know it.

He might see them.

She might come home.

Might we not be proud?

Könnten wir nicht sein stolz?

Their sisters might be prouder.

You might tell her of it.

May I go to the theatre tomorrow?

May I play the piano now?

He is not allowed to go to the ball.

I could or might go, if I liked.

Why did you not come to our evening party the night before last?

His niece might be too proud to dance with me.

She is one of the proudest ladies in our town.

Were you obliged to stay at home?

Yes, I was obliged to remain at the countinghouse till nine o'clock.

I must go home now.

I should go out now for a walk, as long as (while) the sun shines, (oder — is shining).

Ich war in der Schule vorgestern.

Werdet ihr gehen in die Kirche nächsten Sonntag?

Nächsten Sonntag wir werden in die (zur) Kirche gehen.

Yes, I like music.

Yes, I do. I like wine.

} No, I do not like beer.

} Nein, ich mag kein Bier.

Warum mögen Sie kein Bier?

Weil ich es nicht gut vertragen kann.

Nimm dich in Acht, du könntest fallen.

Thun Sie glauben (denken), ich könnte fallen?

Ich könnte (dürfte) es wissen.

Er könnte (dürfte) sie sehen.

Sie könnte (dürfte) nach Hause kommen.

Könnten (dürften) wir nicht stolz sein?

Ihre Schwestern könnten (dürften) stolzer sein.

Sie könnten (dürften) ihr es sagen.

Darf ich morgen in's Theater gehen?

Darf ich Clavier spielen jetzt?

Er darf nicht auf den Ball gehen.

Ich könnte gehen, wenn ich wollte.

Because I could (konnte) not; I was obliged (mußte) to stay at home.

Seine Nichte könnte (dürfte) zu stolz sein, (um) mit mir zu tanzen.

Sie ist eine der stolzesten Damen in unserer Stadt.

Waren Sie genöthigt oder mußten Sie zu Hause bleiben?

Ja, ich mußte auf dem Comptoir bis neun Uhr bleiben.

Ich muß nach Hause gehen jetzt.

Ich sollte ausgehen jetzt, um einen Spaziergang zu machen, so lange (während) die Sonne scheint.

Can you tell me the price of this book?

Yes, I can, it costs four shillings, od. The price is four shillings.

It is as dear as mine.

It is not so dear as hers. (Sing.)

But it is a little dearer than his.

My brother's book is the dearest.

Shall you go by railway?

Shall you visit your aunt (shortly) soon?

Shall you be at home, when I come this evening?

Yes, I shall be at home.

I might have known it.

(Ich könnte (dürfte) haben gewußt es.)

He might have come sooner.

Might it not have rained?

Yes, it might have rained.

No, it could not have rained, it was too cold to rain (oder for rain).

I think I could eat an egg, if I had one.

Will you eat this? it seems (to be) a very good one.

That one there is a bad one.

There are two large ones.

And here are some small ones.

You did not translate your exercise well.

You should have translated it better.

I really could not do (make) it better, it was too difficult.

It was not easy.

Will you allow (permit) me to help (assist) you?

He should have written to us.

He ought to have written to us.

He might have written to us.

Können Sie mir den Preis dieses Buches sagen?

Ja, ich kann, es kostet vier Schillinge.

Es ist so theuer als das meinige.

Es ist nicht so theuer als das ihrige. (Singular.)

Aber es ist ein wenig theurer als das feinige.

Meines Bruders Buch ist das theuerste.

Werden Sie mit der Eisenbahn gehen?

Werden Sie nächstens Ihre Tante besuchen?

Werden Sie zu Hause sein, wenn ich heute Abend komme?

No, I shall not be at home.

Ich hätte es wissen können.

Er hätte eher kommen können.

Hätte es nicht regnen können?

Ja, es hätte regnen können.

Nein, es hätte nicht regnen können, es war zu kalt, (um) zu regnen (zum Regen).

Ich glaube (denke), ich könnte ein Ei essen, wenn ich eins hätte.

Wollen Sie dieses essen? es scheint ein sehr gutes (eines) zu sein.

Jenes da ist ein schlechtes (eines).

Dort (da) sind zwei große (eine).

Und hier sind einige kleine.

Ihr thatet nicht übersehen eure Aufgabe gut.

Ihr hättet sie besser übersehen sollen.

{ Ich wirklich konnte es nicht besser machen, sie war zu schwierig.

Sie war nicht leicht.

Wollen Sie mir erlauben, Ihnen zu helfen?

Er hätte uns schreiben sollen.

Er hätte uns schreiben können.

Ought she not to have read
(redd) Byron's works?

Should he (oder ought he to)
have read (redd) Shakspeare's
works?

Yes, he should have read them.

Could you not have come a little
earlier (sooner)?

Could you not (od. were you not
able to) pay the bill?

No, I could not, I had not money
enough.

Hätte sie Byron's Werke nicht le-
sen sollen?

Hätte er Shakspeare's Werke lesen
sollen?

And I should read (rihd) (lesen)
Milton's Paradise Lost.

Hätten Sie nicht ein wenig früher
kommen können?

Konntest du die Rechnung nicht be-
zahlen?

Nein, ich konnte nicht, ich hatte
nicht Geld genug.

C o n t i n u a t i o n .

There is somebody in the shop,
who is it?

Is there any body in the parlour?

Yes, there is; yes, there is some-
body who wishes to see you.

To whom does that house be-
long?

That house belongs to my friend's
uncle.

From whom did you get (receive)
this beautiful book?

Of whom were you speaking
(oder did you speak)?

By whom were her books bound?

To whom did you give the
money?

Who gave him this fine dog?

Which of these pens is yours?

Whose children have been ill?

This is the book, the print of which
(von welchem) is too small.

To which child did you give the
gingerbread?

From which merchant do you buy
your tea and coffee?

From him who lives in this street.

Why do you buy your sugar and
spices of (oder from) him?

It is a young lady, who wishes to
see you.

Ist Jemand im Wohn- (Sprech-,
Speise-) Zimmer?

Ja (da ist); ja, es (da) ist Jemand,
der (die) wünscht zu sehen Sie.

Wem thut jenes Haus gehören?

Jenes Haus gehört meines Freun-
des Oheim.

Von wem thaten Sie erhalten dieses
schöne Buch?

Von wem sprachen Sie (waren
Sie sprechend)?

Von (durch) wem wurden ihre
(Singul.) Bücher gebunden?

Wem thaten Sie geben das
Geld?

Wer gab ihm diesen schönen Hund?

Welche von diesen Federn ist die
Ihrige?

Wessen Kinder sind gewesen
krank?

Dies ist das Buch, dessen Druck
ist zu klein.

Welchem Kinde thaten Sie geben
den (die) Lebkuchen?

Von welchem Kaufmann thun Sie
kaufen Ihren Thee und Caffee?

Von demjenigen, welcher wohnt
in dieser Strasse.

Warum thun Sie kaufen Ihren Zucker
und Ihre Gewürze bei (von) ihm?

Because he sells them cheaper than the other grocers in this town.

And also because his goods (groceries, things, articles) are better than those of the other merchants.

I shall give these English books to her who is the most diligent.

Put these books on the table in the next room, will you?

Do not (don't) put them upon that paper, there are pears under it.

Whose horses are those there?

They are Lord Palmerston's.

The man who is in our garden wishes to go to London.

Where does he wish to go?

Do you know him?

Yes, I know him.

What a pretty garden you have!

Let us go for a walk. }

Let us take a walk. }

The sun shines beautifully.

Did the moon shine last night?

Yes, it (she) did; no, it (she) did not.

It rained very (fast) hard last night.

The lady whom we saw at the bookseller's yesterday is my drawing-master's wife.

Who is that man in black there?

I don't know. I do not know him.

Do you know that young lady dressed in white?

Who is lady, that went into the garden just now?

Yes, I do, she is a particular friend of mine.

The girl who is so modest, is my particular friend.

Weil er sie billiger verkauft als die andern Specereihändler in dieser Stadt.

Und weil auch seine Waare (Specereiwaren) besser ist als die der andern Kaufleute.

Ich werde geben diese englischen Bücher derjenigen, welche ist am fleißigsten.

Lege diese Bücher auf den Tisch im nächsten Zimmer, gefälligst.

Lege sie nicht auf jenes Papier, es sind Birnen darunter.

Wessen Pferde sind jene da?

Es sind (sie gehören dem) Lord Palmerston's.

Der Mann, welcher ist in unserm Garten, wünscht zu gehen nach London.

Wohin thut er wünschen zu gehen?

Thun Sie kennen ihn?

Ja, ich kenne ihn.

Was für einen schönen Garten Sie haben!

Wollen wir einen Spaziergang machen.

Die Sonne scheint schön.

Hat der Mond scheinen diese (letzte) Nacht?

Ja, er that; nein, er that nicht (scheinen).

Es regnete sehr stark letzte Nacht.

Die Dame, welche wir sahen beim Buchhändler gestern, ist meines Zeichenlehrers Frau.

Wer ist der Mann in den schwarzen Kleidern dort?

Ich weiß (es) nicht. Ich thue nicht kennen ihn. (Ich thue nicht wissen.)

} Kennen Sie jene junge Dame gekleidet in Weiß?

Wer ist die Dame, die soeben in den Garten ging?

Ja (ich thue), sie ist eine besondere Freundin von mir?

Das Mädchen, das ist so bescheiden, ist meine besondere Freundin.

Where is that nephew of yours
now? }

Where is your nephew at present. }

He is travelling on the continent.
(He is abroad.) }

The book which I have is not difficult.

These are books of yours I think,
oder these are your books I
think, and these are some of
mine. }

Here is the book the print of
which is large.

There was an aunt of hers who
spoke excellent English. }

This square table is very heavy.

Whose children are those there?

They are farmer Briggs's.

That round table is very light.

I wish I knew English as well
as you do. }

I have been learning English these
two years.

What a beautiful Canary bird you
have (got)?

Is it a cock or a hen?

Yesterday we saw a lion and a
lioness, a tiger and a tigress, a
he-wolf and a she-wolf.

Did you ever see a cock-pheasant?

Yes, I did, and a hen-pheasant
too.

Little Bob never saw a male-
elephant nor a female-elephant.

But he saw a pea-cock and a
pea-hen, a turkey-cock
and a turkey-hen. }

I have five cousins, two male-
cousins and three female-
cousins. }

My cousin George is a very intelligent boy, and my cousin Alice is a very pretty girl.

Wo ist Ihr Neffe (jetzt) gegenwärtig?

Er reist (ist reisend) auf dem Festlande.

Das Buch, welches ich habe, ist nicht schwierig.

Diese sind Bücher von den Ihrigen (Büchern), glaube ich, und diese sind einige von (den meinigen) mir.

Hier ist ein Buch, dessen Druck (der Druck von welchem) ist groß.

Es war eine Tante von ihr da, welche sprach vortrefflich Englisch.

Dieser viereckige Tisch ist sehr schwer.

Wessen Kinder sind jene da?

Sie sind die (gehören dem) des Pächters Briggs's.

Jener runde Tisch ist sehr leicht.

Ich wünsche, ich könnte (würfte) das Englische (Englisch) so gut wie Sie.

Ich lerne (habe (bin) gewesen lernend) Englisch seit zwei Jahren.

Was für einen schönen Kanarienvogel Sie haben!

Ist es ein Hahn (Männchen) oder eine Henne (Weibchen)?

Gestern sahen wir einen Löwen und eine Löwin, einen Tiger und eine Tigerin, einen Wolf und eine Wölfin.

Sahen Sie je einen Fasan?

Ja, und auch eine Fasanenhenne.

Der kleine Robert nie sah einen männlichen Elephanten, noch einen weiblichen.

Aber er sah einen Pfauhahn und eine Pfauhenne, einen Truthahn und eine Truthenne.

Ich habe fünf (Cousins) Vettern und Basen, (nämlich) zwei Vettern und drei Basen.

Mein Better (Georg) ist ein sehr verständiger Knabe, und mein Väschen (Alice) ist ein sehr hübsches Mädchen.

Conjugation eines regelmässigen, thätigen Zeitworts.

(Als Leseübung und zum Auswendiglernen.)

Infinitiv: to love, lieben; not to love, nicht lieben.

Particip der Gegenwart: loving, liebend; not loving, nicht ic.

Particip der Vergangenheit: loved, geliebt; not loved, nicht ic.

Indicative.

Present Tense (gegenwärtige Zeit).

I love her, ich liebe sie,

thou lovest us, du liebst uns,

he, she loves *) you, er, sie liebt euch,

we love them, wir lieben sie,

you love him, ihr liebet ihn,

they love them, sie lieben sie.

Does he love her? }
thut er lieben sie? } liebt er sie?

I do not love him, ich liebe ihn nicht,

I do not love them, ich liebe sie nicht,
thou dost not love them, du liebst sie nicht,

he, she does not love me, er, sie liebt mich nicht,

we do not love her, wir lieben sie nicht,

you do not love us, ihr liebet uns nicht,

they do not love it, sie lieben es nicht.

do you not love them? }
thun Sie nicht lieben } lieben Sie sie
sie? } nicht?

Imperfect Tense (bestimmt vergangene Zeit).

I loved her parents, ich liebte ihre Aeltern,

thou lovedst thy people, du liebtest dein Volk,

he loved my brother, er liebte meinen Bruder,

she loved his sister, sie liebte seine Schwester,

we loved her guardian, wir liebten ihren Vormund,

you loved their children, ihr liebtet ihre Kinder,

they loved our teachers, sie liebten unsere Lehrer,

I did not love them, ich liebte sie nicht,

thou didst not love me, du liebtest mich nicht,

he, she did not love our uncle, er, sie liebte nicht unsern Oheim,

and his sister loved her, und seine Schwester liebte sie.

we did not love theirs, wir liebten den ihrigen nicht,

you did not love ours, ihr liebtet die unsrigen nicht,

they did not love their aunt, sie liebten ihre Tante nicht.

*) Die dritte Person des Singulars im Präsens hat beinahe in allen Zeitwörtern ein „s“ am Ende desselben.

Did she love him?	} liebte sie ihn?	Did she not love you?	} liebte sie Sie (dich) nicht?
That sie lieben ihn?		That sie nicht lieben Sie?	

Perfect Tense (unbestimmt vergangene Zeit).

I have loved my country,	ich habe geliebt mein Vaterland,
thou hast loved our souls,	du hast unsre Seelen geliebt,
he, she has loved that child,	er, sie hat jenes Kind geliebt,
we have loved those children,	wir haben jene Kinder geliebt,
you have (not) loved this book,	ihr habt dieses Buch (nicht) geliebt.
they have (not) loved these books,	sie haben diese Bücher (nicht) geliebt.
Have I not loved them tenderly?	habe ich sie nicht zärtlich geliebt?
Whom has he loved so tenderly?	wen hat er so zärtlich geliebt?

Pluperfect oder Plusquamperfect (zwiefach vergangene Zeit).

I had loved their parents and yours,	ich hatte ihre Aeltern und die Ihrigen geliebt,
thou hadst loved my children and theirs,	du hattest meine Kinder geliebt und die ihrigen,
he, she had always loved ours,	er, sie hatte immer die unsrigen geliebt,
we had never loved his,	wir hatten nie geliebt die seinigen,
you had often praised hers,	ihr hattet oft gelobt die ihrigen,
they had seldom praised mine,	sie hatten selten gelobt die meinigen.

First Future (erste oder einfache Zukunft).

I shall love the friends of my father,	ich werde lieben die Freunde meines Vaters,
thou wilt love my father's friends,	du wirst lieben meines Vaters Freunde,
he, she will love the parents of her niece,	er, sie wird lieben die Aeltern ihrer Nichte,
we shall love her niece's parents,	wir werden lieben ihrer Nichte Aeltern,
you will love the children of his son,	ihr werdet lieben die Kinder seines Sohnes,
they will not love his son's children,	sie werden nicht lieben seines Sohnes Kinder.
Shall I (not) love her tenderly?	werde ich (nicht) lieben sie zärtlich?
shalt thou (not) tenderly love us?	wirst du nicht zärtlich lieben uns?
will he, she (not) love our aunt's sister-in-law?	wird sie nicht lieben unserer Tante Schwägerin?
shall we (not) always love our country? (brother-in-law?)	werden wir nicht immer lieben unser Vaterland? (unsern Schwager?)
shall you (not) love your brothers and sisters?	werdet ihr nicht lieben eure Geschwister?
will they (not) love their children's teachers?	werden sie nicht lieben die Lehrer ihrer Kinder?

Second Future (zweite oder zukünftig=vergangene Zeit).

I shall (not) have loved myself,	ich werde (nicht) haben geliebt mich,
thou wilt (not) have loved thyself,	du wirst (nicht) haben geliebt dich,
he will (not) have loved himself,	er wird (nicht) haben geliebt sich,
she will (not) have loved herself,	sie wird (nicht) haben geliebt sich,
we shall (not) have loved ourselves,	wir werden (nicht) haben geliebt uns,
you will (not) have loved yourselves,	ihr werdet (nicht) haben geliebt euch,
they will (not) have loved themselves,	sie werden (nicht) haben geliebt sich.
Shall I (not) have loved myself?	werde ich (nicht) haben geliebt mich?
shalt thou (not) have loved thyself?	wirst du (nicht) haben geliebt dich?
will he have loved himself?	wird er haben geliebt sich?
will she have loved herself?	wird sie haben geliebt sich?
shall we have loved ourselves?	werden wir haben geliebt uns?
shall you have loved yourself?	werdet ihr haben geliebt euch?
will they have loved themselves?	werden sie haben geliebt sich?

First Conditional (bedingte Gegenwart).

I should love her dearly,	ich würde lieben sie zärtlich, (sehr),
thou wouldst (not) love them so constantly,	du würdest (nicht) lieben sie so beständig,
he, she would (not) love you so sincerely,	er, sie würde (nicht) lieben euch so zärtlich,
we should (not) dearly love them,	wir würden (nicht) innigst lieben sie,
you would (not) constantly love her,	ihr würdet (nicht) beständig lieben sie,
they would (not) sincerely love us,	sie würden (nicht) aufrichtig lieben uns.
Should I (not) love her just as much?	Würde ich (nicht) lieben sie (Einheit) eben so viel?
would he (not) love them very little?	würde er (nicht) lieben sie (Mehrheit) sehr wenig?
should you (not) love me, who am your father?	würdet Ihr (nicht) lieben mich, der ich bin euer Vater?

Second Conditional.

I should not have loved such a naughty boy,	{ ich würde einen solchen unartigen Knaben nicht geliebt haben, oder ich hätte einen solchen — nicht geliebt,
thou wouldst not have loved him either,	
	du würdest ihn auch nicht geliebt haben, oder du hättest zc.

he would (not) have loved us all,	er würde (nicht) haben geliebt uns Alle,
she would (not) have loved all of them,	sie würde (nicht) haben geliebt Alle von ihnen, oder sie Alle,
we should (not) have loved you both,	wir würden (nicht) haben geliebt euch beide,
you would (not) have loved both of them,	ihr würdet (nicht) haben geliebt beide von ihnen,
they would (not) have loved each other,	sie würden (nicht) haben geliebt sich (einander).
Should I (not) have loved somebody?	{ würde ich (nicht) haben geliebt Jemand?
	{ hätte ich (nicht) Jemanden geliebt?
shouldst thou (not) have loved all thy people?	würdest du (nicht) haben geliebt all dein Volk?
would he (not) have loved himself?	würde er (nicht) haben geliebt sich?
would she (not) have loved her husband?	{ würde sie (nicht) haben geliebt ihren Mann? oder
	{ hätte sie ihren Mann (nicht) geliebt?
should we (not) have loved one another?	würden wir (nicht) haben geliebt uns (einander)?
should you (not) have loved each other?	würdet ihr (nicht) haben geliebt euch (einander)?
would they (not) have loved themselves?	würden sie (nicht) haben geliebt sich (selbst)?

Imperative Mood.

Let me love, laßt mich lieben,	let me not love oder do not let me love, laßt mich nicht lieben,
love, liebe,	love not, do not love, liebe nicht,
let him love, laßt ihn lieben,	let him not love, oder don't let him love, laßt ihn nicht lieben,
let us love, laßt uns lieben,	let us not love, do not let us love, laßt uns nicht lieben,
love, liebet, lieben Sie,	do not love oder love not, liebet nicht,
let them love, laßt sie lieben,	do not let them love, oder let them not love, laßt sie nicht lieben.

Conjugation eines regelmäßigen, leidenden Zeitworts.

(Zum Auswendiglernen.)

Infinitiv: to be loved, geliebt werden, not to be loved, nicht geliebt &c.
 Particip der Gegenwart: being loved, geliebt werdend, not being loved, etc., indem man geliebt oder nicht geliebt wird.

Particip der Vergangenheit: been loved, geliebt worden, not been loved, etc.

Indicative Mood. (Anzeigende Art.)

Present.

I am loved, ich werde (bin) ge= we are loved, wir werden geliebt
 liebt (man liebt mich), (man liebt uns),
 thou art loved, du wirst geliebt, you are loved, ihr werdet geliebt,
 he, she is loved, er, sie wird ge= they are loved, sie werden geliebt.
 liebt,

I am not loved by her, I am afraid, ich werde nicht von ihr geliebt,
 fürchte ich.

Are you not tenderly loved by them? werden Sie nicht zärtlich von
 ihnen geliebt?

Imperfect.

I was loved, ich wurde geliebt, we were loved, wir wurden ge=
 liebt,
 thou wast loved, du wurdest ge= you were loved, ihr wurdet ge=
 liebt, liebt,
 he, she was loved, er, sie wurde they were loved, sie wurden ge=
 geliebt, liebt.

We were not loved by their friends, wir wurden nicht geliebt von
 ihren Freunden,

you were much loved by your relations, Sie wurden sehr von Ih=
 ren Verwandten geliebt,

they were not much loved by their scholars, sie wurden nicht viel
 von ihren Schülern geliebt.

Was she not always dearly loved? wurde sie nicht immer herzlich
 geliebt?

I was but little loved among them, ich wurde nur wenig geliebt (bei)
 unter ihnen.

Perfect.

I have (not) been dearly loved by them, ich bin (nicht) worden herzlich
 geliebt von ihnen,

thou hast (not) been truly loved by us, du bist (nicht) worden wahrhaftig
 geliebt von uns,

he, she has been much loved by you, er, sie (hat) ist worden viel geliebt
 von euch.

By whom? von wem? By all who knew them, von Allen, welche
 kannten sie.

We have (not) been tenderly loved by every one, — von Jedermann,
 you have ever been loved by all men, ihr (habt) seid immer worden ge=
 geliebt von allen Menschen,

they have never been loved by the good, — von den Guten.

By whom? von wem? By their neighbourhood, by the wise etc.

Has Mrs. N. not always been tenderly loved by her husband and children?
 ist Madame N. nicht immer zärtlich von ihrem Manne und ihren Kin=
 dern geliebt worden? Most certainly, she has, ganz gewiß (sie hat).

Pluperfect.

I had been loved by nobody, ich war geliebt worden von Niemanden,
 thou hadst been loved by every body, every one, Jedermann,
 he, she had not been loved by any one, — von irgend Jemanden,
 we had been truly loved till (bis) then (dahin),
 you had not been loved, ihr waret nicht worden geliebt,
 nor they either, und sie auch nicht.

First Future.

I shall (not) be loved by many of my subjects, ich werde (nicht) werden geliebt von vielen meiner Unterthanen,
 thou wilt (not) be loved by your enemies, du wirst (nicht) werden geliebt von deinen Feinden,
 he, she will (not) be loved by us, er, sie wird (nicht) werden geliebt von uns,
 we shall (not) be loved by them, wir werden (nicht) werden geliebt von ihnen,
 you will (not) be loved by a few men, ihr werdet (nicht) werden geliebt von einigen wenigen Menschen,
 they will be loved by either of them, sie werden werden geliebt von (entweder) dem (der, den) einen oder dem andern.

Shall I (not) be loved? werde ich (nicht) geliebt werden? shalt thou be loved? will he, she be loved? shall we (not) be loved? shall you (not) be loved? werdet ihr (nicht) geliebt werden? will they be loved by their acquaintances? werden sie von ihren Bekannten geliebt werden?

Second Future.

I shall (not) have been loved, ich werde (nicht) geliebt worden sein &c. You will (not) have been loved. Shall you (not) have been loved, wirst du, werdet ihr, werden Sie (nicht) sein (haben) worden geliebt? &c.

First Conditional.

I should be loved, ich würde geliebt werden; should you (not) be loved? würdest du, würdet ihr &c.?

Second Conditional.

I should have been loved; should you have been loved? would he, she, they (not) have been loved? etc.

Imperative.

Let me be loved, laß, laßt mich werden (sein) geliebt.

Be (thou) loved, sei oder werde geliebt.

Let us, let them be loved.

Be (you) loved, seid oder werdet geliebt.

Reading - Exercises etc.

Filial love rewarded.

When at Algiers several ransomed Christian slaves were released, a pirate had just arrived in the port with a Swedish ship in which was found the father of one of the released. What a scene! when father and son met and recognized each other. The young man who had experienced the painful situation of slavery felt that his old father would soon succumb to slavery, and therefore he begged that he might be retained instead of his father and release the latter; this offer was accepted: but the Dey, who was informed of this adventure, was so moved at it, that he gave liberty to both of them, and thus publicly rewarded so much filial love.

The desire of being happy is an indispensable part of our nature, and the desire of making others happy, the noblest pleasure of an honest man.

Excess of ceremony shews a want of good breeding. That civility is best, which excludes all superfluous formality.

What sculpture is to a block of marble or an unpolished diamond, education is to a human soul. The philosopher, the saint, the hero, the wise, the good, or the great man lie hid and concealed in a plebeian, which a proper education might have disinterred and brought to light.

Art polishes and improves nature.

Amusement often becomes the business instead of the relaxation of young persons.

Filial, findlich; ransomed, losgekauft; Christian, christlich; pirate, Seeräuber, had just, ward soeben; each other, einander; felt, fühlte; would, würde; succumb, unterliegen; begged, bat; might, möchte; at it, darüber; desire, Verlangen, Wunsch; of being, zu sein; breeding, Erziehung, Bildung; that, jene; hid, concealed, verborgen, versteckt; plebeian, Bürger, einer vom niedern Stande; might have disinterred, hätte ausgraben können; brought to light, an's Licht bringen; becomes, wird.

No rank in life precludes the efficacy of a well timed compliment. When Queen Elizabeth asked an ambassador, how he liked her ladies, he replied: It was hard to judge of stars in the presence of the sun.

A French officer quarrelling with a Swiss, reproached him with his country's vice of fighting for money, while we Frenchmen, said he, fight for honor. Yes, Sir, replied the Swiss, every one fights for that which he most wants.

A conceited coxcomb once said to a barber's boy: Did you ever shave a monkey? Why no, Sir, replied the boy, never; but if you will please to sit down, I will try.

An extravagant young fellow rallying a frugal country gentleman, said, among other things, „I'll warrant these buttons on your coat were your great grand-father's.“ — „Yes“ said the other, „and I have got my great grand-father's lands too.“

The printer of a news-paper having published what was deemed a libel on the House of Commons, was brought before them, censured, and compelled to kneel and ask pardon. To this sentence he submitted, but on rising, brushed the dust from his kness, and exclaimed loud enough to be heard, „This is without exception the dirtiest house I ever was in since I was born.“

An Englishman travelling in Kilkenny, came to a ford and hired a boat to take him across. The water being more agitated than was agreeable to him, he asked the boatman if any person was ever lost in the passage. „Never,“ replied Pat, „my brother was drowned here last week, but we found him the next day.“

Welltimed, paßlich; how he liked, wie ihm gefielen; it was hard, es wäre (sei) schwer; a french officer quarrelling, als (da, indem) ein französischer Officier sich stritt; with his country's vice, das Laster seines Landes; of fighting for, sich schlagen um, conceited coxcomb, eingebildeter Geck, Hasenfuß; said, sagte; why no, nein; rallying, aufziehend, verspottend; I'll warrant, ich stehe gut dafür; lands, Landgüter; deemed, erachtet, gehalten für; libel, Schmäh-schrift; House of Commons, Haus der Gemeinen, Unterhaus, Deputirtenkammer; on rising, beim Aufstehen; to be heard, um gehört zu werden; I ever was in, oder in which I ever was; was born, ward geboren; ford, Fährre; across, über, hinüber; if, ob; was drowned, ertrank.

Boys looking for birds' nests.

What are those boys looking for in the hedges, and among the bushes? Little boys, what do you want? We are looking for bird's nests. We want some eggs, and some young birds. But why should you take the eggs, and the young birds? They will do you no good, and the old birds, which have taken so much pains to build their nests, will be very sorry, indeed, to lose their eggs and their young ones. You cannot feed the young birds as well as they can, nor take so good care of them, nor keep them warm at nights.

Some boys, who steal young birds from their soft, warm nests, and from the parent birds, soon grow tired of them, and forget to feed them; then the little birds die. The old birds are never tired of their young ones, and never leave off feeding them, till 'they can fly, and take care of themselves.

A little boy took a young bird from its nest; but very soon he was tired of it, and did not like the trouble of feeding it, and wanted to get rid of it. He asked some little boys whom he met, if they would have it, but they said they did not want it. They told him to carry it back to the nest, whence he had taken it, but he would not. He threw the bird into the water, and drowned it. O, what a cruel boy! Little boys, if you find any nests, do not rob the poor birds of their eggs, and their young ones. You may look at the little birds in their nests, but do not frighten them, do not hurt them, do not take them away from their kind parents, and from their soft, warm, clean nests. You would not like, that any body should take you from your fathers and mothers, and your own houses, and keep you always shut up, quite alone, in a very small place; and feed you in a very strange way, or almost starve you to death. — Who likes slavery or cruelty?

The Bird's Nest.

What makes my Robert look so bright,
And clap his hands for joy?
His eyes his mother's heart's delight.
Come here, my darling boy.

Oh, I have got the sweetest nest,
The birds can almost fly.
I want to know what food is best,
To give them when they cry.

Dick took the nest and gave it me.
I hope they will not die.
Do, mother, come with me, and see,
How prettily they lie.

Ha, cruel child! how could you take
The little birds away?
Listen, what piteous cries they make.
To me they seem to say:

Come, dearest mother, bring us food
And warmth, or we shall die.
A monster took us from the wood;
Shiv'ring with cold we lie.

Poor little things, you cry in vain;
Your parents cannot hear.
Indeed, I'll not do so again,
Said Robert with a tear.

And ever since he's kept his word;
For even to this day,
If Richard offers him a bird,
He always walks away.

Sagacity and Fidelity of Dogs.

The dog is one of the most sensible, faithful and useful domestic animals on earth. There are a great many varieties: as the shepherd's dog, the English bull-dog, the greyhound, the terrier, the spaniel, the ladies' lap-dog, the poodle, the mastiff, the Newfoundland dog, the Kamschadale, for drawing sledges, the wolf-dog, etc.

Besides their being sagacious, faithful and useful to their masters, they sometimes shew even great kindness towards one another as well as to man, though they often quarrel with each other, and growl and bite when they meet. A gentleman once had a little spaniel that had been lamed by having run a thorn into his foot, which thereby had become quite inflamed. He had the

poor animal carried to the surgeon, who extracted the thorn and bandaged up his foot. In a short time when pincher was able to limp tolerably well, his master knowing the sagacity of the dog, sent him every morning alone to the surgeon's to have his foot dressed, till it was quite well. Two or three months after this, the surgeon was surprised one day, to find this dog scratching at his door, bringing with him another dog that had also been lamed, and by his whining and piteous looks seemed to entreat the surgeon to relieve his companion in the same kind manner he had relieved himself.

A Scotchman, taking a walk with a friend of his, was attended by his Newfoundland dog, which soon became the subject of conversation. The master, after warmly praising the excellent qualities of his canine favorite, assured his friend that, if required, his dog would return and fetch a shilling which he put under a large stone by the side of the road, after having first been shown to the dog. The gentlemen then went on for nearly a mile, when the dog received the signal from his master to return for the shilling he had seen put under the stone. The dog turned back, the gentlemen went on, and reached home; but to their great surprise and disappointment, the hitherto faithful messenger did not return during the day. It afterwards appeared that he had run to the place where the shilling was deposited, but the stone being too heavy for him to remove, he had stayed howling at the place, till a man came by, who, perceiving the dog's distress removed the stone, and seeing the shilling, put it in his pocket, not at the time conceiving it to be the object of the dog's search. He followed the man for more than six miles, remained with him in the room where he supped and attended him to his bedroom, to the great delight of his new master, who was highly flattered by this sudden attachment. But as soon as the man had pulled off his trowsers, the dog barked at the door as if he wanted to get out. The door was opened, the dog seized the trowsers and rushed away with them on the road to his rightful owner, whose house he reached in the middle of the night. In the pocket was also found a purse full of money, which was returned to the owner after he had been found out by advertisements, and the whole affair was mutually explained to the admiration of the parties.

Bull-dog, Bullenbeißer; grey-hound, das Windspiel; terrier, Dachshund; spaniel, Wachtelhund; mastiff, große Kettenhund; for drawing sledges, zu ziehen Schlitten; wolf-dog, der Spitz; besides, ausserdem, überdieß; their being, (ihr seiend) daß sie sind; even, sogar; one another, each other, einander; as well as, sowohl als; to*) man, gegen*) den (die) Menschen; that had been lamed, welcher gelähmt worden war; by having run a thorn into, indem er sich hatte gestoßen einen Dorn in; had become, ward geworden; he had the poor animal carried, er ließ das arme Thier tragen; to have his foot dressed, um sich seinen Fuß waschen und verbinden zu lassen; one day, eines Tages; whining, Winseln; looks, Aussehen; a Scotchman taking**) a walk, als ein Schottländer einen Spaziergang machte; attended, begleitet; became, wurde; after having first been shown, nachdem er ihm zuerst gezeigt worden war; went on, gingen fort, weiter; he had seen put, welchen er hatte legen sehen; reached home, kamen nach Hause; but the stone being**) too heavy for him to

*) „To“ wird häufig mit „gegen“ übersetzt.

**) Wenn (die) Mittelwörter der Gegenwart (Participles Present), die sich beinahe alle auf ing enden, in solchen Sätzen vorkommen, so werden sie im Deutschen gewöhnlich mit da, als, indem, weil ic. am Anfange des Satzes (wie oben) übersetzt.

remove, aber da der Stein zu schwer war, um ihn wegschieben zu können; by, herzu; as if he wanted to get out, als ob er hinaus wollte.

Frederic the Great.

It was customary with Frederic the Great, whenever a new soldier appeared in his guards, to ask him the following three questions: — How old are you? — How long have you been in my service? — Are you satisfied with your pay and treatment? Now it happened that a young Frenchman quite ignorant of the German language had enlisted into the Prussian service; they therefore made him learn by heart the three answers he was to make the king. A day or two after this, the king perceiving the new soldier in the ranks, came up to interrogate him; his majesty happened however to begin with the second question first, and said: — „How long have you been in my service?“ „Twenty one years;“ answered the soldier. The king struck with his youth which plainly indicated he had not borne a musket nearly so long as that, exclaimed much surprised: „How old are you?“ „One year, your Majesty,“ was the reply. Frederic still more astonished, cried „either you or I must certainly be bereft of our senses.“ The soldier who took this for the third question, replied firmly — „Both, your Majesty.“ „This is the first time I ever was treated as a mad-man“ rejoined Frederic; and when he again addressed the Frenchman, in order to penetrate this mystery, the soldier told him in French, that he did not understand a word of German. The king laughed heartily at the singular mistake.

Customary with, gebräuchlich bei; whenever, wann, so oft; pay, Löhnung, Besoldung; now, nun; it happened, es ereignete sich; had enlisted, ward eingetreten; therefore made, deshalb ließ; by heart, auswendig; he was to make, die er zu geben hatte; came up, kam herbei; happened, zufälligerweise; struck with, betroffen von; still, noch; bereft, beraubt; took, hielt; in order, um; singular, sonderbar.

Questions.

Answers.

What was customary with Frederic the Great? To ask a new soldier three questions.

On what occasion? (Bei welcher Gelegenheit?) Whenever a new soldier appeared (for) the first time in the king's guards.

How many questions did Frederic ask? Three; he asked the new soldier three questions.

What was the first question? How old are you?

What was the second question the king put to the soldier? The second question was — How long have you been in my service?

Now tell me the third. Are you satisfied with your pay and treatment?

What happened one day? (Was ereignete sich eines Tags?) It happened that a young Frenchman had enlisted into the Prussian service.

Did this Frenchman not understand German? No, he did not. He understood only French.

*Questions.**Answers.*

What did they make the soldier learn by heart?

They made him learn by heart the three answers he was to make the king.

Did His Majesty not begin with the first question?

No, he began with putting the second question first.

What did Frederic say after the second question?

Either you or I must certainly be bereft of our senses.

Now tell me what the king said after the third answer of the soldier?

This is the first time I ever was treated as a madman.

In what language did the soldier speak to the king afterwards?

Not knowing German, he spoke to the king in French.

What did he tell the king? oder

He told him, that he did not under-

stand a word of German.

I suppose his majesty laughed at what the soldier told him?

Yes, the king laughed heartily at the singular mistake.

Advice to Youth in Reading.

I send my good girl the books I mentioned to her last night. I beg her to accept of them as a small mark of my esteem and friendship. They are written in the familiar easy manner for which the French are so remarkable. I would advice you to read with a pen in your hand, and enter in a little book short hints of what you find, that is curious, or that may be useful; for this will be the best method of imprinting such particulars in your memory, where they will be ready, either for practice on some future occasion, if they are matters of utility, or at least to adorn and improve your conversation, if they are points of curiosity. And as many of the terms are such, as you cannot have met with in your common reading, and may therefore be unacquainted with, I think it would be well for you to have a good dictionary at hand, to consult immediately, when you meet with a word you do not comprehend the precise meaning of. This may at first seem troublesome and interrupting; but it is a trouble that will daily diminish, as you will daily find less and less occasion for your dictionary as you become more acquainted with the terms, and in the mean time you will read with more satisfaction, because with more understanding. When any point occurs, in which you would be glad to have further information than your book affords you, I beg you would not in the least apprehend, that I should think it a trouble to receive and answer your questions. It will be a pleasure and no trouble; for though I may not be able out of my own little stock of knowledge, to afford you what you require, I can easily direct you to the books where it may most readily be found. Good bye, and believe me ever my dear friend

yours affectionately

B. Franklin.

Hint, Andeutung, Bemerkung; curious, zierlich, sonderbar; met with, begegnet, gestoßen auf; at first, Anfangs; I may not be able, ich vielleicht nicht im Stande bin; good bye, leben Sie wohl.

Chesterfield on Pronunciation and Speaking; in a letter to his son.

To acquire a graceful utterance, read aloud to some friend every day, and beg of him to interrupt and correct you when you read too fast, do not observe the proper stops, lay a wrong emphasis, or utter your words unintelligibly. You may even read aloud to yourself, and tune your utterance to your own ear. Take care to open your teeth when you read or speak, and articulate every word distinctly; which last cannot be done but by sounding the final letter. But above all, study to vary your voice according to the subject, and avoid a monotony. Daily attention to these articles will, in a little time, render them easy and habitual to you.

The voice and manner of speaking, too, are not to be neglected: some people almost shut their mouths when they speak, and mutter so, that they are not to be understood; others speak so fast, and sputter, that they are not to be understood either: some always speak as if they were talking to deaf people, and others so low, that one cannot hear them. All these habits are awkward and disagreeable, and are to be avoided by attention: they are the distinguishing marks of the ordinary people, who have had no care taken of their education. You cannot imagine how necessary it is to mind all these little things; for I have seen many people, with great talents, ill-received, for want of having these talents; and others well received, only from their little talents and who had no great ones.

On, über; pronunciation, Aussprache; to acquire, um zu erlangen; too fast, zu schnell; stops, Interpunctionen; emphasis, Nachdruck; utter, aussprechen; even, sogar; articulate, deutlich und vernehmlich aussprechen; but, außer, ohne; are not to be neglected, sind nicht zu vernachlässigen; müssen, dürfen nicht vernachlässigt werden; to shut, zumachen, schließen; fast, schnell; sputter, sprudeln, spritzen; not to be understood either, auch nicht zu verstehen; low, leise; who have had no care taken of their education, auf deren Erziehung keine Sorgfalt verwendet wurde.

The Seasons.

Among the great blessings and wonders of the creation may be classed the regularities of times and seasons. Immediately after the flood, the sacred promise was made to man, that seed-time and harvest, cold and heat, summer and winter, day and night, should continue to the very end of all things. Accordingly, in obedience to that promise, the rotation is constantly presenting us with some useful and agreeable alteration; and all the pleasing novelty of life arises from these natural changes: nor are we less indebted to them for many of its solid comforts. It has been frequently the task of the moralist and poet, to mark, in polished periods, the particular charms and conveniences of every change; and, indeed, such discriminate observations upon natural variety, cannot be undelightful; since the blessing which every month brings along with it, is a fresh instance of the wisdom and bounty of that Providence, which regulates the glories of the year. We glow as we contemplate; we feel a propensity to adore, whilst we enjoy.

In the time of seed-sowing, it is the season of confidence: the grain which the husbandman trusts to the bosom of the earth, shall, haply, yield its seven-fold rewards. Spring presents us with a scene of lively expectation. That which was before sown, begins now to discover signs of successful vegetation. The labourer (husbandman) observes the change, and anticipates the harvest; he watches the progress of nature, and smiles at her influence: while the man of contemplation walks forth with the evening, amidst the fragrance of flowers, and promises of plenty; nor returns to his cottage till darkness closes the scene upon his eye. Then cometh *) the harvest, when the large wish is satisfied, and the granaries of nature are loaded with the means of life, even to a luxury of abundance. The powers of language are unequal to the description of this happy season. It is the carnival of nature: sun and shade, coolness and quietude, cheerfulness and melody, love and gratitude, unite to render every scene of summer and autumn delightful. The division of light and darkness is one of the kindest efforts of Omnipotent Wisdom. Day and night yield us contrary blessings; and, at the same time, assist each other, by giving fresh lustre to the delights of both. Amidst the glare of day, and bustle of life, how could we sleep? Amidst the gloom of darkness, how could we labour?

How wise, how benign then, is the proper division. The hours of light are adapted to activity; and those of darkness, to rest. Ere the day is past, exercise and nature prepare us for the pillow; and by the time that the morning returns, we are again able to meet it with a smile. Thus, every season has a charm peculiar to itself; and every hour affords some interesting innovation.

Melmoth.

Obedience, Folge, Gehorsam; rotation, Umlauf; to arise, entstehen; nor are we less indebted to them for, auch verdanken wir ihnen nicht weniger; in polished periods, in feinen, zierlichen Sätzen oder Reimen; indeed, in der That, wirklich; discriminate, unterscheidbar; upon natural variety, über die Manigfaltigkeiten der Natur; since, da, seit; blessing, Segen; along with it, mit sich; instance, Beispiel; we glow as, wir erglühen während, indem; shall, haply, wird oder soll, vielleicht, glücklicherweise; yield, bringen, erzeugen; sown, gesäet; to anticipate, voraus genießen; forth, hinaus, dahin; nor returns, auch kehrt er nicht zurück; upon, vor; even, sogar; efforts, Streben; then, also; ere, vordem; pillow, Kissen, Ruhe; thus, so, also, auf diese Weise.

Einige der gebräuchlichsten regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter 2c. (zum Auswendiglernen).

To like, lieben, mögen, gerne thun 2c.,	I liked, ich liebte, mochte 2c.,	liked, geliebt, gemocht 2c.,
— love, lieben,	thou lovedst, du liebtest,	loved, geliebt,
— praise, loben,	he praised, er lobte,	praised, gelobt,
— blame, tadeln,	she blamed, sie tadelte,	blamed, getadelt,
— hate, hassen,	we hated, wir haßten,	hated, gehaßt,

*) Cometh steht anstatt comes, welches die dritte Person des Singulars im Präsens ist. In der Bibel, Poesie und in der feierlichen Rede findet man häufig bei allen Zeitwörtern (mit wenigen Ausnahmen) th anstatt s.

to despise, verachten,	you despised, ihr verachtet,	despised, verachtet,
— dance, tanzen,	they danced, sie tanzten,	danced, getanzt,
— walk, spazieren gehen, gehen, zu Fuß gehen,	I walked, ich ging zu Fuß ic.,	walked, zu Fuß gegangen ic.,
— call, rufen, nennen,	thou calledst, du riefest,	called, gerufen,
— wish, wünschen,	he wished, er wünschte,	wished, gewünscht,
— want, brauchen, wollen,	she wanted, sie brauchte ic.,	wanted, gebraucht,
— reward, belohnen,	we rewarded, wir belohnten,	rewarded, belohnt,
— punish, bestrafen,	you punished, ihr bestraftet,	punished, bestraft,
— deserve, verdienen (geistlicher Verdienst),	they deserved, sie verdienten,	deserved, verdient,
— earn, verdienen (Geld),	I earned, ich verdiente,	earned, verdient,
— drink, trinken,	thou drankest, du trankest,	drunk, getrunken,
— eat (ihr), essen,	he eat (ett), oder ate (äht), (er aß),	eaten (ihr'n), gegessen,
— dine (dein) zu Mittag speisen,	he dined, er speiste zu Mittag,	dined, zu Mittag gespeist,
— cut, schneiden,	she cut, sie schnitt,	cut, geschnitten,
— put, legen, setzen, stellen ic.,	we put, wir legten ic.,	put, gelegt ic.,
— hurt, verletzen,	you hurt, ihr verletzten,	hurt, verletzt,
— mind, beachten, merken,	they minded, sie beachtetten ic.,	minded, beachtet,
— go, gehen,	I went, ich ging,	gone, gegangen,
— run, laufen,	thou rankest, du liefest,	run, gelaufen,
— sing, singen,	he sang, er sang,	sung, gesungen,
— enjoy, genießen,	she enjoyed, sie genoß,	enjoyed, genossen,
— try, versuchen,	we tried, wir versuchten,	tried, versucht,
— endeavour, sich bemühen,	you endeavoured, ihr bemühtet euch,	endeavoured, sich bemüht haben,
— laugh, lachen,	they laughed, sie lachten,	laughed, gelacht,
— cry, weinen, schreien ic.,	I cried, ich weinte ic.,	cried, geweint ic.,
— weep, weinen (sanft),	thou weptest, du weintest,	wept, geweint,
— admire, bewundern,	he admired, er bewunderte,	admired, bewundert,
— pardon, verzeihen,	she pardoned, sie verzieh,	pardoned, verziehen,
— deceive, täuschen, betrügen,	we deceived, wir täuschten ic.,	deceived, getäuscht,
— copy, abschreiben,	you copied, ihr schriebet ab,	copied, abgeschrieben,
— finish, beenden,	they finished, sie beendigten,	finished, beendet,
— stop, aufhalten, aufhören ic.,	I stopped, ich hörte auf,	stopped, aufgehört,
— ride (on horseback) reiten,	he rode, er ritt,	rode, ridden, geritten,
— drive, fahren, kutschieren, treiben,	she drove, sie fuhr, ic.,	driven, gefahren ic.

Dialogues etc., Gespräche etc.

- If you don't like to go to the concert you may go to the ball. Much obliged to you, I shall go to Lady Eglinton's ball, then.
- Your brother likes dancing, doesn't he (nicht wahr)? Yes, he does, he likes dancing very much.
- Formerly (früher, ehemals) I too liked dancing, music and singing, but now I don't care (mache mir) so much about these things. How is that; I have always thought you are still (noch immer) fond of (sehr gerne haben) these time-killing amusements?
- Did she not blame a servant of hers? Yes, she did; she blamed a servant of hers.
- Where have you put my hat? I have put it on the table.
- Don't put your books to mine, if you please. Well, I'll put them away from yours, as you don't like see them together (beisammen).
- Put those books with the gilt edge (Goldschnitt) on my bookshelves, please. I (had) put them there already before you spoke.
- Does she not despise him? Yes, and he despises her.
- Does she not dance very nicely? Yes, she dances very nicely.
- For what were their pupils rewarded? For their diligence in learning.
- What was Master Charles rewarded for? For being diligent and obedient. For having been good natured.
- Has he not always called you his friend? Yes, he has, although I have but seldom or never called him my friend.
- Did you call me or any one else (sonst Jemand)? I did not call you, but I called Master John.
- Had he cut himself with my sharp knife? Yes, he had cut himself very severely (heftig).
- Will you mind what I am going (im Begriffe bin) to tell you? Most certainly, I will mind all (that) you tell me, if I find it necessary or profitable.
- I hope you (have) enjoyed your dinner. Thank you, I did enjoy it. I have enjoyed it.
- Well, how did you enjoy yourself at the ball last night? Oh, I enjoyed myself extremely (äußerst) well, I can assure you.
- Was baby (Kind) much hurt when it fell? No, not much; it cried a good deal, tho' (jedoch).
- Did you come (ride) here in a carriage (fahren), or did you ride on horseback? I neither (weder) drove (gefahren) nor (noch) rode here, but I walked here.
- Did they not despise the young tradesman's relations (Verwandte)? Yes, they did, and the tradesman's (Handelsmann, Gewerbemann, Kaufmann) relations despised them.

- He didn't despise them, did he? Yes, Sir, indeed, he did; he despised them and they despised him.
- Do you wish me (daß ich) to come earlier (früher) than (als) usual (gewöhnlich)? Yes, I wish you to come at least (wenigstens) half an hour earlier.
- Did they drink of the sherry or of the claret? I really don't know, (ich weiß es wirklich nicht).
- There were three of us, (es waren unsrer drei), and we drank five bottles of wine. I wonder you did not get (become) (werden) tipsy (or drunk) (berauscht).
- How much does their father earn a week? I think he earns about (ungefähr) forty florins a week.
- At what o'clock did you go to change yesterday? Yesterday, I went to change at half past eleven o'clock.
- Mind (nimm dich in Acht) you might cut yourself with that sharp knife. I have already cut myself, I've (I have) cut my finger.
- Why did you laugh so loud, Jane? I did not laugh very loud, Ma'm, did I?
- Who can have copied this letter? It seems to be Richard's handwriting.
- Did she pardon the young woman who deceived her? Yes, she did, she always pardons those who confess their faults.
- When do you think, you shall have finished writing this book? I think I shall have finished writing it in less (weniger) than a fortnight.
- Well, what do you want with me my sweet girl? I want to speak to you, I have to tell you something that will please you.
- Had he endeavoured to do his duty as he ought to have done, he would have been better rewarded. It appeared (schien) to me that he had been endeavouring to do it; perhaps he did not succeed.
- What are you crying for, my pet? I am crying for my doll, which is broken.
- Why do you weep, my darling? I weep because my mother is dying.

Einige der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter u.
(zum Auswendiglernen).

To bring, bringen,	I brought, ich brachte,	brought, gebracht,
— buy, kaufen,	I bought, ich kaufte,	bought, gekauft,
— think, denken,	I thought, ich dachte,	thought, gedacht,
— fight, fechten,	I fought, ich focht,	fought, gefochten,
— seek, suchen,	I sought, ich suchte,	sought, gesucht,
— teach, lehren,	I taught, ich lehrte,	taught, gelehrt,
— meet, begegnen,	I met, ich begegnete,	met, begegnet,
— feel, fühlen,	I felt, ich fühlte,	felt, gefühlt,
— know, wissen, kennen,	I knew, ich wußte, kannte,	known, gewußt, gekannt,
— sell, verkaufen,	I sold, ich verkaufte,	sold, verkauft,

to take, nehmen,	thou tookest, du nahmst,	taken, genommen,
— understand, verstehen,	he understood, er verstand,	understood, verstanden,
— give, geben,	she gave, sie gab,	given, gegeben,
— lose, verlieren,	we lost, wir verloren,	lost, verloren,
— send, senden,	you sent, Sie sandten,	sent, gesandt, geschickt,
— lend, leihen,	they lent, sie liehen,	lent, geliehen,
— show, zeigen,	I showed, ich zeigte,	showed, gezeigt,
— speak, sprechen,	he spoke, er sprach,	spoken, gesprochen,
— break, zerbrechen,	she broke, sie zerbrach,	broken, zerbrochen,
— read, lesen,	we read, wir lasen,	read, gelesen,
— write, schreiben,	you wrote, ihr schriebet,	written, geschrieben,
— do, thun, machen,	they did, sie thaten &c.,	done, gethan,
— see, sehen,	I saw, ich sah,	seen, gesehen.

Dialogues etc. Gespräche &c.

Shall I bring my little brother with me?

Why have you not brought my clothes (Kleider)?

Did the tailor bring my waistcoat (Weste) yesterday?

Why did the shoe-maker not send me my shoes and boots?

When will he send them?

Has he sent my slippers (Pantoffeln)?

Has the tailor not yet (noch nicht) sent a new pair of trousers for me?

How many yards of cloth (Ellen Tuch) did you buy?

Have you bought much wine at (auf, bei) the auction?

What else (sonst noch) have you bought?

What makes (läßt) you think that I have sold my house?

Shall (werden) you sell your hounds (Jagdhunde) shortly (nächstens)?

Shall you fight for your country?

Has the Duke of Wellington fought many battles?

Can you feel for the poor distressed? (Armen, Verlassenen).

Yes, do, and you may also bring your little sister with you.

Because they were not quite (ganz) finished (fertig), Sir.

Yes, Sir, he did, he also brought your new small-clothes (Beinkleider).

He sent the boots, Sir, but he did not send the shoes.

He will send them to-morrow.

Yes, Sir, he has. No, Sir, he has not.

No, Sir, he has not yet sent them. He has not sent them as yet.

I bought about (ungefähr) 15 (fifteen) yards, at L 1. 5. s. a yard.

Yes, I have bought six pipes of Sherry and ten hogsheads of Port.

I have bought nothing else (sonst nichts).

Because you live (wohnen) in hired lodgings (gemieteten Logis).

No, I shall not sell my hounds, nor my house either.

Yes, I shall fight for my country, if necessary (wenn nöthig).

Yes, he has fought in many a (mancher) hot (heißen) battle.

I hope I can, as (so) well as (als) you or any body else (irgend Jemand anders).

Have you felt the patient's pulse?
Does it beat (schlagen) very fast
(schnell)?

Must the sick man be bled? Muß
dem kranken Manne zu Ader ge-
lassen werden?

Did you not take (tragen) my watch
to the watchmaker's the day before
yesterday?

Did you think of calling (anfragen)
for my gun at the gunsmith's, in
George's street?

Does Mr. Betts teach the modern
languages?

Did he not teach your elder
brother Latin?

I thought you had learned French
of him?

Did you meet any one you know
when you were out walking (spa-
zieren gingen) this afternoon?

Whom did you see pass by (vor-
beigehen) a little while ago
(vor Kurzem)?

How long have you known (kennen
Sie) these clerks (Klärks) (Com-
mis)?

Do you understand what you
read?

What shall we read now?

Shall we read on (weiter)?

What you have given to those poor
children just now (so eben)?

Who gave you these nuts?

What can that poor woman have
lost, she is seeking (häufiger
looking for) something.

Whoever (wer immer) has broken
this window pane, (Fensterscheibe)
he shall (soll) pay (bezahlen)
for it (dafür).

Have you written this letter or
that one?

Yes, I have felt it.
Yes, it beats (schlägt) a hundred in
a minute.

Yes, we must bleed him to-morrow,
if he is not better.

Yes, My lady, I did, I took (trug,
nahm) it to Mr. Viner's in Regent-
street.

Yes, I called there, but it is not done
(fertig) yet; he promised (ver-
sprach) to send it home in a few
days (in einigen Tagen).

Yes, he does, and he teaches the
ancient ones too.

Yes, he did, he taught him Latin and
Greek.

No, you are mistaken (Sie irren sich),
I did not learn French of him, but
(sondern) English.

Yes, I met the two Miss Clintons, in
the Park, and Mr. Munro I met in
Parkstreet.

I saw nobody pass by that you
care any thing about (for) (— um
den Sie sich etwas kümmern).

I have known (kenne) them (or:
they have been known to me) for
(seit) some years.

I do not understand all that I read.
I understand the sense of it.

Read the same (chapter) (leset
daselbe) (Capitel) again (wieder).

I have given them a large piece
of bread and some money.

Aunt Morton gave me them (oder
gave them to me).

I think she must have lost her
spectacles, she has been seeking
(for) them this quarter of an
hour (— seit einer Viertelstunde).

Could little George have broken
it? He is very unfortunate, or care-
less, he breaks a great many
things.

I have written neither this one
nor that one (— weder diesen
noch jenen), — neither of them.

When did you write to your parents last?

Has he written either (entweder den einen oder den andern) of these (two) letters?

Each (jeder) of the ten letters is written in a masterly style.

Why do you speak so fast?

Did you ever speak to Mr. Dickens?

Have you never spoken with Sir Edward Lytton Bulwer?

I wrote about a month ago (— vor ungefähr einen Monat).

No, he has written neither (the one nor the other) of them.

Every (jeder) letter (which, that) he writes proves him to be a scholar (beweist, daß er ein Gelehrter ist).

Why (nun), do you not understand me?

Yes, I spoke to him only (no later than) (erst) last week.

Yes, I have spoken with him several times (mehrere Male).

Einige zurückführende Zeitwörter u. (Zum Auswendiglernen.)

To wash one's self, sich waschen,
— dress one's self, sich anfleiden,

— enjoy one's self, sich erfreuen,
— amuse one's self, sich amüsiren,
— accuse one's self, sich anklagen,

— express one's self, sich ausdrücken,

— deceive one's self, sich täuschen,

— address one's self to, sich wenden an,

— defend one's self, sich vertheidigen,

— kill one's self, sich tödten,

— flatter one's self, sich schmeicheln,

— wound one's self, sich verwunden,

— hurt one's self, sich verletzen,

— cut one's self, sich schneiden,

— complain of, sich beklagen über,

— remember, sich erinnern,

— endeavour, sich bemühen,

— expect, erwarten,

I washed myself, ich wusch mich,
thou dressedst thyself, du fleidetest dich an,

he enjoyed himself, er erfreute sich,
she amused herself, sie amüsirte sich,
we accused each other, wir flagten uns (einander) an,

we expressed ourselves clearly, wir drückten uns aus deutlich,

you deceived yourselves (Mehrth.),
ihr täuschtet euch, sie täuschten sich,

you addressed yourself (Einheit),
Sie wendeten sich,

they defended themselves, sie vertheidigten sich,

I shall kill myself, ich werde mich tödten,

he flatters himself, er schmeichelt sich,

she has wounded herself, sie hat sich verwundet,

it has hurt itself, es hat sich verletzt,

we should cut ourselves, wir würden uns schneiden,

you complained of headache, ihr beklagtet euch über Kopfschmerz,

they did not remember, sie erinnerten sich nicht,

I always endeavour, ich bemühe mich immer,

didst thou expect a letter? erwartetest du einen Brief?

- to beg, bitten, betteln,
 — rob, rauben, berauben,
 — blot, beslecken, beflecken;
 — knit, stricken,
 — flog, prügeln, peitschen,
 — sign, unterzeichnen,
 — leave, lassen, zurück-, übriglassen,
 — let, lassen, zulassen,
 — forget, vergessen (forgot, vergaß),
 — refer, sich beziehen,
 — defer, aufschieben,
 — ask, fragen, bitten, einladen,
 — help, helfen, umhin können,
 — avoid, vermeiden (avoided, vermied, vermieden),
 — breakfast, frühstücken,
 — sup, zu Abend essen,
 — seal, stegein,
 — open, öffnen, aufmachen,
 — shut, zumachen,
 — rise, aufstehen, auf-
 gehen,
 — get up, aufstehen,
 — suppose, vermuthen,
 — pay, bezahlen,
 — stay, bleiben,
 — lay, legen,
 — say, sagen,
 — sleep, schlafen,

Questions.

Can he not wash himself?

Could she not dress herself?

he begged me, er bat mich,
 she robbed herself, sie beraubte sich,
 we blotted our books, wir besleckten
 unsere Bücher,
 you knitted, ihr stricktet,
 they flogged, sie prügeln etc.,
 I could not sign it, ich konnte es nicht
 unterzeichnen,
 he left her there, er ließ sie da,
 she let them wait, sie ließ sie war-
 ten,
 we had forgotten (forgot) it, wir hat-
 ten vergessen es,
 I referred to my respects of the 6th
 inst., ich bezog mich auf mein Er-
 gebenes vom 6. dieses Monats,
 you should not defer it (put it off),
 Sie sollten es nicht aufschieben,
 they asked me for money, sie baten
 mich um Geld,
 shall I help you? soll ich Ihnen (euch,
 dir) helfen?
 you must avoid it, ihr müßt es ver-
 meiden,
 have you breakfasted? hast du gefrüh-
 stückt?
 when do they sup? wann speisen sie
 zu Abend?
 she has sealed her letter, sie hat ih-
 ren Brief zugestegelt,
 why did you not open his letter? wa-
 rum thaten Sie nicht öffnen seinen
 Brief?
 shut the door, mache die Thüre zu.

rose, stand (ging) auf,
 got up, stand auf,
 supposed, vermuthete,
 paid, zahlte,
 staid, blieb,
 laid, legte,
 said, sagte,
 slept, schlief,

risen, aufgestanden etc.,
 got up, aufgestanden,
 supposed, vermuthet,
 paid, bezahlt,
 staid, geblieben,
 laid, gelegt,
 said, gesagt,
 slept, geschlafen.

Answers.

No, he cannot wash himself with
 his sore (wund) finger.

Yes, she could dress herself, if
 she liked (wollte, gefiele).

Questions.

Might we not have enjoyed ourselves?

Now, you may amuse yourselves till I come back (zurück).

Will not either the one or the other accuse himself?

Did neither of those two young gentlemen understand how to manage the horse?

Why do you not try to express yourself clearly?

Tell him, he deceives himself, if he thinks (that) I cannot defend myself.

Did he not make a vow that he would kill himself, if etc.?

Have they wounded themselves with those sharp blades (Klinge)?

Did they wound each other severely?

Did you hurt yourself?

What are you complaining of?

Don't you remember whether (ob) you paid the bill or not?

Every man should endeavour to do his duty.

I consider it very wrong to flog a boy for blotting his book.

Who had (hatte) signed the declaration?

Who had (ließ) the declaration signed?

Did he defer writing an answer to his correspondents in Vienna Venice and Brussels?

At what o'clock did the sun rise this morning?

How much have you paid for this pair of carriage-horses?

Are you speaking to me, Sir?

When are you going to write to Lisbon?

Answers.

Yes, certainly, we might have enjoyed ourselves much better.

That is very kind of you to let us amuse ourselves.

No, neither the one nor the other will accuse himself.

No, neither of them understood it; neither the elder nor the younger knows how to ride properly.

Well, I always thought I expressed myself as clearly as any one else.

Very well, I will tell him so, since you wish it.

Yes, Sir, he did, he said (that) he would kill himself, if his request was not complied with.

Yes, they have cut themselves, the wounds (cuts) are bleeding.

Yes, they did, they wounded each other very severely.

No, not much; I did not hurt myself at all (gar nicht).

I am complaining of my children's undutiful (ungehorsam) conduct.

Oh yes, now I remember very well, that I have not paid it.

Well, you must say yourself, that I have always endeavoured to do mine.

You may consider it (just) as you like, but I beg leave to differ from you.

Most (of the) members of the club, had signed it.

The committee had (ließ) it signed.

Yes, he deferred writing letters of advise to his commercial friends in Venice and Brussels.

It (he) rose at twenty minutes to (before) 5 o'clock.

Why do you ask? Well, I will tell you, I have paid L. 100 for them.

Yes, I am speaking to you, come here.

I am going to write (a letter) now, directly, presently.

Dinner, etc.

What is the usual dinner hour in London?

The working classes usually dine at one o'clock.

Merchants, tradespeople, shopkeepers etc. dine at two, three or four o'clock.

People in high life generally dine at seven o'clock in the evening; their children at two or half past two.

At a formal dinner party it is usually half past seven and often eight o'clock, before they sit down to dinner.

When an English gentleman or a nobleman has a dinner party of about eighteen persons, there is commonly from two to three or four thousand pounds sterling worth of gold and silver plate in use on the occasion.

A soup tureen, or another large silver dish, costs five or six up to twelve hundred florins.

Ladies and gentlemen, dinner is on the table.

Dinner! Mylord, Mylady, Sir, Madam.

Do you take soup or fish?

Here is both boiled and fried fish.

What shall I help you to?

I (I'd) thank you for a little fish.

Do you like salmon or pike the best?

I prefer salmon to pike.

May I have the honor of taking wine with you?

With much pleasure.

Will you take Port or Sherry?

John, give Mrs. Russel some Champagne (od. Champagne).

Bring me the Hock.

John, remove the soup and fish, and put the beef and mutton on the table.

Mittagessen etc.

Um wie viel Uhr speist man gewöhnlich zu Mittag in London?

Die arbeitenden Classen essen gewöhnlich um ein Uhr.

Kaufleute, Handels- oder Gewerbsleute, Ladenhalter etc. um zwei, drei oder vier Uhr.

Die vornehmen Leute speisen zu Mittag gewöhnlich um sieben Uhr des Abends; ihre Kinder um zwei oder halb drei Uhr.

Bei einer formellen Mittagstafel wird es gewöhnlich halb acht und oft acht Uhr, vordem man sich zu Tische setzt.

Wann ein englischer Herr oder Edelmann ein Gastmahl von ungefähr 18 Personen hat, so ist gewöhnlich von zwei bis drei oder vier tausend Pfund Sterling Werth an Gold und Silber Tafelgeschirr im Gebrauch bei einer solchen Gelegenheit.

Eine Suppenschüssel oder eine andere silberne Schüssel kostet fünf oder sechs bis zwölf hundert Gulden.

Meine Herren und Damen, das Essen ist aufgetragen.

Das Mittagessen ist aufgetragen, gnädiger Herr etc.,

Nehmen Sie Suppe oder Fisch?

Hier sind sowohl gesottene als gebackene Fische.

Was soll ich Ihnen vorlegen?

Ich bitte Sie um ein wenig Fisch.

Essen Sie lieber Lachs oder Hecht?

Ich ziehe Lachs dem Hecht vor.

Kann ich die Ehre haben, mit Ihnen ein Glas Wein zu trinken?

Mit vielem Vergnügen.

Wollen Sie Port oder Xeres nehmen?

Johann, geben Sie der Madame Russel etwas Champagner.

Geben Sie mir den Hochheimer.

Johann, nehmen Sie die Suppe und den Fisch weg und tragen Sie das Rind- und Hammelfleisch auf.

Mrs. S. allow me to give you a slice of roast beef?

Thank you (Sir, Mylord), it looks very nice, but I would rather take some turkey.

This is a fine saddle of mutton.

How do you find these oyster patties?

They are excellent.

I recommend you some turkey, goose etc.

It is very tender.

Mr. B., will you be kind enough to carve those ducks before you?

What part of (the) duck do you like (prefer), a leg or wing?

Any part you please; I have no choice.

Have I helped you to your liking?

Thank you, I am very well helped.

Are there any vegetables in the room?

Yes, Ma'am, there are potatoes, spinage, asparagus, peas, cauliflower, beans, etc.

Hand the lobster salad to Lord D.

Shall I help you to some pudding or tart?

Take away, and put the dessert on the table.

Yes, Mylady, Ma'am, etc.

Bring (some) more wine, Claret and Sherry.

Very well, Mylord, Sir.

Here are some fine grapes, peaches, pears, almonds, etc.

Let me send you a slice of this pineapple.

Madame S. (Frau Generalin, Frau Professorin etc.) erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Stückchen Rindsbraten vorlege?

Ich danke Ihnen (Herr General, Herr Minister etc.), es steht sehr einladend aus, aber ich ziehe Truthahn vor.

Dies ist ein schöner Hammelsattel (Rücken).

Wie finden Sie diese Austern-Pastetchen?

Sie sind vortrefflich.

Ich empfehle Ihnen etwas Truthahn, Gans etc.

Er (sie) ist sehr zart.

Herr B., wollen Sie so gut sein, jene Enten vor Ihnen zu transchieren?

Welchen Theil der Ente ziehen Sie vor, eine Keule oder einen Flügel?

Welchen Theil Sie wollen, es ist mir ganz gleich.

Habe ich Ihnen nach Belieben gegeben?

Ich danke Ihnen, ich bin ganz nach Wunsch versehen.

Giebt es Gemüse im Zimmer?

Ja, Madame, es giebt Kartoffeln, Spinat, Spargel, Erbsen, Blumenkohl, Bohnen u. s. w.

Reichen Sie den Hummer-Salat dem Lord D.

Soll ich Ihnen etwas Pudding oder Torte geben?

Räumen Sie ab, und tragen Sie den Nachtiſch auf.

Ja, gnädige Frau, Madame etc.

Bringen Sie mehr Wein, Bordeaux und Xeres.

Sehr wohl, gnädiger Herr, mein Herr.

Hier sind schöne Weintrauben, Pfirsiche, Birnen, Mandeln u. s. w.

Erlauben Sie mir, Ihnen eine Scheibe von dieser Ananas vorzulegen (zu senden)?

I will take some strawberries with cream and sugar.

Won't you eat any ice?

Here is raspberry cream ice and lemon water ice.

I'll thank you for a biscuit.

What a beautiful Claretjug this is!

Yes, it is a crystal glass Claretjug, richly mounted in silver.

In England most wines are decanted (strained) before they are drunk.

Such a Claretjug costs about sixteen pounds.

Butler, have tea and coffee taken to the drawing-room.

Yes, Mylord, (Sir).

Ich werde einige Erdbeeren mit Rahm und Zucker nehmen.

Mögen Sie kein Gefrorenes essen?

Hier ist Himbeeren = Rahm = und Citronen = Wasser = Gefrorenes.

Ich bitte Sie um ein Biscuit.

Was für ein schöner Bordeaux-Wein-Krug dieß ist!

Ja, es ist ein krystallener Claretkrug, reichlich beschlagen mit Silber.

In England werden die meisten Weine abgeklärt (durchgeseiht), vordem man sie trinkt.

Ein solcher Claretkrug kostet ungefähr sechzehn Pfund Sterling.

Kellermeister (Hauschefmeister), lassen Sie Thee und Caffee serviren.

Ja, gnädiger Herr.

On Travelling, etc. Vom Reisen 2c.

(A Journey, eine Land = Reise.

A Voyage, eine See = Reise.)

The English in general are greater travellers than any other nation on earth.

Our traveller will visit your town in about a fortnight.

The Messrs. N. & Co. keep four travellers.

We travelled by sea and by land.

He acquired much knowledge in his travels.

Do you like travelling?

Yes, I do, do you?

He travelled all over Europe.

He is going to travel.

He is going on a journey.

Have you ever been in England?

O yes, I have been in England, Ireland and Scotland.

The roads (highroads) are much better in England than in Germany.

The mailcoaches in England run ten miles an hour.

Die Engländer reisen im Allgemeinen mehr als irgend eine andere Nation der Welt.

Unser Reisender wird Ihre Stadt in ungefähr 14 Tagen besuchen.

Die Herren N. & Co. halten sich vier Reisende.

Wir reisten zu Wasser (zur See) und zu Land.

Er erlangte viele Kenntnisse auf seinen Reisen.

Reisen Sie gerne?

Ja; — Sie auch?

Er bereiste ganz Europa.

Er geht auf Reisen (gewöhnlich weit fort).

Er geht auf die Reise.

Sind Sie je in England gewesen?

O ja, ich bin in England, Irland und Schottland gewesen?

Die Land-Strassen sind viel besser in England als in Deutschland.

Die Eilwägen in England legen in einer Stunde zehn (englische) Meilen zurück (ungefähr $4\frac{1}{4}$ Poststunden).

Next week we shall set out (set off) for London.

Will you come along with us?

If I had time, I should be very happy to accompany you.

Do you intend to go by the railroad or by the steamboat?

Both by railroad and steamboat.

Part of the road we have to travel by the mailcoach.

I shall make a journey on business shortly (some of these days).

Shall you go by railway?

When did Mr. N. set out on his journey? (— for China?)

He set out (off, left town, England) last Monday week.

How far is it from London to Paris?

About one hundred leagues.

How long does it take from Nuremberg to Munich?

Now (now-a-days) you can go in about seven hours.

At what o'clock does the train start (oder leave, depart)?

The first train starts (leaves, goes off) at seven o'clock in the morning.

When shall we get (arrive at) to Augsburg?

At what inn do you intend to put up in Munich?

I shall put up at (go to) the Golden Stag.

As for me, I shall go to the Bavarian Court.

Can I have a bed here, waiter?

Yes, Sir, you can have a good and well-aired bed, and a very comfortable room.

Nächste Woche werden wir (uns aufmachen) nach London reisen.

Wollen Sie mitgehen?

Wenn ich Zeit hätte, würde es mich sehr freuen, Sie zu begleiten.

Beabsichtigen Sie mit der Eisenbahn oder mit dem Dampfschiffe zu gehen?

Sowohl mit der Eisenbahn als mit dem Dampfschiffe.

Einen Theil des Weges haben wir mit dem Gilwagen zu machen.

Ich werde nächstens eine Geschäftsreise machen.

Yes, partly by railway, and partly by coach and the steamboat.

Wann reiste Hr. N. ab? (— nach C.?)

When did he depart etc.?

When did he leave (town)?

Er reiste ab vergangenen Montag vor acht Tagen.

Wie weit ist es von London nach Paris?

Ungefähr hundert Stunden.

Wie lange braucht man von Nürnberg nach München?

Jetzt (heutzutage) kann man in ungefähr sieben Stunden hinkommen.

Um wie viel Uhr geht der Zug ab?

Der erste Zug geht ab um sieben Uhr des Morgens.

Wann werden wir in Augsburg ankommen?

In welchen Gasthof gehen Sie (fahren Sie ein) (steigen Sie ab) in München?

Ich werde zum goldnen Hirsch gehen.

Was mich betrifft, ich gehe in den bayrischen Hof.

Kann ich hier ein Bett bekommen, Kellner?

Ja, mein Herr, Sie können ein gutes und wohlgelüftetes Bett haben und ein sehr bequemes Zimmer.

Please to walk upstairs Sir, and I will show it to you.

Oh, that will (that'll) do; now send (me) up my luggage.

Here is your luggage, Sir; a port-manteau, a carpet bag, a hatbox, a gun-case, a fishingrod and an umbrella.

What should be the principal object of travelling?

The principal object should be to study the character, manners, customs and government of the countries we visit.

Mercantile expressions.

The house carries on an extensive trade with America.

Messrs. N. & Co. do a great deal of business in the money market.

Mr. N, himself is a very clever man of business.

The managing clerk at Messrs. B. & M's. has set up for himself.

He will transact business for his own account.

He has served as clerk in some of the most eminent commercial houses.

Has not the head book-keeper the signature of the house?

Yes, I think he has.

I heard he was going to be taken into partnership with Messrs. M. & Co.

Isn't Mr. B. a sleeping partner of the firm of Z. & Co.?

Don't they keep a great number of clerks?

They made an immense speculation in corn and wine lately.

They cleared more than five thousand pounds by it.

Are you going to 'change this morning?

Messrs. Coutts & Co. have a great banking-business.

Wollen Sie gefälligst hinausspazieren und ich will es Ihnen zeigen.

Das geht, wollen Sie mir nun mein Gepäck herausschicken.

Hier ist Ihr Gepäck, mein Herr; ein Mantelsack, ein Reisesack, eine Hutschachtel, ein Flintenkästchen, eine Angelruthe und ein Regenschirm.

Was sollte der Hauptzweck des Reisens sein?

Der Hauptzweck sollte sein, den Character, die Sitten, Gebräuche und Regierung der Länder, welche man bereist, zu studiren.

Kaufmännische Ausdrücke.

Das Haus hat (treibt) einen ausgedehnten Handel mit America.

Die Herren N. & Co. machen große Geldgeschäfte.

Der Herr N. selbst ist ein sehr geschickter Geschäftsmann.

Der Procura-Träger (Geschäftsführer) bei den Herren B. & M. hat sich für (auf) eigene Rechnung etablirt.

Er wird Geschäfte für eigene Rechnung machen.

Er servirte als Commis in einigen der angesehensten Handlungshäuser.

Hat nicht der erste Buchhalter die Unterschrift des Hauses? (Procuraträger.)

Ja, ich glaube.

Ich hörte, daß ihn die Herren M. & Co. als Associé in ihr Geschäft aufnehmen werden.

Ist Herr B. nicht ein stiller Compagnon der Firma Z. & Co.?

Halten sie sich nicht sehr viele Commis?

Sie machten neulich eine große Speculation in Korn und Wein.

Sie hatten mehr als fünf tausend Pfd. St. reinen Gewinn dabei.

Gehen Sie diesen Morgen auf die Börse?

Die Hrn. Coutts & Co. machen große (Bankgeschäfte) Wechselgeschäfte.

Their counting-houses are in the Strand.

How were things looking on 'change to day?

The money market was very dull.

The Consols fell one eighth.

Towards the close the market became very brisk.

The $3\frac{1}{2}$ per cents rose one 16th.

The greater part of Railway shares are below par.

A fortnight ago they were 10 per cent above par.

There was a considerable advance in the 3 per cents.

Prices are beginning to improve again.

The bill is accepted.

Has the bill been dishonored?

These three bills have been protested.

The house of B. has stopped payment.

Very large purchases have been made in tea, coffee and sugar.

When does the bill fall due?

There was very little business done in the government papers (stock).

Mr. N., their confidential clerk, is empowered by them to sign letters and bills in their name (or by procuration).

The house deals chiefly in manufactured goods.

They also deal in colonial produce as well as (in) manufactured goods.

He will not be able to meet all his engagements, I am afraid.

They have a large credit at the bank.

Two houses failed last week.

The liabilities are L 300,000 and the assets will probably not amount to one hundred thousand (pounds).

Ihre Comptoirs sind im (am) Strand (Strasse in London).

Wie hat es heute auf der Börse ausgesehen?

Der Geldmarkt war sehr flau.

Die Consols fielen ein Achtel.

Gegen das Ende (den Schluß der Börse) wurde der Markt sehr lebhaft.

Die $3\frac{1}{2}$ procent. (Staatspapiere) stiegen um ein 16^{tel}.

Der größere Theil von Eisenbahn-Actien ist unter pari.

Vor 14 Tagen waren sie 10 Procent über pari.

Die 3 procentigen sind bedeutend gestiegen.

Die Preise fangen an, sich wieder zu bessern.

Der Wechsel ist angenommen.

Ist der Wechsel nicht angenommen (acceptirt) worden?

Diese drei Wechsel sind protestirt worden.

Das Haus B. hat seine Zahlungen eingestellt.

Es sind sehr große Einkäufe in Thee, Caffee und Zucker gemacht worden.

Wann ist der Wechsel fällig?

Es sind sehr wenig Geschäfte in den Staatspapieren gemacht worden.

Herr N., ihr Geschäftsführer, ist von ihnen bevollmächtigt, Briefe und Wechsel in ihrem Namen zu unterzeichnen. (Procura = Träger.)

Das Haus handelt hauptsächlich mit Manufactur-Waaren.

Es handelt auch mit Colonial- sowohl als Manufactur-Waaren.

Er wird nicht allen seinen Verbindlichkeiten nachkommen können, fürchte ich.

Sie haben einen großen Credit bei der Bank.

Zwei Häuser fallirten letzte Woche.

Die Passiven sind L 300,000 und der Activbestand wird sich wahrscheinlich nicht auf 100,000 (Psd.) belaufen.

Generous Revenge.

At the period when the republic of Genoa was divided between the factions of the nobles and the people, Uberto, a man of low origin, but of an elevated mind and superior talents, and enriched by commerce, having raised himself to be the head of a popular party, maintained for a considerable time a democratical form of government.

The nobles, at length, uniting all their efforts, succeeded in subverting this state of things, and regained their former supremacy. They used their victory with considerable rigour; and in particular, having imprisoned Uberto, proceeded against him as a traitor, and thought they displayed sufficient lenity in passing a sentence upon him of perpetual banishment, and the confiscation of all his property. Adorno, who was then possessed of the first magistracy, a man haughty in temper, and proud of ancient nobility, though otherwise not void of generous sentiments, in pronouncing this sentence on Uberto, aggravated its severity by the insolent terms in which he conveyed it. „You,“ said he — „you, the son of a base mechanic, who have dared to trample upon the nobles of Genoa, — you, by their clemency, are only doomed to shrink again into the nothing whence you sprung.“

Uberto received his condemnation with respectful submission to the court; yet stung by the manner in which it was expressed, he could not forbear saying to Adorno, „that perhaps he might hereafter find cause to repent the language he had used to a man capable of sentiments as elevated as his own.“ He then made his obeisance and retired; and after taking leave of his friends, embarked in a vessel bound for Naples, and quitted his native country without a tear.

He collected some debts due to him in the Neapolitan dominions, and with the wreck of his fortune went to settle on one of the islands in the Archipelago, belonging to the state of Venice; Here his industry and capacity in mercantile pursuits raised him in a course of years to greater wealth than he had possessed in his most prosperous days at Genoa; and his reputation for honor and generosity equalled his fortune.

Faction, Partei; having raised himself, nachdem er sich erhoben hatte; the nobles at length uniting, als, nachdem die Adelligen (Adel) sich endlich vereinigten; succeeded, gelang es ihnen; in subverting, zu stürzen; used, benutzten; in particular, insbesondere; proceeded, verfahren; thought, dachten; in passing a sentence upon, indem sie ein Urtheil über — fällten; then, damals; possessed, besaß; magistracy, Magistratswürde; proud of, stolz auf; otherwise, sonst; void of, ohne, leer an; in pronouncing, als er aussprach; on, über; aggravated, verbitterte; terms, Ausdruck; conveyed, mittheilte; dared, erdreistete; whence, woraus; court, Gerichtshof; yet, doch, noch; stung, tief gekränkt; forbear saying, umhin, sich enthalten, zu sagen; might, dürfte, möchte; hereafter, später (einmal), hernach; language he had, Rede, Sprache, welche er hatte; to, gegen; capable, empfänglich, fähig; taking leave, Abschied genommen hatte; bound for, bestimmt, befrachtet nach; native country, Vaterland; due, schuldig, gebührend; wreck, Trümmern; went, ging; to settle, um sich niederzulassen; belonging, gehörend, welche gehörte; pursuits, Beschäftigung, Treiben; in a course of years, nach einem Verlaufe von mehreren Jahren; equalled, kamen gleich.

Fortsetzung, Continuation.

Among other places which he frequently visited as a merchant, was the city of Tunis, at that (jener) time in friendship with the Venetians, though hostile to most of the other Italian states, and especially to Genoa. As Uberto was on a visit to (bei) one of the first men of that place, at his country house, he saw a young christian slave at work in irons, whose appearance excited his attention. The youth seemed oppressed with labour, to which his delicate frame had not been accustomed, and while he leaned at intervals upon the instrument with which he was working, a sigh burst from his full heart, and a tear stole down his cheek. Uberto eyed him with tender compassion, and addressed him in Italian. The youth eagerly caught the sounds of his native tongue, and replying to his enquiries, informed him he was a Genoese. „And what is your name, young man?“ — said Uberto — „You need not be afraid of confessing to *me* your birth and condition.“

„Alas!“ — he answered — „I fear my captors already suspect enough to demand a large ransom. My father is indeed one of the first men in Genoa. His name is Adorno, and I am his only son.“ — „Adorno!“ — Uberto checked himself from uttering more aloud, but to himself he cried, „Thank Heaven! then I shall be nobly revenged.“

He took leave of the youth and immediately went to inquire after the corsair captain who claimed a right in young Adorno; and having found him, demanded the price of his ransom. He learned that he was a captive of value, and that less than two thousand crowns would not be accepted. Uberto paid the sum; and causing his servant to follow him with a horse and a complete suit of apparel, he returned to the youth, who was working as before, and told him he was free. With his own hands, he took off his fetters, and helped him to change his dress, and mount on horseback. The youth was tempted to think it all a dream, and the flutter of emotion almost deprived him of the power of returning thanks to his generous benefactor. He was soon, however, convinced of the reality of his good fortune, by sharing the lodging and table of Uberto.

At intervals, in Zwischenräumen, dann und wann; burst, entströmte; stole, schlich, gleitete; down, hinunter; eyed, schaute, beobachtete; caught, fing, vernahm, hörte; you need not be afraid, Sie brauchen sich nicht zu fürchten; of confessing, zu gestehen, offenbaren &c.; checked himself from, enthielt sich; took leave, wünschte Adieu, nahm Abschied; causing — to follow, indem er — nachfolgen ließ; suit of apparel, Kleideranzug; to mount on horseback, ein Pferd besteigen; to think it all, zu halten Alles für; by sharing, indem er Antheil nahm (von) an.

Schluß, Conclusion.

After a stay of some days at Tunis, to dispatch the remainder of his business, Uberto departed homewards accompanied by young Adorno, who by his pleasing manners had highly ingratiated himself with him. Uberto kept him some time at his house, treating him with all the respect and affection he could have shown for the son of his dearest friend. At length, having a safe opportunity of sending him to Genoa, he gave him a faithful servant for

a conductor, fitted him out with every convenience, slipped a purse of gold into one hand, and a letter into the other, and thus addressed him:

„My dear youth, I could with much pleasure detain you longer in my house, but I feel your impatience to revisit your friends, and I am sensible that it would be a cruelty to deprive them longer than necessary of the joy they will receive in recovering you. Take this provision for your voyage, and deliver this letter to your father. He probably may recollect somewhat of me, though you are too young to do so. Farewell! I shall not soon forget you, and I hope you will not forget me.“

Adorno poured out the effusions of a grateful and affectionate heart, and they parted with mutual embraces.

The young man had a prosperous voyage home; and the transport with which he was again beheld by his almost heart-broken parents, may more easily be conceived than described. After learning that he had been a captive in Tunis — for it was supposed that the ship in which he sailed had foundered at sea, — „And to whom“ said old Adorno — „am I indebted for the inestimable benefit of restoring you to my arms?“ „This letter“ — said his son, „will inform you.“ He opened it, and read as follows:

„That son of a vile mechanic, who told you that one day you might repent the scorn with which you treated him, has the satisfaction of seeing his prediction accomplished. For know, proud noble! that the deliverer of your only son from slavery is

„The banished Uberto.“

Adorno dropped the letter, and covered his face with his hands, while his son was displaying in the warmest language of gratitude the virtues of Uberto, and the truly parental kindness he had experienced from him. As the debt could not be cancelled, Adorno resolved if possible to repay it. He made such powerful intercession with the other nobles, that the sentence pronounced on Uberto was reversed, and full permission given him to return to Genoa. In apprizing him of this event, Adorno expressed his sense of the obligations he lay under to him, acknowledged the genuine nobleness of his character and requested his friendship. Uberto returned to his country, and closed his days in peace, amid the universal esteem of his fellow citizens.

Aikin.

Highly ingratiated himself with, sich sehr beliebt gemacht bei; kept, behielt; could have shown for the, könnte haben erwiesen dem; at length having, da er endlich hatte; thus, auf diese Weise, folgendermaßen; poured out, ergoß, sprach aus; parted with, trennten sich; may more easily be conceived, läßt sich leichter denken; after learning, nachdem er vernahm; it was supposed, man vermuthete; had foundered, wäre untergegangen; am I indebted for, habe ich zu verdanken; might, dürften, könnten; dropped, ließ fallen; in apprizing him, als man ihn — benachrichtigte; to lay under obligations, verpflichtet sein.

The Adventure of the Mason.

There was once upon a time a poor mason, or bricklayer, in Granada, who kept all the saints' days and holidays, and Saint Monday into the bargain, and yet, with all his devotion, he grew poorer and poorer, and could

scarcely earn bread for his numerous family. One night he was roused from his first sleep by a knocking at his door. He opened it, and beheld before him a tall, meagre, cadaverous-looking priest.

‘Hark ye, honest friend!’ said the stranger; ‘I have observed that you are a good Christian, and one to be trusted; will you undertake a job this very night?’

‘With all my heart, Señor Padre, on condition that I am paid accordingly.’

‘That you shall be, but you must suffer yourself to be blindfolded.’

To this the mason made no objection; so, being hoodwinked, he was led by the priest through various rough lanes and winding passages, until they stopped before the portal of a house. The priest then applied a key, turned a creaking lock, and opened what sounded a ponderous door. They entered, the door was closed and bolted, and the mason was conducted through an echoing corridor, and a spacious hall, to an interior part of the building. Here the bandage was removed from his eyes, and he found himself in a court, dimly lighted by a single lamp. In the centre was the dry basin of an old Moorish fountain, under which the priest requested him to form a small vault, bricks and mortar being at hand for the purpose. He accordingly worked all night, but without finishing the job. Just before daybreak, the priest put a piece of gold into his hand, and having again blindfolded him, conducted him back to his dwelling.

‘Are you willing,’ said he, ‘to return and complete your work?’

‘Gladly, Señor Padre, provided I am so well paid.’

‘Well, then, to-morrow at midnight I will call again.’

He did so, and the vault was completed.

‘Now,’ said the priest, ‘you must help me to bring forth the bodies that are to be buried in this vault.’

The poor mason’s hair rose on his head at these words: he followed the priest, with trembling steps, into a retired chamber of the mansion, expecting to behold some ghostly spectacle of death, but was relieved on perceiving three or four portly jars standing in one corner. They were evidently full of money, and it was with great labour that he and the priest carried them forth and consigned them to their tomb. The vault was then closed, the pavement replaced, and all traces of the work obliterated. The mason was again hoodwinked and led forth by a route different from that by which he had come. After they had wandered for a long time through a perplexed maze of lanes and alleys, they halted. The priest then put two pieces of gold into his hand: ‘Wait here,’ said he, ‘until you hear the cathedral bell toll for matins. If you presume to uncover your eyes before that time, evil will befall you:’ so saying, he departed. The mason waited faithfully, amusing himself by weighing the gold pieces in his hand, and clinking them against each other. The moment the cathedral bell rang its matin peal, he uncovered his eyes, and found himself on the banks of the Xenil, from whence he made the best of his way home, and revelled with his family for a whole fortnight on the profits of his two nights’ work; after which he was as poor as ever.

He continued to work a little, and pray a good deal, and keep Saints'-days and holidays, from year to year, while his family grew up as gaunt and ragged as a crew of gipsies. As he was seated one evening at the door of his hovel, he was accosted by a rich old curmudgeon, who was noted for owning many houses, and being a griping landlord. The man of money eyed him for a moment from beneath a pair of anxious shagged eyebrows.

„I am told, friend, that you are very poor.’

„There is no denying the fact, Señor — it speaks for itself.’

„I presume then, that you will be glad of a job, and will work cheap.’

„As cheap, my master, as any mason in Granada.’

„That’s what I want. I have an old house fallen into decay, that costs me more money than it is worth to keep it in repair, for nobody will live in it; so I must contrive to patch it up and keep it together at as small expense as possible.’

The mason was accordingly conducted to a large deserted house that seemed going to ruin. Passing through several empty halls and chambers, he entered an inner court, where his eye was caught by an old Moorish fountain. He paused for a moment, for a dreaming recollection of the place came over him.

„Pray,’ said he, „who occupied this house formerly?’

„A pest upon him!’ cried the landlord, „it was an old miserly priest, who cared for nobody but himself. He was said to be immensely rich, and, having no relations, it was thought he would leave all his treasures to the Church. He died suddenly, and the priests and friars thronged to take possession of his wealth; but nothing could they find but a few ducats in a leathern purse. The worst luck has fallen on me, for, since his death, the old fellow continues to occupy my house without paying rent, and there’s no taking the law of a dead man. The people pretend to hear the clinking of gold all night in the chamber where the old priest slept, as if he were counting over his money, and sometimes a groaning and moaning about the court. Whether true or false, these stories have brought a bad name on my house, and not a tenant will remain in it.’

„Enough,’ said the mason sturdily: „let me live in your house rent-free until some better tenant present, and I will engage to put it in repair, and to quiet the troubled spirit that disturbs it. I am a good Christian and a poor man, and am not to be daunted by the Devil himself, even though he should come in the shape of a big bag of money!’

The offer of the honest mason was gladly accepted; he moved with his family into the house, and fulfilled all his engagements. By little and little he restored it to its former state; the clinking of gold was no more heard at night in the chamber of the defunct priest, but began to be heard by day in the pocket of the living mason. In a word, he increased rapidly in wealth, to the admiration of all his neighbours and became one of the richest men in Granada: he gave large sums to the Church, by way, no doubt of satisfying his conscience, and never revealed the secret of the vault until on his death-bed to his son and heir.

A letter from Dr. Benjamin Franklin to M. Dubourg.

Observations on the prevailing Doctrines of Life and Death.

London, July 20th. 1770.

Dear Sir,

Your observations on the causes of death, and the experiments which you propose for recalling to life those who appear to be killed by lightning, demonstrate equally your sagacity and your humanity. It appears, that the doctrines of life and death, in general, are yet but little understood.

A toad buried in sand will live, it is said, till the sand becomes petrified: and then, being inclosed in the stone, it may still live for we know not how many ages. The facts which are cited in support of this opinion are too numerous, and too circumstantial, not to deserve a certain degree of credit. As we are accustomed to see all the animals with which we are acquainted, eat and drink, it appears to us difficult to conceive, how a toad can be supported in such a dungeon: but if we reflect, that the necessity of nourishment, which animals experience in their ordinary state, proceeds from the continual waste of their substance by perspiration, it will appear less incredible, that some animals in a torpid state, perspiring less because they use no exercise, should have less need of aliment; and that others, which are covered with scales or shells, which stop perspiration, such as land and seaturtles, serpents, and some species of fish, should be able to subsist a considerable time without any nourishment whatever. A plant, with its flowers, fades and dies immediately, if exposed to the air without having its root immersed in a humid soil, from which it may draw a sufficient quantity of moisture to supply that which exhales from its substance and is carried off continually by the air. Perhaps, however, if it were buried in quicksilver, it might preserve for a considerable space of time its vegetable life, its smell and colour. If this be the case, it might prove a commodious method of transporting from distant countries those delicate plants, which are unable to sustain the inclemency of the weather at sea, and which require particular care and attention. I have seen an instance of common flies preserved in a manner somewhat similar. They had been drowned in Madeira wine, apparently about the time when it was bottled in Virginia, to be sent hither (to London). At the opening of one of the bottles, at the house of a friend where I then was, three drowned flies fell into the first glass that was filled. Having heard it remarked that drowned flies were capable of being revived by the rays of the sun, I proposed making the experiment upon these: they were therefore exposed to the sun upon a sieve, which had been employed to strain them out of the wine. In less than three hours, two of them began by degrees to recover life. They commenced by some convulsive motions of the thighs, and at length they raised themselves upon their legs, wiped their eyes with their fore-feet, beat and brushed their wings with their hind feet, and soon after began to fly, finding themselves in Old England, without knowing how they came thither. The third continued lifeless till sunset, when, losing all hopes of him, he was thrown away.

I wish it were possible from this instance, to invent a method of embalming drowned persons, in such a manner that they may be recalled to life at any period, however distant; for having a very ardent desire to see and observe the state of America a hundred years hence, I should prefer to an ordinary death, the being immersed in a cask of Madeira wine, with a few friends till that time, to be then recalled to life by the solar warmth of my dear country! But since in all probability we live in an age too early and too near the infancy of science, to see such an art brought in our time to perfection, I must for the present content myself with the treat, which you are so kind as to promise me, of the resurrection of a fowl or a turkey-cock.

I am sincerely yours,

B. Franklin.

A Moral Tale for the Times.

A little Frenchman loaned a merchant five thousand dollars when the times were good. He called at the counting-house, a few days since, in a state of agitation not easily described. „How do you do?“ inquired the merchant. „Sick, ver sick,“ replied the monsieur. „What’s the matter?“ „De times is the matter. „*De times?* what disease is that?“ „De maladie vat breaks all de merchands ver much.“ „Ah! the times, eh? well, they are bad, very bad, sure enough; but how do they affect you?“ „Vy, monsieur, I lose the confidence.“ „In whom?“ „In every body.“ „Not in me, I hope?“ „Pardonnez moi, monsieur, but I do not know who to trust at present, when all de merchands break several times all to pieces.“ „Then I presume you want your money?“ „Oui monsieur, I starve for want of l’argent.“ „Can’t you do without it?“ „No, monsieur, I must have him.“ „You must?“ „Oui, monsieur,“ said little dimity breeches, turning pale with apprehensions for the safety of his money. „And you can’t do without it?“ „No, monsieur, not von leetle moment longare.“ The merchant reached his bank-book, drew a check on the good old Chemical for the amount, and handed it to his visitor. „Vat is dis, monsieur?“ „A check for five thousand dollars, with the interest.“ „Is it bon?“ said the Frenchman, with amazement. „Certainly.“ „Have you de l’argent in de bank?“ „Yes.“ „And is it parfaitement convenient to pay de sum?“ „Undoubtedly. What astonishes you?“ „Vy, dat you have got him in dees times.“ „Oh, yes, and I have plenty more. I owe nothing that I cannot pay at a moment’s notice.“ The Frenchman was perplexed. „Monsieur, you shall do me von leetle favor, then?“ „With all my heart.“ „Vell, monsieur, you shall keep de l’argent for me some leetle year longare.“ „Why, I thought you wanted it.“ „Tout au contraire. I no vant de l’argent. I vant de grand confidence. Suppose you not got de money, den I vant him ver much; suppose you get him, den I no vant at all. Vous comprenez him?“ After some further conference the little Frenchman prevailed upon the merchant to retain the money, and left the counting-house with a light heart and a countenance very different from the one he wore when he entered. His confidence was restored; and, although he did not stand in need of the money, he wished

to know that his property was in safe hands. This little sketch has a moral, if the reader has sagacity enough to find it out.

Duke of Wellington.

During the scene of tumult and carnage which the battle of Waterloo presented, at every moment and in every place, the duke of Wellington exposed his person with a freedom which made all around him tremble for that life on which it was obvious that the fate of the battle depended. There was scarcely a square but he visited in person, encouraging the men by his presence, and the officers by his directions. While he stood on the centre of the high road in front of Mont St. Jean, several guns were levelled against him, distinguished as he was by his suite, and the movements of the officers, who were passing to and fro with orders. The balls repeatedly grazed a tree near him, when he observed to one of his suite: „That's good practice; I think they fire better than in Spain.“ Riding up to the ninety fifth (regiment), when in front of the line, and even then expecting a formidable charge of cavalry, he said: „Stand fast, 95th, we must not be beat; what will they say in England?“ On another occasion, when many of the best and bravest men had fallen, and the event of the action seemed doubtful even to those who remained, he said, with the coolness of a spectator: „Never mind, we'll win this battle yet.“

One general officer found himself under the necessity of stating to the duke, that his brigade was reduced to one third of its numbers; and that those who remained were so exhausted with fatigue, that a temporary relief, of however short duration, seemed a measure of necessity. „Tell him,“ said the duke, „what he proposes is impossible. He, I, and every Englishman in the field, must die on the spot we now occupy.“ „It is enough,“ returned the general; I, and every man under my command, are determined to share his fate.

The Bashful or Awkward Man.

Among the various good and bad qualities incident to our nature, I am unfortunately a being, overstocked with one, called bashfulness. The consciousness of this unhappy failing made me formerly avoid that social company, I should otherwise have been ambitious to appear in; till at length becoming possessed of an ample fortune by the death of an old rich uncle, and vainly supposing that „money makes the Man“, I was now determined to shake off my natural timidity and to join the gay throng; with this view I accepted of an invitation to dine with Sir Thomas Friendly, an intimate acquaintance of my late uncle's, with two sons and five daughters, all grown up, and living with their mother and a maiden sister of Sir Thomas.

Conscious of my unpolished gait, I for some time took private lessons of a professor, who teaches „grown gentlemen to dance“. Having, by this means, acquired the art of walking without tottering, and learned to make a bow, I boldly ventured to obey the Baronet's invitation to a family dinner, not doubting but my new acquirements would enable me to see the ladies with tolerable intrepidity; but alas! how vain are all the hopes of

theory, when unsupported by habitual practice. As I approached the house, a dinner bell alarmed my fears, lest I had spoiled the dinner by want of punctuality; impressed with this idea, I blushed the deepest crimson, as my name was repeatedly announced by the several livery servants, who ushered me into the library, hardly knowing what, or whom I saw. At my first entrance, I summoned all my fortitude, and made my newlearned bow to Lady Friendly; but unfortunately in bringing my left foot to the third position, I trod upon the gouty toe of poor Sir Thomas who had followed close to my heels, to be the nomenclator of the family. The confusion this occasioned in *me* is hardly to be conceived.

The Baronet's politeness by degrees dissipated my concern and I was astonished to see how far good breeding could enable him to support his feelings, and to appear with perfect ease, after so painful an accident.

The cheerfulness of her Ladyship and the familiar chat of the young ladies, insensibly led me to throw off my reserve and sheepishness, till at length, I ventured to join the conversation, and even to start fresh subjects. The library being richly furnished with books in elegant bindings, and observing an edition of Xenophon in sixteen volumes, which greatly excited my curiosity, I rose up to examine what it could be; Sir Thomas saw what I was about, and (as I suppose) willing to save me trouble, rose to take down the book, which made me more eager to prevent him; and hastily laying my hand on the first volume, I pulled it forcibly; but lo! instead of books, a board, which by leather and gilding had been made to look like sixteen volumes, came tumbling down, and unlukily pitched upon a wedgwood inkstand on the table under it. In vain did Sir Thomas assure me, there was no harm; I saw the ink streaming from an inlaid table on the Turkey carpet, and scarce knowing what I did, attempted to stop its progress with my cambric pocket-handkerchief. In the height of this confusion, we were informed that dinner was served up, and I with joy perceived that the bell, which at first had so alarmed my fears, was only the *halfhour* dinner (or *dressing*) bell.

In walking through the hall and suite of apartments to the dining room, I had time to collect my scattered senses, and was desired to take my seat betwixt Lady Friendly and her eldest daughter, at the table. Since the fall of the wooden Xenophon, my face had been continually burning like a fire-brand; and I was just beginning to recover myself, and to feel comfortably cool, when an unlooked for accident rekindled all my heat and blushes.

Having set my plate of soup too near the edge of the table, in bowing to Miss Dinah, who politely complimented the pattern of my waistcoat, I tumbled the whole scalding contents into my lap. In spite of an immediate supply of napkins to wipe the surface of my clothes my black breeches were not stout enough to save me from the painful effects of this sudden fomentation, and for some minutes my legs and thighs seemed stewing in a boiling cauldron; but recollecting how Sir Thomas had disguised his torture when I trod upon his toe, I firmly bore my pain in silence, and sat with my lower extremities parboiled, amidst the stifled giggling of the servants.

I will not relate the several blunders which I made during the first course, or the distress occasioned by my being desired to carve a fowl, or help to various dishes that stood near me, spilling the sauceboat, and

knocking down a salt-cellar; rather let me hasten to the second course, where fresh disasters overwhelmed me quite.

I had a piece of rich sweet pudding on my fork, when Miss Louisa Friendly begged to trouble me for a pigeon that stood near me. In my haste, scarcely knowing what I did, I whipped the pudding into my mouth, hot as a burning coal; it was impossible to conceal my agony my eyes were starting from their sockets. At last, in spite of shame and resolution, I was obliged to drop the cause of torment on my plate. Sir Thomas and the ladies all compassionated my misfortune, and each advised a different application; one recommended oil, another water: but all agreed that wine was best for drawing out fire; and a glass of Sherry was brought me from the sideboard, which I snatched up with eagerness: but oh! how shall I tell the sequel? whether the butler by accident mistook, or purposely designed to drive me mad, he gave me the strongest brandy, with which I filled my mouth already flayed and blistered. Totally unused to ardent spirits, with my tongue, throat, and palate, as raw as beef, what could I do? I could not swallow; and clapping my hands upon my mouth, the cursed liquor squirted through my nose and fingers like a fountain, over all the dishes; bursts of laughter broke out from all quarters. In vain did Sir Thomas reprimand the servants, and Lady Friendly chide her daughters; for the measure of my shame and their diversion was not yet complete. To relieve me from the intolerable state of perspiration which this accident had caused, without considering what I did, I wiped my face with that ill fated handkerchief which was still wet from the consequences of the fall of Xenophon, and covered all my features with streaks of ink in every direction. The baronet himself could not support this shock, but joined his Lady in the general laugh; while I sprung from the table in despair, rushed out of the house, and ran home in an agony of confusion and disgrace, which even the most poignant sense of guilt could not have excited.

The White Rose,

a tale of the first French Revolution.

Let men speak of the rights of man, let them harangue concerning Patriotism, the dictates of humanity, or what you will; sad it is to say, that in general Self-Love is the ground-work of the Oration. Have we not often heard violent Speeches in favor of the „injured people“ from those who were but too ready to turn upon their track, when the vision of an open money-bag presented itself? Have we not often seen, „Defenders of the right“ suddenly change their fixed Opinion when allured by the bait of a good Place, or comfortable pension, or a few inches of Ribbon? Who then will doubt that Egotism is the ruling spring of the human breast?

The first French Revolution, that produced so many „Heroes of Freedom,“ boasts of Mirabeau as her great leader. —

Orators and Champions of liberty are proud to compare themselves with him and what was Mirabeau? a Man whom self-love alone led to the tribune of the people.

Let our readers judge for themselves. —

The Court was already at Paris, and the wonder of the day, the new Opera by Chenier. Count Mirabeau was seated not far from the Royal box. Struck with the beauty of Marie-Antoinette, he could not withdraw his gaze from her face, the leaven of political intrigue had not as yet entirely engrossed his heart. By chance their eyes met and her Majesty, beckoning to her Chamberlain, put some question to him in a low voice, doubtless to enquire his name. Unquestionably, Marie Antoinette, like many others had been greatly struck with his appearance. —

With the first dawn of day Mirabeau was wandering in the Gardens of the Tuileries. Half Paris lay wrapt in sleep, and the park was still and tranquil. — As the count cast a hasty glance at the windows of the Palace, he started to perceive a female form in one of the balconies. It was the Queen, who however rapidly vanished, a white rose that she had held in her hand at the same time falling to the ground. Mirabeau raised and kissed it. —

As with all self-lovers so with the count, he could not keep his secret to himself, and so hurried off to his friend Beaumarchais, the famous Author of the well known Comedy, „the Marriage of Figaro.“ In the most glowing colors he represented his adventure, concluding with these words: „from this moment, this rose shall be to me my dearest treasure, and I shall wear it for ever on my heart.“

„Who could dream that Mirabeau, the Cesar, the conqueror of all the Parisian dames, had become such a Romeo,“ returned Beaumarchais laughing.

Amuse yourself, ridicule, laugh at me; but never betray what I now relate to you. On my sacred word of honor, beneath God's free Heaven, I love the Queen, love her as mortal never loved woman, love her with heart and soul, and would give my all for one moment, to whisper her this, my eternal truth.

„You tremble Count.“

„With joy, when I think of the instant when the rose fell at my feet.“

„Can it not have been mere chance?“

„My heart tells me it was intentional.“

„Possible, but to speak truth, highly improbable.“

„O rob me not of this sweet hope, but rather advise me, dear Beaumarchais, how I may best meet the Queen. You are a writer of plays, a studier of intrigue, witness your Figaro, your Almaviva. I pray your best counsel.“

„Be formally presented to her Majesty.“

„Then it might be suspected at Court, and such a step would ruin my popularity with the people; I would speak to the Queen alone, without the presence of a third party.“

„Then there is but one way.“

„And that is?“

„Contrive to slip into the park at Trianon where the Queen often wanders for hours alone.“

„And how know you this?“

„From a friend of mine, the head Gardener of Versailles.“

„I must make his acquaintance.“

„That is easily done.“

„But without telling him my name, introduce me as a poet, painter, what you will, but not as Mirabeau.“

„I will present you to him as a passionate admirer of flowers, whose greatest desire is to visit the Conservatories of Trianon and Versailles.“

Mirabeau was in the seventh heaven. —

For eight long days did Mirabeau wander thro' the Gardens without seeing his wish fulfilled. The morning of the ninth however he approached the Queen as she stood by one of the small marble basins watching the gold and silver fish, as they glittered in the sunbeams.

Believing her to be alone, advancing rapidly he presented her with a white Rose.

„Your Majesty,“ (he began), when startled to perceive Madam de Campan, who stood not far from the Queen, he turned and fled.

„Do you know that man?“ demanded Marie Antoinette. „No, your Majesty,“ answered Madame de Campan. „He had the audacity to present me with this rose, see there! how he turns again and watches us. What Insolence! continued the Queen, as she cast the Rose indignantly into the water. Destruction! exclaimed the Count as he hurried away.

„Who may that be?“ asked the Lady of Honor in astonishment.

„A madman, my dear Campan,“ replied the Queen. —

From the hour he quitted Trianon, did Mirabeau become the deadliest foe of the Court of France. His injured honor (as he deemed it), and the cold haughty look of the Queen as she cast away the rose, remained indelibly impressed on his heart, and he swore revenge. His impassioned love for Marie Antoinette had turned to the bitterest hatred, and he well knew how to spread the poisonous matter amidst his followers.

On the 23rd of July 1788 Louis the XVI. entered unexpectedly the Chamber of Deputies. Instead of an Order, he wore at his breast a white rose, which the Queen herself had placed there, telling him she had dreamt that such a flower would prove that day a Talisman against the dangers, which surrounded the throne.

The King addressed the Deputies, besought them not to misuse their power, to remember their oath, to support untarnished the Lilies of France, and to take no step, that might bring injury and danger on the land.

But the words fell idly, upon careless and disaffected ears. Anger amounting almost to madness, burned on Mirabeau's brow, as he perceived the white rose on the breast of the King, for he no longer doubted that Marie Antoinette had betrayed him to Louis. And as his Majesty left the chamber, Mirabeau ascended the Tribune and addressed the Deputies in an harangue, which (as if they had been the words of the Destroying Angel) fell like a thunderbolt, on the ears of the devoted Court Party. Scarcely had he concluded when the Marquis de Bregé, entering the Chamber, announced to the Deputies that by command of his Majesty, the assembly was dissolved. This unexpected step (like a flash of lightning falling in the midst), startled the whole assembly, and by far the greatest number of the Representatives prepared to obey the command. But at that moment, a voice, clear and stern, arose from the depths of that multitude, casting the magic

of its power over every heart: „Allez dire à votre maitre que nous ne quitterons nos places, que par la force des bajonettes.“ It was Mirabeau who thundered forth this determined answer to the message of the King.

The Marquis de Bregé was forced to return to the palace with the news, that the Deputies (at the instigation of Count Mirabeau), refused to quit their seats unless driven out at the point of the bayonet. The Queen fainted, and the weak Louis himself turned deadly pale.

From that day under the leadership of Mirabeau the Revolution approached with giant strides. The court, reduced by necessity left no means untried, to win over Mirabeau to its side. Louis himself granted a sum of Fr. 250,000, to discharge debts Mirabeau had formerly contracted, besides settling on him a pension of Fr. 6000 monthly. On his first appearance at Court, the Queen remarked to Madame de Campan: „Had I accepted his rose, how different would it now be with us, his first appearance startled me, but now I read in his glance, that so long as this man lives, I have no cause for fear. —

But all these steps came too late, the Deputies had thro' Mirabeau learnt their strength and pressed on their way against every obstacle. —

On the 2. April 1791 a report like a consuming fire, spread thro' Paris, that Count Mirabeau, the Apostle of Freedom had died suddenly, some said from one cause, some from another. On his breast was found a faded white rose.

As the news was communicated to the Queen, she turned to Mad. de Campan with the words: „Now is my death also near.“

On Wednesday the 16. Oct. 1793 her prophecy was fatally fulfilled. With a white rose on her breast, Marie Antoinette died beneath the knife of the Guillotine.

Shakspeare.

He was the man who of all modern, and perhaps ancient poets, had the largest and most comprehensive soul. All the images of nature were still present to him, and he drew them not laboriously, but luckily: when he describes anything, you more than see it, you feel it too. Those who accuse him to have wanted learning give him the greater commendation: he was naturally learned; he needed not the spectacles of books to read nature; he looked inwards, and found her there.

If ever any author deserved the name of an original, it was Shakspeare: Homer himself drew not his art so immediately from the fountains of nature; it proceeded through Egyptian strainers and channels, and came to him not without some tincture of the learning, or some cast of the models of those before him. The poetry of Shakspeare was inspiration indeed: he is not so much an imitator as an instrument of nature; and it is not so just to say that he speaks from her, as that she speaks through him.

It must be owned, that with all his great excellencies, he has almost as great defects: he is many times flat, insipid; his comic wit degenerating into clenches, his serious swelling into bombast. But he is always great, when some great occasion is presented to him; no man can say he ever had

a fit subject for his wit, and did not then raise himself as high above all other poets as cypresses among the slender shrubs.

Dryden & Pope.

He was a man, take him for all in all,
I shall not look upon his like again.

Extract from Shakspeare's Hamlet.

Life and Death weighed.

To be, or not to be, that is the question: —
Whether 'tis nobler in the mind, to suffer
The stings and arrows of outrageous fortune;
Or to take arms against a sea of troubles,
And, by opposing, end them? — To die — to sleep,
No more; — and, by a sleep, to say we end
The heart-ache, and the thousand natural shocks
That flesh is heir to, — 'tis a consummation
Devoutly to be wished. To die — to sleep; —
To sleep! perchance to dream; — ay, there's the rub.
For in that sleep of death what dreams may come,
When we have shuffled off this mortal coil,
Must give us pause: there's the respect,
That makes calamity of so long life:
For who would bear the whips and scorns of time,
The oppressor's wrong, the proud man's contumely,
The pangs of despised love, the law's delay,
The insolence of office, and the spurns
That patient merit of the unworthy takes,
When he himself might his quietus make
With a bare bodkin? Who would fardels bear,
To grunt and sweat under a weary life;
But that the dread of something after death, —
The undiscover'd country, from whose bourn
No traveller returns, — puzzles the will;
And makes us rather bear those ills we have,
Than fly to others that we know not of?
Thus conscience does make cowards of us all;
And thus the native hue of resolution
Is sicklied o'er with the pale cast of thought;
And enterprizes of great pith and moment,
With this regard, their currents turn awry,
And lose the name of action.

Milton.

Three poets, in three different ages born,
Greece, Italy, and England did adorn.

The first in loftiness of thought surpast;
 The next in majesty; in both the last.
 The force of Nature could no further go:
 To make a third, she joined the former two.

Dryden.

Paradise Lost. (Book III.)

.

Anointed universal King; all power
 I give thee; reign for ever, and assume
 Thy merits; under thee, as head supreme,
 Thrones, principedoms, pow'rs, dominions I reduce
 All knees to thee shall bow, of them that bide
 In heav'n, or earth, or under earth in hell
 When thou attended gloriously from heav'n
 Shalt in the sky appear, and from thee send
 The summoning arch-angels to proclaim
 They dread tribunal; forthwith from all winds,
 The living, and forthwith the cited dead
 Of all past ages, to the general doom
 Shall hasten; such a peel shall rouse their sleep.
 Then all thy saints assembled, thou shalt judge
 Bad men and angels; they arraign'd shall sink
 Beneath thy sentence; hell, her umbers full,
 Thenceforth shall be for ever shut. Meanwhile
 The world shall burn, and from her ashes spring
 New heav'n and earth, wherein the just shall dwell;
 And after all their tribulations long,
 See golden days, fruitful of golden deeds,
 With joy and love triumphing, and fair truth.
 Then thou thy regal sceptre shalt lay by,
 For regal sceptre then no more shall need,
 God shall be all in all. But all ye gods,
 Adore him, who to compass all this dies;
 Adore the Son, and honour him as me.

No sooner had th'Almighty ceas'd, but all
 The multitude of angels, with a shout
 Loud as from numbers without number, sweet
 As from bless'd voices, uttering joy, heav'n rung
 With jubilee, and loud hosanna's fill'd
 Th'eternal regions. Lowly reverent,
 Tow'rd either throne they bow, and to the ground
 With solemn adoration down they cast
 Their crowns, inwove with amarant, and gold;
 Immortal amarant, a flow'r which once
 In Paradise, fast by the tree of life,
 Began to bloom; but soon for man's offence

To heav'n remov'd, where first it grew, there grows,
 And flow'rs aloft shading the fount of life,
 And where the river of bliss through midst of heav'n
 Rolls o'er Elysian flow'rs her amber stream;
 With these that never fade, the Sp'rits elect
 Bind their resplendent locks, inwreath'd with beams;
 Now in loose garlands thick thrown off, the bright
 Pavement, that like a sea of jasper shone,
 Impurpled with celestial roses smil'd.
 Then crown'd again, their golden harps they took;
 Harps ever tun'd, that glitt'ring by their side
 Like quivers hung, and with preamble sweet
 Of charming symphony they introduce
 Their sacred song, and waken raptures high;
 No voice exempt, no voice but well could join
 Melodious part, such concord is in heav'n.

Thee, Father, first they sung omnipotent,
 Immutable, immortal, infinite,
 Eternal King; the Author of all being,
 Fountain of light, thyself invisible
 Amidst the glorious brightness where thou sitt'st
 Thron'd inaccessible, but when thou shad'st
 The full blaze of thy beams, and through a cloud
 Drawn round about thee like a radiant shrine,
 Dark with excessive bright, thy skirts appear;
 Yet dazzle heaven, that brightest Seraphim
 Approach not, but with both wings veil their eyes.
 Thee next they sang of all creation first,
 Begotten Son, Divine Similitude,
 In whose conspicuous count'nance, without cloud
 Made visible, th'Almighty Father shines, etc.

Lord Byron.

Amidst the general calmness of the political atmosphere, we have been stunned, from another quarter, by one of those death notes which are pealed at intervals, as from an archangel's trumpet, to awaken the soul of a whole people at once. Lord Byron, who has so long and so amply filled the highest place in the public eye, has shared the lot of humanity. His Lordship died at Missolonghi on the nineteenth of April, 1824. That mighty genius, which walked amongst men as something superior to ordinary mortality, and whose powers were beheld with wonder, and something approaching to terror, as if we knew not whether they were of good or of evil, is laid as soundly to rest as the poor peasant whose ideas never went beyond his daily task. The voice of just blame and of malignant censure are at once silenced; and we feel almost as if the great luminary of heaven had suddenly disappeared from the sky, at the moment when every telescope was levelled for the examination of the spots which dimmed its brightness.

The Battle of Waterloo.

There was a sound of revelry by night,
 And Belgium's capital had gather'd then
 Her beauty and her chivalry, and bright
 The lamps shone o'er fair women and brave men;
 A thousand hearts beat happily; and when
 Music arose with its voluptuous swell,
 Soft eyes look'd love to eyes which spake again;
 And all went merry as a marriage bell;
 But hush! hark! a deep sound strikes like a rising knell!

Did ye not hear it? — No: 't was but the wind,
 Or the car rattling o'er the stony street;
 On with the dance! let joy be unconfined;
 No sleep till morn, when youth and pleasure meet
 To chase the glowing hours with flying feet —
 But hark! that heavy sound breaks in once more,
 As if the clouds its echo would repeat;
 And nearer, nearer, deadlier than before!
 Arm! arm! it is — it is — the cannon's opening roar!

Within a window'd niche of that high hall
 Sat Brunswick's fated chieftain; he did hear
 That sound the first amidst the festival,
 And caught its tone with death's prophetic ear;
 And when they smiled because he deem'd it near,
 His heart more truly knew that peal too well
 Which stretch'd his father on a bloody bier,
 And roused the vengeance blood alone could quell;
 He rush'd into the field, and, foremost fighting, fell.

Ah! then and there was hurrying to and fro,
 And gathering tears, and tremblings of distress,
 And cheeks all pale, which but an hour ago
 Blush'd at the praise of their own loveliness;
 And there were sudden partings, such as press
 The life from out young hearts, and choking sighs,
 Which ne'er might be repeated; who could guess
 If ever more should meet those mutual eyes,
 Since upon nights so sweet such awful morn could rise?

And there was mounting in hot haste: the steed,
 The mustering squadron, and the clattering car,
 Went pouring forward with impetuous speed,
 And swiftly forming in the ranks of war;
 And the deep thunder peal on peal afar;
 And near, the beat of the alarming drum
 Roused up the soldier ere the morning star;
 While throng'd the citizens with terror dumb,
 Or whispering with white lips — „The foe! they come! they come!“

And wild and high, the „Camerons' gathering“ rose!
 The war-note of Lochiel, which Albyn's hills
 Have heard, and heard, too, have her Saxon foes: —
 How in the noon of night that pibroch thrills,
 Savage and shrill! but with the breath which fills
 Their mountain-pipe, so fill the mountaineers
 With the fierce native daring which instils
 The stirring memory of a thousand years,
 And Evan's, Donald's fame rings in each clansman's ears.

And Ardennes waves above them her green leaves
 Dewy with Nature's tear-drops; as they pass,
 Grieving, if aught inanimate e'er grieves,
 Over the unreturning brave, — alas!
 Ere evening to be trodden like the grass
 Which now beneath them, but above shall grow
 In its next verdure, when this fiery mass
 Of living valour, rolling on the foe,
 And burning with high hope, shall moulder cold and low.

Last noon beheld them full of lusty life,
 Last eve in beauty's circle proudly gay,
 The midnight brought the signal sound of strife,
 The morn the marshalling in arms, — the day
 Battle's magnificently-stern array!
 The thunder-clouds close o'er it, which, when rent,
 The earth is cover'd thick with other clay,
 Which her own clay shall cover, heap'd and pent,
 Rider and horse, — friend, foe, — in one red burial blent!

Byron.

Young Lochinvar.

Oh! young Lochinvar is come out of the west,
 Through all the wide border his steed was the best;
 And save his good broad-sword he weapons had none,
 He rode all unarm'd, and he rode all alone.
 So faithful in love, and so dauntless in war,
 There never was knight like the young Lochinvar.

He staid not for brake, and he stopp'd not for stone,
 He swam the Eske river where ford there was none;
 But, ere he alighted at Netherby gate,
 The bride had consented, the gallant came late:
 For a laggard in love, and a dastard in war,
 Was to wed the fair Ellen of brave Lochinvar.

So boldly he entered the Netherby Hall,
 Among bride's men, and kinsmen, and brothers, and all:

Then spoke the bride's father, his hand on his sword,
 (For the poor craven bridegroom said never a word,)
 „O come ye in peace, or come ye in war,
 Or to dance at our bridal, young Lord Lochinvar?“ —

„I long woo'd your daughter, my suit you denied; —
 Love swells like the Solway, but ebbs like its tide —
 And now am I come, with this lost love of mine,
 To lead but one measure, drink one cup of wine.
 There are maidens in Scotland more lovely by far,
 That would gladly be bride to the young Lochinvar.“

The bride kiss'd the goblet; the knight took it up,
 He quaff'd off the wine, and he threw down the cup.
 She look'd down to blush, and she look'd up to sigh,
 With a smile on her lips, and a tear in her eye.
 He took her soft hand, ere her mother could bar, —
 „Now tread we a measure!“ said young Lochinvar.

So stately his form, and so lovely his face,
 That never a hall such a galliard did grace;
 While her mother did fret, and her father did fume,
 And the bridegroom stood dangling his bonnet and plume;
 And the bride-maidens whisper, „'Twere better by far
 To have match'd our fair cousin with young Lochinvar.“

One touch to her hand, and one word in her ear,
 When they reach'd the hall-door, and the charger stood near;
 So light to the croupe the fair lady he swung,
 So light to the saddle before her he sprung!
 „She is won! we are gone, over bank, bush, and scaur;
 They'll have fleet steeds that follow,“ quoth young Lochinvar.

There was mounting 'mong Graemes of the Netherby clan;
 Fosters, Fenwicks, and Musgraves, they rode and they ran:
 There was racing, and chasing, on Cannobie Lee,
 But the lost bride of Netherby ne'er did they see,
 So daring in love, and so dauntless in war,
 Have ye e'er heard of gallant like young Lochinvar!

Scott.

The Evening Bells.

Those evening-bells, those evening-bells,
 How many a tale their music tells
 Of youth, and home, and that sweet time,
 When last I heard their soothing chime.

Those joyous hours are pass'd away;
 And many a heart that then was gay,
 Within the tomb now darkly dwells,
 And hears no more those evening-bells.

And so 't will be when I am gone:
 That tuneful peal will still ring on,
 While other bards shall walk these dells,
 And sing your praise, sweet evening-bells.

Moore.

The Dying Christian to his Soul.

Vital spark of heavenly flame!
 Quit, O quit this mortal frame!
 Trembling, hoping, lingering, flying;
 Oh the pain, the bliss of dying!
 Cease, fond nature! cease thy strife,
 And let me languish into life!

Hark! they whisper — angels say,
 „Sister spirit, come away!“
 What is this absorbs me quite,
 Steals my senses, shuts my sight,
 Drowns my spirits, draws my breath
 Tell me, my soul — can this be death?

The world recedes! — it disappears! —
 Heaven opens on my eyes! — my ears
 With sounds seraphic ring:
 Lend, lend your wings! I mount! I fly
 O grave! where is thy victory?
 O death! where is thy sting?

Pope.

Life and Eternity.

This is the bud of being, the dim dawn,
 The twilight of our day, the vestibule;
 Life's theatre as yet is shut, and death,
 Strong death alone can heave the massy bar,
 This gross impediment of clay remove,
 And make us, embryos of existence, free.
 From real life, but little more remote
 Is he, not yet a candidate for light,
 The future embryo, slumbering in his sire.
 Embryos we must be, till we burst the shell,
 Yon ambient, azure shell, and spring to life;
 The life of Gods, O transport! and of man.

Yet man, fool man! here buries all his thoughts;
 Inters celestial hopes without one sigh:
 Prisoner of earth, and pent beneath the moon,
 Here pinions all his wishes; wing'd by Heaven
 To fly at infinite; and reach it there
 Where seraphs gather immortality
 On life's fair tree, fast by the throne of God.
 What golden joys ambrosial clust'ring glow
 In His full beam, and ripen for the just,
 Where momentary ages are no more!
 Where time and pain, and chance and death, expire!
 And is it in the flight of threescore years,
 To push eternity from human thought,
 And smother souls immortal in the dust?
 A soul immortal, spending all her fires,
 Wasting her strength in strenuous idleness,
 Thrown into tumult, raptur'd, or alarm'd,
 At aught this scene can threaten, or indulge,
 Resembles ocean into tempest wrought,
 To waft a feather, or to drown a fly.

Young.

Gratitude to God.

When all thy mercies, O my God,
 My rising soul surveys,
 Transported with the view, I'm lost
 In wonder, love, and praise.

O how shall words with equal warmth
 The gratitude declare,
 That glows within my ravish'd heart, —
 But thou canst read it there.

Thy providence my life sustain'd,
 And all my wants redress'd,
 When in my mother's arms I lay,
 And hung upon her breast.

To all my weak complaints and cries
 Thy mercy lent an ear,
 Ere yet my feeble thoughts had learnt
 To form themselves in pray'r.

Unnumber'd comforts to my soul
 Thy tender care bestow'd,
 Before my infant heart conceived
 From whom those comforts flow'd.

When in the slipp'ry paths of youth
 With heedless steps I ran,
 Thine arm unseen convey'd me safe,
 And led me up to man.

When worn with sickness, oft hast thou
 With health renew'd my face,
 And when in sins and sorrows sunk
 Reviv'd my soul with grace.

Ten thousand thousand precious gifts
 My daily thanks employ;
 Nor is the least a cheerful heart,
 That tastes those gifts with joy.

Through every period of my life
 Thy goodness I'll pursue!
 And after death, in heav'n with thee,
 The glorious theme renew.

Through all eternity to thee
 A joyful song I'll raise:
 But O! Eternity's too short
 To utter all thy praise.

Addison.

M y M o t h e r.

Who fed me from her gentle breast,
 And hushed me in her arms to rest,
 And on my cheeks sweet kisses prest?

My Mother.

When sleep forsook my open eye,
 Who was it sung sweet lullaby,
 And soothed me that I should not cry?

My Mother.

Who sat and watched my infant head,
 When sleeping in my cradle-bed;
 And tears of sweet affection shed?

My Mother.

When pain and sickness made me cry,
 Who gaz'd upon my heavy eye,
 And wept, for fear that I should die?

My Mother.

Who loved to see me pleased and gay,
And taught me sweetly how to play,
And minded all I had to say?

My Mother.

Who ran to help me when I fell,
And would some pretty story tell,
Or kiss the place to make it well?

My Mother.

Who taught my infant heart to pray,
And love God's holy book and day;
And taught me Wildom's pleasant way?

My Mother.

And can I ever cease to be
Affectionate and kind to thee,
Who wast so very kind to me?

My Mother.

Ah, no! the thought I cannot bear;
And if God please my life to spare,
I hope I shall reward thy care.

My Mother.

When thou art feeble, old, and grey,
My healthy arm shall be thy stay;
And I will soothe thy pains away,

My Mother.

And when I see thee hang thy head,
'Twill be my turn to watch thy bed;
And tears of sweet affection shed,

My Mother.

For God who lives above the skies,
Would look with vengeance in his eyes,
If I should ever dare despise,

My Mother.

An Address to the Deity.

God of my life, and Author of my days!
Permit my feeble voice to lisp thy praise;
And trembling, take upon a mortal tongue
That hallow'd name, to harp a seraph song.
Yet here the brightest seraphs could no more
Than hide their faces, tremble, and adore.
Worms, angels, men, in ev'ry diff'rent sphere,
Are equal all, for all are nothing here.

All nature faints beneath the mighty name,
 Which nature's works, through all her parts, proclaim.
 I read God's awful name, emblazon'd high
 With golden letters, on th'illumin'd sky;
 Nor less the mystic characters I see
 Wrought in each flow'r, inscribed on every tree:
 In every leaf that trembles to the breeze,
 I hear the voice of God among the trees;
 With thee in shady solitudes I walk,
 With thee in busy crowded cities talk;
 In every creature own thy forming power,
 In each event thy evidence adore.
 Thy hopes shall animate my drooping soul,
 Thy precepts guide me, and thy fear control.
 Thus shall I rest, unmov'd by all alarms,
 Secure within the temple of thine arms;
 From anxious cares, from gloomy terrors free,
 And feel myself omnipotent in thee.
 Then when the last, the closing hour draws nigh
 And earth recedes before my swimming eye;
 When trembling on the doubtful edge of fate
 I stand, and stretch my views to either state;
 Teach me to quit this transitory scene
 With decent triumph, and a look serene;
 Teach me to fix my ardent hope on high,
 And, having liv'd to thee, in thee to die.

Mrs. Barbauld.

Sacred to the Memory of Lord Nelson.

While British hearts with noble ardour glow,
 Warm with the genuine spirit of the brave,
 Ah! still a grateful tear of joy must flow,
 The sacred tribute o'er a hero's grave.

Oh! yes, a sweet enthusiastic tear
 Shall tremble in the generous Briton's eye;
 And own with melting energy sincere,
 A Nelson's worth, a country's liberty.

The mournful Muse shall consecrate his name
 With all the inspiration of the lyre;
 And loyal bosoms kindling at his fame,
 Shall glory in the patriotic fire.

And o'er the tomb that holds his sacred dust
 Shall glory weave the brightest laurel crown;
 While in the noble records of the just,
 His name shall live in virtue's fair renown.

Mrs. Hemans.

Where is the Briton's Home?

The song of the Emigrants.

(Wo ist des Deutschen Vaterland?)

Where is the Briton's Home?

Where the free step can roam,
Where the free sun can glow,
Where the free air can blow,
Where a free ship can bear
Hope and Strength; everywhere
Wave upon wave can roll, —
East and West — Pole to Pole —
Where a free step can roam, —
There is the Briton's Home!

Where is the Briton's Home?

Where the brave heart can come,
Where Labour wins a soil,
Where a stout hand can toil;
Where, in the desert blown,
Any far seed is sown;
Where Gold or Fame is won,
Where never sets the sun;
Where a brave heart can come, —
There is the Briton's Home!

Where is the Briton's Home?

Where the Mind's Light can come;
Where our God's holy word
Breaks on the savage herd;
Where a new flock is won
To the bright Shepherd-One;
Where the church-bell can toll,
Where soul can comfort soul,
Where Holy Faith can come, —
There is the Briton's Home!

Where is the Briton's Home?

Where Man's great Law can come,
Where the great Truth can speak,
Where the Slave's chain can break,
Where the White's scourge can cease,
Where the Black dwells in peace,
Where, from his angel-hall,
God sees us brothers all;
Where Light and Freedom come, —
There is the Briton's Home!

Bulwer.

Idioms, Anglicisms, eigenthümliche Redensarten 2c.

1.

What news is there?

Remind me of it, oder }
Put me in mind of it. }

If I should not think of it, please to remind (put me in mind —) me of it.

If I shouldn't recollect oder remember it.

Yes, now I recollect oder remember.

If you don't take more pains, you will never be (become) learned.

Send me word (let me know), }
before hand. }

I will certainly write you word.

He says, he knows it for certain.

I'm sure of it. Are you sure of it?

They should not have allowed themselves to be misled by such vain promises.

Allowing for her inexperience. }

Making allowance for her inexperience. }

I (now) tell you once for all.

To see you so happy, makes me happy too.

It quite goes to my heart to see him so lowspirited.

Don't let your dinner get cold.

Let the ink get dry first.

Don't be so silly, child.

How can you be so foolish!

I would (should) gladly go with you etc., if I had not to fear (of) incurring his displeasure by so doing.

He would most gladly stay a few days yet with his relations, if his business permitted it.

She would much rather write to her guardian for the necessary means, than to her aunt, so she said.

Was giebt's Neues?

Erinnern Sie mich daran.

Wenn ich nicht daran denken sollte, erinnern Sie mich gefälligst daran.

Wenn ich mich dessen nicht erinnern sollte.

Ja, jetzt erinnere ich mich.

Wenn Ihr euch nicht mehr Mühe gebt, so werdet Ihr nie (gelehrt) Etwas lernen (werden).

Lassen Sie mir es vorher wissen.

Ich will (es) Ihnen gewiß schreiben (schriftlich wissen lassen).

Er sagte, er wisse (weiß) es gewiß.

Ich weiß es gewiß. Wissen Sie es gewiß?

Sie hätten sich durch solche vergebliche Versprechungen nicht irre leiten lassen sollen.

Ihre Unerfahrenheit berücksichtigend, abgerechnet.

Ich sage es dir ein für alle Mal.

Dich so glücklich zu sehen, macht mich auch glücklich.

Es geht mir ganz zu Herzen, ihn so niedergeschlagen zu sehen.

Lassen Sie Ihr Mittagessen nicht kalt werden.

Laß' die Tinte erst trocken werden.

Sei doch nicht so albern, Kind.

Wie kannst du so thöricht sein!

Ich ginge gerne mit, wenn ich nicht befürchten müßte, mir sein Mißfallen dadurch zuziehen.

Er bliebe sehr gerne noch einige Tage bei seinen Verwandten, wenn es seine Geschäfte erlaubten.

Sie schriebe viel lieber zu ihrem Vormund um die nöthigen Mittel, als zu ihrer Tante, so sagte sie.

Should they come ever so late, I should nevertheless receive them in a friendly manner.	Kämen sie auch immer so spät, ich würde sie dessen ungeachtet freundlich empfangen.
In (by) virtue of his function (office) he had (ordered) him immediately (to be) arrested.	Kraft seines Amtes ließ er ihn sogleich arretiren.
In spite of the dangerous obstacles, he would not take (any) advice to desist from his hazardous enterprise.	Trotz der gefährlichen Hindernisse ließ er sich nicht rathen, von seinem gewagten Vorhaben abzustehen.
We should not have put up with such an affront.	Wir hätten uns diese Schmach nicht gefallen lassen sollen.
He should have been informed of it at once (directly).	Man hätte ihn ohne Weiteres (sogleich) davon in Kenntniß setzen sollen.
She should have been bled (at once) without delay.	Man hätte ihr ohne Verzögerung zu Ader lassen sollen.
But first they should have sent for a skilful physician.	Vorher aber hätte man einen geschickten Arzt holen lassen sollen.

1) Promiscuous and General Exercises on all parts of English Grammar and some Idiomatic Phrases.

Erinnern Sie mich gefälligst daran, wenn ich es vergessen sollte, ihm darüber zu schreiben. Erinnern Sie sich denn nicht mehr, wie es war? Hat er ihr wirklich versprochen, sie zu heirathen? O ja, ich erinnere mich jetzt vollkommen wohl, daß er ihr in meiner Gegenwart versprochen hat, sie sobald als möglich zum Altare zu führen (lead). Ihre Jugend und Unerfahrenheit in solchen Sachen (matters) berücksichtigend, müssen wir ihr gänzlich verzeihen. Es geschieht ihm Recht, warum hat er sich nicht rathen lassen. Stürbe der Mann, so würde sie ganz untröstlich sein. Sie hätte nicht alles glauben sollen, was man ihr sagte. Gedenke mein, wenn du in jenes fremde Land kommst. Hier ist ein allerliebsteß (most lovely, most beautiful) Blumensträußchen von Vergißmeinnicht. Es traf sich, daß die Königin abwesend war, als dieser Vorfall sich ereignete; der König aber und der Kronprinz sollen anwesend gewesen sein. Die drei Reisenden der Firma hätten es den Chefs (principals) spätestens bis zum 25. dieses Monats wissen lassen sollen (Verabredung). Wovon sprechen Sie, wenn ich fragen darf? Ich spreche von den Einkäufen, die sie in London, Amsterdam und Hamburg gemacht oder nicht gemacht haben. Es läßt sich leichter denken, als beschreiben. Man hat überall darnach gesucht, es ist nirgends zu finden. Sie hätten nicht so schnell zu laufen brauchen, wenn sie gewußt hätten, daß der Zug erst um halb zwei Uhr abgeht. Kraft ihres Vorrechtes (prerogative), erließ (to issue, to give) ihre Mäjestät Befehle zu (for) seiner augenblicklichen (immediate) Freilassung (release). Wie ist denn die Geschwulst an ihrem Finger entstanden? Sie kam von selbst, von freien Stücken (of its own accord). Man hat ihm absichtlich nichts davon wissen lassen. Sie war zu bescheiden, als daß sie auf eine solche Frage antworten sollte. Soll ich glauben, daß du mein

nicht mehr gedenkest? Wirßt du nicht von allen deinen Freunden geliebt und verehrt, und von mir selbst am meisten? Worüber beklagst du dich noch, mein theuerster Liebling (dearest pet, sweetest darling, own love etc.)?

2. Promiscuous Exercises to be translated into English.

Sie kann englisch lesen, sprechen und schreiben, nicht wahr? Er hätte die Waare wenigstens eine Woche früher schicken sollen, nicht wahr? Ich fürchte sehr, er wird seinen Verbindlichkeiten gegen (with) seine Gläubiger nicht nachkommen (to meet) können. Als ich sah, daß sie die Regeln vollkommen verstanden hatten, schritten wir zum nächsten Capitel. Nachdem er den Hengst hatte beschlagen lassen, ließ er auch die Stute beschlagen. Indem der Lehrling das Gas mit einer brennenden (burning) Wachskerze anzündete, fiel ihm ein Tropfen brennendes (scalding) Wachs auf die Stirne, gerade zwischen die Augen. Es war glücklich (lucky, fortunate), daß es ihm nicht ins Auge fiel. Es hätte ihm das (an) Auge kosten (to lose) können. Wünschen Sie, daß ich jetzt lese? Wünscht er, daß wir übermorgen kommen sollen? Wünschte sie nicht, daß wir die Werke dieses Verfassers lesen sollten? Nein, sie wollte aber, daß wir einige Gedichte von Thomas Moore auswendig lernen sollten bis zur nächsten Prüfung. Trotz den oft wiederholten Ermahnungen seines Lehrers und seiner Aeltern ließ er sich doch nicht bewegen, sich diese Gewohnheit allmählig abzugewöhnen (to break). Wenn Sie wollen, so können Sie den Wechsel auch auf mich ausstellen lassen, das ist mir einerlei. Wäre ich an seiner Stelle gewesen, ich hätte mir es nicht gefallen lassen. Sie gieng viel lieber nach London antwortete sie, als nach Paris. Sagte sie das wirklich? Ja, ich versichere Sie, sie sagte es wirklich. Nun, dann müssen wir sie zuerst nach London gehen lassen, und dann nach Paris. Wer hat diesen Menschen zu meinem Herrn gemacht? — Das ist's, was ich wissen möchte. Das ist es, woran ich denke. Ist es der Fluch Gottes, der auf der Sklaverei lastet? Keineswegs, es sind Ungeheuer und Teufel von Menschen, welche aus Menschen käufliche und verkäufliche Waare machen können. Nun, was giebt's Neues in der Stadt heute? Sagte er nicht, daß er es gewiß wisse? Es geschieht ihm Recht, warum hat er sich eine solche Beleidigung (insult) gefallen lassen.

2.

According to the last accounts.

Agreeably to your instructions.

Pursuant to a decree etc.

You will be called to account.

He has not been heard of (these ob.)
for the last fifteen years.

I have a great mind — oder a good
mind to tell him so.

He made use of a penknife.

I cannot blame him.

We cannot blame her; ob. she is etc.

Den letzten Nachrichten zu Folge.

Ihren Vorschriften gemäß.

Einem Decrete zu Folge, gemäß 2c.

Du wirst Rechenschaft ablegen müssen.

Man hat seit (den letzten) fünfzehn
Jahren nichts von ihm gehört.

Ich habe große Lust, es ihm zu sa-
gen.

Er bediente sich eines Federmessers.

Ich kann es ihm nicht verdenken.

Man kann ihr's nicht verdenken.

He grudges me the shilling.
It is quite immaterial.

It does not signify.
Never mind. — No matter. }
It is (it's) no matter.
Have you no change about you?

I dare say he will (come) be here directly.

I dare say she is right.
I am afraid you are wrong.
He is not afraid of you.
I am not afraid of ghosts.

She is not in the least afraid of him.

I dare say (I suppose) he knows all about it, by this time (the whole story).

I dare say (very likely) she will come yet.

You needn't trouble yourself (at all) about it.

You need not be uneasy about it.

I really know nothing at all about it. }

I'm sure, I know nothing whatever about it. }

Er gönnt mir den Schilling nicht.
Es ist von keinem Belang — nicht erheblich.

Es macht nichts — thut nichts — schadet nichts — es hat nichts zu sagen.

Haben Sie keine Münze (kleines Geld) bei sich?

Ich glaube, er wird gleich hier sein (— kommen).

Sie hat wahrscheinlich Recht.

Ich fürchte, Sie haben Unrecht.

Er fürchtet sich nicht vor Ihnen.

Ich fürchte mich nicht vor Gespenstern.

Sie fürchtet sich nicht im mindesten vor ihm.

Ich glaube (oder wahrscheinlich), er weiß nun Alles darüber (die ganze Geschichte).

Sehr wahrscheinlich wird sie noch kommen.

Sie brauchen sich (gar) nicht darum zu bemühen.

Sie brauchen nicht besorgt zu sein u.

Ich weiß wirklich gar nichts davon.

3) Promiscuous Exercises.

Warum hat man nicht augenblicklich den Doctor holen lassen? Wen hätte man holen lassen sollen? Doctor N. hat ihr ein Recept verschrieben. Von dieser Medicin sind alle Stunden zwei Eßlöffel voll einzunehmen. Seine Uhr geht fünf Minuten vor und die meinige sechs Minuten nach. Ich glaube wirklich, daß er mich hat absichtlich (on purpose) warten lassen. Wäre diesem Funken Feuer nicht Einhalt gethan worden, so hätte er großen Schaden verursachen können. Nun (why), der Unterschied zwischen einer Weinflasche und einer Flasche Wein war doch nicht so schwer zu merken. Der Krug soll schon vorher einen Sprung gehabt haben; ich meine [nämlich] vordem der Grog hineingethan wurde. Er soll ihr nicht einmal (even) den kleinen Erbtheil gegönnt haben. Was für ein abscheulicher Mensch, der sollte sich wirklich schämen. Den neuesten Nachrichten aus Paris zu Folge soll Ludwig Bonaparte als Kaiser ausgerufen worden sein. Jedermann wird eines Tages Rechenschaft von sich geben müssen. Auf jeden Fall (at all events, at any rate) hätte er das Unternehmen auf eigne Verantwortlichkeit machen sollen. Ich glaube (I dare say), es wird noch mehr dergleichen Bücher geben. Ich glaube, sie wünschte, daß er seine Geschäftsreise einige Tage auf-

schieben (to put off) möchte. Bitte (pray), wollen wir nicht mehr darüber sprechen; überdieß ist die ganze Geschichte (matter) von wenig Belang. Das Buch, betitelt Uncle Tom oder „Negerleben in America,“ soll sehr interessant sein. Er war erst kürzlich (the other day) hier. Sie soll kürzlich beim Buchhändler eingespochen (to call at) haben. England braucht viel Eichenholz für seine hölzernen Mauern. Anstatt am Sonntag Abends in's Theater zu gehen, geht man in London in die Kirche. Alle Sonntag Abend findet in wenigstens einhundert Kirchen der großen Weltstadt (great metropolis) öffentlicher Gottesdienst statt. Die Engländer leben am Sonntag nichts weniger als gänzlich zurückgezogen von der Welt; mit Ausnahme von Tanzmusik, Theatergehen, Kartenspielen u., auf dem Comptoir arbeiten, oder Häuser bauen, wie es die Pariser thun, thun sie beinahe Alles, was man in Deutschland, Frankreich u. thut.

4) Wir sind es gewiß nicht, die grausam gegen unsre Unterthanen sind, und die andern Herrscher auch nicht. Es wird gesungen und gespielt. Man sagte mir, daß viele Füchse jährlich in England, Schottland und Irland gejagt werden; ist es wahr? Man hat Ihnen die Wahrheit und nichts als die Wahrheit gesagt. Wenn andere Nationen ihr Abendbrod essen, speisen viele Engländer zu Mittag. Es wurde ihm gerathen, sich an Seine Majestät selbst zu wenden. Ich fürchte, es wird ihm nicht gelingen. Es wäre ihm [schon] gelungen, wenn er meinen Rath befolgt hätte. Er hätte die Rechnung gleich quittiren (to receipt) lassen sollen. Was hätte er quittiren lassen sollen, sagen Sie? Kann man das ein freies Land heißen, wo man Menschen öffentlich kaufen und verkaufen kann? Solch ein Land ist nichts weniger als ein freies Land. Da lobe ich mir noch (I would much rather live —, I prefer — etc.) Alt-England und sogar Deutschland und Frankreich. Er hat sie spielen und singen hören. Wir haben sie sehr schnell schreiben sehen. Sah er mich auf das Haus zulaufen? Er hätte nicht so früh aufzustehen brauchen, wenn er es vorher gewußt hätte. Ich habe mir bisher (hitherto) alle Mühe gegeben, meinen Zweck zu erreichen, aber es wollte (have) mir nicht gelingen. Wie stark (sharp, hard) es auch heute Nacht frieren mag, so können wir morgen doch nicht Schlittschuh laufen. Gesezt (supposed, supposing), er käme, was für eine Ausrede würden Sie haben oder nehmen (to make), wenn er Sie sehen sollte? Soll (to be) ich denken, daß du meine Botschaft nicht ausgerichtet (to deliver) hast? Was soll ich von einem solchen Benehmen denken? Hätte er die Uhr aufgezogen, so müßte (would) sie gehen. Thun Sie nicht so viel Stärke in meine Hemdfrägen. Sie hätten auch meine Manschetten (wrist oder wristband) nicht so sehr stärken (to starch) sollen. Er will sich nichts sagen lassen (he won't be set to rights; he won't be told — oder spoken to; he will not listen when he is spoken to). An wem liegt die Schuld (whose fault is it, oder who is to blame), wenn sich ein so leichtsinniger Mensch nichts sagen lassen will? An mir gewiß nicht, und an Ihnen auch nicht, nicht wahr? I should think not. I hope not.

5) Den neuesten Nachrichten zu Folge soll das conservativ = schutzzöllnerische (conservative-protectionist) Ministerium Derby abgedankt (to resign) haben. Sie soll ihnen die fünf Pfund und etliche Schillinge nicht gegönnt

haben. Ich glaube, es wird regnen. Er hätte sich deshalb nicht zu bemühen brauchen. Er ließ sich deshalb nicht außer Fassung bringen (he did not lose his presence of mind, oder he was not (to be) disconcerted, oder to be put out of countenance on that account). Wer ließ sich nicht außer Fassung bringen? Ich hätte mich deshalb nicht außer Fassung bringen lassen. Um ihretwegen hätte ich es auch gethan, aber um feinetwegen hätte ich es gewiß nicht gethan, und um seines Bruders halber hätte ich es auch nicht gethan. Der englische Millionär schämt sich nicht, alle Morgen und Abend mit seiner Familie und Dienerschaft Vorlesungen aus der heiligen Schrift zu halten (to read portions of sacred scripture), und sich im Gebete in seinem Salon niederzuknieen. Er hat sich in London von einem Militärarzt untersuchen lassen. Hättest du dich auch untersuchen lassen müssen, wenn du dort gewesen wärest? Ja, ich glaube es (I think so, I dare say, I should). Die Aerzte fanden ihn untauglich (unfit) für die gewöhnlichen Pflichten eines Soldaten wegen (on account) einer schlecht gebauten (ill-contracted) Brust (chest) und einer einseitigen (lateral) Krümmung (curvature) des Rückgrats (spine). Sein oder nicht sein, sagt Hamlet, das ist die Frage. Es ist eine Sache, die sich von selbst versteht (— a matter of course), daß ein Schüler, der zwanzig tausend englische Wörter weiß, viel besser englisch sprechen kann, als einer, der nur fünf oder zehn tausend weiß. Was soll mir eine ungeladene Pistole? Was hat er seinen Sohn werden lassen wollen? Er hat ihn einen Geistlichen (pulpit, church) oder Rechtsgelehrten (law, bar) werden lassen wollen. Ist sie nicht ausgelacht worden? Worüber lächelten Sie soeben? Müssen Sie denn Alles wissen? Glauben Sie (do you believe oder think), daß man sie auslachen würde, wenn sie es thäte? Ist nicht zu viel, damit du nicht krank werdest. Durch zu viel Essen wird man häufiger krank, als durch irgend eine andere Ursache. Sie sagte vor der ganzen Versammlung, daß sie diejenigen nicht liebt oder liebe, welche immer von den Lasten ihrer Feinde sprechen. Das ist gerade (very, just) das Buch, das ich schon seit einer Viertelstunde suche. Warum nicht gar (have you, indeed)!

3.

Don't take it amiss (of me).
How tall your sons are getting!
Explain it once more to him, lest he
put a wrong construction on it.
I pity him — he is to be pitied.
I pity the poor fellow.
It is a pity, — a great pity.
It is greatly to be regretted.
Now it strikes me. — I think of it.
He might then have subscribed to it
too.
You needn't be in the least afraid
of me.
He might have had it advertised.
It proved true — false — etc.

Nehmen Sie (mir) es nicht übel.
Wie groß Ihre Söhne werden!
Erklären Sie es ihm noch einmal,
damit er es nicht falsch auslege.
Er dauert mich — er ist zu bedauern.
Der arme Kerl dauert mich.
Es ist Schade, — sehr Schade.
Es ist sehr zu bedauern.
Jetzt fällt mir's ein.
Er hätte sich alsdann auch darauf
abonniren können.
Du brauchst dich nicht im geringsten
vor mir zu fürchten.
Er hätte es einrücken lassen können.
Es erwies sich als wahr — falsch etc.

I thought as much.	Ich habe mir's gedacht, oder daß dachte ich (mir).
Ich habe gedacht, I thought.	Sie haben ihm die Lust dazu genommen.
They put him out of conceit with it.	Wir haben die Königin hoch leben lassen.
We drank the queen's health, three times three.	Er hätte es in einer Zeitung bekannt machen lassen sollen.
He should have had (got) it advertised (put) in a news-paper.	Er ist bankerott.
He is in the Gazette.	Mit Respect zu melden.
Saving your presence.	Das Schaf hat sich nicht fangen lassen wollen.
The sheep wouldn't let itself be caught.	Sie soll es bleiben lassen, wenn sie es nicht thun will.
She may let (od. leave) it alone, if she won't do it.	Er will es darauf ankommen lassen.
He will take his chance.	Es hat nichts zu sagen, zu bedeuten.
It is (it's) of no consequence.	Es ist nicht der Rede werth.
It is (it's) not (it isn't) worth mentioning.	

6) Promiscuous Exercises.

Man hätte ihm sogleich wissen lassen sollen, was er thun müsse, um die Stelle zu erhalten. Solche Waare ist nur aus der Levante zu beziehen. Dadurch, daß sie so herablassend (condescending) war, gewann sie sich die Liebe ihrer Untergebenen (inferiors), und überhaupt (indeed) aller, die sie kannten. Ich kenne sie schon seit zehn Jahren als eine der rechtlichsten (nicest, best, most virtuous, etc.) Frauen, die ich je kannte. Was mich betrifft, ich habe nie eine in der Unterhaltung (conversation) so interessante Dame gesprochen, als die Frau des Herrn Handelsministers (President of the Board of Trade, oder Lady oder Mrs. N.). Glauben (to believe, to think) Sie wirklich, daß Napoleon der Erste ein eben so großer Feldherr war als Julius Cäsar? Sprechen Sie zu mir? In meiner Meinung, ich halte ihn für größer als Cäsar. Merken Sie (mind oder mark (me)), was ich sage, Sie werden es später (hereafter, — grow older, grow up to manhood) bereuen, daß Sie so viele Stunden im Englischen, Französischen, Italienischen u. vernachlässigt haben. Eure Aeltern und Principale denken, ihr lernt fleißig, während ihr Abends in Wirthshäusern sitzt und eurer Aeltern oder euer eignes Geld da so unwürdig vergeudet. Laßt mich euch ermahnen (to exhort), ihr unbesonnenen Jünglinge — laßt mich euch warnen — nehmet meinen Rath — laßt euch (be) rathe. Ihr seid eine Unehre (disgrace, discredit) euren besten Rathgebern und bereitet (for) euch Schande (shame) und unvermeidliches Verderben. Die Gegner (antagonist) sowohl, als die zwei Secundanten wollten sich nicht versöhnen lassen. Verzeihen Sie, Sie irren sich, die zwei letzteren waren bereitwillig genug, es zu thun, nur die zwei ersteren wollten sich nicht versöhnen lassen. Die hassen sich, so viel als es zwei Menschen nur thun können. Es soll nicht übersetzt werden, auch soll es nicht auswendig gelernt werden, es soll ja bloß abgeschrieben werden. So! Er hätte es ja nicht thun müssen, wenn er (es) nicht gewollt hätte. Diese Begebenheit hat sich schon vor mehr als zwanzig Jahren in einer Pariser Hölle zugetragen.

So! Nachdem der große Nelson seine Pflicht gethan hatte, dankte er Gott, seinem Schöpfer, dafür. Dieß waren seine sterbenden Worte. Auf dem großartigen (great, splendid, grand) Leichenwagen (funeral car) des großen Herzogs von Wellington, der in Vereinigung mit dem tapfern Blücher den kriegerischen Napoleon überwunden hat, stand in großen Buchstaben: „Blessed are the dead which die in the Lord.“

7) Manches englische Parlaments-Mitglied läßt große Summen Geldes unter die Wähler austheilen, damit sie für selbes stimmen sollen. Dieses heißt man bestechen, und ist gesetzlich (legally oder by (the) law) strafbar. Um glücklich zu leben auf dieser Welt, muß man das Laster vermeiden und die Tugend ausüben. Beurtheilet man einen Baum nach seiner rauhen oder glatten Rinde, oder nach seiner Frucht? Die Liebe, gleich der Pest (plague), wird oft durch Kleidung und Geld mitgetheilt. Beinahe Jedermann weiß, daß Göthe und Schiller, die größten Dichter Deutschlands, innige Freunde waren. Er hätte sich kein Pferd halten können, wenn er alle seine Gläubiger befriedigt hätte, wie er es thun hätte sollen. Wer andere betrügt, betrügt sich selbst, davon bin ich fest überzeugt. Beide, Moliere und Racine, hatten eine tiefe Kenntniß des menschlichen Herzens, aber Shakspeare hatte noch eine viel tiefere. Was versteht ein Kind von Locke, über den menschlichen Verstand (understanding), oder von Montesquieu's Geist des Gesetzes? Aber man kann einem zehn- oder zwölfjährigen Kinde die einfachen Regeln der englischen Grammatik begreiflich machen. Er blickte den armen Mann wehmüthig (mournfully) an und sah, daß er starb. Die Vernunft ist der Sonnenschein des Geistes und der Witz der Witz desselben. Hat nicht auch Friedrich der Große gesagt, daß er sich besonders glücklich fühle, wenn er vergeben könne? Irren ist menschlich, vergeben göttlich. Der Wechsel soll nicht weniger als zehn Giros gehabt haben. Wenn ein solcher Wechsel vom Bezogenen (drawee) nicht angenommen wird, so ist es mit besondern Schwierigkeiten und Unkosten verbunden (to attend), ihn zum Aussteller, welcher dafür verantwortlich ist, rückgängig (retrace, return) zu machen. So lange Tugend und Unschuld in uns wohnen, solange haben wir den Himmel in uns. Ihr solltet auch Demosthenes und Cicero lesen; sie sind die größten Redner, welche das Alterthum erzeugt hat; jener war ein Grieche, dieser ein Römer. Wenn ein Engländer in Gegenwart eines andern gähnt (to yawn), so bittet er sogleich um Verzeihung. Das Gähnen steckt an (to catch). Die Cholera, das Fieber, die Blattern u. sind ansteckende (contagious, infectious) Krankheiten (disease). Daß doch der Deutsche, sogar mitunter der gebildete Deutsche, sein abscheuliches Spucken (expectorating) in Gegenwart anderer nicht lassen (to do without) kann. Der englische Tagelöhner würde nicht auf seine Stiege spucken (to spit).

8) Indem die gnädige Frau in den Wagen stieg (to step), blieb ihr seidenes Kleid an einem Nagel hängen (to catch at a nail) und zerriß es. Da sie sehr vertraut mit ihrer Cousine war, warnte sie dieselbe vor der Gefahr. Nachdem er den Liebesbrief beendet hatte, laß er ihn noch einmal ganz durch, damit kein Fehler in demselben bliebe, und als er ihn vollkommen richtig fand, legte er ihn zusammen, siegelte ihn mit vermillionfarbigem Siegelack, worauf er ein Siegel drückte, auf welchem eine Sonnenblume mit

dem Motto „elle vous suit partout“ eingravirt war. Als man mir rieth, mein Vorhaben aufzugeben, sagte ich nach einiger Minuten Ueberlegung zu mir selbst: Mein Freund hat Recht, und ich habe Unrecht; ich will daher seinem Rathe folgen und mich aus dem Verderben retten, in das ich im Begriffe war, mich zu stürzen. Da die alte Frau zu schwach war, so half ich ihr den schweren Korb tragen. Was will man damit sagen? Die sterbende Mutter ließ ihre Kinder zu sich kommen, und nachdem sie dieselben gesegnet hatte, gab sie den Geist auf. Er soll (Verabredung ic.) ihnen schreiben, daß sie spätestens bis drei Viertel auf ein Uhr auf seinem Bureau sein sollen. Er soll die Glinte geladen haben, ohne daß es sein Vater bemerkte. Sie ging die Stiege hinauf, ohne daß ich sie sah. Man sollte täglich und stündlich beschäftigt sein, Gutes zu thun. Gehe doch dem Fluße oder dem Brunnen nicht zu nahe, du könntest hineinfallen und ertrinken. Es ist eine in jeder Hinsicht edle Handlung. Sind die Menschen nicht einerlei Leidenschaften unterworfen? Das weißt du nur zu gut, daß, wer seine Leidenschaften zu bezähmen sich bemüht, ein viel edlerer Mensch ist als der, welcher sie zu zügeln nicht versucht. Wer sich seiner Wohlthäter mit Dankbarkeit erinnert, ist gewöhnlich großmüthig. Er hätte es nicht so lange aufschieben sollen, an seine Eltern zu schreiben. Wer sich nicht bestrebt, seine Pflicht zu thun, kann nicht mit Recht erwarten, daß andere Menschen ihre Pflicht in gewissen Fällen gegen ihn erfüllen. Nun, hört die sterbenden Worte seines guten Vaters: Du kannst das Laster nur dadurch bestegen, indem du es ernstlich vermeidest. Da er uns nicht sah, ging er weiter, nicht wahr, Johann? Mehrere Herren saßen um den Tisch herum, und sprachen über Politik und die bevorstehenden (ensuing, approaching) Wahlen.

4.

Ich muß meine Bücher einbinden lassen.	I must get (have) my books bound.
Ich hätte meine Bücher einbinden lassen sollen.	I should (ought to) have got (had) my books bound.
Er hätte seine Bücher einbinden lassen können.	He might have had (got) his books bound.
Ich hätte sie einbinden lassen müssen.	I should have been obliged to get (have) them bound.
Wie lang dein Haar wird; warum läßt du dir es nicht schneiden?	How long your hair is getting (grows), why don't you get (have) it cut?
Morgen laß ich mir es schneiden.	Tomorrow I shall get it cut.
Gestern ließ er sich das Haar schneiden.	Yesterday he had (got) his hair cut.
Ich hätte es schon vor acht Tagen schneiden lassen sollen.	I ought to (should) have got (had) it cut (already) a week ago.
Er hätte sich's schneiden lassen können, vordem er abreiste.	He might have had (got) it cut, before he set out (left —) set off.
Laß dir das Haar schneiden.	Get (have) your hair cut.
Laß dir das Haar noch nicht schneiden.	Don't get (have) your hair cut (just) yet.

Man hätte die Bücher von Leipzig kommen lassen können.

Lassen Sie sich das Geld von Ihrem Vater geben.

Lassen Sie den Hund nicht aus dem Zimmer.

Lasset den Hund nicht draußen.

Man hätte den Hund nicht in das Zimmer kommen lassen sollen.

Man hätte den Hund nicht im Zimmer lassen sollen.

Ich wollte dem Knaben das Haar schneiden lassen.

Als er aber des Friseurs Scheere sah, wollte er sich es nicht schneiden lassen.

Er hätte sich es von seinem Principe erklären lassen können.

Sie lassen sich theuer bezahlen in jenem Laden.

Er hätte sich's von seinem Lehrer erklären lassen sollen.

Warum lassen sie denn Ihren Thee kalt werden?

Sie hätte seinen Caffee nicht kalt werden lassen sollen.

Die Geschwornen haben den Verbrecher für schuldig befunden, und in Folge dieses Wahrspruchs ließ ihn der Richter auf 10 Jahre deportiren.

Lassen Sie mich nicht zu lange auf Sie warten.

Lassen Sie das Kind nicht fallen.

Sie hätte das Kind nicht fallen lassen sollen.

Er hat das Kind sehr schlecht behandeln lassen.

Er hätte das Kind nicht so schlecht behandeln lassen sollen.

Daß er zu einer solchen Zeit kam, bedurfte einiger Erklärung.

The books might have been sent for from Leipsic (oder — — ordered from Leipsic).

Get your father to give you the money.

Do not let the dog out of the room.

Don't leave the dog outside.

The dog ought not to have been allowed (suffered) to come (get) into the room, oder they ought (should) not to have let (allowed) the dog (to) come etc.

The dog should not have been left in the room.

I wanted to have (get) the boy's hair cut. (I went with the boy to the hairdresser's, (in order) to have (get) his hair cut.)

But (on) seeing (when he saw) the hairdresser's scissors, he wouldn't let it be cut.

He might have got (asked) his principal to explain it to him.

They are very dear in that shop.

He should have got his teacher to explain it to him.

Why do you let your tea get cold?

She ought not to have let his coffee get cold.

The jury found the criminal guilty, and in consequence of this verdict the judge caused (sentenced) him to be transported (transportation) for 10 years.

Don't let (make) me wait too long for you.

Don't let the child fall.

She should not have let the child fall.

He allowed (suffered the child to be very ill (badly) treated.

He should not have allowed (permitted) the child to be so (badly) ill treated, od. treated so ill.

His coming at such a time, required some explanation.

9) Man hätte ihr sogleich zur Ader lassen sollen. Wem hätte man zur Ader lassen sollen? Hätte man ihm eine Stunde früher zur Ader gelassen, so könnte er jetzt außer Gefahr sein. Anstatt ihn zu schröpfen oder Blutigel setzen zu lassen, hätte man ihm zur Ader lassen sollen. Warum hat man denn nicht sogleich den Arzt holen lassen? Man hätte sogleich die besten Aerzte holen lassen sollen. Man hat ja mehrere holen lassen. Wäre das geschehen, so müßte der vom Schlage Getroffene in's Leben zurückgerufen worden sein. Wenn man das gewünscht hätte, so hätte man mir es wissen lassen müssen. Man durfte das nicht wagen, ohne sich der größten Verantwortlichkeit auszusetzen. Lassen Sie sich den Sattel und die Pferdgeschirre von einem Londoner Sattler machen, anstatt von einem Bristoler. Müßte ich gewärtig sein, daß meinem Oheim etwas von dieser heimlichen (*secret, clandestine*) Heirath zu Ohren kommen sollte, so ließ' ich mich wo anders (*somewhere else*) trauen. Er könnte mich gänzlich enterben. Ginge es ihm schlecht, so würde ich ihn entweder wieder nach Hause kommen lassen, oder ich würde ihm einen andern Platz verschaffen. Er hätte sich Instructionen von seinem Arbeitgeber mittheilen lassen können. Lasse sechs Flaschen (des) besten Weines holen. Man hätte sogleich einige Flaschen Wein holen lassen können. Lassen Sie den Vogel nicht aus seinem Käfig hinaus, sonst könnte er davon fliegen. Ihr hättet den Kanarienvogel nicht aus seinem Käfig kommen lassen sollen. Man hätte das Vögelchen nicht außerhalb seines Käfiges lassen sollen. Wo haben Sie sich trauen lassen? Wir haben uns in der St. Georgen-Kirche in London trauen lassen; du erinnerst dich noch, nicht wahr, liebe Augusta? Bravo! das lasse ich mir gefallen (*that's what I like; that pleases me*); das läßt sich hören. Wie es scheint, Ihr Herr Bruder hat schon seit langer Zeit nichts von sich hören lassen — (*to write, to give an account of one's self*). Wie viele Pfund Schießpulver hat man holen lassen? Nicht wahr, man hätte auch einige Centner Tabak bestellen (*to bespeak, to order*) lassen können.

Er hat mir sagen lassen, daß er die Rechnung vor Weihnachten schwerlich bezahlen können wird. Wäre (*but for*) sein Freund nicht als Vermittler aufgetreten, so hätte er höchst wahrscheinlich die Mauern auf eigene Kosten aufbauen (*to rebuilt*) lassen müssen. Nur ein ganz gefühlloser Mensch hätte das arme Thier in einer solchen Kälte draußen gelassen. Man hätte den Hund hinaus lassen sollen. Wo, sagen Sie, hat sie ihren Arbeitsbeutel gelassen? Sie muß ihn entweder auf dem Sopha oder auf ihrem Nähtischchen gelassen haben. Warum haben Sie nicht zu gleicher Zeit dem Karl das Haar schneiden lassen? Ich sagte Ihnen ja, daß er sich es durchaus nicht schneiden lassen wollte. Er wollte die armen Soldaten erschießen lassen. Er war es auch, der die ungarischen und einige italienische Frauen hat peitschen lassen. Ich wiederhole es, daß es viel besser gewesen wäre, wenn er sich durch den Rath seines Freundes hätte leiten lassen. Du hättest dich von einem Barbier rasiren lassen können, wenn deine Rasirmesser zu stumpf waren, um dich selbst zu rasiren. Ich muß mein Rasirmesser schleifen und abziehen lassen. Die großen und reichen Engländer rasiren sich selbst, und die armen lassen sich rasiren. Du hättest mir den Brief sehen lassen sollen, ehe du ihn zustegeltest. Auch hätte ich mein Federmesser schleifen und poliren lassen sollen. Man hätte die Bücher von Paris oder London kommen lassen

können, wenn dieselben in Leipzig oder Nürnberg nicht zu haben waren. Ich habe mir sagen lassen (I have been told, oder I was told), daß das „Negerleben“ oder „Uncle Tom's Hütte“ von Mrs. Beecher Stowe ein sehr interessantes Buch sei. Es soll schon die zehnte Auflage davon erschienen sein. Er will wissen, daß deinem Freunde eine Kuh gestohlen worden sei. Er läßt dich herzlich grüßen. Sie läßt dich bitten, ihr den Roman auf einige Tage zu leihen, vorausgesetzt, daß du ihn entbehren kannst. Lassen Sie dem Koch sagen, daß er das Essen spätestens bis 7 Uhr fertig haben soll. Wie viele Blutigel hat man ihm setzen lassen? Fünf hat man ihm setzen lassen. Seinen älteren Sohn will er einen Advocaten werden lassen. Der Wein sowohl als das Bier sollen über Nacht sauer geworden sein. Lassen Sie sich den Zahn herausreißen. Es wurde ihm ein Arm abgenommen.

5.

Sie läßt sich malen.

Du hättest dich auch malen lassen können.

Laß dir zur selben Zeit ein Paar Halbstiefel anmessen.

Wo hat sich der Robert seine Schnürstiefel anmessen lassen?

Sie hätten sich Ihre Civilkleider bei(m) Stulz machen lassen können.

Ich sollte meinen (meine) Schülern mehr auswendig lernen lassen.

Er hätte uns mehr auswendig lernen lassen können.

Das Pferd hat sich nicht fangen lassen.

Die Kaze wollte sich den Vogel nicht nehmen lassen.

She is getting (having) her portrait painted, oder she gets, etc.

She is having (getting) her likeness taken.

She is getting her picture drawn.

She is sitting (sits) for her likeness, or picture.

You too might have had (got) your portrait painted (too).

You might have got (had) your likeness taken too, etc.

Get at the same time your measure taken for a pair of Wellingtons.

Get (etc.) measured for (etc.).

Where did Robert get measured for his Bluchers (od. high-lows, od. laced boots)?

You might have had (oder got) your plain (oder civilian) clothes made at Stulz's.

I should make my scholars (pupils) learn more by heart.

He might have made us learn more by heart.

The horse was not to be caught.

The horse wouldn't let itself be caught.

We couldn't catch the horse.

The cat wouldn't let (suffer) the bird (to) be taken from her (it), oder we (they, etc.) couldn't get the bird from the cat.

Laß dich nicht zum Besten haben.	Don't let them (etc.) make game (a fool) of you.
Das Buch ist vergriffen.	The book is out of print.
Es gilt! ich nehme Ihre Herausforderung an.	Agreed! (oder done!) I accept your challenge.
Er hat sich's sauer werden lassen.	He was at great (much) pains, oder he worked very hard (for it).
Er hat sich hinhalten lassen.	{ He submitted to being put off; etc. { He suffered himself to be put off.
Dieser Cattun läßt sich nicht waschen.	This cotton does not stand washing.
Ich weiß es wirklich nicht.	{ I'm sure, I don't know. { I really don't know. { I don't know, indeed.
Daß hätte ich mir nicht träumen lassen.	I should never have thought (dreamt) of such a thing.
Einen solchen Fehler hätte man (ihm) nicht ungestraft hingehen lassen sollen.	Such a fault ought not to have been allowed to pass unnoticed; etc.
Ich ließ mir seinen Rath zur Richtschnur dienen.	I took his advice for my guide; I followed his advice.
Er läßt sich das nicht zweimal sagen.	He needn't be told that twice.

10) Ihr hättet euch seinen Rath zur Richtschnur dienen lassen sollen. Er hätte sich durch solche Schmeicheleien nicht bethören lassen sollen. Sie wollten es mir durch ihren Agenten senden lassen. Ohne ihm geeignete ärztliche Hilfe sogleich angedeihen zu lassen, ist es unmöglich, seine Genesung herbeizuführen. Herr N. kann nicht so schlecht gesinnt sein, als daß er mich nicht vor der mir drohenden Gefahr gewarnt hätte. Ohne ihn dabei zu compromittiren, wird sich das wohl nicht ausführen lassen. Hat sich deine Schwester nicht malen lassen neulich? Ja, sie hat sich malen lassen. Ich werde mich auch malen lassen. Du solltest dich auch malen lassen, und deine jüngere Schwester hätte sich auch malen lassen können; denn es trifft (to happen) sich selten, daß man eine so vortreffliche Gelegenheit bekommt, so Etwas gut thun zu lassen. Sie wollen doch nicht sagen, daß das Buch schon vergriffen ist? Sie hätten sich auch malen lassen müssen, das wollten sie aber nicht. Er hätte uns ja das Gedicht auswendig lernen lassen können. So Etwas läßt sich kaum glauben (to credit, to believe). Der Redacteur hat sich ganz ruhig in's Gefängniß führen lassen. Seine Uniform hätte er sich bei Cameron machen lassen sollen; und seine Civilkleider hätte man bei Burkhardt in der Burlingtonstrasse machen lassen können. Wir wollen auswendig lernen, aber er will uns nichts auswendig lernen lassen. Wo läßt du [dir] deine Kleider machen? Warum lassen Sie sich Ihre Stiefel nicht bei Humby in Ball-Mall machen? Weil er sich theuer bezahlen läßt. Sie hätte sich ja den Zahn von Herrn Cartwright oder von Herrn Propby herausziehen lassen können. Er hätte sich zu gleicher Zeit ein Paar Stiefel anmessen lassen können; und du hättest dir auch einen schwarzen Frack anmessen lassen können. Er hat die Stunde absagen lassen (he sent word that he couldn't take his lesson, oder he countermanded his lesson; he sent an excuse etc.). Er hätte die Stunde absagen lassen sollen. Er hätte das Faß nicht machen lassen

dürfen, wenn man nicht gedacht hätte, daß es durchaus (strictly) nöthig war. Man hat der schönen Sonntag das Lied nochmal singen lassen. Warum hat man den wüthenden Hund nicht gleich erschießen lassen. Er hätte sich nicht stören lassen sollen. Warum haben Sie sich denn Ihren Rock nicht nach der gegenwärtigen Mode machen lassen? Ich richte (to conform to, to go by) mich selten oder nie nach der Mode; denn manchmal erfindet sie wahre Affenröcke (monkey's coats). Er hätte seine arme Familie nicht in einem solchen traurigen Zustande lassen sollen.

11) Wenn ein Ausländer auf englischem Gebiete ankommt, so wird er nicht gefragt, wer er ist, woher er kommt und was er will; man gestattet ihm, sich niederzulassen, wo er will, und wird von dem englischen Geseze beschützt. Wenn ich Sie gewesen wäre, ich hätte es in die Times einrücken lassen, und nicht im Herald. Du solltest dich wirklich schämen, deine liebe gute Frau in solchem Glende zu lassen. Er hat auch uns den Brief nicht lesen lassen wollen. Ihr hättet euch nicht durch Schmeichelei bethören lassen sollen. Läßt nicht die Liebe zum (of) Ruhm die Menschen viel unternehmen? Auch Napoleon, Julius Cäsar, Friedrich den Großen und Andere ließ sie viel unternehmen. Aber den edlen Howard und den guten Wilberforce, sowie den erhabenen (illustrious) Nelson und den tapfern (valorous) Wellington und viele andere Menschenfreunde ließ die Liebe zur (towards) Leidenden und unterdrückten Menschheit mehr unternehmen, als die Liebe zum Ruhme. Wo haben Sie diese Bücher binden lassen? Nun, hat sich die Kaze das Hühnchen nicht nehmen lassen wollen? Man hätte den Kutscher etwas schneller fahren (drive) lassen können. Er möge (let) sich in Zukunft besser in Acht nehmen, dann wird man ihn auch belohnen, wie es sich gebührt. Das Glück böser Menschen ärgere dich nicht. Glaubet nicht, daß man gelehrt werden kann, ohne zu studiren, und daß man Fortschritte machen kann, ohne anhaltend und mit Ordnung zu studiren.

Sind es große Männer allein, die ein Land groß (great) machen können, oder wird ein Land nicht eher durch den Fleiß (industry), die Aufklärung (intellect, cultivation), Sparsamkeit (frugality) und Mäßigkeit (temperance) eines Volkes groß? Ist aber ein großes Land auch immer ein glückliches Land? Der größte Theil der Einwohner auch des glücklichsten Landes lebt von Jahr zu Jahr, von Jahrhundert zu Jahrhundert in Armuth und Glend. Die eine Hälfte der Welt weiß nicht, wie die andere lebt. Ist der nicht der schlechteste aller Menschen, der die Mittel hat, seiner Mitmenschen Bedürfnisse zu lindern (to relieve), und es doch nicht thut? Was kann es herzerbrechenderes (heart-breaking, heart-rending) geben, als die Eltern von Kindern zu trennen, und entweder die Einen oder die Andern an die verworfensten aller Menschen, nämlich (that is, namely) Schlahenhändler, zu verkaufen? Es (may) sei mir noch einmal gegönnt, hier zu wiederholen, daß nur derjenige Mensch, welcher sich eifrig bestrebt, seine Pflicht zu thun, am meisten dazu beiträgt, sein Vaterland glücklich (prosperous), mächtig und groß zu machen.

6.

12) Nichts kann groß (great) sein, das nicht recht ist; nichts, das die Vernunft (reason) verdammt, kann der Würde des menschlichen Geistes

angemessen (suitable) sein. — Derjenige, welcher mit einem reinen (clear) Gewissen gesegnet ist, genießt auch in den schlimmsten Umständen (conjunctures) des menschlichen Lebens einen Frieden, eine Würde, eine Erhabenheit des Gemüthes, die nur der Tugend eigenthümlich sind. — Mancher Mensch spricht viel, und sagt doch nichts, und wiederum mancher Mensch spricht wenig, und sagt doch viel damit. — Wer sich nichts Gutes thut, wird's auch andern nicht thun. — Der Weise genießt die Gegenwart, während er die Zukunft immer vor Augen behält (to think of (on)). — Übung und Mäßigkeit sind die besten Mittel, sich guter Gesundheit zu sichern. — Sieht man nicht sogar in den christlichsten Ländern, daß dem Reichthum mehr Ehre gezollt wird, als der Tugend? — Tugend und Religion sind die besten Begleiter durch die Thäler des Todes. — Einen Beleidiger in seinem Elende erquicken, ist himmlischer Genuß hienieden. — Die Zeit ist eine gerechte Richter in aller Verdienste. — Die Unschuld hat im Himmel einen Freund. — Jeder kommende (returning) Frühling, der die Sprößlinge (shoots) der Pflanzen aus dem Schooße der Erde treibt (brings forth), gibt mir Erläuterung über das bange (uneasy, anxious) Räthsel (enigma, problem) des Todes und widerlegt meine ängstliche Besorgniß eines ewigen Schlafes. — Maß (moderation) ist bei allen Dingen gut. — Doctor Mäßig (Diet), Doctor Ruhig (Quiet) und Doctor Fröhlich (Merryman) sind die besten Aerzte. — Der wahrhaft gute Mensch empfindet des Lebens höchsten Genuß darin, wenn er seinen unterdrückten, hilflosen Mitmenschen auf uneigennützig Weise helfen (to relieve) kann.

13) Verächtigte Abscheulichkeit (Infamous Turpitude).

Hast du Alles gebeichtet? sagte ein ehrwürdiger Abbé zu einem Sünder in der Beichte. — Nein, antwortete der Rektore, ich habe noch eine Sünde auf meinem Gewissen: ich habe eine Uhr gestohlen; wollen Sie dieselbe annehmen? — Ich! sagte der beleidigte Priester, wie kannst du dich erdreisten, mich und mein heiliges Amt auf eine solche Weise zu beleidigen (to insult)? Gib die Uhr augenblicklich dem Eigenthümer zurück. — Ich habe sie schon hergeben wollen, aber er hat sich geweigert, sie anzunehmen; deßwegen ersuche (to beseech) ich Sie, dieselbe zu nehmen. Höre auf, mich zu beleidigen, sagte der Geistliche, du hättest die Uhr nochmal anbieten sollen. Ich habe es gethan, antwortete der Dieb, aber der Eigenthümer erklärt, sie nicht annehmen zu wollen. In diesem (that) Falle, sagte der heilige und arglose Vater (father), kann ich dich absolviren; aber ich befehle (to enjoin) dir strenge, keine Diebstähle mehr zu begehen. Bald nach dem Fortgehen des Büßenden entdeckte der Pfarrer (curate), daß seine eigne Uhr von dem Haken, woran (where) er sie gewöhnlich (was accustomed) hängte (to hang), gestohlen worden war, und er bemerkte (to perceive) alsdann, daß der gottlose Dieb sie ihm angeboten, er jedoch (but) sich geweigert hatte, dieselbe anzunehmen.

14) Verzweiflungsvolle Vaterlandsliebe.

Während der Kriege Napoleons in Spanien kam ein Regiment der Garde Jerome's, ehemaligem Könige (ex-king) Westphalens an (under) den Mauern von Figueiras an. Der Oberst sandte eine Botschaft an den Prior,

[daß] er verlange (to demand) Erfrischungen für seine Officiere und Mannschaft. Der Prior erwiederte, daß die Mannschaft gute Einquartierung in der Stadt finden würde, aber daß er und seine Mönche den Oberst und seinen Stab bewirthen wollten.

Ungefähr eine Stunde nachher wurde ein reichliches Mittagsmahl aufgetragen; der Oberst aber, welcher aus Erfahrung wußte, wie nothwendig es für die Franzosen sei, auf ihrer Hut (guard) zu sein, wenn [sie] mit den Spaniern essen (pres. part.) und trinken (pres. part.), lud den Prior und zwei der Mönche ein, mit ihm zu speisen.

Die Einladung wurde auf eine solche Weise angenommen, daß (as) [es] jeden Argwohn beseitigte (to lull); die Mönche setzten sich (nieder) zu Tische und aßen und tranken reichlich mit ihren Gästen, welche ihnen nach der Mahlzeit herzlich für ihre Gastfreundschaft dankten, worauf (upon which) der Prior sich erhob und mit tiefem (profound) Ernste sagte: „Meine Herren, wenn Sie irgend weltliche Geschäfte zu ordnen (to settle) haben, so ist keine Zeit zu verlieren; dieß ist das letzte Mahl, [daß] Sie und ich auf Erden genossen haben: in einer Stunde werden wir die Geheimnisse der zukünftigen Welt (the world to come) wissen. Ein kalter und zitternder Schrecken (horror) bemächtigte sich (to seize) der bestürzten (amazed) Gäste; denn der Prior und seine zwei Mönche hatten den Wein vergiftet, mit (in) welchem sie den französischen Officieren zugetrunken (to pledge) hatten, und ungeachtet der Gegengifte, die von den französischen Aerzten augenblicklich angewendet (to give, to administer) wurden, hatte in weniger als einer Stunde Jedermann, sowohl die Gastgeber als die Gäste, aufgehört zu leben.

15) Die Entdeckung.

Fritz (zur Thüre herein kommend und auf die Mutter zulaufend, mit einer Traube in der Hand). Hier, liebe Mutter, hier bring' ich dir was Gutes! Versuch nur einmal, wie süß! wie süß!

Mutter (traurig). Danke, danke, lieber Fritz. Behalte doch die Traube! Vor allem aber sprich, wo du sie her hast.

Fritz. Von unserem Herrn Pfarrer. Ich hab' ihm auf einer Leiter die Trauben an seinem Hause herabgemacht, und da gab er mir diese zur Belohnung. O versuch' nur! Ich hab' auch ein Paar Beerchen davon gepflückt. (Er will der Mutter ein Paar in den Mund stecken.)

Mutter (den Mund abwendend). O, lieber Fritz, mich hungert und dürstet diesen Abend nicht.

Fritz. Und warum nicht? — Ach, du bist traurig, Mutter! Was fehlt dir? O du hast geweint. Liebe Herzensmutter, was hast du?

Mutter. Ach, Kind, einen großen Jammer! Ich hab' eine schreckliche Entdeckung gemacht!

Fritz. Eine schreckliche Entdeckung? O mach' mich nicht weinen. Ich kann deine Augen nicht naß sehen.

Mutter. Soll ich nicht weinen, wenn meine Kinder — mein Liebses auf Erden, die ich zu allem Guten erziehe, die mir euer seliger Vater noch im Sterben auf die Seele gebunden hat, so schändlich mißrathen?

Fritz. Gott, wie erschreckst du mich, Mütterchen! Hab' ich was Böses gethan? Ach Gott, ich weiß es nicht einmal!

Mutter. Du nicht, aber dein Bruder Karl.

Fritz. Ach, der gute Karl! Was hat er denn Böses gethan? Hat er dir nicht gefolgt?

Mutter. Ja wohl nicht gefolgt! — Fritz, wie heißt das siebente Gebot?

Fritz. Du sollst nicht stehlen. — Meinst du etwa, ich weiß nicht einmal, wie das siebente Gebot heißt?

Mutter. Dein älterer Bruder Karl weiß es schon länger und besser als du — und doch . . . er hat es nicht befolgt.

Fritz. Nicht möglich! Karl, der gute Karl hätte gestohlen? — Da wäre er ja ein Dieb?

Mutter. Wer Obst und Geld stiehlt, ist der kein Dieb?

Fritz. Ja wohl, ja wohl ist er's! Aber hätte der ehrliche Karl das gethan, der jeden Bissen mit uns theilt?

Mutter. Leider! Gestern sah ich, daß er sein Kleiderkästchen so schnell zuschloß und ganz verlegen that, als ich ihn darüber antraf. Es fiel mir auf; aber ich dachte doch an nichts Arges. Heute seh' ich, gegen alle Gewohnheit, den Schlüssel abgezogen. Ich suche, und finde den Schlüssel in seinem Täschchen. Ich schließe auf — und o Gott! was sah ich! — Ach! er hat ganz vergessen, was sein sterbender Vater uns sagte: Wir sind wohl arm, aber wir werden viel Gutes haben, wenn wir Gott fürchten, die Sünde meiden und Gutes thun.

Fritz (weint). Und woher weißt du denn, daß er den schönen Spruch vergessen hat.

Mutter. Ach, ich fand in seinem Kästchen zwölf Äpfel, ein ganzes Häufchen Nüsse und dreißig Kreuzer baares Geld. Das alles hat er nicht mit Recht, denn er hielt es geheim und hatte kein gutes Gewissen, als ich ihn darüber antraf.

Fritz (der Mutter um den Hals fallend). O freu' dich, freu' dich, herzige Mutter! Karl ist noch immer unser ehrlicher Karl! Aber ich muß ihm wehe thun, ich muß sein Geheimniß verrathen.

Mutter. Und welches? daß er gestohlen hat? und darüber soll ich mich freuen?

Fritz. Nein, o nein doch! Schon seit einem Vierteljahre spart er alle Heller zusammen (und auch ich habe dazu gesteuert), um dir eine Freude zu machen. Du sollst erfahren, wie ehrlich wir zu den dreißig Kreuzern gekommen sind. Wir haben sie bei Herrn Wendler verdient. Du weißt, er gibt den Kindern gern etwas, wenn sie ihm einen Gefallen thun. Auch die Äpfel und Nüsse sind nicht gestohlen. Die Nüsse haben wir gekauft und die Äpfel bekamen wir geschenkt. Für das Geld wollten wir dir ein Paar wollene Handschuhe auf den Winter kaufen, damit dich nicht so frieren soll, liebe Mutter; und in kommender Woche, an deinem Geburtstage wollten wir damit dich überraschen. Ich wollte die Äpfel und Nüsse in unserem kleinen Armkörbchen, und Karl die Handschuhe auf einem neuen Teller dir bringen. Siehst du, nun weißt du alles, liebe Mutter! Aber ach! nun ist dir die Freude verdorben!

Mutter (mit Thränen ihn küssend). Nicht verdorben, lieber Fritz! Meine Freude ist nun doppelt groß! — Ach, verzeihe mir den Verdacht! Er kam aus Liebe zu euch. Ihr sollt lieber sterben, als unehrlich sein.

Fritz. Aber liebe Mutter, der arme Karl würde weinen, wenn du ihm sagtest, daß du ihn für so böse gehalten hast. — Er hat sich auf deinen Geburtstag so herzlich gefreut! Laß uns schweigen von deinem Verdachte, und ihn auch nicht wissen, daß sein Geheimniß verrathen ist!

Mutter. Recht so, mein lieber Fritz! Deinem Karl soll die Freude nicht verdorben werden. Mir thut es leid genug, daß ich deine verdorben habe.

Fritz. O nein, o nein, liebste Mutter (mamá)! Keine Freude verdorben! Gibt es wohl eine größere für mich, als die, daß du keinen Kummer mehr hast!

Models of Mercantile Letters, etc.

Circulars.

1) Establishment of a Mercantile House.

Liverpool, January 10th 1853.

Messrs. Campe & Son, Nuremberg.

Gentlemen,

I have the honor to inform you of my having this day established myself in business as General Merchant and Commission Agent, and I beg to make you a tender (Anerbieten) of my services for the transaction of your concerns in the Liverpool market.

The undermentioned houses with whom I have been in connection and correspondence many years, as confidential manager of the house of Messrs. A. Black & Sons, in this city, will give satisfactory information to any enquiries you may please to make concerning my capital and respectability.

Referring you to them and requesting the favor of your orders, I remain respectfully,

Gentlemen,

your most obedient servant

S. Wilkinson.

2) Broker for Colonial Produce.

Mark Lane, July 18th 1852.

J. Farr, Esq., Mincing Lane.

Sir,

I beg to inform you that, under the auspices of the highly respectable house of Messrs. Burtwell, Brothers, in whose service I spent thirteen years, I have commenced business as a broker for colonial produce.

In soliciting the favour of your countenance and support, I beg leave to assure you that no exertion, no assiduity or attention shall be wanting on my part to justify the good opinion of my above mentioned friends, and to give complete satisfaction to those houses who may entrust me with their orders. I have the honor to be,

Sir,

your most obedient servant
Charles Hope.

3) House of general Agency established.

London, 1st January 1853.

Messrs. Bell & Co., Broadstreet.

Gentlemen, — We beg to acquaint you that we have opened a house of general agency at the Mauritius, under the firm of Young, Forbes & Co.; the two senior members of which have been some years established at Port Louis in the same line, under the firm of Young & Forbes.

It is our intention to confine ourselves to commission business, and we venture to solicit your countenance, assuring you that the strictest attention shall be paid to the management of any affairs which you may think proper to intrust to our care.

We hope it will justify our confidence in addressing you, that we are enabled to refer to the annexed list of commercial friends, comprising houses of the first eminence both in Europe and India, on whose consideration and support we have the advantage of being permitted to rely.

The signature of the only member at present in England is subjoined; those of the resident partners will be given in a circular from the Isle of France.

We are, Gentlemen,

(Mr. E. Tatham will sign)

your very obedient servants
Young, Forbes & Co.

4) To open Correspondence with a house.

Birmingham, May 3rd 1852.

Messrs. Harvey, Barrett & Andrews, Dublin.

Gentlemen,

Having this day formed a mercantile establishment under the firm of Harris, Rugby & Co. we take the liberty of waiting upon you with our circular, and of requesting the favour of your orders. We flatter ourselves that our general knowledge of business, and our extensive connexions, together with our solidity and integrity, will offer peculiar advantages to our correspondents; and by a strict attention to their interests, we will endeavour to merit their confidence. Messrs. Morrison, Todd & Co., and

Mr. J. Gough, of this city and Messrs. Douglas & Co. of your place, will satisfy any enquiries you may please to make concerning us.

The signature of our firm is as under.

We have the honor to be, Gentlemen,

your most obedient servants
Harris, Rugby & Co.

5) Answer.

Dublin, May 7th 1852.

Messrs. Harris, Rugby and Co., Birmingham.

Gentlemen,

Your circular came duly to hand, and we feel inclined to open an account with you; particularly as we have good reasons to be dissatisfied with our present correspondent at Birmingham.

You will therefore send us, by way of trial, the undermentioned goods. Let them be carefully packed, and forwarded by the first conveyance.

O r d e r : .

6 dozen Bramah's locks at about	28/0
4 ditto Chubb's padlocks at about	20/0
1 gross of Lamprey's razors, ivory handles, at about	30/0 per dozen
2 ditto of Smith's do. black do. at about	22/0 per doz.
1 ditto Daniel's penknives, two blades, bone handles, at	15/0 per doz.
5 dozen Daniel's do. do. do. ivory handles, at	18/0 do.
2 do. Robertson's Britannia metal coffee- pots of different sizes, at about	5, 6, 7 up to 10 shill. each.
3 do. Britannia metal teapots, at about	ditto do. do.
1 do. pair Sheffield plated parlour candle- sticks, at about	8/6 to 10/6 per pair
1½ do. Sheffield plated bedroom candle- sticks, at about	5/6 to 8/6 each.
6 sets of dinner knives and forks, ivory handles, at about	36 shill. per set.
6 do. of dessert knives to match, ivory handles, at about	20/0 per do.
4 pair of carvers to match, ivory handles at about	5/0 to 8 s.
10 dozen ladies' best steel scissors, at about	25/0 doz.
12 do. middling sort ditto, at about	18/0 do.
8 do. common " " " "	16/0 do.

If we are satisfied with the execution of this order, you will shortly receive a more considerable one. You may draw on us for the amount at two months.

We are, Gentlemen,

your obedient servants
Harvey, Barrett & Andrews.

6) Answer.

Birmingham, May 15th 1852.

Gentlemen,

We have received your much esteemed favor of the 7th instant and have lost no time in executing the order you were so kind as to entrust to our care, the invoice of which we have now the pleasure of transmitting to you, and we flatter ourselves that the qualities and moderate prices of the articles will ensure us a continuation of your orders. With your permission, we have taken the liberty to value on you for L 125. 8. 6. the amount of the annexed invoice.

We are, Gentlemen, with great esteem,

your most obedient and much obliged servants

Harris, Rugby & Co.

Messrs. Harvey, Barrett & Andrews, Dublin.

Wine Trade. — Insurance. — Exchange Operations.

7) Consignment of Wine.

London, 9th March 1850.

Messrs. Clemens & Jervis, St. Petersburg.

Gentlemen,

My last respects were under date of the 14th ultimo, and I have now to wait on you with a bill of lading for thirty pipes of Fayal wine, marked C. & J. 1 to 30, shipped to your consignment by the Charles, Captain James Knight, for your port. I do not hand you an invoice of these wines, but rely on your obtaining the best possible price for them. For your information, however, they ought to net above L 25. per pipe, your commission, freight, and all duties and charges deducted, but I do not quote this price as a limit.

You will please to guarantee the purchasers, charging del credere accordingly, and remit the net proceeds per appoint, as I do not wish this consignment to be mixed up with any other transaction. I have only to add that the sooner you can close the sale without sacrificing the property, the better. I am most truly,

Gentlemen,

yours respectfully

James Box.

8) Sale of Wine advised.

St. Petersburg, 30th May — 11th June 1850.

James Box, Esq., London.

S i r,

We received your favour of the 9th March, in due course, but awaited the arrival of the Charles, and a sight of the thirty pipes of Fayal wine you

were so good as to ship on board her to our consignment, before we put you to the expense of postage. We have now the satisfaction of announcing both the arrival here of the Charles, and delivery of the wine; but are sorry to add, that though the quality may be superior for this description of wine, it is not well adapted to this market; for, with the exception of French and Rhenish white wines, our buyers look for those fullbodied, and high-flavoured, such as Madeira and Sherry; therefore we were glad to avail ourselves of an offer on the quays for half the quantity, at 700 roubles per pipe, and should have been equally happy to dispose of the other moiety at the same price, being convinced that we shall not advance your friend's interest by ware-housing it. However, this we shall, we fear, be compelled to do. You may rest assured that we shall do our best with this consignment.

We are, Sir,

yours obediently,
Clemens & Jervis.

9) Order for Insurance.

Oporto, 20th August 1851.

James Cordell, Esq., London.

Sir,

You will please to effect insurance for my account of L 1500 on one fifth part or share of the ship Ocean, Capt. A. Nogueira, from Pernambuco to this city, against all risks, and at the lowest premium possible, not exceeding however 10 per cent. I expect that she will sail under convoy of a ship of war; therefore you will be so good as to stipulate for a return of premium accordingly. It was intended that she should sail within three weeks from the date of my last advices of the 12th June. You may draw on me as usual for the amount of premium and charges.

I remain, very truly, Sir,

your obedient servant
John Matthews.

10) Insurance advised.

London, 5th September 1852.

John Matthews, Esq., Oporto.

Sir,

Agreeably to the order contained in your favor of the 20th ult., I have effected insurance on your fifth share of the ocean, Capt. A. Nogueira, from Pernambuco to your port, say L 1500. as per copy of policy and account annexed, at 8 guineas per cent, to return L 4. per cent, if she sails under convoy of a man of war, and arrives. I have taken the liberty of valuing on you, under this date, to my own order for L 138. 8 s. 6 d.,

the cost of this insurance, at the exchange of $57\frac{1}{4}$ per milrea, and at sixty days' sight, which draft I am certain will meet due honor.

Should you wish me to guarantee the under-writers, I am ready to do so for $\frac{1}{2}$ per cent. del credere. And in that case you will please to inform my friends in your city, Messrs. A. & F. Rawlings of your wish, and pay them the sum of L 7. 10 s. at the exchange above quoted; when the risk of failure, or non-payment by the under-writers in case of loss, will be mine; otherwise, that risk remains your own. Always anxious to receive your orders, and determined to execute them in the most punctual and advantageous manner in my power, I remain, faithfully,

Sir,

your obedient servant,
James Cordell.

11) Advise of Bills of Exchange drawn, reimbursment to be made in a few days.

Amsterdam.

Messrs. E. Boehm & J. Taylor, London.

Gentlemen,

I beg to inform you, that I have taken the liberty to draw on you this day the undermentioned bills, which I shall be obliged by your honoring for my account, viz:

L 900 payable to Charles Martell, at 2 months' date;
L 700 „ to Van Steen and Co., 2 do. do.;
L 20 „ to Edward Millington, at 3 days' sight.

If the exchange is favorable I shall make the reimbursment in a few posts, in bills on Paris, and in the mean time, remain,

Gentlemen,

yours very respectfully,
Antonine Roche.

12) Answer to the letter above.

London.

Mr. Antonine Roche, Amsterdam.

Sir,

Your esteemed favor of the 29th ult. is safely come to hand. The bills mentioned therein have not yet been presented for acceptance, but shall be duly honored to your debit whenever they make their appearance.

We remain, Sir,

your most obedient servants,
E. Boehm & J. Taylor.

13) Bill of Exchange.

Exchange for Doll. 300 U. S. Currey.

Nuremberg, September 25th 1852.

Fifteen days after sight of this First of Exchange (second and third unpaid), pay to Mr. Jegel or order the sum of Three hundred dollars United States Currency for value received, and charge the same to account as advised

by your obedient servants

Jung & Co.

To Messrs. B. X. C. bankers, New-York.

14) Application for a situation as cashier.

London, 1st May 1852.*Messrs. Smith, Peel & Herries, Lombard St.*

Gentlemen,

I trust you will excuse the liberty I take in thus addressing you, but having heard that the situation of cashier is vacant in your house, I beg to offer my services to fill it, and at the same time to assure you, that every exertion on my part shall be made to merit your entire satisfaction and confidence. My name I think cannot be perfectly unknown to you, having lived many years in the respectable house of Coutts & Co. As they have, through ill health and declining age, disposed of their business to another party, I am anxious to place myself in an establishment, whose reputation and integrity in every way relative to business, have been so well proved and acknowledged as yours.

For testimonials of my character and principles, I refer you to my late employers, who will be happy to do any thing in their power to further my advancement in life. Awaiting your reply,

I am, Gentlemen, with much esteem,

your most obedient servant

John Tillotson.

London Trade Report.

Review of the Mincing-Lane Markets.

18. October, 1852.

Since this day week the markets have gradually improved. Business has been much larger than for a length of time; and as prices of produce still rule low, we look forward to a further increase and prices to slightly advance. Meanwhile the consumption of the various articles continues to exceed previous months, and as stocks are much reduced, and the advices favourable from the manufacturing districts, there is every appearance of a good autumn trade being done. For the next week we expect a further

advance in sugar, coffee, tea, rice, fruit, and a few other articles. The public sales declared are rather extensive; but as money continues so plentiful, and rates of discount low, speculators will be enabled to take the greatest portion off. Arrivals of produce from the East and West Indies have been small, but rather extensive from the near ports of the Mediterranean, &c.

Sugar. — The West India market has been very active this week; prices had again advanced 1s. per cwt., and as the advices from Java report a great deficiency in the forthcoming crops, there is every appearance of another rise taking place. The sales of the week are 4849 casks, of which about 1000 were offered at public sale. Barbadoes realised 33s. to 39s. for low to good grocery, and 37s. to 42s. 6d. for middling to fine grocery. Demerara Muscovado, 32s. 6d.; crystalised, 36s. to 41s. St. Lucia, very ordinary to good brown, 30s. 6d. to 33s.; grey to good yellow, 33s. 6d. to 38s.; and Jamaica, 33s. to 34s. A cargo of 7500 bags Mauritius, arrived last May, sold this week by private contract at an average of 33s. 6d., and the washed at 32s. 6d., being prices quite equal to those four or five months back.; 2880 bags at public sale realised 27s. to 32s. 6d. for brown, and 33s. to 36s. for low to good yellow, being 6d. dearer. All other descriptions of sugar had met with a good sale, and the advance since this day week must be called 6d. to 1s. per cwt.; 6000 bags Bengal at public sale were run off at 33s. to 36s. for middling and good yellow. Mauritius kind, 38s. to 42s. for middling to fine grainy yellow. Dhobut, 42s. 6d. to 43s. for fine grey Cossipore, and 25s. 6d. to 26s. for low soft grey date. 3470 bags Madras sold at 25s. to 27s. for ordinary and middling native brown, and 27s. to 30s. 6d. for middling and good soft bright date; 884 tierces good and fine white Havannah were offered, but being held for 29s. to 32s., they were bought in; 1590 tierces yellow and brown sold readily, middling to good yellow, 35s. 6d. to 38s.; washed, 35s. to 38s.; and brown, very low to good, 33s. to 35s.: 130 hogsheads Porto Rico sold at 33s. to 35s. for low and middling grey, and the private sales are 140 boxes good yellow Havannah for refining at 39s.; a cargo of 400 cases of Bahia at 17s. for brown, and 20s. 3d. for white for Hamburgh; also, a cargo of 1100 boxes yellow Havannah, No. 9½, for Antwerp, at 19s. 6d. per cwt. A much larger extent of business would have been done if importers had been willing sellers at the above advance. The refined market is a shade firmer. Brown lumps are selling at 43s. 6d. to 44s., and fair Tittlers 44s. 6d. per cwt.

Molasses. — The demand has been active, and prices fully 3d. to 6d. per cwt. dearer. About 900 puncheons have been sold. Antigua, 14s. 6d. to 15s.; St. Vincents, 14s.; and common St. Lucia and Demerara, 12s. 6d. per cwt.

In the Rum market a much larger business has been transacted, but without establishing any advance on former rates. About 800 puncheons had changed hands. Jamaica common to middling, 31 to 36 per cent. over-proof, 2s. 1d. to 2s. 4d.; Demerara, 30 to 38 over, 2s. to 2s. 2d.; and Leewards, at 1s. 5½d. per gallon proof. Brandy is rather dearer, and in brisk demand.

Coffee. — Native Ceylons have been the favoured article this week by speculators. An extensive business has been transacted; and as the accounts are favourable for the holders both from Ceylon and Java, there is every prospect of much higher prices, especially after the 3d of next month. Prices of native, which at the date of our last was 43s. sellers, has gradually advanced, and this evening closed buyers at 46s. for current good ordinary. The week's transactions are estimated at 26,000 to 27,000 bags. Plantation has also risen 1s. to 3s., and continues in brisk demand; upwards of 2000 casks have been sold, at from 51s. 6d. to 56s. for fine ordinary small to low middling coloury. 100 casks Jamaica realised 42s. to 51s. for good ordinary to low middling grey. Mocha has met with a more ready sale, and prices are firm at 79s. to 80s. for good clean garbled. In Foreign an advance of 3s. to 5s. has taken place in Costa Rica, and the whole of 4000 bags sold readily, fine ordinary foxy to middling colory home trade sort, 47s. 6d. to 56s.; good middling and good well made, 56s. 6d. to 72s. 6d., and fine 94s. 1150 bags ordinary pale Laguayra sold at 43s., and a cargo of 3200 bags afloat for Hamburgh of ordinary firsts, at 36s. 9d. per cwt.

Cocoa has met with a much better sale, and 400 bags at auction sold readily at 1s. to 2s. per cwt. advance; low ord grey to mid. red, 33s. per cwt.

Tea. — A brisk speculative inquiry has existed for common sound Congous, and several thousand chests have been sold at 8½d. to 9d. There is now little to be had under 9¼ d. per lb.

Rice. — The animated demand noticed in our last has continued throughout the present week; upwards of 30,000 bags have been sold, by private and public sale, at 3d. advance on Bengal, and 3d. to 6d. per cwt. on Madras. The latest prices are, mid. to fine Bengal, 11s. to 12s.; ord. siftings, 8s. 6d. to 9s.; good pinky Madras, 10s. to 10s. 6d.; ord. mixed Moulmein, 10s.; good peeled, 11s. to 11s. 6d.; and a cargo of 450 tons Arracan, afloat, for a near continental port, at 9s. 3d. Cleaned rice is in good demand, and rather dearer.

Spices. — Mace and nutmegs are 2d. to 3d. per lb. dearer, and the demand active; 68 casks of the former sold at 2s. 8d. to 3s. 6d. for ord. to fine pale; 130 packages of the latter realised 2s. 1d. for very small, to 4s. 8d. for fine bold brown Penang; 350 bags Pimento sold at 5½d. to 6d. for ord. coarse to good; 831 bags Malabar brought 3¾d. to 3⅞d. for light, and 4⅛d. to 4¼d. for good heavy shot; 82 packages ord. dusty Penang realised 3½d.; 468 bags Singapore white sold at 6¾d. to 7⅞d. for mid. and good; and 38 bags mid. and good Penang, at 8¼d. to 9d. per lb.; 83 barrels Jamaica ginger sold at 37s. to 65s. for ord. and middling small; and 32 bags African, 22s. 6d. to 23s.; 50 cases Cassia buds sold at 170s. to 171s. for good; 50 cases Penang cloves realised 11d. to 11½d., for good quality.

Sago is 6d. dearer, 350 cases selling at 16s. 6d. to 17s. 6d. for middling and good medium; and 18s. to 18s. 6d. for good small grey.

Salpetre is rather easier, and less in demand, 1114 bags at auction only partly selling, at 24s. 9d. to 29s. 6d. for ord. to fine $13\frac{1}{4}$ to $2\frac{1}{2}$ per cent. refraction. Nitrate of soda is firm, at 15s. 6d. Pot and Pearl Ashes are 1s. to 2s. dearer; the former selling at 26s., and the latter at 31s. for first quality.

Dyes, Drysalteries, &c. — The quarterly sales of indigo have been in daily progress during the week; the biddings are less active, and prices are not so well supported; 15,942 chests passed the sales, out of which 4079 had been sold; we now quote prices; as compared with the July rates, 4d. to 11d. per lb. higher.

Cochineal is 1d. per lb. dearer, and in more demand. Nearly 800 bags have been sold, Honduras silvers fetching 3s. 7d. to 4s. 1d. for ord. to good, and blacks 4s. to 5s. 2d. per lb. Gutta percha has sold to a fair extent, and now little of fair quality can be had under 9d. per lb. Cutch is steady, 1050 baskets partly selling at 20s. 6d. to 21s. for fair Pegue. Safflower maintains former terms, 356 bales Bengal realising 82s. 6d. to 9l. 5s. for mid. to very fine. Castor oil is not so active, and at the early sales in the week a decline of $\frac{1}{4}$ d. per lb. took place, but yesterday was had for late prices, and was taken in at $4\frac{3}{4}$ d. to 5d. for good first pale. Lac dye quiet, buyers waiting the large sales for next week. In other articles under these heads there is no change.

Cotton. — The demand has been active late in the week, owing to the more favourable advices from Liverpool, and in some cases $\frac{1}{8}$ d. per lb. has been paid. The sales during the week have been 2800 bales of Surat, at $4\frac{1}{4}$ d. to $5\frac{1}{8}$ d. for very mid. to good; and 150 bales Madras, at $3\frac{3}{4}$ d. to $4\frac{1}{2}$ d. for ord. seedy to fair Tinnivelly. Yesterday and to-day about 2000 bales sold at those prices.

Wool. — The public sales, the last this season, commenced on Thursday last. There will be about 55,000 bales colonial and foreign offered, and the sales will last till the middle of November. As far as they have proceeded a rise of $\frac{1}{2}$ d. to 1d. per lb. has been paid, with good spirit in the biddings. We noted several large buyers from the Continent, and as the advices received by the Overland Mail from Australia are unfavourable for the next clip, there is every probability of higher prices being established before the sales are brought to a close.

Hemp. — A rise of 20s. per ton has taken place in Russian hemp, and large sales have been made. The price of St. Petersburg clean is now 31l. to 31l. 10s. Jute is again 10s. to 15s. dearer, and 2000 bales sold readily at 10l. 10s. to 17l. 17s. 6d. for very common to fine selected parcels. Flax is rather dearer and in much better demand.

Metals. — Scotch pig iron was in extensive speculative demand early in the week, and prices rose 4s. to 5s., but during the last two or three days there has been a pause, and prices have declined to 56s. for cash, and

57s. three months open. Rails are very firm at 7*l.* 10s. to 8*l.*, and bars at the works 7*l.* to 7*l.* 5s. At these prices makers are not disposed to take further orders. Spelter has also advanced with the sales to the extent of 400 to 500 tons. The last price paid was 19*l.* 15s. on the spot, and 20*l.* to 20*l.* 5s. for spring shipment. Tin plates are held for a slight advance. British tin remains firm, and in Banca 500 slabs sold at 89s. to 90s. Copper, lead, steel, and foreign iron firm, and rather more in demand. Quicksilver quiet.

Tallow. — P. Y. C. has further advanced, and the market active. Large sales have been made on the spot, and for forward delivery for the trade, and several parcels have been taken for shipment to America. On the spot, new is now 43s. 6d. to 44s.; old, 43s. to 43s. 6d., and for the end of the year, 42s. to 42s. 6d. Palm oil has been largely dealt in, and prices have advanced to 30*l.* 10s. to 31*l.* per ton for good quality.

The Manufacturing Markets.

English Wool Market, Leeds, Oct. 15. — There has been a considerable amount of sales of combing wools effected this week, at rather improved prices.

Woollen Trade of Leeds, Oct. 15. — The woollen cloth markets have been very buoyant and brisk this week. On Saturday there was a large attendance of both merchants and clothiers in the cloth halls, and there was decidedly the best market we have had this year. There was above an average business done on Tuesday. All kinds of cloth of a good character, especially the goods that are seasonable at present, met with ready purchasers at firm prices. The stock of cloth in the halls is considerably reduced, and contains very little of a good marketable character. We believe a great deal of the activity that has prevailed in the balk cloth market this week has been speculative, and in anticipation of an advance in the price of wools at the London sales, which commenced yesterday evening; so far as yesterday evening's sale is concerned that anticipation was correct. As was generally expected, there was an advance — about 1d. per lb. is probably about the average, but of course one day's sale can be no settled criterion of the 23 days that are to follow. However, if the wools are in equal condition with those of the last sales, this advance will not be of much importance, if trade continues good. But, considering the great advance that has taken place in wools during the last 12 months, as well as in oil, dye wares, and all other raw material used in the woollen trade, we feel persuaded that the manufacturers will have very difficult work to obtain remunerative prices for goods manufactured in future, if there be any further advance in the price of wool. We have no change to report in the state of the trade in the warehouses. Several London, Scotch, and country buyers, have been in the town during the week, and a general good home trade is doing. The shipping houses remain quiet.

Rochdale Flannel Market, Oct. 11.— We have had a very good demand for flannels to-day, at rather advanced prices, more especially on kerseys and coarse goods. There is little or no change in the wool market. Prices continue firm, and the demand steady.

Bradford Worsted Market, Oct. 14. — There was rather more flatness in the demand for piece goods than for several weeks past. Noils and brokes continue to be in good demand, as is usual when wool is dear. Interested parties have been circulating a statement that the rot is prevalent amongst Australian sheep; but we are happy to find that recent authentic accounts do not confirm the rumour. Fine double cotton warps have advanced 3d. per lb. during the past week, making an advance of 1s. 3d. on that article since March.

Money Market and City Intelligence.

London, Oct. 8. 1852.

The English Stock-Market has been very firm to-day, and Consols closed at a rise of $\frac{1}{4}$ per cent.

Thursday Oct. 7.

The market for Public Securities has been firm this morning, Consols for money being $100\frac{1}{2}\frac{1}{4}$, and for account $100\frac{1}{4}$.

London, Saturday evening, Oct. 18. 1852.

Speculators evidently have taken courage, and recovered from the false alarm of some other revolutionary tragedy to be enacted in Paris on the Prince President's re-entry there this day, as may be gathered from the rise in the Funds, and in Securities generally, the regular barometer of opinion on the Stock Exchange. Consols were currently bought in advance at $100\frac{3}{8}$ for account, and $100\frac{1}{4}$ for money, although at the official closing hour there was a slight reaction at $100\frac{1}{4}$ for present transfer, and $100\frac{1}{4}$ to $\frac{5}{8}$ for time. After the official hour higher quotations still were made. Reduced Threes left off $99\frac{1}{2}$ to $\frac{5}{8}$; Three-and-a-Quarter per Cents., $103\frac{1}{4}$ to $\frac{3}{8}$; March Exchequer Bills, 75s. to 78s. prem.; the June Bills, 74s. to 77s.; India Bonds, 85s. to 88s. prem.; Bank Stock, 224 to 6; India Stock, 276 to 8; South Sea Stock obtained $110\frac{5}{8}$; South Sea Old Annuities, $93\frac{3}{8}$.

In Railways there was a general improvement, and they closed firm. French and Belgian lines were also much in demand under the conviction that affairs would pass quietly in Paris.

Ergänzungen zum I. Capitel

für solche Schüler, die Anfangs nicht mit einem Wörterbuche versehen sind.

Zur Aufgabe (Exercise):

- Seite 15 — auch, also, too; Sonnenschirm, parasol.
" 16 — nicht nur, not only.
" 19 — theuer, dear.
" 19 — sehr geschätzt, highly esteemed.
" 19 — der Königin Elisabeth, of queen Elizabeth.
" 19 — die Furcht vor dem Tode, the fear of death.
" 19 — des Admirals —, of admiral —.
" 19 — des Herzogs von, the duke of.
" 20 — der Glaube, faith (ohne Artifel).
" 20 — manchen, to some.
" 22 — Nachbarn, neighbour's.
" 23 — Kinder, children; mit Vernunft begabt, endowed with reason.
" 23 — König, king.
" 26 — auf der alten Welt, in (on) the Old World.
" 26 — auf dem Berge Sinai, on mount Sinai.
" 27 — er kommt von, he comes from.
" 27 — reich, rich; gehören, belong; am, at.
" 28 — adorns, schmückt.
" 28 — generous acknowledgement, edelmüthige Anerkennung.
" 29 — immer, always; aufrichtig, sincere.
" 32 — morgen, to-morrow.
" 32 — er geht, he goes, oder he is going to; er geht nicht, he does not go to, oder he is not going to —.
" 32 — geht ihr, gehen Sie, gehst du? do you go, oder are you going? geht er (sie) nicht —? does he (she) not go to —? oder is he (she) not going to —?
" 32 — geht er? does he go, oder is he going? geht sie —? does she go, oder is she going to —?
" 32 — ich gehe —, I go, oder I am going —; ich gehe nicht, I do not go, oder I am not going —.
" 32 — wir gehen, we go, oder we are going to.

Seite 32 — schreibt er? does he write? spricht sie nicht englisch? does she not speak English? — Im Präsens werden (außer den Hilfszeitwörtern) alle Zeitwörter auf diese Weise mit do, does fragend und verneinend gebraucht. S. VI. Cap.

„ 34 — werden wir, we shall; gingen, ging, went.

„ 34 — heute, to-day.

„ 35 — selten, seldom.

„ 43 — belohnen, reward.

„ 47 — Mäuse, mice.

„ 49 — bestand, consisted.

„ 53 — auf, on.

Seite 57 u. f. f. wolle man bemerken, daß any nie in bejahenden Sätzen gebraucht werden kann; man sagt zum Beispiel nie: I have any books, sondern I have some books, etc.

Seite 32 bei Regel 18 über den Unterschied von at und to sollte noch hinzugefügt werden, daß auf die Frage: wo? in (und nicht at) gesetzt wird, wenn ein Raum gedacht wird, wie z. B. im Zimmer, in the room; im Wasser, in the water, in England, etc.

Me, mich; to me, mir; him, ihn; to him, ihm; her, sie, weiblich (Einheit, Accusativ; der Nominativ von her ist she); us, uns, Acc.; to us, uns, Dativ; you, Sie, Euch, Ihr, du (für du gebraucht der Engländer immer you); to you, Ihnen, Euch, dir; from me, von mir; from you, von Ihnen u.; from him, from her, from us, from them, von ihnen; them, sie (Accusativ von they), Mehrheit der dritten Person. My, mein; his, sein, seine u.; her, ihre (Singular, weiblich); our, unser; your, euer, Ihr, dein; their, ihr u. (Plural der dritten Person).

Dem Schüler wird gerathen, sich sobald als möglich mit den Fürwörtern, S. 149 u. f. f., so wie mit den Hilfszeitwörtern to have und to be, S. 194 u. f. f., bekannt zu machen; ferner lerne er die vollständige Conjugation des regelmässigen Zeitwortes to praise, loben, S. 204 u. f. f., auswendig; besonders aber möge er sich mit dem Zeitworte to do, thun u., S. 204, 210 u. f. f., recht bald vertraut machen, wenn er bald gut englisch zu sprechen wünscht.

Beim Gebrauche des Positivs übersetzt man die deutsche Conjunction als (oder wie) immer mit as; nach dem Comparativ aber immer mit than; dieß ist sehr zu beachten.

Great, large, big, tall, groß.

Mit great bezeichnet man besonders geistige Eigenschaften und Stärke, Ausdehnung u. A great mind, soul, understanding; a great power; a great wit; a great (großstädtische) town; a great noise; Napoleon was a great man, but he was not a tall (schlank) man. A great distance, etc.

Mit large bezeichnet man räumliche Ausdehnung oder Umfang: London is a large town, and a great town. A large (Umfang) house; a great (Familie) house. A large and beautiful (oder handsome) house.

Ein Thier ist big oder large: A big horse, oder a large horse; mit Bezug auf Höhe ist es tall. A big (Dicke) oder large man may be either tall or short.

Ein Pappelbaum (poplar) oder eine Cypresse ist tall (schlank, hoch). — Du bist nicht so groß (schlank) als ich, you are not so tall as I.

Little, small, klein; jenes gewöhnlich dem great, dieses dem large entgegengesetzt; z. B.: This child is very small for its age. Hier sagt man nicht little. — A little girl, a little boy, a little dog, a little house, etc., wird viel häufiger gesagt als a small girl, etc.

Happy, fortunate, lucky, prosperous, glücklich.

Happy, innerlich glücklich, glückselig; fortunate und lucky, (äußerlich) glücklich in Unternehmungen, Geschäften u.; z. B.: A man may be poor and yet very happy; and he may be fortunate (lucky) and yet very unhappy. — A prosperous voyage, journey, undertaking, bedeuten einen glücklichen Ausgang.

Beautiful, (sehr) schön; handsome, schön; fine, schön, fein; pretty, hübsch; fair, schön, blond, weiß u.

A beautiful woman ist zu gleicher Zeit auch handsome und pretty, aber nicht umgekehrt; sie kann zugleich auch fine und fair sein. Von einem Manne sagt man nie, daß er beautiful oder pretty ist, sondern handsome, fine, etc. (beautiful wäre zu weibisch). Man kann nie sagen: A handsome day, time, etc.; aber: handsome is, that handsome does.

A beautiful rose; fine strawberries; a beautiful house, palace, church, etc.; a handsome house, handsome furniture; a beautiful poem; beautiful sentiments, schöne Gefühle, welche besonders dem Herzen wohlthun; fine sentiments befunden einen erhabenen Geist; a fine poem; a fine (not a beautiful) tragedy; a pretty comedy. A rural scene is beautiful when it unites richness and diversity of natural objects with superior cultivation; it is fine when it presents the bolder and more impressive features of nature, consisting of rocks and mountains.

D r u c k f e h l e r .

Seite	27	Zeile	5	von unten	lies gipsies statt Gipies.
"	31	"	9	" oben	" six statt siy.
"	54	"	13	" unten	setze secret, nach dem Worte Stillen.
"	78	"	3	" "	lies to put statt tu pot.
"	87	"	3	" "	" esteemed statt estemeed.
"	90	"	6	" "	" Adam statt Eve.
"	143	"	6	" "	" Eighty statt Fighty.
"	155	"	11	" "	" French statt Erench.
"	233	"	19	" "	sollte going in: he is (going) to be a merchant in einer Klammer stehen.
"	328	"	17	" oben	lies Congruenz statt Concurrenz.
"	442	"	18	" "	" of statt aof.
"	442	"	19	" "	" form a small statt form small.
"	442	"	20	" "	" accordingly statt accordngly.
"	470	"	10	" "	sollte (let itself) in Klammern stehen.
"	475	"	7	" unten	" (let itself) in Klammern stehen, mit dem Zusaze: Das Pferd läßt sich nicht fangen. The horse won't be caught.

all work and no play,
makes Sack a dull boy.

CE9

Tim & nes Raster
postage - stamps

Mark & vics 52½ 55.

Jung, G. M.

Vollständige theoretisch-praktische Grammatik der Englischen Sprache nach einem eigenthümlichen, durch vieljährige Erfahrung bewährten Systeme bearbeitet ... ; nebst vielen zweckmäßig gewählten Lesestücken und Uebungen in der Conversation ; zum Schul- und Privatgebrauche

Nürnberg 1853

Bamberg, Staatsbibliothek -- Phil.o.393
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11762642-9